DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE

GRAMMATIK, SYNTAX, LEXIK

über 450 Dateien

Adjektive - Antonyme - Funktionsverbgefüge - Grammatik-Mix - Hauptsätze - Homographe - Homonyme - Imperativ - Infinitiv – Interjektionen - -Interpunktion - Konjunktionen - Konjunktiv I - Konjunktiv II - Nebensätze - Oberbegriffe - Orthographie - Partizipien - Passiv - Präpositionen - Pronomen - Substantive - Synonyme - Syntax - Tempus - Umformungen - Verben

Adjektive - 1. Deklination
Adjektive - 2. Elativ
Adjektive - 3. Komparation
Adjektive - 4. Rektion
Adjektive - 5. Verbalisierung
Modus - 1. Konjunktiv I - Indirekte Rede
Modus - 2. Konjunktiv II - Irrealis
Orthographie
Phonetik - 1. Internationale Lautschrift
Phonetik - 2. Minimalpaare
Phonetik - 3. Homographe - Homophone
Phonetik - 4. Gedichte
Phonetik - 5. Zungenbrecher
Präpositionen und Postpositionen
Syntax - 1. Satzgliedstellung - Die drei Goldenen Regeln der Verbstellung
Syntax - 2. Nebensätze
Verben - 1. Unregelmäßige Verben
Verben - 2. Modalverben, subjektive Modalverben
Verben - 3. Partizip I+II
Verben - 4. Funktionsverbgefüge
Verben - 5. Funktionsverbgefüge - Gedicht
Wortschatz - 1. Antonyme
Wortschatz - 2. Antonyme - Puzzles
Wortschatz - 3. Homonyme
Wortschatz - 4. Synonyme
Wortschatz - 5. Homographe - Homophone
Wortschatz - 6. Ober- und Oberbegriffe
Wortschatz - 7. Redewendungen - Komposita
Wortschatz - 8. Redewendungen - Komposita - Memory
Wortschatz - 9. Redewendungen - Komposita – Graphik
Wortschatz - 10. Rebus - Deutsche Nationalhymne
Wortschatz - 11. Rebus - Die Kleine Brigitte

Adjektive - 1. Deklination

Die „schwere“ Adjektivdeklination

Adjektivdeklination mit bestimmtem Artikel				
	Singular			Plural
	m	*f*	*n*	*m - f - n*
N	der gute	die gute	das gute	die guten
A	den guten	die gute	das gute	die guten
D	dem guten	der guten	dem guten	den guten
G	des guten	der guten	des guten	der guten

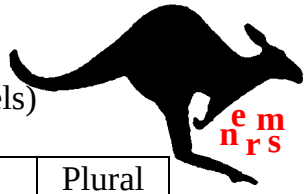
1. „PISTOLEN-REGEL“

Mit einigem guten Willen und viel militaristischer Phantasie kann man/frau sich auch eine „Pistole“ für die Endungen maskulinum, femininum und neutrum Singular Nominativ und Akkusativ (mit Ausnahme m Singular Akkusativ) vorstellen, wobei die Regelendung -en wohl Hand und Finger am Abzug darstellen soll. Wenn frau/man da nicht ins Schwarze (der „guten“ deutschen Grammatik) trifft!?!

	Singular			Plural
	m	*f*	*n*	*m - f - n*
N	e	e	e	en
A	en	e	e	en
D	en	en	en	en
G	en	en	en	en

2. „KÄNGURUH-REGEL“

(Springendes Kasus-Signal - letzter Buchstabe des bestimmten Artikels)



	Singular			*Beispiel:*	Plural
	m	*f*	*n*	*neutrum Singular*	*m - f -n*
Nominativ	der	die	das	gutes Wetter	die
Akkusativ	den	die	das	für gutes Wetter	die
Dativ	dem	der	dem	bei gutem Wetter	den
Genitiv	des	der	des	trotz guten Wetters	die

A. Wenn das Kasus-Signal im Artikelwort vorkommt, gilt die „Pistolen-Regel“.

B. Wenn kein Kasus-Signal im Artikelwort vorkommt (ein, kein, mein, ihr, unser ... usw.) oder kein Artikel vor dem Adjektiv steht (Null-Artikel), springt das Kasus-Signal an das Ende des Adjektivs.

C. Nomen maskulinum + neutrum im Singular Genitiv tragen bereits ein Kasus-Signal an ihrem Ende. Eines reicht! Also: Pistolen-Regel!

D. Im Nominativ und Akkusativ Plural verzichten wir einfach auf das n, und schon haben wir unser Kasus-Signal „-e“!

Die „schwere“ Adjektivdeklination

Adjektivdeklination mit bestimmtem Artikel				
	Singular			Plural
	m	*f*	*n*	*m - f - n*
N	der gute	die gute	das gute	die guten
A	den guten	die gute	das gute	die guten
D	dem guten	der guten	dem guten	den guten
G	des guten	der guten	des guten	der guten

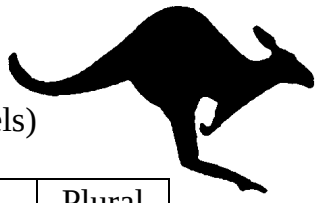
1. „PISTOLEN-REGEL“

der - die - das
dieser - diese - dieses
jeder - jede - jedes
jener - jene - jenes
welcher - welche - welches
derselbe - dieselbe - dasselbe
derjenige - diejenige - dasjenige

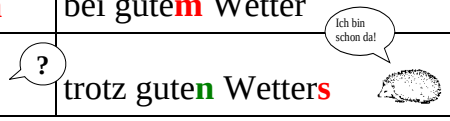
	Singular			Plural
	m	*f*	*n*	*m - f - n*
N	e	e	e	en
A	en	e	e	en
D	en	en	en	en
G	en	en	en	en

2. „KÄNGURUH-REGEL“

(Springendes Kasus-Signal - letzter Buchstabe des bestimmten Artikels)



	Singular			*Beispiel:*	Plural
	m	*f*	*n*	*neutrum Singular*	*m - f -n*
Nominativ	der	die	das	gutes Wetter	die
Akkusativ	den	die	das	für gutes Wetter	die
Dativ	dem	der	dem	bei gutem Wetter	den
Genitiv	des	der	des	trotz guten Wetters	die



A. Wenn das Kasus-Signal im Artikelwort vorkommt, gilt die „Pistolen-Regel“.

B. Wenn kein Kasus-Signal im Artikelwort vorkommt (ein, kein, mein, ihr, unser ... usw.) oder kein Artikel vor dem Adjektiv steht (Null-Artikel), springt das Kasus-Signal an das Ende des Adjektivs.

C. Nomen maskulinum + neutrum im Singular Genitiv tragen bereits ein Kasus-Signal an ihrem Ende. Eines reicht! Also: Pistolen-Regel!

D. Im Nominativ und Akkusativ Plural verzichten wir einfach auf das n, und schon haben wir unser Kasus-Signal „-e“!

ADJEKTIVDEKLINATION - Typ A und Typ B

Die attributiven Adjektive werden im Deutschen unterschiedlich dekliniert. Dabei kommt es darauf an, ob vor dem attributiven Adjektiv ein Artikelwort steht, das das für den Kasus und das Genus typische Merkmal trägt. Dieses Merkmal ist der letzte Buchstabe der bestimmten Artikel „der, die, das“ - also die Buchstaben **r - e - s - m - n**

Typ A

Wenn ein Artikelwort vor dem Adjektiv steht, heißt die Adjektivendung immer „-en,“ außer „-e“ bei Singular Nominativ m + f + n und Akkusativ f + n

Artikelwörter, die **immer** ein Kasussignal tragen

alle (nur Plural)
der - die - das
derjenige - diejenige - dasjenige
derselbe - dieselbe - dasselbe
dieser - diese - dieses
jeder - jede - jedes (nur Singular)
jener - jene - jenes
mancher - manche - manches (nur im Singular, s.u.)
welcher - welche - welches (nur im Singular, s.u.)

Typ B

Wenn das Artikelwort fehlt („Nullartikel“) oder nicht das Kasus- und Genusmerkmal enthält, wird dieses Merkmal vom Adjektiv als Endung übernommen:
„-er“, „-es“, „-em“
Ausnahme: im Singular Genitiv m + n heißt die Adjektivendung trotz fehlenden Kasusmerkmals „-en“, weil das Merkmal „-(e)s“ bereits am Substantivende steht.

Artikelwörter, die **kein** Kasussignal tragen

Nur im Singular - Nominativ m + n und Akkusativ n:

ein
irgendein
kein
mein - dein - sein - unser - euer - ihr (Ihr) - Possessivpronomen

Nur Plural (im Genitiv Plural mitunter auch nach Typ A):

einige
etliche
mehrere
viele

Folgende Artikelwörter können sowohl nach Typ A als auch nach Typ B dekliniert werden:

Artikelwörter mit wechselnder Adjektivendung

Nur im Plural: ***irgendwelche - manche - solche - welche***

ADJEKTIVDEKLINATION

1. (neu) Ich brauche einen _____ Pass.
2. (blau) Wie gefällt Ihnen das _____ Kleid da?
3. (weiß) Der _____ Rock steht Ihnen sehr gut.
4. (groß) Ich habe gestern einen _____ Koffer gekauft.
5. (blau) Wie gefällt Ihnen der _____ Wagen?
6. (weiß) Diesen Rock können Sie gut zu einer _____ Bluse tragen.
7. (neu) Wie finden Sie das _____ Café am Bahnhof?
8. (rot) Nehmen Sie doch die _____ Blumen!
9. Welcher Apparat ist besser, der kleine oder der _____ ?
10. (grau) Nehmen Sie doch den _____ Mantel!
11. (neu) Mit dem _____ Motor ist der Wagen jetzt viel schneller.
12. Möchten Sie das große oder das _____ Zimmer?
13. (alt) Das _____ Café am Bahnhof hat mir besser gefallen.
14. (gestreift) Das _____ Kleid steht Ihnen sehr gut.
15. Welcher Wagen gefällt Ihnen besser, der neue oder der _____ ?
16. (klein) Der _____ Apparat ist natürlich billiger.
17. (groß) Gehen Sie in das _____ Büro da!
18. Wie gefällt Ihnen der grüne Wagen? - Mir gefällt er, aber meine Frau möchte keinen _____ Wagen.
19. (ruhig) Unser Haus liegt in einer _____ Straße.
20. (neu) Ich warte schon lange auf den _____ Apparat.
21. (blau) Diese Bluse können Sie gut zu einem _____ Rock tragen.
22. (klein) Ich gehe mit meiner _____ Schwester ins Kino.
23. (schwer) Ich kann den _____ Koffer nicht tragen.
24. (dunkel - hell) Welcher Rock ist billiger, der _____ oder der _____ ?
25. (neu) Ich bin heute mit meinem _____ Freund verabredet.
26. (jünger) Wie geht es deinem _____ Bruder?
27. (älter) Hast du noch _____ Geschwister?
28. (türkisch) Das Buch gehört meinem _____ Freund.
29. (deutsch) Ich soll dich von meinen _____ Freunden grüßen.
30. (einfach) Wir hören jetzt am besten mit diesen _____ Übungen auf!

ADJEKTIVDEKLINATION

1. die finanzielle Lage:	wegen d*er* finanziell*en* Lage
der heutige Tag:	mit _____
der halbe Preis:	zu _____
das richtige Ende:	an _____
der letzte Sonntag:	an _____
2. die erste Stelle:	an _____
das nächste Jahr:	in _____
die letzte Zeit:	in _____
der 1. Januar:	ab _____
die gute Gesellschaft:	in _____
3. eine gute Sache:	für _____
ein trostloser Zustand:	in _____
eine ideale Ehe:	in _____
eine ernste Angelegenheit:	wegen _____
eine wichtige Position:	in _____
4. eine bedenkliche Situation:	in _____
eine längere Krankheit:	wegen _____
ein heftiger Husten:	mit _____
eine große Verantwortung:	mit _____
ein triftiger Grund:	aus _____
5. bestimmte Gründe:	aus _____
andere Umstände:	unter _____
unüberwindliche Schwierigkeiten:	wegen _____
günstige Bedingungen:	zu _____
bedauerliche Umstände:	unter _____
6. normale Zeiten:	in _____
wenige Worte:	mit _____
freie Rede:	in _____
freier Wille:	aus _____
schlechtes Wetter:	wegen _____
7. scharfe Form:	in _____
kurze Zeit:	nach _____
freier Himmel:	unter _____
ganze Kraft:	mit _____
volle Fahrt:	in _____
8. falsche Bescheidenheit:	aus _____
nächster Monat:	ab _____
größte Mühe:	mit _____
zuverlässige Quelle:	aus _____
bestimmte Absicht:	in _____

ADJEKTIVDEKLINATION

der ältere Bruder	mein alter Freund	schwarzer Kaffee
für _____	_____	_____
mit _____	_____	_____
zu _____	_____	_____

das hohe Dache	ein dickes Buch	kaltes Wasser
auf _____	neben _____	mit _____
vom _____	wegen _____	ins _____
unter _____	mit _____	trotz _____

die schlechte Arbeit	eine ganze Woche	frische Milch
wegen _____	in _____	in _____
mit _____	seit _____	mit _____
bei _____	während _____	statt _____

die alten Leute	fleißige Mädchen	große Schwierigkeiten
bei _____	mit _____	unter _____
für _____	für _____	wegen _____
wegen _____	von _____	in _____

Ja ja, der Alkohol (immer maskulin - außer Bier, n) und die
ADJEKTIVDEKLINATION ohne Kasussignal!

1. Schwarz_____, ungesüßt_____ Kaffee weckt die Lebensgeister. Manche meinen, schwarz_____ Tee tät's auch.
2. Meine Frau schwört auf französisch_____ Cognac. Ich halte mich an russisch_____ Wodka für hart_____ Männer.
3. Alkoholarm_____, hell_____ und dunkl_____ Weizenbier wird vorwiegend in Bayern getrunken.
4. Heiß_____ Milch mit aufgelöst_____ Honig soll gut sein gegen Husten und Heiserkeit. Bei mir wirkt heiß_____ Tee mit hochprozentig_____ Rum besser.
5. Neuerdings wird italienisch_____ Grappa von vielen jungen Leuten französisch_____ Cognac vorgezogen.
6. Deutsch_____ Bier gilt wegen seiner uralten Tradition als unnachahmlich. Dennoch erobern immer mehr ausländisch_____ Biersorten bundesrepublikanisch_____ Absatzmärkte.
7. Deutsch_____ Weine haben es schwer, sich gegen die französischen durchzusetzen. So gilt französisch_____ Rotwein als unübertroffen. Es gilt auch als feiner, statt deutsch_____ Sekts französisch_____ Champagner zu schlürfen. Als ob deutsch_____ Sekt zu verachten wäre!
8. Zum Nachtisch gibt es italienisch_____ Eis mit blau_____ Curaçao, fein_____ Waffelgebäck und gemischt_____ Früchten.

ADJEKTIVDEKLINATION - ohne Kasussignal!

1. Schwarz_____, ungesüßt_____ Kaffee weckt die Lebensgeister. Manche meinen, schwarz_____ Tee tät's auch. 2. Meine Frau schwört auf französisch_____ Cognac. Ich halte mich an russisch_____ Wodka für hart_____ Männer. 3. Heiß_____ Milch mit aufgelöst_____ Honig soll gut sein gegen Husten und Heiserkeit. Bei mir wirkt heiß_____ Tee mit hochprozentig_____ Rum besser. 4. Deutsch_____ Weine haben es schwer, sich gegen die französischen durchzusetzen. So gilt französisch_____ Rotwein als unübertroffen. Es gilt auch als feiner, statt deutsch_____ Sekts französisch_____ Champagner zu schlürfen. Als ob deutsch_____ Sekt zu verachten wäre! 5. Zum Nachtisch gibt es italienisch_____ Eis, fein_____ Waffelgebäck und gemischt_____ Früchte.

1. Trotz größt_____ Vorsicht lassen sich Betriebsunfälle dieser Art nicht völlig vermeiden. 2. Trotz schärfst_____ Protests von Seiten der deutschen Botschaft wurden die verhafteten deutschen Touristen noch immer nicht auf freien Fuß gesetzt. 3. Trotz ausgezeichnet_____ Verkehrsverbindungen ist es bisher nicht gelungen, in diesem Gebiet in nennenswert_____ Umfang Industrie anzusiedeln. 4. Trotz vermindert_____ Nachfrage sind die Preise stabil geblieben.
5. Wegen überhöht_____ Geschwindigkeit musste er eine Strafe von 200 € zahlen. 6. Er erhielt einen Verweis wegen ungebührlich_____ Benehmens.
7. Der Flugverkehr auf dem Flughafen München-Riem wurde wegen dicht_____ Nebels vorübergehend eingestellt. 8. Aus zuverlässig_____ Quelle will das Blatt erfahren haben, dass in der Hauptstadt des Landes ein Militärputsch niedergeschlagen wurde. 9. Bei anhaltend_____ Zufuhr atlantisch_____ Kaltluft ist mit weiteren Niederschlägen zu rechnen. 10. Bei ausgefahren_____ Antenne ist der Empfang noch wesentlich besser. 11. Er wurde gestern in all_____ Stille auf dem Waldfriedhof beigesetzt. 12. Ich hatte Ihnen doch die Wohnung in tadellos_____ Zustand übergeben! 13. Er bedrohte ihn mit vorgehalten_____ Pistole. 14. Wir kamen mit erheblich_____ Verspätung in München an. 15. Mit relativ gering_____ Aufwand wurde viel erreicht.
16. Nach eingehend_____ Beratung lehnte das Bundesverfassungsgericht den Antrag des Freistaates Bayern ab. 17. Wie von gewöhnlich gut unterrichtet_____ Seite zu erfahren war, ist mit dem Ende der Ausschussberatungen nicht vor Ende dieses Jahres zu rechnen. 18. Ab heute Ausverkauf zu sensationell niedrig_____ Preisen! 19. Für langjährig_____ treu_____ Mitarbeit wurde ihm ein Geschenk mit Urkunde überreicht. 20. Das Zugunglück soll durch menschlich_____ Versagen verursacht worden sein.

WOHNUNGSANZEIGEN

1. Zwei-Zimmer-Appartment mit klein_____ Küche, groß_____ Bad in ruhig_____ Lage an alleinstehend_____ Dame zu vermieten.
2. Drei-Zimmer-Wohnung mit groß_____ Küche in zentral_____ Lage von jung_____ Paar mit klein_____ Kind gesucht.
3. Gemütlich_____ Wohnung in renoviert_____ Altbau mit modern_____ Bad, groß_____ Terrasse und schön_____ Garten an kinderlos_____ Ehepaar zu vermieten.
4. Möbliert_____ Zimmer mit klein_____ Kochnische und separat_____ WC in gut_____ Wohnlage an seriös_____ Herrn zu vermieten.
5. Zwei-Zimmer-Wohnung in ruhig_____, zentral_____ Lage mit groß_____ Bad und modern_____ Einbauküche an jung_____ Paar zu vermieten.
6. Ein-Zimmer-Appartment mit groß_____ Bad, separat_____ WC, hell_____ Balkon und geheizt_____ Garage an alleinstehend_____ Herrn mittler_____ Alters zu vermieten.
7. Ladengeschäft mit klein_____ Wohnung in günstig_____ Lage an seriös_____ Interessenten zu vermieten. (2x!)

PARTNER-ANZEIGEN

1. Nett_____ Mann sucht hübsch_____ Mädchen mit lang_____ Haaren und blau_____ Augen.
2. Sympathisch_____ Frau sucht ruhig_____ Mann mit gut_____ Charakter.
3. Attraktiv_____ Mädchen sucht reich_____ Freund mit stark_____ Armen und schnell_____ Auto.
4. Ruhig_____ Herr sucht freundlich_____ Lehrerin mit intelligent_____ Kopf und gut_____ Figur.
5. Jung_____ Mann sucht jung_____ Mädchen mit lustig_____ Augen und verrückt_____ Ideen.
6. Jung_____ Mann sucht nett_____ Freundin mit intelligent_____ Kopf, hübsch_____ Gesicht und rot_____ Haaren.
7. Jung_____ Frau sucht attraktiv_____ Mann mit sportlich_____ Figur, braun_____ Augen und schwarz_____ Haaren.

Übung zur Adjektiv-Deklination

Bitte setzen Sie die Adjektive ein!

1. Der Anzug ist braun.

   Die Anzüge sind braun. Ich kaufe den _____ Anzug, die _____ Anzüge. Sechs Taschen sind in meinem _____ Anzug, in allen _____ Anzügen, in ihren _____ Anzügen.

2. Die Stadt ist schön.

   Die Städte sind schön. Wir fahren morgen in die _____ Stadt, in die _____ Städte, in alle _____ Städte. München ist eine _____ Stadt. Die Hotels der _____ Stadt sind sehr teuer. Die _____ Städte sind meistens alt.

3. Das Auto ist bequem.

   Die Autos sind bequem. Wir fahren mit dem _____ Auto, mit einem _____ Auto, mit den _____ Autos. Das _____ Auto ist teuer, aber dieses _____ Auto hier ist sehr preiswert.

4. Der Berg ist hoch.

   Die Berge sind hoch. Mein Freund geht auf den _____ Berg, auf einen _____ Berg, auf die _____ Berge, auf alle _____ Berge. Er liebt die _____ Berge sehr. Auf dem Gipfel des _____ Berges liegt Schnee.

5. Die Lage des Zimmers ist ruhig.

   Ich suche ein Zimmer in einer _____ Lage. Die _____ Lage meines Zimmers ist mir wichtig. Achten Sie auf eine _____ Lage, die _____ Lage.

6. Das Zimmer ist billig und schön.

   Die Zimmer sind billig und schön. Man findet selten die _____ und die _____ Zimmer. Alle meine _____ und _____ Zimmer sind schnell vermietet. Ich habe dieses Jahr dasselbe _____ und _____ Zimmer gefunden wie voriges Jahr. Die _____ und _____ Zimmer sind nicht zahlreich. Ich hoffe, dass ich noch manches _____ und _____ Zimmer finde.

7. Der Wagen ist teuer. Die Wagen sind teuer.

   Der _____ Wagen ist sehr schön. Ich kann aber keinen _____ Wagen kaufen. Es gibt hier die _____ Wagen, alle _____ Wagen; ich fahre gut auch ohne einen _____ Wagen. Der Preis des _____ Wagens ist hoch.

8. Er grüßt mich herzlich.

   Ich sende dir zum Abschied einen _____ Gruß, keine _____ Grüße, meine _____ Grüße. Ich schließe meinen Brief mit einem _____ Gruß, mit meinen _____ Grüßen.

9. Das Kleid ist schön.

   Die Kleider sind schön. Kaufen Sie sich die _____ Kleider, das _____ Kleid. Der Preis dieses _____ Kleides ist hoch, auch der Preis jenes _____ Kleides, eines _____ Kleides, aller _____ Kleider, der _____ Kleider.

Übung zur Adjektiv-Deklination

Bitte setzen Sie die Adjektive ein!

1. Der Anzug ist braun. Die Anzüge sind braun.
   Ich kaufe den _____ Anzug, die _____ Anzüge, _____ Anzüge. Sechs Taschen sind in meinem _____ Anzug, in allen _____ Anzügen, in vielen _____ Anzügen.
2. Die Stadt ist schön. Die Städte sind schön.
   Wir fahren in die _____ Stadt, in _____ Städte, in alle _____ Städte, in einige _____ Städte. München ist eine _____ Stadt, Paris, Rom und Athen sind auch _____ Städte. _____ Städte sind meistens alt.
3. Das Auto ist bequem. Die Autos sind bequem.
   Wir fahren mit dem _____ Auto, mit einem _____ Auto, mit _____ Autos. Ein _____ Auto ist meist teuer, aber dieses _____ Auto ist sehr preiswert.
4. Der Berg ist hoch. Die Berge sind hoch.
   Mein Freund geht auf den _____ Berg, auf einen _____ Berg, auf die _____ Berge, auf _____ Berge, auf alle _____ Berge, auf viele _____ Berge. Er liebt _____ Berge, die _____ Berge sehr.
5. Die Lage des Zimmers ist ruhig.
   Ich suche ein Zimmer in einer _____ Lage, in _____ Lage. Die _____ Lage meines Zimmers ist mir wichtig. Achten Sie auf eine _____ Lage, die _____ Lage.
6. Das Zimmer ist billig und schön. Die Zimmer sind billig und schön.
   Man findet selten _____ und _____ Zimmer. Alle _____ und _____ Zimmer sind schnell vermietet. Ich habe kein _____ und _____ Zimmer gefunden. Die _____ und _____ Zimmer sind nicht zahlreich. Ich hoffe, dass ich noch ein _____ und Zimmer finde.
7. Der Wagen ist teuer. Die Wagen sind teuer.
   Der _____ Wagen ist sehr schön. Ich kann aber keinen _____ Wagen kaufen. Es gibt hier die _____ Wagen, viele _____ Wagen, einige _____Wagen; ich fahre gut auch ohne einen _____ Wagen.
8. Er grüßt mich herzlich.
   Ich sende dir _____ Grüße, einen _____ Gruß, viele _____ Grüße, meine _____ Grüße. Ich schließe meinen Brief mit _____ Gruß, mit einem _____ Gruß, mit vielen _____ Grüßen.
9. Das Kleid ist schön. Die Kleider sind schön.
   Kaufen Sie sich ein _____ Kleid, _____ Kleider, viele _____ Kleider, die _____ Kleider, das _____ Kleid, einige _____ Kleider. Der Preis dieses _____ Kleides ist hoch, auch der Preis _____ Kleider, eines _____ Kleides, aller _____ Kleider, vieler _____ Kleider, der _____ Kleider.

Übungen zur ADJEKTIV-DEKLINATION

1. Der Tee ist kalt. *Kalter Tee schmeckt mir nicht.*
   Der Kaffe ist kalt. _____
   Das Bier ist warm. _____
   Das Brot ist alt. _____
   Die Milch ist heiß. _____
   Das Fleisch ist zäh. _____

2. Wir importieren italienischen Wein, *denn italienischer Wein ist gut.*
   Wir importieren dänische Butter, *denn* _____
   indischen Tee, *denn*
   brasilianischen Kaffee, *denn* _____
   holländischen Käse, *denn* _____
   französischen Cognac, *denn* _____
   norwegischen Fisch, *denn* _____

3. Kaufen Sie diesen Kaffee! *Das ist sehr guter Kaffee.*
   Kaufen Sie diesen Wein! _____
   diesen Tee! _____
   dieses Bier! _____
   diese Marmelade! _____
   diese Wurst! _____
   dieses Brot! _____

4. Trinkst du kalte Milch? *Nein, ich möchte lieber heiße Milch.*
   Trinkst du heißen Tee? *Nein,* _____ *(kalt).*
   Trinkst du helles Bier ? *Nein,* _____ *(dunkel).*
   Isst du gekochten Fisch? *Nein,* _____ *(gebraten).*
   Isst du dunkles Brot? *Nein,* _____ *(hell).*
   Trinkst du deutschen Wein? *Nein,* _____ *(italienisch).*

5. Hat sie Angst vor der Prüfung? *Ja, sie hat sehr große Angst.*
   Hat er jetzt noch Fieber? *Ja,* _____ *(sehr hoch).*
   Hat sie auch Durst? *Ja,* _____ *(sehr groß).*
   Hat er Material für sein Buch? *Ja,* _____ *(ausgezeichnet).*
   Hat sie Stoff für den Mantel? *Ja,* _____ *(sehr gut).*

ADJEKTIVDEKLINATION

Ergänzen Sie die Endungen:

1. Die S-Bahn blieb mit plötzlich_____ Ruck stehen.
2. Das ist das Resultat heutig_____ Erziehung.
3. Schlecht_____ Benehmen ist nicht zu entschuldigen.
4. Richtig_____ Erziehen würde die Kinder wieder Ordnung lehren.
5. Das Meinungsforschungsinstitut Allensbach hat umfangreich_____ Untersuchungen zur Prügelstrafe durchgeführt.
6. Auf einer Tagung wurden zahlreich_____ Gründe für den Geburtenrückgang genannt, z.B. gestiegen_____ Ansprüche der Eltern und kinderfeindlich_____ Architektur.
7. Man hört immer wieder bewegt_____ und laut_____ Klagen aus besorgt_____ Elternkreisen.
8. Wegen lang anhaltend_____ Kindergeschreis alarmierte Frau Eller die Polizei.
9. Das Kind war grob_____ und brutal_____ Misshandlungen ausgesetzt gewesen.
10. Die Umfragen von Allensbach hatten zu folgend_____ , nicht sehr überraschend_____ Ergebnissen geführt.
11. Mit strikt_____ Verboten weckt man gleichzeitig immer stark_____ Interesse.
12. Dauerkonsum von hart_____ Drogen führt zu schwer_____ körperlich_____ und seelisch_____ Schäden.
13. Folgt man amerikanisch_____ Untersuchungen, so kommt man zu der Überzeugung, dass weich_____ Drogen kaum abhängig machen.
14. Mit ähnlich_____ Worten sagte ein Schüler an ander_____ Stelle: „Die Erwachsenen haben größer_____ Hemmungen als wir vor offen_____ Auseinandersetzungen und spontan_____ Gefühlsausbrüchen.“
15. „Grob_____ Missverstehen und unaufhaltsam_____ Rückzug auf sich selbst sind die unvermeidbar_____ Folgen.“
16. Der Krimi gestern abend begann mit grausam_____ (_____) Morden. (2x)
17. Frauen haben, bei gleich_____ Qualifikation wie Männer, schlechter_____ Aufstiegsmöglichkeiten.

DEKLINATION DER SUBSTANTIVISCHEN ADJEKTIVE

A Gebrauchen Sie die Adjektive in substantivischer Form (maskulinum Singular)!

1. Mein _____ (bekannt) hat mich zum Wochenende eingeladen
2. Ein _____ (einheimisch) hat mir den Weg gezeigt.
3. Derselbe _____ (einheimisch) hat mich ins Café eingeladen.
4. Heute will uns der _____ (bekannt) meines Bruders besuchen.
5. Der _____ (vorsitzend) eröffnete die Beratung.
6. Unser _____ (delegiert) hat das Hauptreferat gehalten.
7. Kein _____ (abgeordnet) enthielt sich der Stimme.
8. Welcher _____ (abgeordnet) stimmt dem Antrag nicht zu?
9. Jener _____ (delegiert) hat sich zu Wort gemeldet.
10. Euer _____ (vorsitzend) ist einverstanden mit dem Vorschlag.
11. Kein _____ (krank) hat diesen großartigen Arzt vergessen.
12. Manch _____ (krank) hat ihm sein Leben zu verdanken.
13. Mancher _____ (freiwillig) kam zum Katastropheneinsatz.

B Gebrauchen Sie die Adjektive in substantivischer Form (im Plural)!

1. In den Ferien besuchte er seine _____ (verwandt) auf dem Lande.
2. _____ (verwandt) meines Freundes haben mich eingeladen.
3. Alle _____ (krank) werden geimpft.
4. Viele _____ (krank) starben an Typhus.
5. Niemand durfte die _____ (krank) besuchen.
6. Mehrere _____ (angeklagt) wurden vom Gericht freigesprochen.
7. Welche _____ (angeklagt) sind verurteilt worden?
8. Die _____ (blind) tragen am Arm eine Binde.
9. Einige _____ (blind) werden von Hunden geführt.
10. Manche _____ (blind) benutzen auch einen weißen Stock.
11. In dem Kiosk gibt es auch Zeitungen und _____ (illustriert).
12. Solche _____ (illustriert) gefallen mir nicht.
13. Diese unfreundlichen _____ (deutsch)!
14. Aber ich habe auch nette _____ (deutsch) kennengelernt.

ebenso: Angestellter, Beamter, Gläubiger, Toter, Vermisster usw.

Das KASUS - Signal

	Präposition	***Adjektiv***	***Substantiv***
1.	aus	voll	Herzen
2.	mit	gut	Gewissen
3.	trotz	schlecht	Wetters
4.	wegen	gut	Führung
5.	mit	groß	Achtung
6.	in	schlecht	Laune
7.	bei	gut	Wetter
8.	in	groß	Not
9.	mit	still	Wehmut
10.	in	rasend	Wut
11.	mit	tief	Schmerz
12.	aufgrund	definitiv	Beweise
13.	infolge	stark	Regens
14.	statt	groß	Taten
15.	wegen	widrig	Umstände
16.	bei	herb	Wein
17.	in	gut	Ehe
18.	in	voll	Absicht
19.	in	triftig	Höhe
20.	bis	nächst	Mal
21.	aufgrund	hoch	Schulden
22.	jenseits	gut	Stils
23.	ohne	groß	Verstand
24.	in	heiß	Wasser
25.	für	gut	Geld
26.	wegen	dicht	Nebels
27.	mit	gering	Aufwand
28.	für	treu	Mitarbeit
29.	in	all	Stille
30.	unter	frei	Himmel
31.	aus	frei	Willen
32.	aus	triftig	Grund
33.	in	trostlos	Zustand
34.	in	scharf	Farm
35.	mit	ganz	Kraft
36.	mit	frisch	Milch
37.	in	wichtig	Mission
38.	an	letzt	Stelle

Das KASUS - Signal

	Präposition	***Adjektiv***	***Substantiv***
1.	aus $_{D}$	voll	Herzen
2.	mit $_{D}$	gut	Gewissen
3.	trotz $_{D/G}$	schlecht	Wetters
4.	wegen $_{D/G}$	gut	Führung
5.	mit $_{D}$	groß	Achtung
6.	in $_{D}$	schlecht	Laune
7.	bei $_{D}$	gut	Wetter
8.	in $_{A/D}$	groß	Not
9.	mit $_{D}$	still	Wehmut
10.	in $_{A/D}$	rasend	Wut
11.	mit $_{D}$	tief	Schmerz
12.	aufgrund $_{G}$	definitiv	Beweise
13.	infolge $_{G}$	stark	Regens
14.	statt $_{D/G}$	groß	Taten
15.	wegen $_{D}$	widrig	Umstände
16.	bei $_{D}$	herb	Wein
17.	in $_{D}$	gut	Ehe
18.	in $_{D}$	voll	Absicht
19.	in $_{D}$	triftig	Höhe
20.	bis $_{A}$	nächst	Mal
21.	aufgrund $_{G}$	hoch	Schulden
22.	jenseits $_{G}$	gut	Stils
23.	ohne $_{A}$	groß	Verstand
24.	in $_{A/D}$	heiß	Wasser
25.	für $_{A}$	gut	Geld
26.	wegen $_{D/G}$	dicht	Nebels
27.	mit $_{D}$	gering	Aufwand
28.	für $_{A}$	treu	Mitarbeit
29.	in $_{D}$	all	Stille
30.	unter $_{D}$	frei	Himmel
31.	aus $_{D}$	frei	Willen
32.	aus $_{D}$	triftig	Grund
33.	in $_{D}$	trostlos	Zustand
34.	in $_{D}$	scharf	Farm
35.	mit $_{D}$	ganz	Kraft
36.	mit $_{D}$	frisch	Milch
37.	in $_{D}$	wichtig	Mission
38.	an $_{D}$	letzt	Stelle

Das KASUS - Signal

	Präposition	***Adjektiv***	***Substantiv***
1.	aus	voll	Herzen
2.	mit	gut	Gewissen
3.	trotz	schlecht	Wetters
4.	wegen	gut	Führung f
5.	mit	groß	Achtung f
6.	in	schlecht	Laune f
7.	bei	gut	Wetter
8.	in	groß	Not f
9.	mit	still	Wehmut f
10.	in	rasend	Wut f
11.	mit	tief	Schmerz m
12.	aufgrund	definitiv	Beweise (Plural)
13.	infolge	stark	Regens m
14.	statt	groß	Taten (Plural)
15.	wegen	widrig	Umstände (Plural)
16.	bei	herb	Wein m
17.	in	gut	Ehe f
18.	in	voll	Absicht f
19.	in	triftig	Höhe f
20.	bis	nächst	Mal
21.	aufgrund	hoch	Schulden (Plural)
22.	jenseits	gut	Stils m
23.	ohne	groß	Verstand m
24.	in	heiß	Wasser
25.	für	gut	Geld
26.	wegen	dicht	Nebels m
27.	mit	gering	Aufwand m
28.	für	treu	Mitarbeit f
29.	in	all	Stille f
30.	unter	frei	Himmel m
31.	aus	frei	Willen m
32.	aus	triftig	Grund m
33.	in	trostlos	Zustand m
34.	in	scharf	Farm f
35.	mit	ganz	Kraft f
36.	mit	frisch	Milch f
37.	in	wichtig	Mission f
38.	an	letzt	Stelle f

Das KASUS - Signal

	Präposition	***Adjektiv***	***Substantiv***
1.	aus *D*	voll	Herzen
2.	mit *D*	gut	Gewissen
3.	trotz *D/G*	schlecht	Wetters
4.	wegen *D/G*	gut	Führung f
5.	mit *D*	groß	Achtung f
6.	in *D*	schlecht	Laune f
7.	bei *D*	gut	Wetter
8.	in *A/D*	groß	Not f
9.	mit *D*	still	Wehmut f
10.	in *A/D*	rasend	Wut f
11.	mit *D*	tief	Schmerz m
12.	aufgrund *G*	definitiv	Beweise (Plural)
13.	infolge *G*	stark	Regens m
14.	statt *D/G*	groß	Taten (Plural)
15.	wegen *D*	widrig	Umstände (Plural)
16.	bei *D*	herb	Wein m
17.	in *D*	gut	Ehe f
18.	in *D*	voll	Absicht f
19.	in *D*	triftig	Höhe f
20.	bis *A*	nächst	Mal
21.	aufgrund *G*	hoch	Schulden (Plural)
22.	jenseits *G*	gut	Stils m
23.	ohne *A*	groß	Verstand m
24.	in *A/D*	heiß	Wasser
25.	für *A*	gut	Geld
26.	wegen *D/G*	dicht	Nebels m
27.	mit *D*	gering	Aufwand m
28.	für *A*	treu	Mitarbeit f
29.	in *D*	all	Stille f
30.	unter *D*	frei	Himmel m
31.	aus *D*	frei	Willen m
32.	aus *D*	triftig	Grund m
33.	in *D*	trostlos	Zustand m
34.	in *D*	scharf	Farm f
35.	mit *D*	ganz	Kraft f
36.	mit *D*	frisch	Milch f
37.	in *D*	wichtig	Mission f
38.	an *D*	letzt	Stelle f

Wie fange ich ein groß_____ grün_____ Krokodil?

Das ist eine ganz einfach____ Sache. Gefährlich____ groß____ , grün____ Krokodile leben im Nil. Wenn ich ein grün____ Krokodil fangen will, brauche ich eine klein____ dünn____ lang____ Pinzette, ein gut____ scharf____ Fernglas und eine leer____ Streichholzschachtel. Und natürlich einen dick____ Roman, z.B. einen russisch____. Ich lege das scharf____ Fernglas, die leer____ Streichholzschachtel, den dick____ Roman und die klein____ Pinzette in einen stabil____ Koffer. Dann fahre ich zum groß____ international____ Flughafen Frankfurt/Main. Dort steige ich in einen silbergrau____ Jumbo und fliege in das schön____ sommerlich____ Ägypten. Dort steige ich aus dem silbergrau____ Jumbo. Ich nehme ein schnell____ Taxi. Ich steige mit dem leicht____ stabil____ klein____ Koffer in das schnell____ Taxi und fahre zum breit____ braun_____ Nil. Dort lege ich mich an den gelb____ Strand in den weich____ Sand. Ich nehme den dick____ russisch____ Roman aus dem leicht____ stabil____ Koffer. Ich öffne und lese den dumm____ dick____ Roman mit konzentriert___ Gesicht. Ein groß____ grün____ Krokodil kommt. Die grün____ Bestie macht groß____ Augen. Ich lasse das dumm____ dick____ Buch liegen und mache einen Spaziergang. Das groß____ grün____ Krokodil denkt: „Kann ich das dick____ interessant____ Buch lesen?“ Das grün __ Krokodil öffnet das dick____ Buch und liest, aber: das Krokodil hat ein groß____ Problem. Das ist ja ein russisch____ Roman. Es kann das dick____ Buch nicht lesen. Es schläft neben dem dick____ russisch____ Roman ein. Jetzt kommt ein wichtig____ Moment! Ich komme mit der Schachtel, der leicht____ schmal____ Pinzette und dem scharf____ Fernglas zurück. Da liegt mein groß____ grün____ Krokodil. Ich sehe durch das dick____ Ende des scharf____ Fernglases auf das grün____ Krokodil. Es schläft noch. Das grün____ Krokodil ist ganz klein. Schnell nehme ich die leicht____ klein____ Pinzette und angle das groß____ klein____ Krokodil und lege es in die klein____ Streichholzschachtel. Die klein____ Streichholzschachtel schließe ich und stecke sie in meine recht____ Manteltasche. Ich rufe wieder das schnell____ Taxi und fahre zum schön____ neu____ Flughafen Kairo. Dort steige ich in einen anderen silbergrau____ Jumbo ein und fliege mit dem wichtig____ Koffer nach Frankfurt. Dort steige ich noch einmal aus und nehme den leicht____ Koffer mit der klein____ Schachtel darin. Ich sehe, dass das groß____ klein____ Krokodil in der Schachtel ist und fahre mit einem weiteren schnell____ Taxi zum berühmt____ Frankfurter Zoo. Dort gehe ich zum freundlich____ Direktor Grzimek. Der Direktor sagt mit freundlich____ Stimme: „Was bringen Sie Schönes mit?“ - „Ich habe ein klein____ grün____ Krokodil,“ antworte ich. - „Wo ist denn das klein____ grün____ Krokodil?“ - „In der klein____ Streichholzschachtel. Aber man muss vorsichtig sein, das klein____ grün____ Krokodil beißt.“ - „Ein wunderbar____ Krokodil!“ sagt der freundlich____ Direktor. „Ich zahle einen hoh____ Preis für das klein____ Krokodil! Jeder Preis ist für mich ein ganz normal____ Preis!“ - Ich stecke das viele Geld in die link____ Manteltasche und verlasse den freundlich____ Direktor. Der Direktor nimmt das klein____ Krokodil und setzt es in eine schön____ klein____ Blumenvase. Jetzt kommen viele neureich____ Leute. Die Besucher müssen immer durch das dünn____ Ende des scharf____ Fernglases sehen. Dann sehen sie ein groß____ Krokodil. Der berühmt____ Zoodirektor macht ein groß____ Geschäft mit dem teur____ groß____ klein____ grün____ Krokodil.

KINOHELDEN

Im Kino. Heute gibt es den Superfilm: ‘Morgenstund hat Blei im Mund.’ Der Film beginnt, wie immer, mit einem schnellen Reiter, der kommt auf der Filmleinwand von rechts unten und springt in die billigen Plätze in der vordersten Reihe. Im Hintergrund: die blauen Berge. Mit fünf Schritten Abstand folgt dem Helden sein alter Freund. Der hat nur drei Finger. Nach dem Ritt durch einen reißenden Fluss kommen der Held und sein Freund endlich auf die Hauptstraße von Bloody Hill. Dort binden sie ihre Pferde ans Geländer, das an einem Haus unter dem Balkon angebracht ist. Plötzlich springen ein paar Kerle mit gegrätschten Beinen auf die wartenden Pferderücken. Die Pferde ärgert das nicht. Sie wiehern sogar freudig und rasen davon. Der Held aber steht an der Bar und lässt sich von Saloon-Lily bedienen. Plötzlich kommt der Schurke, der meistgesuchte Gangster in der ganzen Gegend. Es gibt einen Boxkampf, der Lärm ist bis in die nächste Stadt zu hören. Kaum hört der Bösewicht auf, mit der Faust zu schlagen, greift er auch schon zum Colt. Das sieht natürlich der Dreifingermann, der die ganze Schlägerei im Spiegel über der Theke beobachtet hat. Blitzschnell zieht er seinen eigenen Revolver und pumpt den Schurken Slim so voll Blei, dass dieser zu Boden fällt. Durch seine Brust scheint die Abendsonne. Der Film kommt zur letzten Szene: Dreifinger-Bob geht durch die menschenleere Straße. Sein Freund, der Held, sitzt schmachtend im Gefängnis. Er soll gehängt werden. Im letzten Augenblick aber entdeckt er, dass die Gitterstäbe seiner Zelle so weit auseinander stehen, dass er dem Wächter die Schlüssel aus der Hosentasche stehlen kann. Vorher hat er natürlich den Wächter zusammengeschlagen. Jetzt beginnt es zu knallen. 16 Schüsse fallen, 18 Banditen sinken vom Pferd. Der Ausbrecher galoppiert zu Lily. Er nimmt Lily, die laut heult und schluchzt, quer vor sich über den Sattel wie einen Sack. Dann reitet er in den Abend hinein, knapp an der Sonne vorbei. Den Dreifinger-Bob aber hat’s erwischt. Mit einer Riesenladung Blei im Körper macht er sich auf die große Reise.

* * *

124 junge Helden verlassen stumm und mit schleppenden Schritten das Kino. Schurken sind auch darunter.

KINOHELDEN

Im Kino. Heute gibt es den Superfilm: ‘Morgenstund hat Blei im Mund’. Der Film beginnt, wie immer, mit einem schnellen Reiter, der kommt auf der Filmleinwand von rechts unten und springt in die billigen Plätze in der vordersten Reihe. Im Hintergrund: die _____blauen Berge. Mit fünf Schritten Abstand folgt dem Helden sein _____alter Freund. Der hat nur drei Finger. Nach dem Ritt durch einen reißenden Fluss kommen der Held und sein Freund endlich auf die Hauptstraße von Bloody Hill. Dort binden sie ihre _____schwarzen Pferde ans Geländer, das an einem Haus unter dem Balkon angebracht ist. Plötzlich springen ein paar _____kühne Kerle mit gegrätschten Beinen auf die wartenden Pferderücken. Die Pferde ärgert das nicht. Sie wiehern sogar freudig und rasen davon. Der Held aber steht an der Bar und lässt sich von der _____schönen Saloon-Lily bedienen. Plötzlich kommt der _____gemeine Schurke, der _____gesuchte Gangster in der ganzen Gegend. Es gibt einen _____harten Boxkampf, der Lärm ist bis in die nächste Stadt zu hören. Kaum hört der _____starke Bösewicht auf, mit der Faust zu schlagen, greift er auch schon zum Colt. Das sieht natürlich der _____mutige Dreifingermann, der die ganze Schlägerei im _____blanken Spiegel über der Theke beobachtet hat. _____schnell zieht er seinen _____neuen Revolver und pumpt den Schurken Slim so voll Blei, dass dieser _____tot zu Boden fällt. Durch seine Brust scheint die _____rote Abendsonne. Der Film kommt zur letzten Szene: Dreifinger-Bob geht durch die menschenleere Straße. Sein Freund, der _____unglückliche Held, sitzt schmachtend im _____dunklen Gefängnis. Er soll gehängt werden. Im letzten Augenblick aber entdeckt er, dass die Gitterstäbe seiner Zelle so weit auseinander stehen, dass er dem Wächter die Schlüssel aus der Hosentasche stehlen kann. Vorher hat er natürlich den _____dummen Wächter zusammengeschlagen. Jetzt beginnt es zu knallen. 16 Schüsse fallen, 18 Banditen sinken vom Pferd. Der _____lebendige Ausbrecher galoppiert zu Lily. Er nimmt Lily, die laut heult und schluchzt, quer vor sich über den Sattel wie einen Sack. Dann reitet er in den Abend hinein, knapp an der Sonne vorbei. Den _____ harten Dreifinger-Bob aber hat’s erwischt. Mit einer Riesenladung Blei im Körper macht er sich auf die große Reise.

* * *

124 _____junge Helden verlassen stumm und mit schleppenden Schritten das Kino. Schurken sind auch darunter.

bären - bild - blitz - blitz - blut - blut - eisen - hunds - knall - knall - mause - meist
nagel - pech - spring - stock - stroh - tod - todes - toll - ur

Adjektive – 2. Elativ

ADJEKTIVE - ELATIV ABC

aalglatt
abgrundtief
affengeil
ameisenfleißig
aschfahl
aschgrau
astrein
babyleicht
babyzart
bärenstark
bauernschlau
baumlang
baumstark
beinhart
bettelarm
bienenfleißig
bierernst
bildschön
bitterböse
bleischwer
blitzblank
blitzdumm
blitzgescheit
blitzsauber
blitzschnell
blütenweiß
blutjung
blutwenig
bolzengerade
bombenfest
bombensicher
brandaktuell
brandgefährlich
brandneu
britzebraun
brottrocken
brühheiß
brühwarm
bullenheiß
bullenstark
butterweich
eisenhart
eiskalt
engelschön
faustdick
federleicht
felsenfest
feuerrot
fuchsteufelswild
funkelnagelneu
gallenbitter
gertenschlank
giftgrün
glasklar
goldrichtig
gottbegnadet
gotterbärmlich
gottergeben
gottjämmerlich
gottverlassen
gottverflucht
grundanständig
grundehrlich
grundfalsch
grundgelehrt
grundgescheit
grundgütig
grundhässlich
grundverschieden
haarfein
haargenau
haarscharf
hageldicht
handzahm
hasenrein
hauchdünn
hauchfein
hauchzart
haushoch
hautnah
heißersehnt
heißgeliebt
heißhungrig
heißumstritten
heißumkämpft
hellwach
herzensgut
himmelangst
himmelhoch
himmelweit
hoch -
höllenheiß
honigsüß
hundeelend
hundekalt
hundemüde
hundsgemein
hundsmiserabel
hyper -
jammerschade
kalkweiß
katzengewandt
kerngesund
kerzengerade
kinderleicht
klammheimlich
klitzeklein
knallblau
knallbunt
knallhart
knallheiß
knallrot
knallvoll
knochendürr
knochenhart
knüppeldick
knüppelhart
knüppelsatt
kohlrabenschwarz
kohlschwarz
kotzlangweilig
krebsrot
kreisrund
kreuzbrav
kreuzdumm
kreuzfidel
kreuzunglücklich
kugelrund
kunterbunt
lammfromm
lausekalt
leichenblass
lupenrein
mäuschenstill
mausetot
meilenweit
messerscharf
mopsfidel
mords -
mucksmäuschenstill
mutterseelenallein
nachtschwarz
nagelneu
nassforsch
oberaffengeil
papierdünn
pappsatt
patschnass
pechrabenschwarz
pechschwarz
pfeilschnell
pfirsichzart
pitschnass
potthässlich
proppenvoll
pudelnackt
pudelnärrisch
pudelnass
pudelwohl
puterrot
putzmunter
quicklebendig
quietschfidel
quietschvergnügt
quittegelb
rabenschwarz
randvoll
rappeldürr
ratzekahl
riesengroß
rosenrot
rotzfrech
samtweich
saublöde
saudreckig
saudumm
saugeil
saugut
sauschwer
scheißegal
scheißfreundlich
scheißlangweilig
scheißvornehm
schneeweiß

ADJEKTIVE - ELATIV ABC

schweinegeil
schwerreich
sonnenklar
sperrangelweit
spiegelblank
spiegelglatt
spindeldürr
splitternackt
spottbillig
springlebendig
stahlhart
staubtrocken
steinalt
steinhart
steinreich
sterbenskrank
sterbenslangweilig
sterbensmatt
sternhagelvoll
stinkblöde
stinkfaul
stinkreich
stinksauer
stinkvornehm
stinkwütend
stockbesoffen
stockdumm
stockdunkel
stockfinster
stockheiser
stocknüchtern
stocksauer
stocksteif
stocktaub
strohdumm
sturzbesoffen
super -
taghell
taufrisch
tiefbetrübt
tiefschwarz
tieftraurig
todbleich
todernst
todesmutig
todkrank
todlangweilig
todmüde
todschick
todsicher
todsterbenskrank
todsterbenslangweilig
todtraurig
todunglücklich
tolldreist
tollkühn
topaktuell
topfit
topmodern
totenblass
totenbleich
tropfnass
turmhoch
über -
uralt
urbayrisch
urdeutsch
ureigen
urewig
urgemütlich
urkomisch
vollautomatisiert
vollgültig
vollmotorisiert
wachsweich
wasserklar
watteweich
wieselflink
wildentschlossen
wildfremd
windelweich
wortwörtlich
wunderhübsch
wunderschön
zappenduster
zentnerschwer
zuckersüß
grottenschlecht
speiübel

ADJEKTIVE - ELATIV

aktuell - brandaktuell
aktuell - topaktuell
allein - mutterseelenallein
alt - steinalt
alt - uralt
angst - himmelangst
anständig - grundanständig
arm - bettelarm
automatisiert - vollautomatisiert
bayrisch - urbayrisch
begnadet - gottbegnadet
besoffen - stockbesoffen
besoffen - sturzbesoffen
betrübt - tiefbetrübt
billig - spottbillig
bitter - gallenbitter
blau - knallblau
blass - leichenblass
blass - totenblass
blank - blitzblank
blank - spiegelblank
bleich - todbleich
bleich - totenbleich
blöde - saublöde
blöde - stinkblöde
böse - bitterböse
braun - britzebraun
brav - kreuzbrav
bunt - knallbunt
bunt - kunterbunt
deutsch - urdeutsch
dicht - hageldicht
dick - faustdick
dick - knüppeldick
dreckig - saudreckig
dreist - tolldreist
dumm - blitzdumm
dumm - kreuzdumm
dumm - saudumm
dumm - stockdumm
dumm - strohdumm
dunkel - stockdunkel
dünn - hauchdünn
dünn - papierdünn
dürr - knochendürr
dürr - rappeldürr
dürr - spindeldürr
duster - zappenduster
egal - scheißegal
ehrlich - grundehrlich
eigen - ureigen
elend - hundeelend
entschlossen - wildentschlossen
erbärmlich - gotterbärmlich
ergeben - gottergeben
ernst - bierernst
ernst - todernst
ersehnt - heißersehnt
ewig - urewig
fahl - aschfahl
falsch - grundfalsch
faul - stinkfaul
fein - haarfein
fein - hauchfein
fest - bombenfest
fest - felsenfest
fidel - kreuzfidel
fidel - mopsfidel
fidel - quietschfidel
finster - stockfinster
fit - topfit
fleißig - ameisenfleißig
fleißig - bienenfleißig
flink - wieselflink
forsch - nassforsch
frech - rotzfrech
frei - vogelfrei
fremd - wildfremd
freundlich - scheißfreundlich
frisch - taufrisch
fromm - lammfromm
gefährlich - brandgefährlich
geil - affengeil
geil - oberaffengeil
geil - saugeil
geil - schweinegeil
gelb - quittegelb
gelehrt - grundgelehrt
geliebt - heißgeliebt
gemütlich - urgemütlich
gemein - hundsgemein
genau - haargenau
gerade - bolzengerade
gerade - kerzengerade
gescheit - blitzgescheit
gescheit - grundgescheit
gesund - kerngesund
gewandt - katzengewandt
glatt - aalglatt
glatt - spiegelglatt
grau - aschgrau
groß - riesengroß
grün - giftgrün
gültig - vollgültig
gut - herzensgut
gut - saugut
gütig - grundgütig
hart - beinhart
hart - eisenhart
hart - knüppelhart
hart - knallhart
hart - knochenhart
hart - steinhart
hart - stahlhart
hässlich - grundhässlich
hässlich - potthässlich
heimlich - klammheimlich
heiser - stockheiser
heiß - brühheiß
heiß - bullenheiß
heiß - höllenheiß
heiß - knallheiß
hell - taghell
hoch -
hoch - haushoch
hoch - himmelhoch
hoch - turmhoch
hübsch - wunderhübsch
hungrig - heißhungrig
hyper -
jämmerlich - gottjämmerlich
jung - blutjung
kahl - ratzekahl
kalt - eiskalt
kalt - hundekalt
kalt - lausekalt
klar -glasklar

ADJEKTIVE - ELATIV

klar - sonnenklar
klar - wasserklar
klein - klitzeklein
komisch - urkomisch
krank - sterbenskrank
krank - todkrank
krank - todsterbenskrank
kühn - tollkühn
lang - baumlang
langweilig - kotzlangweilig
langweilig - scheißlangweilig
langweilig - sterbenslangweilig
langweilig - todlangweilig
langweilig - todsterbenslangweilig
lebendig - quicklebendig
lebendig - springlebendig
leicht - babyleicht
leicht - federleicht
leicht - kinderleicht
matt - sterbensmatt
miserabel - hundsmiserabel
modern - topmodern
mords -
motorisiert - vollmotorisiert
müde - hundemüde
müde - todmüde
munter - putzmunter
mutig - todesmutig
nackt - pudelnackt
nackt - splitternackt
nah - hautnah
närrisch - pudelnärrisch
nass - patschnass
nass - pitschnass
nass - pudelnass
nass - tropfnass
neu - brandneu
neu - funkelnagelneu
neu - nagelneu
nüchtern - stocknüchtern
reich - schwerreich
reich - steinreich
reich - stinkreich
rein - astrein
rein - hasenrein
rein - lupenrein
richtig - goldrichtig
rot - feuerrot
rot - knallrot
rot - krebsrot
rot - puterrot
rot - rosenrot
rund - kreisrund
rund - kugelrund
satt - knüppelsatt
satt - pappsatt
sauber - blitzsauber
sauer - stinksauer
sauer - stocksauer
schade - jammerschade
scharf - haarscharf
scharf - messerscharf
schick - todschick
schlank - gertenschlank
schlau - bauernschlau
schnell - blitzschnell
schnell - pfeilschnell
schön - bildschön
schön - engelschön
schön - wunderschön
schwarz - kohlschwarz
schwarz - nachtschwarz
schwarz - pechrabenschwarz
schwarz - pechschwarz
schwarz - rabenschwarz
schwarz - tiefschwarz
schwer - bleischwer
schwer - sauschwer
schwer - zentnerschwer
sicher - bombensicher
sicher - todsicher
stark - bärenstark
stark - baumstark
stark - bullenstark
steif - stocksteif
still - mäuschenstill
still - mucksmäuschenstill
super -
süß - honigsüß
süß - zuckersüß
taub - stocktaub
tief - abgrundtief
tot - mausetot
traurig - tieftraurig
traurig - todtraurig
trocken - brottrocken
trocken - staubtrocken
über-
umkämpft - heißumkämpft
umstritten - heißumstritten
unglücklich - kreuzunglücklich
unglücklich - todunglücklich
verflucht - gottverflucht
vergnügt - quietschvergnügt
verlassen - gottverlassen
verschieden - grundverschieden
voll - knallvoll
voll - proppenvoll
voll - randvoll
voll - sternhagelvoll
vornehm - scheißvornehm
vornehm - stinkvornehm
wach - hellwach
warm - brühwarm
weich - butterweich
weich - samtweich
weich - wachsweich
weich - watteweich
weich - windelweich
weiß - blütenweiß
weiß - kalkweiß
weiß - schneeweiß
weit - himmelweit
weit - meilenweit
weit - sperrangelweit
wenig - blutwenig
wild - fuchsteufelswild
wohl - pudelwohl
wörtlich - wortwörtlich
wütend - stinkwütend
zahm - handzahm
zart - babyzart
zart - hauchzart
zart - pfirsichzart

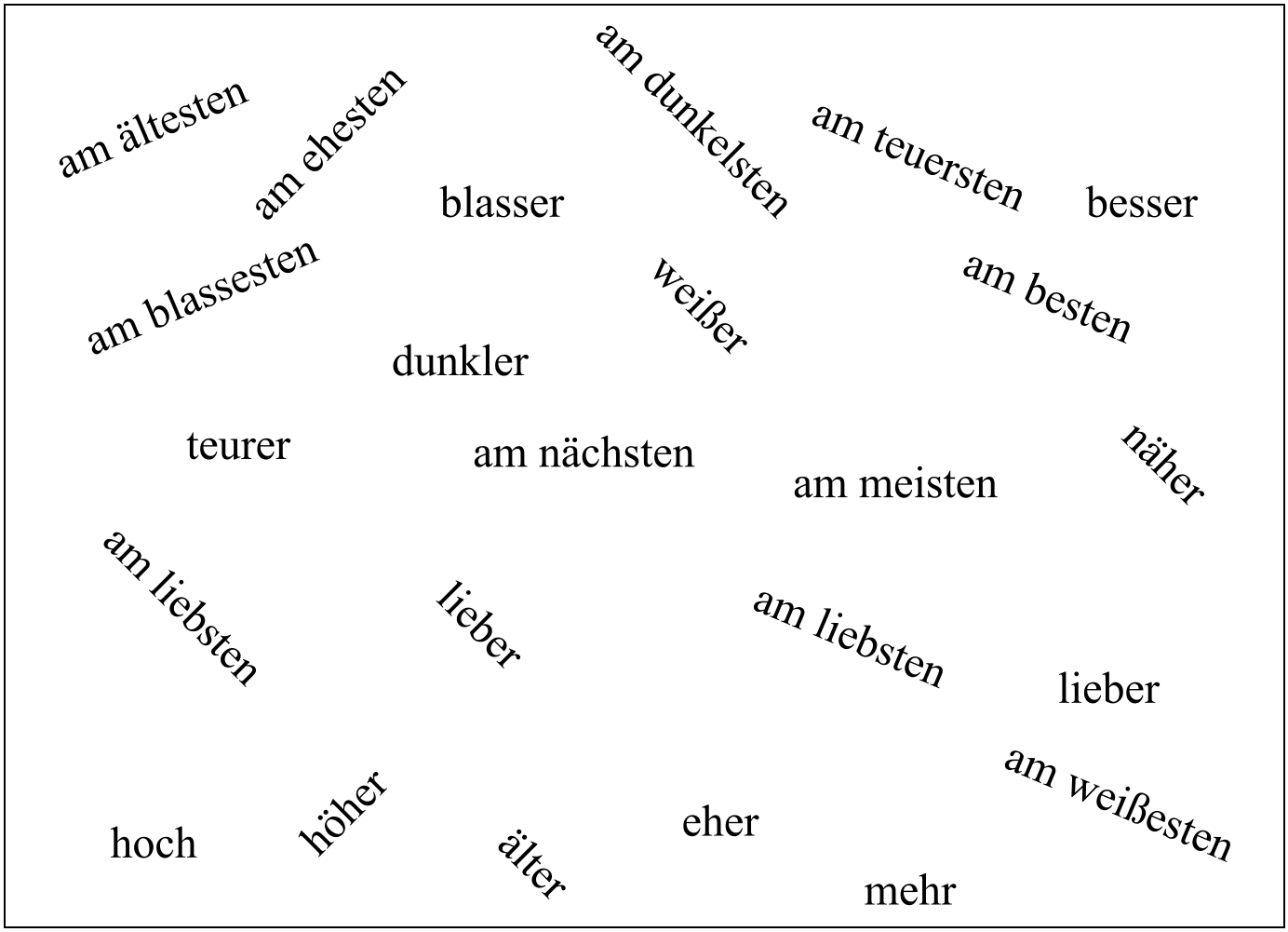
Elative

alabasterweiß
allgemeinverständlich
arschklar
bitterarm
bitterernst ?
bitterkalt
blutrot
engelsrein
erz-
erzdumm
erzfaul
erzkonservativ
extra-
gemeingefährlich
gemeinverständlich
(generalüberholt)
glockenrein
grundsolide
hackevoll
heilfroh (kein Adjektiv!)
heiß-
heißerkämpft
heißersehnt
heißgeliebt
herzallerliebst
herzerfreuend
herzerfrischend
herzergreifend
herzinnig
herzinniglich
herzlieb
hochnotpeinlich
idiotensicher
kaffeebraun
klatschnass
klitschnass
knochentrocken
mega-
meist-
meistgehasst
meistgesucht
millimetergenau
mutterseelenallein (kein Adj.)
nigelnagelneu
picobello (kein Adj.)
piekfein
pieksauber
piepegal
sauwohl
schlohweiß
schnurgerade
schnurzegal
schnurzpiepe
speiübel
spinnefeind (kein Adj.)
splitterfasernackt
stinknormal
tip top oder tiptop
turbo-
turbogeil
ultra-
ultraleicht
waschecht
windschnell
zappenduster

aller-
allerbeste
allererste
allergnädigste
allerhöchste
allerletzte
allerliebste
allermeiste
allermindeste
allernächste
allerneueste
allerwenigste

hieb- und stichfest
niet- und nagelfest

Adjektive - 3. Komparation



Positiv	Komparativ	Superlativ
alt	_____	_____
bald	_____	_____
blass	_____	_____
dunkel	_____	_____
gern	_____	_____
gut	_____	_____
hoch	_____	_____
lieb	_____	_____
nah	_____	_____
teuer	_____	_____
viel	_____	_____
weiß	_____	_____

alt	*älter*	am ältesten
bald	*eher*	am ehesten
blass	*blasser*	am blassesten
dunkel	*dunkler*	am dunkelsten
gern	*lieber*	am liebsten
gut	*besser*	am besten
hoch	*höher*	am höchsten
lieb	*lieber*	am liebsten
nah	*näher*	am nächsten
teuer	*teurer*	am teuersten
viel	*mehr*	am meisten
weiß	*weißer*	am weißesten

ADJEKTIVE - KOMPOSITA

freudetrunken
himmelschreiend
schmerzlindernd
schmerzstillend
verabscheuungswürdig
anbetungswürdig

bittersüß
schwarzweiß
süßsauer

Adjektive - 4. Rektion

Übungen zu Adjektiven (Rektion)

Wie heißen die fehlenden Präpositionen?

Bitte beachten Sie auch, dass alternative Satzstellungen möglich sind.

Beispiel:
Er ist bei seinen Nachbarn gut angesehen.
Er ist gut angesehen bei seinen Nachbarn.

abgekämpft
Er sah ziemlich abgekämpft _____ Joggen aus.

abhängig
Viele Menschen sind _____ Schlaftabletten abhängig.

angewiesen
Etliche Behinderte sind _____ Hilfe angewiesen.

ansässig
Der Maler war _____ einem kleinen Dorf ansässig.

anwesend
Der Minister war _____ der Eröffnung anwesen.

arm
Deutschland ist arm _____ Erdgasvorkommen.

aufgebracht
Er war _____ die freche Antwort ziemlich aufgebracht.

aufgelegt
Er ist immer _____ Witzen aufgelegt.

aufgeschlossen
_____ seinen Kollegen galt er als aufgeschlossen.
Er war aufgeschlossen _____ alles Neue.

bedeutsam
Sein Buch war bedeutsam _____ die Theologie.

befangen
Der Richter war _____ seiner Meinung befangen.

behaftet
Die Übersetzung war _____ vielen Fehlern behaftet.
behilflich

Können Sie mir mal eben _____ Tragen behilflich sein?

bekannt
Ich bin _____ meinen Nachbarn kaum bekannt.
Das Restaurant ist _____ sein gutes Essen bekannt.

beliebt
Der Friseur war _____ seinen Kunden beliebt.

benommen
Der Fahrradfahrer war _____ dem Sturz noch etwas benommen.

bereit
Er ist _____ finanziellen Unterstützung unseres Vereins bereit.

berufen
Der junge Mozart war schon _____ Künstler berufen.

besessen
Sie war _____ Ehrgeiz besessen.

besorgt
Man ist _____ die wirtschaftliche Entwicklung besorgt.
Wir sind _____ unseren alten Vater besorgt.

beständig
Der Lack ist _____ Wasser beständig.

bestürzt
Man war bestürzt _____ die Nachricht von seinem plötzlichen Tod.

bewandert
Goethe war auch _____ den Naturwissenschaften bewandert.

bezeichnend
Die Arbeitslosigkeit ist bezeichnend _____ die Wirtschaftslage.

blass
Der Junge wurde blass _____ Schreck, als er den Wolf sah.

böse
Die Lehrerin wurde böse _____ die ungezogenen Kinder.
Bist du noch _____ mir böse?

dankbar
Ich bin Ihnen _____ jede Unterstützung dankbar.
durstig
Die Arbeiter waren richtig durstig _____ einem kühlen Bier.

ehrlich
Ich war immer ehrlich _____ dir.
Ich habe es ehrlich _____ dir gemeint.

eifersüchtig
Sie war ganz zu Unrecht _____ seine Sekretärin eifersüchtig.

eilig
Er hat _____ der Arbeit nicht so eilig.

eingebildet
Sie ist _____ ihren Doktortitel ziemlich eingebildet.

eingeschworen
Sie sind _____ ihren alten Urlaubsort eingeschworen.

einig
Wir sind uns _____ der Sache einig.
Wir waren uns nicht _____ alle Punkt einig.

einverstanden
Bist du _____ meinem Vorschlag einverstanden?

empfänglich
Jeder ist _____ ein Lob empfänglich.

entrüstet
Er war entrüstet _____ ihre schlechte Allgemeinbildung.

entschlossen
Alle redeten nur, aber niemand war _____ Handeln entschlossen.

erfahren
Der Forscher war _____ vielen Kulturen erfahren.

erhaben
Er war _____ jede Kritik erhaben.

ersichtlich
Die Fragestellung war _____ der Rechenaufgabe nicht ersichtlich.

erstaunt
Jeder war erstaunt _____ sein Zahlengedächtnis.

fähig
Viele Menschen sind _____ ganz erstaunlichen Leistungen fähig.

fern
Meine Schwiegereltern leben nicht fern _____ uns.

fertig
Er war _____ seinen Hausaufgaben schnell fertig.
Das Paket war schon _____ Versand fertig.

frei
Der Parkplatz ist nur _____ Behinderte frei.
Sein Manuskript war frei _____ Fehlern.

freundlich
Der Polizeibeamte war sehr freundlich _____dem Parksünder.

froh
Wir waren natürlich froh _____seine Beförderung.

geeignet
Er scheint mir _____ seine neue Stelle sehr geeignet.
Dieses Material ist _____Wiederverwertung geeignet.

geheuer
Mir war _____ dem Gedanken an einen Einbrecher nicht geheuer.

genug
Ich habe jetzt genug _____ dem Lärm. Ruhe bitte!

geschickt
Ihr Ehemann ist _____ Kochen nicht sehr geschickt.

gespannt
Ich war _____ das Ende des Films gespannt.

gesund
Sport ist auch _____ ältere Menschen gesund.

gierig .
Die Erben waren nur gierig _____ Geld.

gleichgültig
Er ist seiner Frau _____ ziemlich gleichgültig.

gut
Die Großeltern waren immer gut _____ ihren Enkeln.

haftbar
Man machte die Eltern _____ den Schaden der Kinder haftbar.

hart
Sie könnte ruhig etwas härter _____ den Kinder sein.

hungrig
In der Diktatur war man hungrig _____ unzensierten Zeitungen.

immun
Die Schutzimpfung macht _____ Kinderlähmung immun.

interessiert
Ich bin _____ abstrakter Malerei nur wenig interessiert.

kitzlig
Bist du _____ den Füßen kitzlig?

klar
Das Flugzeug war klar _____ Start.

konsequent
Seine Mutter war nicht immer konsequent _____ der Erziehung.

krank
Sie war krank _____ Sehnsucht nach ihrem Geliebten.

matt
Der Schachspieler war _____ wenigen Zügen matt.
Die Überlebenden waren matt _____ den Strapazen.

nachteilig
Die Nachbarin ist richtig neidisch _____ meinen Pelzmantel.

nützlich
Gute Beziehungen sind nützlich _____ eine Karriere.

reich
Nur wenige afrikanische Länder sind noch reich _____ Elefanten.

reif
Ich bin kaputt und fühle mich reif _____ die Insel.
Der Artikel ist noch nicht _____ einer Veröffentlichung reif.

schädlich
Zucker ist schädlich _____ die Zähne

scharf
Ich bin nicht so scharf _____eine Versetzung ins Ausland.

schmerzlich

Der Verlust des Arbeitsplatzes war schmerzlich _____ ihn.

schwach
Man sollte sich schon Feinden _____ nicht schwach zeigen.

schwer
Das Paket ist viel zu schwer _____ dich.

sorgfältig
Sie war sehr sorgfältig _____ allen geschäftlichen Dingen.

stolz
Du kannst stolz _____ deine guten Noten sein.

streng
Früher war man strenger _____ den Kindern als heute.

traurig
Das Kind war traurig _____ die gestorbene Katze.

tüchtig
Er war sehr tüchtig _____ Immobiliengeschäft.

überlegen
Sie war ihm _____ logischen Denken weit überlegen.

überzeugt
Der Richter war _____ seiner Unschuld überzeugt.

vergleichbar
Die neuen Computer sind _____ den älteren nicht vergleichbar.

verliebt
Sie war bis über beide Ohren _____ ihn verliebt.

verlobt
Zu Weihnachten hat sich Peter _____ meiner Schwester verlobt.

verwandt
Ich bin _____ ihm nur um drei Ecken verwandt.

verwurzelt
Viele Feste sind _____ der christlichen Tradition verwurzelt.

voll
Deine Schuhe sind ja ganz voll _____ Sand!

wichtig
Die Tropenwälder sind wichtig _____ das Weltklima.

wild
Der Junge ist ganz wild _____ Fußballspielen.

wütend
Er war wütend _____ seine verschwenderische Frau.
Sie war wütend _____ den Geiz ihres Mannes.

zornig
Der Vater ist zu Unrecht zornig _____ seinen Sohn gewesen.
Der Lehrer ist ziemlich zornig _____ den dummen Streich.

zufrieden
Der Arzt war _____ ihrem Gesundheitszustand zufrieden.

Lösungen:

abgekämpft	**von**
abhängig	**von**
angewiesen	**auf (+Akk.)**
ansässig	**in (+Dat.)**
anwesend	**bei**
arm	**an (+Dat.)**
aufgebracht	**über (+Akk.)**
aufgelegt	**zu**
aufgeschlossen	**gegenüber, für**
bedeutsam	**für**
befangen	**in (+Dat.)**
behaftet	**mit**
behilflich	**bei**
bekannt	**mit / bei, für**
beliebt	**bei**
benommen	**von**
bereit	**zu**
berufen	**zu**
besessen	**von**
besorgt	**über (+Akk.), um**
beständig	**gegen**
bestürzt	**über (+Akk.)**
bewandert	**in (+Dat.)**
bezeichnend	**für**
blass	**vor (+Dat.)**
böse	**auf (+Akk.), mit**
dankbar	**für**
durstig	**nach**
ehrlich	**zu**, **mit**
eifersüchtig	**auf (+Akk.)**
eilig	**mit**
eingebildet	**auf (+Akk.)**
eingeschworen	**auf (+Akk.)**
einig	**in, über**
einverstanden	**mit**
empfänglich	**für**
entrüstet	**über**
entschlossen	**zu**
erfahren	**in (+Dat.)**
erhaben	**über (+Akk.)**
ersichtlich	**aus**
erstaunt	**über (+Akk.)**
fähig	**zu**
fern	**von**
fertig	**mit, zu**
frei	**für, von**

freundlich	**zu**
froh	**über (+Akk.)**
geeignet	**für, zu**
geheuer	**bei**
genug	**von**
geschickt	**zu / für**
gespannt	**auf (+Akk)**
gesund	**für**
gierig	**nach**
gleichgültig	**gegenüber**
gut	**zu**
haftbar	**für**
hart	**zu**
hungrig	**nach**
immun	**gegen**
interessiert	**an (+Dat.)**
kitzlig	**an (+Dat.)**
klar	**zu**
konsequent	**in (+Dat.)**
krank	**vor**
matt	**in (+Dat.), von**
neidisch	**auf (+Akk.)**
nützlich	**für**
reich	**an (+Dat.)**
reif	**für, zu**
schädlich	**für**
scharf	**auf (+Akk.)**
schmerzlich	**für**
schwach	**gegenüber**
schwer	**für**
sorgfältig	**in (+Dat.)**
stolz	**auf (+Akk.)**
streng	**mit / zu**
traurig	**über (+Akk.)**
tüchtig	**in (+Dat.)**
überlegen	**in (+Akk.)**
überzeugt	**von**
vergleichbar	**mit**
verliebt	**in (+Akk.)**
verlobt	**mit**
verwandt	**mit**
verwurzelt	**in (+Dat.)**
voll	**mit**
wichtig	**für**
wild	**auf (+Akk.), über (+Akk.)**
wütend	**auf (+Akk.), über (+Akk.)**
zornig	**auf (+Akk.), über (+Akk.)**
zufrieden	**mit**

Das Adjektiv - wie heißt das Substantiv?

alt _____

arm _____

breit _____

dick _____

dünn _____

entfernt _____

groß _____

hoch _____

jung _____

klein _____

kurz _____

lang _____

leicht _____

nah _____

reich _____

schwach _____

schwer _____

stark _____

tief _____

weit _____

Übungen zu Adjektiven (Rektion)

Wie heißen die fehlenden Präpositionen?

Bitte beachten Sie auch, dass alternative Satzstellungen möglich sind.

Beispiel:
Er ist bei seinen Nachbarn gut angesehen.
Er ist gut angesehen bei seinen Nachbarn.

abgekämpft
Er sah ziemlich abgekämpft _____ Joggen aus.

abhängig
Viele Menschen sind _____ Schlaftabletten abhängig.

angewiesen
Etliche Behinderte sind _____ Hilfe angewiesen.

ansässig
Der Maler war _____ einem kleinen Dorf ansässig.

anwesend
Der Minister war _____ der Eröffnung anwesen.

arm
Deutschland ist arm _____ Erdgasvorkommen.

aufgebracht
Er war _____ die freche Antwort ziemlich aufgebracht.

aufgelegt
Er ist immer _____ Witzen aufgelegt.

aufgeschlossen
_____ seinen Kollegen galt er als aufgeschlossen.
Er war aufgeschlossen _____ alles Neue.

bedeutsam
Sein Buch war bedeutsam _____ die Theologie.

befangen
Der Richter war _____ seiner Meinung befangen.

behaftet
Die Übersetzung war _____ vielen Fehlern behaftet.
behilflich
Können Sie mir mal eben _____ Tragen behilflich sein?

bekannt

Übungen zu Adjektiven (Rektion)

Ich bin _____ meinen Nachbarn kaum bekannt.
Das Restaurant ist _____ sein gutes Essen bekannt.

beliebt
Der Friseur war _____ seinen Kunden beliebt.

benommen
Der Fahrradfahrer war _____ dem Sturz noch etwas benommen.

bereit
Er ist _____ finanziellen Unterstützung unseres Vereins bereit.

berufen
Der junge Mozart war schon _____ Künstler berufen.

besessen
Sie war _____ Ehrgeiz besessen.

besorgt
Man ist _____ die wirtschaftliche Entwicklung besorgt.
Wir sind _____ unseren alten Vater besorgt.

beständig
Der Lack ist _____ Wasser beständig.

bestürzt
Man war bestürzt _____ die Nachricht von seinem plötzlichen Tod.

bewandert
Goethe war auch _____ den Naturwissenschaften bewandert.

bezeichnend
Die Arbeitslosigkeit ist bezeichnend _____ die Wirtschaftslage.

blass
Der Junge wurde blass _____ Schreck, als er den Wolf sah.

böse
Die Lehrerin wurde böse _____ die ungezogenen Kinder.
Bist du noch _____ mir böse?

dankbar
Ich bin Ihnen _____ jede Unterstützung dankbar.
durstig
Die Arbeiter waren richtig durstig _____ einem kühlen Bier.

ehrlich
Ich war immer ehrlich _____ dir.
Ich habe es ehrlich _____ dir gemeint.

Übungen zu Adjektiven (Rektion)

eifersüchtig
Sie war ganz zu Unrecht _____ seine Sekretärin eifersüchtig.

eilig
Er hat _____ der Arbeit nicht so eilig.

eingebildet
Sie ist _____ ihren Doktortitel ziemlich eingebildet.

eingeschworen
Sie sind _____ ihren alten Urlaubsort eingeschworen.

einig
Wir sind uns _____ der Sache einig.
Wir waren uns nicht _____ alle Punkt einig.

einverstanden
Bist du _____ meinem Vorschlag einverstanden?

empfänglich
Jeder ist _____ ein Lob empfänglich.

entrüstet
Er war entrüstet _____ ihre schlechte Allgemeinbildung.

entschlossen
Alle redeten nur, aber niemand war _____ Handeln entschlossen.

erfahren
Der Forscher war _____ vielen Kulturen erfahren.

erhaben
Er war _____ jede Kritik erhaben.

ersichtlich
Die Fragestellung war _____ der Rechenaufgabe nicht ersichtlich.

erstaunt
Jeder war erstaunt _____ sein Zahlengedächtnis.

fähig
Viele Menschen sind _____ ganz erstaunlichen Leistungen fähig.

fern
Meine Schwiegereltern leben nicht fern _____ uns.

fertig
Er war _____ seinen Hausaufgaben schnell fertig.

Übungen zu Adjektiven (Rektion)

Das Paket war schon _____ Versand fertig.

frei
Der Parkplatz ist nur _____ Behinderte frei.
Sein Manuskript war frei _____ Fehlern.

freundlich
Der Polizeibeamte war sehr freundlich _____ dem Parksünder.

froh
Wir waren natürlich froh _____ seine Beförderung.

geeignet
Er scheint mir _____ seine neue Stelle sehr geeignet.
Dieses Material ist _____ Wiederverwertung geeignet.

geheuer
Mir war _____ dem Gedanken an einen Einbrecher nicht geheuer.

genug
Ich habe jetzt genug _____ dem Lärm. Ruhe bitte!

geschickt
Ihr Ehemann ist _____ Kochen nicht sehr geschickt.

gespannt
Ich war _____ das Ende des Films gespannt.

gesund
Sport ist auch _____ ältere Menschen gesund.

gierig .
Die Erben waren nur gierig _____ Geld.

gleichgültig
Er ist seiner Frau _____ ziemlich gleichgültig.

gut
Die Großeltern waren immer gut _____ ihren Enkeln.

haftbar
Man machte die Eltern _____ den Schaden der Kinder haftbar.

hart
Sie könnte ruhig etwas härter _____ den Kinder sein.

hungrig
In der Diktatur war man hungrig _____ unzensierten Zeitungen.

Übungen zu Adjektiven (Rektion)

immun
Die Schutzimpfung macht _____ Kinderlähmung immun.

interessiert
Ich bin _____ abstrakter Malerei nur wenig interessiert.

kitzlig
Bist du _____ den Füßen kitzlig?

klar
Das Flugzeug war klar _____ Start.

konsequent
Seine Mutter war nicht immer konsequent _____ der Erziehung.

krank
Sie war krank _____ Sehnsucht nach ihrem Geliebten.

matt
Der Schachspieler war _____ wenigen Zügen matt.
Die Überlebenden waren matt _____ den Strapazen.

nachteilig
Die Nachbarin ist richtig neidisch _____ meinen Pelzmantel.

nützlich
Gute Beziehungen sind nützlich _____ eine Karriere.

reich
Nur wenige afrikanische Länder sind noch reich _____ Elefanten.

reif
Ich bin kaputt und fühle mich reif _____ die Insel.
Der Artikel ist noch nicht _____ einer Veröffentlichung reif.

schädlich
Zucker ist schädlich _____ die Zähne

scharf
Ich bin nicht so scharf _____eine Versetzung ins Ausland.

schmerzlich
Der Verlust des Arbeitsplatzes war schmerzlich _____ ihn.

schwach
Man sollte sich schon Feinden _____ nicht schwach zeigen.

schwer

Übungen zu Adjektiven (Rektion)

Das Paket ist viel zu schwer _____ dich.

sorgfältig
Sie war sehr sorgfältig _____ allen geschäftlichen Dingen.

stolz
Du kannst stolz _____ deine guten Noten sein.

streng
Früher war man strenger _____ den Kindern als heute.

traurig
Das Kind war traurig _____ die gestorbene Katze.

tüchtig
Er war sehr tüchtig _____ Immobiliengeschäft.

überlegen
Sie war ihm _____ logischen Denken weit überlegen.

überzeugt
Der Richter war _____ seiner Unschuld überzeugt.

vergleichbar
Die neuen Computer sind _____ den älteren nicht vergleichbar.

verliebt
Sie war bis über beide Ohren _____ ihn verliebt.

verlobt
Zu Weihnachten hat sich Peter _____ meiner Schwester verlobt.

verwandt
Ich bin _____ ihm nur um drei Ecken verwandt.

verwurzelt
Viele Feste sind _____ der christlichen Tradition verwurzelt.

voll
Deine Schuhe sind ja ganz voll _____ Sand!

wichtig
Die Tropenwälder sind wichtig _____ das Weltklima.

wild
Der Junge ist ganz wild _____ Fußballspielen.

wütend

Übungen zu Adjektiven (Rektion)

Er war wütend _____ seine verschwenderische Frau.
Sie war wütend _____ den Geiz ihres Mannes.

zornig
Der Vater ist zu Unrecht zornig _____ seinen Sohn gewesen.
Der Lehrer ist ziemlich zornig _____ den dummen Streich.

zufrieden
Der Arzt war _____ ihrem Gesundheitszustand zufrieden.

Übungen zu Adjektiven (Rektion)

Kluck:

abgekämpft	**von**
abhängig	**von**
angewiesen	**auf (+Akk.)**
ansässig	**in (+Dat.)**
anwesend	**bei**
arm	**an (+Dat.)**
aufgebracht	**über (+Akk.)**
aufgelegt	**zu**
aufgeschlossen	**gegenüber, für**
bedeutsam	**für**
befangen	**in (+Dat.)**
behaftet	**mit**
behilflich	**bei**
bekannt	**mit / bei, für**
beliebt	**bei**
benommen	**von**
bereit	**zu**
berufen	**zu**
besessen	**von**
besorgt	**über (+Akk.), um**
beständig	**gegen**
bestürzt	**über (+Akk.)**
bewandert	**in (+Dat.)**
bezeichnend	**für**
blass	**vor (+Dat.)**
böse	**auf (+Akk.), mit**
dankbar	**für**
durstig	**nach**
ehrlich	**zu**, **mit**
eifersüchtig	**auf (+Akk.)**
eilig	**mit**
eingebildet	**auf (+Akk.)**
eingeschworen	**auf (+Akk.)**
einig	**in, über**
einverstanden	**mit**
empfänglich	**für**
entrüstet	**über**
entschlossen	**zu**
erfahren	**in (+Dat.)**
erhaben	**über (+Akk.)**
ersichtlich	**aus**
erstaunt	**über (+Akk.)**
fähig	**zu**
fern	**von**
fertig	**mit, zu**
frei	**für, von**
freundlich	**zu**

Übungen zu Adjektiven (Rektion)

froh	**über (+Akk.)**
geeignet	**für, zu**
geheuer	**bei**
genug	**von**
geschickt	**zu / für**
gespannt	**auf (+Akk)**
gesund	**für**
gierig	**nach**
gleichgültig	**gegenüber**
gut	**zu**
haftbar	**für**
hart	**zu**
hungrig	**nach**
immun	**gegen**
interessiert	**an (+Dat.)**
kitzlig	**an (+Dat.)**
klar	**zu**
konsequent	**in (+Dat.)**
krank	**vor**
matt	**in (+Dat.), von**
neidisch	**auf (+Akk.)**
nützlich	**für**
reich	**an (+Dat.)**
reif	**für, zu**
schädlich	**für**
scharf	**auf (+Akk.)**
schmerzlich	**für**
schwach	**gegenüber**
schwer	**für**
sorgfältig	**in (+Dat.)**
stolz	**auf (+Akk.)**
streng	**mit / zu**
traurig	**über (+Akk.)**
tüchtig	**in (+Dat.)**
überlegen	**in (+Akk.)**
überzeugt	**von**
vergleichbar	**mit**
verliebt	**in (+Akk.)**
verlobt	**mit**
verwandt	**mit**
verwurzelt	**in (+Dat.)**
voll	**mit**
wichtig	**für**
wild	**auf (+Akk.), über (+Akk.)**
wütend	**auf (+Akk.), über (+Akk.)**
zornig	**auf (+Akk.), über (+Akk.)**
zufrieden	**mit**

(*Pobrano z serwisu:"Niemiecki jest O.K." http://germanok.filo.pl)*

Adjektive - 5. Verbalisierung

ab-

Adjektiv	*Verb*
kurz	abkürzen
mager	abmagern
rund	abrunden
schwach	abschwächen
sicher	absichern
stumpf	abstumpfen

an-

Adjektiv	*Verb*
feindlich	anfeinden
reich	anreichern
stimmig	anstimmen

auf-

Adjektiv	*Verb*
hell	aufhellen
rau	aufrauen
rund	aufrunden

be-

Adjektiv	*Verb*
endlich	beenden
frei	freien
frei	befreien
gerade	begradigen
günstig	begünstigen
gut	begütigen
fleißig	befleißigen
lästig	belästigen
lustig	belustigen
mitleidig	bemitleiden
mütterlich	bemuttern
recht	berechtigen
reich	bereichern
richtig	berichtigen
schmutzig	beschmutzen
schön	beschönigen
teuer	beteuern

ein-

Adjektiv	*Verb*
weich	einweichen

ent-

Adjektiv	*Verb*
leer	entleeren
mutig	entmutigen
rostig	entrosten

er-

Adjektiv	*Verb*
bitter	erbittern
bleich	erbleichen
blind	erblinden
frech	erfrechen
frisch	erfrischen
grau	ergrauen
grün	ergrünen
heiß	erhitzen
heiter	erheitern
hoch	erhöhen
kalt	erkalten
kalt	erkälten
krank	erkranken
leicht	erleichtern
mäßig	ermäßigen
matt	ermatten
möglich	ermöglichen
müde	ermüden
munter	ermuntern
mutig	ermutigen
neu	erneuern
rot	erröten
schwer	erschweren
stark	erstarken
starr	erstarren
tüchtig	ertüchtigen
übrig	erübrigen
wach	erwachen
warm	erwärmen
weit	erweitern

ver-

Adjektiv	*Verb*
albern	veralbern
allgemein	verallgemeinern
alt	veralten
arm	verarmen
billig	verbilligen
blutig	verbluten
breit	verbreiten
breit	verbreitern
brüderlich	verbrüdern
deutlich	verdeutlichen
dreifach	verdreifachen
dumm	verdummen
dunkel	verdunkeln
dünn	verdünnen
dunstig	verdunsten
durstig	verdursten
einfach	vereinfachen
einsam	vereinsamen
falsch	verfälschen
feindlich	verfeinden
flüssig	verflüssigen
gelb	vergilben
gering	verringern
giftig	vergiften
gläsern	verglasen
gleich	vergleichen
golden	vergolden
groß	vergrößern
hart	verhärten
heil	verheilen
hungrig	verhungern
jung	verjüngen
klein	verkleinern
kurz	verkürzen
lang	verlängern
langsam	verlangsamen
mehr	vermehren
rostig	verrosten
rußig	verrußen
salzig	versalzen
sandig	versanden
sauer	versauern
scharf	verschärfen
schlecht	verschlechtern
schlimm	verschlimmern
schmutzig	verschmutzen
schön	verschönen
schön	verschönern
schuldig	verschulden
sicher	versichern
silbern	versilbern
staatlich	verstaatlichen
stark	verstärken
stumm	verstummen
süß	versüßen
teuer	verteuern
teuflisch	verteufeln
tief	vertiefen
unglücklich	verunglücken
vielfach	vervielfachen
wüst	verwüsten

zer-

Adjektiv	*Verb*
klein	zerkleinern
pulvrig	zerpulvern

Adjektiv	*Verb*
abhängig	abhängen
ähnlich	ähneln
aktuell	aktualisieren
albern	veralbern
alkoholisch	alkoholisieren
allgemein	verallgemeinern
alt	altern
alt	veralten
anschaulich	anschauen
arm	verarmen
bedenklich	bedenken
bequem	bequemen
beredt	reden
bereit	bereiten
beschaulich	beschauen
billig	billigen
billig	verbilligen
bissig	beißen
bitter	erbittern
bleich	bleichen
bleich	erbleichen
blind	erblinden
blutig	verbluten
braun	bräunen
breit	verbreiten
breit	verbreitern
brüderlich	verbrüdern
brutal	brutalisieren
deutlich	verdeutlichen
dreifach	verdreifachen
dünn	verdünnen
dumm	verdummen
dunkel	dunkeln
dunkel	verdunkeln
dunstig	verdunsten
durstig	dürsten
durstig	verdursten
eben	ebnen
einfach	vereinfachen
einsam	vereinsamen
endlich	beenden
endlich	enden
erbaulich	erbauen
erklärlich	erklären
falsch	fälschen
falsch	verfälschen
farbig	färben
faul	faulenzen
feindlich	anfeinden
feindlich	verfeinden
fertig	fertigen
fest	festigen

Adjektiv	*Verb*
fleißig	befleißigen
flüchtig	flüchten
flüssig	verflüssigen
folgsam	folgen
frech	erfrechen
frei	befreien
frei	freien
fremd	fremdeln
frisch	erfrischen
furchtsam	fürchten
gefährlich	gefährden
gehorsam	gehorchen
gelb	vergilben
gerade	begradigen
gering	verringern
gesund	gesunden
giftig	giften
giftig	vergiften
gläsern	verglasen
gläubig	glauben
glatt	glätten
gleich	vergleichen
glücklich	glücken
golden	vergolden
grau	ergrauen
groß	vergrößern
grün	ergrünen
günstig	begünstigen
gut	begütigen
häufig	häufen
hart	härten
hart	verhärten
heil	verheilen
heiß	erhitzen
heiter	erheitern
hell	aufhellen
hoch	erhöhen
homogen	homogenisieren
hungrig	hungern
hungrig	verhungern
interessant	interessieren
irrig	irren
jung	verjüngen
kalt	erkalten
kalt	erkälten
klar	klären
klein	verkleinern
klein	zerkleinern
krank	erkranken
krank	kränken
kritisch	kritisieren
krumm	krümmen

Adjektiv	*Verb*
kurz	abkürzen
kurz	kürzen
kurz	verkürzen
lästig	belästigen
lang	verlängern
langsam	verlangsamen
langweilig	langweilen
lebendig	leben
leer	entleeren
leer	leeren
leicht	erleichtern
lose	lösen
lustig	belustigen
mäßig	ermäßigen
mager	abmagern
matt	ermatten
mehr	vermehren
mitleidig	bemitleiden
modern	modernisieren
möglich	ermöglichen
müde	ermüden
mütterlich	bemuttern
munter	ermuntern
mutig	entmutigen
mutig	ermutigen
nah	nähern
nass	nässen
neu	erneuern
ordentlich	ordnen
platt	plätten
pulvrig	zerpulvern
rau	aufrauen
recht	berechtigen
reich	anreichern
reich	bereichern
reif	reifen
richtig	berichtigen
rostig	entrosten
rostig	rosten
rostig	verrosten
rot	erröten
rot	röten
ruhig	ruhen
rund	abrunden
rund	aufrunden
rund	runden
rußig	verrußen
salzig	salzen
salzig	versalzen
sandig	versanden
satt	sättigen
sauber	säubern
sauer	versauern
sauer	säuern
schamhaft	schämen
scharf	schärfen
scharf	verschärfen
schlecht	verschlechtern
schlimm	verschlimmern
schmal	schmälern
schmutzig	beschmutzen
schmutzig	verschmutzen
schön	beschönigen
schön	schönen
schön	verschönen
schön	verschönern
schuldig	verschulden
schwach	abschwächen
schwach	schwächen
schweigsam	schweigen
schwer	erschweren
sicher	sichern
sicher	absichern
sicher	versichern
silbern	versilbern
sparsam	sparen
sprachlich	sprechen
staatlich	verstaatlichen
stark	erstarken
stark	stärken
stark	verstärken
starr	erstarren
statthaft	gestatten
stimmig	anstimmen
stimmig	stimmen
stumm	verstummen
stumpf	abstumpfen
süß	süßen
süß	versüßen
tätig	tun
teuer	beteuern
teuer	verteuern
teuflisch	verteufeln
tief	vertiefen
tot	töten
trocken	trocknen
tüchtig	ertüchtigen
übrig	erübrigen
unglücklich	verunglücken
veränderlich	verändern
vertraulich	vertrauen
verzeihlich	verzeihen
vielfach	vervielfachen
wach	erwachen

Adjektiv	*Verb*	*Adjektiv*	*Verb*
wach	wachen		
warm	erwärmen		
warm	wärmen		
weich	einweichen		
weiß	weißen		
weit	erweitern		
weit	weiten		
wüst	verwüsten		

Bilden Sie aus dem Adjektiv jeweils ein Verb

Beispiel:

kurz Die Ausgaben für Forschungszwecke sollen *gekürzt* werden

① ***scharf:*** Die Lage auf dem Wohnungsmarkt hat sich _____ .
hart: Wenn nicht bald etwas geschieht, werden sich die Fronten noch weiter _____ .
klar: Jetzt will die Bundesregierung die Lage durch Gesetzesänderungen _____ .
reich: Es muss dabei aber vermieden werden, dass sich einzelne an der Wohnungsnot _____ .
frei: Vor allem muss man die Menschen von der Angst _____ ,dass sie keine Wohnung finden.
schwach: Sonst könnte es sein, dass das Vertrauen vieler Menschen in unsere Gesellschaft noch weiter _____ wird.

② ***scharf:*** Der Konflikt könnte sich noch _____ .
günstig: Keines dieser Länder sollte _____ werden.
lang: Die Fristen werden häufig _____ .
schlecht: Die Bilanz hat sich seit Jahren _____ .
allgemein: Man sollte möglichst nicht _____ .
übrig: Eine Diskussion _____ sich.

③ ***modern:*** Die Druckerei wird endlich _____ .
nah: Die Leserzahl der Abendzeitung _____ schon der Millionengrenze.
gering: Die Druckkosten müssen unbedingt _____ werden.
lästig: Ein Reporter sollte niemand mit seinen Fragen zu sehr _____ .
weit: Der Zeitungsverlag musste seine Redaktionsräume _____ .
breit: Die Presseagentur hat eine Falschmeldung _____ .
krank: Die scharfe Bemerkung des Kritikers _____ den Schauspieler.
möglich: Nur ein Kredit könnte den Umbau _____ .
kurz: Der Redakteur fand den Artikel zu lang und _____ ihn deshalb auf die Hälfte der ursprünglichen Seitenzahl.
mutig: Anfänger sollten sich durch einen Misserfolg auf keinen Fall lassen.

④ ***breit:*** Die schmale Bahnunterführung soll jetzt _____ werden.
frei: Damit würde der ganze Stadtteil von einem schlimmen Engpass werden.
schwer: Die endgültige Lösung wurde _____ , weil für die Zeit des Umbaus bisher keine ausreichende Umleitungsmöglichkeit bestanden hat.
leicht: Die inzwischen fertiggestellte zweite Bahnunterführung _____ jetzt die Verwirklichung des alten Plans.
schlecht: Während des Umbaus wird sich die Verkehrssituation trotzdem _____ .

⑤ ***deutlich:*** Der Redner _____ seinen Standpunkt.
wach: Das Interesse an der Spät-Antike ist.
reich: Die neuen Impulse _____ die entsprechenden Fachrichtungen.
gering: Die Wissenslücken auf diesem Gebiet haben sich _____ .

Bilden Sie aus dem Adjektiv jeweils ein Verb

ähnlich: Ein Ergebnis des Kolloquiums war, dass aufeinanderfolgende Epochen sich _____ .
gleich: Zu diesem Zweck wurden stilistische Merkmale miteinander _____ .
sicher: Die Forschungsergebnisse müssen nun noch _____ werden.

⑥ ***scharf:*** Die Bedingungen für den Strahlenschutz der Mitarbeiter in Reaktoranlagen wurden _____ .
alt: Die bisherigen Höchstwerte für radioaktive Strahlung sind _____ ;
aktuell: sie müssen unbedingt _____ werden.
Breit: Die radioaktive Wolke hat sich _____ .
gering: Das Gesundheitsrisiko muss _____ werden.
schlecht: Der Gesundheitszustand einiger Unfallopfer hat sich _____ .
schwach: Auch eine niedrige Strahlendosis kann den menschlichen Organismus _____ .

Bilden Sie aus dem Adjektiv jeweils ein Verb

① KDS 1982/1

scharf	verschärft
hart	verhärten
klar	klären
reich	bereichern
frei	befreien
schwach	geschwächt
deutlich	verdeutlichen

② KDS 1983/1

frei	befreien
scharf	verschärfen
günstig	begünstigt
lang	verlängert
schlecht	verschlechtert
allgemein	verallgemeinern
übrig	erübrigt
klar	klären

③ KDS 1984/1

modern	modernisiert
nah	nähert sich
gering	verringert
lästig	belästigen
weit	erweitert
breit	verbreitet
krank	kränkt/kränkte
möglich	ermöglichen
kurz	kürzte
mutig	entmutigen
scharf	verschärfen

④ KDS 1979/1

breit	verbreitert
frei	befreit
schwer	erschwert
leicht	erleichtert
schlecht	verschlechtern
schwach	schwächen

⑤ PNdS FFM 1994

deutlich	verdeutlicht/verdeutlichte
wach	erwacht
reich	bereichern
gering	verringert
ähnlich	ähneln
gleich	verglichen
sicher	gesichert

⑥ KDS (Übungseinheit 3)

scharf	verschärft
alt	veraltet
aktuell	aktualisiert
breit	verbreitert
gering	verringert
schlecht	verschlechtert
schwach	schwächen

komplett????:

ähnlich	ähneln (sich)
allgemein	verallgemeinern
alt	veralten
aktuell	aktualisieren
breit	verbreiten
breit	verbreitern
breit	verbreitern (sich)
frei	befreien
gering	verringern
gering	verringern
gering	verringern (sich)
gleich	vergleichen
günstig	begünstigen
hart	verhärten (sich)
krank	kränken
kurz	kürzen
lästig	belästigen
lang	verlängern
leicht	erleichtern
modern	modernisieren
möglich	ermöglichen
mutig	entmutigen (sich)
nah	nähern (sich)
reich	bereichern
reich	bereichern (sich)
scharf	verschärfen (sich)
scharf	verschärfen (sich)
schlecht	verschlechtern (sich)
schlecht	verschlechtern (sich)
schlecht	verschlechtern (sich)
schwach	schwächen
schwer	erschweren
sicher	sichern
übrig	erübrigen (sich)
wach	erwachen
weit	erweitern

Modus - 1. Konjunktiv I - Indirekte Rede

Modi des Verbs (Helbig-Buscha: Deutsche Übungsgrammatik 79-

E 1

Die Redewiedergabe ist als direkte Rede oder als indirekte Rede möglich. Die indirekte Rede ist charakterisiert durch

1. Identität der Person in der Rede mit der gemeinten Person in der Redeeinleitung (Pronominalverschiebung)
2. fakultativen Gebrauch des Konjunktivs (vor allem im uneingeleiteten Nebensatz)

Formen Sie die direkte Rede in indirekte Rede um!

Sie hat zu mir über dich gesagt: „Er ist schon lange krank."
—► ..., dass du schon lange krank bist.
—► ..., du seiest schon lange krank.

1. Ich habe zu ihr über dich gesagt: „Er hat eine gute Stimme."
2. Sie hat zu ihm über ihn gesagt: „Du bist wieder einmal nicht pünktlich."
3. Du hast zu ihm über sie gesagt: „Sie muss mehr arbeiten."
4. Sie haben zu mir über sie gesagt: „Sie macht beim Sprechen noch viele Fehler."
5. Er hat zu ihnen über mich gesagt: „Er ist mit der Beurteilung nicht zufrieden."
6. Er hat zu mir über dich gesagt: „Er schreibt jetzt den Artikel zu Ende."
7. Ich habe zu ihr über mich gesagt: „Ich kann die Arbeit am Monatsende abgeben."
8. Er hat zu ihr über uns gesagt: „Sie sind immer hilfsbereit und freundlich."
9. Ich habe zu ihm über euch gesagt: „Sie haben nicht genug Verständnis für sie."

E 2

Formen Sie die direkte Rede in indirekte Rede um!

Er hat zu ihr gesagt:

a) „Hans ist dir sehr ähnlich."
b) „Hans ist mir gar nicht ähnlich."
—►Er hat zu ihr gesagt,
   a) dass Hans ihr sehr ähnlich ist. Hans sei ihr sehr ähnlich.
   b) dass Hans ihm gar nicht ähnlich ist. Hans sei ihm gar nicht ähnlich.

1. Du hast zu mir gesagt:
   „Rosi verschweigt mir vieles."
   „Rosi hat mehr Vertrauen zu dir."
2. Sie hat zu ihm gesagt:
   „Die Kinder sind an dich nicht gewöhnt."
   „Die Kinder sind mir im Haushalt behilflich."
3. Ihr habt zu ihnen gesagt:
   „Der Kollege braucht mehr Unterstützung von euch."
   „Der Kollege kommt immer zu uns und fragt uns."
4. Ich habe zu dir gesagt:
   „Die Sekretärin nimmt mir viel Arbeit ab."
   „Die Sekretärin erledigt die Arbeit bestimmt für dich."
5. Er hat zu ihnen gesagt:
   „Die Namen der Autoren sind euch sicher bekannt."
   „Die Titel der Bücher sind mir auch nicht alle geläufig."
6. Sie haben zu mir gesagt:
   „Fritz überlässt uns die Entscheidung."

„Fritz will dir noch Bescheid geben.“

7. Wir haben zu ihm gesagt:
   „Corinna sagt dir nicht die Wahrheit.“
   „Corinna erzählt uns die Dinge immer anders.“

E 3

Die Tempusformen des Konjunktivs in der indirekten Rede unterscheiden sich von denen des Indikativs:
Dem Indikativ Präsens für die Gegenwart entsprechen Konjunktiv Präsens oder Präteritum. Außerdem ist auch würde -I- Infinitiv I möglich. Der Gebrauch dieser verschiedenen Konjunktivformen ist relativ frei. Folgende Ersatzregel 1 gilt fakultativ:
a) Man verwendet Präsens, wenn die Personalform eindeutig ist: bei sein alle Formen, bei den Modalverben alle Formen außer 1./3. Pers. Plural, bei den anderen Verben 3. Pers. Sing, und zumeist auch 2. Pers. Sing./Plural.

Ich habe ihm gesagt: „Ich bin zu Hause.“
—► ..., ich sei zu Hause.

b) Statt der nicht-eindeutigen Präsensformen verwendet man Präteritum, wenn dessen Formen eindeutig und üblich sind (bei haben, den Modalverben dürfen, können, mögen, müssen und einigen häufigen Verben mit Umlaut des a oder u im Präteritalstamm wie bringen, fahren, finden, kommen, sprechen, treffen, verstehen, wissen). In den übrigen Fällen (vor allem 1. Pers. Sing, und 1./3. Pers. Plural der regelmäßigen Verben) ist die würde-Form zu wählen.

Ich habe ihm gesagt: „Ich habe wenig Zeit.“
—► ..., ich hätte wenig Zeit.
Ich habe ihm gesagt: „Ich arbeite bis 16 Uhr.“
—► ..., ich würde bis 16 Uhr arbeiten.

Formen Sie die direkte Rede nach der Ersatzregel 1 in indirekte Rede um (1. Satz als dass-Satz, 2. und folgende Sätze als uneingeleitete Nebensätze)!

Ein Student erzählte mir:
„Ich stamme aus Ungarn. Meine Mutter ist Lehrerin. Seit einem Jahr studiere ich in Dresden. Vorlesungen habe ich von Montag bis Freitag. Sonnabends arbeite ich zumeist in der Bibliothek. Am Sonntag mache ich manchmal mit meinen Freunden einen Ausflug. Ab und zu gehe ich auch tanzen. In den Ferien fahre ich immer nach Hause.“

E 4

Formen Sie die direkte Rede nach der Ersatzregel 1 in indirekte Rede um (1. Satz als dass-Satz, 2. und folgende Sätze als uneingeleitete Nebensätze)!

Eine Studentin berichtet:
„Wir sind in unserer Gruppe über 20 Studenten. Etwa die Hälfte sind Mädchen. Zwei von uns sind schon verheiratet. Es sind auch einige Ausländer in unserer Gruppe. Sie sind aber erst seit einem halben Jahr mit uns zusammen. Sie sind zu einer Spezialausbildung in Leipzig.“

E 5

Formen Sie die direkte Rede nach der Ersatzregel 1 in indirekte Rede um (1. Satz als dass-Satz, 2. und folgende Sätze als uneingeleitete Nebensätze)!

Rita erzählt den Eltern:

„Einige meiner Kommilitonen kommen aus afrikanischen Ländern. Wir haben die meisten Lehrveranstaltungen gemeinsam. Abends treffen wir uns manchmal im Studentenklub. Die ausländischen Studenten können alle schon gut Deutsch. Sie verstehen nur manche umgangssprachliche Ausdrücke nicht. Wir sprechen mit ihnen gern über ihre Heimat. Wir wissen schon viel von den Sitten und Bräuchen in ihren Ländern."

E 6
Formen Sie die direkte Rede nach der Ersatzregel 1 in indirekte Rede um (1. Satz als dass-Satz, 2. und folgende Sätze als uneingeleitete Nebensätze)!

Hans teilt seiner Mutter am Telefon mit:
„Meine Freunde helfen mit bei der Arbeit auf dem Grundstück. Wir schieben die Möbel im Häuschen zusammen. Die unbrauchbaren Sachen werfen wir in den Container. Wir waschen die alte Farbe von den Wänden. Einige graben im Garten die Beete um. Sie stechen auch die Rasenkanten ab. Die Mädchen gießen die Blumen."

E 7
Formen Sie die direkte Rede nach der Ersetzregel 1 in indirekte Rede um (1. Satz als dass-Satz, 2. und folgende Sätze als uneingeleitete Nebensätze)!

Petra hat mir von ihrem Hobby erzählt:
„Mein Bruder und ich sammeln Briefmarken. Wir treffen uns regelmäßig mit anderen Sammlern. Wir tauschen die Marken und kaufen selten welche. Die Mädchen konzentrieren sich auf Pflanzen- und Tiermotive. Die Jungen ziehen Sportmotive vor. Manche ordnen die Marken auch nach Ländern. Wir stecken sie in Alben. Manchmal vergessen wir über den Marken die Hausaufgaben."

E 8
Dem Indikativ Präteritum und Perfekt für die Vergangenheit entsprechen Konjunktiv Perfekt und Plusquamperfekt nach der folgenden fakultativen Ersatzregel 2:

a) Man verwendet Perfekt, wenn die Personalform eindeutig ist: alle Formen bei den Verben mit sein-Perfekt, 3. Pers. Sing, und 2. Pers. Sing./Plural bei den Verben mit haben-Perfekt.

> Ich habe ihm gesagt: „Ich war krank."
> —► ..., ich sei krank gewesen.

b) Statt der nicht-eindeutigen Perfektformen verwendet man Plusquamperfekt: 1. Pers. Sing, und 1./3. Pers. Plural bei den Verben mit haben-Perfekt.

Ich habe ihm gesagt: „Ich hatte Grippe."
ich hätte Grippe gehabt.

Formen Sie die direkte Rede nach der Ersatzregel 2 in indirekte Rede um (1. Satz als dass-Satz, 2. und folgende Sätze als uneingeleitete Nebensätze)!

Petra erzählt von der Buchmesse:
„Ich bin gestern spät nach Hause gekommen. Wir waren den ganzen Tag auf der Buchmesse. Anfangs fiel es uns schwer, uns unter den vielen Ständen zu orientieren. Zuerst gingen wir zum Stand des Enzyklopädie-Verlages. In diesem Verlag sind im vergangenen Jahr einige interessante Sprachlehrbücher erschienen. Vor kurzem ist ein neues Gesprächsbuch herausgekommen.

Anschließend war ich bei einigen Verlagen für Kunst- und Reisebücher. Am Abend bin ich noch zu einer Schriftstellerlesung gefahren.“

E 9
Formen Sie nach dem Muster um!

> Anne: „Ich verbrachte das Wochenende in Berlin.“
> Bert: „Wir besuchten wieder einmal unsere Eltern.“
> —► Anne erzählte, sie habe das Wochenende in Berlin verbracht.
> Bert erzählte, sie hätten wieder einmal ihre Eltern besucht.

1. Anne: „Ich arbeitete den ganzen Sonnabend in der Bücherei.“ Bert: „Wir spielten bei dem herrlichen Wetter Tennis.“
2. Anne: „Ich schrieb einen Geburtstagsbrief an Inge.“ Bert: „Wir schickten ihr ein Glückwunschtelegramm.“
3. Anne: „Ich erkundigte mich nach dem Stand ihrer Dissertation.“ Bert: „Wir vermieden dieses unangenehme Thema.“
4. Anne: „Ich machte ihr wieder etwas Mut.“ Bert: „Auch wir wünschten ihr Erfolg.“

E 10
Dem Indikativ Futur I und Präsens für die Zukunft entsprechen Konjunktiv Futur I und würde 4-Infinitiv I, außerdem — wie für die Gegenwart — Konjunktiv Präsens und Präteritum nach folgender Ersatzregel 3:

Futur I ist nur in der 2./3. Pers. Sing, eindeutig. Als eindeutige Formen für die anderen Personen verwendet man die würde-Form oder — vor allem bei Hilfsverben — Präsens bzw. Präteritum.

> Er hat mir gesagt: „Ich komme morgen zu dir.“
> —► ..., er werde morgen zu mir kommen.
> Ich habe ihm gesagt: „Ich erwarte dich gegen 8 Uhr.“
> —► ..., ich würde ihn gegen 8 Uhr erwarten.

Formen Sie die direkte Rede nach der Ersatzregel 3 in indirekte Rede um (1. Satz als dass-Satz, 2. und folgende Sätze als uneingeleitete Nebensätze)!

Rolf erzählt:
„Ich werde nächstes Wochenende heiraten. Ich fahre schon am Donnerstag zu meiner Braut nach Schwerin. Vorher habe ich noch eine Menge zu erledigen. Ich muss noch vom Juwelier die Ringe abholen. Den Blumenstrauß werde ich erst in Schwerin kaufen. Um zehn Uhr sind wir am Sonnabend auf dem Standesamt angemeldet. Zu Mittag essen wir in einem kleinen Restaurant. Am Nachmittag fahren wir alle zur Wohnung der Brauteltern. Dort feiern wir weiter mit den Verwandten. Einige Studienfreunde werden auch dort sein. Sie wollen vielleicht schon zum Polterabend kommen.“

E 11
Setzen Sie den folgenden Text in indirekte Rede mit Konjunktiv!

Eine Studentin erzählte mir:
„Ich war gestern in Dresden. Als ich durch die Stadt bummelte, traf ich eine alte Bekannte aus meiner Heimat. Wir haben uns in ein Café gesetzt und ein wenig geplaudert. Sie wohnt schon geraume Zeit in der Elbestadt, ist dort verheiratet und geht in einen Betrieb arbeiten. Sie fühlt sich sehr wohl, nur

fehlen ihr manchmal die alten Freunde. In ihrer Freizeit treibt sie viel Sport. Im vergangenen Jahr war sie mit ihrem Mann mehrere Wochen an einem See in Mecklenburg. Dort sind sie viel geschwommen und gesegelt. Jetzt kommt sie weniger oft zum Schwimmen, da der Weg zum Bad sehr weit ist. Dafür spielt sie Tennis. - Ich freute mich, dass ich in einer fremden Stadt eine so gute Bekannte habe.“

E 12
Bei der indirekten Rede ist zu unterscheiden zwischen indirekten Aussagesätzen, indirekten Fragesätzen und indirekten Aufforderungssätzen:

Indirekte Aussagesätze haben die Form eines eingeleiteten Nebensatzes mit der Konjunktion dass oder eines uneingeleiteten Nebensatzes mit Zweitstellung des finiten Verbs:

Er sagte mir, dass er sie besucht habe.
er habe sie besucht.

Indirekte Fragesätze sind nur als eingeleitete Nebensätze (mit Konjunktion ob oder w-Fragewort) möglich:

Ich fragte ihn, wann er sie besucht habe.
ob er sie besucht habe.

Indirekte Aufforderungssätze sind indirekte Aussagesätze (eingeleitet/uneingeleitet) mit Modalverb sollen oder mögen:

Ich bat ihn, dass er sie besuchen möge (solle).
er möge (solle) sie besuchen.

Versetzen Sie sich in die Situation, dass Sie ihrem Freund ein früheres Gespräch mit einem Kommilitonen wiedergeben wollen. Formulieren Sie Ihre Fragen (mit redeeinleitenden Verben wie fragen, Frage stellen, sich (danach) erkundigen, sich (dafür) interessieren, wissen wollen u. ä.) und die Antworten des Kommilitonen (mit redeeinleitenden Verben wie antworten, erwidern, zur Antwort geben, sagen, erklären usw.) in indirekter Rede mit Konjunktiv (für Zukunft)!

a) „Bist du am Wochenende zu Hause?“ „Ich verreise.“
—► Ich habe ihn gefragt, ob er am Wochenende zu Hause sei/ ist.
b) Er hat geantwortet, er verreise.
„Was machst du am Wochenende?“ „Ich verreise.“
—► Ich habe ihn gefragt, was er am Wochenende mache/macht
Er hat geantwortet, er verreise.

1. „Wohin fährst du?“ „Ich fahre nach Naumburg zu Besuch.“
2. „Wen besuchst du?“ „Ich besuche einen Freund.“
3. „Fährst du mit deiner Freundin?“ „Ich fahre allein.“
4. „Wie kommst du nach Naumburg?“ „Ich nehme den Zug.“
5. „Ist es mit dem Bus nicht günstiger?“ „Der Bus ist immer überfüllt.“
6. „Muss man nicht umsteigen?“ „Der Mittagszug fährt durch.“
7. „Wie lange bleibst du?“ „Ich bleibe zwei Tage.“
8. „Wann kommst du zurück?“ „Ich komme am Sonntag Nachmittag zurück.“

E 13
Bilden Sie Aufforderungssätze nach dem Muster!

zur Tafel gehen
—► Der Lehrer sagte zum Schüler, er solle / möge zur Tafel gehen.

1. die Zeichnung abwischen
2. die Formel anschreiben
3. die Formel ableiten
4. das Schema dazu zeichnen
5. das Schema erläutern
6. die Regel nennen
7. die Fehler berichtigen
8. das Geschriebene vorlesen

E 14
Formen Sie die direkte Rede der folgenden Geschichten in indirekte Rede mit Konjunktiv um!
Heinrich IV. jagte einmal im Wald von Vendôme. Er verlor sein Gefolge und stieß auf einen Bauern, der unter einem Baum saß. „Was machst du denn da?“ fragte der König.
„Monsieur, ich sitze da und warte, bis der König vorbeikommt.“ — „Setze dich hinter mich aufs Pferd“, sagte nun Heinrich IV., „ich führe dich dorthin, wo du den König nach Herzenslust betrachten kannst.“ Der Bauer saß auf, und unterwegs fragte er den König: „Woran werde ich aber den König erkennen?“ — „Achte nur darauf, wer seinen Hut aufbehalten wird, denn alle anderen werden den Kopf entblößen.“ Sie stießen wieder auf das Gefolge, und alle Herren grüßten tief. „Nun“, sagte der König zum Bauern, „welcher ist also der König?“ — „Entweder seid Ihr es“, meinte der Bauer, „oder ich bin’s, denn außer uns hat keiner den Hut auf dem Kopf.“

Ein Patient bat seinen Arzt, den Dermatologen Philippe Ricord: „Sagen Sie mir die Wahrheit, Doktor!“
„Sie werden gesund, mein Lieber, denn die Statistik sagt, dass bei Ihrem Leiden einer auf hundert gesund wird.“
„Aber wieso nehmen Sie an, dass gerade ich gesund werde?“
„Sie sind gerade mein hundertster Fall. Die anderen neunundneunzig
habe ich nicht gesund machen können.“

Der Lyriker Heinz Kahlau war ein Schüler von Bertolt Brecht. Dieser warf ihm eines Tages vor: „Sie sind faul und lassen sich durch Frauen ablenken. Nehmen Sie sich an mir ein Beispiel. Ich arbeite jeden Tag zehn Stunden.“
Heinz Kahlau verteidigte sich störrisch: „Haben Sie mit 24 Jahren nicht auch noch etwas anderes getan, als jeden Tag 10 Stunden zu arbeiten?“
Brecht zuckte die Achseln und sagte: „Wie soll ich Sie erziehen, wenn Sie nicht an mich glauben?“

E 15
Der Konjunktiv steht im hypothetischen Komparativsatz mit einleitendem als ob/als wenn und Endstellung des finiten Verbs fakultativ, im hypothetischen Komparativsatz mit einleitendem als und Erststellung des finiten Verbs obligatorisch. Der Gebrauch der Tempusformen auf den verschiedenen Zeitstufen entspricht im allgemeinen dem Gebrauch in der indirekten Rede. Es werden jedoch in erster Linie Präteritum (für Gegenwart), Plusquamperfekt (für Vergangenheit) und würde -I- Infinitiv I (für Zukunft) verwendet.
Bilden Sie Sätze mit als ob und als (Gegenwart)!

Er tut so,... (Er schläft fest.)
—► Er tut so, als ob er fest schliefe / schlafe / schlafen würde / (schläft).

Er tut so, als schliefe / schlafe er fest / würde er fest schlafen.

1.
2. Er tut so,...
3. Er weiß alles in Mathematik.
4. Er sieht den Fehler nicht ein.
5. Er versteht kein Wort Deutsch.
6. Er erinnert sich nicht an die Regel.
7. Er hat keine Zeit.
8. Er ist ganz bei der Sache.

E 16

Bilden Sie Sätze mit als ob und als (Vergangenheit)!

Es sieht so aus,... (Es hat heftig geregnet.)
—► Es sieht so aus, als ob es heftig geregnet hätte / habe / (hat).
Es sieht so aus, als hätte / habe es heftig geregnet.

Es sieht so aus,...

1. Es hat einen Unfall gegeben.
2. Der PKW ist ins Schleudern geraten.
3. Der Fahrer hat das Verkehrszeichen nicht beachtet.
4. Er hat die Fahrbahnverhältnisse falsch eingeschätzt.
5. Er ist zu schnell gefahren.
6. Es ist kein größerer Schaden entstanden.

E 17

Bilden Sie Sätze mit als ob und als (Zukunft)!

Es scheint so,... (Es wird Nachtfrost geben.)
—► Es scheint so, als ob es Nachtfrost geben würde /werde/ (wird).
Es scheint so, als würde / werde es Nachtfrost geben.

Es scheint so, ...

1. Die Kirschblüten werden erfrieren.
2. Die Apfelbäume werden gut tragen.
3. Der Pfirsichbaum wird eingehen.
4. Das Gras wird verdorren.
5. Die Schädlinge werden sich stark vermehren.
6. Wir werden eine gute Tomatenernte haben.
7. Am Ende wird doch noch alles gut werden.

E 18

Schließen Sie die Zweitsätze mit als ob und ohne das Verb scheinen an! Beachten Sie die unterschiedlichen Zeitverhältnisse!

1. Das Kind weint. Es scheint große Schmerzen zu haben.
2. Ich kann mich an alles genau erinnern. Es scheint erst gestern gewesen zu sein.
3. Sie fragte nach seinem Namen. Sie schien ihn nicht zu kennen.
4. Er starrte vor sich hin. Er schien angestrengt über etwas nachzudenken.
5. Sie begrüßte ihn freundlich. Sie schien den Streit vergessen zu haben.
6. Er ist im Straßenverkehr sehr sicher. Er scheint schon jahrelang Auto zu fahren.

Lösungen

E 1

(1) ..., dass du eine gute Stimme hast./du habest eine gute Stimme. (2)..., dass er wieder einmal nicht pünktlich ist. / er sei wieder einmal nicht pünktlich. (3) ..., dass sie mehr arbeiten muss./sie müsse mehr arbeiten. (4)..., dass sie beim Sprechen noch viele Fehler macht./sie mache beim Sprechen noch viele Fehler. (5) ..., dass ich mit der Beurteilung nicht zufrieden bin. / ich sei mit der Beurteilung nicht zufrieden. (6) ..., dass du jetzt den Artikel zu Ende schreibst./du schreibest (schriebest) jetzt den Artikel zu Ende. (7) ..., dass ich die Arbeit am Monatsende abgeben kann./ich könne die Arbeit am Monatsende abgeben. (8) ..., dass wir immer hilfsbereit und freundlich sind./wir seien immer hilfsbereit und freundlich. (9) ..., dass ihr nicht genug Verständnis für sie habt./ihr habet (hättet) nicht genug Verständnis für sie.

E 2

(1)..., dass Rosi dir vieles verschweigt. / Rosi verschweige dir vieles.. • •» dass Rosi mehr Vertrauen zu mir hat./Rosi habe mehr Vertrauen zu mir. (2) ..., dass die Kinder an ihn nicht gewöhnt sind./die Kinder seien an ihn nicht gewöhnt , dass die Kinder ihr im Haushalt behilflich sind. / die Kinder seien ihr im Haushalt behilflich. (3)..., dass der Kollege mehr Unterstützung von ihnen braucht./der Kollege brauche mehr Unterstützung von ihnen. ..dass der Kollege immer zu euch kommt und euch fragt. / der Kollege komme immer zu euch und frage
euch. (4)..., dass die Sekretärin mir viel Arbeit abnimmt./die Sekretärin nehme mir viel Arbeit ab. ..., dass die Sekretärin die Arbeit bestimmt für dich erledigt. / die Sekretärin erledige die Arbeit bestimmt für dich. (5) ..., dass die Namen der Autoren ihnen sicher bekannt
sind./die Namen der Autoren seien ihnen sicher bekannt, dass die
Titel der Bücher ihm auch nicht alle geläufig sind. / die Titel der Bücher seien ihm auch nicht alle geläufig. (6)..., dass Fritz uns die Entscheidung überlässt. / Fritz überlasse uns die Entscheidung. ..., dass Fritz mir noch Bescheid geben will. / Fritz wolle mir noch Bescheid geben. (7) ..dass Corinna ihm nicht die Wahrheit sagt. / Corinna sage
ihm nicht die Wahrheit, dass Corinna uns die Dinge immer anders
erzählt./Corinna erzähle uns die Dinge immer anders.

E 3

..dass er aus Ungarn stamme. Seine Mutter sei Lehrerin. Seit einem Jahr studiere er in Dresden. Vorlesungen habe er von Montag bis Freitag. Sonnabends arbeite er zumeist in der Bibliothek. Am Sonntag mache er manchmal mit seinen Freunden einen Ausflug. Ab und zu gehe er auch tanzen. In den Ferien fahre er immer nach Hause.

E 4

..., dass sie in ihrer Gruppe über 20 Studenten seien. Etwa die Hälfte seien Mädchen. Zwei von ihnen seien schon verheiratet. Es seien auch einige Ausländer in ihrer Gruppe. Sie seien aber erst seit einem halben Jahr mit ihnen zusammen. Sie seien zu einer Spezialausbildung in Leipzig.

E 5

..., dass einige ihrer Kommilitonen aus afrikanischen Ländern kämen. Sie hätten die meisten Lehrveranstaltungen gemeinsam. Abends träfen sie sich manchmal im Studentenklub. Die ausländischen Studenten könnten alle schon gut Deutsch. Sie verstünden nur manche umgangssprachliche Ausdrücke nicht. Sie sprächen mit ihnen gern über ihre Heimat. Sie wüssten schon viel von den Sitten und Bräuchen in ihren Ländern.

E 6

..dass seine Freunde bei der Arbeit auf dem Grundstück mithelfen würden. Sie würden die Möbel im Häuschen zusammenschieben. Die unbrauchbaren Sachen würden sie in den Container werfen. Sie würden die alte Farbe von den Wänden waschen. Einige würden im Garten die Beete umgraben. Sie würden auch die Rasenkanten abstechen. Die Mädchen würden die Blumen gießen.

E 7

.. M dass ihr Bruder und sie Briefmarken sammeln würden. Sie träfen sich regelmäßig mit anderen Sammlern. Sie würden die Marken tauschen und (würden) selten welche kaufen. Die Mädchen würden sich auf Pflanzen- und Tiermotive konzentrieren. Die Jungen zögen Sportmotive vor. Manche würden die Marken auch nach Ländern ordnen. Sie würden sie in Alben stecken. Manchmal vergäßen sie über den Marken die Hausaufgaben.

E 8

..dass sie gestern spät nach Hause gekommen sei. Sie seien den ganzen Tag auf der Buchmesse gewesen. Anfangs sei es ihnen schwergefallen, sich ... Zuerst seien sie zum Stand des Enzyklopädie-Verlages gegangen. In diesem Verlag seien im vergangenen Jahr einige interessante Sprachlehrbücher erschienen. Vor kurzem sei ein neues Gesprächsbuch herausgekommen. Anschließend sei sie bei einigen Verlagen für Kunst- und Reisebücher gewesen. Am Abend sei sie noch zu einer Schriftstellerlesung gefahren.

E 9

(1) Anne erzählte, sie habe den ganzen Sonnabend in der Bücherei gearbeitet. Bert erzählte, sie hätten bei dem herrlichen Wetter Tennis gespielt. (2) Anne erzählte, sie habe einen Geburtstagsbrief an Inge geschrieben. Bert erzählte, sie hätten ihr ein Glückwunschtelegramm geschickt. (3) Anne erzählte, sie habe sich nach dem Stand ihrer Dissertation erkundigt. Bert erzählte, sie hätten dieses unangenehme Thema vermieden. (4) Anne erzählte, sie habe ihr wieder etwas Mut gemacht. Bert erzählte, auch sie hätten ihr Erfolg gewünscht.

E 10

..., dass er nächstes Wochenende heiraten werde. Er werde schon am Donnerstag zu seiner Braut nach Schwerin fahren. Vorher habe er noch eine Menge zu erledigen. Er müsse noch vom Juwelier die Ringe abholen. Den Blumenstrauß werde er erst in Schwerin kaufen. Um zehn Uhr seien sie am Sonnabend auf dem Standesamt angemeldet. Zu Mittag würden sie in einem kleinen Restaurant essen. Am Nachmittag würden sie alle zur Wohnung der Brauteltern fahren. Dort würden sie weiter mit den Verwandten feiern. Einige Studienfreunde würden auch dort sein. Sie würden vielleicht schon zum Polterabend kommen (wollen).

E 11

..., dass sie gestern in Dresden gewesen sei. Als sie durch die Stadt gebummelt sei, habe sie eine alte Bekannte aus ihrer Heimat getroffen. Sie hätten sich in ein Café gesetzt und ein wenig geplaudert. Sie (— die Bekannte —) wohne schon geraume Zeit in der Elbestadt, sei dort verheiratet und gehe in einen Betrieb arbeiten. Sie fühle sich sehr wohl, nur würden ihr manchmal die alten Freunde fehlen. In ihrer Freizeit treibe sie viel Sport. Im vergangenen Jahr sei sie mit ihrem Mann mehrere Wochen an einem See in Mecklenburg gewesen. Dort seien sie viel geschwommen und (seien / hätten) gesegelt. Jetzt komme sie weniger oft zum Schwimmen, da der Weg zum Bad sehr weit sei. Dafür spiele sie Tennis. — Sie (— die Studentin —) habe sich gefreut, dass sie in einer fremden Stadt eine so gute Bekannte habe.

E 12

(1) Ich habe ihn gefragt, wohin er fahre/fährt. Er hat geantwortet, er fahre nach Naumburg zu Besuch. (2)..., wen er besuche / besucht ..., er besuche einen Freund. (3) ..., ob er mit seiner Freundin fahre / fährt. ..., er fahre allein. (4) ..., wie er nach Naumburg komme / kommt—, er nehme den Zug. (5)..., ob es mit dem Bus nicht günstiger sei/ist—, der Bus sei immer überfüllt. (6)..ob man nicht umsteigen müsse / muss—, der Mittagszug fahre durch. (7)..., wie lange er bleibe/bleibt. er bleibe zwei Tage. (8) ..., wann er zurückkomme / zurückkommt, er komme am Sonntag Nachmittag zurück.

E 13
(1) Der Lehrer sagte zum Schüler, er solle/möge die Zeichnung abwischen. (2) Der Lehrer sagte zum Schüler, er solle / möge die Formel anschreiben. (3) ...

E 14
... Was er da mache, fragte der König. Der Bauer antwortete, er sitze da und warte, bis der König vorbeikomme. Er solle sich hinter ihn aufs Pferd setzen, sagte nun Heinrich IV., er führe ihn dorthin, wo er den König nach Herzenslust betrachten könne— fragte er den König, woran er (aber) den König erkennen werde. Der König antwortete, er solle nur darauf achten, wer seinen Hut aufbehalten werde, denn alle anderen würden den Kopf entblößen ... Der König sagte zum Bauern, welcher (also) der König sei. Der Bauer meinte, entweder sei er — der Reiter — es oder er selber sei es, denn außer ihnen habe keiner den Hut auf dem Kopf.
Ein Patient bat ... Ricord, er möge ihm die Wahrheit sagen. Ricord sagte, er werde gesund werden, denn die Statistik sage, dass bei seinem Leiden einer auf hundert gesund werde. Der Patient fragte, wieso Ricord annehme, dass gerade er gesund werde. Ricord antwortete, dass er gerade sein hundertster Fall sei. Die anderen neunundneunzig habe er nicht gesund machen können.
... Dieser warf ihm eines Tages vor, dass er faul sei und sich durch Frauen ablenken lasse. Er solle sich an ihm ein Beispiel nehmen. Er arbeite jeden Tag zehn Stunden. Heinz Kahlau verteidigte sich störrisch, ob er mit 24 Jahren nicht auch noch etwas anderes getan habe, ... Brecht ... sagte, wie er ihn erziehen solle, wenn er nicht an ihn glaube.

E 15
(1) Er tut so, als ob er alles in Mathematik wüsste/wisse/wissen würde / (weiß). Er tut so, als wüsste/wisse er alles in Mathematik/ würde er alles in Mathematik wissen. (2) Er tut so, als ob er den Fehler nicht einsähe / einsehe / einsehen würde / (einsieht). Er tut so, als sähe/sehe er den Fehler nicht ein/würde er den Fehler nicht einsehen. (3) Er tut so, als ob er kein Wort Deutsch verstünde /verstehe/ verstehen würde / (versteht). Er tut so, als verstünde / verstehe er kein Wort Deutsch / würde er kein Wort Deutsch verstehen. (4)...

E 16
(1) Es sieht so aus, als ob es einen Unfall gegeben hätte/habe/(hat). Es sieht so aus, als hätte/habe es einen Unfall gegeben. (2) Es sieht so aus, als ob der PKW ins Schleudern geraten wäre / sei / (ist). Es sieht so aus, als wäre /sei der PKW ins Schleudern geraten. (3)...

E 17
(1) Es scheint so, als ob die Kirschblüten erfrieren würden/(werden). Es scheint so, als würden die Kirschblüten erfrieren. (2) Es scheint so, als ob die Apfelbäume gut tragen würden / (werden). Es scheint so, als würden die Apfelbäume gut tragen. (3) Es scheint so, als ob der Pfirsichbaum eingehen würde/werde/(wird). Es scheint so, als würde / werde der Pfirsichbaum eingehen. (4)...

E 18

(1)..., als ob es große Schmerzen hätte / habe. (2)..., als ob es erst gestern gewesen wäre / sei. (3)..., als ob sie ihn nicht kenne. (4)..., als ob er angestrengt über etwas nachdächte / nachdenke. (5) ..als ob sie den Streit vergessen hätte / habe. (6)..als ob er schon jahrelang Auto führe / fahre.

Peter Bichsel

Geographie der Schlachtfelder *(Auszug)*

Ich _____1 die Geschichte mehrmals _____1 und _____2, bevor sie mir selbst _____3, und Sie _____4 werden sie _____4.
Der Taxifahrer in New York _____5 nach meiner Nationalität, und als ich ihm _____6, dass ich Schweizer _____7, _____8 er, er _____9 eine Schwester in Stockholm. Stockholm _____10 in Schweden, _____11 ich. Das _____12 er, _____13 er.
Schweden und die Schweiz _____14 weit auseinander, _____15 ich. Das _____16 er, _____17 er, aber er _____18 eine Schwester in Schweden und ich _____19 doch aus der Schweiz und das _____20 doch in Schweden. Mein Englisch _____21 nicht _____21. Höflich _____22 er für mich und _____ 23 aus meinem hilflosen Gesicht, dass es sich umgekehrt _____24 _____25, dass also nicht die Schweiz in Schweden, sondern Schweden in der Schweiz _____ 26. Immerhin, ich _____ 27 auch Taxifahrer _____ 27, die trotz geographischer Einordnungsschwierigkeiten etwas mehr über die Schweiz _____ 28: Fondue, Banken, Uhren.
Dabei _____ 29 absolut vorstellbar, dass ich einem Menschen aus Obervolta _____ 30 _____ 30, dass ich auch jemanden _____-____ 31 in Kenya und dass er _____ 32 _____ 32, das _____ 33 nicht dasselbe, und ich ihm _____ 34 _____ 34, das _____ 35 ich, aber - usw. usw. Ich _____ 36 die Länder, die ich hier wahllos _____ 37 _____ 37, von einer Weltkarte, die ich mir letzte Woche _____ 38 _____. 38
Ich _____39 die Weltkarte _____39, weil ich _____40 _____41, wo denn die Südmolukker _____42.
Ohne ihren Terrorakt _____43 ich wohl nie von ihnen _____43. Offensichtlich _____44 man mich nur mit Gewalt und Gewaltakten dazu _____45, mich für die Geographie zu _____46. Terrorismus _____47 zu einem Informationsmittel _____47. Ich _____48 mich, ob ich durch meine Unkenntnis in Geographie nicht irgendwie mitschuldig _____49 am Terrorismus, denn wenn Terrorismus ein Mittel der Information _____50, dann _____51 es ja dazu, die Uninformierten zu _____52, und ich _____53 ein Uninformierter.

3.1.76

hören (Perfekt) 1
lesen (Perfekt) 2 *passieren* 3
kennen (Futur I) 4
fragen 5
sagen 6
sein 7 *sagen* 8 *haben* 9
sein 10 *sagen* 11
wissen 12 *sagen* 13
liegen 14
sagen 15 *wissen* 16 *sagen* 17
haben 18 *kommen* 19
sein 20
ausreichen 21
formulieren 22 *lesen* 23
verhalten 24 *müssen* 25

liegen 26 *antreffen (Perfekt)* 27

wissen (Präteritum) 28

sein 29
sagen 30
kennen 31 *sagen* 32
sein 33
antworten 34 *wissen* 35
haben 36
aufschreiben (Perfekt) 37
kaufen (Perfekt) 38
kaufen (Perfekt) 39
wissen 40 *wollen (Präteritum)* 41
leben 42
erfahren 43
können 44
bringen 45
interessieren 46 *werden (Perfekt)* 47
fragen 48

sein 49
sein 50
dienen 51 *informieren* 52
sein 53

Transformationsregeln für die Verwandlung der direkten in die indirekte Rede

Indikativ	*Konjunktiv I und II*

	3. Person Singular Aktiv		
Präsens	er schreibt ⇨	er schreibe	*Präsens*
Perfekt	er hat geschrieben ⇨	er habe geschrieben	*Perfekt*
Präteritum	er schrieb ⇨		
Plusquamperfekt	er hatte geschrieben ⇨		

	3. Person Plural Aktiv		
Präsens	sie schreiben ⇨	sie schrieben	*Präteritum (!)*
Perfekt	sie haben geschrieben ⇨	sie hätten geschrieben	*Plusquamperfekt*
Präteritum	sie schrieben ⇨		
Plusquamperfekt	sie hatten geschrieben ⇨		

	3. Person Singular Aktiv		
Präsens	er geht ⇨	er gehe	*Präsens*
Perfekt	er ist gegangen ⇨	er sei gegangen	*Perfekt*
Präteritum	er ging ⇨		
Plusquamperfekt	er war gegangen ⇨		

	3. Person Plural Aktiv		
Präsens	sie gehen ⇨	sie gingen	*Präteritum*
Perfekt	sie sind gegangen ⇨	sie seien gegangen	*Perfekt (!)*
Präteritum	sie gingen ⇨		
Plusquamperfekt	sie waren gegangen ⇨		

	3. Person Singular Passiv		
Präsens	er wird geliebt ⇨	er werde geliebt	*Präsens*
Perfekt	er ist geliebt worden ⇨	er sei geliebt worden	*Perfekt*
Präteritum	er wurde geliebt ⇨		
Plusquamperfekt	er war geliebt worden ⇨		

	3. Person Plural Aktiv		
Präsens	sie werden geliebt ⇨	sie würden geliebt	*Präteritum (!)*
Perfekt	sie sind geliebt worden ⇨	sie seien geliebt worden	*Perfekt*
Präteritum	sie wurden geliebt ⇨		
Plusquamperfekt	sie waren geliebt worden ⇨		

	3. Person Singular Aktiv		
Futur I	er wird arbeiten ⇨	er werde arbeiten	*Futur I*

	3. Person Plural Aktiv		
Futur I	sie werden arbeiten ⇨	sie würden arbeiten	*Präteritum (!)*

Übung zur indirekten Rede
Bitte setzen Sie das nun folgende Gespräch dreier Männer in die indirekte Rede.

Der griechische König Alexander kam auf seinen Reisen eines Tages in die Stadt Korinth. Da sagte sein Begleiter zu ihm:

„Hier, in dieser Stadt, lebt Diogenes."

_____

„Wer ist Diogenes?" fragte Alexander.

_____

„Das ist der berühmte Philosoph, der in einer Tonne wohnt. Wünschst du, ihn zu sehen?"

_____

„Ja, führe mich zu diesem seltsamen Philosophen!"

_____

Der Begleiter führte Alexander auf den Marktplatz. Dort lag Diogenes vor seinem Fass auf der Erde und sonnte sich. Der König trat vor ihn hin und sagte:

„Ich bin der mächtige König Alexander."

_____

„Und ich heiße der arme Diogenes", antwortete der Philosoph.

_____

„Hast du keine Angst vor mir?" fragte Alexander.

_____

„Bist du gut oder böse?" kam die Gegenfrage.

_____

„Ich bin gut", sagte Alexander.

„Muss man Angst haben vor einem Menschen, der gut ist?" fragte Diogenes.

_____

Dem König gefiel diese Antwort, und er sagte zu dem Philosophen:

„Du gefällst mir. Ich werde dir einen Wunsch erfüllen. Wünsche dir, was du willst."

_____

„Geh mir bitte aus der Sonne!" sagte Diogenes.

_____

Die Umstehenden lachten, der König aber sprach:

„Wenn ich nicht Alexander wäre, wünschte ich, Diogenes zu sein."

_____

TELEGRAMMSTIL
Geben Sie den Inhalt der Telegramme in indirekter Rede wieder.

BEISPIEL: Verhandlungen erfolgreich. Verträge unterschrieben.
Sie schreibt, dass die Verhandlungen erfolgreich gewesen seien. *Sie schreibt, die Verträge seien unterschrieben.*

1. Operation gelungen. Patient tot.

2. Onkel Heinrich gestorben. Beerdigung Mittwoch.

3. Flugzeug ausgebucht. Komme morgen.

4. Motorschaden. Brauche Austauschmotor.

5. Sendung beschädigt eingetroffen. Annahme verweigert.

6. Schiff verpasst. Nehme nächstes.

7. Betrag per Telex überwiesen. Bitte Empfang bestätigen.

8. Schecks mit Scheckkarte entwendet. Konto sperren.

9. Christel geboren. Vater wohlauf.

Verwandeln Sie die direkte in die indirekte Rede.

Der Hahn und der Fuchs *(nach La Fontaine)*

Auf einem Baum saß ein alter Hahn. Ein Fuchs, der gerade vorbeikam, sah den Hahn, und da er gerade Hunger hatte, sagte er: „Komm doch herunter! Allgemeiner Friede ist unter den Tieren geschlossen worden. Komm herab und küsse mich, denn von heute ab sind wir Brüder!“ „Lieber Freund,“ entgegnete der Hahn, „das ist eine wunderbare Nachricht! Dort sehe ich auch zwei Hunde herbeieilen. Sie wollen uns sicher auch die Friedensnachricht bringen. Dann können wir uns alle vier küssen.“ „Entschuldige!“ rief der Fuchs eilig, „ich habe noch einen weiten Weg. Das Friedensfest werden wir später feiern!“ Traurig, dass er seinen Hunger nicht stillen konnte, lief er davon. Der Hahn aber saß auf seinem Ast und lachte: „Es macht doch Spaß, einen Betrüger zu betrügen!“

DENKSPORTAUFGABE

Setzen Sie den Konjunktiv I ein.

Einem Detektiv wird folgende Geschichte aus der Zeitung berichtet.

Herr A. _____ an den Folgen eines Kinobesuchs gestorben. Er _____ sich noch am Abend diesen schrecklich aufregenden Krimi angesehen und _____ danach ins Bett gegangen. Er _____ davon geträumt, dass er einen Geldtransport bewachen _____ . Er _____ dann im Schlaf geschrien, als die Gangster auf ihn geschossen hätten.
Seine Frau _____ davon aufgewacht und _____ versucht, ihren Mann aufzuwecken. Kaum _____ der aber wach geworden, _____ der Wecker geklingelt, und Herr A. _____ im selben Moment einen Herzschlag bekommen.
Der Detektiv hört sich alles nachdenklich an und meint, man _____ bloß nicht alles glauben, was in der Zeitung _____ . Denn diese Geschichte _____ auf keinen Fall. Die Polizei _____ die Ehefrau lieber auf die Wache bringen und verhören.

(Warum?)

Konjunktiv I

REFERIEREN
In einer Prüfung wurde eine Studentin gefragt, ob sie diese oder jene Bücher gelesen habe. Sie sagte, bedauerlicherweise nein, denn am Montag fange sie immer an, den „Spiegel“ zu lesen, und leider sei sie erst am Sonntag damit fertig. Und da komme auch schon der nächste.
Wenn wir referieren (berichten, was gesagt wurde), können wir wählen zwischen drei grammatischen Möglichkeiten:

Indikativ:	Sie sagte, leider ist sie erst am Sonntag fertig.	(a)
Konjunktiv I	Sie sagte, leider sei sie erst am Sonntag fertig.	(b)
Konjunktiv II:	Sie sagte, leider wäre sie erst am Sonntag fertig.	(c)

Anderes Beispiel:

Indikativ:	Ich wurde gefragt, ob ich das Buch gelesen habe.	(a)
Konjunktiv I:	Ich wurde gefragt, ob ich das Buch gelesen habe.	(b)
Konjunktiv II:	Ich wurde gefragt, ob ich das Buch gelesen hätte.	(c)

In der privaten Sphäre benutzen wir meist den Indikativ. In der Umgangssprache hört man alle drei Formen - weil viele Deutsche die Konjunktiv- Regeln vergessen haben und alles bunt durcheinander mischen.
Für offizielle Texte ist der Konjunktiv I die korrekte Form. Aber der Konjunktiv I ist leider defekt. In vielen Fällen unterscheidet er sich nicht vom Indikativ. In diesen Fällen müssen wir den Konjunktiv II nehmen.
Auch unsere obigen Beispiele enthalten einen solchen schwierigen Fall. Haben Sie das bemerkt?

Studie
Der bekannte liberale Journalist Paul Sethe, langjähriger Mitarbeiter der „Frankfurter Allgemeinen“, sagt dazu:

„Pressefreiheit ist die Freiheit von zweihundert reichen Leuten, ihre Meinung zu verbreiten. Frei ist, wer reich ist. Das Verhängnis besteht darin, dass die Besitzer der Zeitungen den Redakteuren immer weniger Freiheit lassen, dass sie ihnen immer mehr den Willen aufzwingen. Da aber die Herstellung immer größeres Kapital erfordert, wird der Kreis derer, die Zeitungen herausgeben können, immer kleiner und so die Abhängigkeit der Journalisten immer größer und gefährlicher. Schließlich halten die Verleger es für selbstverständlich, dass Journalisten nicht ihre Partner, sondern ihre willenlosen Gefolgsleute sind.“

Referieren Sie diese Meinung von Paul Sethe und benützen Sie bitte die Formen des Konjunktiv I oder II:

„Wenn ein Nachrichtensprecher über die Folterung von Menschen in dem gleichen geschäftlichen Tonfall berichtet, dessen er sich bedient, wenn er den Aktienmarkt beschreibt, Sportergebnisse bekanntgibt oder über das Wetter spricht, oder mit der gleichen Gemütsbewegung, mit der er seine Reklamesprüche aufsagt, dann ist solche Objektivität unecht, mehr noch, sie verstößt gegen Humanität und Wahrheit.“

Herbert Marcuse

Referieren Sie diese Meinung von Herbert Marcuse und benützen Sie die Formen des Konjunktiv I oder II.

Diskussion

Bitte bauen Sie den folgenden Text um. Lassen Sie Herrn N. selber sprechen. Setzen Sie alle kursiv geschriebenen Teile des Textes in den Indikativ (direkte Rede).
Tauschen Sie Ihre Ergebnisse aus, stellen Sie eine fehlerfreie Textfassung her.
Vergleichen Sie nun noch einmal Ihren eigenen Text mit dem Buchtext: nicht nur Verbformen haben sich geändert, sondern auch andere Wörter. Welche?

Lesetext

Über einen interessanten Test berichtet N., der Leiter eines Psychologenkongresses in H. *Neben dem Tagungsraum sei ein Maskenfest gefeiert worden, so dass niemand auf die Idee gekommen sei. der folgende Zwischenfall sei inszeniert gewesen. Plötzlich sei die Tür zum Tagungsraum aufgerissen worden, zwei Maskierte seien hereingestürzt, man habe einen Schuss gehört, die Maskierten seien verschwunden.* N. fährt fort: *Ich forderte nun die Tagungsteilnehmer auf, sie sollten für die Polizei einen Kurzbericht über den Vorfall niederschreiben. und zwar jeder für sich.* Das Ergebnis war erstaunlich. 40 Berichte wurden abgegeben. 10 Berichte waren völlig falsch. 25 Berichte wiesen über 40% fehlerhafte Sachangaben auf. Nur ein Bericht enthielt weniger als 20% Fehler bezüglich der Hauptfakten. Die Mehrheit der Beobachter hatte also etwas gesehen, was nicht stattgefunden hatte.

Gegenwart			
ich ~~habe~~ → ich hätte Sie ~~haben~~ → Sie hätten du habest er sie habe es wir ~~haben~~ → wir hätten Sie h~~aben~~ → Sie hätten ihr habet sie ~~haben~~ → sie hätten	ich sei Sie seien du seist er sie sei es wir seien Sie seien ihr seiet sie seien	ich müsse Sie ~~müssen~~ → Sie müssten du müssest er sie müsse es wir ~~müssen~~ → wir müssten Sie ~~müssen~~ → Sie müssten ihr müsset sie ~~müssen~~ → Sie müssten	ich komme → ich käme Sie kommen → Sie kämen du kommest er sie komme es wir kommen → wir kämen Sie kommen → Sie kämen ihr kommet sie kommen → sie kämen
Vergangenheit			
ich habe / hätte Sie haben / hätten du habest er sie habe es wir ~~haben~~ /hätten Sie ~~haben~~ / hätten ihr habet sie ~~haben~~ / hätten	den ‚Spiegel' gelesen	ich sei Sie seien du seist er sie sei es wir seien Sie seien ihr seiet sie seien	gekommen

ÜBUNG: SCHWIEGERMUTTER **Indirekte Rede**

Das Telefon klingelt. Ihre Schwiegermutter ist am Apparat. Ihre Frau möchte wissen, was Mama sagt.
Sie haben verschiedene grammatische Möglichkeiten, zu "dolmetschen". Probieren Sie sie bitte aus.

Schwiegermutter:	**Ich kann nächste Woche nicht zu euch kommen. Das ist ganz unmöglich.**
Ihre Frau:	**Was sagt Mama?**
Sie:	**. . .**
Schwiegermutter:	**Ich habe wieder Rheuma in der linken Schulter.**
Ihre Frau:	**Was hat sie gesagt?**
Sie:	**. . .**
Ihre Frau:	**Sie muss aber trotzdem kommen, wegen der Kinder.**
Schwiegermutter:	**Was sagt Ursula?** ***(Ihre Frau heißt so.)***
Sie:	**. . .**
Schwiegermutter:	**Du weißt, ich liebe die Kinder. Aber diese Schmerzen machen mich verrückt.**
Ihre Frau:	**Was meint Mama?**
Sie:	**. . .**

Verwendung des Konjunktiv I

1. Indirekte Rede

imperativischer Konjunktiv I als Ersatz für die fehlende Imperativform in der 3. Person Singular

a) Es lebe der 1. Mai
   Edel sei der Mensch, hilfreich und gut

b) Man nehme ... (Rezepte, Gebrauchsanweisungen) einfacher: nur Infinitiv verwenden!

c) Es sei hier nur ... erwähnt (sein + P II in Verbindung mit passivfähigen Verben)

2. Hypothetischer Komparationssatz

Konjunktiv I oder Konjunktiv II

a) Gegenwart
   Das Kind weint, als ob es große Schmerzen habe/hätte/haben würde. (... als habe ...)
b) Vergangenheit
   Der Kollege tut so, als ob er mich nicht gesehen habe/hätte. (... als habe ...)
c) Zukunft (selten)
   Die Frau sieht aus, als ob sie gleich umfallen werde/würde. (... werde ...)

Modus - 1. Konjunktiv II - Irrealis

Konjunktiv II (Irrealis)

Albert Janetschek

Verteidigung des Konjunktivs

Die Umfunktionierer
unserer Sprache
nennen ihn überflüssig
und veraltet

Sie plädieren
für seine Abschaffung
mit dem Hinweis
auf seine Schwierigkeit

Doch wie drückt man
(beispielsweise)
Wünsche aus
im Indikativ?

Können wir uns abfinden
mit einer Sprache
ohne Flügel?

Arno Schmidt

Selbst die Grammatik erkennt die Existenz des Gedankenspiels so bedingungslos an, dass sie das ganze Riesengebäude eines besonderen Modus dafür gefunden hat: den Konjunktiv! Jeder Gebrauch eines „hätte, wäre, könnte" gesteht das Liebäugeln mit einer „veränderten" Realität, und leitet so recht das LG* ein. Man kann den Konjunktiv natürlich auch eine gewisse innere Auflehnung gegen die Wirklichkeit nennen; meinetwegen sogar ein linguistisches Misstrauensvotum gegen Gott: wenn alles unverbesserlich gut wäre, bedürfte es gar keines Konjunktivs! (Woraus eifrige Theologen älteren Stils gern den Schluss ziehen dürfen, dass Adam ihn erst nach der Vertreibung aus dem Paradies ersann).

*LG „Längeres Gedankenspiel" (Prosaform bei A.S.)

Wenn ich ein Vöglein wär'

Wenn ich ein Vöglein wär'
und auch zwei Flügel hätt'
flög' ich zu dir!

Weil's aber nicht kann sein
weil's aber nicht kann sein
bleib' ich allhier! (Volkslied)

Wenn das Wörtchen ‚wenn' nicht wär', wär' mein Vater Millionär!

Vom **Konjunktiv** als **„Flügel"** der Sprache getrauen sich Grammatikbücher üblicherweise nicht zu reden. Aber was sie in aller Umständlichkeit darlegen, ist eben dies: Im Gegensatz zum Indikativ und Imperativ, die gewöhnlich sehr wirklichkeitsbezogen, selbstbewusst und direkt auftreten, hat der dritte Modus, der Konjunktiv, einen durchaus problematischen, nämlich zweifelnden und/oder indirekten Realitätsbezug. Wo es um Möglichkeiten geht, um etwas Vorgestelltes, wo Indirektheiten und Irrealitäten eine Rolle spielen und Wünsche und Denkspiele, Träume, wichtiger werden als Tatsachen, da ist zumeist der Konjunktiv der angemessene Aussagemodus. Man gebraucht ihn - grammatisch gesprochen - vor allem in folgenden Strukturen:

- in der indirekte Rede
- in Konditionalsätzen oder Sätzen mit konditionaler Struktur
- in Konsekutivsätzen (als dass - Sätzen)
- in Komparativsätzen (als (ob) - Sätzen)
- in Wunschsätzen
- allgemein in „vorsichtiger" Redeweise, z.B. in höflichen Fragen

Wir wollen uns aber nun ausschließlich mit dem Konjunktiv II befassen, den Konjunktiv I also nicht behandeln. In der indirekten Rede werden neben dem Konjunktiv I auch, umgangssprachlich und zur Unterscheidung vom Indikativ, häufig die Formen des Konjunktiv II verwendet werden. Thema ist mithin der Konjunktiv II und seine Funktion.

Konjunktiv II (Irrealis)

Der **Konjunktiv II** der regelmäßigen Verben stimmt mit dem Indikativ Präteritum überein.

sagen	ich sagte	ich sagte

Der **Konjunktiv II** der unregelmäßigen Verben enthält im Gegensatz zum Indikativ Präteritum in allen Endungen ein **„e“** (wie der Konjunktiv I).

rufen	ich rief	ich	rief -**e**	wir	rief -en
		du	rief -**e**st	ihr	rief -**e**t
		er/sie/es	rief -**e**	sie/Sie	rief -en

Die unregelmäßigen Verben mit umlautfähigem Stammvokal im Indikativ Präteritum haben außerdem im Konjunktiv II (meist) noch den Umlaut.

haben	ich hatte	ich h**ä**tte
sein	ich war	ich w**ä**re
werden	ich wurde	ich w**ü**rde
müssen	ich musste	ich m**ü**sste
dürfen	ich durfte	ich d**ü**rfte
können	ich konnte	ich k**ö**nnte
mögen	ich mochte	ich m**ö**chte
sollen	ich sollte	ich sollte *(Ausnahme)*
wollen	ich wollte	ich wollte *(Ausnahme)*
kommen	ich kam	ich k**ä**me
wissen	ich wusste	ich w**ü**sste (*usw.)*

In der gesprochenen und auch der geschriebenen Sprache werden diese „regulären“ Formen mehr und mehr durch die Umschreibung mit **würde +Infinitiv** ersetzt,

- um eindeutig zu sein bei Konjunktiv II - Formen, die identisch sind mit dem Indikativ Präteritum:

  Wenn ich sie fragte, heiratete sie mich.
  Wenn ich sie fragen würde, würde sie mich heiraten.

- um eine gestelzte, veraltete Ausdrucksweise zu vermeiden, vorwiegend bei heute seltsam wirkenden Vokalwechseln wie:

sterben	ich starb	ich stürbe
nennen	ich nannte	ich nennte
werfen	ich warf	ich würfe

Von dieser einfachen Regel gibt es natürlich Ausnahmen. So sollten/müssen die Hilfsverben „**sein**“, „**haben**“ und „**werden**“ sowie die Modalverben in starker Form gebraucht werden.
Daneben gibt es noch eine Anzahl Verben, bei denen die Verwendung der Konstruktion „**würde + Infinitiv**“ recht schwerfällig wirkt, zumindest in der geschriebenen Sprache. So ist es weitaus „eleganter“, käme (kommen), gäbe (geben), wüsste (wissen), liefe (laufen) usw. zu gebrauchen.
Sinnvoll ist es natürlich in jedem Fall, die „würde +Infinitiv“ - Konstruktion zu gebrauchen bei allen schwachen Verben, weil in diesem Fall (was wir ja längst schon wissen) der Konjunktiv II identisch ist mit dem Präteritum Indikativ.

Wenn das Wörtchen ‚wenn' nicht wär', wär' mein Vater Millionär!

Übungsblatt zum Konjunktiv II

1. Wenn ich viel Geld _____ , würde ich_____
   wäre ich _____
   könnte ich _____
   müsste ich _____

2. Wenn ich in Italien _____ , würde ich _____
   wäre ich _____
   könnte ich _____

3. Wenn ich Deutsch _____ , würde ich _____
   wäre ich_____
   könnte ich _____
   _____dürfte ich _____
   müsste ich _____

4. Du bist immer gesund.
   Aber wenn du rauchen _____ , _____ du nicht immer gesund.
   _____ du oft einen Husten.
   _____ du mehr Geld ausgeben.

5. Das Wetter ist schlecht.
   Aber wenn es besser _____ , _____ wir glücklich.
   _____ wir baden gehen.
   _____ wir viel mehr Lust zum Arbeiten.

6. Peter ist krank.
   Aber wenn er nicht krank _____ , _____ er zur Schule _____ .
   Wenn er laufen _____ , _____ er draußen _____ .
   Wenn er keine Kopfschmerzen _____ ,_____ er _____ .

7. Herr Müller ist verheiratet.
   Wenn er nicht verheiratet _____ , _____ er jeden Abend _____ .

Aus Grammatick und Wörterfluch

Die Schönheit des Konjünktivs

Gäbe es den Konjünktiv des Imperfekts nicht, die deutsche Sprache erfände ihn. Stürbe er aus, das Deutsche verlöre an Schönheit, die es aber ohnehin nur besäße, wenn die Deutschen den Konjünktiv nicht falsch gebrauchen würden, sondern richtig gebräuchten. Beföhle man ihnen jedoch die richtige Anwendungsweise, es hülfe wenig, denn sie errieten nie die korrekte Form, sondern erräten sie, so dass es vielmehr gar nichts hälfe, vielleicht auch hielfe. Selbst die Begabtesten würden es nicht schaffen - bestenfalls schüfen sie es. Und zwar Verwirrung. Oh, dass sie darob in Pfannen sötten und in Öfen büken, wonach man sie aufäße! Dabei wöre es doch sehr einfach, sich eine gewisse Fertigkeit zu erwürben, sägte man nicht ständig, wie schäuerlich die Fähler klüngen. Sie gefälen nämläch jödem, wenn sie ihrerseits noch Sprächgefiehl verröten. Und däs tün sie jä wöhl, öder? kö.

(25 Fehler) *aus: TITANIC 10/81*

Wenn ich ein Vöglein wär

Wenn ich ein Vöglein wär
und auch zwei Flügel hätt
flög ich zu dir

Weil's aber nicht kann sein
weil's aber nicht kann sein
bleib ich allhier

(Volkslied)

Bedingungsformen

Ich sage
Ich würde sagen
Ich hätte gesagt
Aber man hat Frau und Kinder

(Jürgen Henningsen)

Joachim Ringelnatz *(1883-1934)*

Volkslied

Wenn ich zwei Vöglein wär,
Und auch vier Flügel hätt,
Flög die eine Hälfte zu dir.
Und die andre, die ging auch zu Bett,
Aber hier zu Haus bei mir.

Wenn ich einen Flügel hätt
Und gar kein Vöglein wär
Verkaufte ich ihn dir
Und kaufte mir dafür ein Klavier.

Wenn ich kein Flügel wär
(Linker Flügel beim Militär)
Und auch keinen Vogel hätt,
Flög ich zu dir.
Da's aber nicht kann sein,
Bleib ich im eignen Bett
Allein zu zwein.

Aus Grammatick und Wörterfluch
Die Schönheit des Konjünktivs

Gäbe es den Konjünktiv des Imperfekts nicht, die deutsche Sprache erfände ihn. Stürbe er aus, das Deutsche verlöre an Schönheit, die es aber ohnehin nur besäße, wenn die Deutschen den Konjünktiv nicht falsch gebrauchen würden, sondern richtig gebräuchten. Beföhle man ihnen jedoch die richtige Anwendungsweise, es hülfe wenig, denn sie errieten nie die korrekte Form, sondern erräten sie, so dass es vielmehr gar nichts hälfe, vielleicht auch hielfe. Selbst die Begabtesten würden es nicht schaffen - bestenfalls schüfen (schafften) sie es. Und zwar Verwirrung. Oh, dass sie darob in Pfannen sötten und in Öfen büken, wonach man sie aufäße! Dabei wöre es doch sehr einfach, sich eine gewisse Fertigkeit zu erwürben, sägte man nicht ständig, wie schäuerlich die Fähler klüngen. Sie gefälen nämläch jödem, wenn sie ihrerseits noch Sprächgefiehl verröten. Und däs tün sie jä wöhl, öder?

(24 Fehler)
kö. aus: TITANIC 10/81

Aus Grammatick (Grammatik)$_1$ und Wörterfluch (Wörterbuch)$_2$
Die Schönheit des Konjünktivs (Konjunktivs)$_3$

Gäbe es den Konjünktiv (Konjunktiv)$_4$ des Imperfekts nicht, die deutsche Sprache erfände ihn. Stürbe er aus, das Deutsche verlöre an Schönheit, die es aber ohnehin nur besäße, wenn die Deutschen den Konjünktiv (Konjunktiv)$_5$ nicht falsch gebrauchen würden, sondern richtig gebräuchten (gebrauchten)$_6$. Beföhle man ihnen jedoch die richtige Anwendungsweise, es hülfe wenig, denn sie errieten nie die korrekte Form, sondern erräten (errieten)$_7$ sie, so dass es vielmehr gar nichts hälfe, vielleicht auch hielfe (hälfe/hülfe)$_8$. Selbst die Begabtesten würden es nicht schaffen - bestenfalls schüfen sie es. Und zwar Verwirrung. Oh, dass sie darob in Pfannen sötten und in Öfen büken, wonach man sie aufäße! Dabei wöre (wäre)$_9$ es doch sehr einfach, sich eine gewisse Fertigkeit zu erwürben (erwerben)$_{10}$, sägte (sagte)$_{11}$ man nicht ständig, wie schäuerlich (schauerlich)$_{12}$ die Fähler (Fehler)$_{13}$ klüngen (klängen)$_{14}$. Sie gefälen (gefielen)$_{15}$ nämläch (nämlich)$_{16}$ jödem (jedem)$_{17}$, wenn sie ihrerseits noch Sprächgefiehl (Sprachgefühl)$_{18}$ verröten (verrieten)$_{19}$. Und däs (das)$_{20}$ tün (tun)$_{21}$ sie jä (ja)$_{22}$ wöhl (wohl)$_{23}$, öder (oder)$_{24}$?(24 Fehler)

kö. aus: TITANIC 10/81

1. Sind Sie ein Philosoph? *Nein, aber ich wäre gern einer.*
   Sind Sie ein Dichter? _____
   Haben Sie eine Gitarre? _____
   Sind Sie ein Prinz? _____
   Haben Sie Kinder? _____
   Sind Sie verheiratet? _____
   Aber vielleicht haben Sie ein Schloss? _____
   Haben Sie eine Yacht? _____
   Sind sie optimistisch? _____
   Sind Sie reich? _____
   Sind Sie arm? _____
   Sind Sie gesund? _____
   Haben Sie genug Geld dabei? _____
   Haben Sie Kopfschmerzen? _____

2. Fahren Sie in Urlaub? *Nein, aber ich würde gerne fahren.*
   Kennen Sie eine Prinzessin? _____
   Frühstücken Sie jetzt? _____
   Schlafen Sie eigentlich? _____
   Sehen Sie jetzt fern? _____
   Kündigen Sie Ihre Stelle? _____
   Sprechen Sie Englisch? _____
   Treiben Sie Sport? _____
   Gehen Sie Schwimmen? _____
   Lernen Sie Chinesisch? _____
   Singen Sie in der Oper? _____

3. Gehen Sie ins Theater? *Nein, ich habe keine Zeit. Aber ich ginge gern.*
   Treffen Sie Ihren Freund? _____
   Fahren Sie nach Italien? _____
   Trinken Sie einen Schnaps? _____
   Bringen Sie mich nach Hause? _____

Wenn ich ein Vöglein wär

Wenn ich ein Vöglein wär
und auch zwei Flügel hätt
flög ich zu dir

Weil's aber nicht kann sein
weil's aber nicht kann sein
bleib ich allhier

(Volkslied)

Volkslied

Wenn ich zwei Vöglein wär,
Und auch vier Flügel hätt,
Flög die eine Hälfte zu dir.
Und die andre, die ging auch zu Bett,
Aber hier zu Haus bei mir.

Wenn ich einen Flügel hätt
Und gar kein Vöglein wär
Verkaufte ich ihn dir
Und kaufte mir dafür ein Klavier.

Wenn ich kein Flügel wär
(Linker Flügel beim Militär)
Und auch keinen Vogel hätt,
Flög ich zu dir.
Da's aber nicht kann sein,
Bleib ich im eignen Bett
Allein zu zwein.

Joachim Ringelnatz (*1883-1934)

Verteidigung des Konjunktivs

Die Umfunktionierer
unserer Sprache
nennen ihn überflüssig
und veraltet

Sie plädieren
für seine Abschaffung
mit dem Hinweis
auf seine Schwierigkeit

Doch wie drückt man
(beispielsweise)
Wünsche aus
im Indikativ?

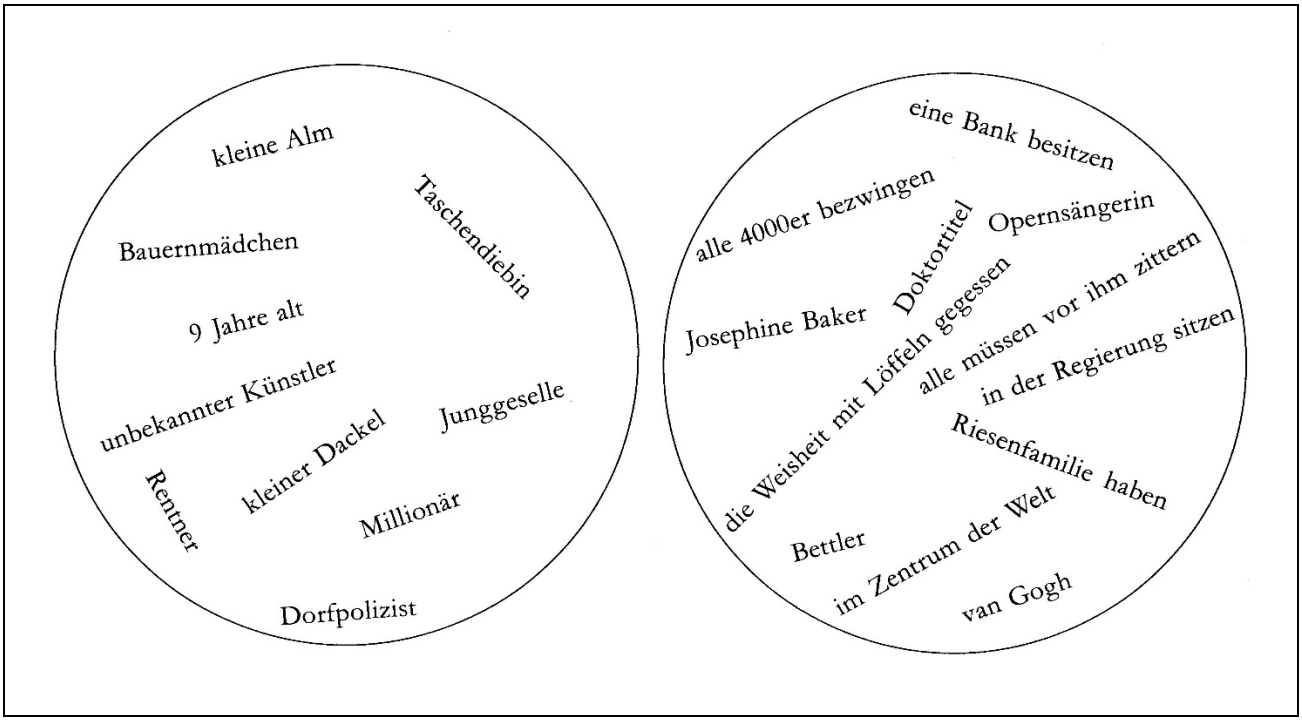
Können wir uns abfinden
mit einer Sprache
ohne Flügel?

Albert Janetschek

Arno Schmidt

Selbst die Grammatik erkennt die Existenz des Gedankenspiels so bedingungslos an, dass sie das ganze Riesengebäude eines besonderen Modus dafür gefunden hat: den Konjunktiv! Jeder Gebrauch eines „hätte, wäre, könnte" gesteht das Liebäugeln mit einer „veränderten" Realität, und leitet so recht das LG* ein. Man kann den Konjunktiv natürlich auch eine gewisse innere Auflehnung gegen die Wirklichkeit nennen; meinetwegen sogar ein linguistisches Misstrauensvotum gegen Gott: wenn alles unverbesserlich gut wäre, bedürfte es gar keines Konjunktivs! (Woraus eifrige Theologen älteren Stils gern den Schluss ziehen dürfen, dass Adam ihn erst nach der Vertreibung aus dem Paradies ersann).

*LG „Längeres Gedankenspiel" (Prosaform bei A. S.)



Konjunktiv II

1 *Suchen und finden*

Können Sie Noten lesen?
—► Klar. Ich wäre nicht in diesem Chor, wenn ich nicht Noten lesen könnte.

Können Sie schwimmen?
Können Sie kochen?
Können Sie Klavier spielen?
Können Sie schweigen?
Können Sie Blut sehen?
Können Sie frei sprechen?
Können Sie melken ?
Können Sie schießen?
Können Sie Ski fahren?
Können Sie tanzen?

2 *Kombination*
Bilden Sie Sätze im Konjunktiv II mit als ob.

Beispiel: Er ist ein Millionär, aber er macht Geschenke, als ob er ein Bettler wäre.

3 *Suchen und finden*
In Kleingruppen vorbereiten. Dann als Kettenübung im Plenum:
Wo würden Sie gern wohnen? Warum? Warum nicht?

Schneckenhaus Waschhaus Lichtspielhaus Leichenschauhaus Kernhaus Kaufhaus Wohnhaus Affenhaus Gotteshaus Palmenhaus Kaffeehaus Beinhaus

In einem Schneckenhaus? Nein! Das wäre mir wirklich zu klein. Wo würdest du gern wohnen? In einem Waschhaus? ...

4 *Suchen und finden*
In Kleingruppen vorbereiten. Dann als Kettenübung im Plenum:

Wen würden Sie gern heiraten? Warum? Warum nicht?

Gefängnisinsasse Pfarrer Teenager Löwenjäger Analphabet Hellseherin Feuerschluckerin 100jährige Barmann Stuntman Tennisweltmeisterin Philosoph,

Einen Gefängnisinsassen? Ich weiß nicht. Den würde ich so selten sehen. Und du? Würdest du gern einen Pfarrer heiraten? ...

Über Irreales sprechen

Das ist Reiner Reichenbach.

Kreuzen Sie zuerst Ihre Antworten an!

	Angenommen, Sie wären Reiner. Würden Sie genauso handeln wie er?		*Und Ihr Partner/ Ihre Partnerin? Wie würde er/sie handeln?*	
Das wissen wir alles über ihn:	Das würde ich nicht tun.	Das würde ich auch tun.	Er/Sie würde das nicht tun.	Er/Sie würde das auch tun.
1. Er hat Fieber, aber trotzdem bleibt er nicht im Bett.				
2. Er ist verheiratet, aber er tanzt mit anderen Frauen.				
3. Seine Mutter ist zu Besuch, trotzdem geht er allein ins Kino.				
4. Er hat ein Auto, aber trotzdem fährt er mit dem Bus.				
5. Es regnet, aber trotzdem geht er spazieren.				
6. Er hat wenig Geld, aber trotzdem fährt er im Urlaub ins Ausland.				
7. Er kann nicht schwimmen, aber trotzdem fährt er zum Strand.				
8. Er ist ziemlich dick, aber trotzdem ißt er fast jeden Tag Kuchen.				
9. Er hat Zahnschmerzen, aber er geht nicht zum Zahnarzt.				
10. Seine Nachbarn machen manchmal abends Krach, aber er beschwert sich nie.				

Jetzt fragen Sie Ihren Partner/Ihre Partnerin!

Beispiel: B: Würden Sie auch nicht im Bett bleiben, wenn Sie Fieber hätten?
A: Doch, wenn ich Fieber hätte, würde ich im Bett bleiben.

Danach besprechen Sie alles noch einmal in der Klasse!

Beispiel: Ich würde auch mit anderen Frauen/Männern tanzen, wenn ich verheiratet wäre, aber mein Partner/meine Partnerin würde das nicht tun.

Über Irreales sprechen

Das ist Reiner Reichenbach.

Kreuzen Sie zuerst Ihre Antworten an!

	Angenommen, Sie wären Reiner. Würden Sie genauso handeln wie er?		*Und Ihr Partner/ Ihre Partnerin? Wie würde er/sie handeln?*	
Das wissen wir alles über ihn:	Das würde ich nicht tun.	Das würde ich auch tun.	Er/Sie würde das nicht tun.	Er/Sie würde das auch tun.
1. Er hat Fieber, aber trotzdem bleibt er nicht im Bett.				
2. Er ist verheiratet, aber er tanzt mit anderen Frauen.				
3. Seine Mutter ist zu Besuch, trotzdem geht er allein ins Kino.				
4. Er hat ein Auto, aber trotzdem fährt er mit dem Bus.				
5. Es regnet, aber trotzdem geht er spazieren.				
6. Er hat wenig Geld, aber trotzdem fährt er im Urlaub ins Ausland.				
7. Er kann nicht schwimmen, aber trotzdem fährt er zum Strand.				
8. Er ist ziemlich dick, aber trotzdem ißt er fast jeden Tag Kuchen.				
9. Er hat Zahnschmerzen, aber er geht nicht zum Zahnarzt.				
10. Seine Nachbarn machen manchmal abends Krach, aber er beschwert sich nie.				

Jetzt fragen Sie Ihren Partner/Ihre Partnerin!

Beispiel: A: Würden Sie auch nicht im Bett bleiben, wenn Sie Fieber hätten?
B: Doch, wenn ich Fieber hätte, würde ich im Bett bleiben.

Danach besprechen Sie alles noch einmal in der Klasse!

Beispiel: Ich würde auch mit anderen Frauen/Männern tanzen, wenn ich verheiratet wäre, aber mein Partner/meine Partnerin würde das nicht tun.

E 19

Der Gebrauch des Konjunktivs im irrealen Konditionalsatz unterscheidet sich formal und bedeutungsmäßig vom Konjunktiv in der indirekten Rede und im hypothetischen Komparativsatz:
In der Gegenwart/Zukunft bezeichnet der Konjunktiv Präteritum (in Ersatzfunktion auch würde + Infinitiv I) eine nicht realisierbare Bedingung, manchmal auch eine nur vorgestellte realisierbare Bedingung.
In der Vergangenheit bezeichnet der Konjunktiv Plusquamperfekt eine nicht realisierte Bedingung.
Der Konjunktiv im irrealen Konditionalsatz ist obligatorisch.

Beantworten Sie die Fragen nach Muster a) oder b)!

a) Gehst du mit ins Theater? – Ich habe keine Karte.
—► Ich würde gern mitgehen, wenn ich eine Karte hätte.
b) Gehst du mit ins Theater? – Ich habe Dienst.
—► Ich würde gern mitgehen, wenn ich nicht Dienst hätte.

1. Besuchst du uns am Wochenende? – Ich habe keine Zeit.
2. Borgst du mir das Buch? – Es ist nicht mein Eigentum.
3. Trinkst du ein Glas Wein mit uns? – Ich bin mit dem Wagen da.
4. Singst du mir das Lied vor? – Ich bin heiser.
5. Spielst du mit uns Volleyball? – Ich habe kein Sportzeug dabei.
6. Machst du mir bitte einen Grog? – Ich habe keinen Rum im Haus.
7. Nimmst du an dem Ausflug teil? – Ich bin erkältet.
8. Kommst du mit zum Fußballplatz? – Ich habe Unterricht.

E 20

Bilden Sie aus den potentiellen Konditionalsätzen irreale Konditionalsätze (nur vorgestellte realisierbare Bedingung)!
Wenn du Lust hast, zeige ich dir einige Sehenswürdigkeiten der Stadt.
—► Wenn du Lust hättest (Hättest du Lust), würde ich dir einige Sehenswürdigkeiten der Stadt zeigen.

1. Wenn du Lust hast, schlage ich einen Ausflug vor.
2. Wenn das Wetter schön ist, können wir zum Stausee fahren.
3. Wenn der Bus pünktlich ankommt, ist eine Tagesfahrt mit dem Schiff möglich.
4. Wenn es zu kühl ist, kann man sich unter Deck aufhalten.
5. Wenn das Schiff unterwegs Aufenthalt hat, unterbrechen wir die Fahrt.
6. Wenn es eine Wanderkarte zu kaufen gibt, ist eine Wanderung zur Höhle möglich.
7. Wenn die Waldgaststätte geöffnet ist, essen wir dort zu Mittag.

E 21

Wiederholen Sie den Inhalt der kausalen Satzverbindung in Form eines konditionalen Satzgefüges!
Wir haben den Ausflug gemacht, denn es hat nicht geregnet.
—► Aber wenn es geregnet hätte, hätten wir den Ausflug nicht gemacht.

1. Wir hatten keine gute Aussicht, denn es war diesig.
2. Wir konnten den Gipfel nicht besteigen, denn es hatte sich starker Nebel gebildet.
3. Wir mussten einen Umweg machen, denn die Fähre war nicht in Betrieb.
4. Wir machten keine Rast, denn die Waldgaststätte war nicht geöffnet.
5. Wir mussten uns nach der Karte orientieren, denn es gab keine Wegweiser.
6. Wir haben den Rückweg gefunden, denn wir trafen einen Ortskundigen.
7. Wir haben den Zug verpasst, denn der Bus ist nicht pünktlich gekommen.

E 22

Anstelle eines irrealen konditionalen Nebensatzes mit Konjunktion kann auch ein indikativischer Hauptsatz mit aber verwendet werden.
Beantworten Sie die Fragen der Übung E 19 nach dem Muster!
Gehst du mit ins Theater? – Ich habe keine Karte.
—► Ich würde gern mitgehen, aber ich habe keine Karte.

E 23
Statt eines irrealen konditionalen Nebensatzes erscheint öfter ein Satzglied mit Präposition (affirmativ bei/mit, negativ ohne).
Formen Sie das präpositionale Satzglied nach Muster a) oder b) in einen Nebensatz um!
Mit (Bei) etwas Glück könnte er die Prüfung schaffen.
—► Wenn er etwas Glück hätte, könnte er die Prüfung schaffen.
Ohne die Unterstützung durch meine Freunde hätte ich die Prüfung nicht bestanden.
—► Wenn mich meine Freunde nicht unterstützt hätten, hätte ich die Prüfung nicht bestanden.

1. Ohne genaue Zeiteinteilung hätte ich die Arbeit nicht termingemäß geschafft.
2. Ohne die Befragung von Versuchspersonen wären die Ergebnisse meiner Arbeit nicht gesichert.
3. Mit etwas mehr Anstrengung hättest auch du den Termin einhalten können.
4. Bei voller Konzentration auf die Arbeit würdest du wenigstens bis Monatsende fertig.
5. Ohne intensives Literaturstudium hätte ich das Thema nicht bewältigt.
6. Bei nochmaligem Lesen der Arbeit hättest du die Fehler bemerkt.
7. Ohne die ständige Überprüfung von allem ließen sich Ungenauigkeiten und Fehler nicht ausschließen.

E 24
Irreal-konditionale Bedeutung hat der Konjunktiv auch in bestimmten Subjektsätzen nach Ausdrücken der Einschätzung (es wäre besser, es würde mich freuen u.ä.). Der Nebensatz ist als wenn-Satz, als uneingeleiteter Nebensatz mit Zweitstellung des Verbs und (beschränkt) als Infinitivkonstruktion möglich.
Ergänzen Sie die Sätze nach dem Muster!
Es wäre besser, ... (Sie bleiben im Bett.)
—► Es wäre besser, wenn Sie im Bett blieben (bleiben würden).
Sie blieben im Bett (würden ... bleiben).

1. Es wäre richtiger, ... (Du gehst sofort zum Arzt.)
2. Es wäre mir lieb, ... (Ich muss nicht so lange warten.)
3. Es wäre klüger, ... (Du rufst vorher an.)
4. Es wäre angebracht, ... (Du lässt dich krankschreiben.)
5. Es wäre ratsam, ... (Sie gehen zur Nachmittagssprechstunde.)

E 25
Ergänzen Sie die Sätze nach dem Muster!
Es wäre gut, ... (Man fragt ihn selbst.)
—► Es wäre gut, wenn man ihn selbst fragte (fragen würde), ihn selbst zu fragen.

1. Es wäre interessant, ... (Man hört auch Peters Meinung zu dem Problem.)
2. Am besten wäre es, ... (Man lässt alle Beteiligten dazu Stellung nehmen.)
3. Es käme mir unverschämt vor, ... (Man bittet ihn schon wieder um Hilfe.)
4. Es würde mich freuen, ... (Wir können Sie bald einmal bei uns begrüßen.)
5. Es wäre nach meiner Meinung besser, ... (Man bestraft ihn nicht so streng.)
6. Es wäre sehr schön, ... (Wir hören wieder etwas von Ihnen.)

E 26
Die gleichen modalen und temporalen Verhältnisse wie der Konditionalsatz zeigt der irreale Konzessivsatz mit der Konjunktion wenn (bzw. konjunktionslos mit Spitzenstellung des finiten Verbs) und der verschiebbaren Partikel auch (sogar; selbst):
Gegenwart/Zukunft mit Konjunktiv Präteritum oder würde + Infinitiv I
Auch wenn ich Zeit hätte, würde ich mir den Kriminalfilm nicht ansehen.
Vergangenheit mit Konjunktiv Plusquamperfekt oder würde + Infinitiv II
Auch wenn ich Zeit gehabt hätte, würde ich mir den Kriminalfilm nicht angesehen haben.
Bilden Sie irreale Konzessivsätze nach dem Muster! Beachten Sie im Nebensatz die Umkehrung von Bejahung und Verneinung!

Ich habe keine Zeit. Ich sehe mir den Kriminalfilm nicht an. (Ich mag Kriminalfilme nicht.)
—► Auch wenn ich Zeit hätte, würde ich mir den Kriminalfilm nicht ansehen, denn ich mag Kriminalfilme nicht.

1. Ich kann nicht schwimmen. Ich bade nicht in dem See. (Er hat gefährliche Strudel.)
2. Es regnet nicht. Wir unternehmen den Ausflug. (Es ist alles bestellt und bezahlt.)
3. Ich kann Französisch. Ich verstehe den Inhalt des Liedes. (Der Sänger singt sehr ausdrucksvoll.)
4. Nicht alle Kassenschalter sind geöffnet. Sie bewältigen nicht den Menschenandrang. (Es sind zu wenig Schalter.)
5. Der Winter ist streng. Die Schwäne sammeln sich am Futterplatz. (Sie sind an das Füttern im Winter gewöhnt.)
6. Ich kenne den Kollegen nicht gut. Ich erlaube mir kein Urteil über seine Arbeit. (Ich verstehe zu wenig von seinem Tätigkeitsbereich.)
7. Das Gaststättenessen ist teuer. Ich esse nicht in der Gaststätte. (Ich koche gern selbst.)
8. Der Student verbessert seine Grammatikkenntnisse nicht. Er kann nicht als Dolmetscher arbeiten. (Er braucht dazu das Zeugnis der Abschlussprüfung.)

E 27
Gebrauchen Sie die Konzessivsätze der vorhergehenden Übung konjunktionslos mit Spitzenstellung des finiten Verbs! Verändern Sie auch die Stellung von finitem Verb und Subjekt im nachgestellten Hauptsatz!

Auch wenn ich Zeit hätte, würde ich mir den Kriminalfilm nicht ansehen, ...
—► Hätte ich auch Zeit, ich würde mir den Kriminalfilm nicht ansehen, ...

E 28
Bilden Sie irreale Konzessivsätze nach dem Muster! Beachten Sie im Nebensatz die Umkehrung von Bejahung und Verneinung!

Ich hatte keine Zeit. Ich habe mir den Kriminalfilm nicht angesehen. (Ich mag Kriminalfilme nicht.)
—► Auch wenn ich Zeit gehabt hätte, würde ich mir den Kriminalfilm nicht angesehen haben, denn ich mag Kriminalfilme nicht.

1. Die Schneeverhältnisse waren nicht günstig. Ich habe die Abfahrt auf der Piste nicht gewagt. (Ich bin kein geübter Skifahrer.)
2. Ich wusste von der Krankheit meiner Mutter. Ich bin nach Hause gefahren. (Ich fahre jedes Wochenende zu den Eltern.)
3. Die Veranstaltung hat nicht erst 17 Uhr begonnen. Viele kamen zu spät. (Die Vorlesung dauerte bis nach 17 Uhr.)

4. Sie ist krank geworden. Sie hat die Dissertation nicht bis zu dem geplanten Termin abgeschlossen. (Das Thema war zu umfangreich.)
5. Ich hatte den Fotoapparat vergessen. Ich konnte auf dem Ausflug nicht fotografieren. (Das Wetter war zu trüb.)
6. Ich bin nicht am Abend gekommen. Ich habe ihn nicht angetroffen. (Er war im Konzert.)

E 29

Gebrauchen Sie die Konzessivsätze der vorhergehenden Übung konjunktionslos mit Spitzenstellung des finiten Verbs! Verändern Sie auch die Stellung von finitem Verb und Subjekt im nachgestellten Hauptsatz!

Auch wenn ich Zeit gehabt hätte, würde ich mir den Kriminalfilm nicht angesehen haben, ...

—► Hätte ich auch Zeit gehabt, ich würde mir den Kriminalfilm nicht angesehen haben, ...

E 30

Im irrealen Konsekutivsatz (eingeleitet mit als dass, mit Korrelat zu im Hauptsatz und lexikalischem Element der Potentialität im Nebensatz) wird der Konjunktiv fakultativ gebraucht. Konjunktiv Präteritum steht für Gegenwart und Zukunft, Konjunktiv Plusquamperfekt für Vergangenheit. Die gleiche Bedeutung hat der verneinte Konsekutivsatz mit so dass.

Bilden Sie Sätze nach dem Muster!

Er spricht leise. Man kann ihn nicht verstehen.

—► Er spricht so leise, dass man ihn nicht verstehen kann.

—► Er spricht zu leise, als dass man ihn verstehen könnte (kann).

1. Der Fluss ist verschmutzt. Man kann nicht darin baden.
2. Die Häuser sind baufällig. Eine Sanierung ist nicht möglich.
3. Das Zimmer ist klein. Ich kann nicht alle meine Möbel aufstellen.
4. Unser Keller ist feucht. Wir können dort nichts aufbewahren.
5. Die Straßen der Kleinstadt sind eng. Ein zügiger Durchgangsverkehr ist nicht möglich.
6. Die Rekonstruktion des historischen Gebäudes in der Altstadt ist kompliziert. Ein baldiger Abschluss der Bauarbeiten ist nicht zu erwarten.
7. Die Uferpromenade ist stark beschädigt. Sie ist gegenwärtig nicht begehbar.

E 31

Bilden Sie Sätze nach dem Muster!

Er sprach leise. Man konnte ihn nicht verstehen.

—► Er sprach so leise, dass man ihn nicht verstehen konnte.

—► Er sprach zu leise, als dass man ihn hätte verstehen können (als dass man ihn verstehen konnte).

1. Das Stadion war klein. Es konnte nicht alle Zuschauer fassen.
2. Die Spieler waren verkrampft. An ein schönes Spiel war nicht zu denken.
3. Der Sturm spielte nervös. Er konnte nicht den Ausgleichstreffer erzielen.
4. Der Torvorsprung war groß. Ein Ausgleich war nicht möglich.
5. Das Publikum war voreingenommen. Es konnte die Schiedsrichterentscheidungen nicht objektiv beurteilen.

E 32

Im irrealen Wunschsatz (nach der Form: isolierter irrealer konditionaler Nebensatz) steht der Konjunktiv (für Gegenwart: Konjunktiv Präteritum, für Vergangenheit: Konjunktiv Plusquamperfekt) obligatorisch. Der Wunsch wird durch die Partikel doch (nur) signalisiert.

Formen Sie die Sätze nach dem Muster um!

Ich wünsche mir, dass der Winter vorbei ist. —► Wenn der Winter doch schon vorbei wäre!

Ich wünsche mir, dass Sommer ist.
dass das Semester zu Ende ist. dass die Prüfungen vorbei sind, dass ich Ferien habe, dass ich nach Hause fahren kann, dass ich bei meinen Eltern bin. dass ich im See baden kann.

E 33
Formulieren Sie die Wünsche der vorhergehenden Übung ohne wenn mit Spitzenstellung des Verbs!
Ich wünsche mir, dass der Winter vorbei ist.
—► Wäre der Winter doch schon vorbei!

E 34
Formulieren Sie die folgenden konstatierenden Aussagen über Geschehenes als irreale Wünsche!
Sie sind bei Rot nicht stehengeblieben.
—► Wenn Sie doch (nur) bei Rot stehengeblieben wären!
Sie sind bei Rot weitergegangen.
—► Wenn Sie doch (nur) bei Rot nicht weitergegangen wären!

1. Sie haben in der Kurve überholt.
2. Sie haben vor der Kreuzung die Geschwindigkeit nicht herabgesetzt.
3. Sie sind in der Mitte der Fahrbahn gefahren.
4. Sie haben nicht auf den Gegenverkehr geachtet.
5. Sie haben den Blinker nicht rechtzeitig betätigt.
6. Sie haben das Vorfahrtsschild übersehen.
7. Sie sind bei Gelb auf die Kreuzung gefahren.
8. Sie haben nicht rechtzeitig gebremst.

E 35
Obligatorisch steht der Konjunktiv in den Konstruktionen mit den Modalverben müssen, sollen, nicht dürfen, die eine irreale (nicht realisierte) Forderung bezeichnen. Diese Konstruktionen kommen gewöhnlich nur mit Vergangenheitsbedeutung im Plusquamperfekt vor:
Sie hätten bei Rot stehenbleiben müssen/sollen. Sie hätten bei Rot nicht weitergehen dürfen.
Bilden Sie aus den konstatierenden Aussagen von E 34 irreale Forderungen nach obigem Muster!

E 36
Bilden Sie aus dem Wortmaterial Sätze im Konjunktiv Plusquamperfekt mit Modalverb müssen oder dürfen!
Ein Schüler hat im Aufsatz eine Vier geschrieben. Der Lehrer ermahnt ihn:
zu Hause noch einmal alles gründlich durcharbeiten
die Gliederung nicht vergessen
in den Vorbereitungsstunden besser aufpassen
auch auf die äußere Form achten
nicht so viele Flüchtigkeitsfehler machen
sich von den anderen nicht ablenken lassen
nicht so allgemein bleiben, sondern konkrete Beispiele bringen
auch auf die heutige Zeit eingehen und die Darstellung nicht auf die Vergangenheit beschränken

E 37
Im Imperativ gibt es nur für die 2. Pers. Präsens Aktiv besondere Formen. Dabei ist zwischen

1. einer vertraulichen Form für den Singular (vom Infinitivstamm mit fakultativem Endungs-e gebildet),
2. einer vertraulichen Form für den Plural (identisch mit 2. Pers. Plural Indik. Präsens) und
3. einer Höflichkeitsform für Singular und Plural (identisch mit 3. Pers. Plural Konj. Präsens)

4. zu unterscheiden.

Das Verb steht im Imperativ am Satzanfang, das Pronomen steht an zweiter Stelle, wird aber in der vertraulichen Form nur bei Hervorhebung verwendet.
Frag(e) (du) ihn! Fragt (ihr) ihn! Fragen Sie ihn!
Bilden Sie Imperativsätze in den beiden vertraulichen Formen und in der Höflichkeitsform!

1. die Sätze nach dem Muster umformen
2. die Wendungen durch Synonyme ersetzen
3. das notwendige Komma einfügen
4. das passende Wort wählen
5. das Substantiv zum Verb nennen
6. den Inhalt des Satzes anders ausdrücken
7. die Zweitsätze mit einer Konjunktion anschließen

die Antonyme zu den Adjektiven suchen

E 38

Während im Allgemeinen das Endungs-e der vertraulichen Singularform fakultativ ist, steht es bei den Verben auf -igen, -ein, -ern und bei Verben mit schwer aussprechbaren Konsonantenverbindungen im Stammauslaut obligatorisch. Bei den Verben auf -ein (umgangssprachlich auch bei -ern) fällt dabei das Suffix-e aus.

Entschuldige bitte! Bummle nicht! Öffne die Tür!

Verwenden Sie statt der Modalverbkonstruktion die Imperativform!

1. Du musst die Aufgabe sofort erledigen / machen.
2. Du musst schneller zählen / rechnen.
3. Du musst den Jungen auch einmal tadeln / kritisieren.
4. Du musst dich um die Stelle selbst bemühen / kümmern.
5. Du musst noch einmal klingeln / klopfen.
6. Du musst deinen Freund informieren / benachrichtigen.
7. Du musst das Bild einfach abzeichnen / abmalen.
8. Du musst einmal auf den Felsen klettern / steigen.
9. Du musst dich zuerst vergewissern / erkundigen.
10. Du musst dem Besuch etwas Zeit widmen / opfern.
11. Du musst dich zuerst mit der Theorie befassen / beschäftigen.

E 39

Die unregelmäßigen Verben mit e/i-Wechsel (außer: werden) bilden den Imperativ der vertraulichen Singularform nicht mit dem Infinitivstamm, sondern mit dem Stamm der Präsensform der 2. Pers. Sing. Das Endungs-e fehlt bei diesen Verben obligatorisch. Man vergleiche:
auflesen: Lies das Papier auf!
(unregelmäßiges Verb mit e/t-Wechsel) aufheben: Heb(e) das Papier auf!
(unregelmäßiges Verb ohne e/i-Wechsel)

Verwenden Sie statt der vertraulichen Pluralform die Singularform!

1. Helft der Frau beim Tragen!
2. Esst die Suppe nicht so schnell!
3. Denkt an die Hausaufgaben!
4. Vergesst morgen die Bücher nicht!
5. Geht nicht so nahe an den Hund heran!
6. Erkennt seine Leistung an!

7. Steht einen Augenblick ruhig!
8. Sprecht das Wort langsam nach!
9. Werdet nicht zu schnell auf den ersten hundert Metern!
10. Seht euch den Film an! Messt die Temperatur genauer!
11. Verbrennt euch nicht die Finger an dem Eisen!
12. Gebt den Kühen Futter!
13. Melkt die Kühe!

E 40

Neben dem Imperativ für die 2. Person gibt es vereinzelt noch den Imperativ für die 1. Person Plural (Gehen wir!). Häufiger kommen Umschreibungen für den Imperativ vor, so für die 1. Person Plural mit wollen und lassen (Wir wollen gehen! Lasst uns gehen!), für die 3. Person mit sollen (Er soll gehen!). Auch für die 2. Person gibt es Umschreibungen mit müssen, sollen (im Konj. Prät.) und verneint auch mit dürfen.

Drücken Sie die folgenden Sätze als Aufforderungen mit Imperativ - soweit möglich – und mit Umschreibungen aus!

1. Wir besuchen den kranken Kollegen.
2. Er begleitet uns.
3. Du besorgst die Blumen.
4. Wir gehen am Abend hin.
5. Ihr kommt nicht zu spät.
6. Er überreicht die Blumen.
7. Du sagst ein paar nette Worte.

E 41

Ersetzen Sie die Imperativformen durch Modalverbkonstruktionen nach folgendem Muster!

Sieh dir das Ballett im Opernhaus an!

—► Du solltest dir das Ballett im Opernhaus ansehen. (= Empfehlung)

—► Du musst dir (unbedingt) das Ballett im Opernhaus ansehen. (= Betonung der Notwendigkeit)

Ein Student aus Leipzig zu einem ausländischen Kommilitonen:

1. Geh ins Museum für Völkerkunde!
2. Sieh dir ein Stück im Schauspielhaus an!
3. Mach einen Bummel durch die Innenstadt!
4. Besichtige die Bach-Gedenkstätten!
5. Fahr einmal hinaus zur Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg!
6. Steig auf das Völkerschlachtdenkmal hinauf!
7. Verbringe einen Abend in Auerbachs Keller!
8. Besuche eine Vorstellung in der Oper!
9. Geh einmal ins Café im Universitätshochhaus tanzen!
10. Mach einen Spaziergang durchs Rosental!
11. Besorge dir eine Lesekarte für die Deutsche Bücherei!
12. Hör dir eine Motette in der Thomaskirche an!
13. Kauf dir einen Messeausweis!

E 42

Ersetzen Sie in dem folgenden Auszug aus K. Tucholskys ironischen „Ratschlägen für einen schlechten Redner“ die Imperativformen durch Modalverbkonstruktionen (müssen bzw. nicht dürfen) und umgekehrt!

Fang nie mit dem Anfang an, sondern immer drei Meilen vor dem Anfang! Etwa so: „Meine Damen und meine Herren! Bevor ich zum Thema des heutigen Abends komme, lassen Sie mich Ihnen in aller Kürze die Entwicklungsgeschichte meiner Heimat seit dem Jahre 2000 vor Christi Geburt. So musst du das auch machen. Sprich nicht frei – das macht einen so unruhigen Eindruck. Am besten ist es, du liest deine Rede ab. Sprich, wie du schreibst. Sprich mit langen, langen Sätzen – solchen, bei denen du, der du dich zu Hause, wo du ja die Ruhe, deren du so sehr benötigst, deiner Kinder ungeachtet, hast, vorbereitest, genau weißt, wie das Ende ist, die Nebensätze schön ineinandergeschachtelt... Nun, ich habe dir eben ein Beispiel gegeben. So musst du sprechen. Du musst alles in die Nebensätze legen. Sag nie: „Die Steuern sind zu hoch.“ Das ist zu einfach. Sag: „Ich möchte zu dem, was ich soeben gesagt habe, noch kurz bemerken, dass mir die Steuern bei weitem ...“
Trink den Leuten ab und zu ein Glas Wasser vor – man sieht das gerne. Wenn du einen Witz machst, lach vorher, damit man weiß, wo die Pointe ist.
Kündige den Schluss deiner Rede vorher an, und dann beginne deine Rede von vorn und rede noch eine halbe Stunde. Du musst dir nicht nur eine Disposition machen, du musst sie den Leuten auch vortragen – das würzt die Rede.
Sprich nie unter anderthalb Stunden, sonst lohnt es gar nicht erst anzufangen.

E 19
(1) Ich würde euch gern am Wochenende besuchen, wenn ich Zeit hätte. (2) Ich würde dir das Buch gern borgen, wenn es mein Eigentum wäre. (3) Ich würde gern ein Glas Wein mit euch trinken, wenn ich nicht mit dem Wagen da wäre. (4) Ich würde dir gern das Lied vorsingen, wenn ich nicht heiser wäre. (5) Ich würde mit euch gern Volleyball spielen, wenn ich Sportzeug dabei hätte. (6) Ich würde dir gern einen Grog machen, wenn ich Rum im Haus hätte. (7) Ich würde gern an dem Ausflug teilnehmen, wenn ich nicht erkältet wäre. (8) Ich würde gern zum Fußballspiel mitkommen, wenn ich nicht Unterricht hätte.

E 20
(1) Wenn du Lust hättest (Hättest du Lust), würde ich einen Ausflug vorschlagen. (2) Wenn das Wetter schön wäre (Wäre das Wetter schön), könnten wir zum Stausee fahren. (3) Wenn der Bus pünktlich ankäme ..., wäre eine Tagesfahrt mit dem Schiff möglich. (4) Wenn es zu kühl wäre, könnte man sich unter Deck aufhalten. (5) Wenn das Schiff unterwegs Aufenthalt hätte, würden wir die Fahrt unterbrechen. (6) Wenn es eine Wanderkarte zu kaufen gäbe, wäre eine Wanderung zur Höhle möglich. (7) Wenn die Waldgaststätte geöffnet wäre, würden wir dort zu Mittag essen.

E 21
(1) Aber wenn es nicht diesig gewesen wäre, hätten wir eine gute Aussicht gehabt. (2) Aber wenn sich nicht starker Nebel gebildet hätte, hätten wir den Gipfel besteigen können. (3) Aber wenn die Fähre in Betrieb gewesen wäre, hätten wir keinen Umweg machen müssen. (4) Aber wenn die Waldgaststätte geöffnet gewesen wäre, hätten wir Rast gemacht. (5) Aber wenn es Wegweiser gegeben hätte, hätten wir uns nicht nach der Karte orientieren müssen. (6) Aber wenn wir keinen Ortskundigen getroffen hätten, hätten wir den Rückweg nicht gefunden. (7) Aber wenn der Bus pünktlich gekommen wäre, hätten wir den Zug nicht verpasst.

E 22
(1) Ich würde euch gern am Wochenende besuchen, aber ich habe keine Zeit. (2) Ich würde dir das Buch gern borgen, aber es ist nicht mein Eigentum. (3) ...

E 23
(1) Wenn ich die Zeit nicht genau eingeteilt hätte, hätte ich ... (2) Wenn ich nicht Versuchspersonen befragt hätte (befragen würde), wären die Ergebnisse ... (3) Wenn du dich etwas mehr angestrengt hättest, hättest auch du ... (4) Wenn du dich voll auf die Arbeit konzentrieren würdest, würdest du ...

(5) Wenn ich nicht intensiv die Literatur studiert hätte, hätte ich ... (6) Wenn du die Arbeit nochmals gelesen hättest, hättest du ... (7) Wenn man nicht ständig alles überprüfen würde, ließen sich ...

E 24
(1) Es wäre richtiger, wenn du sofort zum Arzt gingest (gehen würdest)/du gingest sofort zum Arzt (würdest ... gehen). (2) ..., wenn ich nicht so lange warten müsste / ich müsste nicht so lange warten. (3) ..., wenn du vorher anriefest (anrufen würdest)/du riefest vorher an (würdest vorher anrufen). (4) ..., wenn du dich krankschreiben ließest/du ließest ... (5) wenn Sie zur Nachmittagssprechstunde gingen / Sie gingen ...

E 25
(1) Es wäre interessant, wenn man auch Peters Meinung zu dem Problem hörte (hören würde) / auch Peters Meinung zu dem Problem zu hören. (2) wenn man alle Beteiligten dazu Stellung nehmen ließe / alle Beteiligten dazu Stellung nehmen zu lassen. (3) ..., wenn man ihn schon wieder um Hilfe bäte / ihn schon wieder um Hilfe zu bitten. (4) ..., wenn wir Sie bald einmal bei uns begrüßen könnten/ Sie bald einmal bei uns begrüßen zu können. (5) ..., wenn man ihn nicht so streng bestrafte / ihn nicht so streng zu bestrafen. (6) ..., wenn wir wieder etwas von Ihnen hörten / wieder etwas von Ihnen zu hören.

E 26
(1) Auch wenn ich schwimmen könnte, würde ich nicht in dem See baden, denn er hat gefährliche Strudel. (2) Auch wenn es regnete (regnen würde), würden wir den Ausflug unternehmen, denn es ist alles bestellt und bezahlt. (3) Auch wenn ich kein Französisch könnte, würde ich den Inhalt des Liedes verstehen, denn der Sänger singt sehr ausdrucksvoll. (4) Auch wenn alle Kassenschalter geöffnet wären, würden sie nicht den Menschenandrang bewältigen, denn es sind zu wenig Schalter. (5) ...

E 27
(1) Könnte ich auch schwimmen, ich würde ... (2) Regnete es auch (Würde es auch regnen), wir würden ... (3) Könnte ich auch kein Französisch, ich würde ... (4) Wären auch alle Kassenschalter geöffnet, sie würden ... (5) ...

E 28
(1) Auch wenn die Schneeverhältnisse günstig gewesen wären, würde ich die Abfahrt auf der Piste nicht gewagt haben, denn ich bin kein geübter Skifahrer. (2) Auch wenn ich nichts von der Krankheit meiner Mutter gewusst hätte, würde ich nach Hause gefahren sein, denn ich fahre jedes Wochenende zu den Eltern. (3) ...

E 29
(1) Wären die Schneeverhältnisse auch günstig gewesen, ich würde ... (2) Hätte ich auch nichts von der Krankheit meiner Mutter gewusst, ich würde ... (3) ...

E 30
(1) Der Fluss ist so verschmutzt, dass man nicht darin baden kann. Der Fluss ist zu verschmutzt, als dass man darin baden könnte (kann). (2) Die Häuser sind so baufällig, dass eine Sanierung nicht möglich ist. Die Häuser sind zu baufällig, als dass eine Sanierung möglich wäre (ist). (3) Das Zimmer ist so klein, dass ich nicht alle meine Möbel aufstellen kann. Das Zimmer ist zu klein, als dass ich alle meine Möbel aufstellen könnte (kann). (4) ...

E 31
(1) Das Stadion war so klein, dass es nicht alle Zuschauer fassen konnte. Das Stadion war zu klein, als dass es alle Zuschauer hätten fassen können (als dass es alle Zuschauer fassen konnte). (2) Die Spieler waren so verkrampft, dass an ein schönes Spiel nicht zu denken war. Die Spieler waren zu verkrampft,

als dass an ein schönes Spiel zu denken gewesen wäre (als dass an ein schönes Spiel zu denken war). (3)

E 32
Wenn doch schon Sommer wäre! Wenn das Semester doch schon zu Ende wäre! Wenn die Prüfungen doch schon vorbei wären! Wenn ich doch schon Ferien hätte! ...

E 33
Wäre doch schon Sommer! Wäre das Semester doch schon zu Ende! ...

E 34
(1) Wenn Sie doch (nur) in der Kurve nicht überholt hätten! (2) Wenn Sie doch (nur) vor der Kreuzung die Geschwindigkeit herabgesetzt hätten! (3) Wenn Sie doch (nur) nicht in der Mitte der Fahrbahn gefahren wären! (4) Wenn Sie doch (nur) auf den Gegenverkehr geachtet hätten! (5) Wenn Sie doch (nur) den Blinker rechtzeitig betätigt hätten! (6) Wenn Sie doch (nur) das Vorfahrtsschild nicht übersehen hätten! (7) Wenn Sie doch (nur) nicht bei Gelb auf die Kreuzung gefahren wären! (8) Wenn Sie doch (nur) rechtzeitig gebremst hätten!

E 35
(1) Sie hätten in der Kurve nicht überholen dürfen. (2) Sie hätten vor der Kreuzung die Geschwindigkeit herabsetzen müssen/sollen. (3) Sie hätten nicht in der Mitte der Fahrbahn fahren dürfen. (4) Sie hätten auf den Gegenverkehr achten müssen / sollen. (5) Sie hätten den Blinker rechtzeitig betätigen müssen / sollen. (6) Sie hätten das Vorfahrtsschild nicht übersehen dürfen. (7) Sie hätten nicht bei Gelb auf die Kreuzung fahren dürfen. (8) Sie hätten rechtzeitig bremsen müssen/sollen.

E 36
Sie hätten (Du hättest) zu Hause noch einmal alles gründlich durcharbeiten müssen. Sie hätten (Du hättest) die Gliederung nicht vergessen dürfen. Sie hätten (Du hättest) in den Vorbereitungsstunden besser aufpassen müssen. Sie hätten (Du hättest) auch auf die äußere Form achten müssen ...

E 37
(1) Form(e) (du) / Formt (ihr) / Formen Sie die Sätze nach dem Muster um! (2) Ersetz(e) (du)/Ersetzt (ihr)/Ersetzen Sie die Wendungen durch Synonyme! (3) Füg(e) (du) / Fügt (ihr) / Fügen Sie das notwendige Komma ein! (4) ...

E 38
(1) Erledige / Mach(e) sofort die Aufgabe! (2) Zähl(e) / Rechne schneller! (3) Tadle / Kritisiere den Jungen auch einmal! (4) Bemüh(e)/ Kümm(e)re dich selbst um die Stelle! (5) Klingle / Klopf(e) noch einmal! (6) Informier(e)/Benachrichtige deinen Freund! (7) Zeichne/ Mal(e) das Bild einfach ab! (8) Klett(e)re / Steig(e) einmal auf den Felsen! (9) Vergewiss(e)re/Erkundige dich zuerst! (10) Widme/ Opf(e)re dem Besuch etwas Zeit! (11) Befasse (Befass) / Beschäftige dich zuerst mit der Theorie!

E 39
(1) Hilf (2) Iss (3) Denk(e) (4) Vergiss (5) Geh(e) (6) Erkenn(e) (7) Steh(e) (8) Sprich (9) Werd(e) (10) Sieh dir (11) Miss (12) Verbrenn(e) dir (13) Gib (14) Melk(e)

E 40
(1) Besuchen wir den kranken Kollegen! Wir wollen/Lasst uns den kranken Kollegen besuchen! (2) Er soll uns begleiten! (3) Besorg(e) (du) die Blumen! Du musst/solltest die Blumen besorgen. (4) Gehen wir am Abend hin! Wir wollen/Lasst uns am Abend hingehen! (5) Kommt (ihr) nicht zu spät! Ihr dürft

nicht zu spät kommen. (6) Er soll die Blumen überreichen! (7) Sag(e) (du) ein paar nette Worte! Du musst/solltest ein paar nette Worte sagen.

E 41

(1) Du solltest/musst (unbedingt) ins Museum für Völkerkunde gehen. (2) Du solltest/musst dir (unbedingt) ein Stück im Schauspielhaus ansehen. (3) Du solltest/musst (unbedingt) einen Bummel durch die Innenstadt machen. (4) ...

E 42

Du darfst nie mit dem Anfang anfangen, sondern musst immer drei Meilen vor dem Anfang anfangen ... So mache (du) das auch! Du darfst nicht frei sprechen ... Du musst sprechen, wie du schreibst! Du musst mit langen, langen Sätzen sprechen – solchen, bei ... So sprich! Leg alles in die Nebensätze! Du darfst nie sagen: „Die Steuern ... „Du musst sagen: „Ich möchte ... „Du musst den Leuten ab und zu ein Glas Wasser vortrinken – ... musst du vorher lachen, damit ... Du musst den Schluss deiner Rede vorher ankündigen, und dann musst du deine Rede von vorn beginnen und noch eine halbe Stunde reden. Mach(e) dir nicht nur eine Disposition, trag(e) sie den Leuten auch vor – das würzt die Rede. Du darfst nie unter anderthalb Stunden sprechen ...

Urs Widmer *(*1938)*

Was wäre, wenn die Dichter zaubern könnten?

Wenn jetzt Frühling wäre oder wenn die Sonne schiene oder eine alleinstehende hübsche Dame mich abholte oder sogar ein richtiger Regen vom Himmel fiele und mir den Kopf wüsche: was täte ich, wohin ginge ich? In wessen Haus äße ich mein Frühstück, in wessen Bett schliefe ich, wer wäre ich? Schließlich bin ich seit Jahren Akademiker, Babysitter (ja, einmal wollte ich auch Bäcker werden, mit weißen Haaren, Händen, Hosen und Jacken, so als wären sie voller Gips), Campingfreund, Dichter, Ehemann, Fußgänger, Gastarbeiter, hungrig, ich, Kamerad von Kavalieren, Lehrer, mal munter mal müde, Nichtraucher, Obstkuchenfreund, Pessimist, Quatschkopf, Rotweintrinker, Schifahrer, Theaterautor, Untermieter, vorsichtig, Walzertänzer (1. Preis in der Tanzschule Bickel) und Zahnarztpatient mit Nerven. Das ist alles wahr. Das bin ich. Irgendwann ist alles so geworden, irgendwie.

Ich bin 37 Jahre alt, Schweizer, wohne in Frankfurt am Main, meine Frau heißt May, wie May Britt, nicht wie Mae West, und wenn wir ein Kind hätten, hieße es Fanny.

Das heißt nicht, dass ich nicht manchmal gern jemand und etwas anderes wäre. Oh, ich wäre dann, statt ein alternder Autor von Romanen und Theaterstücken, ein Alpenbewohner, ein Bauer in den Bergen, ich machte Charterreisen nach China, würde vielleicht ein Däne in Dänemark, hätte die erstaunlichsten Erlebnisse, führe mit dem Fahrrad durch Frankreich, bliebe gesund, hielte einen Hammer in der Hand aber doch keine Sichel, interessierte mich weniger für mich, würde Jazzmusiker, küsste komische Kindergärtnerinnen, liefe durch leere Landschaften, mietete modernste Motorräder, wäre neugierig, optimistisch und praktisch, schriebe nur noch Qualitätsware, reiste in ruhigen Raucherabteilen, stiege in schmutzige Schornsteine, wäre trotzdem traurig, würde uralt, verlöre jede Vorsicht und würde trotzdem nicht wahnsinnig, hätte nie mit einer Xanthippe zu tun und zöge mir, als mein eigener Zahnarzt, alle Zähne selbst.

Oder ich veränderte, statt mich, meine Umgebung. Zum Beispiel: ich hielte einen D-Zug zwischen Stockholm und Malmö an. (Das sind so ungefähr die zwei einzigen Städte in Schweden, die ich kenne.) Ich forderte, dass überall auf der Welt die Umweltverschmutzung sofort aufhören und dass alles ganz anders werden müsse, freundlicher, froher und freier. Wir wollen uns wohlfühlen, schriee ich. Sonst ließe ich den Schaffner im Regen stehen, bis er eine Lungenentzündung habe, und ob das jemand wolle. Auch müsse die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft sofort verboten werden, weil es nicht gehe, dass alle Menschen in Europa das gleiche Kartoffelnmodell äßen.

Das wäre etwas, eine Welt, die, von den Dichtern gemacht würde! Dichter müssten sowieso zaubern können. Sie konnten es einmal, vor hunderttausend Jahren. Die Schwierigkeit wäre heute nur, dass alle Dichter für sich eine eigene, sehr persönliche Welt herzaubern würden. Jeder würde die Welt seines Kollegen kaputtzaubern wollen. Jeder geträumte Mord wäre plötzlich wahr. Jedes Gedicht ließe Blumen wachsen und Wälder verschwinden. Ach, es ist gut, dass die Dichter nicht zaubern können.

Orthographie

Die neuen Regeln auf einen Blick

Dieses Kapitel enthält einen Überblick über die wichtigsten Regelungen der deutschen Rechtschreibung. Querverweise auf die vollständige amtliche Regelung ermöglichen eine umfassende, weiterführende Information in dem Kapitel „Deutsche Rechtschreibung – Amtliche Regelung".

A Laut-Buchstaben-Zuordnungen

Vollständige Regelung ➔ §§ 1–32

Besondere Kennzeichnung der kurzen Vokale / Schreibung mit Doppelkonsonanten
Vollständige Regelung ➔ §§ 2–5

R 1 Nach kurzem betontem Vokal im Wortstamm folgen meist zwei Konsonantenbuchstaben. Dies können zwei verschiedene oder zwei gleiche sein (➔ § 2), z. B.:
Wärter, helfen, hinken, stopfen, stürzen; starren, Stamm, hell, Rinne, Rolle, lassen, treffen, wetten

Besonderheiten gibt es bei *k* und *z* (➔ § 3):
- Für *kk* schreibt man in deutschen Wörtern *ck*, z. B.: *Lack, Decke, Zucker, backen, wecken, gestreckt*
- Für zz schreibt man in deutschen Wörtern *tz*, z. B.: *Gesetz, Platz, witzig, ritzen, sitzen, stützen*

aber
- In einer Reihe von einsilbigen Wörtern oder Wörtern mit unklaren Bestandteilen sowie in einigen Fremdwörtern wird der Konsonantenbuchstabe nach kurzem betontem Vokal nicht verdoppelt (➔ § 4), z. B.: *Bus, fit, top, Pop, Chip, Himbeere, Kamera, Gespinst, Walnuss, Roboter, das* (als Artikel, Pronomen)
- In einer Reihe von Fremdwörtern oder Wörtern mit Suffix oder Wörtern mit fremdsprachigen Präfixen verdoppelt man den Konsonantenbuchstaben, obwohl der vorausgehende kurze Vokal nicht betont ist (➔ § 5), z. B.: *passieren, Lehrerinnen, Grammatik, Ereignisse, Differenz*

Besondere Kennzeichnung der langen Vokale
Vollständige Regelung ➔ §§ 6–12

R 2 Nach langem betontem Vokal oder Diphthong im Wortstamm folgt in der Regel nur ein Konsonantenbuchstabe, d. h., die Vokallänge wird nicht besonders gekennzeichnet, z. B.:
sagen, traben, geben, steil, holen, Bibel, Liter

R 3 Die Länge eines betonten Vokals im Wortstamm kann besonders gekennzeichnet sein:
- durch *h* in der Wortfuge, das dann im Wortstamm erhalten bleibt (➔§ 6), z. B.: *nahen ➔ nah, sehen ➔ sah, früher ➔ früh*
- durch *h* vor *l, m, n, r* in vielen, aber nicht in allen Wörtern (➔ § 8), z. B.: *Kehle, zahm, sehnen, ihnen, ihr, Ohr, Uhr*
- durch *ie, ieh* (➔ § 12), z. B.: *wie, Tier, viel, verlieren; fliehen, ziehen*
- durch Vokalverdopplung in einigen wenigen Wörtern (➔ § 9), z. B.: *Aal, Waage, Beere, Tee, Meer, Klee, Moor, Zoo*

Umlautschreibungen: *ä / äu*
Vollständige Regelung ➔ §§ 13–17

R 4 Wenn es eine Grundform mit *a* gibt, schreibt man *ä*, ansonsten *e* (➔ §§ 13, 14), z. B.:
Kälte, kälter ←kalt; älter ←alt; quälen ←Qual; überschwänglich ←Überschwang;
(der) *Helfer* (zur Grundform *helfen*)

aber
- *sägen, Ähre, dämmern, Geländer, Lärm*
- *Eltern* (trotz *alt*), *schwenken* (trotz *schwanken*)

R 5 Wenn es eine Grundform mit *au* gibt, schreibt man *äu* statt *eu* (➔ § 16), z. B.:
Häuser ←Haus, (er) läuft ←laufen, geläufig ←laufen, Geräusch ←rauschen, schnäuzen ← Schnauze, verbläuen ← blau, Gemäuer ←Mauer

aber
Knäuel, Räude, sich räuspern, Säule, sich sträuben, täuschen

***b, d* und *g* am Stamm- oder am Wortende**
Vollständige Regelung ➔ §§ 23, 24

R 6 Die stimmhaften Konsonanten *b, d, g* klingen am Stamm- bzw. am Wortende häufig wie *p, t, k*.
Man schreibt *b, d, g*, wenn es verwandte Wörter mit diesen Buchstaben gibt.
Um die richtige Schreibweise zu ermitteln, verlängert man das Wort, sodass die Laute *b, d* oder *g* am Anfang einer Silbe stehen und stimmhaft gesprochen werden, z. B.:
*Lob ←lo-**ben**, Rad ←Rä-**der**,*
*Land ←Län-**der**, gläubig ←gläubi-**ge**,*
*betrog ← betro-**gen***

s, ss* und *ß
Vollständige Regelung ➔ §§ 25–27

R 7 Für den stimmhaften s-Laut schreibt man *s*, z. B.:
sehr, sehnen, Säge, sagen; Rasen, Weise, Nase, riesig

aber
Für einen stimmlosen s-Laut am Wort- oder Stammende wird *s* geschrieben, wenn sich durch Verlängerung des Wortes eine Wortform mit stimmhaftem s-Laut bilden lässt (vgl. ➔ R 6), z. B.:
*Glas – Glä-**ser**, Gras – Grä-**ser**,*
*Gleis – Glei-**se**, (du) reist – rei-**sen**,*
*(sie) schmust – schmu-**sen***

R 8 Nach langem Vokal oder nach Diphthong schreibt man für den stimmlosen s-Laut *ß*, wenn im Wortstamm kein weiterer Konsonant folgt (➔ § 25), z. B.:
Maß, Maße, außer, draußen, heiß, heißen, fleißig, Grieß, Strauß

R 9 In Ableitungen von Wörtern mit *ß* kann der lange Stammvokal zu einem kurzen wechseln. Dann schreibt man *ss* (➔ R 10, ➔ § 25), z. B.:
fließen – floss, Fluss; genießen – genoss, Genuss; reißen – riss, gerissen

R 10 Für den stimmlosen s-Laut nach kurzem betontem Vokal im Wortstamm schreibt man *ss*, wenn im Wortstamm kein weiterer Konsonant folgt (➔ R 1, ➔ § 2), z. B.:
wissen, lassen, Masse, Messe, Riss, Ross, Nuss, Kuss

R 11 In manchen Wörtern folgt dem *s* nach kurzem Vokal im Wortstamm ein *t* oder *p*. Deshalb schreibt man hier nach dem kurzen Stammvokal nur ein *s*, z. B.:
Last, Liste, Kasten, fest, fasten, raspeln, Knospe, Rispe

das* und *dass

R 12 Die Frage „*das* oder *dass*?" kann anhand einer Ersatzprobe entschieden werden:
Der Artikel / Das Pronomen *das* lässt sich im Satz durch *dieses, jenes, welches* ersetzen, die Konjunktion *dass* nicht, z. B.:
Das ist das Problem, das ich meine. – Dieses ist jenes Problem, welches ich meine.
Die Konjunktion *dass* hingegen leitet einen Nebensatz ein. Sie ist nicht durch *dieses, jenes, welches* ersetzbar. Beispiele:
Dass er sich nun beeilen musste, war ihm klar.
Es ist angekündigt, dass das Wetter besser wird.

Besonderheiten bei Fremdwörtern
Vollständige Regelung ➔ § 32

R 13 Bei Fremdwörtern kann die Laut-Buchstaben-Zuordnung gegenüber deutschen Wörtern abweichen.
Bei einigen Fremdwörtern stehen die fremdsprachige und die eingedeutschte Schreibung gleichberechtigt nebeneinander. Das betrifft u. a.:
- Ableitungen von fremdsprachigen Substantiven mit *z* am Wortende, z. B.:
  Essenz: essentiell/essenziell; Potenz: Potential/Potenzial, potentiell/potenziell; Substanz: substantiell/substanziell
- Wörter mit den Wortstämmen *phon, phot* und *graph*, z. B.:
  Mikrophon/Mikrofon, Photosynthese/Fotosynthese, Geographie/Geografie, Orthographie/Orthografie
- Wörter wie z. B. die folgenden:
  Delphin/Delfin, Joghurt/Jogurt, Spaghetti/Spagetti, Varieté/Varietee, Ketchup/Ketschup, Sketch/Sketsch, Necessaire/Nessessär, Panther/Panter, Thunfisch/Tunfisch

aber
Bei einigen Wörtern ist nur die fremdsprachige Schreibweise zulässig, z. B.:
Philosophie, Phänomen, Metapher, Sphäre

Im Zweifelsfalle sollte im Wörterverzeichnis nachgeschlagen werden, ob eine eingedeutschte Schreibweise möglich ist.
Sind zwei Schreibweisen zulässig, bleibt es der/dem Schreibenden überlassen, welche sie/er bevorzugt. In ein und demselben Text sollte aber die gleiche Schreibweise beibehalten werden.

B Getrennt- und Zusammenschreibung
Vollständige Regelung ➔ §§ 33–39

Die folgende Wiedergabe der Regeln zur Getrennt- und Zusammenschreibung formuliert vereinfachte Grundregeln, die helfen, Fehler zu vermeiden.

Differenzierungen und Variantenschreibungen sind jeweils unter „aber" aufgeführt. Zur eingehenden Information empfiehlt sich das Nachschlagen im Abschnitt „Amtliche Regelung".

Verbindungen mit Verben als zweitem Bestandteil
Vollständige Regelung ➔ §§ 33–35

R 14 Verbindungen aus **Verb + Verb** schreibt man getrennt (➔ § 34 (4)), z. B.:
laufen lernen, lesen üben, spazieren gehen, schwimmen gehen, bleiben müssen, fliegen können

aber
- Bei Verbindungen mit *bleiben* oder *lassen* als zweitem Bestandteil ist bei übertragener Bedeutung auch Zusammenschreibung möglich. Dasselbe gilt für *kennen lernen* (➔ § 34 E_7). Beispiele:
  sitzen bleiben/sitzenbleiben (= nicht versetzt werden),
  liegen bleiben/liegenbleiben (= unerledigt bleiben),
  (jemanden) stehen lassen/stehenlassen (= sich abwenden);
  kennen lernen/kennenlernen (= mit etwas vertraut werden, persönliche Bekanntschaft mit jemandem machen)
- Substantivierte Verbindungen aus Verb + Verb schreibt man zusammen (➔ § 37 (2)), z. B.:
  das Laufenlernen, das Lernenüben, das Spazierengehen, das Schwimmengehen

R 15 Verbindungen mit ***sein*** schreibt man getrennt (➔ § 35), z. B.:
beisammen sein, da sein, fröhlich sein, vorbei sein, fertig sein, zurück sein, zusammen sein

aber
Substantivierte Verbindungen mit *sein* schreibt man zusammen (➔ § 37 (2)), z. B.:
das Beisammensein, das Vorhandensein, das Dasein

R 16 Verbindungen aus **Substantiv + Verb** schreibt man in der Regel getrennt, z. B.:
Angst haben, Auto fahren, Rad fahren, Diät halten, Feuer fangen, Fuß fassen, Rat suchen, Walzer tanzen, Schlange stehen, Kuchen essen, Schach spielen

aber
- In einigen Verbindungen haben Substantive ihre substantivischen Merkmale weitgehend verloren. Diese Verbindungen schreibt man im Infinitiv, im Partizip I und im Partizip II sowie im Nebensatz bei Endstellung des Verbs zusammen (➔ § 34 (3), § 34 E_4):
  leidtun, eislaufen, kopfstehen, nottun, wundernehmen, preisgeben, standhalten, heimkehren (genauso *heimgehen, heimsuchen* usw.), *stattfinden* (genauso *statthaben* usw.), *teilnehmen* (genauso *teilhaben* usw.)
- Zu Verbindungen aus Substantiv + Partizip ➔ R 21, 22, 24, 25.
- Substantivierte Verbindungen aus Substantiv + Verb schreibt man zusammen (➔ § 37 (2)), z. B.:
  das Autofahren, das Diäthalten, das Feuerfangen, das Walzertanzen, das Schlangestehen

R 17 Verbindungen aus **Adjektiv + Verb** werden in den meisten Fällen getrennt geschrieben (siehe aber R 18). Beispiele:
schnell laufen, kritisch lesen, scharf sehen, stark vergrößern, eindeutig festlegen, hart aufschlagen, italienisch essen, klar darlegen, häufig wiederholen

aber
- Zwischen Getrennt- und Zusammenschreibung gewählt werden darf in vielen Fällen, in denen das Adjektiv ein Ergebnis der Tätigkeit bezeichnet, die das Verb ausdrückt (➔ § 34 (2.1)). Beispiele:
  klein schneiden/kleinschneiden,
  blank polieren/blankpolieren,
  blau streichen/blaustreichen,
  kaputt machen/kaputtmachen
- Zu Verbindungen aus Adjektiv + Partizip ➔ R 21–23, 25.
- Substantivierte Verbindungen aus Adjektiv + Verb schreibt man zusammen (➔ § 37 (2)), z. B.:
  das Kleinschneiden, das Kaputtmachen

R 18 Verbindungen aus **Adjektiv + Verb** müssen abweichend von R 17 zusammengeschrieben werden, wenn die Verbindung nicht wörtlich, sondern nur in einem übertragenen Sinn verstanden werden kann (➔ § 34 (2.2)), z. B.:
krankschreiben (= eine Krankheit bescheinigen), schwarzfahren (= ohne Fahrkarte fahren), richtigstellen (= etwas korrigieren), schwerfallen (= Mühe damit haben), (jemanden) freisprechen, (jemanden politisch) kaltstellen

aber
Wenn nicht klar zu entscheiden ist, ob eine übertragene Bedeutung vorliegt, ist sowohl Getrennt- als auch Zusammenschreibung möglich, z. B.:
(eine Arbeit) fertig stellen/fertigstellen, (sich) bereit erklären/bereiterklären

R 19 Bei Verbindungen aus **Partikel + Verb** (z. B. **Adverb + Verb** oder **Präposition + Verb**) kann in der Regel mit einer Betonungsprobe über Getrennt- oder Zusammenschreibung entschieden werden:
Wenn die Hauptbetonung auf dem ersten Bestandteil liegt, wird zusammengeschrieben.
Wenn die Hauptbetonung nicht auf dem ersten Bestandteil liegt, wird getrennt geschrieben (➔ § 34 (1)).
Beispiele für Zusammenschreibung:
abwarten, anhalten, aufmachen, bereinkommen, hinterherlaufen, voranbringen, weitersagen, zurückkommen, auseinandersetzen, wiedersehen, dabeisitzen, zusammentragen, daherkommen, zurückfahren; abhandenkommen, bevorstehen, darlegen, überhandnehmen, fehlgehen, feilbieten, weismachen, wettmachen
Beispiele für Getrenntschreibung:
(Nach der OP konnte er) wieder sehen. Sie wollte dabei sitzen (= diese Arbeit im Sitzen verrichten). Er ist hinterher gelaufen (= nach dem Abendessen).

In Zweifelsfällen kann folgende Regel helfen: Ist es möglich, zwischen Adverb und Verb ein Satzglied einzuschieben, wird getrennt geschrieben, andernfalls gilt Zusammenschreibung. Beispiele:
(Wir können den Tisch) zusammen (aus dem Haus) tragen. (Wir können) daher (am Donnerstag) kommen.

R 20 Untrennbare Zusammensetzungen aus **Substantiv + Verb**, **Adjektiv + Verb** oder **Partikel + Verb** (z. B. Präposition + Verb oder Adverb + Verb) schreibt man stets zusammen (➔ § 33), z. B.:
brandmarken (brandmarkte, gebrandmarkt), handhaben, maßregeln, nachtwandeln, schlussfolgern, wetteifern, frohlocken, liebäugeln, vollenden, vollbringen, (ein Buch) übersetzen, (jemanden) hintergehen, (einer Aussage) widersprechen, (eine Erbschaft) hinterlassen

Untrennbare Zusammensetzungen erkennt man daran, dass die Reihenfolge der Wortbestandteile in allen Formen unverändert bleibt:
Maß + regeln: maßregeln, (ich) maßregele, (wir) maßregelten, (er hat) gemaßregelt
Bei trennbaren Zusammensetzungen hingegen wechselt die Reihenfolge der Wortbausteine:
auf + hören: aufhören, (ich) höre auf, (wir) hörten auf, (er hat) aufgehört

Verbindungen mit Adjektiven oder Partizipien als zweitem Bestandteil
Vollständige Regelung ➔ § 36

R 21 Bei Verbindungen mit **Partizip** als zweitem Bestandteil gelten im Wesentlichen dieselben Regeln wie bei entsprechenden Verbindungen mit Verben als zweitem Bestandteil (siehe aber R 22–25).
Beispiele:
laufen gelernt, schwimmen gegangen, spazieren gehend (vgl. ➔ R 14);
beisammen gewesen, da gewesen (vgl. ➔ R 15);
Auto gefahren, Rad fahrend, Rat suchend (vgl. ➔ R 16);
schnell laufend, kritisch gesehen, schwarzgefahren (vgl. ➔ R 17, 18);
auseinandergegangen, abhandengekommen (vgl. ➔ R 19)

R 22 Eine Verbindung aus **Einzelwort + Partizip** kann abweichend von R 21 auch zusammengeschrieben werden, wenn sie adjektivisch gebraucht wird und beispielsweise als Attribut bei einem Substantiv steht (➔ § 36 (2.1)), z. B.:
ein Rad fahrender / radfahrender Mann, der Zeit sparende / zeitsparende Plan, ein Grauen erregender / grauenerregender Fund, der dicht bewachsene / dichtbewachsene Hang, die übriggebliebene / übrig gebliebene Speise, der spazieren gehende / spazierengehende Mann, das allein stehende / alleinstehende Haus, der hell erleuchtete / hellerleuchtete Saal

R 23 Ist der erste Bestandteil einer Verbindung mit einem Adjektiv oder Partizip als zweitem Bestandteil erweitert oder gesteigert, wird getrennt geschrieben (➔ § 36 E_4), z. B.:
dichter bewachsen, sehr dicht bewachsen, leichter verdaulich, äußerst gut bekömmlich, höchst erfreulich

aber
Ist die gesamte Verbindung gesteigert, wird zusammengeschrieben, z. B.:
ein schwerwiegenderer Fehler, eine leichtverdaulichere Speise

R 24 Verbindungen aus **Substantiv + Adjektiv / Partizip** schreibt man zusammen, wenn der erste Bestandteil für eine Wortgruppe steht (➔ § 36 (1.1)), z. B.:
angsterfüllt (von Angst erfüllt), butterweich (weich wie Butter), freudestrahlend (vor Freude strahlend), jahrelang (mehrere Jahre lang), fingerbreit (einen Finger breit), altersschwach, lebensfremd, sonnenarm, hitzebeständig

R 25 Verbindungen aus **Substantiv + Adjektiv / Partizip** oder **Adjektiv + Adjektiv / Partizip** schreibt man zusammen, wenn einer der beiden Bestandteile in dieser Form nicht als selbstständiges Wort vorkommt (➔ § 36 (1.2)), z. B.:
letztmalig, redselig, schwerstbehindert, blauäugig, großspurig, hochprozentig, vieldeutig

R 26 Nebeneinanderstehende **gleichrangige Adjektive** werden zusammengeschrieben (➔ § 36 (1.4)), z. B.:
blaugrau, feuchtwarm, nasskalt, taubstumm

R 27 Adjektive werden mit bedeutungsverstärkendem oder bedeutungsminderndem erstem Bestandteil zusammengeschrieben (➔ § 36 (1.5)), z. B.:
bitterböse, brandaktuell, ultraleicht, urgemütlich, lauwarm, minderwertig

Verbindungen mit Substantiven als zweitem Bestandteil
Vollständige Regelung ➔ § 37

R 28 Substantive können mit anderen Wörtern zusammengesetzt sein. Solche Verbindungen mit Substantiv als zweitem Bestandteil schreibt man zusammen (➔ § 37), z. B.:
Feuer + Stein = Feuerstein,
Kohle + n + Wasser + Stoff = Kohlenwasserstoff,
ich + Sucht = Ichsucht,
vier + achtel + Takt = Vierachteltakt

aber
– Bei aus dem Englischen stammenden Verbindungen aus Adjektiv + Substantiv ist Zusammenschreibung nur möglich, wenn die Hauptbetonung auf dem Adjektiv liegen kann. Beispiele:
Bigband (oder *Big Band*), *Hotdog* (oder *Hot Dog*), *Softdrink* (oder *Soft Drink*), *Blackbox* (oder *Black Box*)
Liegt die Hauptbetonung nicht auf dem Adjektiv, wird getrennt geschrieben, z. B.:
High Society, Electronic Banking, New Economy
– Bei Bruchzahlen, die auch als Zahladjektiv aufgefasst werden können, sind zwei Schreibungen möglich, z. B.:
ein Viertelkilogramm / ein viertel Kilogramm, drei Achtelliter / drei achtel Liter, fünf Hundertstelsekunden / fünf hundertstel Sekunden

C Schreibung mit Bindestrich
Vollständige Regelung ➔ §§ 40–52

R 29 Einzelbuchstaben, Abkürzungen oder Ziffern können Bestandteile einer Zusammensetzung sein. Zwischen den Bestandteilen solcher Zusammensetzungen setzt man einen Bindestrich (➔ § 40). Beispiele:
A-Dur, as-Moll, i-Punkt, x-beliebig, Fugen-s, Kfz-Schlosser, UNO-Sicherheitsrat, Dipl.-Ing. (Diplomingenieur), 3-Tonner, 17-jährig, (der) 17-Jährige, 2/3-Mehrheit, 4/4-Takt, 1:0-Sieg, 100-prozentig

R 30 Mehrteilige Zusammensetzungen können Zusammensetzungen mit Bindestrich oder Wortgruppen enthalten. In solchen Zusammensetzungen steht zwischen allen Bestandteilen ein Bindestrich (➔ § 44). Beispiele:
A-Dur-Tonleiter, K.-o.-Schlag, UV-Strahlen-gefährdet (aber: *strahlengefährdet*), *2-Euro-Münze, 5-Euro-Schein, 750-Jahr-Feier, 3-Zimmer-Wohnung, Grund-Folge-Beziehung, 400-m-Lauf, Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Do-it-yourself-Bewegung*

R 31 Bei unübersichtlichen Zusammensetzungen oder bei Zusammentreffen von drei gleichen Buchstaben kann ein Bindestrich gesetzt werden, um das Lesen zu erleichtern

oder um Missverständnisse zu vermeiden (➔ § 45). Beispiele:
Arbeiterunfallversicherungsgesetz ➔ Arbeiter-Unfallversicherungsgesetz, Ultraschallmessgerät ➔ Ultraschall-Messgerät
Hawaii-Inseln, Zoo-Orchester, Bett-Tuch, Schiff-Fahrt, Schrott-Transport, Druck-Erzeugnis oder *Drucker-Zeugnis, Musiker-Leben* oder *Musik-Erleben*

R 32 Bei Zusammensetzungen, die als ersten Bestandteil einen mehrteiligen Eigennamen enthalten, steht zwischen allen Bestandteilen ein Bindestrich (➔ § 50). Beispiele:
Albrecht-Dürer-Allee, Friedrich-Schiller-Straße, Georg-Büchner-Preis, Goethe-Schiller-Archiv, Johann-Sebastian-Bach-Schule

D Groß- und Kleinschreibung

Vollständige Regelung ➔ §§ 53–66

Kennzeichnung bestimmter Texteinheiten durch Großschreibung

Vollständige Regelung ➔ §§ 53, 54

R 33 Groß schreibt man das erste Wort
- eines Ganzsatzes (➔ § 54), z. B.:
  Die Lage im Erdbebengebiet normalisierte sich.
- einer Überschrift (➔ § 53) oder einer Gliederungsüberschrift (➔ § 54), z. B.:
  § 12 Der Mieter ist verpflichtet …
  a) Wichtige Messmethoden
- eines Werktitels (➔ § 53), z. B.:
  Die Leiden des jungen Werthers
- einer Anrede oder einer Grußformel in Briefen (➔ § 53), z. B.:
  Sehr geehrte Damen und Herren
  Mit freundlichen Grüßen

Substantive

R 34 Substantive schreibt man groß. (➔ § 55)

Man erkennt Substantive an folgenden Merkmalen:
1. Substantive bezeichnen Gegenstände, Lebewesen, abstrakte Begriffe, z. B.:
   Buch, Vater, Lisa, Beziehung, Größe
2. Substantive können als Begleiter einen (bestimmten / unbestimmten) Artikel, ein Adjektiv, ein Zahladjektiv und / oder ein Pronomen bei sich haben; der Artikel kann auch mit einer Präposition verschmolzen sein, z. B.:
   das Buch, ein Buch, ein neues Buch, sein Buch, sein neues Buch, viele Bücher, drei Bücher, im (in dem) Buch, fürs (für das) Buch
3. Substantive können dekliniert werden. Sie stehen entweder im Singular oder im Plural, z. B.:
   das Buch, des Buches, viele Bücher
4. Steht eines der folgenden Suffixe am Wortende, handelt es sich um ein Substantiv:
   -ung, -keit, -heit, -schaft, -nis, -tum, -sal

Substantivierungen

R 35 Wörter anderer Wortarten, die wie Substantive gebraucht werden, schreibt man groß (➔ §§ 57, 58), z. B.:
- substantivierte Verben: *das Laufen, ein Lachen, beim Reden, mein Rufen*
- substantivierte Adjektive oder Partizipien: *nichts Großes, alles Gute, das Übrige, der Erste, das Letzte, jeder Dritte, im Allgemeinen*

Substantivierungen erkennt man vor allem daran, dass vor dem substantivierten Wort ein zugehöriger Begleiter steht oder stehen könnte, z. B.
- ein Artikel, z. B.:
  Hier ist das Verlangte. Sie hörte ein Knirschen.
- ein mit einer Präposition verschmolzener Artikel, z. B.:
  beim Schlafen (bei dem) Schlafen, im (in dem) Wesentlichen
- ein unbestimmtes Zahlwort wie *etwas, nichts, alles, viel, wenig*, z. B.:
  Ihre Stimme hatte etwas Beruhigendes.
  Er hat viel Interessantes berichtet.
- ein Pronomen, z. B.:
  Er gab sein Bestes. Sie hatte mein Rufen gehört.
- ein Adjektiv oder Partizip, z. B.:
  fröhliches Lachen, lautes Klopfen, angestrengtes Lauschen

aber
- Klein schreibt man *ein bisschen, ein paar* (für *einige*).
- In Verbindungen mit den unbestimmten Zahladjektiven *viel, wenig, (der, die, das) eine, (der, die, das) andere*, die Merkmale einer Substantivierung aufweisen, ist sowohl Klein- als auch Großschreibung zulässig. Großgeschrieben wird vor allem, wenn der substantivische Gebrauch betont werden soll, z. B.:
  Die Meisten stimmten ihm zu. Die Wenigsten kennen sich in der Umgebung aus. Die Einen sagen dies, die Anderen das. Sie strebte etwas ganz Anderes an.
- Auch wenn Merkmale einer Substantivierung vorliegen, wird ein Adjektiv bzw. Partizip kleingeschrieben, wenn es sich auf ein vorhergehendes oder folgendes Substantiv bezieht, z. B.:
  Er hatte auf dem Markt Blumen gekauft und die schönsten ausgewählt.
  Teneriffa ist die größte der kanarischen Inseln.
- Superlative mit *am* werden kleingeschrieben. Sie lassen sich mit *wie?* erfragen, z. B.:
  Dies ist am vernünftigsten. Arbeitslose sind am stärksten betroffen.
- Groß- und Kleinschreibung sind z. B. möglich bei: *von neuem / von Neuem, ohne weiteres / ohne Weiteres, seit längerem / seit Längerem, binnen kurzem / binnen Kurzem.*

Desubstantivierungen

R 36 Substantive, die im Satzzusammenhang keine substantivischen Merkmale aufweisen, schreibt man klein. Dies betrifft z. B. folgende Wörter in Verbindung mit den Verben *sein, bleiben, werden* (➔ § 56):
recht, unrecht, leid, schuld, angst, bange, pleite, gram, feind, freund (mir ist es recht, sie ist es leid, ihm wird angst …)

aber
Die Wörter *recht / Recht* und *unrecht / Unrecht* können in Verbindung mit den Verben *behalten, bekommen, geben, haben, tun* sowohl klein- als auch großgeschrieben werden, z. B.:
er hat recht / Recht, ich gebe ihm recht/Recht, du hast ihm unrecht / Unrecht getan.

Bezeichnungen für Tageszeiten

R 37 Groß schreibt man Bezeichnungen für Tageszeiten in Verbindung mit *heute, (vor)gestern, (über)morgen* sowie Zusammensetzungen aus Bezeichnungen für Wochentage und Substantiven, die Tageszeiten bezeichnen (➔ § 55), z. B.:
heute Mittag, gestern Abend, vorgestern Morgen, morgen Mittag; Sonntagabend, Montagmorgen, (am) Donnerstagmittag

aber
Zeitadverbien schreibt man klein, z. B.:
morgens, mittags, abends, sonntagabends, montagmorgens, dienstagmittags, mittwochs, sonntags

Farb- und Sprachbezeichnungen

R 38 Farb- und Sprachbezeichnungen in Verbindung mit Präpositionen schreibt man groß (➔ § 58 E_2), z. B.:
bei Grün, bei Rot, in Grau, auf Deutsch, in Englisch

Pronomen

R 39 Pronomen werden auch kleingeschrieben, wenn sie stellvertretend für ein Substantiv stehen. (➔ § 58)
*Dort hat sich schon **mancher** verirrt.*
*Sie sprachen über **dieses** und **jenes**. Wir haben das **alles** beachtet. Man muss mit den **beiden** reden.*

Zahladjektive

R 40 Kardinalzahlen unter einer Million schreibt man klein. (➔ § 58)
Ihr zwei kommt mir bekannt vor. Rufe mich bitte um vier an. Man dachte, er könne nicht bis drei zählen. Mit vierzig wollte er sich beruflich noch einmal verändern. Lies bitte Kapitel fünf. Wir vier gehören zusammen. Sie müssen das durch sieben teilen.

aber
- Substantivierte Zahladjektive schreibt man groß, z. B.:
  Er würfelte eine Drei. Sie hat eine Eins geschrieben. Sie war die Dritte im Bunde. Er war der Erste, der den Fehler bemerkte.
- Wenn Zahlwörter wie *hundert* oder *tausend* eine nicht genau bestimmte Menge angeben, können sie auch als Substantive aufgefasst und großgeschrieben werden. Beide Schreibweisen sind zulässig, z. B.:
  Einige hundert/Hundert Demonstranten standen vor dem Parlament. Im Stadion warteten schon tausende/Tausende von Zuschauern. Zur WM werden zigtausende/Zigtausende von Zuschauern erwartet. Er hatte sich schon einige dutzend/Dutzend Wohnungen angesehen.

Eigennamen

Vollständige Regelung ➔ §§ 59–62

R 41 In mehrteiligen Eigennamen und Titeln schreibt man das erste Wort und alle weiteren Wörter außer Artikeln, Präpositionen und Konjunktionen groß (➔ § 60), z. B.:
Johann Wolfgang von Goethe, Ludwig van Beethoven, Katharina die Große, Freie und Hansestadt Hamburg, An den Drei Pfählen (Straßenname), *Indischer Ozean, Kleiner Bär* (Sternbild)
Dies gilt auch für historische Ereignisse und Epochen, z. B.:
der Zweite Weltkrieg, die Goldenen Zwanziger, der Westfälische Friede, der Dreißigjährige Krieg

R 42 Ableitungen von geografischen Namen auf *-er* schreibt man groß (➔ § 61), z. B.:
die Mecklenburger Bevölkerung, der Magdeburger Dom, das Sankt Galler Kloster, die Berliner Stadtautobahn

R 43 Ableitungen von Eigennamen auf *-(i)sch* schreibt man klein (➔ § 62), z. B.:
Die elsässische Küche, badischer Wein, indischer Tee, englische Parkanlagen, die darwinsche Lehre, eine goethesche/goethische Ballade, das galileische Weltbild

aber
- Wenn die Grundform des Eigennamens durch Apostroph gekennzeichnet wird, schreibt man groß, z. B.:
  die Darwin'sche Lehre, eine Goethe'sche Ballade, das Galilei'sche Weltbild
- Ableitungen auf *-isch* schreibt man groß, wenn sie Bestandteil eines mehrteiligen Eigennamens sind (➔ R 41), z. B.:
  die Mecklenburgische Seenplatte, der Bayerische Wald

Feste Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv

Vollständige Regelung ➔ §§ 63, 64

R 44 Adjektive in substantivischen Wortgruppen, die zu festen Verbindungen geworden, aber keine Eigennamen sind, schreibt man in der Regel klein (➔ § 63), z. B.:
das neue Jahr, die höhere Mathematik, die schöne Bescherung, das tolle Treiben, der bunte Hund

aber
Wenn die Verbindung nicht wörtlich, sondern nur in einem übertragenen Sinn zu verstehen ist, kann zur Hervorhebung der besonderen Verwendung das Adjektiv auch großgeschrieben werden, z. B.:
das Schwarze Brett (= Anschlagtafel), der Weiße Tod (= Lawinentod)

R 45 Bei bestimmten Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv wird das Adjektiv großgeschrieben, obwohl keine Eigennamen vorliegen (➔ § 64). Dies betrifft u. a.:
- Titel, Ehrenbezeichnungen, bestimmte Amts- und Funktionsbezeichnungen, z. B.:
  der Heilige Vater, die Königliche Hoheit, der Erste Bürgermeister (dem Rang nach)
- Kalendertage, z. B.:
  der Heilige Abend, der Weiße Sonntag
- Klassifikationsbezeichnungen in der Biologie, z. B.:
  Roter Milan, Fleißiges Lieschen, Schwarze Witwe

aber
- In manchen Fachsprachen wird bei solchen Verbindungen Kleinschreibung bevorzugt:
  eiserne Lunge, grauer Star, seltene Erden
- Einige Verbindungen in bestimmten Fachsprachen, die für eine begriffliche Einheit stehen, können klein- oder großgeschrieben werden, z. B.:
  gelbe/Gelbe Karte, goldener/Goldener Schnitt, kleine/Kleine Anfrage, erste/Erste Hilfe

Anredepronomen und Anreden

Vollständige Regelung ➔ §§ 65, 66

R 46 Die Höflichkeitsanreden *Sie, Ihr* sowie die zugehörigen flektierten Formen schreibt man groß (➔ § 65), z. B.:
Ich grüße Sie. Ich danke Ihnen. Ist das Ihr Buch? Haben Sie sich gut erholt?

R 47 Die vertraulichen Anredepronomen der 2. Person Singular und Plural (*du* und *ihr*) mit ihren dazugehörigen Formen schreibt man klein (➔ § 66), z. B.:
Hilfst du mir bitte? Hast du dich auch nicht geirrt? Habt ihr euch gut erholt?

aber
In Briefen können die Anredepronomen *du* und *ihr* mit ihren dazugehörigen Formen auch großgeschrieben werden:
Lieber Freund,
ich danke dir/Dir herzlich für deine/Deine guten Wünsche und eure/Eure Einladung …

E Zeichensetzung

Vollständige Regelung ➔ §§ 67–106

Kommasetzung

R 48 Innerhalb eines Ganzsatzes trennt man gleichrangige Teilsätze, Wortgruppen oder Wörter mit Komma voneinander ab (➔ § 71), z. B.:
Die Werbung war endlich zu Ende, der Vorhang gab die Leinwand vollständig frei, der Film begann.
Ich sehnte mich nach der behaglichen Wärme, nach den hellen Farben im ganzen Haus, nach dem Duft von Sommerblumen im Garten.
Die fünf Vokalbuchstaben im Alphabet sind a, e, i, o, u. Wir suchen eine ruhige, helle Wohnung.

aber
- Zwischen gleichrangigen Wortgruppen oder Wörtern steht kein Komma, wenn sie durch *und, oder, beziehungsweise/bzw., sowie (= und), wie (= und), entweder … oder, weder … noch, sowohl … als auch* verbunden sind (➔ § 72), z. B.:
  Ich sehnte mich nach der behaglichen Wärme und nach den hellen Farben im ganzen Haus sowie nach dem Duft von Sommerblumen im Garten. Wir suchen eine sowohl ruhige als auch helle Wohnung. Weder der Sturm noch der Regen konnten ihm etwas anhaben.
- Bei der Reihung von selbstständigen Sätzen, die durch eine der oben genannten Konjunktionen *(und, oder …)* verbunden sind, ist die Kommasetzung freigestellt. Ein Komma kann die Gliederung des Ganzsatzes deutlich machen (➔ § 73), z. B.:

Die Werbung war endlich zu Ende(,) und der Vorhang gab die Leinwand vollständig frei. Sie schenkte ihrer Schwester die Pralinen(,) und die Blumen überreichte sie der Mutter. Er hörte den Gesang(,) und die Lieder erinnerten ihn an alte Zeiten.

– Kein Komma setzt man zwischen zwei Adjektiven, wenn diese nicht gleichrangig sind. Nicht gleichrangig sind Adjektive, die sich im Satz nicht ohne Veränderung des Sinns durch *und* verbinden lassen (➔ § 71 E_1), z. B.:
die moderne innere Medizin (nicht möglich: *die moderne und innere Medizin*), *die versalzenen weißen Bohnen* (nicht möglich: *die versalzenen und weißen Bohnen*), *der frische italienische Salat* (nicht möglich: *der frische und italienische Salat*)

R 49 Ein Komma steht vor den entgegenstellenden Konjunktionen *aber, doch, jedoch, sondern* (➔ §§ 71, 72), z. B.:
Das Wetter ist kühl, aber freundlich. Sie fuhr nicht mit der Bahn, sondern mit dem Taxi. Er gab sich viel Mühe, jedoch wollte ihm heute nichts gelingen.

R 50 Zwischen Haupt- und Nebensatz steht ein Komma. Eingeschobene Nebensätze werden durch paariges Komma eingeschlossen (➔ § 74). Dies gilt für:
– Nebensätze am Anfang eines Ganzsatzes, z. B.:
Dass du daran noch gedacht hast, freut mich sehr.
– eingeschobene Nebensätze, z. B.:
Er versprach, dass er das Buch besorgen wolle, und machte sich sofort auf den Weg. Das Buch, das du mir geschenkt hast, werde ich allen empfehlen.
– Nebensätze am Ende eines Ganzsatzes, z. B.:
Hast du daran gedacht, dass die Blumen noch gegossen werden müssen?
Hier ist das Buch, das ich ihm gerne zum Geburtstag schenken möchte.

R 51 Bei Infinitivgruppen mit *zu* lassen sich Kommafehler durch folgende Regel vermeiden:
Infinitivgruppen aus Infinitiv + *zu* + mindestens einem weiteren Wort werden durch Komma abgetrennt (➔ § 75). Beispiele:
Die meisten arbeiten, um zu leben; manche leben, um zu arbeiten. Der Versuch, Anna zu überzeugen, ist gescheitert. Er hatte die Absicht, morgen abzureisen. Statt einzulenken, setzte sie den Streit noch weiter fort. Sie bezahlte, ohne nachzurechnen, und bemerkte den Irrtum erst zu Hause.
Die Kommasetzung ist allerdings nur in den unten genannten Fällen verpflichtend.

aber
Verpflichtend ist die Kommasetzung bei Infinitivgruppen mit *zu* nur in folgenden Fallgruppen:
1. Die Infinitivgruppe aus Infinitiv + *zu* (und eventuell weiteren Wörtern) wird mit *um, ohne, statt, anstatt, außer, als* eingeleitet, z. B.:
*Sie zieht sich zurück, **um** zu schlafen. **Ohne** zu zögern, nahm er das Angebot an. Sie nutzten die günstige Gelegenheit, **statt** abzuwarten.*
2. Die Infinitivgruppe aus Infinitiv + *zu* + mindestens einem weiteren Wort hängt von einem Substantiv ab, z. B.:
*Sie gab ihm den **Rat**, sich anzustrengen. Der **Versuch**, Anna zu überzeugen, ist gescheitert. Er hatte die **Absicht**, morgen abzureisen.*
3. Die Infinitivgruppe aus Infinitiv + *zu* + mindestens einem weiteren Wort wird durch ein hinweisendes Wort oder eine hinweisende Wortgruppe angekündigt oder wieder aufgenommen, z. B.:
*Denk bitte **daran**, die Fahrkarten zu besorgen. Die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen, **darüber** sollte in der nächsten Woche diskutiert werden. Er liebte **es**, auf dem Markt einzukaufen. Sie freute sich **darauf**, bald zu verreisen.*
In allen anderen Fällen ist die Kommasetzung bei Infinitivgruppen mit *zu* freigestellt, z. B.:
Sie plante(,) abzureisen. Die Geschäftsführung beschloss(,) neue Mitarbeiter einzustellen. Ihm war wichtig(,) die Arbeit bald abzuschließen. Er dachte daran(,) zu kündigen.

Wörtliche Wiedergabe von Äußerungen oder Textstellen
Vollständige Regelung ➔ §§ 89–95

R 52 Wörtlich Wiedergegebenes schließt man mit Anführungszeichen ein. Mit eingeschlossen werden auch Fragezeichen und Ausrufezeichen, wenn sie zum wörtlich Wiedergegebenen gehören (➔ §§ 89–91). Beispiele:
(1) „Hast du an den Einkauf gedacht?“, fragte sie mich.
(2) „Hast du“, fragte sie mich, „an den Einkauf gedacht?“
(3) Sie fragte mich: „Hast du an den Einkauf gedacht?“
(4) „Selbstverständlich, das habe ich“, antwortete ich.
(5) Ich antwortete: „Selbstverständlich.“
(6) Ich antwortete: „Selbstverständlich“, und packte aus.

aber
– Der Schlusspunkt im angeführten Satz wird weggelassen, wenn der angeführte Satz am Anfang oder im Innern des Ganzsatzes steht. (Beispiele 4, 6 ➔ § 92)
– Im Redebegleitsatz lässt man den Schlusspunkt weg, wenn der angeführte Satz oder ein Teil von ihm am Ende des Ganzsatzes steht. (Beispiele 2, 3, 5 ➔ § 92)

R 53 Am Ende eines dem angeführten Satz vorausgehenden Redebegleitsatzes steht ein Doppelpunkt.
(➔ vgl. R 52, Beispiele 3, 5, 6 ➔ § 81)

R 54 Zitierte Textstellen werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet (➔ § 94). Auslassungen kennzeichnet man dabei durch *[…]*. Beispiel:
In seinen „Abhandlungen über die Fabel“ stellt Lessing Kürze und Prägnanz als ein wesentliches Merkmal der Fabel dar. Er begründet: „Wenn ich mir einer moralischen Wahrheit durch die Fabel bewusst werden soll, so muss ich die Fabel auf einmal übersehen können.“ Damit das möglich sei, müsse sie „so kurz als möglich“ sein. Lessing führt aus: „Alle Zierraten aber sind dieser Kürze entgegen; denn ohne sie würde sie noch kürzer sein können […].“ Lessing beendet die Abhandlung mit dem Ausruf „Ich breche ab!“ und der Erklärung, er wolle nicht seine eigenen Fabeln kommentieren.

Apostroph
Vollständige Regelung ➔ §§ 96, 97

R 55 Einen Apostroph setzt man im Genitiv von Eigennamen nur, wenn deren Grundform auf *-s, -ss, -ß, -tz, -z, -x, -ce* endet (➔ § 96). Beispiele:
Aristoteles: Aristoteles' Schriften, Carlos: Carlos' Schwester, Felix: Felix' Vorschlag, Heinz: Heinz' Geburtstag, Alice: Alice' Wohnung, Fritz: Fritz' Meinung

aber
In Formulierungen wie den folgenden setzt man keinen Apostroph:
die Schriften des Aristoteles, die Schwester unseres Freundes Carlos, der Geburtstag des Heinz, die Wohnung unserer Freundin Alice, die Meinung meines Bruders Fritz

R 56 Der Apostroph steht bei Wörtern mit Auslassungen (➔ § 96), z. B.:
Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll (Das Wasser rauschte, das Wasser schwoll), 's ist ihm gelungen, D'dorf (= Düsseldorf), M'gladbach (= Mönchengladbach), Ku'damm (= Kurfürstendamm)

R 57 Man kann den Apostroph auch verwenden, wenn die Grundform eines Namens unverständlich zu werden droht (➔ § 97), z. B.:
Carlo's Taverne (die Taverne des Carlo – aber: Carlos' Taverne = die Taverne des Carlos), die Einstein'sche Relativitätstheorie

F Worttrennung am Zeilenende

Vollständige Regelung ➔ §§ 107–113

R 58 Wörter können am Zeilenende in der Regel so getrennt werden, wie sie sich bei langsamem Sprechen in Silben zerlegen lassen (➔ § 107). Beispiele:
Ma-ler, na-iv, Be-fund, Haus-tür, Mu-se-um, Fa-mi-li-en, In-sol-venz-ver-fah-ren

aber
Einzelne Vokalbuchstaben am Wortanfang oder -ende werden nicht abgetrennt, auch nicht bei zusammengesetzten Wörtern, z. B.:
Abend, Kleie (jeweils nicht trennbar), *Ju-li-abend, Bio-müll* (jeweils nicht anders trennbar)

R 59 Ein einzelner Konsonantenbuchstabe, der zwischen zwei Vokalen steht, kommt auf die neue Zeile (➔ § 110), z. B.:
Au-ge, Bre-zel, bei-ßen, Trai-ning, nei-disch

R 60 Stehen zwischen zwei Vokalbuchstaben mehrere Konsonantenbuchstaben, so kommt nur der letzte Konsonantenbuchstabe auf die neue Zeile (➔ § 110). Beispiele:
El-tern, Kat-ze, Pfor-te, sin-gen, müs-sen, wol-len, Res-te, imp-fen, knusp-rig, stärks-te

aber
- Die Buchstabenverbindungen *ck, ch, sch, ph, rh, sh, th* werden grundsätzlich nicht getrennt, wenn sie für einen Konsonantenbuchstaben stehen. Beispiele:
  ba-cken, la-chen, wa-schen, Deut-sche, Ste-phan, Myr-rhe, Bu-shel, Zi-ther, Goe-the
- Zusammengesetzte Wörter und Wörter mit Präfix trennt man zwischen den Wortbausteinen (➔ § 108), z. B.:
  Rast-platz, Tief-schlaf, An-stalt, Ver-trag, be-stellt, ge-spreizt

Rechtschreibung 2006: Was ist neu?

Die folgende Darstellung gibt anhand von Beispielen und knapp gehaltenen Erläuterungen einen Überblick über die Änderungen in der amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung, die auf Vorschlag des Rats für deutsche Rechtschreibung von der deutschen Kultusministerkonferenz am 2.3.2006 beschlossen worden sind. Änderungen betreffen die Bereiche

1 **Getrennt- und Zusammenschreibung**
2 **Groß- und Kleinschreibung**
3 **Zeichensetzung**
4 **Worttrennung am Zeilenende**

Keine Änderungen gibt es gegenüber der Regelung von 2004 in den Bereichen Laut-Buchstaben-Zuordnung und Schreibung mit Bindestrich.

1. Getrennt– und Zusammenschreibung

1.1 Verbindungen aus Partikel und Verb

Bisher mussten zusammengesetzte Adverbien wie *aufeinander-*, *vorwärts-* oder Adverbien wie *quer-* vom Verb getrennt geschrieben werden. Diese werden nun mit dem Verb zusammengeschrieben, wenn sie in dieser Verbindung den Hauptakzent tragen (➔ § 34 (1.2)). In einigen Fällen bleibt es dem Schreibenden überlassen, ob er getrennt oder zusammenschreibt.

Schreibung 2004	Schreibung 2006
abseits stehen	abseitsstehen
abwärts fahren	abwärtsfahren
aneinander fügen	aneinanderfügen
aneinander geraten	aneinandergeraten
aneinander grenzen	aneinandergrenzen
aneinander reihen	aneinanderreihen
aufeinander folgen	aufeinanderfolgen / aufeinander folgen
aufeinander legen	aufeinanderlegen
aufeinander prallen	aufeinanderprallen
aufeinander stapeln	aufeinanderstapeln
aufeinander treffen	aufeinandertreffen
aufwärts fahren	aufwärtsfahren
auseinander gehen	auseinandergehen
auseinander halten	auseinanderhalten
auseinander leben	auseinanderleben
auseinander nehmen	auseinandernehmen
auseinander setzen	auseinandersetzen (sich mit etwas auseinandersetzen; zwei Schüler auseinandersetzen)

Schreibung 2004	Schreibung 2006
beieinander bleiben	beieinanderbleiben
beieinander sitzen	beieinandersitzen
daheim bleiben	daheimbleiben
dort bleiben	dortbleiben
draußen bleiben	draußenbleiben
drinnen bleiben	drinnenbleiben
durcheinander bringen	durcheinanderbringen
durcheinander reden	durcheinanderreden
gegeneinander drücken	gegeneinanderdrücken
gegeneinander prallen	gegeneinanderprallen
hier behalten	hierbehalten
hier bleiben	hierbleiben
hintereinander schalten	hintereinanderschalten
ineinander fließen	ineinanderfließen
ineinander greifen	ineinandergreifen
nebeneinander legen	nebeneinanderlegen
nebeneinander liegen	nebeneinanderliegen
nebeneinander setzen	nebeneinandersetzen
nebeneinander sitzen	nebeneinandersitzen
quer lesen	querlesen
quer stellen	querstellen (sich querstellen, aber: etwas quer (in den Weg) stellen)
rückwärts gehen	rückwärtsgehen
übereinander legen	übereinanderlegen
übereinander schlagen	übereinanderschlagen
vorwärts bringen	vorwärtsbringen
vorwärts drängen	vorwärtsdrängen
vorwärts gehen	vorwärtsgehen
wieder aufführen	wiederaufführen / wieder aufführen
wieder aufnehmen	wiederaufnehmen / wieder aufnehmen
wieder einführen	wiedereinführen / wieder einführen
wieder eingliedern	wiedereingliedern / wieder eingliedern
wieder einsetzen	wiedereinsetzen / wieder einsetzen
wieder einstellen	wiedereinstellen / wieder einstellen
wiedereröffnen	wiedereröffnen / wieder eröffnen
wiederverheiraten	wiederverheiraten / wieder verheiraten
zueinander finden	zueinanderfinden / zueinander finden
zueinander passen	zueinanderpassen / zueinander passen

Eine Reihe von Verbpartikeln hat die Eigenschaft von frei vorkommenden Wörtern verloren. Die Liste dieser Partikeln wurde um die Wortbestandteile *abhanden–*, *anheim–*, *überhand–*, *vonstatten–*, *vorlieb–*, *zugute–*, *zuteil–*, *zupass–*, erweitert. Damit ergeben sich gegenüber 2004 u. a. folgende neue Zusammenschreibungen. (➔ § 34 (1.3)):

Schreibung 2004	Schreibung 2006
abhanden kommen	abhandenkommen
anheim fallen	anheimfallen
anheim stellen	anheimstellen
überhand nehmen	überhandnehmen
vonstatten gehen	vonstattengehen
vorlieb nehmen	vorliebnehmen
zugute halten	zugutehalten
zugute kommen	zugutekommen
zunichte machen	zunichtemachen
zupass kommen	zupasskommen
zuteil werden	zuteilwerden

1.2 Verbindungen aus Adjektiv und Verb (übertragene Bedeutung)

Wenn sich aus einer Verbindung aus Adjektiv und Verb eine neue übertragene Gesamtbedeutung ergibt, die sich nicht aus den Bedeutungen ihrer einzelnen Bestandteile erschließen lässt, gilt nun Zusammenschreibung (§ 34 (2.2)):

Schreibung 2004	Bedeutung	Schreibung 2006
allein stehen	ohne Unterstützung, ohne Partner sein	alleinstehen
Bankrott gehen	Bankrott machen	bankrottgehen
bereit finden (sich)	seine Bereitschaft bekunden	bereitfinden (sich)
breit machen (sich)	viel Platz in Anspruch nehmen; sich ausbreiten (Angst)	breitmachen (sich)
falsch spielen	betrügen	falschspielen
fertig bekommen	zustande bringen; über sich bringen	fertigbekommen
fertig bringen	zustande bringen; über sich bringen	fertigbringen
fertig machen	quälen, zermürben	fertigmachen
flüssig machen	Werte in Geld umwandeln	flüssigmachen
glatt gehen	klappen	glattgehen
groß schreiben	besonders betonen	großschreiben

Schreibung 2004	Bedeutung	Schreibung 2006
gut tun	ein Wohlgefühl erzeugen	guttun
heilig sprechen	zum Heiligen erklären	heiligsprechen
höher gruppieren	in eine höhere Gehaltsgruppe einstufen	höhergruppieren
kalt lassen	keine Gemütsregung verspüren	kaltlassen
klar machen	verdeutlichen	klarmachen
klar sehen	etwas verstehen	klarsehen
krumm legen (sich)	große Anstrengungen unternehmen	krummlegen (sich)
kürzer treten	weniger arbeiten	kürzertreten
lahm legen	zum Stillstand bringen	lahmlegen
leicht fallen	wenig Mühe machen	leichtfallen
leicht nehmen	keine große Bedeutung beimessen	leichtnehmen
leicht tun (sich)	keine Probleme haben mit etw.	leichttun (sich)
mürbe machen	zermürben (Person)	mürbemachen
nahe bringen	erklären, vertraut machen	nahebringen
nahe gehen	seelisch berühren	nahegehen
nahe kommen (sich)	miteinander vertraut werden	nahekommen (sich)
nahe legen	jmdm. etwas empfehlen	nahelegen
nahe liegen	plausibel sein	naheliegen
nahe stehen (jmdm.; sich)	vertraut sein	nahestehen (jmdm.; sich)
offen bleiben	ungelöst bleiben	offenbleiben
offen halten (sich etwas)	nicht ausschließen wollen	offenhalten (sich etwas)
offen legen	Einblick gewähren	offenlegen
Pleite gehen	Bankrott machen	pleitegehen
rar machen (sich)	selten erscheinen	rarmachen (sich)
richtig liegen	recht haben	richtigliegen
richtig stellen	korrigieren	richtigstellen
ruhig stellen	durch Medikamente beruhigen	ruhigstellen
satt haben	einer Sache überdrüssig sein	satthaben
scharf machen	aufhetzen; angriffslustig machen (Hund)	scharfmachen
schief gehen	misslingen	schiefgehen
schwarz ärgern (sich)	sich sehr ärgern	schwarzärgern (sich)
schwarz sehen	pessimistisch sein	schwarzsehen

Schreibung 2004	Bedeutung	Schreibung 2006
schwer fallen	Mühe verursachen	schwerfallen
schwer tun (sich)	sich abmühen	schwertun (sich)
selig sprechen	zum Seligen erklären	seligsprechen
stark machen (sich)	sich für etwas/jmdn. einsetzen	starkmachen (sich)
tiefer legen	die Karosserie absenken	tieferlegen
verrückt spielen	außer Kontrolle geraten	verrücktspielen
wach halten / wachhalten	in der Erinnerung behalten	wachhalten
warm halten / warmhalten	sich jmdn. gewogen halten	warmhalten
weich klopfen	jmdn. so lange traktieren, bis er in etwas einwilligt	weichklopfen
wichtig machen (sich)	sich hervortun	wichtigmachen (sich)
wohl tun	ein Wohlbefinden erzeugen	wohltun
wohl wollen	jmdm. freundlich gesinnt sein	wohlwollen
zufrieden geben (sich)	sich mit etwas begnügen	zufriedengeben (sich)
zufrieden lassen	in Ruhe lassen	zufriedenlassen

In einigen Fällen lässt sich keine eindeutige Entscheidung darüber fällen, ob eine wörtliche oder übertragene Bedeutung vorliegt. In diesen Fällen bleibt es dem Schreibenden überlassen, ob getrennt oder zusammengeschrieben werden soll (➔ § 34 E_5):

Schreibung 2004	Bedeutung	Schreibung 2006
bekannt geben	verkünden, informieren	bekanntgeben / bekannt geben
bekannt machen	vorstellen; verkünden; informieren	bekanntmachen / bekannt machen
bekannt werden	öffentlich werden; Bekanntschaft machen	bekanntwerden / bekannt werden
bereit erklären (sich)		bereiterklären / bereit erklären (sich)
bereitmachen (sich)		bereitmachen / bereit machen (sich)
blank liegen	(Nerven)	blankliegen / blank liegen
fein machen (sich)	sich schick anziehen	feinmachen / fein machen (sich)
fertig stellen	beenden	fertigstellen / fertig stellen
fertig werden	mit etwas / jmdm. umgehen können	fertigwerden / fertig werden
freibekommen	Urlaub erhalten	freibekommen / frei bekommen

Schreibung 2004	Bedeutung	Schreibung 2006
freigeben	den Unterricht erlassen	freigeben / frei geben
freihaben	freie Zeit haben	freihaben / frei haben
freihalten	keine Termine auf einen best. Zeitraum legen	freihalten / frei halten (auch: sich den Rücken freihalten / frei halten; aber nur: die Ausfahrt / den Platz frei halten)
freinehmen	einen kurzen Urlaub nehmen	freinehmen / frei nehmen
frisch machen (sich)		frischmachen / frisch machen (sich)
gering schätzen	nicht viel von jmdm., halten	geringschätzen / gering schätzen
gut gehen	gut verlaufen, gelingen; gesund sein; sich gut verkaufen (Ware)	gutgehen / gut gehen (auch: es sich gutgehen / gut gehen lassen)
hoch schätzen	besonders schätzen	hochschätzen / hoch schätzen
klar werden	Klarheit gewinnen	klarwerden / klar werden
laut werden	lautstark durchgreifen	lautwerden / laut werden
leicht machen	sich wenig Mühe geben	leichtmachen / leicht machen
lieb gewinnen	zu mögen beginnen	liebgewinnen / lieb gewinnen
schlecht gehen	nicht, nur schwer gelingen; krank sein; sich nur schwer verkaufen lassen (Ware)	schlechtgehen / schlecht gehen
schwach werden	einer Versuchung nachgeben	schwachwerden / schwach werden
schwer machen	Schwierigkeiten bereiten	schwermachen / schwer machen
übel nehmen	etwas negativ anrechnen	übelnehmen / übel nehmen
verloren geben	einen Verlust / eine Niederlage eingestehen	verlorengeben / verloren geben
verloren gehen	abhandenkommen; besiegt werden	verlorengehen / verloren gehen
wach liegen	nicht einschlafen können	wachliegen / wach liegen

1.3 Verbindungen aus Adjektiv und Verb (resultative Bedeutung)

Sowohl Getrennt- als auch Zusammenschreibung ist möglich, wenn das Adjektiv das Ergebnis der Tätigkeit bezeichnet, die das Verb ausdrückt, z. B. *ein Brett glatt hobeln* oder *glatthobeln* (das Brett ist als Ergebnis der Tätigkeit glatt). Man spricht hier von resultativen Prädikativen (➔ § 34 (2.1)):

Schreibung 2004	Bedeutung	Schreibung 2006
blank polieren		blank polieren / blankpolieren
blau färben		blau färben / blaufärben
bloßlegen	von Hüllen oder deckenden Schichten befreien	bloß legen / bloßlegen
dick machen		dick machen / dickmachen
fertig machen	zu Ende bearbeiten	fertig machen / fertigmachen
flüssig machen	verflüssigen (z. B. Wachs)	flüssig machen / flüssigmachen
freibekommen	(Gefangene, Geiseln)	frei bekommen / freibekommen
freilassen	aus Gefangenschaft entlassen	frei lassen / freilassen
freilegen	von Hüllen oder deckenden Schichten befreien	frei legen / freilegen
freimachen	ablegen (Kleider)	frei machen / freimachen
frei machen	zugänglich machen; sich von etwas lösen	frei machen / freimachen
freischaufeln	(Weg)	frei schaufeln / freischaufeln
gar kochen	Kartoffeln g. k.	gar kochen / garkochen
gerade biegen	einen Draht g. b.	gerade biegen / geradebiegen
gesund pflegen		gesund pflegen / gesundpflegen
glatt hobeln		glatt hobeln / glatthobeln
hart kochen		hart kochen / hartkochen
kahl fressen		kahl fressen / kahlfressen
kalt stellen	in den Kühlschrank stellen	kalt stellen / kaltstellen
kaputtmachen	zerstören	kaputt machen / kaputt-machen
klein machen	zerkleinern; Geld wechseln; sich k. m.: in die Knie gehen	klein machen / kleinmachen
klein schneiden		klein schneiden / klein-schneiden
krumm machen		krumm machen / krumm-machen (auch: keinen Finger krumm machen / krumm-machen)
lang ziehen		lang ziehen / langziehen (auch: jmdm. die Ohren lang ziehen / langziehen)
leer essen		leer essen / leeressen
leer fegen		leer fegen / leerfegen
nass spritzen		nass spritzen / nasspritzen
ruhig stellen	fixieren (Gelenk)	ruhig stellen / ruhigstellen

Schreibung 2004	Bedeutung	Schreibung 2006
sauber machen		sauber machen / saubermachen
scharf machen	scharf würzen; schärfen (Messer); zündbereit machen (Waffe, Bombe)	scharf machen / scharfmachen
scheu machen		scheu machen / scheumachen (auch: die Pferde scheu machen / scheumachen)
schräg stellen		schräg stellen / schrägstellen
steif schlagen	(Sahne, Eischnee)	steif schlagen / steifschlagen
strammziehen	festziehen, spannen	stramm ziehen / strammziehen (auch: jmdm. den Hosenboden stramm ziehen / strammziehen)
trockenwischen	durch Wischen trocknen	trocken wischen / trockenwischen
wachrütteln	durch Rütteln wecken	wach rütteln / wachrütteln
wahr machen	verwirklichen	wahr machen / wahrmachen
warm stellen		warm stellen / warmstellen
weich klopfen	so lange klopfen, bis etwas weich wird	weich klopfen / weichklopfen
weich kochen	so lange kochen, bis es weich wird	weich kochen / weichkochen
wund laufen		wund laufen / wundlaufen (auch: sich die Hacken / Fersen wund laufen / wundlaufen)
wund schreiben		wund schreiben / wundschreiben (sich die Finger wund schreiben / wundschreiben)

Eine Sondergruppe bilden Verbindungen mit *fest, voll* und *tot (festhalten, totschlagen, volltanken)*. Da es sich um Adjektive handelt, die zahlreiche Verbindungen mit Verben eingehen (Reihenbildung: *volltanken, vollfüllen, vollschenken* usw.) und die oft idiomatisiert sind, ist fast ausschließlich die Zusammenschreibung belegt. Gegenüber der Schreibung 2004 ergeben sich u. a. folgende neue Zusammenschreibungen:

Schreibung 2004	Schreibung 2006
voll gießen	vollgießen
voll kritzeln	vollkritzeln
voll laufen	volllaufen
voll machen	vollmachen
voll schenken	vollschenken
voll spritzen	vollspritzen

Schreibung 2004	Schreibung 2006
voll stellen	vollstellen
voll stopfen	vollstopfen
voll tanken	volltanken

1.4 Verbindungen aus Verb und Verb

Verbindungen aus Verb und Verb werden grundsätzlich getrennt geschrieben. Verbindungen mit *bleiben* oder *lassen* als zweitem Bestandteil können nun auch zusammengeschrieben werden, sofern sich die Gesamtbedeutung der Verbindung nicht aus den Bedeutungen ihrer Einzelbestandteile erschließen lässt (Idiomatisierung). Einen Sonderfall bildet die Verbindung *kennen lernen* / *kennenlernen*. Sie darf in jedem Fall getrennt oder zusammengeschrieben werden (➔ § 34 E$_7$):

Schreibung 2004	Bedeutung	Schreibung 2006
bieten lassen (sich etwas)	ertragen	bietenlassen / bieten lassen (sich etwas)
bleiben lassen (etwas)	etwas nicht beginnen; mit etwas aufhören	bleibenlassen / bleiben lassen (etwas)
blicken lassen (sich)	besuchen; in Erscheinung treten	blickenlassen / blicken lassen (sich)
fallen lassen (jmdn.)	aufgeben	fallenlassen / fallen lassen (jmdn.; auch: eine Bemerkung fallenlassen / fallen lassen)
gehen lassen (sich)	sich vernachlässigen	gehenlassen / gehen lassen (sich)
haften bleiben	in der Erinnerung bleiben	haftenbleiben / haften bleiben
hängen bleiben	in der Schule nicht versetzt werden; sich im Gedächtnis einprägen	hängenbleiben / hängen bleiben
hängen lassen (jmdn.; sich)	im Stich lassen; antriebslos sein	hängenlassen / hängen lassen (jmdn.; sich)
kennen lernen		kennenlernen / kennen lernen
laufen lassen	freilassen	laufenlassen / laufen lassen
liegen bleiben	nicht erledigt werden; nicht weiterfahren können	liegenbleiben / liegen bleiben
platzen lassen	eine Veranstaltung absagen	platzenlassen / platzen lassen
schleifen lassen	einer Sache kaum noch Beachtung schenken	schleifenlassen / schleifen lassen
setzen lassen	geistig auf sich wirken lassen	setzenlassen / setzen lassen
sitzen bleiben	nicht versetzt werden	sitzenbleiben / sitzen bleiben
sitzen lassen	im Stich lassen, verlassen; eine Verabredung nicht einhalten; etwas nicht hinnehmen	sitzenlassen / sitzen lassen

Schreibung 2004	Bedeutung	Schreibung 2006
stecken bleiben	stocken (Rede, Vortrag)	steckenbleiben / stecken bleiben
stehen bleiben	nicht mehr weitergehen (Uhr); aufhören	stehenbleiben / stehen bleiben
stehen lassen	sich von jmdm. abwenden	stehenlassen / stehen lassen
treiben lassen (sich)	völlig passiv bleiben	treibenlassen / treiben lassen (sich)
wissen lassen	jmdm. etwas mitteilen	wissenlassen / wissen lassen

1.5 Bildungen aus Substantiv und Verb

Zusammensetzungen mit einem verblassten Substantiv (z. B. *stattfinden, teilnehmen*) waren nach den Regeln der Reform zusammenzuschreiben. Diese Liste wurde erweitert. Es gelten folgende neue Zusammenschreibungen (➔ § 34 (3)):

Schreibung 2004	Schreibung 2006
Eis laufen (Sie läuft Eis.)	eislaufen (Sie läuft eis.)
Kopf stehen (Er steht Kopf.)	kopfstehen (Er steht kopf.)
Leid tun / leidtun (Es tut jmdm. Leid / leid.)	leidtun (Es tut jmdm. leid.)
Not tun (Es tut Not.)	nottun (Es tut not.)

In vier weiteren Fällen ist sowohl Zusammen- als auch Getrenntschreibung möglich (➔ § 34 E_6):

Schreibung 2004	Schreibung 2006
Acht geben (Er gibt Acht.)	achtgeben / Acht geben (Er gibt acht / Acht.)
Acht haben (Er hat Acht.)	achthaben / Acht haben (Er hat acht / Acht.)
Halt machen (Er macht Halt.)	haltmachen / Halt machen (Er macht halt / Halt.)
Maß halten (Er hält Maß.)	maßhalten / Maß halten (Er hält maß / Maß.)

Bei einigen Verbindungen aus Einzelwort und Verb, z. B. *danksagen / Dank sagen*, lässt sich nicht entscheiden, ob es sich um eine Wortgruppe oder um eine Zusammensetzung handelt. Gegenüber der Regelung von 2004 wurde die Liste dieser Verbindungen u. a. um folgende Fälle erweitert (➔ § 33 E):

Schreibung 2004	Schreibung 2006
brustschwimmen	brustschwimmen / Brust schwimmen
delfinschwimmen	delfinschwimmen / Delfin schwimmen
Marathon laufen	marathonlaufen / Marathon laufen

1.6 Verbindungen mit einem bedeutungsverstärkenden oder bedeutungsabschwächenden zweiten Bestandteil

Wenn bei Verbindungen mit einem Adjektiv oder Partizip der erste Bestandteil bedeutungsverstärkend oder bedeutungsabschwächend ist, wird zusammengeschrieben, z. B. *bitterernst, hyperaktiv*. Im Unterschied zu 2004 werden nun auch Verbindungen wie die folgenden unter diese Regel gefasst (➔ § 36 (1.5)):

Schreibung 2004	Schreibung 2006
hoch dekoriert / hochdekoriert	hochdekoriert
hoch empfindlich	hochempfindlich
hoch frequent, *auch bes. fachsprachl.:* hochfrequent	hochfrequent
hoch gebildet / hochgebildet	hochgebildet
hoch zivilisiert / hochzivilisiert	hochzivilisiert
reingolden / rein golden	reingolden
reinseiden / rein seiden	reinseiden
wohl gelitten / wohlgelitten	wohlgelitten
wohl verdient / wohlverdient	wohlverdient

1.7 Verbindungen mit einem einfachen unflektierten Adjektiv

Tritt ein einfaches unflektiertes Adjektiv als graduierende Bestimmung zu einem Partizip oder Adjektiv, so kann nun sowohl getrennt als auch zusammengeschrieben werden (➔ § 36 (2.2)):

Schreibung 2004	Schreibung 2006
allein gültig	allein gültig / alleingültig
allein verbindlich	allein verbindlich / alleinverbindlich
allgemein verbindlich	allgemein verbindlich / allgemeinverbindlich
allgemein verständlich	allgemein verständlich / allgemeinverständlich
halb leer	halb leer / halbleer
halb nackt	halb nackt / halbnackt
halb offen	halb offen / halboffen
halb tot	halb tot / halbtot
halb voll	halb voll / halbvoll
schwer erziehbar	schwer erziehbar / schwererziehbar
schwer krank	schwer krank / schwerkrank
schwer löslich	schwer löslich / schwerlöslich
schwer verdaulich	schwer verdaulich / schwerverdaulich
schwer verständlich	schwer verständlich / schwerverständlich
schwer verträglich	schwer verträglich / schwerverträglich

1.8 Verbindungen aus Partikel oder Adjektiv und Partizip

Verbindungen aus Partikel und Verb oder Adjektiv und Verb, die im Infinitiv zusammengeschrieben werden, müssen auch in allen ihren Partizipformen zusammengeschrieben werden. Damit ergeben sich gegenüber der Regelung 2004 z. B. folgende neue Schreibungen (→ § 36 1.2):

Schreibung 2004	Verbindung mit Infinitiv	Schreibung 2006
allein stehend / alleinstehend	zu: alleinstehen (ohne Partner leben)	alleinstehend
hoch geschraubt / hochgeschraubt	zu: hochschrauben	hochgeschraubt
nahe liegend / naheliegend	zu: naheliegen (plausibel sein)	naheliegend
offen geblieben / offengeblieben	zu: offenbleiben (ungelöst bleiben)	offengeblieben
voll getankt / vollgetankt	zu: volltanken	vollgetankt

1.9 Mehrteilige Entlehnungen aus dem Englischen

Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv, die aus dem Englischen stammen, dürfen nur noch dann zusammengeschrieben werden, wenn der Hauptakzent auf dem ersten Bestandteil liegt, z. B. *Hotdog / Hot Dog, Softdrink / Soft Drink.* Liegt dagegen ein Akzent auf dem ersten und zweiten Bestandteil, gilt nur noch Getrenntschreibung (→ § 37 E$_4$) z. B.:

Schreibung 2004	Schreibung 2006
Compactdisc / Compact Disc	Compact Disc
Cooljazz / Cool Jazz	Cool Jazz
Electronicbanking / Electronic Banking	Electronic Banking
Electronicpublishing / Electronic Publishing	Electronic Publishing
Grandslam / Grand Slam	Grand Slam
Highfidelity / High Fidelity	High Fidelity
Highsociety / High Society	High Society
Jointventure / Joint Venture	Joint Venture
Longdrink	Longdrink / Long Drink
Minimalart / Minimal Art	Minimal Art
Missinglink / Missing Link	Missing Link
Openair / Open Air	Open Air
Opensource / Open Source	Open Source
Personalcomputer / Personal Computer	Personal Computer
Publicrelations / Public Relations	Public Relations
Safersex / Safer Sex	Safer Sex
Softskills / Soft Skills	Soft Skills

2. Groß- und Kleinschreibung

2.1 Kleinschreibung von Wörtern wie *feind, klasse*

Eine Reihe von Wörtern wie *angst, bange, recht* verlieren in Verbindung mit den Verben *sein, bleiben, werden* ihre substantivischen Merkmale und werden kleingeschrieben. Die Liste dieser Wörter wurde um einige Fälle wie *feind, freund, klasse* erweitert. Auch diese Wörter werden nun in Verbindung mit *sein, bleiben, werden* kleingeschrieben (➔ § 56 (1)):

Schreibung 2004	Schreibung 2006
Feind (Er war ihm Feind.)	feind (Er war ihm feind.)
Freund (Er bleibt ihm Freund.)	freund (Er bleibt ihm freund.)
Klasse (Das Spiel war Klasse.)	klasse (Das Spiel war klasse.)
Spitze (Das ist Spitze!)	spitze (Das ist spitze!)

Die Wörter *Recht, Unrecht* können in Verbindung mit den Verben *behalten, bekommen, geben, haben, tun* jetzt klein- oder großgeschrieben werden:

Schreibung 2004	Schreibung 2006
Recht (Er hat Recht.)	Recht / recht (Er hat Recht / recht.)
Unrecht (Er hat Unrecht.)	Unrecht / unrecht (Er hat Unrecht / unrecht.)

2.2 Feste Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv

Bei festen Verbindungen aus Adjektiv und Substantiv, die keine Eigennamen sind, wird das Adjektiv grundsätzlich auch weiterhin kleingeschrieben. Bei Verbindungen mit einer neuen, idiomatisierten Gesamtbedeutung ist in bestimmten Fällen auch die Großschreibung zulässig (➔ § 63 E):

Schreibung 2004	Bedeutung	Schreibung 2006
der blaue Brief	Amtsschreiben	der blaue / Blaue Brief
ein goldenes Zeitalter; Goldenes Zeitalter (Myth.)		goldenes / Goldenes Zeitalter
die graue Eminenz	jmd., der im Hintergrund Entscheidungen trifft	die graue / Graue Eminenz
die grüne Grenze	unbefestigte Grenze	die grüne / Grüne Grenze
die grüne Lunge	Wald als Sauerstoffressource	die grüne / Grüne Lunge
am grünen Tisch	durch Verhandlung entscheiden	am grünen / Grünen Tisch
der heiliger Krieg		der heilige / Heilige Krieg
die kalte Ente	Sekt mit Orangensaft	die kalte / Kalte Ente
der runde Tisch	Verhandlungen unter Gleichberechtigten	der runde / Runde Tisch

Schreibung 2004	Bedeutung	Schreibung 2006
das schwarze Brett	Anschlagtafel	das schwarze / Schwarze Brett
das schwarze Gold	Erdöl	das schwarze / Schwarze Gold
die schwarze Kunst	Buckdruckerei; Magie	die schwarze / Schwarze Kunst
der schwarze Peter	(Kartenspiel)	der schwarze / Schwarze Peter (auch: jmdm. den schwarzen / Schwarzen Peter zuschieben)
der schwarze Tod	Beulenpest	der schwarze / Schwarze Tod
der weiße Tod	Lawinentod	der weiße / Weiße Tod

2.3 Anredepronomen

In Briefen ist die Großschreibung der Anredepronomen *du* und *ihr* (in allen ihren Formen) wieder möglich (➔ § 66 E):

Schreibung 2004	Schreibung 2006
du (Ich schreibe dir heute, weil du dich...)	du / Du (Ich schreibe dir / Dir heute, weil du / Du dich / Dich...)
ihr (Liebe Kinder, in eurem letzten Brief habt ihr euch...)	ihr / Ihr (Liebe Kinder, in eurem / Eurem letzten Brief habt ihr / Ihr euch / Euch...)

3. Zeichensetzung

Bei Infinitivgruppen war die Kommasetzung weitgehend freigestellt. Nur wenn die Infinitivgruppe durch ein hinweisendes Wort angekündigt wurde *(Er dachte nicht daran, ihm zu helfen.)*, musste sie durch Komma abgegrenzt werden. Gegenüber der Regelung 2004 wird das Komma nun in zwei weiteren Fällen obligatorisch:

3.1 Die Infinitivgruppe wird mit *um, ohne, statt, anstatt, außer* oder *als* eingeleitet (➔ § 75 (1)):

Schreibung 2004	Schreibung 2006
Er kam nach Berlin(,) um seine Schwester zu besuchen.	Er kam nach Berlin, um seine Schwester zu besuchen.
Statt seine Aufgaben zu erledigen(,) befasste er sich mit allerlei Nebensächlichem.	Statt seine Aufgaben zu erledigen, befasste er sich mit allerlei Nebensächlichem.
Es gibt nichts Schlimmeres(,) als jetzt den Mut zu verlieren.	Es gibt nichts Schlimmeres, als jetzt den Mut zu verlieren.

3.2 Die Infinitivgruppe hängt von einem Substantiv ab (➔ § 75 (2)):

Schreibung 2004	Schreibung 2006
Sie hatte die Aufgabe(,) einen genauen Plan zu zeichnen.	Sie hatte die Aufgabe, einen genauen Plan zu zeichnen.
Wir diskutierten sein Vorhaben(,) eine Selbsthilfegruppe zu gründen.	Wir diskutierten sein Vorhaben, eine Selbsthilfegruppe zu gründen.

4. Worttrennung am Zeilenende

Nicht abgetrennt werden einzelne Vokalbuchstaben am Anfang oder am Ende von Wörtern, auch nicht innerhalb von zusammengesetzten Wörtern (➔ § 107 E_1; § 108):

Schreibung 2004	Schreibung 2006
A-bend	Abend (untrennbar)
Bi-o-müll	Bio-müll
E-sel	Esel (untrennbar)
e-del	edel (untrennbar)
I-gel	Igel (untrennbar)
o-ben	oben (untrennbar)
U-fer	Ufer (untrennbar)
Fei-er-a-bend	Fei-er-abend
aus-u-fern	aus-ufern

aa	**ee**	**oo**
Aachen *(Stadt)*	Allee	Boot
Aal	Armee	doof
Aar *(Adler)*	Beelzebub *(der Teufel)*	Kap Hoorn
Aargau *(Kanton)*	Beere	Ko’operation
Aaron *(biblischer Vorname)*	Beet	Moor
Aas	Beethoven *(Komponist)*	Moos
Baal *(semitischer Gott)*	Chaussee	so'oft *(aber: Soft-Eis)*
Haar	Fallreep *(Strickleiter auf Schiffen)*	Soor (*Pilz)*
Isa'ak *(Vorname)*	Fee	Zoo
Ka'aba *(muslimisches Heiligtum)*	Fleet (*Kanal in Küstenstädten)*	
Kana'an *(biblisches Land)*	Galeere *(Ruderschiff)*	
Maar *(Vulkankrater in der Eifel)*	Geest *(Land an der norddt. Küste)*	
Maat *(Schiffsunteroffizier)*	Gelee	
Paar	Heer	
Saal	Idee	
Saale *(Fluss)*	Kaffee	
Saarland *(Bundesland*	Klee	
Saar (*Fluss)*	Komitee	
Saat	krakeelen *(lautstark schimpfen)*	
Staat	Lee - Luv *(windabgewandte Seite)*	
Waage *(aber: wagen)*	Moschee	
waagrecht	leer	
	Leer (Stadt)	
	Lorbeer	
	Meer	
	Moschee	
	Museen (Pl.)	
	Neer *(Wasserstrudel)*	
	Odyssee	
	Orchidee	
	Paneel *(Holztäfelung der Wand)*	
	Peer *(Vorname)*	
	Plissee	
	Portmonee	
	Pralinee	
	Püree	
	Reede *(Ankerplatz vor dem Hafen)*	
	Reeder *(Schiffseigentümer)*	
	re'ell	
	Reeperbahn *(Straße)*	
	Reet *(Schilf)*	
	Reneé *(weibl. Vorname)*	
	scheel *(missgünstig)*	
	Schnee	
	See	
	Seele	
	Speer	
	Spleen [≥°←♥:→]	
	Spree *(Fluss)*	
	Tee	
	Teenager ['×♥:→∞|⁄□∧]	
	Teer	
	Tournee	

1. Mein Vater hat sich aufs Fliegen gefreut.
2. Das Essen hat mir nicht geschmeckt.
3. So ein blödes Gelabere!
4. Beim Papstbesuch in Deutschland mussten Gläubige mehrere Stunden im Regen ausharren.
5. Auf der Party gab es ein ständiges Kommen und Gehen.
6. Das Trinken hat ihn gesundheitlich ruiniert.
7. Der Gesundheit schadet übermäßiges Rauchen außerordentlich.
8. Laufen und Schwimmen sind gut für die Gesundheit.
9. Blinde und Taube gehen meistens auf eigene Schulen.
10. Überich, Es und Ich sind wichtige Begriffe aus Sigmund Freuds Psychoanalytischen Theorien.
11. Kinder und Jugendliche verstehen Erwachsene manchmal nicht.
12. Alte ohne Angehörige kommen meist ins Altersheim, Kranke ins Krankenhaus.
13. Weinen und Klagen hilft meist nicht weiter, Tanzen und Springen, Singen und Klingen dagegen sehr.
14. Denn Warten ist etwas, woran man sich bei einem Arztbesuch gewöhnen muss.

Ess ich Essig, ess ich Essig mit Salat.

Zur Groß-/Klein-Schreibung

Adjektive und Verben schreibt man klein, Substantive groß. Dass dies im Detail durchaus schwierig ist, zeigt das entsprechende Kapitel der Erläuterungen zur Rechtschreibreform (http://www.ids-mannheim.de/grammis/reform/d1.html, 6.5.2003). Im Großen und Ganzen jedoch ist die vorstehende einfache Regel durchaus hilfreich – wenn man sich jeweils die Funktion der einzelnen Wörter klar macht: „zappen“ und „browsen“ sind Verben und werden klein geschrieben:

> (13*) Die Auswertung der Fragebögen ergab darüber hinaus, dass Leser die beim Fernsehen viel Zappen, auch innerhalb des Hypertextes viel Browsen.
>
> (13) Die Auswertung der Fragebögen ergab darüber hinaus, dass Leser, die beim Fernsehen viel zappen, auch innerhalb des Hypertextes viel browsen.

Kompliziert wird diese Frage z.B. dadurch, dass Wörter die Wortklasse wechseln können: Adjektive und Verben können als Substantive gebraucht werden: das Zappen, das Browsen, das Gute und Schöne ... (Substantivierung von Verben und Adjektiven). Weitere Details sollen hier nicht erwähnt werden. Wichtig ist letzten Endes die Funktion eines Wortes im jeweiligen Kontext, und damit – wie gesagt – die vorstehende einfache Regel.

Multiple-Choice Test
http://www.heike-eckerle.de/rechtschreibung-gross-klein.htm
Lückentext
http://www.heike-eckerle.de/rechtschreibung-substan-verben.htm

Finden Sie die Fehler

1. Der Wasserspiegel sengte sich.
2. „Kommen sie herein," sagte ein kleiner rundlicher Mann, der hinter dem Schreibtisch saß.
3. Der Wagen stant schon bereit, der uns zum Hafen brachte.
4. Als wir es gefunden hatten. Schauten wir uns das Haus an.
5. Dem Zeitungsverkäufer fraß Mäserchen, so hieß der Elefant die ganzen ausgestellten Zeitungen weg.
6. Denn immer wenn Heinrich (so hieß er) schrie klang es als ob er singen würde.
7. Dann leutete die Glocke, dieses war ein Zeichen, dass das Frühstück schon zubereitet war.
8. Unten drunter las ich dass ein Autofahrer nachts um 5 Uhr wegfahren wollte.
9. Wie mein Vater vor zwei monaten sich einen Tresor einbauen ließ, bekam ich den Alten.
10. Tag für Tag reißten sie von Ort zu Ort von Land zu Land von Kontinent zu Kontinent als sie in Grönland waren war in dem Ort wo sie waren eine Sucht ausgebrochen.
11. Nun stellte sich heraus , dass in der Schublade nur eine Zeitung lag.
12. Ich wurde Zeuge, als der Mann sich vor die Bahn warf und Selbstmord begann.
13. Nun vergas ich aber, dass ich die Dose in eine Schublade gelegt hatte.
14. Es wäre schrecklich gewesen, wenn der Knabe, der gestern Selbstmord begehen wollte es geschafft hätte.
15. Als der Zug in Frankfurt heilt steigen Florian und Emiel aus und fuhren mit einem Taxi nach hause.
16. Ich hatte geträumt und dazu fast den Anschluss verpasst.
17. Er träumt gerade von einer Tigerjagdt in Indien.
18. Nachdem er die Koffer ausgepackt hatte, macht er eien langen Schlaf.
19. Er erblickte am nächsten Tag in der Zeitung, dass die Polizei der Täter gefunden hatte.
20. Sie hatten alle Gewähre bei sich, mit den sie in die Luft schossen.
21. Schon als Junge hatte ihn die Mutter bei mehrern Diebstählen ertapt.
22. Der Zug braußte heran.

Finden Sie die Fehler

1. Der Wasserspiegel senkte sich.
2. „Kommen Sie herein," sagte ein kleiner rundlicher Mann, der hinter dem Schreibtisch saß.
3. Der Wagen stand schon bereit, der uns zum Hafen brachte.
4. Als wir es gefunden hatten, schauten wir uns das Haus an.
5. Dem Zeitungsverkäufer fraß Mäserchen, so hieß der Elefant, die ganzen ausgestellten Zeitungen weg.
6. Denn immer, wenn Heinrich (so hieß er) schrie, klang es als ob er singen würde.
7. Dann läutete die Glocke, dieses war ein Zeichen, dass das Frühstück schon zubereitet war.
8. Unten drunter las ich, dass ein Autofahrer nachts um 5 Uhr wegfahren wollte.
9. (Wie) Als mein Vater vor zwei Monaten sich einen Tresor einbauen ließ, bekam ich den alten.
10. Tag für Tag reisten sie von Ort zu Ort, von Land zu Land, von Kontinent zu Kontinent; als sie in Grönland waren, war in dem Ort, wo sie waren, eine (Sucht) Epidemie ausgebrochen.
11. Nun stellte sich heraus , dass in der Schublade nur eine Zeitung lag.
12. Ich wurde Zeuge, als der Mann sich vor die Bahn warf und Selbstmord (begann) beging.
13. Nun vergaß ich aber, dass ich die Dose in eine Schublade gelegt hatte.
14. Es wäre schrecklich gewesen, wenn der Knabe, der gestern Selbstmord begehen wollte, es geschafft hätte.
15. Als der Zug in Frankfurt hält, steigen Florian und Emil aus und fahren mit einem Taxi nach Hause.
16. Ich hatte geträumt und (dazu) deswegen fast den Anschluss verpasst.
17. Er träumt gerade von einer Tigerjagd/t in Indien.
18. Nachdem er die Koffer ausgepackt hatte, machte er einen langen Schlaf.
19. Er (erblickte) las am nächsten Tag in der Zeitung, dass die Polizei den Täter (gefunden) verhaftet hatte.
20. Sie hatten alle Gewehre bei sich, mit denen sie in die Luft schossen.
21. Schon als Junge hatte ihn die Mutter bei mehreren Diebstählen ertappt.
22. Der Zug brauste heran.

Achtung: FEHLERTEUFEL - 17 Verstöße gegen die Rechtschreibung!

Die Bahnfhart

Herr Braun möchte eine Reise von Stuttgart nach Frankfurt machen. Er geht zum Banhof und kauft eine Fahrkarte. Er hat kein Kleingeld. Er hat nur Hundert Mark. Er bezalt und bekommt Geld zurik. Er zählt es. Es sind 47.30 €. Sein Zug fährd um 10.30 Uhr. Es ist ein Eilzug. Jezt ist es 10.10 Uhr. Herr Braun kauft noch eine Illustrierte. Dann geht er auf den Bahnsteig. Sein Zug kommt püntklich an. Vile Leute steigen aus, und wenige Leute steigen ein. Herr Braun findet aber bald einen Platz. Es ist ein Fensterplatz. Er efnet das Fenster und siet den Schaffner. Der Schaffner schließt die Tühren und ruft: „Bitte einsteigen! Der Zug fährt ab!“ Im Abteil sind nur vier Pleze besetzt. Herr Braun liest seine Ilustrierte. Der Zug helt nicht oft. In Frankfurt nimt er sein Gepäck und verläßt schnell den Bahnhof. Er ruft ein Taxi und fährt in die Olgastraße 63. Dort besucht er saine Freunde.

So ist es richtig:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____
16. _____
17. _____

Irritationen II

der	Akt	(Handlung, Theateraufzug)	- *die*	Akte	(Schriftstück)
das	Deck	(Schiffsoberfläche)	- *die*	Decke	(zum Bedecken, obere Raumfläche)
das	Etikett	(Aufschrift)	- *die*	Etikette	(Umgangsformen)
die	Fiber	(Muskel-, Pflanzenfaser)	- *das*	Fieber	(erhöhte Körpertemperatur)
die	Geisel	(gefangener Bürge)	- *die*	Geißel	(Peitsche, Strafe)
der	Kohl	(Kraut)	- *die*	Kohle	(fester Brennstoff)
der	Laden	(Geschäft)	- *die*	Lade	(Möbelstück, -teil)
der	Landmann	(Bauer)	- *der*	Landsmann	(Einwohner des gleichen Landes)
der	Leisten	(Schuhspanner)	- *die*	Leiste	(Randeinfassung)
das	Lid	(Augendeckel)	- *das*	Lied	(gesungenes Gedicht)
die	Miene	(Gesichtsausdruck)	- *die*	Mine	(Sprengkörper, Stollen)
der	Muff	(Handschutz)	- *die*	Muffe	(Rohrverbindungsstück)
der	Niet	(Verbindungsstück)	- *die*	Niete	(Fehllos)
der	Rabatt	(Preisvergünstigung)	- *die*	Rabatte	(schmales Beet, Kleideraufschlag)
das	Rohr	(Pflanzenteil, Hohlzylinder)	- *die*	Röhre	(Körperorgan, Geräteteil)
die	Saite	(gespannter Draht, Band)	- *die*	Seite	(Grenzfläche, -linie)
das	Sigel	(Abkürzungszeichen)	- *das*	Siegel	(Stempel)
der	Spalt	(schmale Öffnung)	- *die*	Spalte	(Zeitungskolumne)
der	Spross	(Pflanzentrieb)	- *die*	Sprosse	(Teil der Leiter)
der	Spuk	(Gespenstererscheinung)	- *die*	Spucke	(Speichel)
der	Standard	*()*	- *die*	Standarte	*()*
der	Streifen	(Band)	- *die*	Streife	(Patrouille)
das	Tablett	(Geschirrbrett)	- *die*	Tablette	(Medikament)
der	Typ	(Eigenart, Gattung)	- *die*	Type	(gegossener Druckbuchstabe)
das	Tor	(große Tür)	- *der*	Thor	(germanischer Gott)
die	Waise	(elternloses Kind)	- *die*	Weise	(Melodie, Lied, Art)

Korrigieren Sie bitte!

Ain Taschedib

Herr Müller Besuchte ein mal eine Fround. dieser fround wohte in frankfurt Herr Miller vur mit den zug. In Frankfurt mitete er ein Zimer im einem Hotell. Er besuhte seine Foind in den Wochnung. Sie saseen lange zuzamen und ercälten fil. Um 20.00 Uhr ging er im sein Hotell zurik. Er muste zufus gehen, den er hate keine auto. Die Straßeban fur auch nicht mer. Die strasen der stad waren ser dunekl. An eine Straßeeke sties er mit einen Man zucammen. Den Man sagte aine Enschuldigung und ging ailig weiter. Herr Miller fant entlich ein taxi. Er nam das Taxi. Schnel war er beim Hotell. Er wolte beshalen, aber saine brifttasche war vort. Er suchte auch in den taschen saines Mantels, aber er konte Sie nicht finden. Er fur mit den Taxi wider zu sienem Froind. Er klinkelte eine Virtelschtunde. Schlislich öfnete sein Froind die tür. Er ercälte im von den Man. „dieser Man ist siecher ein dib. Jetz habe ich keine Geld vür den Taxi. Kanst du mier etwaz geben?“ Sain Fround gahb ihn 20 Mark. Herr Miller fur ins das Hotell zurik. er stig aus und bechalte das taxi. Er ging im sein cimer. Dort mahte er licht. Da sach er saine Briftasche auf den Tüsch.

208 Wörter/118 Fehler

Korrigieren Sie bitte!

Ain 1 **Taschedib** 2
Ein Taschendieb

Herr Müller Besuchte 3 ein mal 4 eine 5 Fround 6. dieser 7 fround 8 wohte 9 in frankfurt 10
Herr Müller besuchte einmal einen Freund. Dieser Freund wohnte in Frankfurt
Herr Miller 11 vur 12 mit den 13 zug 14. In Frankfurt mitete 15 er ein Zimer 16 im 17
Herr Müller fuhr mit dem Zug. In Frankfurt mietete er ein Zimmer in
einem Hotell 18. Er besuhte 19 seine 20 Foind 21 in den 22 Wochnung 23. Sie saseen 24
einem Hotel. Er besuchte seinen Freund in der Wohnung. Sie saßen
lange zuzamen 25 und ercälten 26 fil 27. Um 20.00 Uhr ging er im 28 sein Hotell 29
lange zusammen und erzählten viel. Um 20.00 Uhr ging er in sein Hotel
zurik 30. Er muste 31 zufus 32 gehen, den 33 er hate 34 keine 35 auto 36. Die Straßeban 37
zurück. Er musste zu Fuß gehen, denn er hatte kein Auto. Die Straßenbahn
fur 38 auch nicht mer 39. Die strasen 40 der stad 41 waren ser 42 dunekl 43. An eine 44
fuhr auch nicht mehr. Die Straßen der Stadt waren sehr dunkel. An einer
Straßeeke 45 sties 46 er mit einen 47 Man 48 zucammen 49. Den 50 Man 51 sagte aine 52
Straßenecke stieß er mit einem Mann zusammen. Der Mann sagte eine
Enschuldigung 53 und ging ailig 54 weiter. Herr Miller 25 fant 26 entlich 27 ein taxi 28.
Entschuldigung und ging eilig weiter. Herr Müller fand endlich ein Taxi.
Er nam 59 das Taxi. Schnel 60 war er beim Hotell 61. Er wolte 62 beshalen 63, aber
Er nahm das Taxi. Schnell war er beim Hotel. Er wollte bezahlen, aber
saine 64 brifttasche 65 war vort 66. Er suchte auch in den taschen 67 saines 68 Mantels,
seine Brieftasche war fort. Er suchte auch in den Taschen seines Mantels,
aber er konte 69 Sie 70 nicht finden. Er fur 71 mit den 72 Taxi wider 73 zu sienem 74
aber er konnte sie nicht finden. Er fuhr mit dem Taxi wieder zu seinem
Froind 75. Er klinkelte 76 eine Virtelschtunde 77. Schlislich 78 öfnete 79 sein Froind 80
Freund. Er klingelte eine Viertelstunde. Schließlich öffnete sein Freund
die tür 81. Er ercälte 82 im 83 von den 84 Man 85. „dieser 86 Man 87 ist siecher 88 ein dib 89.
die Tür. Er erzählte ihm von dem Mann. „Dieser Mann ist sicher ein Dieb.
Jetz 90 habe ich keine 91 Geld vür 92 den 93 Taxi. Kanst 94 du mier 95 etwaz 96 geben?“
Jetzt habe ich kein Geld für das Taxi. Kannst du mir etwas geben?“
Sain 97 Fround 98 gahb 99 ihn 100 20 Mark. Herr Miller 101 fur 102 ins 103 das Hotell 104 zurik 105.
er 106
Sein Freund gab ihm 20 Mark. Herr Müller fuhr in das Hotel zurück. Er
stig 107 aus und bechalte 108 das taxi 109. Er ging im 110 sein cimer 111. Dort mahte 112 er
stieg aus und bezahlte das Taxi. Er ging in sein Zimmer. Dort machte er
licht 113. Da sach 114 er saine 115 Briftasche 116 auf den 117 Tüsch 118.
Licht. Da sah er seine Brieftasche auf dem Tisch.

208 Wörter/ 118 Fehler

„ales uberflusige ausgemerst“

hls. BONN, 11. Juli. Der Chef der hessischen Landtagsstenographen, Arthur von Hinüber, hat in einem Briefwechsel mit dem Landtagsabgeordneten Streletz, der sich für die unbedingte Einführung der weiblichen Sprachformen in allen Landtagsprotokollen einsetzt, eine „kleine und wirklich absolut geschlechtsneutrale“ Ergänzung angefügt. Es ist eine Parodie auf denkbare Sprachreformen, die keine sind. Von Hinüber hat fünf Schritte einer „Sprachrevolution“ skizziert, wie sie nun der Zeitschrift des Verbandes der Parlaments- und Verhandlungsstenographen zu entnehmen ist:

„Erster Schritt: Wegfall der Großschreibung.
einer sofortigen einführung steht nichts im wege, zumal schon viele graphiker und werbeleute zur kleinschreibung übergegangen sind.

zweiter schritt: wegfall der dehnungen und schärfungen.
dise masname eliminirt schon di gröste felerursache in der grundschule, den sin oder unsin unserer konsonantenverdopelung hat onehin nimand kapirt.

driter schrit: v und ph ersetzt durch f, z ersetzt durch s, sch ersetzt durch s.
das alfabet wird um swei buchstaben redusirt, sreibmasinen und setsmasinen fereinfachen sich, wertfole arbeitskräfte könen der wirtsaft sugefürt werden.

firter srit: q, c und ch ersetst durch k, j und y ersetst durch i, pf ersetst durch f.
ietst sind son seks bukstaben ausgesaltet, di sulseit kan sofort fon neun auf swei iare ferkürst werden, anstat aktsig prosent rektsreibunterikt könen nütslikere fäker wi fisik, kemi, reknen mer geflegt werden.

fünfter srit: wegfal fon ä-, ö- und ü-seiken.
ales uberflusige ist iest ausgemerst, di ortografi wider slikt und einfak, naturlik benotigt es einige seit, bis dise fereinfakung uberal riktik ferdaut ist, fileikt satsungsweise ein bis swei iare, anslisend durfte als nakstes sil di fereinfakung der nok swirigeren und unsinigeren gramatik anfisirt werden.“

„ales uberflusige ausgemerst“

hls. BONN, 11. Juli. Der Chef der hessischen Landtagsstenographen, Arthur von Hinüber, hat in einem Briefwechsel mit dem Landtagsabgeordneten Streletz, der sich für die unbedingte Einführung der weiblichen Sprachformen in allen Landtagsprotokollen einsetzt, eine „kleine und wirklich absolut geschlechtsneutrale“ Ergänzung angefügt. Es ist eine Parodie auf denkbare Sprachreformen, die keine sind. Von Hinüber hat fünf Schritte einer „Sprachrevolution“ skizziert, wie sie nun der Zeitschrift des Verbandes der Parlaments- und Verhandlungsstenographen zu entnehmen ist:

„Erster Schritt: Wegfall der Großschreibung.

Einer sofortigen Einführung steht nichts im Wege, zumal schon viele Graphiker und Werbeleute zur Kleinschreibung übergegangen sind.

Zweiter Schritt: Wegfall der Dehnungen und Schärfungen.

Diese Maßnahme eliminiert schon die größte Fehlerursache in der Grundschule, den Sinn oder Unsinn unserer Konsonantenverdoppelung hat ohnehin niemand kapiert.

Dritter Schritt: v und ph ersetzt durch f, z ersetzt durch s, sch ersetzt durch s.

Das Alphabet wird um zwei Buchstaben reduziert, Schreibmaschinen und Setzmaschinen vereinfachen sich, wertvolle Arbeitskräfte können der Wirtschaft zugeführt werden.

Vierter Schritt: q, c und ch ersetzt durch k, j und y ersetzt durch i, pf ersetzt durch f.

Jetzt sind schon sechs Buchstaben ausgeschaltet, die Schulzeit kann sofort von neun auf zwei Jahre verkürzt werden, anstatt achtzig Prozent Rechtschreibunterricht können nützlichere Fächer wie Physik, Chemie, Rechnen mehr gepflegt werden.

Fünfter Schritt: Wegfall von ä-, ö- und ü-Zeichen.

Alles Überflüssige ist jetzt ausgemerzt, die Orthographie wieder schlicht und einfach, natürlich benötigt es einige Zeit, bis diese Vereinfachung überall richtig verdaut ist, vielleicht schätzungsweise ein bis zwei Jahre, anschließend dürfte als nächstes Ziel die Vereinfachung der noch schwierigeren und unsinnigeren Grammatik anvisiert werden.“

Vereinfachung der Rechtschreibung in der deutschen Sprache

Die deutsche Sprache stellt Lernende, sowohl von Hause aus Sprechende wie auch Personen, die die deutsche Sprache erst später erlernen, vor große Probleme. Diese Probleme rühren zu einem großen Teil von der übermäßig komplizierten und unnötig schwierig zu erlernenden Schreibweise, die durch diese Aktion vereinfacht werden soll.

1.1 Groß- und Kleinschreibung

Wie unnötig groß- bzw. kleinschreibung ist, stellt der normalbürger erst dann fest, wenn er einen satz in dieser form problemlos lesen kann. Nur zum satzanfang, wie in der englischen sprache, sollte grundsätzlich groß geschrieben werden.

1.2 Doppelbuchstaben

Dopelbuchstaben lasen sich ohne probleme vermeiden. Gleichzeitig wird dadurch jeder irtum hinfälig, ob ein wort mit ‘ß’ oder mit ‘ss’ geschrieben wird, da dadurch nur noch ‘s’ geschrieben werden mus und somit die anzahl der schriftzeichen verkleinert wird. Man mus sich auserdem noch überlegen, das dadurch auch ein text verkleinert wird, das heist, man mus nicht mehr soviel schreiben, wie bisher.

1.3 Ersetzen unötiger buchstaben

Jeter gent tas proplem, tas im teutschen viele gonsonanten zwar gleich oter ähnlich gesprochen werten, aber unterschietlich geschriepen. Tas gan leicht fermieten werten, intem man ‘d’ turch ‘t’, ‘k’ turch ‘g’, ‘z’ turch ‘s’, ‘b’ turch ‘p’, ‘y’ turch ‘i’ sowie ‘v’ turch ‘f’ ersetst. Tamit gan gans leicht tie ansahl der puchstapen um sechs feringert werten, was su erheplichen fereinfachungen führt. Für manche puchstapen gan eine ersatstarstelung eingeführt werten. So gan man ‘x’ turch ten topelgonsonanten ‘gs’, ter genauso ausgesprochen wirt, ersetsen.

1.4 Auslasen ter umlaute unt tenseichen

In filen teutschen worten fintet man tenungs-H’s, ti weter gesprochen werten, noch einen sonstigen sin erfülen. Man gan si einfach auslasen. Genauso gan auf getente I’s fersichtet werten. Si werten sicher ten sin tiser masname pegreifen: tegste werten gürser, unt tamit in unserer schnelepigen seit rationeler! Eine weitere fereinfachung ereicht man turch tas ersetsen ter umlaute turch ten einfachen vokal. Man schreipt gans einfach ‘a’ fur ‘ä’, ‘u’ fur ‘ü’ unt ‘o’ fur ‘ö’.

1.5 Entgultige fereinfacung turc ti auslasung

Si wisen, tas ti teusce prace mit folig sinlosen racenlauten arpeitet. ‘Ch’ it ter scregen eines jeten teuscsculers - ersest man es turc ‘c’, it ti screipung erheplic einfacer unt turcsictiger. ‘St’ wirt su ‘t’, ‘sp’ su ‘p’, tamit it ein tegst erneut ser fergurst. Gleicseitig last man ale T’s for S einfac weg. Tan pleipt nur noc tas ‘sch’ turc ‘sc’ su ersesen, unt eine neue, einface screipweise fur ti teusce prace it fertig!

Vereinfachung der Rechtschreibung in der deutschen Sprache

Die deutsche Sprache stellt Lernende, sowohl von Hause aus Sprechende wie auch Personen, die die deutsche Sprache erst später erlernen, vor große Probleme. Diese Probleme rühren zu einem großen Teil von der übermäßig komplizierten und unnötig schwierig zu erlernenden Schreibweise, die durch diese Aktion vereinfacht werden soll.

1.1 Groß- und Kleinschreibung

Wie unnötig Groß- bzw. Kleinschreibung ist, stellt der Normalbürger erst dann fest, wenn er einen Satz in dieser Form problemlos lesen kann. Nur zum Satzanfang, wie in der englischen Sprache, sollte grundsätzlich groß geschrieben werden.

1.2 Doppelbuchstaben

Doppelbuchstaben lassen sich ohne Probleme vermeiden. Gleichzeitig wird dadurch jeder Irrtum hinfällig, ob ein Wort mit ‘ß’ oder mit ‘ss’ geschrieben wird, da dadurch nur noch ‘s’ geschrieben werden muss und somit die Anzahl der Schriftzeichen verkleinert wird. Man muss sich außerdem noch überlegen, dass dadurch auch ein Text verkleinert wird, das heißt, man muss nicht mehr soviel schreiben wie bisher.

1.3 Ersetzen unnötiger Buchstaben

Jeder kennt das Problem, das im Deutschen viele Konsonanten zwar gleich oder ähnlich gesprochen werden, aber unterschiedlich geschrieben. Das kann leicht vermieden werden, indem man ‘d’ durch ‘t’, ‘k’ durch ‘g’, ‘z’ durch ‘s’, ‘b’ durch ‘p’, ‘y’ durch ‘i’ sowie ‘v’ durch ‘f’ ersetzt. Damit kann ganz leicht die Anzahl der Buchstaben um sechs verringert werden, was zu erheblichen Vereinfachungen führt. Für manche Buchstaben kann eine Ersatzdarstellung eingeführt werden. So kann man ‘x’ durch den Doppelkonsonanten ‘gs’, der genauso ausgesprochen wird, ersetzen.

1.4 Auslassen der Umlaute und Dehnzeichen

In vielen deutschen Worten findet man Dehnungs-H’s, die weder gesprochen werden, noch einen sonstigen Sinn erfüllen. Man kann sie einfach auslassen. Genauso kann auf gedehnte I’s verzichtet werden. Sie werden sicher den Sinn dieser Maßnahme begreifen: Texte werden kürzer, und damit in unserer schnellebigen Zeit rationeller! Eine weitere Vereinfachung erreicht man durch das Ersetzen der Umlaute durch den einfachen Vokal. Man schreibt ganz einfach ‘a’ für ‘ä’, ‘u’ für ‘ü’ und ‘o’ für ‘ö’.

1.5 Endgültige Vereinfachung durch die Auslassung

Sie wissen, dass die deutsche Sprache mit völlig sinnlosen Rachenlauten arbeitet. ‘Ch’ ist der Schrecken eines jeden Deutschschülers - ersetzt man es durch ‘c’, ist die Schreibung erheblich einfacher und durchsichtiger. ‘St’ wird zu ‘t’, ‘sp’ zu ‘p’, damit ist ein Text erneut sehr verkürzt. Gleichzeitig lässt man alle T’s vor S einfach weg. Dann bleibt nur noch das ‘sch’ durch ‘sc’ zu ersetzen, und eine neue, einfache Schreibweise für die deutsche Sprache ist fertig!

As
Aas
aasen (verschwenden)
Abenteuer *(Abend)*
Abonnement
Achse
addieren
Ahle (Pfriem-*Aale)*
Akademie
Akkumulator
Akkusativ
Aktie
Akustik
Allee
allmählich
an Kindes Statt
Anekdote
Antlitz
Apfelsine
Apparat
Appell
Appetit
Arzt
aufs Geratewohl
ausgiebig
ausmerzen *(März)*
außen *(aus)*
Axel (Name-*Achsel)*
Axt
Bagage
bairisch (Mundart)
Bajazzo
Bakkarat (Glücksspiel)
Ballett
Bankier
Baracke
Barbier [barˈbiːɐ]
barmherzig
Bayern
beige (Farbe)
Beredsamkeit
beredsam
beredt
Bete (rote Bete - *Beete)*
Beton
Betttuch (2)
Bewandtnis *(Wand)*
Bibel
Bimsstein
Bischof
Biskuit
bloß
Boje
Bowle
Boykott
Branntwein *(Brand)*
brenzlig *(brennen)*
Brevier [breˈviːɐ]
Brezel
Brikett
Brillant
Bronze
Budget
Büchse
Büfett
bugsieren
Bulletin
Bungalow
Cabaret *(Kabarett)*
Cembalo
Cha-Cha-Cha
Chaiselongue (Liegesofa)
Chamäleon
chamois (Farbe)
Champagner
Champignon
Charakter
Chaussee
Chemie
Chiemsee [kiːmzeː]
China
Chintz [tʃɪnts] (Stoffart)
Cholera
Christus
Chrom
Chronik
Chur (schweizer. Stadt - *Kur)*
Chuzpe [] (Dreistigkeit)
Cineast (Filmfan)
Circe (Zauberin)
Clan
Claqueur
Clip
Clique *(klick!)*
Clou (Knalleffekt)
Clown
Couch
Cousin
Cousine (auch: Kusine)
Croupier
Curry
dämlich
dar-um
den-noch
Dessert
Detektiv
Dia-gnose
dickfellig *(fällig)*
Diener
Diens-tag
Diktator
Diner
Direktor
Diszi-plin
Doktor
dribbeln
Drit-teil
drollig
Düne
Ebbe
Egge
ein bisschen
Ekstase
Elektrizität
Ellipse
endlos
entlang
Entgelt *(Geld)*
ergiebig
erwidern
Etage
Etikett
Etui
Fabrik
fad
Faktor
Färse *(Ferse/Verse)*
Faxen

Feh (Tier - *Fee)*
Fehde
Fehn (auch: Fenn = Moorland)
Felchen (Forelle - *Fellchen)*
Fibel
Fiber (Faser - *Fieber)*
fidel [fide:l]
Fidel [](Streichinstr. d. MA)
Fiedel (für: Geige)
fiel (von: fallen - *viel)*
Fliesen *(fließen)*
Flöz (Kohlenschicht)
flugs *(Flugs)*
Föhn (warmer Fallwind)
Fön (Heißlufttrockner)
freigebig
Frevel [fre:fl]
Friseur/Frisör
Fronarbeit
Fronleichnam
Galerie
gar nicht
Garage
Gardinen
Gaze [gazə] Gewebe-*Gase)*
Gebühr
Gelübde
Genie
genieren
gerade
Gerinnsel
Gesandter
Gesims
Gewandtheit
gib!
Girlande
Granit
Grapefruit
gräulich *(gräulich)*
Griesgram
Grießklöße
grölen
Grog
Gros [grɔs] (12 Dutzend)
Gros [gro:] (Hauptmasse)
Grus (der Kohle - *Gruß)*
Gymnasium
Halsschmerzen
hältst (von: halten)
häufig
Hai
Hals (halt's Maul)
Halunke
hanebüchen *(Hahn)*
Hering *(Heer)*
Hertz (elektr.- *Herz)*
Hexe
hieltst (von: halten)
Hieroglyphen
hiesig
Hifthorn
Hoffart (Dünkel - *Fahrt)*
Ho-heit
Holunder
Hospiz *(spitz)*
Hüne *(Hühner)*
Hyazinthe
Hymne
Hypotenuse
Hypothek
Igel
in Anbetracht
in Bezug auf
Ingenieur
Insekt
Inter-esse
Intermezzo
Iren
irren
Itzehoe
Jacht/Yacht (Schiff)
Jackett
Jagd
Jazz
Jod
Joghurt
Jot *(Jod)*
Journal
Journalist
Kabarett *(Cabaret)*
Känguru
Kakadu
Kakao
Kaki (Frucht-*Khaki)*
Kaktus
Kamerad
Kappe
kaputt
Kapuze
Karamell
kariert
Karikatur
Karre
Karriere
Karussell
Katarrh
Katheder
Kathete
Kautschuk
Keks
Kirmes
klauben *(glauben)*
Klee
Klischee
Klosett
Knacks
Knäuel
Knicks
knifflig
Kodex
Kogge
Ko-gnak
Kokke
Koks
Kolibri
Koloss
kolossal
Komitee
Korps, n (Gemeinschaft - *Chor)*
Korrektur
Korrespondenz
Korridor
Kotelett
Kräbbchen
krakeelen
Kral
Krawall
Krebs

kreieren
Krempe
Kristall
Krokodil
Kues
Kusine/Cousine
Kwass (dem Bier ähnlich)
labil
Labsal
Laib *(Leib)*
laichen *(Leichen)*
Laien (Amateure - *leihen)*
Lakai
Lapsus (Fehler)
Lärche (Baum - *Lerche)*
Latrine
Lawine
lax (lässig - *Lachs)*
leeren
Leerstelle *(Lehrstelle)*
lehren
Leichnam
Lid *(Lied)*
Liebchen
Likör
Lilie
Liter
Logbuch
Lotse
Lux (Lichtstärke-*Luchs)*
Maat
Magd
Ma-gnet
mahlen *(malen)*
Main (dtsch. Fluss - *mein)*
Makkaroni
Mannequin, n(!)
Marokko
Maschine *(Schiene)*
Matratze
Matrize
Medaille
Meer *(mehr)*
Meerrettich *(mehr)*
melancholisch
Melancholie

Meltau *(Mehl??)*
Mesner (Küster-*Messe)*
Milieu
Miliz
Milz
Mine *(Miene)*
Mit-tag
mittschiffs *(mit)*
Mob (Pöbel)
Mohr *(Moor)*
Mokka
Molukken
Mop *(Mob)*
morgendlich
Mumps
Mus (Marmelade - *muss)*
Musik
Myrrhe
nachgiebig
nämlich
naseweis *(weiß)*
Nation [naˈtsjoːn] (etc. -tion)
Nerven [nɛrfn]
nibbeln
Nibelungen
niesen *(genießen)*
Nießbrauch (Nutzungsrecht)
Nieswurz (Pflanze)
Nippel
Nixe (Meerjungfrau)
nörglig
Notiz
nummerieren *(Nummer)*
Offizier
Okkasion
Orange
Orchester
Orthographie
Oxidation
Ozon
Paar
paddeln
Paket *(packen)*
Pankow [paŋkoː] (etc. -ow)
Par-allele
pardauz!

Parfüm
Parkett
Partner
Pension
Perücke
Pfarrer
Pferd
Pflanze
Pflaster
Pfropf
Pfründe
pfui
Philosoph
Physik
Pissoir
Pizzeria
plemplem
Plumeau (Kissen)
Podex
Pointe
Portier
Possessivpronomen
Preiselbeere
Puzzle
Python
Quai
Quarz
quasseln
Querelen []
Queue, n [] (Billardstock)
quicklebendig
Quirl
Quiz []
Rabbi
Rad *(Rat)*
Rain (Bodenerhebung - *rein)*
Rau-heit
Reede (Ankerplatz-*Rede)*
Reederei *(Rederei)*
Reet (Schilf)
Regisseur
rekeln
Relief
Reling (Schiffsgeländer)
Renaissance
Rentier, n [ˈrɛntiːɐ] (Hirschart)

Rentier, m [ˈrɛntjeː] (Rentner)
Republik
Ressort
Rhabarber
Rhein (dtsch. Fluss - *rein)*
Rheumatismus
Rhythmus
Ried *(riet)*
Riten (religiöse Bräuche)
Roggen
Roh-heit
Rokoko
rückwärts
Rune (germ. Schriftz.)
Rus (slaw. Stamm - *Ruß)*
Saccharin/Sacharin
Sachsen
Säle (Singl.: Saal)
Salmiak
sämtlich
Saite *(Seite)*
Salweide (Baum-*Saal)*
samt
Samt
Satellit
Sauerstoffflasche
Scheck *(check)*
scheel
Schi
schick *(chic)*
schizophren
Schlämmkreide *(schlemmen)*
schmählich
Schnauze
schnäuzen
schnoddrig
Seele
seelisch
Seen *(sehen)*
selb-ständig
selig *(seelisch)*
Seligkeit
Service [səːvɪs] (Kundendienst)
Service [zɛrˈvɪːs] (Tafelgeschirr)
Sigel (Abkürzungsz. - *Siegel)*
Si-gnal
Ski [ʃiː]
skurril
so dass
Soest
Soor (Pilzerkrankung)
Soße (auch: Sauce)
Spaghetti
spaßig
Spektakel (Speck)
Sphinx
stabil
Städte *(Stätte)*
Stafette *(Staffel)*
Standard
Standarte *(Standard)*
Stanniol
statt dessen
Stil *(Stiel)*
Stilett *(still)*
Stopp
Strapaze
Streuselkuchen
Struwwelkopf
Stukkateur
Sülze
Suite
Sympathie
Szene
Tabak
Tablett
Taifun
Taille
Taxe
Termin
Termite
Terrasse
Theke
Thema
Thor (germ. Gott-*Tor)*
Thron
Tiger
Tipp *(tippen)*
tipptopp
Tod *(tot)*
todblass
todbleich
todbringend
todernst
Todfeind
todgeweiht
todkrank
tödlich
todmüde
todschick
todsicher
Todsünde
todunglücklich
Todsünde
todunglücklich
todwund
Toilette
tot *(Tod)*
totarbeiten
totärgern
totgeboren
totfahren
totgeboren
Totgeburt
totgeglaubt
totlachen
totlaufen
totmachen
Toto *(Lotto)*
Totpunkt
totsagen
totschießen
totschlagen
totschweigen
totstechen
totstellen
Trottoir
Tribüne *(Bühne)*
trippeln
Triumph
überschwänglich (Überschwang)
üblich
Unbill
unentgeltlich *(Geld)*
unstet *(steht)*
Utensilien
verleumden
Verlies *(verließ)*

Vers [fɛrs] *(Ferse)*
Verwandte
verwandt
Vesper [ˈfɛspɐ]
Veste [fɛstə] *(Feste)*
Vetter (Cousin)
vielleicht
Vitamin
Vize- [ˈfiːtsə]
Vogt
Voigt
vorwärts
Waage (Wagen)
wachsen
Wagnis
Waidmann (Jäger)
Waise *(Weise)*
Wal (Meeressäuger-*Wahl)*
Walhall
Walküre (Botin Wotans)
Walnuss
Walstatt (Kampfplatz)
Walzer (Tanz)
wandte (von: wenden)
Warze
wechseln
weg [vɛk]
Weg [veːk]
weismachen (weise - *weiß)*
weissagen (weiß)
Werg (Faserabfall - *Werk)*
Whisky
wider (gegen - *wieder)*
Widder (Tier)
widerlich
widersprechen
widrig
Wiedergabe
Wildbret *(Brett)*
Wirrwarr *(wir - war)*
wor-an
wo-rauf
Xanthippe (zänkische Frau)
Xenophobie (Fremdenhass)
Xylophon (Musikinstrument)
Yen (japan. Währung)
Yuan (chines. Währung)
Yucca (Pflanze)
Zierrat *(Rad)*
Zigarette
Zigarre
Zither *(zittern)*
Zoo

Orthographie - Auslautverhärtung [b] → [p]

Antrieb	*Antriebswelle*
Betrieb	*Betriebsfest*
Bob	
Bub	
derb	
Dieb	
Erwerb	*Erwerbsleben*
falb	
gelb	
Grab	
grob	
Hab	
halb	
herb	
Hieb	
Hub	
Kalb	*Kalbsbraten*
Klub	
Korb	
Lab	
Laib	
Laub	
Leib	*Leibgericht*
lieb	
Lob	
Mob	
mürb	
Raub	
Schrieb	
Schub	
Sieb	
Stab	*Stabsoffizier*
Staub	
taub	
Trab	
Trieb	
trüb	
Urlaub	*Urlaubsvertretung*
Verbleib	
Verlaub	
Vertrieb	*Vertriebsgesellschaft*
Weib	*Weibsbild*
Wettbewerb	*Wettbewerbsverzerrung*
Zeitvertreib	

Orthographie - Auslautverhärtung [d] → [t]

Abend	
Abschied	*Abschiedsvorstellung*
Bad	
bald	
Band	
Bescheid	
Bild	
blind	
blöd	
blond	
Bord	
Brand	
Bund	
Dutzend	
Eid	
Elend	*Elendsviertel*
fad	
Feind	
Feld	
fremd	
Freund	
Fund	
Geduld	*Geduldsprobe*
Gegend	
Geld	
gesund	
Gewand	
Glied	
Gold	
Grad	
Grind	
Grund	
Hand	
Held	
Hemd	*hemdsärmelig*
Herd	
hold	
Huld	
Hund	
Jagd	
jemand	
Jod	
Jugend	
Kamerad	
Kind	*Kindskopf*
Kleid	
Kleinod	
Kord	
kund	
Land	*Landsmann*
Leid	
Lid	
Lied	
lind	
Magd	
Maid	
mild	
Mord	*Mordskerl*
Mund	
Neid	
niemand	
Nord	
Pfad	
Pfand	
Pferd	
Pfund	*Pfundskerl*
Rad	
Rand	
Ried	
Rind	
rund	
Sand	
Schlund	
Schmied	
Schuld	
Schwund	
Smaragd	
Sold	
Spind	
Spund	
Stand	
Standard	*Standards*
Strand	
Sud	
Sund	
Tand	
Tod	
Tugend	
und	
Unhold	
Unterschied	*unterschiedslos*
Vagabund	

Versand
während
Waid
Wald
Wand
Wild
wild
Wind *Windsbraut*
wund

-end (Partizip I)

Orthographie - Auslautverhärtung [g] → [k]

Antrag	*Antragsformular*
arg	
Auftrag	*Auftragsarbeit*
Balg	
Beitrag	*Beitragszahlung*
Belag	
Beleg	
Berg	
Betrag	
Betrug	*Betrugsdezernat*
Brigg	
Bug	
Burg	
Erfolg	*Erfolgsgarantie*
Flug	*Flugs/flugs*
Fug	
Grog	
Hag	
Herzog	*Herzogswürde*
karg	
klug	
König	*Königsweg*
Krieg	*Kriegserklärung*
Krug	
Lug	
Pfennig	
Pflug	
Sarg	
Schlag	
schräg	
Sieg	
Sog	
Steg	
Steig	
Tag	
Talg	
träg	
Trog	
Trug	
Unfug	
Verlag	*Verlagslektor*
Vertrag	*Vertragsabschluß*
weg	
Weg	
Werg	
zag	*zaghaft*
Zeug	
Zug	
Zweig	

Zwerg

aber:
-ig
-ung

Doppel – b	Doppel – d	Doppel – g	Doppel – k	Doppel – z
babbeln	Addition	Agglomerat	Akklamation	Abruzzen
bibbern	Bodden	Aggregat	Akklimatisierung	Bajazzo
Blogger, bloggen	Buddel	Aggression	Akkolade	Blizzard
blubbern	buddeln	Bagger	Akkord	Fuzzi
brabbeln	Buddha	baggern	Akkordeon	Grandezza
Brabbelwasser	Buddhismus	Brigg	Akkreditierung	Grizzlybär
dribbeln	Edda	Buggy	Akkumulation	Intermezzo
Ebbe	fleddern	Dogge	Akkumulator	Jazz
ebben	Jiddisch	Egge	akkurat	Lipizzaner
Gibbon	Kaddisch	eggen	Akkusativ	Mezzanin
Hobby	Kladde	Flagge	Bakkalaureus	Mezzoforte
Hubbel	kladderadatsch!	flügge	Bakkarat	Mezzogiorno
Kabbala	Kladderadatsch	giggeln	Bakken	Mezzosopran
Kabbelei	Knuddelei	groggy	Brokkoli	Mozzarella
kabbeln	knuddeln	joggen	Dekkan, Dekhan	Muezzin
knabbern	Kodder	Jogging	Kokke	Nizza
knubbelig	kodd(e)rig	Knigge	Kokkolith	Palazzo
knubbeln	koddern	Kogge	Lakkolithen	Paparazzo
Krabbe	Kuddelmuddel	Leggins	Makkaroni	Piazza
Krabbelei	Loddel	loggen	Malakka	Pizza
krabbeln	Modder	Logger	Marokko	Puzzle
kribbeln	Paddel	Loggia	Mekka	Razzia
kribblig	Peddigrohr	meschugge	Mokka	Revoluzzer
labbrig	Pudding	Mugge	Molukken	Skizze
Lobby	Quaddel	Müggelsee	Okkasion	Strizzi
Rabbi	schliddern	Nugget	Okkultismus	Terrazzo
Rabbiner	schmuddelig	Pirogge	Okkupation	
ribbeln	Schmuddelkind	Roggen	Pikkolo	
Robbe	schnodderig	Schmuggelei	Sakko	
robben	Schnodderigkeit	schmuggeln	Schirokko	
rubbeln	schreddern	Schmuggler	Sikkim	
rubbelig	Teddy	suggerieren	Stakkato	
Sabbat	Troddel	Suggestion	Stukkateur, Stuckateur	
Sabbel	verheddern	suggestiv	Sukkade	
sabbeln	Widder	Waggon	Sukkulente	
Sabber			Sukkurs	
sabbern			Tokkata	
Schlabberlook			trekken	
schlabberig			Trekking	
schrubben				
Schrubber				
schwabbeln				
schwabblig				
strubbelig				
wabbeln				
wabb(e)lig				

Bund	bunt
Feld	fällt
Geld	gelt
Grad	Grat
Held	hält
Hund	Hunt
Mob	Mopp
Rad	Rat
Spind	Spint
Tod	tot
Wald	wallt
Weg	Weck

D 14:

Man kann einen Apostroph setzen, wenn Wörter der gesprochenen Sprache mit Auslassungen schriftlich wiedergegeben werden und sonst schwer verständlich sind <§ 97>.

- So 'n Blödsinn!
- Nimm 'ne andere Farbe.
- Gehen S' 'nauf!
- Er hat g'nug.
- Sie saß auf'm Tisch.
- Wir gehen in'n Zirkus.

In den folgenden Fällen wird üblicherweise kein Apostroph gesetzt:

1. bei den allgemein üblichen Verschmelzungen von Präposition (Verhältniswort) und Artikel;

- ans, aufs, durchs, fürs, hinters, ins, übers, unters, vors
- am, beim, hinterm, überm, unterm, vorm
- hintern, übern, untern, vorn; zur

2. bei den mit *r-* beginnenden Kürzungen von Wörtern wie *heran*, *herauf*, *herein*, *herüber*;

- Runter vom Balkon!
- Bitte reich mir mal das Buch rüber.
- Sie ließ ihn rauswerfen.
- Was für ein Reinfall!

Sitzenbleiben ist nicht gleich sitzen bleiben (ca. 2006)

Der Vorsitzende des Rates für deutsche Rechtschreibung, Hans Zehetmair, hat dem Duden-Verlag vorgeworfen, die Beschlüsse des Rates in der neuen Ausgabe seines Wörterbuchs bewusst zu unterlaufen.

Der Duden kommt in seiner 24. Auflage - und mit vielen Neuerungen.
© dpa

„Mir fehlt dazu jegliches Verständnis“, sagte Zehetmair der Tageszeitung „Die Welt“ (Freitagsausgabe) mit Blick auf Empfehlungen des Duden bei mehreren möglichen Schreibweisen.

Einige Neuregelungen des Rates würden durch die Empfehlungen bei Varianten unterlaufen. Er habe den „Eindruck, dass der Duden-Verlag den Versuch unternimmt, sich bewusst abzusetzen, um seinen Monopolanspruch geltend zu machen“.

Der neue Duden, der seit Samstag auf dem Markt ist, gibt bei 3000 Wörtern mit mehreren möglichen Schreibweisen eine Empfehlung ab. Ab 1. August wird eine erneut revidierte Rechtschreibreform an den Schulen verbindlich. Die Änderungen basieren auf Vorschlägen des Rechtschreibrates, der als Konsequenz aus der anhaltenden Kritik an der Reform eingesetzt worden war.

Zehetmair bezeichnete das Vorgehen des Duden als „kurzsichtiges Unterfangen“. So seien das Wahrig-Wörterbuch und auch das amtliche österreichische Wörterbuch den Beschlüssen des Rechtschreibrates konsequent gefolgt. „Hier einen Kampf zu eröffnen macht keinen Sinn. Wir brauchen endlich Ruhe an der Rechtschreibfront“, forderte der frühere bayerische Wissenschaftsminister.

Acht Jahre nach der Einführung der neuen Rechtschreibung an den Schulen im August 1998 soll mit dem Gültig werden der überarbeiteten Rechtschreibreform ein Schlussstrich unter die erbitterten Debatten der vergangenen Jahrzehnte gezogen werden.

Das Wirrwarr verschiedener möglicher Schreibweisen aber bleibt, in dem sich Lehrer und Schüler zurechtfinden müssen. Am wichtigsten ist vielen von ihnen, dass die Diskussion jetzt ein Ende hat.

Grundlage für die erneuten Änderungen sind Empfehlungen des Rats für deutsche Rechtschreibung, der als Konsequenz aus der anhaltenden Kritik an der Reform eingesetzt worden war. Für die Korrekturen, die ab August gelten, gilt noch eine Übergangsfrist von einem Jahr. Bis dahin dürfen geänderte Schreibweisen nicht als Fehler gewertet werden.

In vielen Fällen lassen die Regeln Varianten zu. Orientierung will der neue Duden bieten. Das Standardwerk der Rechtschreibung gibt bei 3000 Begriffen, in denen es verschiedene mögliche Schreibweisen gibt, eine Empfehlung ab. Diese unterscheiden sich aber zum Teil von denen des Wörterbuchs Wahrig. Kritiker bemängeln zudem Widersprüche zu den Vorschlägen des Rechtschreibrates.

Der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, Josef Kraus, spricht angesichts der neuen Auflage des Duden von einer „großen Enttäuschung“ in der Lehrerschaft. Das Wörterbuch werde seinem Anspruch, Klarheit zu schaffen, nicht gerecht. So seien etwa die Empfehlungen zur Getrennt- und Zu-

sammenschreibung „unausgegoren“. Laut Kraus müssen die Lehrer trotz Empfehlungen alle möglichen Schreibweisen akzeptieren. Es gebe eine „Inflation an Varianten“, die den Deutsch-Unterricht nicht leichter mache.

Der Vorsitzende des die Gymnasien vertretenden Deutschen Philologenverbandes (DPhV), Heinz-Peter Meidinger, sieht dagegen „kein so großes Problem“ in den Varianten. Diese beträfen nur einen geringen Teil des Wortschatzes. Für „wünschenswert“ hält er es allerdings, wenn es zu einer einheitlichen Linie zwischen den Schulen käme.

Die stellvertretende Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Marianne Demmer, bezeichnet die verschiedenen Varianten sogar als „sinnvoll“. Deren aus ihrer Sicht zudem geringe Bedeutung verdeutlicht sie am Wort „sitzen bleiben“, das fast zum Sinnbild für diesen Streit geworden ist. Nach den Regelungen des Rechtschreibrats kann dies auch zusammengeschrieben werden, wenn es in der Bedeutung von „in der Schule sitzenbleiben“ gebraucht wird.

Der Duden empfiehlt allerdings auch in diesem Fall die Getrenntschreibung. Demmer verweist darauf, dass sich aus dem Kontext bei jeder Schreibweise erschließe, was gemeint sei - ob also jemand in der Schule „sitzenbleibt“ oder auf einer Bank „sitzen bleibt“. Demmer hält die Debatte um Varianten daher für „überdimensioniert“.

Mit der erneuten Änderung an der Reform ist bei vielen Experten vor allem der Wunsch nach einem Ende der erbitterten Auseinandersetzungen darum verbunden. „Zehn Jahre Fundamentalstreit haben uns nicht weitergebracht“, sagt Meidinger. Demmer bringt ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass das Kapitel Rechtschreibreform jetzt beendet werde und seinen Sensationsgehalt verliere.

Für den erneuten Streit um die revidierte Reform hat die GEW-Schulexpertin wenig Verständnis: „Die Schulen haben so große Probleme auf anderen Gebieten, dass die Frage nach der Schreibung ‘sitzen bleiben’ eher locker behandelt wird.“

Acht Jahre nach Einführung der neuen Rechtschreibung müssen sich Lehrer und Schüler noch einmal umstellen. Ab 1. August wird an den Schulen ein revidiertes Regelwerk verbindlich. Betroffen ist unter anderem die Getrennt- und Zusammenschreibung. Viele Bereiche wie etwa die Regelungen zum Doppel-S bleiben dagegen unangetastet. Weil angesichts des Dauerstreits um die Reform bis heute vielerorts Verwirrung über die Regeln herrscht, gibt die Nachrichtenagentur AFP noch einmal einen Überblick, der unter anderem auf den Festlegungen des Duden beruht.

DOPPEL-S: Ob ein Wort mit ‘ss’ oder ‘ß’ geschrieben wird, hängt von der Aussprache des vorangehenden Vokals ab. Wird dieser kurz ausgesprochen, wird das Wort mit Doppel-S geschrieben. Das ist zum Beispiel bei ‘Kuss’, ‘Fluss’ oder ‘bisschen’ der Fall. Bei langen Vokalen bleibt es dagegen beim ‘ß’, also etwa bei ‘Gruß’, ‘Spaß’ oder ‘Straße’.

Mit Doppel-S wird auch die Konjunktion ‘dass’ geschrieben, die das vorher geltende ‘daß’ ersetzt. Es bleibt aber bei der seit Jahrzehnten geltenden Unterscheidung zwischen ‘das’ und ‘dass’: Danach wird ‘das’ geschrieben, wenn es sich durch dieses, jenes oder welches ersetzen lässt. Ansonsten heißt es ‘dass’. Folgende Beispiele können den Unterschied verdeutlichen: „Er betrachtete das Bild, das (welches) an der Wand hing.“ „Ich weiß, dass es heute schon ziemlich spät ist.“

DREI GLEICHE BUCHSTABEN IN WÖRTERN: Wenn bei Zusammensetzungen drei gleiche Buchstaben aufeinandertreffen, wird keiner davon gestrichen. Dadurch entstehen beispielsweise die berühmt gewordene ‘Schifffahrt’ mit drei ‘f’, aber auch der ‘Sperrriegel’ oder das ‘Zooorchester’. Alternativ ist auch die Schreibung mit Bindestrich möglich, also etwa ‘Zoo-Orchester’.

GETRENNT- UND ZUSAMMENSCHREIBUNG: Die Regelungen in diesem Bereich sorgen noch immer für Verwirrung. Die Reform führte in vielen Fällen die Getrenntschreibung ein: Ist der erste Teil eines Wortes ein Verb wird in der Regel getrennt geschrieben, also etwa ‘spazieren gehen’.

Auch Verbindungen mit dem Wort ‘sein’ wie zum Beispiel ‘da sein’ oder ‘dabei sein’ werden getrennt geschrieben.

Der Rat für deutsche Rechtschreibung, dessen Empfehlungen Grundlage der revidierten Reform ab August sind, stärkte allerdings in einzelnen Fällen wieder die Zusammenschreibung. So ist diese bei übertragen gebrauchten Verbindungen von zwei Verben, die als zweiten Bestandteil die Verben ‘bleiben’ oder ‘lassen’ haben, wieder möglich. Dies gilt zum Beispiel für die Formulierung ‘in der Schule sitzenbleiben’. Der Duden, der in seiner am Samstag erschienen Auflage Empfehlungen bei mehreren möglichen Varianten abgibt, hält aber auch in diesem Fall die getrennte Schreibweise ‘sitzen bleiben’ für sinnvoller. Bei der Getrennt- und Zusammenschreibung stehen Schreibende also oft vor der Qual der Wahl. In Zweifelsfällen kann ein Wörterbuch aber zumindest die möglichen Varianten aufzeigen.

GROß- UND KLEINSCHREIBUNG: Die Grundregel, dass Nomen (Hauptwörter) mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben werden, ist bei der Reform unangetastet geblieben. Die Reform sollte Klarheit in einzelnen Punkten schaffen: So werden beispielsweise Tageszeiten nach den Adverbien wie ‘gestern’ oder ‘heute’ großgeschrieben, also etwa ‘heute Mittag’ und ‘gestern Abend’. Nach den ab August geltenden Vorschlägen des Rechtschreibrates werden einzelne Begriffe wie ‘pleitegehen’ nun wieder klein und zusammen geschrieben. Auch in diesem Bereich hilft der Blick in ein Wörterbuch.

ZEICHENSETZUNG: Im Zuge der Reform sollten die Kommaregeln vereinfacht werden. Bei Hauptsätzen, die mit ‘und’ beziehungsweise ‘oder’ verbunden sind, kann zur Gliederung des Satzes ein Komma gesetzt werden - dies muss aber nicht sein. Ein Beispiel dafür: „Andreas löst ein Rätsel (,) und Sabine malt ein Bild.“ Vereinfacht wurden auch die Vorgaben bei Inifinitivgruppen. Es muss aber beispielsweise weiter ein Komma gesetzt werden, wenn die Infinitivgruppe mit ‘als’, ‘anstatt’, ‘außer’, ‘ohne’ oder ‘um’ eingeleitet wird. Dies gilt zum Beispiel für den Satz: „Sie öffnete das Fenster, um frische Luft hereinzulassen.“

Schwierige Wörter

Die folgende Liste zeigt Wörter und Wortverbindungen, die rechtschreiblich schwierig sind. Viele von ihnen werden im Deutschen oft falsch geschrieben. Die Liste beruht auf der langjährigen Erfahrung der Dudenredaktion, auf statistischen Analysen des Dudenkorpus, auf der Auswertung dessen, was Nutzerinnen und Nutzer in die Suche dieser Website eingeben, sowie auf den Ergebnissen der relevanten (Fach)publikationen. Die Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

A

asozial
auf einmal
Amurtiger
abgeschlossen
adäquat
Adresse
Agentur
Aggression
aggressiv
akquirieren
Akquise
Akquisition
Akupunktur
akustisch
am besten
Ammenhai
angsterfüllt
anhand
anhand
Annalen
annullieren
Anschluss
Antipathie
Apartheid
Apparat
Ärgernis
Armatur
Arzt
Astralkörper
Asymmetrie
asymmetrisch
Atmosphäre
Attrappe
aufgrund
aufgrund
aufgrund dessen
aufhören
aufrechterhalten
Aufwand
aufwendig
außerdem
Autor
autorisieren
autorisiert
avisieren

B

brillant
bloß
Ballett
bar
barfuß
Barzahlung
Beeinflussung
Beredsamkeit
Bezug nehmend
Billard
bis auf Weiteres
Biskuit
bisschen
bombardieren
Bowle
Brezel
Brillant
Büfett
Burgverlies

C

Charisma
Chrysantheme
Clementine
Commitment

D

des Weiteren
darüber hinaus
dass
definitiv
Dekolleté
delegieren
Delegierte
Delegierter
dementsprechend
derselbe
detailliert
dezidiert
Diarrhö
diffizil
Dilettant
dilettantisch
Diphtherie
diskriminieren
Dissens

E

eben
exzellent
eigentlich
E-Mail
eben
Eiffelturm
eigentlich
eigentlich
Einfaltspinsel
einmal
einzig
Ekstase
Elefant
Empathie
endgültig
endlich
endlich
Entgelt
Epidemie
Epikureer
Ergebnis
erst mal
eruieren
essenziell
explizit

F

Fitness
Flachbettscanner
Frondienst
frönen
Fronleichnam
Furnier
Fuß
Fußball

G

gegebenenfalls
gehören
Galerie
Galionsfigur

galoppieren
Garderobe
Gebaren
gebären
geboren
Gecko
Gehör
Geisel
Geißel
geißeln
Geiselnahme
Geißelung
Gelatine
gemäß
genießen
Geratewohl
gesamt
Ginkgo
googeln
Graffito
Gratwanderung
Grieß
Griesgram
griesgrämig
grölen
Guerilla
Guerilla
Guerillakrieg

H

Hals über Kopf
Häkchen
hältst
hanebüchen
Hasardeur
heißen
heute Morgen
Hobby
hoffentlich
hören

I

ihrerseits
im Einzelnen
im Folgenden
im Voraus
im Wesentlichen
immer noch
in puncto
Inbus
Inbusschraube
Incentive
infolge
infolgedessen
Inkrafttreten
insbesondere
insgesamt
interessant
Interesse
inwieweit

J

Jackett
Joghurt

K

Kai
Kaninchen
Kannibale
Karosserie
Karussell
katastrophal
Katastrophe
Katzenhai
kennenlernen
Kenntnis
Kernspintomografie
kohärent
kolossal
Komitee
Kommentar
Kommilitone
Konkurrenz
Konsens
kopfüber
korrigieren
Koryphäe
krakeelen
Kreißsaal
Kumulation
kumulieren
Kuss

L

Lappalie
Laptop
Lärche
lässt
Lerche
Libyen
Lid
Lizenz
lizenzieren
Loser
lynchen

M

mahlen
Mai
Mandarine
Maschine
mindeste
minimal
Mischpoche
Mischpoke
Misere
mithilfe
Mobiliar
morgen
morgendlich

N

nach wie vor
nämlich
nämlich
nichtsdestotrotz
noch mal

P

persönlich
Paket
Paneel
Pappenstiel
Papst
parallel
peripher
Philippinen
piken
piksen
Pinnwand
platzieren
Platzierung
Pogrom
Portemonnaie
Portfolio
potenziell
präferieren
projizieren
prophylaktisch
Prozess
Pubertät

Q

Quarzuhr

R

rau
recht haben
redundant
Reflexion
Reling
Renommee
renommiert
Rentier
Reparatur
respektive
Ressource
Resümee
Revanche
revanchieren
Revision
reziprok
Rhetorik
Rhythmus
Rückgrat

S

Spaghetto
selbstständig
Säbelzahntiger
Saite
Satellit
Schlafittchen
schloss
Schloss
Schluss
Schmalz
Schmalz
schmälzen
schmelzen
schnellstmöglich
seid

seit
seit
seit Kurzem
selig
separat
Seriosität
Silhouette
Silvester
Siphon
Sisyphusarbeit
skurril
Smiley
sodass
sogenannt
Souterrain
soweit
sowie
Spaghetti
spazieren
spülen
Stakeholder
Standard
Stanniol
stattdessen
Stegreif
Stele
Stracciatella
Stracciatella
Strang
Straße
stringent
zuwider
zuwider

Strophe
subsumieren
subtil
Symmetrie
Sympathie
sympathisch

T

Terabyte
Terrasse
Tiger
Tipp
todlangweilig
todtraurig
tolerant
Toleranz
Trilogie
Triumph
triumphieren
Turnier

U

übrigens
unendlich
übersät
unentgeltlich
unsympathisch
unter anderem

V

von klein auf
voraussichtlich
vielleicht
vielleicht
verhören
Verlies
vermeintlich
verpönt
Verwandtschaft
verwandtschaftlich
Verzeichnis
vor allem
vor Kurzem
vor Ort
voraus
Voraus
Voraussetzung
vorbeikommen

W

währenddessen
wahrnehmen
wart
weiß
weiß
weismachen
weißt
Wermut
wider
widerfahren
widerlegen
widerspiegeln
Widerspruch
widerstehen
wie viel
wiederum
willkommen
willkommen heißen

Z

ziemlich
zu Ende
zartbesaitet
ziemlich
zu Hause
zu viel
Zucchini
zugrunde liegen
zum einen …
zum anderen
zumindest
zurzeit

Liste der rechtschreiblich schwierigen Wörter

A

- abgeschlossen
- adäquat
- Adresse
- Agentur
- aggressiv
- Aggression
- Akquise
- akquirieren
- Akquisition
- Akupunktur
- akustisch
- am besten
- Ammenhai
- Amurtiger
- angsterfüllt
- anhand
- anhand
- Annalen
- annullieren
- Anschluss
- Antipathie
- Apartheid
- Apparat
- Ärgernis
- Armatur
- Arzt
- asozial
- Astralkörper
- asymmetrisch
- Asymmetrie
- Atmosphäre
- Attrappe
- auf einmal
- aufgrund
- aufgrund
- aufgrund dessen
- aufhören
- aufrechterhalten
- aufwendig
- Aufwand
- außerdem
- autorisieren
- autorisiert
- Autor
- avisieren

B

- Ballett
- bar
- barfuß
- Barzahlung
- Beeinflussung
- Beredsamkeit
- Bezug nehmend
- Billard
- bis auf Weiteres
- Biskuit
- bisschen
- bloß
- bloß
- bombardieren
- Bowle
- Brezel
- Brillant
- brillant
- Büfett
- Burgverlies

C

- Charisma
- Chrysantheme
- Clementine
- Commitment

D

- darüber hinaus
- dass
- definitiv
- Dekolleté
- Delegierte
- Delegierter
- delegieren
- dementsprechend
- derselbe
- des Weiteren
- detailliert
- dezidiert
- Diarrhö
- diffizil
- Dilettant
- dilettantisch
- Diphtherie
- diskriminieren
- Dissens

E

- E-Mail
- eben
- eben
- Eiffelturm
- eigentlich
- eigentlich
- eigentlich
- Einfaltspinsel
- einmal
- einzig
- Ekstase
- Elefant
- Empathie
- endgültig
- endlich
- endlich
- Entgelt
- Epidemie
- Epikureer
- Ergebnis
- erst mal
- eruieren
- essenziell
- explizit
- exzellent

F

- Fitness
- Flachbettscanner
- Fronleichnam
- Frondienst
- frönen
- Furnier
- Fuß
- Fußball

G

- Galerie

- Galionsfigur
- galoppieren
- Garderobe
- gebären
- Gebaren
- geboren
- Gecko
- gegebenenfalls
- Gehör
- gehören
- Geißelung
- Geißel
- Geiselnahme
- geißeln
- Geisel
- Gelatine
- gemäß
- genießen
- Geratewohl
- gesamt
- Ginkgo
- googeln
- Graffito
- Gratwanderung
- griesgrämig
- Grieß
- Griesgram
- grölen
- Guerillakrieg
- Guerilla
- Guerilla

H

- Häkchen
- Hals über Kopf
- hältst
- hanebüchen
- Hasardeur
- heißen
- heute Morgen
- Hobby
- hoffentlich
- hören

I

- ihrerseits
- im Einzelnen
- im Folgenden
- im Voraus
- im Wesentlichen
- immer noch
- in puncto
- Inbusschraube
- Inbus
- Incentive
- infolge
- infolgedessen
- Inkrafttreten
- insbesondere
- insgesamt
- interessant
- Interesse
- inwieweit

J

- Jackett
- Joghurt

K

- Kai
- Kaninchen
- Kannibale
- Karosserie
- Karussell
- Katastrophe
- katastrophal
- Katzenhai
- Kenntnis
- kennenlernen
- Kernspintomografie
- kohärent
- kolossal
- Komitee
- Kommilitone
- Kommentar
- Konkurrenz
- Konsens
- kopfüber
- korrigieren
- Koryphäe
- krakeelen
- Kreißsaal
- Kumulation
- kumulieren
- Kuss

L

- Lappalie
- Laptop
- Lärche
- lässt
- Lerche
- Libyen
- Lid
- lizenzieren
- Lizenz
- Loser
- lynchen

M

- mahlen
- Mai
- Mandarine
- Maschine
- mindeste
- minimal
- Mischpoche
- Mischpoke
- Misere
- mithilfe
- Mobiliar
- morgen
- morgendlich

N

- nach wie vor
- nämlich
- nämlich
- nichtsdestotrotz
- noch mal

O

- Obolus
- obsolet
- ohne Weiteres
- Oleander
- online
- original
- Ouvertüre

P

- Paket
- Paneel
- Pappenstiel

- Papst
- parallel
- peripher
- persönlich
- Philippinen
- piken
- piksen
- Pinnwand
- platzieren
- Platzierung
- Pogrom
- Portemonnaie
- Portfolio
- potenziell
- präferieren
- projizieren
- prophylaktisch
- Prozess
- Pubertät

Q

- Quarzuhr

R

- rau
- recht haben
- redundant
- Reflexion
- Reling
- Renommee
- renommiert
- Rentier
- Reparatur
- respektive
- Ressource
- Resümee
- revanchieren
- Revanche
- Revision
- reziprok
- Rhetorik
- Rhythmus
- Rückgrat

S

- Säbelzahntiger
- Saite
- Satellit
- Schlafittchen
- Schloss
- Schluss
- schloss
- Schmalz
- schmelzen
- schmälzen
- Schmalz
- schnellstmöglich
- seid
- seit
- seit Kurzem
- seit
- selbstständig
- selig
- separat
- Seriosität
- Silhouette
- Silvester
- Siphon
- Sisyphusarbeit
- skurril
- Smiley
- sodass
- sogenannt
- Souterrain
- soweit
- sowie
- Spaghetti
- Spaghetto
- spazieren
- spülen
- Stakeholder
- Standard
- Stanniol
- stattdessen
- Stegreif
- Stele
- Stracciatella
- Straße
- Strang
- Stracciatella
- stringent
- Strophe
- subsumieren
- subtil
- Symmetrie
- sympathisch
- Sympathie

T

- Terabyte
- Terrasse
- Tiger
- Tipp
- todlangweilig
- todtraurig
- tolerant
- Toleranz
- Trilogie
- Triumph
- triumphieren
- Turnier

U

- übersät
- übrigens
- unentgeltlich
- unendlich
- unsympathisch
- unter anderem

V

- verhören
- Verlies
- vermeintlich
- verpönt
- verwandtschaftlich
- Verwandtschaft
- Verzeichnis
- vielleicht
- vielleicht
- von klein auf
- vor Kurzem
- vor Ort
- vor allem
- voraussichtlich
- voraus
- Voraussetzung
- Voraus
- vorbeikommen

W

- währenddessen
- wahrnehmen
- wart
- weißt
- weiß
- weiß

- weismachen
- Wermut
- widerstehen
- widerlegen
- widerfahren
- Widerspruch
- widerspiegeln
- wider
- wie viel
- wiederum
- willkommen heißen
- willkommen

Z

- zartbesaitet
- ziemlich
- ziemlich
- zu Ende
- zu Hause
- zu viel
- Zucchini
- zugrunde liegen
- zum einen … zum anderen
- zumindest
- zurzeit
- zuwider
- zuwider

Nach eienr Stidue der Cmabridge Uinverstiaet, ist es eagl in wlehcer Reiehnfogle die Bchustebaen in Woeretrn vokrmomen. Es ist nur withcig, dsas der ertse und lettze Bchusatbe an der ricthgien Stlele snid. Der Rset knan total falcsh sein und man knan es onhe Porbelme leesn. Das ist,wiel das mneschilche Geihrn nciht jeden Bchustbaen liset sodnern das Wrod als gaznes.

Deutsche Rechtschreibreform aus britischer Sicht
Die Europakolumne von Peter Bild (Deutschlandfunk 1.8.2005 – 9:10 mit Audio)

Als Mark Twain die ironische Abhandlung: „The Awful German Language“ schrieb wunderte er sich über den Hang der Deutschen zu unverständlichen Schachtelsätzen. Er beklagte die Unsitte das Hilfsverb in einem Satz von drei oder vier Zeilen soweit von dem zugehörigen Verb zu trennen, dass der Leser am Ende des Satzes nicht mehr weiß worum es am Anfang des Satzes ging. Wie viel Stoff hätte Mark Twain erst gehabt, wenn er um den jahrelangen Streit bei der Rechtschreibreform gewusst hätte? Unser Kolumnist Peter Bild ist Brite, arbeitet in Berlin und schreibt unter anderem für den Guardian.
Vor einigen Jahrzehnten saß ich auf der Schulbank in London und hatte Spaß an so genannten Spelling Bees. Diese waren Rechtschreibtests, bei denen der Lehrer Wörter vorliest, die die Schüler zu buchstabieren hatten. Ich bekam meistens gute Noten. Denn ich wusste, wie man „enough“ schreibt, (nicht e-n-u-f-) und das man „plough“, „trough“, „through“ und „though“ auch mit „o-u-g-h“ schreibt, auch wenn sie völlig anders ausgesprochen werden.

Dagegen, so meinte ich als ich begann Deutsch zu lernen, sei die deutsche Rechtschreibung relativ einfach. Jedes Wort schreibt man, so wie man es spricht, und so spricht wie man es liest - mit einigen, wenigen Ausnahmen. Ich las in einem Text, dass eine Frau Probleme hatte, und zwar mit einem „Er-Bonkel“. Mein Deutschlehrer meinte ein „Er-Bonkel“ sei eine harmlose Form von einem Karbunkel. Dass die Heldin nicht an einem „Er-Bonkel“ litt, sondern Probleme hatte mit ihrem Erbonkel, erfuhr ich erst Wochen später. Ob dieser Erbonkel an einem „Karb-unkel“ litt, wollen sie gar nicht wissen.

Trotzdem schien mir die deutsche Rechtschreibung konsequent und nicht im Grunde reformbedürftig. Ob man „Schiff-fahrt“ mit zwei „f“ schreibt, oder wie neulich mit drei, ist aus britischer Sicht kaum einer aufwändigen Reform wert. Nehmen wir als Beispiel ein typisch deutsches Wort: Vierwaldstätterseedampferschiffgesellschaftsschiff-fahrt. Das Wort hat in der alten Rechtschreibung vierundfünfzig Buchstaben. Ich habe sie gezählt. Ob nun daraus fünfundfünfzig werden sollen, damit Schifffahrt logischerweise mit drei „f“ geschrieben wird, ist mir weniger wichtig als manchem Logik besessenen deutschen Kulturbürokraten.

Als pragmatischer Brite, hätte ich Fragen an die logischen Deutschen. Wenn ein Bürokrat meint, sich weiter mit „o“ buchstabieren zu müssen, wie auch sein Büro, warum schreibt er nach der Reform „Niveau“ weiter mit „e-a-u“? Und wäre es nicht konsequenter (und auch regenwaldschonender), wenn er das „Eau-de-Cologne“, das Kölnischwasser, auch einem kurzen, papiersparenden „o“ schreiben würde?

Ein anderes Reformbeispiel: Deutsche sollen in Zukunft beim Italiener Spagetti statt Spaghetti essen. Ich frage Sie: Wie kann man Spaghetti ohne „H“ richtig genießen? Spaghetti muss man lutschen - etwa so „hhhhhhh“ - was ohne das „h“ nicht möglich ist. So wird eine vitaminreiche Köstlichkeit am Altar der Rechtschreibreform geopfert.

Wir Briten erleben seit Jahrzehnten, wie unsere Rechtschreibung reformiert wird. Ohne Ausschüsse, ohne aufwändige akademische Debatte. Dafür haben wir die Amerikaner, die Englisch so schreiben wie sie wollen. Mancher Brite ärgert sich, wenn das Wort „colour“ (Farbe) ohne „u“ geschrieben wird. Aber die meisten nehmen es mit Humor (mit oder ohne u) hin. Denn, jeder Brite kann die New York Times problemlos lesen. Und das Gleiche gilt für den Amerikaner, der die Londoner Times in die Hand gedrückt bekommt.

Wozu also eine Rechtschreibreform? Vielleicht als ABM für arbeitslose, deutsche Akademiker, von

denen man befürchtet, sie würden uns sonst auf der Straße mit einem scharfen, sogar messerscharfen „s“ überfallen?

Was mich an eine alte, wahre Geschichte erinnert. Ein hochrangiger deutscher Politiker wurde in New York überfallen und verlor dabei seine Brieftasche samt Pass, Ausweis und Kreditkarten. Auf der Wache, bewirkte er trotz später Stunde, dass der skeptische Beamte sofort den Generalkonsul anrief. „What’s your name“, fragte er den Politiker, der seinen Namen für ihn aufschrieb. Als ein schläfriger Diplomat ans Telefon ging, sagte der Polizist: „Ich habe hier einen dicken Mann auf der Wache, der behauptet ein VIP, ein wichtiger Deutscher zu sein“. Wie er heiße? „Er schreibt sich Straub, Dr. Franz Josef Straub. Sie kennen ihn nicht? Habe ich mir gedacht.“ Was dazu führte, dass der ehemalige bayerische Ministerpräsident eine lange, unbequeme Nacht auf der Wache verbrachte.

Wenn Dr. Strauss seinen Namen ordentlich mit zwei Mal „s“ am Ende geschrieben hätte, statt mit einem „sz“, wäre die Geschichte anders und besser gelaufen. Mir als Briten ist die Reform des scharfen „s“ ziemlich egal. Aber einem deutschen Politiker hätte es bestimmt geholfen. Franz Josef Straub wäre diese Reform sicherlich weder recht-schreib noch recht scheib-egal gewesen.

August
Band
Beinhaltung
Büschen
Collagen
erblich
Essener
Fidel
fluchten
Gang
Graphen
Heroin
Hochzeit

Konstanz
Konsum
kosten
Lache
Legende
Lob
Loge
Mobile - mobile
Model
modern
Montage
Nobel - nobel
Pan
Paris
rasten
Rentier
Roman
Service
spurten
Standarten
Staubecken
Tenor

Bucht	bucht
fast	Fast- (Food etc.)
Erbrecht	erbrecht
Fidel	fidel
Flucht	flucht
flugs	Flugs
Gast	gast
hinweg	Hinweg
Kost	kost
kosten	kosten
Lachen	Lachen
Last	last
Legende *(3x)*	legende
Perfekt	perfekt
Pest	pest
Post	post
Posten	posten
Rast	rast
schoss	Schoß
Schuft	schuft
Seine	seine
Sparten	sparten
Sucht	sucht
weg	Weg
West	west
Weste	weste
Röschen	röschen (*von:* rösch)
Toto	Totò

durch	-brechen, -laufen, -streichen *etc.*
hinter	-lassen, -legen, -treiben *etc.*
über	-fahren, -setzen, -werfen *etc.*
um	-bauen, -schreiben, -stellen *etc.*
unter	- graben -schieben, -stellen, -ziehen *etc.*
wieder	-holen
-ende	Filmende/Schlafende/Schulende/Streikende *etc.*
-satz	Kindersatz/Politikersatz *etc.*

Aale		Ahle
Achsel		Axel
Ai		Ei
Bad		bat
bairisch		bayrisch
Beete	Bete	bete
bis		Biss
bot		Boot
Boten		Booten
brieten		Briten
Bug		buk
Bund		bunt
Chor		Corps
Chur		Kur
Coup		Kuh
dehnen		denen
Fähre		faire
Fälle		Felle
fällen		Fellen
fällt		Feld
Färse	Ferse	Verse
fassten		fasten
Fee		Feh
Feilchen		Veilchen
Felchen		Fellchen
Feste	feste	Veste
fetter		Vetter
Fiber		Fieber
Fidel		Fiedel
fiel		viel
fier!		vier
fließ!		Vlies
Föhn		Fön
Gase		Gaze
Grad		Grat
gräulich		gräulich *(gräulich)*
Grus		Gruß
hängt		henkt
Heer	her	hehr
Hemd		hemmt
Hertz		Herz
ist		isst
Kaki		Khaki
Schänken		schenken
Kain		kein

Kälte	Kelte
kälter	Kelter
Lachs	lax
Laib	Leib
laichen	Leichen
Laien	leihen
Lärche	Lerche
Leere	Lehre
leeren	lehren
Leerstelle	Lehrstelle
Lid	Lied
lies!	ließ
Luchs	Lux
Maate	Mate
Mahl	Mal
mahlen	malen
Main	mein
man	Mann
Meer	mehr
Meeren	mehren
Miene	Mine
Mohr	Moor
Mob	Mop
Nachnahme	Nachname
nahmen	Namen
passten	Pasten
Piek	Pik
Pils [pɪls]	Pilz [pɪlts]
Rad	Rat
Rain	Rhein/rein
rächen	Rechen
Rede	Reede
Rederei	Reederei
Reinfall	Rheinfall
Ried	riet
rieten	Riten
ruhst	rußt
Saat	saht
säen	sähen
Saite	Seite
Samt	samt
sängen	sengen
Sätze	setze
Schal	schal
schlämmen	schlemmen

Schwämme		Schwemme
Schwänken		schwenken
Seen		sehen
Siegel		Sigel
Sohle		Sole
Sold		sollt
Spind		Spint
Stadt		statt
Städte		Stätte
Ställe		Stelle
starten		starrten
stehle		Stele
stiehl!	Stiel	Stil
Thor		Tor
Tod		tot
Verlies		verließ
versengt		versenkt
Waage		wage
Wahl		Wal
Waise		Weise
wahren	waren	Waren
Werg		Werk
wider		wieder
Zithern		zittern
Zunahme		Zuname

s, ss oder ß?

Busse	Buße
Dusel	Dussel
fasten	fassten
fliesen/Fliesen	fließen
flösse	Flöße
Fusel	Fussel
Geisel	Geißel
Grus [uː]	Gruß [uː]
hissen	hießen
leasen	ließen
Masse	Maße
Massen	maßen
Mus [uː]	muss [ʊ]
Muse	Muße
Pasten	passten
Pisten	Pisten
reisen	reißen
Ries	riss/Riss [ɪ]
ruhst	rußt [uː]
Russen	rußen
schissen	schießen
Verlies	verließ (von: verlassen)
vermiesen	vermissen
verschlissen	verschließen
Weisen	weißen

Hase	Häschen
Liese	Lieschen
Nase	Näschen
Rose	Röschen

usw.

Singular	***Plural***
Abszess [ɛ]	Abszesse
Amboss [ɔ]	Ambosse
Anlass [a]	Anlässe
Anschiss [ɪ]	Anschisse
Ass [a]	Asse
Bass [a]	Bässe
Bis [ɪ]	Bisse
Boss [ɔ]	Bosse
Exzess	Exzesse
Fass [a]	Fässer
Floß [oː]	Flöße
Fluss [ʊ]	Flüsse
Fuß [uː]	Füße
Gefäß [ɛː]	Gefäße
Gebiss [ɪ]	Gebisse
Geiß	Geißen
Genus [ʊ]	Genüsse
Geschoss [ɔ]	Geschosse
Gruß [uː]	Grüße
Guss [ʊ]	Güsse
Kloß [oː]	Klöße
Kompromiss [ɪ]	Kompromisse
Kongress [ɛ]	Kongresse
Kuss [ʊ]	Küsse
Maß [aː]	Maße
Nuss [ʊ]	Nüsse
Pass [a]	Pässe
Prozess [ɛ]	Prozesse
Riss [ɪ]	Risse
Ross [ɔ]	Rosse/Rösser
Schloss [ɔ]	Schlösser
Schluss [ʊ]	Schlüsse
Schmiss [ɪ]	Schmisse
Schoß [oː]	Schöße
Schuss [ʊ]	Schüsse
Spaß [aː]	Späße
Spieß	Spieße
Steiß	Steiße
Stewardess [ɛ]	Stewardessen
Stoß [oː]	Stöße
Straße [aː]	Straßen
Strauß	Sträuße/Strauße
Vielfraß [aː]	Vielfraße

Folgende Wörter werden im Deutschen mit **v** geschrieben, aber wie **[f]** gesprochen:

Vorsilbe ***ver***- und ***vor***-
deutsche Vor- und Nachnamen
Orts- und Landschaftsnamen

Am Ende eines Wortes wird **v** immer wie **[f]** gesprochen: kursiv, Stativ, des Stativs ...
aber: kursive, Stati-ve

Im übrigen gilt für Wörter lateinischen Ursprungs: **v = [v]** - Ausnahmen siehe unten!

brave [ˈbraːfə] (!) *auch:* [ˈbraːvə]
entlarven
entnerven
Eva [ˈeːfa] *auch:* [ˈeːva]
Frevel/freveln
Gevatter
Hannover
hieven [ˈhifn] *auch:* [ˈhivn]
Larve
Nerven/nerven (!)
Valentin, Karl
valleri, vallera!
Vater
VEBA
Veilchen
Veitstanz
ver-
Verlies
Vers (!)
Vesper/vespern (!)
Veste
Vettel
Vetter
Viech
Vieh
viel
vielleicht
vier
Vierung
Viertel
Vize (!)
Vlies
Vogel
vögeln
Vogler
Vogt
Voland (Teufel)
Volk
völkisch
voll
Völlerei
völlig
vom
von
Vopo (Volkspolizist)
vor
VW
Wilhelmshaven

	Doppelkonsonant
beten	betten
büken	bücken
Düne	dünne
Flame	Flamme
Flüge	flügge
Haken	hacken/Hacken
Hüte	Hütte
kam	Kamm
Koma	Komma
Krale	Kralle
Laken	lacken
Mate	Matte
Mine	Minne
Nute	Nutte
Ofen	offen
Pate	Patte
Polen	Pollen
Pute	Putte
Qualen	Quallen
Rate	Ratte
Riten	ritten
Robe	Robbe
Rogen	Roggen
rote	Rotte
Schafe	schaffe
Schal/schal	Schall
Schalen	schallen
Scharen	scharren
Schlaf	schlaff
Schote	Schotte
Solen	sollen
sparen	Sparren
spuken	spucken
Star	starr
Stil	still
Suren	surren
Wal	Wall
wate	Watte
Zote	Zotte

Dehnung *und*	***Doppelkonsonant***
Aal	All
Ahle	alle
Baal	Ball
Bahn	Bann
Bahren	Barren
Beet	Bett
bieten	bitten
buhlen	Bullen
Dohle	Dolle
fahl	Fall
Fohlen	vollen
fühlen	füllen
haaren	harren
Heer	Herr
Höhle	Hölle
johlen	Jollen
Kahn	kann
Kehle	Kelle
Kiefer	Kiffer
Kielen	killen
Kiepe	Kippe
lahm	Lamm
Maat	Matt/matt
Maate	Matte
Mahd	Matt/matt
Miene	Minne
Miete	Mitte
pieken	picken
prahlen	prallen
Rahmen	Rammen
rief	Riff
rieten	ritten
Saat	satt
schief	Schiff
Schiefer	Schiffer
schlief	schliff/Schliff
Sohlen	sollen
Sohne *(Dativ)*	Sonne
Staat	statt
Stahl	Stall
stehlen	stellen/Stellen
stiehl!/Stiel	still
Wahl	Wall
Wahn	wann
wider/wieder	Widder
Wohle (Dativ)	wolle/Wolle
wohnen	Wonnen
zehren	zerren

kurz	***lang***
Busse	Buße
Dutzend	duzend
flösse	Flöße
Kisten	kiesten
List	liest
Masse	Maße
Massen	maßen
riss/Riss	Ries
Russen	rußen
schissen	schießen
vergisst	vergießt
verschlissen	verschließen
wusst’	Wust

Dehnung durch Doppelvokal	***Dehnung durch Dehnungs-h***
Aale	Ahle
Leere	Lehre
leeren	lehren
Leerstelle	Lehrstelle
Moor	Mohr
Saat	saht

Alpträume
Alträume
anaerob
Analekten
Analgetikum
Analerotik
Analphabet
August (2)
Autorennen
Autorinnen
babygerecht
babylonisch
beigefarben
beigepflichtet
beinhalten
Beinhaltung (2)
beirren
Betäubung
Betteppich
Bettuch (2)
Betübung
Bilderfolge (2)
Blumentopferde
Buschauffeur
Buschfeuer
Büschen (2)
designorientiert
desorientiert
Doktorin
Doktoringenieur
Elternalpträume
Endspannung
Entspannung
erblassen
Erblasser
Estrich
E-Strich
Fahrerlaubnis
Fidel (2)
Garaus
geiern
Geimpfte
geirrt
Häschen
Häscher
Heimaterde
Heimatmosphäre
Heroendurst
Heroindunst
Hochzeit (2)
kosten (2)
kreieren
legen
Legende (2)
Loge (2)
Mobile (2)
Model (2)
Modell
modern (2)
Montage (2)
Nachteile
Nachteilzug
Nachtischweine
Nachttischlämpchen
naschen
Näschen
Nobel (2)
Oberstrom
Ostrom
Pan (2)
Panamazone
Parameter
Paranüsse
Paris (2)
Patentamt
Patentante
Perfekt
perfekt
Platin
Platine
Politikersatz (2)
Pornoindustrie
Praline, Praliné,
Pralinenschachtel
Presseessen
Profiamazone
rasten (2)
Reinerlös
Reinkarnation
Reinverdienst
Reinvestition
Rentier (2)
rösch
Röschen
Salonalbumserie
Schreiberleichterungen
Schweinelenden
Seeanemone
seeerfahren
Seelentröster
Seeleopard
Seeigeleier
Serie
seriell
Service (2)
Spargelernte
Spargelder
Standarten (2)
Statuen
Statuten
Staubecken (2)
Staubtuch
Stiefelenden
Stiefeltern
Streikende (2)
Talentförderung
Talentwässerung
Tenor (2)
Textilfarben
Textillustration
Verandabrüstung
verbeamtet
Verbendungen
Verblendungen
Versandabteilung
Versandart
Versantwort
Visage
Visagebühren
Wohnetage
Wonnetage
Zugende
Zwergelstern

Glücksstern

Morgenstern
Zwergelstern

Müller [mʏlɐ] und Konsorten

1. Mahler	**[aː]**	20. Maler	**[aː]**	21. Maaler	**[aː]**
2. Maller	**[a]**				
3. Mehler	**[eː]**	22. Meler	**[eː]**	23. Meeler	**[eː]**
4. Meller	**[ɛ]**				
5. Miehler	**[iː]**	24. Mieler	**[iː]**		
6. Miller	**[ɪ]**				
7. Mohler	**[oː]**	25. Moler	**[oː]**	26. Mooler	**[oː]**
8. Moller	**[ɔ]**				
9. Muhler	**[uː]**	27. Muler	**[uː]**		
10. Muller	**[ʊ]**				
11. Mähler	**[ɛː]**	28. Mäler	**[ɛː]**		
12. Mäller	**[ɛ]**				
13. Möhler	**[øː]**	29. Möler	**[øː]**		
14. Möller	**[œ]**				
15. Mühler	**[yː]**	30. Müler	**[yː]**		
16. Müller	**[ʏ]**				

DIPHTONGE

17. Mailer	**[ae]**	31. Meiler	**[ae]**
18. Mauler	**[ao]**		
19. Mäuler	**[ɔø]**	32. Meuler	**[ɔø]**

1. *Bitte hören Sie sich zunächst den Text „Der Fuchs und der Rabe" von einem deutschen Sprecher an. Setzen Sie dabei*

Vokallängen (wunderschöner Vogel),
Wortakzente (Schmeichelеien),
Intonationspfeile → ↑ ↓
Pausenstriche | oder ||.

Der Fuchs und der Rabe *(nach La Fontaine)*

Eines Tages lief ein hungriger Fuchs durch den Wald. Da sah er plötzlich auf einem Baum einen Raben mit einem großen Stück Käse im Schnabel. Dem Fuchs lief das Wasser im Mund zusammen. Den Käse musste er unbedingt haben. Er überlegte eine Weile und sagte dann freundlich: „Du bist wirklich ein wunderschöner Vogel. Wenn dein Gesang genauso schön ist wie deine herrlichen Federn, dann singst du sicher von allen Vögeln am schönsten." Der Rabe freute sich sehr über diese Schmeicheleien, und weil er dem Fuchs seine schöne Stimme zeigen wollte, fing er gleich mit seinem Krächzen an. Dabei fiel ihm der Käse aus dem Schnabel und dem Fuchs genau vor das hungrige Maul. Lachend fraß der Fuchs den Käse auf und verschwand.

2. *Hören Sie jetzt denselben Text von ausländischen Sprecherinnen oder Sprechern. Markieren Sie mit Bleistift*
- *falsche Einzellaute, besonders falsche Vokallängen*
- *falsche Wortakzente*
- *falsche, sinnwidrige Pausen*
- *falsche Intonation, besonders am Ende von Äußerungen (Sätzen).*

3. *Welche Muttersprache spricht der/die jeweilige Sprecher/in?*

4. *Diskutieren Sie die Fehler im Plenum. Markieren Sie die Fehler, die Sie nicht bemerkt haben. Sind das auch Ihre Fehler?*

1. *Bitte lesen Sie zunächst den folgenden Text genau und sorgfältig durch. Setzen Sie dabei*

Vokallängen	(H**ü**hnchen),
Wortakzente	(Ovati**ó**nen),
Intonationspfeile	→ ↑ ↓
Pausenstriche	| *oder* ||

Franz Josef Bogner

Ein armseliges, mageres Hühnchen flog versehentlich in den Zwinger eines wilden Tigers. Doch der Tiger tat dem Hühnchen nichts zu Leide, sondern ließ es friedlich in seinem Zwinger ‘rumlaufen und gab ihm sogar von seinem Fressen, soviel es nur wollte. Und alle verwunderten sich sehr. Und sie sprachen: „Seht euch nur den Tiger an, wie er seiner wilden Natur zum Trotze dem Hühnchen Edelmut erweist!“ Und sie brachten dem ach so Großmütigen stürmische Ovationen dar, veröffentlichten sein Bild in den Zeitungen, gründeten einen Verein zur Verständigung der Tiere aller Arten und machten den Tiger zum Ehrenmitglied. Der Tiger jedoch, der nur darauf gewartet hatte, dass aus dem mageren Hühnchen ein fettes Huhn würde, ging eines Tages hin und fraß es. Da er aber ein wohlerzogener Tiger war, verzehrte er’s mit Messer und Gabel und wischte sich mit einer blütenweißen Serviette den Mund ab. Der Verein nennt sich nun „Klub zur Erhaltung guter Tischsitten.“ Seine Mitgliederzahl hat sich vervielfacht. Und der Tiger ist Ehrenpräsident.

2. *Hören Sie jetzt denselben Text von einem/einer Kursteilnehmer/in. Markieren Sie mit Bleistift*

- *falsche Einzellaute, besonders falsche Vokallängen*
- *falsche Wortakzente*
- *falsche, sinnwidrige Pausen*
- *falsche Intonation, besonders am Ende von Äußerungen (Sätzen).*

3. *Welche Muttersprache spricht der/die jeweilige Sprecher/in?*

4. *Diskutieren Sie die Fehler im Plenum. Markieren Sie die Fehler, die Sie nicht bemerkt haben. Sind das auch Ihre Fehler?*

Markieren Sie bitte den WORTAKZENT mit einem Strich über der betonten Silbe!

Analgetikum
Analyse - analytisch - Analytiker - Analysis - analysieren
Brevier
Dekor - dekorieren
Direktor/in
Doktor/in - doktorieren - herumdoktern
Italien - italienisch - Italiener/in
Katholizismus - katholisch - Katholik/in
Materie - materiell - Materialist/in - materialisieren
Mathematik - mathematisch - Mathematiker/in - mathematisieren
Melancholie - melancholisch - Melancholiker/in
Mentor/in
moslemisch - Moslem – Moslime (Muslime)
Musik - musikalisch - Musiker/in - musizieren
Phantasie - phantastisch - Phantast/in - phantasieren
Philosophie - philosophisch - Philosoph/in - philosophieren
Physik - physikalisch - Physiker/in
Professur - professoral - Professor/in - Professorenschaft
Psychiatrie - psychiatrisch - Psychiater/in - psychiatrisieren
Studium - studentisch - Student/in - studieren - Studie
Theologie - theologisch - Theologe - Theologin - theologisieren
Zeremonie (2) - zeremoniell - Zeremonienmeister/in

Ist das '-ie' betont [iː] oder unbetont [iə]?

Anarchie - Bakterie - Batterie - Emilie - Euphorie - Familie - Georgien - Infamie - Italien
Lilie - Melancholie - Orgie - Petersilie - Phantasmagorie - Studie - Sympathie - Theorie
Zeremonie - Zichorie

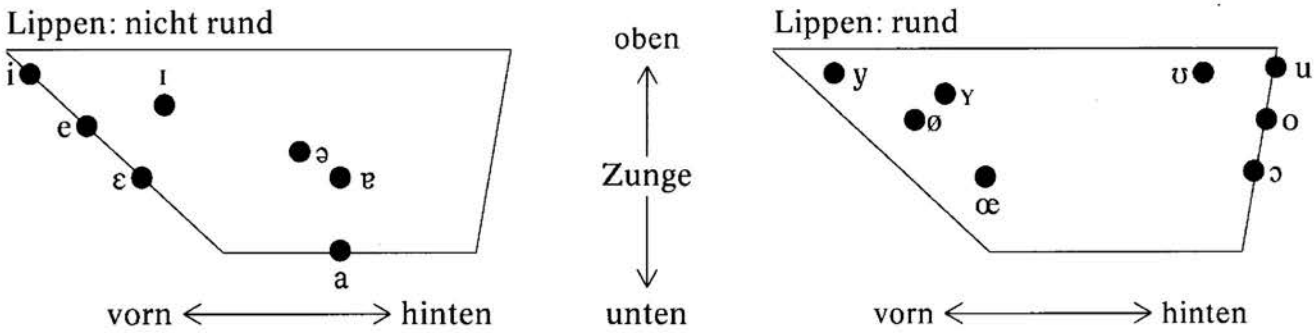
Phonetik - 1. Internationale Lautschrift

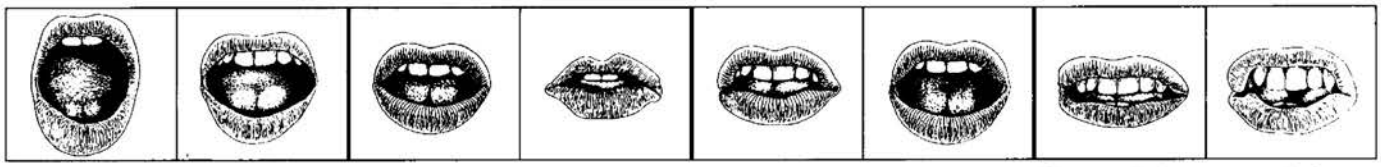
Phonetikprogramm

Wiederholung und Ergänzung

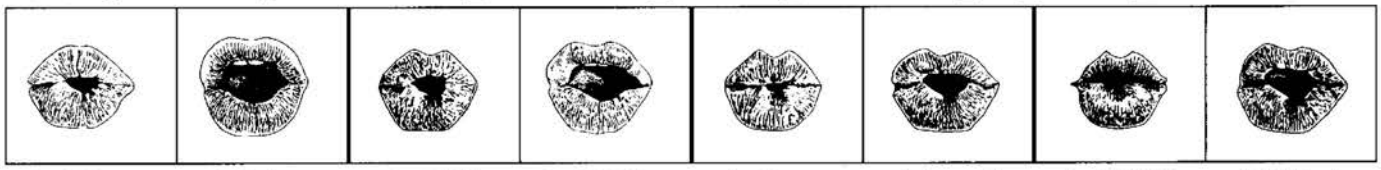
1. Die Laute der deutschen Sprache

Vokale (mit Artikulationsort und Lippenstellung):



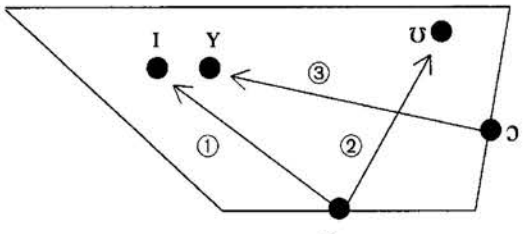


[a:] Zahl [a] danke [ɐ] einer [ə] Name [e:] zehn [ɛ:/ɛ] Däne, elf [i:] viel [ɪ] ich



[o:] Rom [ɔ] Ost [ø:] Öl [œ] Köln [u:] gut [ʊ] und [y:] Süd [ʏ] fünf

Diphthonge: ① [aɪ] eins ② [aʊ] aus ③ [ɔʏ] euch



Konsonanten:

[b] Bonn	[k] Köln	[s] es
[ç] ich	[l] laut	[ʃ] schon
[d] da	[m] Monat	[t] Tag
[f] fein	[n] nein	[ts] kurz
[g] gut	[ŋ] Ding	[v] wo
[h] Haus	[p] Post	[x] acht
[ʒ] Genie	[r] Reise	[z] sie
[j] jung	[ʁ] dort	

2. a) Bitte hören und ergänzen Sie die Vokal(buchstaben) in den folgenden Wortpaaren:

1. T*ie*r – T*ü*r, 2. sch____n – sch____n, 3. M____chte – m____chte, 4. M____re – M____hre,
5. W____hlen – w____len, 6. l____gen – l____gen, 7. K____llner – K____lner, 8. l____ßt – l____ßt

b) Bitte lesen Sie die Wortpaare oben.

3. a) Was hören Sie? [ə] wie in *Deutsche* oder [ɐ] wie in *Deutscher*? Bitte kreuzen Sie den gehörten Laut am Wortende an:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
ə															
ɐ															

b) Bitte lesen Sie die folgenden Wortpaare:

1. Liebe – lieber, 2. Deutscher – Deutsche, 3. schreibe – Schreiber, 4. enden – ändern, 5. jeder – jede,
6. Wunden – wundern, 7. Miete – Mieter, 8. Silben – silbern, 9. deiner – deine, 10. lese – Leser,
11. altern – Alten, 12. Wette – Wetter, 13. Kranker – Kranke, 14. bitte – bitter, 15. seiner – seine

4. Lange und kurze Vokale

a) Bei folgender Schreibung sind die Vokale immer lang:

- *i + e: Liebe, wie*
- Zwei identische Vokalbuchstaben: *Saal, Schnee, Boot*
- Vokalbuchstabe + *h: Zahl, lehren, ihm, Ohr, fuhr*
- Vokalbuchstabe + 1 Konsonantbuchstabe: *Tag, Däne, geben, Brot, gut*

Wenn bei Verben im Infinitiv der betonte Vokal lang ist, bleibt er auch in allen flektierten Formen lang: *sagen* [a:] → *du sagst* [a:]
Aber immer kurz: *am, an, das, was, es, im, in, mit, wohin, bis, von, um, man ...*

b) Bitte machen Sie in die Kästchen einen Punkt (•), wenn Sie einen kurzen und einen Strich (–), wenn Sie einen langen betonten Vokal hören:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.

c) Bitte lesen Sie die folgenden Wörter, und machen Sie nach Korrektur im Plenum einen Punkt (•) über die kurzen und einen Strich (–) über die langen betonten Vokale:

1. Himmel, 2. Hagel, 3. tropisch, 4. mild, 5. trübe, 6. Hitze, 7. Klima, 8. Wetter, 9. Dürre, 10. kühl, 11. klar, 12. Wolke, 13. Schnee, 14. Sturm, 15. Frühling, 16. sonnig, 17. Jahr, 18. Regen, 19. Donner, 20. Wind

5. Stimmhafte und stimmlose Konsonanten

a) Bitte hören und ergänzen Sie die Konsonantbuchstaben am Wortanfang:

1. g alt – k alt 2. _____ehn – _____ehen 3. _____ir – _____ier
4. _____acken – _____acken 5. _____ier – _____ir 6. _____ährt – _____ert
7. _____o – _____oo 8. _____abel – _____abel 9. _____ick – _____ick
10. _____aß – _____aß 11. _____asse – _____asse 12. _____ort – _____ort

b) Bitte lesen Sie die Wortpaare oben.

6 a) *Grippe* oder *Gerippe*? Bitte hören und ergänzen Sie die folgenden Wörter:

1. Gr ippe – Ger ippe 2. _____eiten – _____eiten 3. _____äte – _____äte
4. _____ag – _____ag 5. _____ieben – _____ieben 6. _____aten – _____aten
7. _____ang – _____ang 8. _____ick – _____ick 9. _____asse – _____asse
10. _____iten – _____ieten 11. _____ut – _____ud

b) Bitte lesen Sie die Wortpaare oben.

7. a) Die häufigsten Konsonantbuchstaben-Verbindungen an Wortanfängen:

	-r		-l		-n/-m/-w
Brief		*Pr*	*Bl*	*Kn*	
Dr		*Schr*	*Fl*	*Schn*	
Fr		*Spr*	*Gl*	*Schm*	
Gr		*Str*	*Kl*	*Schw*	
Kr		*Tr*	*Pl*	*Zw*	
			Schl		

b) Bitte ergänzen Sie die folgenden Konsonantbuchstaben-Verbindungen an den Wortanfängen:
Bl, bl, Dr, gr, gr, kl, kr, Pl, Schn, schr, schw, sp, Spr, tr, tr, Zw.

Dr außen war schr eckliches Aprilwetter. Mal war der Himmel _____au und _____ar, mal _____au und _____übe. In wenigen Minuten zogen _____arze Wolken auf, und es gab ein Gewitter mit _____achenden Donnerschlägen und _____ellen _____itzen und anschließendem _____atzregen oder sogar _____eeschauern. _____anzig Minuten später war es wieder sonnig und _____ocken. Das alte deutsche _____ichwort paßte genau: April, April, der macht, was er will.

8. Wortakzent (Übersicht)

a) einfache, nicht zusammengesetzte Wörter. Ergänzen Sie jeweils weitere Beispiele:
Akzentsilbe ist

1. Silbe	2. Silbe	vorletzte Silbe	letzte Silbe
a) die meisten deutschen Wörter *Donner, neblig*	a) nach den Präfixen *be, emp, ent, er, ge, ver, zer* *Gewitter*	a) Wörter auf *ade, age, ieren, ismus, istisch* *Olympiade*	a) die meisten Fremdwörter *Student, intensiv*
	verregnet	*studieren*	
b) trennbare Verben und abgeleitete Nomen *abfahren, Abfahrt*		b) Wörter auf *isch* *japanisch*	
		sozialistisch	b) die meisten Abkürzungen als Buchstaben (!) *Lkw, SPÖ, ADAC*
c) Wörter mit den Präfixen *miß, un, ur* *Urlaub, Unwetter*		c) Die meisten Verben mit den untrennbaren Zusätzen *durch, hinter, über, um, unter, wider* *überlegen*	c) Nomen auf *-ei* *Bäckerei*
d) die meisten Abkürzungen als Wort (!) *Unicef, NATO*		*unterhalten*	*Schweinerei*

b) zusammengesetzte Wörter (Komposition). Ergänzen Sie jeweils die Akzente:

1. Nomen/Adjektiv/Präposition + Nomen: Akzent in 1. Komponente
   Wetter + Frosch → Wetterfrosch, intensiv + Kurs → Intensivkurs, Klimawechsel, Gewitterregen, Umweltschutz, Kurznachrichten, Frischobst, Hochsommer, Nebenakzent
2. Adverbien in sachlicher Redeweise (= ohne Hervorhebung): Akzent in 2. Komponente
   davon, dafür, dagegen, damit, hervor, herein, hinaus, ...
   Bei starker Hervorhebung (oft im Vorfeld) auch Akzent auf 1. Komponente möglich
   Dafür (gibt es nun wirklich keinen Grund!)
3. Dreiteilige Komposita: Akzent meist in 1. Komponente
   Weltraumforschung, Wetterkartendienst, Umweltschutzgruppe, Vorweihnachtszeit
   Ausnahme: bei Einzelwort + Kompositum liegt der Akzent meist in 2. Komponente
   (Welt)+(Hunger + Hilfe) → 1. Hungerhilfe, 2. Welt + Hungerhilfe, 3. Welthungerhilfe, Jahreshauptversammlung, Weltkirchenrat, Weltwirtschaftsgipfel

Phonetik - 2. Minimalpaare

[aː]	[a]
Aal	All
Aale/Ahle	alle
Aas	Ass
abhaken	abhacken
Baal	Ball
Bahn	Bann
bahnen/Bahnen	bannen
Bahren	Barren
ermahnen	ermannen
fahl	fall!/Fall
Flame	flamme/Flamme
Gram	Gramm
haaren	harren
haken/Haken	hacken/Hacken
kabeln/Kabeln	kabbeln
Kahn	kann
kam	Kamm
Krale	Kralle
lag	Lack
Laken	lacken
lahm	Lamm
last	lasst
Maat/Mahd	Matt/matt
Maate/Mate	Matte
Maße	Masse
maßen	Massen
nagt	nackt
prahlen	prallen
Qualen	Quallen
rahmen/Rahmen	rammen/Rammen
rasten	rasten
rate/Rate	Ratte
Saat	satt
sag	Sack
Schafe	schaffe
Schal/schal	Schall
schalen/Schalen	schallen
scharen/Scharen	scharren
schlaf!/Schlaf	schlaff
Span	Spann
spanen	spannen
sparen	Sparren
Staat	Stadt/statt
stahl/Stahl	Stall
Star	starr
Staren	starren
strafen/Strafen	straffen
Wahl/Wal	Wall
Wahn	wann
wate	Watte

[aː]	[ɛː]
Hafen	Häfen
Laden	Läden
lahmen	lähmen
mahnen	Mähnen
Nagel	Nägel
Qualen	quälen
Saale	Säle
sagen	sägen/Sägen
Schalen	schälen
stahlen	stählen
Trage	träge
zahlen	zählen

[a]	[ɛ]
lacken	lecken
Latten	Letten
Ratten	retten

[a]	[ɔ]
Affen	offen
Bann	Bonn
bargen	borgen
Dach	doch
Fall	voll
Gasse	Gosse
hacken/Hacken	hocken
Kamm	komm
lacken	locken/Locken
Mast	Most
Matte	Motte
Rasse	Rosse
schallen	Schollen
wallen	wollen
Zacken	zocken

[aː]	[oː]
Aar	Ohr
baden	Boden
Gras	groß
Hahn	Hohn
Hase	Hose
kahl	Kohl
lagen/Lagen	logen
las	Los/los
Maar	Moor
Naht	Not
Paare	Pore
Rabe	Robe
ragen	Rogen
Rasen	Rosen
Rat	rot
tragen/Tragen	trogen
wagen/Wagen	wogen/Wogen
Wahl	Wohl/wohl
zagen	zogen

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[ɛː]	[eː]
Ähre	Ehre
Bären	Beeren
bäte	bete/Beete
Beläge	Belege
Dänen	dehnen/denen
Drähte	drehte
empfählen	empfehlen
Fäden	Fehden
gäben	geben
Gärung	Gehrung
genäsen	genesen
geschähe	geschehe
Gewähr	Gewehr
Häfen	Hefen
jäh	je
lägen	legen
läsen	lesen
mähren/mären	mehren/Meeren
Mär	Meer/mehr
nähmen	nehmen
Räder	Reeder
säen/sähen	sehen/Seen
sägen/Sägen	Segen
Säle	Seele
Sämann	Seemann
schämen	Schemen
Schäre	Schere
scheelen	schälen
Schwäre	Schwere/schwere
stählen	stehlen/Stelen
wägen	Wegen/wegen
wähnen	Venen
währen/wären	wehren/Wehren
während	wehrend
zäh	Zeh
Zähren	zehren

[ɛː]	[ɛ]
bäten	betten
brächen	brechen
quälen	quellen/Quellen
räten/Räten	retten
schälen	schellen/Schellen
sprächen	sprechen
stächen	stechen
stählen/Stählen	stellen/Stellen
Täler	Teller
Tränen	trennen
Väter	Vetter/fetter
wählen	Wellen
zählen	Zellen
Zähren	zerren

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[ɛ]	[eː]
Bett	Beet
Bettel	Betel/Bethel
betten	beten
denn	den
ebben	eben
fällen/Fellen	fehlen
Fell	fehl
Hefen	Häfen
hellen	hehlen
Heller/heller	Hehler
Herr	Heer/hehr/her
Kelle	Kehle
Met	Mett
schwellen	schwelen
sperren	Speeren
stellen/Stellen	stehlen
Stelle	Stele
Vetter/fetter	Feder
weck/Weck/weg	Weg
wenn	wen
wessen	Wesen
Zen	zehn
zerren	zehren

[ɛ]	[ɪ]
Bänder	Binder
betten/Betten	bitten/Bitten
Deck	dick
esst	isst
gerecht	Gericht
lästig	listig
messen	missen
necken	nicken
Pelle	Pille
Pelz	Pilz
rechten	richten
Scheck	Schick/schick
Ställe/Stelle	Stille
stecken/Stecken	sticken
stellen	stillen
Wälle/Welle	Wille
Welt	wild
werken	wirken
wessen	wissen/Wissen
Zecken	Zicken

[ɛ]	[œ]
Helle/helle	Hölle
Kellner	Kölner
kennen	können
Kerbe	Körbe
Mächte	möchte
Recke	Röcke
stecke	Stöcke
Felle	Völle
fällig	völlig
Welfe	Wölfe
Wärter	Wörter
Zelle	Zölle

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[ɛ]	[ɛ]
fällen	Fellen
Bällen	bellen
Ställen	stellen
Rächen	Rechen

[**aː**]	[**a**]
Aal	All
Aale/Ahle	alle
Aas	Aß
Baal	Ball
Bahn	Bann
bahnen/Bahnen	bannen
Bahren	Barren
ermahnen	ermannen
fahl	fall!/Fall
Flame	flamme/Flamme
Gram	Gramm
haaren	harren
haken/Haken	hacken/Hacken
kabeln/Kabeln	kabbeln
Kahn	kann
kam	Kamm
Krale	Kralle
lag	Lack
Laken	lacken
lahm	Lamm
last	lasst
Maat/Mahd	Matt/matt
Maate/Mate	Matte
Maße	Masse
maßen	Massen
nagt	nackt
prahlen	prallen
rahmen/Rahmen	rammen/Rammen
rasten	rasten
rate/Rate	Ratte
Saat	satt
sag	Sack
Schafe	schaffe
Schal/schal	Schall
schalen/Schalen	schallen
scharen/Scharen	scharren
schlaf!/Schlaf	schlaff
Span	Spann
spanen	spannen
sparen	Sparren
Staat	Stadt/statt
staatlich	stattlich
stahl/Stahl	Stall
Star	starr
Staren	starren
strafen/Strafen	straffen
Wahl/Wal	Wall
Wahn	wann
wate	Watte

[**eː**]	[**ɛ**]
Beet	Bett
Betel/Bethel	Bettel
beten	betten
den	denn
eben	ebben
Feder	Vetter/fetter
fehl	Fell
fehlen	fällen/Fällen/Fellen
Heer/hehr/her	Herr
hehlen	hellen
Hehler	Heller/heller
Kehle	Kelle
Met	Mett
schwelen	schwellen/Schwellen
Speeren	sperren
stehlen	stellen/Stellen
Stele	Stelle
Weg	weg/weck/Weck
wen	wenn
Wesen	wessen
zehren	zerren

[iː]	[ɪ]
beschießen	beschissen
Bienen	binnen
Biest	bist
bieten	bitten
Bieter	bitter
Glied	glitt
hießen	hissen
ihm	im
ihn	in
ihnen/Ihnen	innen
ihr	irr
ihren/Ihren/Iren	irren/Irren
Kiefer	Kiffer
Kieker	Kicker
Kielen	killen
Kien	Kinn
Kiepe	Kippe/kippe
kiesen	Kissen
kiesten	Kisten
Lid/Lied	litt
liest	List
Miene/Mine	Minne
Miete	Mitte
mieten	mitten
niesten	nisten
pieken	picken
Ried/riet	Ritt/ritt
rief	Riff
Ries	riss/Riss
rieten/Riten	ritten
schief	schiff!/Schiff
Schiefer/schiefer	Schiffer
schießen	schissen
schlief	schliff/Schliff
stiehl!/Stiel/Stil	still
stiehle/Stiele/Stile	Stille
Trieb	Trip
trieft	trifft
vergießt	vergisst
verschließen	verschlissen
wieder/wider	Widder
wir	wirr

vier	***vierzig (!)***

[oː]	[ɔ]
Boden	Bodden
bohrt	Bord
Dohle	Dolle
Fohlen	vollen
Hochzeit	Hochzeit
holt	hold
johlen	Jollen
Koma	Komma
kosten	kosten (2)/Kosten
logen	loggen
logt	lockt
Lote	Lotte
Modder	Moder
Ofen	offen
Piroge	Pirogge
Polen	Pollen
Pose [z]	Posse [s]
Robe	Robbe
Rogen	Roggen
Rose [z]	Rosse [s]
rote	Rotte
Schoß	schoss
Schot	Schott
Schote	Schotte
Schrot	Schrott
Sohlen/Solen	sollen
Sohne *(Dativ)*	Sonne
tonen	Tonnen
Tor/Thor	Torr
Wohle *(Dativ)*	wolle/Wolle
wohnen	Wonnen
Zote	Zotte

[uː]	[ʊ]
bucht	Bucht
Buhle	Bulle (2)
buhlen	Bullen
Bußе	Busse
Dusel [z]	Dussel [s]
duzend	Dutzend
flucht	Flucht
Fusel [z]	Fussel [s]
Krume	krumme
Mus	muss/Muss
Nute	Nutte
pulen	pullen
Pute	Putte
Ruhm	Rum/rum
rußen	Russen
schlugt	schluckt
Schnur	schnurr!
schuft	Schuft
schult	Schuld
spuken	spucken
sucht	Sucht
Suren	surren
Wust	wusst’

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[ɛː]	[ɛ]
bäten	betten
brächen	brechen
quälen	quellen/Quellen
räten/Räten	retten
schälen	schellen/Schellen
sprächen	sprechen
stächen	stechen
stählen/Stählen	stellen/Stellen
Täler	Teller
Tränen	trennen
Väter	fetter
wählen	Wellen
zählen	Zellen
Zähren	zerren

[øː]	[œ]
blöken	Blöcken
Flöße	flösse
Höhle	Hölle
Höker	Höcker
Röslein	Rösslein
Schöße	schösse
Tönchen	Tönnchen

[yː]	[ʏ]
büken	bücken
Düne	dünne
Dürer	dürrer
Flüge	flügge
fühlen	füllen
Fühler	Füller
Grübchen	Grüppchen
hüte/Hüte	Hütte
pflügt	pflückt
rügt	rückt
Wüste	wüsste

[a‿o]	[a‿e]
Baude	beide
blau	Blei
Braut	breit
faul	feil
Faust	feist
Frau	frei
kaufen	keifen
Laub	Leib
laut	Leid
lauten	leiten
maulen	Meilen
Maus	Mais
mausen	Meisen
rauben	reiben
raufen	Reifen
rauen	reihen
rauer	Reiher
Raum	Reim
raus	Reis
saufen	seifen
Saum	Seim
schlauer	Schleier
Tau	Thai

[a͡o]	[aː]	[a]
Daumen	Damen	
faul	fahl	Fall
Haufen	Hafen	
hausen	Hasen	
kaum	kam	Kamm
Laub	Lab	
Lauge	Lage	
maulen	mahlen/malen	
rauben	Raben	
raufen		raffen
rauen	Rahen	
Raum	Rahm	
saugen	sagen	
Schau	Schah	
Schaum	Scham	
Staub	Stab	
taugen	tagen	
Traum		Tram

[b]	[p]
Alben	Alpen
babbeln	Pappeln
backen	packen
Bäckchen	Päckchen
bahren/Bahren	paaren
Bar/bar	Paar
Bär	Pair/pair
Barken	parken
Bart	Part
Bass	Pass
Batzen	patzen
Bauer	Power
Beile	peile
Bein	Pein
bellen	pellen
berücken	Perücken
Besen	pesen
Beter	Peter
Bier	Pier
bissen/Bissen	pissen
blanken	Planken
Blatt	Platt/platt
Bob	Pop
bocken	Pocken
Bohle/Bowle	Pole
bohren	Poren
Bord	Port
Bosse	Posse
brassen	prassen
Brise	Prise
Brüder	prüder
Bub	Pup
Bube	Puppe
Buben	pupen
buh!	puh!
buhlen	pulen
Bulle	Pulle
Bullen	pullen
Butt	Putt
Butzen	putzen
eben	Epen
Gebäck	Gepäck
Ober	Oper

rauben	Raupen
Scherbe	Schärpe

[b]	[v]
ausbeinen	ausweinen
Baal	Wahl/Wal
Bach	wach
Bache	Wache
baden	Waden
Bäcker	Wecker
Bahn	Wahn
Bahre	Ware
bahren	wahren/waren
bald	Wald
Balken	walken
Ball	Wall
ballen/Ballen	wallen
balzen	walzen
Band	Wand
Bände	Wände/Wende
bangen	Wangen
Banken	wanken
Bann	wann
bannen	Wannen
Bar/bar	wahr/war
Barten	warten/Warten
Bären	währen/wären
Base	Vase
Bass	was
beben	weben
beide	Weide
Beil	weil
Bein	Wein
beißen	weißen
bellen	wellen/Wellen
Berber	Werber
Berg	Werg/Werk
Besen	Wesen
bessern	wässern
beste	Weste
besten	Westen
betten	wetten
bieder	wieder
biegen	wiegen
Bier	wir
Biese	Wiese
Bild	Wild/wild
billig	willig
Binde	Winde
binden	winden
Bindung	Windung
Birken	wirken
bissen/Bissen	wissen/Wissen
Bock	Wok
bog	wog
bogen/Bogen	wogen
Bohnen	wohnen
Bord	Wort
Borte	Worte
bringen	wringen
Bucht	Wucht
Bund/bunt	wund
Bürde	würde/Würde
bürgen	würgen
Bürger	Würger
Bürste	Würste
Büste	wüsste
Butzen	wutzen
verbunden	verwunden

[ç]	[ʃ]
Fächer	fescher
ficht	fischt
Fichte	fischte
Gicht	Gischt
Herrchen	herrschen
Kirche	Kirsche
Löcher	Löscher
manchen	manschen
Männchen	Menschen
selig	seelisch
ständig	ständisch
welcher	welscher
wichen [iː]	wischen [ɪ]
Veilchen	feilschen

[ç] [ʃ]	[ʃ] [ç]
anarchisch	anheischig
archaisch	buschig
chemisch	engmaschig
chinesisch	fälschlich
griechisch	fischig
hierarchisch	fleischig
monarchisch	fleischlich
mönchisch	menschlich
oligarchisch	lauschig
österreichisch	unerforschlich
psychisch	unverlöschlich
psychologisch	wahrscheinlich
technisch	
Tschechien	
tschechisch	

Ich rieche an griechischen Riechfläschchen.

[d]	[t]
baden	baten
bieder	Bieter
Boden	boten/Boten
dang	Tang
Dank	Tank
danken	tanken
Därme	Therme
Daten	Taten
Daube	Taube
Deckel	Teckel
Deich	Teich
der	Teer
Dhau (Dau)	Tau
dick	Tick
dicken	ticken
Dill	Till
Ding	Thing
dir	Tier
doll	toll
Dolle	Tolle
Dorf	Torf
Dosen	tosen
dösen	tösen
Draht	trat
Dreck	Treck
Drift	trifft
Drink	trink!
dritte	Tritte
drüben	trüben
Duden	tuten
dümpeln	Tümpeln
Dur	Tour
Eider	Eiter
Ende	Ente
Erde	ehrte
Fehde	Fete
finden	Finten
gefährden	Gefährten
Grade	Grate
Halden	halten
Handel	Hantel
hindern	Hintern
Horden	horten
Jude	Jute

Kader	Kater
Katheder	Katheter
Köder	Köter
leiden	leiten
leider	Leiter
Lieder/Lider	Liter
Loden	loten
Made	Maate/Mate
mieden	mieten/Mieten
Mieder	Mieter
Orden	orten
Puder	Puter
Rade	rate/Rate
roden	roten
Scheide	Scheite
Seide	Saite/Seite
Spinde	Spinte
Troddel	Trottel
Waden	waten
weiden/Weiden	weiten/Weiten
werden	wehrten/werten

MIX

dribbeln	trippeln

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[eː]	[iː]
Beet	Beat
beten	bieten
Beere	Biere
dehnen/denen	dienen
der	dir
Egel	Igel
Ehre	Ire
Fee/Feh	Vieh
fehlen	fielen
flehen	fliehen
Kehle	Kiele
leben	lieben
Leder	Lieder
legen	liegen
Meer/mehr	mir
mehren/Meeren	Mieren
Meter	Mieter
Prophet	Profit
Reben	rieben
Reet	Ried
rege	Riege
Regel	Riegel
regeln	riegeln
See	sieh!/Sie/sie
Seele	Siele
Segel	Siegel/Sigel
segeln	siegeln
Segen	siegen
Stege	Stiege
Stele/stehle	Stiele
Teer	Tier
Wege	Wiege
weder	wieder/wider
wegen	wiegen
Wehr/wer	wir
wehren	Viren
Wesen	Wiesen
Zehen	ziehen
zehren	zieren

[eː]	[ɛː]
Beeren	Bären
Belege	Beläge
bete/Beete	bäte
Ehre	Ähre
empfehlen	empfählen
dehnen/denen	Dänen
drehte	Drähte
Fehden	Fäden
geben	gäben
Gehrung	Gärung
genesen	genäsen
geschehen	geschähen
Gewehr	Gewähr
je	jäh
legen	lägen
lesen	läsen
Meer/mehr	Mär
mehren/Meeren	mähren/mären
nehmen	nähmen
Reeder	Räder
scheelen	schälen
Schemen	schämen
Schere	Schäre
Schwere/schwere	Schwäre
Seele	Säle
Seemann	Sämann
Segen	sägen/Sägen
sehen/Seen	säen/sähen
stehlen/Stelen	stählen/Stählen
Venen	wähnen
Wegen/wegen	wägen
wehren/Wehren	währen/wären
wehrend	während
Zeh	zäh
zehren	Zähren

[eː]	[øː]
beschweren	beschwören
Besen	bösen
beten/Beeten	böten
Ehre	Öre
empfehlen	empföhlen
Feen	Föhn/Fön
heben	höben
Heere	höre
Hefe	Höfe
hehlen	Höhlen
kehre/Kehre	Chöre
legen	lögen
Lehne	Löhne
lehnen	löhnen
lesen	lösen
mehren	Möhren
pflegen	pflögen
scheren/Scheren	schören
schweren	schwören
Sehne	Söhne
Ster	Stör
weben	wöben
wegen	wögen

[eː]	[yː]
fegen	fügen
fehlen	fühlen
Kehle	Kühle
legen	lügen
pflegen	pflügen
regen/Regen	rügen/Rügen
Schwere/schwere	Schwüre
sehnen/Sehnen	sühnen
Speeren	spüren
stehlen	Stühlen

[eː]	[ɛ]
Beet	Bett
Betel/Bethel	Bettel
beten	betten
den	denn
eben	ebben
Feder	Vetter/fetter
fehl	Fell
fehlen	fällen/Fellen
Heer/hehr/her	Herr
hehlen	hellen
Hehler	Heller/heller
Kamele	Kamelle
Kehle	Kelle
Met	Mett
schwelen	schwellen
Speeren	sperren
Stele	Ställe/Stelle
stehlen	stellen
Weg	weg/weck/Weck
wen	wenn
Wesen	wessen
zehren	zerren
zehn	Zen

[ə]	[ɐ]
Alte	Alter
Amme	Ammer
Apotheke	Apotheker
bete/Bete	Beter
Binde	Binder
Bitte	bitter
Blende	Blender
Bombe	Bomber
Bürge	Bürger
Decke	Decker
Dinge	Dinger
Dresche	Drescher
Ecke	Äcker/Ecker
Erbfolge	Erbfolger
Esse	Esser
Falte	Falter
Fehde	Feder
Ferne	ferner
Flechte	Flechter
Fliege	Flieger
Frage	Frager
Fresse	Fresser
Gatte	Gatter
Geige	Geiger
Gelände	Geländer
Glotze	Glotzer
Güte	Güter
Hacke	Hacker
Haue	Hauer
Hetze	Hetzer
Hocke	Hocker
Höhe	höher
Hüne	Hühner
Hüte	Hüter
jede	jeder
Kate	Kater
Keile	Keiler
Kelle	Keller
Kippe	Kipper
Klappe	Klapper
Klaue	Klauer
Klinke	Klinker
Klippe	Klipper
Kutsche	Kutscher
Kutte	Kutter
Lade	Lader
Lage	Lager
Laie	Leier
Laute	lauter
Leere/Lehre	Leerer/Lehrer
Lese	Leser
Leuchte	Leuchter
liebe/Liebe	lieber
Locke	locker
Lude	Luder
male/Male	Maler
Matte	matter
Meile	Meiler
Messe	Messer
Miete	Mieter
Mode	Moder
Niete	Nieter
Ode	oder/Oder
Pate	Pater
Pauke	Pauker
Penne	Penner
Pfeife	Pfeifer
Phase	Faser
Quelle	Queller
Rate	Rater
Reede/Rede	Reeder
Reihe	Reiher
Rinde	Rinder
Rolle	Roller
Runde	runder
Rutsche	Rutscher
Säge	Säger
Senge	Sänger
Schänke	Schenker
Scheide	Scheider
Schläfe	Schläfer
Schleife	Schleifer
Schleie	Schleier
Schnauze	Schnauzer
Schneide	Schneider
Schraube	Schrauber

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[ə]	[ɐ]
Schwelle	Schweller
Seelsorge	Seelsorger
Seile	Seiler
Senke	Senker
Siege	Sieger
Silbe	Silber
Spalte	Spalter
Spanne	Spanner
Speiche	Speicher
Spende	Spender
Spinne	Spinner
Steige	Steiger
Stelle	Steller
Suche	Sucher
Sünde	Sünder
Taste	Taster
Taube	Tauber
Trompete	Trompeter
Waise/Weise	Weiser
Walze	Walzer
Wärme	Wärmer
Wäsche	Wäscher
Weihe	Weiher
Weile	Weiler
Weite	weiter
Wende	Wender
Wette	Wetter
Wunde	Wunder
Zeche	Zecher
Zeuge	Zeuger
Zwinge	Zwinger

[ə]	[ ]
Belag	Blag
belassen	blassen
belecken	blecken
beleibt	bleibt
belieben/Belieben	blieben
belud	Blut
beraten	braten/Braten
bereiten	breiten/Breiten
berennen	brennen
Bericht	bricht
berieten	brieten/Briten
beringen	bringen
berücken	Brücken
geleiten	gleiten
gerade/Gerade	Grade
Geräte	Gräte
gerinnt	Grind
Gerippe	Grippe
Terrasse	Trasse

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[a‿e]	[ɔ‿ø]
Beile	Beule
Beitel	Beutel
Breite	Bräute
Feile	Fäule
eilen	Eulen
Feier	Feuer
feiern	feuern
freien	freuen
Geleit	Geläut
heiser	Häuser
heilen	heulen
Keile	Keule
leichter	Leuchter
leise	Läuse
leiten	läuten/Leuten
Meiler	Mäuler
Meise	Mäuse
nein	neun
Reiber	Räuber
Reihe	Reue
reihen	reuen
Reime	Räume
reimen	räumen
Reise	Reuse
Scheine	Scheune
Schleie	Schläue
Seile	Säule
zeigen	zeugen

[a‿e]	[a‿o]
beide	Baude
Blei	blau
breit	Braut
feil	faul
feist	Faust
frei	Frau
Leib	Laub
Leid	laut
keifen	kaufen
leiten	lauten
Mais	Maus
Meilen	maulen
Meisen	mausen
reiben	rauben
Reifen	raufen
reihen	rauen
Reiher	rauer
Reim	Raum
Reis	raus
Seim	Saum
Schleier	schlauer
seifen	saufen
Thai	Tau

ai als [aɪ] Dadaismus
ai als [aiː] Danaiden

[a͡e]	[aː]	[a]
Bein	Bahn	Bann
dein	Dan	dann
Eile	Aale/Ahle	alle
Eis	Aas	As
Eisen	asen	
Geiß	Gas	
heiß	Hass	
Keil	kahl	
kein	Kahn	kann
Leib	Lab	
meiden	Maden	
Meilen	mahlen	
Meiler	Maler	
mein	Mann	
meinen	mahnen	Mannen
Neid	Naht	
neigen	nagen	
Reigen	ragen	
reimen	rahmen/Rahmen	rammen
reisen	rasen/Rasen	Rassen
reiten	raten/Raten	Ratten
Scheibe	Schabe	
Schleim	Schlamm	
Schweiger	Schwager	
Seil	Saal	
seit	Saat	satt
Teil	Tal	
Teiler	Taler	
Treiber	Traber	
Weide	Wade	
weiten	waten	Watten
weil	Wal/Wahl	Wall
Wein	Wahn	wann
zeigen	zagen	

ai als [aɪ] Dadaismus
ai als [aiː] Danaiden

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[ɐ]	[ə]
Alter	Alte
Ammer	Amme
Apotheker	Apotheke
Binder	Binde
bitter	Bitte
Blender	Blende
Bomber	Bombe
Bürger	Bürge
Decker	Decke
Drescher	Dresche
Ecker	Ecke
Erbfolger	Erbfolge
Esser	Esse
Falter	Falte
Feder	Fehde
ferner	Ferne
Flechter	Flechte
Flieger	Fliege
Frager	Frage
Fresser	Fresse
Gatter	Gatte
Geiger	Geige
Geländer	Gelände
Glotzer	Glotze
Güter	Güte
Hacker	Hacke
Hauer	Haue
Hetzer	Hetze
Hocker	Hocke
Hühner	Hüne
Hüter	Hüte
jeder	jede
Kater	Kate
Keller	Kelle
Kipper	Kippe
Klapper	Klappe
Klauer	Klaue
Klinker	Klinke
Klipper	Klippe
Kutscher	Kutsche
Kutter	Kutte
Lader	Lade
Lager	Lage

Leier	Laie
Leerer/Lehrer	Leere/Lehre
Leser	Lese
Leuchter	Leuchte
lieber	Liebe
locker	Locke
Luder	Lude
matter	Matte
Meiler	Meile
Messer	Messe
Mieter	Miete
Moder	Mode
oder/Oder	Ode
Pater	Pate
Pauker	Pauke
Penner	Penne
Pfeifer	Pfeife
Queller	Quelle
Rater	Rate
Reeder	Reede/Rede
Reiher	Reihe
Roller	Rolle
runder	Runde
Rutscher	Rutsche
Säger	Säge
Sänger	Senge
Schenker	Schänke
Scheider	Scheide
Schläfer	Schläfe
Schleifer	Schleife
Schleier	Schleie
Schneider	Schneide
Schrauber	Schraube
Schweller	Schwelle
Seelsorger	Seelsorge
Senker	Senke
Sieger	Siege
Silber	Silbe
Spalter	Spalte
Spanner	Spanne
Speicher	Speiche
Spender	Spende
Spinner	Spinne
[ɐ]	[ə]

Steiger	Steige
Steller	Stelle
Sucher	Suche
Sünder	Sünde
Taster	Taste
Tauber	Taube
Trompeter	Trompete
Walzer	Walze
Wärmer	Wärme
Wäscher	Wäsche
Weiher	Weihe
Weiler	Weile
Weiser	Waise/Weise
Wender	Wende
Wetter	Wette
Wunder	Wunde
Zecher	Zeche
Zeuger	Zeuge
Zwinger	Zwinge

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[ɔ͡ø]	[a͡e]
Beule	Beile
Beutel	Beitel
Bräute	Breite
Fäule	Feile
Eulen	eilen
Feuer	Feier
feuern	feiern
freuen	freien
Geläut	Geleit
Häuser	heiser
heulen	heilen
Keule	Keile
Läuse	leise
läuten/Leuten	leiten
Leuchter	leichter
Mäuler	Meiler
Mäuse	Meise
neun	nein
Räuber	Reiber
Räume	Reime
räumen	reimen
Reue	Reihe
reuen	reihen
Reuse	Reise
Säule	Seile
Scheune	Scheine
Schläuche	Schleiche
Schläue	Schleie
zeugen	zeigen

[ɔ͡ø]	[oː]
Beule	Bohle
Beute	Bote
Bräute	Brote
dräuen	drohen
heulen	holen
Keule	Kohle
Läuse	Lose
läuten/Leuten	loten
Reuse	Rose
säugen	sogen
Säule	Sohle/Sole
zeugen/Zeugen	zogen

äu als [ɛːʊ]: Piräus - Skarabäus - Trochäus
eu als [eːʊ]: Amadeus- Deus oder [eʊ]: Bakkalaureus - Nukleus

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[f]	[v]
Fach	wach
fade	Wade
fahl	Wahl/Wal
fahren	wahren/waren
Fähren/fairen	währen/wären
Fall	Wall
fallen	wallen
fällen/Fellen	Wällen/Wellen
fällt/Feld	Welt
falten	walten
fangen	Wangen
Färbung	Werbung
Fass	was
Fechter	Wächter
Feile	Weile
feilen	weilen
fein	Wein
feist	weist/weißt
Fest/fest	West
fetzen/Fetzen	wetzen
fieren	Viren
finden	winden
Finken	winken
fischen	wischen
fort	Wort
Frack	Wrack
fühlen	wühlen
Fund	wund
Phase	Vase
Phiole	Viole
Referent	Reverend
Referenz	Reverenz
Veilchen	Weilchen
Veste	Weste
Vetter/fetter	Wetter
Vieh	wie
vier	wir
volle	Wolle

[f]	[p]
fahren	paaren
Fakt	Pakt
faktisch	Packtisch
fassen	passen
fasten/fassten	passten/Pasten
feilen	peilen
fein	Pein
Fest	Pest
fetzen/Fetzen	petzen
ficken	picken
fiepen	piepen
Filz	Pilz
Fink	Pink
Finne	Pinne
Finte	Pinte
Flanke	Planke
Flunder	Plunder
Fohlen	Polen
foltern	poltern
Foren	Poren
fort	Port
Fracht	Pracht
Frager	Prager
Franke	Pranke
Fräser	Präser
Fratze	Pratze
Fresse	Presse
fressen	pressen
Fuder	Puder
fuhr	pur
Fummel	Pummel
funkten	punkten
futsch	Putsch
Graf	Grab
half	halb
Huf	Hub
Hufe	Hupe
kiffen	kippen
Laffen	Lappen
Lauf	Laub
lief	lieb
live	Laib/Leib
Neffe	neppen
paffen	pappen
raffen	Rappen
rauf	Raub
raufen	Raupen
Riffe	Rippe
schiffen	schippen
schlaff	schlapp
schuf	Schub
traf	Trab
treffen/Treffen	Treppen
Vater	Pater
Verlauf	Verlaub
verrücken	Perücken
vier	Pier
vollen	Pollen
voller	Poller
vollster	Polster
Waffen	Wappen

[f]	[pf]
fad	Pfad
fahl	Pfahl
Fahrer [aː]	Pfarrer [a]
fährt	Pferd
Falz	Pfalz
fand	Pfand
fänden	pfänden
feil	Pfeil
feile/Feile	Pfeile
Feiler	Pfeiler
flicht	Pflicht
Flug	Pflug
forte	Pforte
Fund	Pfund
hoffen	Hopfen
rufen [uː]	rupfen [ʊ]
Schöffen	schöpfen
Zoff	Zopf

[g]	[k]
Ärger	Erker
balgen	Balken
begrenzen	bekränzen
Doggen	docken
Egel	Ekel
Egge	Ecke
Gabel	Kabel
galten	kalten
Garten	karrten/Karten
Gasse	Kasse
gelten	Kelten
gern	Kern
glauben	klauben
glimmen	klimmen
Gold	Colt
Gram	Kram
Greis	Kreis
Grenze	Kränze
Grippe	Krippe
Knigge	Knicke
Kogge	Kokke
lagen/Lagen	Laken
loggen	locken/Locken
Logger	locker
lugen	Luken
Organ	Orkan
regeln	rekeln
Roggen	rocken

MIX

drangen	tranken
dringen	trinken
Begleitung	Bekleidung
gleiten	kleiden

[h] Glottalstop/„Knacklaut“	[ʔ] [|]
Hafter	After
behängen	beengen
behende	beende
Haar	Aar
Hachse/Haxe	Achse
Hacker	Acker
Hader	Ader
Hahn	Ahn
Hai	Ai/Ei
Hall	All
Halle	alle
Halm	Alm
Hals	als
Halt	alt
Hammer	Ammer
Hände	Ende
Hänge	Enge
hangeln	angeln
Harm	Arm
hart	Art
Hast	Ast
hastig	astig
Hauch	auch
Haus	aus
heben	eben
Heber	Eber
Hecke	Ecke
Heer/hehr/her	er
Hegel	Egel
heilen	eilen
heilig	eilig
heiß	Eis
heiter	Eiter
helfen	Elfen
Helfer	Elfer
Helle	Elle
Hengste	Ängste
Henkel	Enkel
Herde	Erde
Herz	Erz
Hessen	essen/Essen
Heuer	euer
heulen	Eulen

Hexe	Echse
hier	ihr
hin	in
hindern	Indern
Hintern	in’tern (!)
Hirt	irrt
hoben	oben
Hoden	Oden
hoffen	offen
höhlen/Höhlen	ölen/Ölen
Horden	Orden
Horen	Ohren
Hort	Ort
horten	orten
hüben	üben
Hund	und
Huren	Uhren
verhalten	veralten
verhängen	verengen
verheeren	verehren

Heut kommt der Hans nach Haus,
freut sich die Lies’.
Ob er aber über Oberammergau
oder aber über Unterammergau
oder aber überhaupt nicht kommt,
ist nicht gewiss

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[iː]	[eː]
Beat	Beet
Biere	Beere
Biesen	Besen
bieten	beten
dienen	dehnen
dir	der
fielen	fehlen
fliehen	flehen
Igel	Egel
Ire	Ehre
Kiele	Kehle
lieben	leben
Lieder	Leder
liegen	legen
Mieren	mehren/Meeren
Mieter	Meter
mir	Meer/mehr
Profit	Prophet
rieben	Reben
Ried	Reet
Riege	rege
Riegel	Regel
riegeln	regeln
sieh!/Sie/sie	See
Siegel	Segel
siegeln	segeln
siegen	Segen
Siele	Seele
Stiege	Stege
Stiele	Stele/stehle
Vieh	Fee/Feh
Viren	wehren
wider/wieder	weder
Wiege	Wege
wiegen	wegen
wir	Wehr/wer
Wiesen	Wesen
ziehen	Zehen
zieren	zehren

[iː]	[yː]
Biene	Bühne
dienen	Dünen
diese	Düse
fielen/vielen	fühlen
fieren	führen
Fliege	Flüge
Grieben	grüben
Kiefer	Küfer
Kiel	kühl
Kriege	Krüge
Liege	Lüge
liegen	lügen
Mieder	müder
mieten/Mieten	Mythen
rieben	Rüben
Riege	Rüge
Riemen	rühmen
schiefen	schüfen
Schieler	Schüler
schieren	schüren
Schwiele	Schwüle/schwüle
sieden	Süden
spielen	spülen
Stiele	Stühle
Tier	Tür
Triebe	trübe
vier	für
Ziege	Züge
Ziegel	Zügel

[iː]	[ɪ]
beschießen	beschissen
Bienen	binnen
Biest	bist
bieten	bitten
Bieter	bitter
Glied	glitt
hießen	hissen
ihm	im
ihn	in
ihnen/Ihnen	innen
ihr	irr
ihren/Ihren/Iren	irren/Irren
Kiefer	Kiffer
Kieker	Kicker
Kielen	killen
Kien	Kinn
Kiepe	Kippe/kippe
kiesen	Kissen
kiesten	Kisten
Lid/Lied	litt
liest	List
Miene/Mine	Minne
Miete	Mitte
mieten	mitten
niesten	nisten
pieken	picken
Ried/riet	Ritt/ritt
rief	Riff
Ries	riss/Riss
rieten/Riten	ritten
schief	schiff!/Schiff
Schiefer/schiefer	Schiffer
schießen	schissen
schlief	schliff/Schliff
stiehl!/Stiel/Stil	still
stiehle/Stiele/Stile	Stille
Trieb	Trip
trieft	trifft
vergießt	vergisst
verschließen	verschlissen
wider/wieder	Widder
wir	wirr
vier	***vierzig (!)***

[ɪ]	[ɛ]
Binder	Bänder
bitten/Bitten	betten/Betten
dick	Deck
Gericht	gerecht
isst	esst
listig	lästig
missen	messen
nicken	necken
Pille	Pelle
Pilz	Pelz
richten	rechten
Schick/schick	Scheck
sticken	stecken/Stecke
Stille	Ställe/Stelle
stillen	stellen
wild	Welt
Wille	Wälle/Welle
wirken	werken
wissen/Wissen	wessen
Zicken	Zecken

[ɪ]	[ʏ]
berichtigt	berüchtigt
besticken	bestücken
Bitte	Bütte
bitten	Bütten
Brillen	brüllen
Binde	Bünde
Dinger	Dünger
Dinkel	Dünkel
Finkchen	Fünkchen
First	Fürst
Gericht	Gerücht
Kinder	Künder
Kissen	küssen
Kiste	Küste
Liste	Lüste
minder	Münder
missen	müssen
Ricke	rücke
sticke	Stücke
ticken	Tücken
Zicken	zücken

[k]	[g]
Balken	balgen
bekränzen	begrenzen
Colt	Gold
docken	Doggen
Ecke	Egge
Ekel	Egel
Erker	Ärger
Kabel	Gabel
kalten	galten
karrten/Karten	Garten
Kasse	Gasse
Kelten	gelten
Kern	gern
klauben	glauben
klimmen	glimmen
Knicke	Knigge
Kokke	Kogge
Kram	Gram
Kränze	Grenze
Kreis	Greis
Krippe	Grippe
Laken	lagen/Lagen
locken/Locken	loggen
locker	Logger
Luken	lugen
Orkan	Organ
rekeln	regeln
rocken	Roggen

[k]	[x]
Akt	acht
Bug	Buch
buken	Buchen
Dock	doch
Flug	Fluch
Kokken	kochen
lacken	lachen
locken/Locken	lochen
locker	Locher
Macken	machen
Nacken	Nachen

nackt	Nacht
Pakt	Pacht
Pocken	pochen
sacken	Sachen
sackt	sacht

MIX

drangen	tranken
dringen	trinken
Bekleidung	Begleitung
gleiten	kleiden

[l]	[n]
Aal	Ahn
aalen	ahnen
All	an
Baal	Bahn
Ball	Bann
Beil	Bein
Dealer	Diener
Deckel	decken
Dielen	dienen
eilen	einen
erwählen	erwähnen
faul	Faun
Formel	formen
Gleis	Gneis
Gürtel	gürten
Hebel	heben
hohl	Hohn
höhlen	höhnen
Keil	kein
Kellen	kennen
Keller	Kenner
Kerl	Kern
Kittel	kitten
Klappe	Knappe
klicken	knicken
Kliff	Kniff
Klingel	klingen
Krempel	Krempen
kühl	kühn
laben	Naben
Lager	Nager
Laschen	naschen
leben	neben
lecken	necken
Leerung	Nehrung
Leid	Neid
leiden	neiden
Leu	neu
Licht	nicht
Lippen	nippen
Listen	nisten
Loch	noch
Locken	Nocken

Lot	Not
Lützen	nützen
malen	mahnen
Maler	Mahner
Meilen	meinen
Mittel	mitten
Nagel	nagen
Nebel	neben
Nessel	Nässen
pellen	pennen
Regel	regen/Regen
Riegel	Riegen
Rille	Rinne
Schlappen	schnappen
Schleppe	Schneppe
schliefen	schniefen
schlitzen	schnitzen
Schnitzel	schnitzen
Seele	Sehne
Seil	sein
Senkel	senken
sollen	sonnen
steil	Stein
tollen	Tonnen
Trottel	trotten
Übel	üben
Ural	Uran
verletzen	vernetzen
voll	von
Waffel	Waffen
Wahl/Wal	Wahn
Wall	wann
weil	Wein
weilen	weinen
Wiesel	Wiesen
Winkel	winken
Wolle	Wonne
wollen	Wonnen
Zahl	Zahn
zahlen	zahnen
Ziegel	Ziegen

[l]	[r]
Alm	Arm
alt	Art
bald	Bart
blechen	brechen
Blei	Brei
Blödchen	Brötchen
blühen	brühen
Blut	Brut
Blüten	brüten
Bohlen	bohren
Buhle	Bure
Clan/Klan	Kran
Flak	Frack
Flanke	Franke
flau	Frau
Flieder	Frieder
flitz!	Fritz
Floh	froh
Flucht	Frucht
fluchten/Fluchten	fruchten
Fohlen	Foren
fühlen	führen
gelingen	geringen
glänzen	grenzen/Grenzen
Glas	Gras
Gleis	Greis
glimmen	grimmen
hallen/Hallen	harren
Halm	Harm
Halt	hart
Hammel	Hammer
hell	Herr
höhlen	hören
Hummel	Hummer
Kalk	karg
Kehlen	kehren
klagen/Klagen	kragen/Kragen
Klampfen	krampfen
Klasse	krasse
Klause	Krause
Klingel	Kringel
Klippe	Krippe
klonen	Kronen
klopf!	Kropf
klug	Krug
knallen	knarren
Kollektiv	Korrektiv
laben	Raben
lachen	Rachen
Laich	Reich/reich
laichen/Leichen	reichen
Laie/leihe	Reihe
Lampe	Rampe
Land	Rand
lang	Rang
Lappen	Rappen
lasch	rasch
Last	Rast
lasten	rasten
Laster	Raster
lau	rau
Lauch	Rauch
laufen	raufen
lauschen	rauschen
Leben	Reben
lecken	recken/Recken
legen	Regen
legieren	regieren
Legierung	Regierung
Leier	Reiher
leihen	reihen/Reihen
Leim	Reim
Lein	Rain/Rhein/rein
leise	Reise
leiten	reiten
Leiter	Reiter
Lektor	Rektor
lichten	richten
Lichtung	Richtung
Liege	Riege
lind	Rind
Linde	Rinde
loben	Roben
lochen	Rochen
Lose/lose	Rose
Lücken	rücken/Rücken
[l]	[r]

Luder	Ruder
lügen	rügen/Rügen
Lüster	Rüster
lutschen	rutschen
Mole	Moore
Nagel	Nager
Planke	Pranke
Pole	Pore
Salzsäule	Salzsäure
Säule	Säure
schalen/Schalen	scharen/Scharen
schälen	Schären
schallen	scharren
schalten	Scharten
Schimmel	Schimmer
Schläge	Schräge
schlank	Schrank
schlecken	schrecken
Schleie	Schreie
Schleier	Schreier
Schlitten	Schritten
Schlot	Schrot
Schmelz	Schmerz
schmelzen	schmerzen
schwul	Schwur
spulen	spuren
spülen	spüren
Stall	starr
Stahl/stahl	Star
Stiel/Stil	Stier
Stuhl	stur
suhlen	Suren
vereiteln	vereitern
Volt/wollt	Wort
Wald	Wart
wählen	währen/wären
Wahlen	wahren/wahren
walten	warten
wandeln	wandern
wechseln	wächsern
Welt	Wert
Wild/wild	Wirt
Willen	Wirren
wimmeln	wimmern

Ein Japaner geht in eine deutsche Bäckerei und kommt mit zwei Blondinen an der Hand wieder heraus. Was hat er in der Bäckerei verlangt?

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[m]	[n]
bimsen	Binsen
brummen	Brunnen
bummsen	Bunsen
ermannte	ernannte
Kamm	kann
Keim	kein
Leim	Lein
leimen	leinen/Leinen
machbar	Nachbar
machen	Nachen
Macht	Nacht
Macken	Nacken
Madel	Nadel
Magen	nagen
mager	Nager
Mahd	naht/Naht
Maid	Neid
Männer	Nenner
Meckerei	Neckerei
meiden	neiden
mein	nein
melken	Nelken
Memmen	nennen
Messe	Nässe
Mett	nett
Metzen	netzen/Netzen
Mieder	nieder
Miere	Niere
Miesen/miesen	niesen
Miete	Niete
mieten	nieten
Mieter	Nieter
misten	nisten
Mord	Nord
Mull	Null
muss	Nuss
Mut	Nut
Mützen	nützen
rammen/Rammen	rannen
schmalzen	schnalzen
schmecken	Schnecken

MILCH MACHT MÜDE MÄNNER MUNTER!

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[n]	[l]
Ahn	Aal
ahnen	aalen
an	All
Bahn	Baal
Bann	Ball
Bein	Beil
decken	Deckel
dienen	Dielen
Diener	Dealer
einen	eilen
erwähnen	erwählen
Faun	faul
formen	Formel
Gneis	Gleis
gürten	Gürtel
heben	Hebel
Hohn	hohl
höhnen	höhlen
kein	Keil
kennen	Kellen
Kenner	Keller
Kern	Kerl
kitten	Kittel
klingen	Klingel
Knappe	Klappe
knicken	klicken
Kniff	Kliff
Krempen	Krempel
kühn	kühl
mahnen	malen
Mahner	Maler
meinen	Meilen
mitten	Mittel
Naben	laben
nagen	Nagel
Nager	Lager
naschen	Laschen
Nässen	Nessel
neben	leben
neben	Nebel
necken	lecken
Nehrung	Leerung

Neid	Leid
neiden	leiden
neu	Leu
nicht	Licht
nippen	Lippen
nisten	Listen
noch	Loch
Nocken	Locken
Not	Lot
nützen	Lützen
pennen	pellen
regen/Regen	Regel
Riegen	Riegel
Rinne	Rille
schnappen	Schlappen
schnitzen	schlitzen
Schleppe	Schneppe
schniefen	schliefen
schnitzen	Schnitzel
Sehne	Seele
sein	Seil
senken	Senkel
sonnen	sollen
Stein	steil
Tonnen	tollen
trotten	Trottel
üben	Übel
Uran	Ural
vernetzen	verletzen
von	voll
Waffen	Waffel
Wahn	Wahl/Wal
wann	Wall
Wein	weil
weinen	weilen
Wiesen	Wiesel
winken	Winkel
Wonne	Wolle
Wonnen	wollen
Zahn	Zahl
zahnen	zahlen
Ziegen	Ziegel

[n]	[m]
Binsen	bimsen
Brunnen	brummen
Bunsen	bummsen
ernannte	ermannte
kann	Kamm
kein	Keim
Lein	Leim
leinen/Leinen	leimen
Nachbar	machbar
Nachen	machen
Nacht	Macht
Nacken	Macken
Nadel	Madel
nagen	Magen
Nager	mager
naht/Naht	Mahd
Nässe	Messe
Neckerei	Meckerei
Neid	Maid
neiden	meiden
nein	mein
Nelken	melken
nennen	Memmen
Nenner	Männer
nett	Mett
netzen/Netzen	Metzen
nieder	Mieder
Niere	Miere
niesen	Miesen/miesen
Niete	Miete
nieten	mieten
Nieter	Mieter
nisten	misten
Nord	Mord
Null	Mull
Nuss	muss
Nut	Mut
nützen	Mützen
rannen	rammen/Rammen
schnalzen	schmalzen
Schnecken	schmecken

[ŋ]	[ŋk]
Anger	Anker
bang	Bank
dangen	danken
düngen	dünken
Engel	Enkel
fing	Fink
gesungen	gesunken
hängen	henken
Hänger	Henker
hingen	hinken
junger	Junker
Klinge	Klinke
klingen	klinken
krängen	kränken
längen/Längen	lenken
prangen	Pranken
Rang	rank
Ränge	Ränke
rangen	ranken/Ranken
sangen	sanken
schlang	schlank
Schlange	schlanke
schwangen	schwanken
sengen/sängen	senken
singen	sinken
Sprengel	Sprenkel
Stangen	stanken
Wangen	wanken
Tang	Tank
Zangen	zanken

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[oː]	[ɔ]
Boden	Bodden
bohrt	Bord
Dohle	Dolle
Fohlen	vollen
Hochzeit	Hochzeit
holt	hold
Jod	Jot (J)
johlen	Jollen
Koma	Komma
kosten	kosten (2)/Kosten
logen	loggen
logt	lockt
Lote	Lotte
Moder	Modder
Ofen	offen
Piroge	Pirogge
Polen	Pollen
Pose [z]	Posse [s]
Robe	Robbe
Rogen	Roggen
Rose [z]	Rosse [s]
rote	Rotte
Schoß	schoss
Schot	Schott
Schote	Schotte
Schrot	Schrott
Sohlen/Solen	sollen
Sohne *(Dativ)*	Sonne
tonen	Tonnen
Tor/Thor	Torr
Wohle *(Dativ)*	wolle/Wolle
wohnen	Wonnen
Zote	Zotte

[oː]	[øː]
Boden	Böden
Bogen	Bögen
boten/Boten	böten
Dosen	dösen
Drohnen	dröhnen
Emporen	empören
goren	Gören
Horen	hören
klonen	klönen
lohnen	löhnen
losen	lösen
loten	löten
Mohren	Möhren
Note	Nöte
rote	Röte
schon	schön
Toten	töten
verloren	verlören
Vogel	Vögel

[ɔ]	[œ]
Holle	Hölle
Scholle	schölle
schossen	schössen
soffen	söffen
Sprossen	sprössen

[oː]	[aː]
Ohr	Aar
Boden	baden
groß	Gras
Hohn	Hahn
Hose	Hase
Kohl	kahl
logen	lagen/Lagen
Los/los	las
Moor	Maar
Not	Naht
Pore	Paare
Robe	Rabe
Rogen	ragen
Rosen	Rasen
rot	Rat
trogen	tragen/Tragen
wogen/Wogen	wagen/Wagen
Wohl/wohl	Wahl
zogen	zagen

[oː]	[uː]
Bode	Bude
bohren	Buren
Chor/Korps	Kur
flog	Flug
Foren	fuhren/Fuhren
grob	grub
groß	Gruß
Hof	Huf
Hohn	Huhn
Hore	Hure
Kohle	Kuhle
Moos	Mus
Note	Nute
Ohr	Uhr
Rom	Ruhm
Sohle	Suhle
Sporen	spuren/Spuren
toben	Tuben
Ton	Tun
Tor	Tour
vor	fuhr
zog	Zug
Zoo	zu

[ɔ]	[a]
offen	Affen
Bonn	Bann
borgen	bargen
doch	Dach
voll	Fall
Gosse	Gasse
hocken	hacken/Hacken
komm	Kamm
locken/Locken	lacken
Most	Mast
Motte	Matte
Rosse	Rasse
Schollen	schallen
wollen	wallen
zocken	Zacken

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[øː]	[eː]
beschwören	beschweren
bösen	Besen
böten	beten/Beeten
Chöre	kehre/Kehre
empföhlen	empfehlen
Flöhe	flehe
Flöte	flehte
Fön/Föhn	Feen
höben	heben
Höfe	Hefe
Höhlen	hehlen
hör	her
höre	Heere
hört	Herd
lögen	legen
Löhne	Lehne
löhnen	lehnen
lösen	lesen
Möhren	mehren/Meeren
Öre	Ehre
pflögen	pflegen
schören	scheren/Scheren
schwören	schweren
Söhne	Sehne
stößt	stehst
tösen	Thesen
wöben	weben
wögen	wegen

[øː]	[œ]
blöken	Blöcken
Flöße	flösse
Höhle	Hölle
Höker	Höcker
Röslein	Rösslein
Schöße	schösse
Tönchen	Tönnchen
schössen	schossen
sprössen	sprossen/Sprossen

[øː]	[oː]
Böden	Boden
Bögen	Bogen
böten	boten/Boten
dösen	Dosen
dröhnen	Drohnen
empören	Emporen
Gören	goren
hören	Horen
klönen	klonen
löhnen	lohnen
lösen	losen
löten	loten
Möhren	Mohren
Nöte	Note
Röte	rote
schön	schon
töten	Toten
verlören	verloren
Vögel	Vogel

[œ]	[ɛ]
Hölle	Helle/helle
Kölner	Kellner
können	kennen
Körbe	Kerbe
möchte	Mächte
Röcke	Recke
Stöcke	stecke
Völle	Felle
völlig	fällig
Wölfe	Welfe
Wörter	Wärter
Zölle	Zelle

[œ]	[ɔ]
Hölle	Holle
schölle	Scholle

[p]	[b]
Alpen	Alben
Epen	eben
Gepäck	Gebäck
Oper	Ober
Paar	Bar/bar
paaren	bahren/Bahren
packen	backen
Päckchen	Bäckchen
Pair/pair	Bär
Pappeln	babbeln
parken	Barken
Part	Bart
Pass	Bass
patzen	Batzen
peile	Beile
Pein	Bein
pellen	bellen
Perücken	berücken
pesen	Besen
Peter	Beter
Pier	Bier
pissen	bissen/Bissen
Planken	blanken
Platt/platt	Blatt
Pocken	bocken
Pole	Bohle/Bowle
Pop	Bob
Poren	bohren
Port	Bord
Posse	Bosse
Power	Bauer
prassen	brassen
Prise	Brise
prüder	Brüder
puh!	buh!
pulen	buhlen
Pulle	Bulle
pullen	Bullen
Pup	Bub
pupen	Buben
Puppe	Bube
Putt	Butt
putzen	Butzen

Raupen	rauben
Schärpe	Scherbe

[p]	[pf]
hupen [uː]	hupfen [ʊ]
Kämpen	kämpfen
Lupen [uː]	lupfen [ʊ]
Panne	Pfanne
peilen	Pfeilen
Posten	Pfosten
Priem	Pfriem
Proppen	Pfropfen
stoppen	stopfen
top/Topp	Topf
Pfeiler	Feiler
Pferd	fährt
Pflicht	flicht
Pflug	Flug
Pforte	forte
Pfund	Fund
rupfen [ʊ]	rufen [uː]
schöpfen	Schöffen
Zopf	Zoff

[pf]	[f]
Hopfen	hoffen
hupfen [ʊ]	Hufen [uː]
Pfad	fad
Pfahl	fahl
Pfalz	Falz
Pfand	fand
pfänden	fänden
Pfarrer [a]	Fahrer [aː]
Pfeil	feil
Pfeile	feile/Feile

[p]	[f]
Grab	Graf
halb	half
Hub	Huf
Hupe	Hufe
kippen	kiffen
Laib/Leib	live
Lappen	Laffen
Laub	Lauf
lieb	lief
neppen	Neffen
paaren	fahren
Packtisch	faktisch
Pakt	Fakt
pappen	paffen
passen	fassen
passten/Pasten	fassten/fasten
Pater	Vater
peilen	feilen
Pein	fein
Perücken	verrücken
Pest	Fest
petzen	fetzen/Fetzen
picken	ficken
piepen	fiepen
Pier	vier
Pilz	Filz
Pink	Fink
Pinne	Finne
Pinte	Finte
Planke	Flanke
Plunder	Flunder
Polen	Fohlen
Pollen	vollen
Poller	voller
Polster	vollster
poltern	foltern
Poren	Foren
Port	fort
Pracht	Fracht
Präser	Fräser
Prager	Frager
Pranke	Franke
Pratze	Fratze

Presse	Fresse
pressen	fressen
Puder	Fuder
Pummel	Fummel
punkten	funkten
pur	fuhr
Putsch	futsch
Rappen	raffen
Raub	rauf
Raupen	raufen
Rippe	Riffe
schippen	schiffen
schlapp	schlaff
Schub	schuf
Trab	traf
Treppen	treffen/Treffen
Verlaub	Verlauf
Wappen	Waffen

[r]	[l]
Arm	Alm
Art	alt
Bart	bald
bohren	Bohlen
brechen	blechen
Brei	Blei
Brötchen	Blödchen
brühen	blühen
Brut	Blut
brüten	Blüten
Bure	Buhle
Foren	Fohlen
Frack	Flak
Franke	Flanke
Frau	flau
Frieder	Flieder
Fritz	flitz!
froh	Floh
Frucht	Flucht
fruchten	fluchten/Fluchten
führen	fühlen
geringen	gelingen
Gras	Glas
Greis	Gleis
grenzen/Grenzen	glänzen
grimmen	glimmen
Hammer	Hammel
Harm	Halm
harren	hallen/Hallen
hart	Halt
Herr	hell
hören	höhlen
Hummer	Hummel
karg	Kalk
kehren	Kehlen
knarren	knallen
Korrektiv	Kollektiv
kragen/Kragen	klagen/Klagen
krampfen	Klampfen
Kran	Clan/Klan
krasse	Klasse
Krause	Klause
Kringel	Klingel
Krippe	Klippe
Kronen	klonen
Kropf	klopf!
Krug	klug
Moore	Mole
Nager	Nagel
Pore	Pole
Pranke	Planke
Raben	laben
Rachen	lachen
Rampe	Lampe
Rand	Land
Rang	lang
Rappen	Lappen
rasch	lasch
Rast	Last
rasten	lasten
Raster	Laster
Rauch	Lauch
raufen	laufen
rau	lau
rauschen	lauschen
Reben	Leben
recken/Recken	lecken
Regen	legen
regieren	legieren
Regierung	Legierung
reich/Reich	Laich
reichen	laichen/Leichen
Reihe	Laie
reihen/Reihen	leihen
Reiher	Leier
Reim	Leim
Rain/Rhein/rein	Lein
Reise	leise
reiten	leiten
Reiter	Leiter
Rektor	Lektor
richten	lichten
Richtung	Lichtung
Riege	Liege
Rind	lind
Rinde	Linde

[r]	[l]
Roben	loben
Rochen	lochen
Rose	Lose/lose
rücke/Rücken	Lücken
Ruder	Luder
rügen/Rügen	lügen
Rüster	Lüster
rutschen	lutschen
Salzsäure	Salzsäule
Säure	Säule
Schären	schälen
scharen/Scharen	schalen/Schalen
scharren	schallen
Scharten	schalten
Schimmer	Schimmel
Schmerz	Schmelz
schmerzen	schmelzen
Schräge	Schläge
Schrank	schlank
schrecken	schlecken
Schreie	Schleie
Schreier	Schleier
Schritten	Schlitten
Schrot	Schlot
Schwur	schwul
spuren	spulen
spüren	spülen
Star	Stahl/stahl
starr	Stall
Stier	Stiel/Stil
stur	Stuhl
Suren	suhlen
vereitern	vereiteln
wächsern	wechseln
wahren/waren	Wahlen
währen/wären	wählen
wandern	wandeln
Wart	Wald
warten	walten
Wert	Welt
wimmern	wimmeln
Wirren	Willen
Wirt	Wild/wild
Wort	Volt/wollt

Ein Japaner geht in eine deutsche Bäckerei und kommt mit zwei Blondinen an der Hand wieder heraus. Was hat er in der Bäckerei verlangt*? (Brötchen)*

[r]	[x]
Art	acht
Arten	achten
Buren	buchen/Buchen
dort	Docht
Fluren	fluchen
Ford/fort	focht
kuren/Kuren	Kuchen
Narren	Nachen
narrt	Nacht
Part	Pacht
Schar [aː]	Schach [a]
scharrt	Schacht
Suren	suchen
Wart	Wacht
warten	wachten

[r]	[]
Brand	Band
Brauch	Bauch
Brei	bei
Brot	Boot
harken/Harken	haken/Haken
Karmin	Kamin
prellen	pellen

[s]	[z]
bissen [ɪ]	Biesen [iː]
blassen [a]	blasen [aː]
Dussel [ʊ]	Dusel [uː]
fassen [a]	Phasen [aː]
fließen [s]	fliesen/Fliesen [z]
Fussel [ʊ]	Fusel [uː]
Geißel	Geisel
gleißen	Gleisen
hassen [a]	Hasen [aː]
heißer	heiser
Kissen [ɪ]	kiesen [iː]
lassen [a]	lasen [aː]
ließen	leasen
Meißen	Meisen
missen [ɪ]	miesen [iː]
Muße	Muse
nasse [a]	Nase [aː]
Nissen [ɪ]	niesen [iː]
Posse [ɔ]	Pose [oː]
Rassen [a]	rasen/Rasen [aː]
reißen	reisen
Reißer	Reiser
rissen [ɪ]	Riesen [iː]
Rosse [ɔ]	Rose [oː]
Tressen [ɛ]	Tresen [eː]
verließe	Verliese
vermissen [ɪ]	vermiesen [iː]
weißen	weisen
wissen [ɪ]	wiesen/Wiesen [iː]

[s]	[ts]
beißen	beizen
falls	Falz
Hals	halt’s
heißen	heizen
Kasse	Katze
Kurs	kurz
Liste	Litze
Pils	Pilz
Reis	Reiz
reißen	reizen
Schweiß	Schweiz
Tasse	Tatze
verlässt	verletzt
weißen	Weizen

[s]	[ʃ]
Asse	Asche
Bus	Busch
falls	falsch
Hass	hasch!/Hasch
hassen	haschen
lassen	Laschen
Laus	lausch
Masse	Masche
missen	mischen
raus	Rausch
rasseln	rascheln
Tasse	Tasche
Tässchen	Täschchen
wissen	wischen

[s] | [ʃ]	[s] [ʃ]
Fußspitze	Heißwasserdusche
Glasschale	hessisch
Glücksspiel	klassisch
Maßschuh	rassisch
Meeresspiegel	russisch
Nussschale	

[**sk**]	[**sts**]
Skalp	inszenieren
Skalpell	Oszillation
Skandal	oszillieren
skandieren	Oszillograph
Skandinavien	Szenario
Skat	Szene
Skelett	Szenerie
Skepsis	szenisch
Ski [ʃiː]	Szepter/Zepter
Skizze	Szientifismus
Sklave	Szientismus
Sklerose	Szintigramm
Skonto	
Skorbut	
Skorpion	
Skript	
Skulptur	
Skrupel	
skurril	

[sk]	[sts]
Skalp	inszenieren
Skalpell	Oszillation
Skandal	oszillieren
skandieren	Oszillograph
Skandinavien	Szenario
Skat	Szene
Skelett	Szenerie
Skepsis	szenisch
Ski [ʃiː]	Szepter/Zepter
Skizze	Szientifismus
Sklave	Szientismus
Sklerose	Szintigramm

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[ʃ]	[ç]
feilschen	Veilchen
fescher	Fächer
fischt	ficht
fischte	Fichte
Gischt	Gicht
herrschen	Herrchen
Kirsche	Kirche
Löscher	Löcher
manschen	manchen
Menschen	Männchen
seelisch	selig
ständisch	ständig
welscher	welcher
wischen [ɪ]	wichen [iː]

[ʃ]	[s]
Asche	Asse
Busch	Bus
falsch	falls
hasch!/Hasch	Hass
haschen	hassen
Laschen	lassen
lausch	Laus
Masche	Masse
mischen	missen
Rausch	raus
rascheln	rasseln
Tasche	Tasse
Täschchen	Tässchen
wischen	wissen

[ç] [ʃ]	[ʃ] [ç]
anarchisch	anheischig
archaisch	buschig
chemisch	engmaschig
chinesisch	fälschlich
griechisch	fischig
hierarchisch	fleischig
monarchisch	fleischlich
mönchisch	menschlich
oligarchisch	lauschig
österreichisch	tschechisch
psychisch	unerforschlich
psychologisch	unverlöschlich
technisch	wahrscheinlich
Tschechien	
tschechisch	

[s] | [ʃ]	[ʃ] | [z]
Fußspitze	Fischsuppe
Glasschale	Kirschsirup
Glücksspiel	Waschsalon
Maßschuh	
Meeresspiegel	
Nussschale	

[s] [ʃ]
Heißwasserdusche
hessisch
klassisch
rassisch
russisch

Ich rieche an griechischen Riechfläschchen.

[t]	[d]
baten	baden
Bieter	bieder
boten/Boten	Boden
ehrte	Erde
Eiter	Eider
Ente	Ende
Fete	Fehde
Finten	finden
Gefährten	gefährden
Grate	Grade
halten	Halden
Hantel	Handel
Hintern	hindern
horten	Horden
Jute	Jude
Kater	Kader
Katheter	Katheder
Köter	Köder
leiten	leiden
Leiter	leider
Liter	Lieder/Lider
loten	Loden
Maate/Mate	Made
mieten/Mieten	mieden
Mieter	Mieder
orten	Orden
Puter	Puder
rate/Rate	Rade
roten	roden
Saite/Seite	Seide
Scheite	Scheide
Spinte	Spinde
Tang	dang
Tank	Dank
tanken	danken
Taten	Daten
Tau	Dhau (Dau)
Taube	Daube
Teckel	Deckel
Teer	der
Teich	Deich
Therme	Därme
Thing	Ding
Tick	dick
ticken	dicken
Tier	dir
Till	Dill
toll	doll
Tolle	Dolle
Torf	Dorf
tosen	Dosen
tösen	dösen
Tour	Dur
trat	Draht
Treck	Dreck
trifft	Drift
trink!	Drink
Tritte	dritte
Trottel	Troddel
trüben	drüben
Tümpeln	dümpeln
tuten	Duden
waten	Waden
wehrten/werten	werden
weiten/Weiten	weiden/Weiden

MIX

trippeln	dribbeln

[ts]	[z]
bezichtigen	besichtigen
Lotse	Lose/lose
reizen/Reizen	reisen/Reisen
verzehren	versehren
zack!	Sack
zagen	sagen
zähe	sähe
Zahl	Saal
zählen	Sälen
zahme	Same
Zangen	sangen
zanken	sanken
Zar	Saar
Zauber	sauber
Zaum	Saum
zäumen	säumen
Zecke	Säcke
Zehen	sehen
Zeichen	seichen
zeihen	seihen
Zeile	Seile
Zeit	seit
zelten	selten
Zen	Senn
Zensor	Sensor
zeugen/Zeugen	säugen
Ziegel	Siegel/Sigel
Ziegen	siegen/Siegen
zieht	sieht
Ziel	Siel
zielen	sielen
Zinken/zinken	sinken
Zinn	Sinn
Zinne	Sinne
Zitzen	sitzen
Zoo	so
zockeln	Sockeln
zocken	Socken
Zoff	soff
zogen	sogen
Zoll	soll/Soll
zollen	sollen
Zucht	Sucht
züchtig	süchtig
zuckeln	suckeln
zünden	Sünden
Zünder	Sünder
zurren	surren

[ts]	[s]
beizen	beißen
Falz	falls
halt's	Hals
heizen	heißen
Katze	Kasse
kurz	Kurs
Litze	Liste
Pilz	Pils
Reiz	Reis
reizen	reißen
Schweiz	Schweiß
Tatze	Tasse
verletzt	verlässt
Weizen	weißen

[sts]

inszenieren
Oszillation
oszillieren
Oszillograph
Szenario
Szene
Szenerie
szenisch
Szepter/Zepter
Szientifismus
Szientismus
Szintigramm

[uː]	[ʊ]
bucht	Bucht
Buhle	Bulle (2)
buhlen	Bullen
Buße	Busse
Dusel [z]	Dussel [s]
duzend	Dutzend
flucht	Flucht
Fusel [z]	Fussel [s]
Krume	krumme
Mus	muss/Muss
Nute	Nutte
pulen	pullen
Pute	Putte
Rubeln	rubbeln
Ruhm	Rum/rum
rußen	Russen
schlugt	schluckt
Schnur	schnurr!
schuft	Schuft
schult	Schuld
spuken	spucken
sucht	Sucht
Suren	surren
Wust	wusst’

[ʊ]	[ʏ]
drucken	drücken
dufte	Düfte
Dunkel/dunkel	Dünkel
fruchten	Früchten
furchten	fürchten
futtern	füttern
Glucken	glücken
hupfen	hüpfen
junger	Jünger/jünger
Kunden	künden
kurze	Kürze
mucken	Mücken
mussten	müssten
Mutter	Mütter
nutzen/Nutzen	nützen
rucken	rücken/Rücken
Schussel	Schüssel
Sunde	Sünde
verwunschen	verwünschen
wurde	würde/Würde
wussten	wüssten
zucken	zücken
Zunder	Zünder

[uː]	[yː]
Blut	blüht
bluten	Blüten
Bruder	Brüder
Buhne	Bühne
buken	büken
Bußen	büßen
cool	kühl
Druse	Drüse
fugen/Fugen	fügen
fuhr	für
fuhren/Fuhren	führen (2)
guter	Güter
Kuhle	Kühle
Kur	Kür
kuren	küren
lugen	lügen
schufen	schüfen
schwul	schwül
Schwule	Schwüle
spulen/Spulen	spülen
spuren/Spuren	spüren
Tour	Tür
trugen	trügen

In Ulm,
um Ulm
und
um Ulm
herum

[uː]	[oː]
Bude	Bode
Buren	bohren
Kur	Chor/Korp
Flug	flog
fuhren/Fuhren	Foren
grub	grob
Gruß	groß
Huf	Hof
Huhn	Hohn
Hure	Hore
Kuhle	Kohle
Mus	Moos
Nute	Note
Uhr	Ohr
Ruhm	Rom
Suhle	Sohle
spuren/Spuren	Sporen
Tuben	toben
Tun	Ton
Tour	Tor
fuhr	vor
zu	Zoo
Zug	zog

[yː]	[iː]
Bühne	Biene
Dünen	dienen
Düse	diese
Flüge	Fliege
fühlen	fielen/vielen
führen	fieren
für	vier
grüben	Grieben
Küfer	Kiefer
kühl	Kiel
Krüge	Kriege
Lüge	Liege
lügen	liegen
müder	Mieder
Mythen	mieten/Mieten
Rüben	rieben
Rüge	Riege
rühmen	Riemen
schüfen	schiefen
Schüler	Schieler
schüren	schieren
schwülen	Schwielen
spülen	spielen
Stühle	Stiele
Süden	sieden
trübe	Triebe
Tür	Tier
Züge	Ziege
Zügel	Ziegel

[yː]	[eː]
fügen	fegen
fühlen	fehlen
Kühle	Kehle
lügen	legen
pflügen	pflegen
rügen/Rügen	Regen/regen
Schwüre	Schwere/schwere
spüren	Speeren
Stühlen	stehlen
sühnen	sehnen/Sehnen

[yː]	[ʏ]
büken	bücken
Düne	dünne
Dürer	dürrer
Flüge	flügge
fühlen	füllen
Fühler	Füller
Grübchen	Grüppchen
hüte/Hüte	Hütte
pflügt	pflückt
rügt	rückt
Wüste	wüsste

[yː]	[uː]
blüht	Blut
Blüten	bluten
Brüder	Bruder
Bühne	Buhne
büken	buken
büßen	Bußen
Drüse	Druse
fügen	fugen/Fugen
für	fuhr
führen (2)	fuhren/Fuhren
Güter	guter
kühl	cool
Kühle	Kuhle
Kür	Kur
küren	kuren
lügen	lugen
schüfen	schufen
schwül	schwul
Schwüle	Schwule
spülen	spulen/Spulen
spüren	spuren/Spuren
Tür	Tour
trügen	trugen

[ʏ]	[ʊ]
drücken	drucken
Düfte	dufte
Dünkel	Dunkel
Früchten	fruchten
fürchten	furchten
füttern	futtern
Glucken	glücken
hüpfen	hupfen
Jünger/jünger	junger
künden	Kunden
Kürze	kurze
Mücken	mucken
müssten	mussten
Mütter	Mutter
nützen	nutzen/Nutzen
rücken/Rücken	rucken
Schüssel	Schussel
Sünde	Sunde
verwünschen	verwunschen
würde/Würde	wurde
wüssten	wussten
zücken	zucken
Zünder	Zunder

[ʏ]	[ɪ]
berüchtigt	berichtigt
bestücken	besticken
brüllen	Brillen
Bünde	Binde
Bütte	Bitte
Bütten	bitten
Dünger	Dinger
Dünkel	Dinkel
Fünkchen	Finkchen
Fürst	First
Gerücht	Gericht
Künder	Kinder
küssen	Kissen
Küste	Kiste
Lüste	Liste
Münder	minder
müssen	missen
rücke	Ricke
Stücke	sticke
Tücken	ticken
zücken	Zicken

Es grünt so grün,

wenn Spaniens Blüten blühen!
(aus: My fair Lady)

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[v]	[f]
Reverend	Referent
Reverenz	Referenz
Vase	Phase
Viole	Phiole
Viren	fieren
wach	Fach
Wächter	Fechter
Wade	fade
Wahl/Wal	fahl
wahren/waren	fahren
währen/wären	Fähren/fairen
Wall	Fall
wallen	fallen
Wällen/Wellen	fällen/Fellen
walten	falten
Wangen	fangen
was	Fass
Weilchen	Veilchen
Weile	Feile
weilen	feilen
Wein	fein
weist/weißt	feist
Welt	fällt/Feld
Werbung	Färbung
West	Fest/fest
Weste	Veste
Wetter	Vetter/fetter
wetzen	fetzen/Fetzen
wie	Vieh
winden	finden
winken	Finken
wir	vier
wischen	fischen
Wolle	volle
Wort	fort
Wrack	Frack
wühlen	fühlen
wund	Fund

[v]	[b]
ausweinen	ausbeinen
Vase	Base
verwunden	verbunden
wach	Bach
Wache	Bache
Waden	baden
Wahl/Wal	Baal
Wahn	Bahn
wahr/war	Bar/bar
wahren/waren	bahren
währen/wären	Bären
Wald	bald
walken	Balken
Wall	Ball
wallen	ballen/Ballen
walzen	balzen
Wand	Band
Wände/Wende	Bände
Wangen	bangen
wanken	Banken
wann	Bann
Wannen	bannen
Ware	Bahre
warten/Warten	Barten
was	Bass
wässern	bessern
weben	beben
Wecker	Bäcker
Weide	beide
weil	Beil
Wein	Bein
weißen	beißen
wellen/Wellen	bellen
Werber	Berber
Werg/Werk	Berg
Wesen	Besen
Weste	beste
Westen	besten
wetten	betten
wieder	bieder
wiegen	biegen
Wiese	Biese
Wild/wild	Bild
willig	billig
Winde	Binde
winden	binden
Windung	Bindung
wir	Bier
wirken	Birken
wissen/Wissen	bissen/Bissen
wog	bog
wogen	bogen/Bogen
wohnen	Bohnen
Wok	Bock
Wort	Bord
Worte	Borte
wringen	bringen
Wucht	Bucht
wund	Bund/bunt
würde/Würde	Bürde
würgen	bürgen
Würger	Bürger
Würste	Bürste
wüsste	Büste
wutzen	Butzen

Wenn wir Wiener Waschweiber wüssten,
wo warmes Wasser wäre,
wüssten wir,
wie wir weiße Wäsche wüschen!

Minimalpaare **Phonetik - Kontrast** Minimalpaare

[x]	[k]
acht	Akt
Buch	Bug
Buchen	buken
doch	Dock
Fluch	Flug
kochen	Kokken
lachen	lacken
lochen	locken/Locken
Locher	locker
machen	Macken
Nachen	Nacken
Nacht	nackt
Pacht	Pakt
pochen	Pocken
Sachen	sacken
sacht	sackt

[x]	[r]
acht	Art
achten	Arten
buchen/Buchen	Buren
Docht	dort
fluchen	Fluren
focht	fort/Ford
Kuchen	kuren/Kuren
Nachen	Narren
Nacht	narrt
Pacht	Part
Schach [a]	Schar [a:]
Schacht	scharrt
suchen	Suren
Wacht	Wart
wachten	warten

[z]	[s]
Biesen [iː]	bissen [ɪ]
blasen [aː]	blassen [a]
Dusel [uː]	Dussel [ʊ]
fliesen/Fliesen	fließen
Fusel [uː]	Fussel [ʊ]
Geisel	Geißel
Gleisen	gleißen
Hasen [aː]	hassen [a]
heiser	heißer
kiesen [iː]	Kissen [ɪ]
lasen [aː]	lassen [a]
leasen	ließen
Meisen	Meißen
miesen [iː]	missen [ɪ]
Muse	Muße
Nase [aː]	nasse [a]
niesen [ɪː]	Nissen [ɪ]
Phasen [aː]	fassen [a]
Pose [oː]	Posse [ɔ]
rasen/Rasen [aː]	Rassen [a]
reisen	reißen
Reiser	Reißer
Riesen [iː]	rissen [ɪ]
Rose [oː]	Rosse [ɔ]
Tresen [eː]	Tressen [ɛ]
Verliese	verließe
vermiesen [iː]	vermissen [ɪ]
weisen	weißen
wiesen/Wiesen [iː]	wissen [ɪ]

[z]	[ts]
besichtigen	bezichtigen
Lose/lose	Lotse
reisen/Reisen	reizen/Reizen
Saal	Zahl
Saar	Zar
Sack	zack!
Säcke	Zecke
sagen	zagen
sähe	zähe
Sälen	zählen
Same	zahme
sangen	Zangen
sanken	zanken
sauber	Zauber
säugen	zeugen/Zeugen
Saum	Zaum
säumen	zäumen
sehen	Zehen
seichen	Zeichen
seihen	zeihen
Seile	Zeile
seit	Zeit
selten	zelten
Senn	Zen
Sensor	Zensor
Siegel/Sigel	Ziegel
siegen/Siegen	Ziegen
sieht	zieht
Siel	Ziel
sielen	zielen
sinken	Zinken/zinken
Sinn	Zinn
Sinne	Zinne
sitzen	Zitzen
so	Zoo
Sockeln	zockeln
Socken	zocken
soff	Zoff
sogen	zogen
soll/Soll	Zoll
sollen	zollen
Sucht	Zucht
süchtig	züchtig
suckeln	zuckeln
Sünden	zünden
Sünder	Zünder
surren	zurren
versehren	verzehren

Phonetik - 3. Homographe - Homophone

August
Band
Beinhaltung
Büschen
Collagen
erblich
Essener
Fidel
fluchten
Gang
Graphen
Heroin
Hochzeit

Konstanz
Konsum
kosten
Lache
Legende
Lob
Loge
Mobile - mobile
Model
modern
Montage
Nobel - nobel
Pan
Paris
rasten
Rentier
Roman
Service
spurten
Standarten
Staubecken
Tenor

Bucht	bucht
fast	Fast- (Food etc.)
Erbrecht	erbrecht
Fidel	fidel
Flucht	flucht
flugs	Flugs
Gast	gast
hinweg	Hinweg
Kost	kost
kosten	kosten
Lachen	Lachen
Last	last
Legende *(3x)*	legende
Perfekt	perfekt
Pest	pest
Post	post
Posten	posten
Rast	rast
schoss	Schoß
Schuft	schuft
Seine	seine
Sparten	sparten
Sucht	sucht
weg	Weg
West	west
Weste	weste
Röschen	röschen (*von:* rösch)
Toto	Totò

durch	-brechen, -laufen, -streichen *etc.*
hinter	-lassen, -legen, -treiben *etc.*
über	-fahren, -setzen, -werfen *etc.*
um	-bauen, -schreiben, -stellen *etc.*
unter	- graben -schieben, -stellen, -ziehen *etc.*
wieder	-holen
-ende	Filmende/Schlafende/Schulende/Streikende *etc.*
-satz	Kindersatz/Politikersatz *etc.*

Aale		Ahle
Achsel		Axel
Ai		Ei
Bad		bat
bairisch		bayrisch
Beete	Bete	bete
bis		Biss
bot		Boot
Boten		Booten
brieten		Briten
Bug		buk
Bund		bunt
Chor		Corps
Chur		Kur
Coup		Kuh
dehnen		denen
Fähre		faire
Fälle		Felle
fällen		Fellen
fällt		Feld
Färse	Ferse	Verse
fassten		fasten
Fee		Feh
Feilchen		Veilchen
Felchen		Fellchen
Feste	feste	Veste
fetter		Vetter
Fiber		Fieber
Fidel		Fiedel
fiel		viel
fier!		vier
fließ!		Vlies
Föhn		Fön
Gase		Gaze
Grad		Grat
gräulich		gräulich *(gräulich)*
Grus		Gruß
hängt		henkt
Heer	her	hehr
Hemd		hemmt
Hertz		Herz
ist		isst
Kaki		Khaki
Schänken		schenken
Kain		kein

Kälte	Kelte
kälter	Kelter
Lachs	lax
Laib	Leib
laichen	Leichen
Laien	leihen
Lärche	Lerche
Leere	Lehre
leeren	lehren
Leerstelle	Lehrstelle
Lid	Lied
lies!	ließ
Luchs	Lux
Maate	Mate
Mahl	Mal
mahlen	malen
Main	mein
man	Mann
Meer	mehr
Meeren	mehren
Miene	Mine
Mohr	Moor
Mob	Mop
Nachnahme	Nachname
nahmen	Namen
passten	Pasten
Piek	Pik
Pils [pɪls]	Pilz [pɪlts]
Rad	Rat
Rain	Rhein/rein
rächen	Rechen
Rede	Reede
Rederei	Reederei
Reinfall	Rheinfall
Ried	riet
rieten	Riten
ruhst	rußt
Saat	saht
säen	sähen
Saite	Seite
Samt	samt
sängen	sengen
Sätze	setze
Schal	schal
schlämmen	schlemmen

Schwämme		Schwemme
Schwänken		schwenken
Seen		sehen
Siegel		Sigel
Sohle		Sole
Sold		sollt
Spind		Spint
Stadt		statt
Städte		Stätte
Ställe		Stelle
starten		starrten
stehle		Stele
stiehl!	Stiel	Stil
Thor		Tor
Tod		tot
Verlies		verließ
versengt		versenkt
Waage		wage
Wahl		Wal
Waise		Weise
wahren	waren	Waren
Werg		Werk
wider		wieder
Zithern		zittern
Zunahme		Zuname

s, ss oder ß?

Busse	Buße
Dusel	Dussel
fasten	fassten
fliesen/Fliesen	fließen
flösse	Flöße
Fusel	Fussel
Geisel	Geißel
Grus [uː]	Gruß [uː]
hissen	hießen
leasen	ließen
Masse	Maße
Massen	maßen
Mus [uː]	muss [ʊ]
Muse	Muße
Pasten	passten
Pisten	Pisten
reisen	reißen
Ries	riss/Riss [ɪ]
ruhst	rußt [uː]
Russen	rußen
schissen	schießen
Verlies	verließ (von: verlassen)
vermiesen	vermissen
verschlissen	verschließen
Weisen	weißen

Hase	Häschen
Liese	Lieschen
Nase	Näschen
Rose	Röschen

usw.

Singular	***Plural***
Abszess [ɛ]	Abszesse
Amboss [ɔ]	Ambosse
Anlass [a]	Anlässe
Anschiss [ɪ]	Anschisse
Ass [a]	Asse
Bass [a]	Bässe
Bis [ɪ]	Bisse
Boss [ɔ]	Bosse
Exzess	Exzesse
Fass [a]	Fässer
Floß [oː]	Flöße
Fluss [ʊ]	Flüsse
Fuß [uː]	Füße
Gefäß [ɛː]	Gefäße
Gebiss [ɪ]	Gebisse
Geiß	Geißen
Genus [ʊ]	Genüsse
Geschoss [ɔ]	Geschosse
Gruß [uː]	Grüße
Guss [ʊ]	Güsse
Kloß [oː]	Klöße
Kompromiss [ɪ]	Kompromisse
Kongress [ɛ]	Kongresse
Kuss [ʊ]	Küsse
Maß [aː]	Maße
Nuss [ʊ]	Nüsse
Pass [a]	Pässe
Prozess [ɛ]	Prozesse
Riss [ɪ]	Risse
Ross [ɔ]	Rosse/Rösser
Schloss [ɔ]	Schlösser
Schluss [ʊ]	Schlüsse
Schmiss [ɪ]	Schmisse
Schoß [oː]	Schöße
Schuss [ʊ]	Schüsse
Spaß [aː]	Späße
Spieß	Spieße
Steiß	Steiße
Stewardess [ɛ]	Stewardessen
Stoß [oː]	Stöße
Straße [aː]	Straßen
Strauß	Sträuße/Strauße
Vielfraß [aː]	Vielfraße

Folgende Wörter werden im Deutschen mit **v** geschrieben, aber wie **[f]** gesprochen:

Vorsilbe ***ver***- und ***vor***-
deutsche Vor- und Nachnamen
Orts- und Landschaftsnamen

Am Ende eines Wortes wird **v** immer wie **[f]** gesprochen: kursiv, Stativ, des Stativs ...
aber: kursive, Stati-ve

Im übrigen gilt für Wörter lateinischen Ursprungs: **v = [v]** - Ausnahmen siehe unten!

brave [ˈbraːfə] (!) *auch:* [ˈbraːvə]
entlarven
entnerven
Eva [ˈeːfa] *auch:* [ˈeːva]
Frevel/freveln
Gevatter
Hannover
hieven [ˈhifn] *auch:* [ˈhivn]
Larve
Nerven/nerven (!)
Valentin, Karl
valleri, vallera!
Vater
VEBA
Veilchen
Veitstanz
ver-
Verlies
Vers (!)
Vesper/vespern (!)
Veste
Vettel
Vetter
Viech
Vieh
viel
vielleicht
vier
Vierung
Viertel
Vize (!)
Vlies
Vogel
vögeln
Vogler
Vogt
Voland (Teufel)
Volk
völkisch
voll
Völlerei
völlig
vom
von
Vopo (Volkspolizist)
vor
VW
Wilhelmshaven

	Doppelkonsonant
beten	betten
büken	bücken
Düne	dünne
Flame	Flamme
Flüge	flügge
Haken	hacken/Hacken
Hüte	Hütte
kam	Kamm
Koma	Komma
Krale	Kralle
Laken	lacken
Mate	Matte
Mine	Minne
Nute	Nutte
Ofen	offen
Pate	Patte
Polen	Pollen
Pute	Putte
Qualen	Quallen
Rate	Ratte
Riten	ritten
Robe	Robbe
Rogen	Roggen
rote	Rotte
Schafe	schaffe
Schal/schal	Schall
Schalen	schallen
Scharen	scharren
Schlaf	schlaff
Schote	Schotte
Solen	sollen
sparen	Sparren
spuken	spucken
Star	starr
Stil	still
Suren	surren
Wal	Wall
wate	Watte
Zote	Zotte

Dehnung *und*	***Doppelkonsonant***
Aal	All
Ahle	alle
Baal	Ball
Bahn	Bann
Bahren	Barren
Beet	Bett
bieten	bitten
buhlen	Bullen
Dohle	Dolle
fahl	Fall
Fohlen	vollen
fühlen	füllen
haaren	harren
Heer	Herr
Höhle	Hölle
johlen	Jollen
Kahn	kann
Kehle	Kelle
Kiefer	Kiffer
Kielen	killen
Kiepe	Kippe
lahm	Lamm
Maat	Matt/matt
Maate	Matte
Mahd	Matt/matt
Miene	Minne
Miete	Mitte
pieken	picken
prahlen	prallen
Rahmen	Rammen
rief	Riff
rieten	ritten
Saat	satt
schief	Schiff
Schiefer	Schiffer
schlief	schliff/Schliff
Sohlen	sollen
Sohne *(Dativ)*	Sonne
Staat	statt
Stahl	Stall
stehlen	stellen/Stellen
stiehl!/Stiel	still
Wahl	Wall
Wahn	wann
wider/wieder	Widder
Wohle (Dativ)	wolle/Wolle
wohnen	Wonnen
zehren	zerren

kurz	***lang***
Busse	Buße
Dutzend	duzend
flösse	Flöße
Kisten	kiesten
List	liest
Masse	Maße
Massen	maßen
riss/Riss	Ries
Russen	rußen
schissen	schießen
vergisst	vergießt
verschlissen	verschließen
wusst’	Wust

Dehnung durch Doppelvokal	***Dehnung durch Dehnungs-h***
Aale	Ahle
Leere	Lehre
leeren	lehren
Leerstelle	Lehrstelle
Moor	Mohr
Saat	saht

Alpträume
Alträume
anaerob
Analekten
Analgetikum
Analerotik
Analphabet
August (2)
Autorennen
Autorinnen
babygerecht
babylonisch
beigefarben
beigepflichtet
beinhalten
Beinhaltung (2)
beirren
Betäubung
Betteppich
Bettuch (2)
Betübung
Bilderfolge (2)
Blumentopferde
Buschauffeur
Buschfeuer
Büschen (2)
designorientiert
desorientiert
Doktorin
Doktoringenieur
Elternalpträume
Endspannung
Entspannung
erblassen
Erblasser
Estrich
E-Strich
Fahrerlaubnis
Fidel (2)
Garaus
geiern
Geimpfte
geirrt
Häschen
Häscher
Heimaterde
Heimatmosphäre
Heroendurst
Heroindunst
Hochzeit (2)
kosten (2)
kreieren
legen
Legende (2)
Loge (2)
Mobile (2)
Model (2)
Modell
modern (2)
Montage (2)
Nachteile
Nachteilzug
Nachtischweine
Nachttischlämpchen
naschen
Näschen
Nobel (2)
Oberstrom
Ostrom
Pan (2)
Panamazone
Parameter
Paranüsse
Paris (2)
Patentamt
Patentante
Perfekt
perfekt
Platin
Platine
Politikersatz (2)
Pornoindustrie
Praline, Praliné,
Pralinenschachtel
Presseessen
Profiamazone
rasten (2)
Reinerlös
Reinkarnation
Reinverdienst
Reinvestition
Rentier (2)
rösch
Röschen
Salonalbumserie
Schreiberleichterungen
Schweinelenden
Seeanemone
seeerfahren
Seelentröster
Seeleopard
Seeigeleier
Serie
seriell
Service (2)
Spargelernte
Spargelder
Standarten (2)
Statuen
Statuten
Staubecken (2)
Staubtuch
Stiefelenden
Stiefeltern
Streikende (2)
Talentförderung
Talentwässerung
Tenor (2)
Textilfarben
Textillustration
Verandabrüstung
verbeamtet
Verbendungen
Verblendungen
Versandabteilung
Versandart
Versantwort
Visage
Visagebühren
Wohnetage
Wonnetage
Zugende
Zwergelstern

Glücksstern

Morgenstern
Zwergelstern

Müller [mʏlɐ] und Konsorten

1. Mahler	**[aː]**	20. Maler	**[aː]**	21. Maaler	**[aː]**
2. Maller	**[a]**				
3. Mehler	**[eː]**	22. Meler	**[eː]**	23. Meeler	**[eː]**
4. Meller	**[ɛ]**				
5. Miehler	**[iː]**	24. Mieler	**[iː]**		
6. Miller	**[ɪ]**				
7. Mohler	**[oː]**	25. Moler	**[oː]**	26. Mooler	**[oː]**
8. Moller	**[ɔ]**				
9. Muhler	**[uː]**	27. Muler	**[uː]**		
10. Muller	**[ʊ]**				
11. Mähler	**[ɛː]**	28. Mäler	**[ɛː]**		
12. Mäller	**[ɛ]**				
13. Möhler	**[øː]**	29. Möler	**[øː]**		
14. Möller	**[œ]**				
15. Mühler	**[yː]**	30. Müler	**[yː]**		
16. Müller	**[ʏ]**				

DIPHTONGE

17. Mailer	**[ae]**	31. Meiler	**[ae]**
18. Mauler	**[ao]**		
19. Mäuler	**[ɔø]**	32. Meuler	**[ɔø]**

1. *Bitte hören Sie sich zunächst den Text „Der Fuchs und der Rabe" von einem deutschen Sprecher an. Setzen Sie dabei*

Vokallängen (wunderschöner Vogel),
Wortakzente (Schmeichelеien),
Intonationspfeile → ↑ ↓
Pausenstriche | oder ||.

Der Fuchs und der Rabe *(nach La Fontaine)*

Eines Tages lief ein hungriger Fuchs durch den Wald. Da sah er plötzlich auf einem Baum einen Raben mit einem großen Stück Käse im Schnabel. Dem Fuchs lief das Wasser im Mund zusammen. Den Käse musste er unbedingt haben. Er überlegte eine Weile und sagte dann freundlich: „Du bist wirklich ein wunderschöner Vogel. Wenn dein Gesang genauso schön ist wie deine herrlichen Federn, dann singst du sicher von allen Vögeln am schönsten." Der Rabe freute sich sehr über diese Schmeicheleien, und weil er dem Fuchs seine schöne Stimme zeigen wollte, fing er gleich mit seinem Krächzen an. Dabei fiel ihm der Käse aus dem Schnabel und dem Fuchs genau vor das hungrige Maul. Lachend fraß der Fuchs den Käse auf und verschwand.

2. *Hören Sie jetzt denselben Text von ausländischen Sprecherinnen oder Sprechern. Markieren Sie mit Bleistift*
- *falsche Einzellaute, besonders falsche Vokallängen*
- *falsche Wortakzente*
- *falsche, sinnwidrige Pausen*
- *falsche Intonation, besonders am Ende von Äußerungen (Sätzen).*

3. *Welche Muttersprache spricht der/die jeweilige Sprecher/in?*

4. *Diskutieren Sie die Fehler im Plenum. Markieren Sie die Fehler, die Sie nicht bemerkt haben. Sind das auch Ihre Fehler?*

1. *Bitte lesen Sie zunächst den folgenden Text genau und sorgfältig durch. Setzen Sie dabei*

Vokallängen	(H**ü**hnchen),
Wortakzente	(Ovati**ó**nen),
Intonationspfeile	→ ↑ ↓
Pausenstriche	| *oder* ||

Franz Josef Bogner

Ein armseliges, mageres Hühnchen flog versehentlich in den Zwinger eines wilden Tigers. Doch der Tiger tat dem Hühnchen nichts zu Leide, sondern ließ es friedlich in seinem Zwinger ‘rumlaufen und gab ihm sogar von seinem Fressen, soviel es nur wollte. Und alle verwunderten sich sehr. Und sie sprachen: „Seht euch nur den Tiger an, wie er seiner wilden Natur zum Trotze dem Hühnchen Edelmut erweist!“ Und sie brachten dem ach so Großmütigen stürmische Ovationen dar, veröffentlichten sein Bild in den Zeitungen, gründeten einen Verein zur Verständigung der Tiere aller Arten und machten den Tiger zum Ehrenmitglied. Der Tiger jedoch, der nur darauf gewartet hatte, dass aus dem mageren Hühnchen ein fettes Huhn würde, ging eines Tages hin und fraß es. Da er aber ein wohlerzogener Tiger war, verzehrte er’s mit Messer und Gabel und wischte sich mit einer blütenweißen Serviette den Mund ab. Der Verein nennt sich nun „Klub zur Erhaltung guter Tischsitten.“ Seine Mitgliederzahl hat sich vervielfacht. Und der Tiger ist Ehrenpräsident.

2. *Hören Sie jetzt denselben Text von einem/einer Kursteilnehmer/in. Markieren Sie mit Bleistift*

- *falsche Einzellaute, besonders falsche Vokallängen*
- *falsche Wortakzente*
- *falsche, sinnwidrige Pausen*
- *falsche Intonation, besonders am Ende von Äußerungen (Sätzen).*

3. *Welche Muttersprache spricht der/die jeweilige Sprecher/in?*

4. *Diskutieren Sie die Fehler im Plenum. Markieren Sie die Fehler, die Sie nicht bemerkt haben. Sind das auch Ihre Fehler?*

Markieren Sie bitte den WORTAKZENT mit einem Strich über der betonten Silbe!

Analgetikum
Analyse - analytisch - Analytiker - Analysis - analysieren
Brevier
Dekor - dekorieren
Direktor/in
Doktor/in - doktorieren - herumdoktern
Italien - italienisch - Italiener/in
Katholizismus - katholisch - Katholik/in
Materie - materiell - Materialist/in - materialisieren
Mathematik - mathematisch - Mathematiker/in - mathematisieren
Melancholie - melancholisch - Melancholiker/in
Mentor/in
moslemisch - Moslem – Moslime (Muslime)
Musik - musikalisch - Musiker/in - musizieren
Phantasie - phantastisch - Phantast/in - phantasieren
Philosophie - philosophisch - Philosoph/in - philosophieren
Physik - physikalisch - Physiker/in
Professur - professoral - Professor/in - Professorenschaft
Psychiatrie - psychiatrisch - Psychiater/in - psychiatrisieren
Studium - studentisch - Student/in - studieren - Studie
Theologie - theologisch - Theologe - Theologin - theologisieren
Zeremonie (2) - zeremoniell - Zeremonienmeister/in

Ist das '-ie' betont [iː] oder unbetont [iə]?

Anarchie - Bakterie - Batterie - Emilie - Euphorie - Familie - Georgien - Infamie - Italien
Lilie - Melancholie - Orgie - Petersilie - Phantasmagorie - Studie - Sympathie - Theorie
Zeremonie - Zichorie

Phonetik - 4. Gedichte

Darüber wundert sich das „V“

Obwohl ich immer als „V“ vor dir steh’,
bin ich manchmal ein „F“ und manchmal ein „W“.
Im Klavier und im Jagdrevier wird ein „W“ aus mir.
Du siehst mich als „V“, doch wie sagst du dann?
Willa, Wase und Pawian.
Nur aus dem Vollmond, das wäre zum Lachen,
dürftest du keinen Wollmond machen,
aus dem Veilchen kein Weilchen,
aus dem Vetter kein Wetter.
Ich bin manchmal ein „F“ und manchmal ein „W“,
obwohl ich immer als „V“ vor dir steh’!

Die Vase auf der Vitrine ist voller Veilchen, die der brave Vater vorige Woche vor einem Vulkan gepflückt hat.

Ernst Jandl

etüde in f

eile mit feile
eile mit feile
eile mit feile
durch den fald

durch die füste
durch die füste
durch die füste
bläst der find

falfischbauch
falfischbauch

eile mit feile
eile mit feile
auf den fellen
feiter meere

auf den fellen
feiter meere
eile mit feile
auf den fellen

falfischbauch
falfischbauch

eile mit feile
auf den fellen
feiter meere
feiter meere

falfischbauch
falfischbauch
fen ferd ich fiedersehn
falfischbauch
falfischbauch
fen ferd ich fiedersehn
fen ferd ich fiedersehn
falfischbauch
fen ferd ich fiedersehn
falfischbauch
falfischbauch

ach die heimat
ach die heimat
fen ferd ich fiedersehn
ist so weit

Ernst Jandl

feilchen vür efa
eveu vür viala

gevrorenes vür efa
vlüssiges vür viala

efa vür viala
viala vür efa

vrühling vür fiele

fier fäter
vünv vrösche
fier vürsten

vahnen vliegen

vünv vrauen
fier fögel
vünv fielvrasse

vliegen vangen

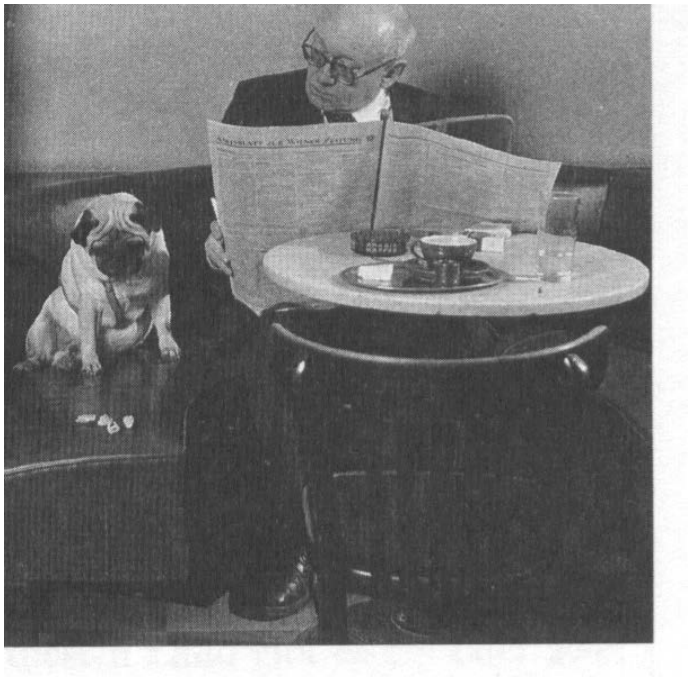
Ernst Jandl

loch
loch
loch doch
so loch doch
so loch doch schon
so loch doch
loch doch
loch

üch loch müch kronk

Ernst Jandl

ottos mops



ottos mops trotzt
otto: fort mops fort
ottos mops hopst fort
otto: soso

otto holt koks
otto holt obst
otto horcht
otto: mops mops
otto hofft

ottos mops klopft
otto: komm mops komm
ottos mops kommt
ottos mops kotzt
otto: ogottogott

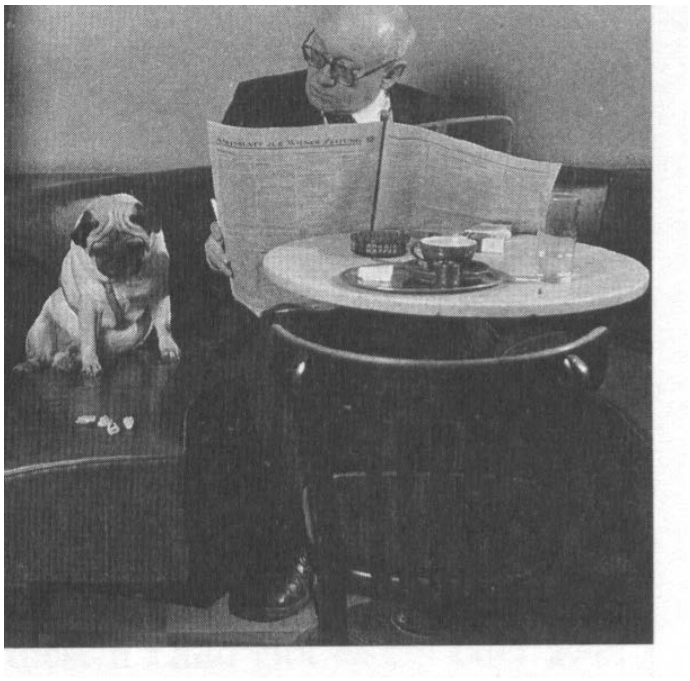
Ernst Jandl

ottos mops

ottos mops trotzt
otto: fort mops fort
ottos mops hopst fort
otto: soso

otto holt koks
otto holt obst
otto horcht
otto: mops mops
otto hofft

ottos mops klopft
otto: komm mops komm
ottos mops kommt
ottos mops kotzt
otto: ogottogott



Suchen Sie die langen, geschlossenen [o⌉]*-Laute und kurze offene* [□]*-Laute, und markieren Sie diese mit einem Strich bzw. Punkt!*
Einschließlich Überschrift sind das 23 [o⌉] *und 39* [□] *!).*

Phonetik – 5. Zungenbrecher

Zungen brecher

1. Blaukraut bleibt Blaukraut und Brautkleid bleibt Brautkleid.
2. Bürsten mit schwarzen Borsten bürsten besser als Bürsten mit braunen Borsten.
3. Der Cottbuser Postkutscher putzt den Cottbuser Postkutschkasten.
4. Die Katze tritt die Treppe krumm, der Kater tritt sie grade.
5. Die Katze zerkratzt mit ihrer Tatze die Matratze; die Matratze zerkratzt mit ihrer Tatze die Katze.
6. Die unterm Tisch bei Trinkgelagen lagen, die sollten sich nicht in den Wagen wagen.
7. Drei tropfnasse traurige Trogträger trugen triefende Tröge treppauf und treppab.
8. Esel essen Nesseln nicht, Nesseln essen Esel nicht.
9. Fischers Fritze fischt frische Fische - frische Fische fischt Fischers Fritze.
10. Fritz frisst frisch Fischfleisch.
11. Graben Grabgräber Gräben? Grabengräber graben Gräben. Grubengräber graben Gruben. Grabgräber graben Gräber.
12. Heiße Haifischflossensuppe.
13. In Ulm, um Ulm und um Ulm herum.
14. Kleine Kinder können keine kleinen Kirschkerne knacken.
15. Kleinkind Kleidchen kleidet klein Kind.
16. Nicht alle Leute können es ertragen, wenn Lautenspieler laut die Laute schlagen, drum spielen heute Lautenspieler leise Laute, weil manchen Leuten vor den lauten Lautenlauten graute.
17. Sieben Schneeschaufler schaufeln sieben Schaufeln Schnee.
18. Unser alter Ofentopfdeckel tröpfelt.
19. Wenn wir Wiener Waschweiber wüssten, wo warmes Wasser wäre, wüssten wir, wie wir weiße Wäsche wüschen.
20. Wer karrt den klappernden Ratterkarren durch das knarrende Karrengatter? Der mürrische, murrende, knurrende, rappeldürre Ratterkarrenkarrer.
21. Zeitungsnotiz: Zweiundzwanzig zahme Zwergziegen zwängten sich zwischen zwei zersplitterten Zaunstützen durch die Umzäunung des Zwergziegenstalles. Die Zwergziegenzüchter waren verzweifelt.
22. Zwei zischende Schlangen sitzen zwischen zwei spitzen Steinen.
23. Zwischen zwei Zwetschgenzweigen zwitscherten zwei Schwalben.
24. Wenn hinter Fliegen Fliegen fliegen fliegen Fliegen Fliegen nach.
25. Ich dichte, spricht der Dichter und verbricht fürchterliche Gedichte.

Zungen brecher

26. Siebzehn Schnitzer, die auf siebzehn Schnitzsitzen sitzen und mit spitzen Schnitzern Ritzen in ihr Schnitzholz schlitzen, wobei sie schwitzen, sind siebzehn schwitzende, schnitzende, auf dem Schnitzsitz sitzende, spitze Schnitzer benützende Schnitzholzritzenschlitzer.
27. Wer kocht Grießkoch? Der Grießkochkoch kocht Grießkoch. Aber wo? Im Grieß-Kochtopf? Im Grießkoch-Topf? Nein! Wenn der Grießkochkoch Grießkoch kocht, kocht der Grieß-kochkoch Grießkoch im Grießkochkochtopf.
28. Fischer, die als Floßfahrer auf Flussflößen auf Floßflüssen fahren, sind fischende Floßflussflussfloßfahrer. Wenn die fischenden Floßflussflussfloßfahrer aus den Floßflüssen Fische fischen, sind's nicht Floßfische - auch nicht bloß Fische - es sind Floßflussfische, es sind Flossenfische: es sind Floßflussflossenfische.
29. Aufruf in der Zeitung: Jener Krokodilhalter, dessen Krokodil meinen Grog soff, volltrunken Krocket spielte, Krocketschläger, Krocketkugeln, Krokant und Kroketten fraß, sich gröblich im Krokus wälzte, jener Krokodilhalter, dessen Krokodil ich keine Krokodilsträne nach-weinte, wäre es bereits krokolederne Krokotasche, jener Krokodilhalter, dessen Krokodil ich wie ein Krokodilwächter bewache und wegen dessen Krokodil ich bereits völlig groggy bin, wird dringend ersucht, sein Krokodil Grockstraße 49 abzuholen und Schadenersatz zu leisten.
30. Ein krummköpfiger, kürbisgroßer, grasgrüner grauer Karnickelkopf.
31. Es ritten dreiunddreißig Dragoner den Araratberg hinauf und herunter.
32. Wer nichts weiß und weiß, dass er nichts weiß, weiß viel mehr als der, der nichts weiß und nicht weiß, dass er nichts weiß.
33. Ein krummer Krebs kroch über eine krumme Schraube.
34. Hinkende Helden halten helle Hellebarden mit Handschuhen.
35. Zinnoberrotes Flanellläppchen.
36. Sechsunddreißig Stück sächsische Schuhzwecken.
37. Staunend stand ich am Gestade und stieß den Stock an einen Stein.
38. Ein Student in Stulpenstiefeln stand auf einem spitzen Stein und staunte stundenlang die Sterne an.
39. Der Metzger wetzt das Metzgermesser.
40. Es wollt' ein Kätzchen Knollen kau'n, es kaut' ein Kätzchen Knollen.
41. Der dicke Dienstmann trug die dicke Dame und den dicken Dackel durch den dicken Dreck. Da dankten die dicke Dame und der dicke Dackel dem dicken Dienstmann, dass der dicke Dienstmann die dicke Dame und den dicken Dackel durch den dicken Dreck trug.
42. Hans hackt Holz hinterm Hirtenhaus.
43. Schnalle schnell die Schnallen an die Schuhe.
44. Nie ess' ich Essig. Ess ich Essig, ess' ich Essig mit Salat.
45. Gib Opi kein Opium, denn Opium bringt Opi um.

46. Im dichten Fichtendickicht nicken die dicken Fichten tüchtig.
47. Sechzig sächsische Scheiche essen griechische Hähnchenschenkel mit Pfirsichscheiben.
48. Möbelpacker, die vor einen Möbelladen laden, laden Ladenmädchen ein zum Tanz.

ZUM VORLESEN

Ich saß an meinem Schiebfensterchen
bei meines Onkels Stiefenkel.
Da kamen viele Gespensterchen
und riefen: „Oh sterben, oh sterben,
ohne Glauben sterben,
das ist des Menschen Verderben!“

Mäh’n Äbte Heu?
Nie mäh’n Äbte Heu -
mäh’n Äbte Gras!

Gib Opi kein Opium,
denn Opium bringt Opi um!

Hast du Haschisch in der Tasche,
hast du immer was zu nasche.

Nie ess ich Essig.
Ess ich Essig,
ess ich Essig mit Salat.

Präpositionen und Postpositionen

Alle Präpositionen und Postpositionen der deutschen Sprache

Nominativ
je (auch A)
Akkusativ
à
an (und D)*
auf (und D)*
bis
durch
entlang (auch D+G)**
für
gegen
hinter (und D)*
in (und D)*
je (auch N)
neben (und D)*
ohne
per
pro
samt (auch D)
sonder
über (und D)*
unter (und D)*
vor (und D)*
um
wider
zwischen (und D)*
Dativ
ab
an (und A)*
auf (und A)*
aus
außer (und A+G!)****
bei
binnen (auch G)
dank (auch G)
entgegen **
entlang (auch A+G)**
entsprechend **
fern
gegenüber**
gemäß
hinter (und A)*

in (und A)*
längs (auch G)
laut (auch G)
mit
mitsamt
nach
nächst
nahe
neben (und A)*
nebst
samt (auch A)
seit
statt (auch G)
trotz (auch G)
über (und A)*,**
unter (und A)*
von
vor (und A)*
während (auch G)
wegen (auch G)
zwischen (und A) *
zu
zufolge (auch G)
zuliebe ***
zuwider ***
Genitiv
abseits
abzüglich
angesichts
anhand
anlässlich
anstatt
anstelle
aufgrund
ausgangs
ausschließlich
außerhalb
beiderseits
betreffs
bezüglich
binnen (auch D)
dank (auch D)
diesseits

eingangs
einschließlich
entlang (auch A+D)
exklusive
halber***
hinsichtlich
infolge
inklusive
inmitten
innerhalb
jenseits
kraft
längs (auch D)
laut (auch D)
mangels
mittels
namens
oberhalb
seitens (von Seiten)
statt (auch D)
trotz (auch D)
um ... willen
unbeschadet
unfern
ungeachtet
unterhalb
unweit
vermittels
vermöge
vorbehaltlich
während (auch D)
wegen (auch D)
zeit
zufolge (auch D)
zugunsten
zuungunsten (auch D***)
zuzüglich
zwecks
Wechselpräposition
an (A+D)
auf (A+D)
hinter (A+D)

in (A+D)
neben (A+D)
über (A+D)
unter (A+D)
vor (A+D)
zwischen (A+D)
ohne ***Kasusforderung***
als (N/A/D/G)

* Wechselpräpositionen
** auch Postposition
*** Postposition
**** nur bei: außer Landes/außer Hauses

Syntax - 1. Satzgliedstellung – Die drei Goldenen Regeln der Verbstellung

Drei „GOLDENE REGELN“ zur Verbstellung

1. Finites Verb an erster Position	I	II	Ende
Entscheidungsfrage (Satzfrage):	***Liest***	er	das Buch?
Aufforderungssatz (Imperativ):	***Lies***		das Buch!
2. Finites Verb an zweiter Position			
Aussagesatz:	Er	***liest***	ein Buch.
	Wenn er Zeit hat,	***liest***	er ein Buch.
Ergänzungsfrage (Wortfrage):	Was	***liest***	er?
3. Finites Verb an letzter Position			
Nebensatz:	Ich denke, dass er das Buch noch		***liest***.

Weitere Prädikatsteile (bis zu drei!) stehen bei Regel 1 und 2 an letzter Position und bilden mit dem finiten Verb den verbalen Satzrahmen (Satzklammer), bei Regel 3 stehen die anderen Prädikatsteile an vorletzter Position.

Beispiele:

Regel 1

Sollen wir die Syntaxregeln **lernen**? *(Modalverb und Infinitiv)*
Schlagt eure Bücher **auf**! *(trennbare Verben)*
Wird er zum Bundeskanzler **gewählt werden**? *(Futur Passiv)*

Regel 2

Die Studentin	***möchte***	nach Italien	**zurückfahren**. *(Modalverb und Infinitiv)*
Er	***fährt***	heute um 9 Uhr	**ab**. *(trennbare Verben)*
Er	***hat***	einen Hamburger	**gegessen**. *(Perfekt)*
Der Schüler	***wird***	vom Lehrer	**gelobt**. *(Passiv)*
Der Schüler	***ist***	vom Lehrer	**gelobt worden**. *(Perfekt Passiv)*
Der Patient	***wird***	vom Arzt	**operiert werden müssen**. *(F I , P, MV)*
Der Patient	***wird***	vom Arzt	**operiert worden sein**. *(Futur II, Passiv)*

Regel 3

Ich glaube, dass er heute ***arbeitet.***
Ich glaube, dass er heute ***abfährt.*** *(trennbares Verb)*
Ich glaube, dass er heute abfahren ***möchte.*** *(Modalverb und Infinitiv)*
Ich glaube, dass er gestern abgefahren ***ist.*** *(Perfekt)*
Ich glaube, dass er gestern operiert worden ***ist.*** *(Perfekt Passiv)*

---

* Das **finite Verb** ist das konjugierte Verb, das Verb mit Personalendung, das Verb, das sich nach dem Subjekt richtet !

Ausnahmen von den drei „GOLDENEN REGELN“

Nach Regel 1 (finites Verb an erster Position)

Uneingeleiteter Nebensatz (das ist ein NS ohne Konjunktion)

konditional: ***Liest*** er das Buch nicht, so gibt er es bald zurück.
(Wenn er das Buch nicht liest, so gibt er es bald zurück.)

konzessiv: ***Streiten*** wir uns, so lieben wir uns doch.
(Obwohl wir uns streiten, so lieben wir uns doch.)

Ausrufesatz

Ist es heiß hier!
(Hier ist es aber heiß! Heiß ist es hier!)

Nach Regel 2 (finites Verb an zweiter Position)

Uneingeleiteter Nebensatz (das ist ein NS ohne Konjunktion)

Objektsatz: Ich denke, er ***liest*** das Buch noch.
(Ich denke, dass er das Buch noch liest.)

Irrealer Komparativsatz mit der Konjunktion „als“

Es schien, als ***schliefe*** er fest.

Konzessivsatz als Vordersatz mit Partikel „auch“ (im Hauptsatz)

Wenn er auch krank war, er ***kam*** zum Unterricht.

Korrelat ’so, da, dann’ usw. im Hauptsatz

Wenn er pünktlich ist, dann ***kann*** ich ihn abholen

Nach Regel „0“

koordinierende Satzverbindungen ‘und, aber, denn oder, sondern’ an Position 0 (im Hauptsatz)

	0	I	II	
Er ist krank,	und	er	***liegt***	im Bett.
Sie lernt Deutsch,	aber	ich	***gehe***	in die Disco.
Er liest das Buch nicht,	denn	er	***hat***	keine Lust.
Sie ist zu Hause,	oder	sie	***arbeitet***	im Büro.
Nicht ich,	sondern	meine Frau	***geht***	arbeiten.

Sonderrolle der Modalverben in Nebensätzen mit zusammengesetzten Zeiten

Er ist traurig, weil er nicht	***hat*** kommen können.
Sie ist traurig, weil sie	***wird*** heiraten müssen.
Wir wären froh gewesen, wenn wir alles	***hätten*** verstehen können!

Drei „GOLDENE REGELN“ zur Verbstellung

1. Finites Verb an erster Position	I	II	Ende
Entscheidungsfrage (Satzfrage):	***Liest***	er	das Buch?
Aufforderungssatz (Imperativ):	***Lies***		das Buch!
2. Finites Verb an zweiter Position			
Aussagesatz:	Er	***liest***	ein Buch.
	Wenn er Zeit hat,	***liest***	er ein Buch.
Ergänzungsfrage (Wortfrage):	Was	***liest***	er?
3. Finites Verb an letzter Position			
Nebensatz:	Ich denke, dass er das Buch noch		***liest***.

Beispiele:

Regel 1

	Sollen	wir die Syntaxregeln **lernen**? *(Modalverb und Infinitiv)*
Peter,	***bist***	du krank?
	Schlagt	eure Bücher **auf**! *(trennbare Verben)*
Peter,	***hol***	mir einen Kaffee! *(Komma!)*

Regel 2

Hallo, ich	***mache***	jetzt Pause.
Die Studentin	***möchte***	nach Italien **zurückfahren**. *(Modalverb und Infinitiv)*
Er	***fährt***	heute um 9 Uhr **ab**. *(trennbare Verben)*
Er	***hat***	einen Hamburger **gegessen**. *(Perfekt)*

AUSNAHMEN: koordinierende Satzverbindungen ‘***und, aber, denn oder, sondern***’ an Position 0 (im Hauptsatz)

	0	I	II	Ende
Er ist krank,	und	er	***liegt***	im Bett.
Sie lernt Deutsch,	aber	ich	***gehe***	in die Disco.
Er liest das Buch nicht,	denn	er	***hat***	keine Lust.
Sie ist zu Hause,	oder	sie	***arbeitet***	im Büro.
Nicht ich,	sondern	meine Frau	***geht***	arbeiten.

Regel 3

Ich glaube, dass er heute	***arbeitet***.
Ich glaube, dass er heute	***abfährt***. *(trennbares Verb)*
Ich glaube, dass er heute	abfahren ***möchte***. *(Modalverb und Infinitiv)*
Ich glaube, dass er gestern	abgefahren ***ist***. *(Perfekt)*

* Das **finite Verb** ist das konjugierte Verb, das Verb mit Personalendung, das Verb, das sich nach dem Subjekt richtet !

Setzen Sie die folgenden Sätze ins Perfekt:

1. Ich erinnere mich, wo ich meinen Hausschlüssel liegenließ.

2. Ich verstehe nicht, warum er nicht kommen wollte.

Setzen Sie die folgenden Sätze ins Futur I:

1. Ich bin sicher, dass er nach der Operation wieder gehen kann.

ORDNUNG MUSS SEIN!

die lehren. Klugen Dummen Die lieber, lernen

außer gibt nichts man Gutes, es. tut Es

bettet, Wie liegt man sich deckt

es einen man, so zu. keiner

ist Eifer was sucht, Eifersucht

mit Leidenschaft, Leiden schafft. die eine

Unser rund Richtung Kopf das damit

Denken die kann. ist wechseln

mit Liebe wühle. dem mir ist,

mir daß das bist, Messer du ich in

Es unmöglich, Fackel durch Wahrheit

Gedränge den Bart ein die zu jemandem tragen,

ohne der ist sengen. zu

Lösungen für Syntax 4 und 5

SYNTAX 4

1. Die Klugen lernen lieber, die Dummen lehren. *(Anton Tschechow)*
2. Es gibt nichts Gutes, außer (es sei denn,) man tut es. *(Erich Kästner)*
3. Wie man sich bettet, so liegt man, es deckt einen keiner zu. *(Bertolt Brecht)*
4. Eifersucht ist eine Leidenschaft,
   die mit Eifer sucht, was Leiden schafft. *(Arthur Schopenhauer)*
5. Unser Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann. *(Franis Picabia)*
6. Liebe ist, dass du mir das Messer bist, mit dem ich in mir wühle. *(Franz Kafka: Milena)*
7. Es ist unmöglich, die Fackel der Wahrheit durch ein Gedränge zu tragen, ohne jemandem den Bart zu sengen. *(Georg Christoph Lichtenberg)*

SYNTAX 5

1. Das finite Verb steht im Aufforderungssatz oder in der Entscheidungsfrage normalerweise an erster Stelle.
2. Das finite Verb steht im Aussagesatz oder in der Ergänzungsfrage fast immer an zweiter Stelle.
3. Das finite Verb steht im Nebensatz gewöhnlich an letzter Stelle.
4. Das waren die drei sogenannten „goldenen“ Regeln zur Stellung des finiten Verbs.
5. Wollen wir diese Regeln nicht einmal praktisch erproben?
6. Fangen Sie bitte gleich mit dem Aufforderungssatz an!
7. Wozu sollen wir diese drei Regeln lernen, wenn sich doch niemand daran hält?

ORDNUNG MUSS SEIN!

Das Verb der Stelle. Entscheidungsfrage steht an finite
im in normalerweise oder Aufforderungssatz
erster

Das Verb der Stelle. Ergänzungsfrage steht finite immer an
im in Aussagesatz fast oder zweiter

Nebensatz Stelle. steht im finite letzter
Das Verb an gewöhnlich

des Regeln die drei Verbs.
Stellung sogenannten waren zur finiten
Das „goldenen"

diese Wollen Regeln nicht einmal wir
praktisch erproben?

mit Fangen dem gleich Aufforderungssatz
Sie an! bitte

hält? daran wir drei doch sollen
Wozu Regeln diese niemand lernen, wenn sich

Bilden Sie einen Satz aus den folgenden Wörtern

1. ausgegeben haben - sein ganzes Geld - für Bücher - er
2. geantwortet haben - auf die Frage - nichts - sie
3. bringen können - zum Bahnhof - dich - ich
4. eingeladen haben - zur Party - viele Gäste - Familie Maier
5. erinnert haben - an sein Versprechen - Peter - ich
6. erzählt haben - Märchen - den Kindern - die Großmutter
7. erziehen sollen - zur Selbständigkeit - ihre Kinder - die Eltern
8. gefunden haben - schön - die Wohnung von Hempels - Herr Müller
9. gegeben haben - einen guten Rat - uns - sie
10. gefallen werden - sehr gut - euch - unsere Wohnung
11. (nicht) glauben dürfen - alles - ihm - du
12. gratulieren wollen - zum Geburtstag - dir - ich
13. helfen können - beim Umzug - unseren Freunden - wir
14. gemerkt haben - von dem Diebstahl - nichts - Frau Maier
15. geraten haben - zu mehr Sport - mir - der Arzt
16. schicken müssen - nach England - ein Paket - ich
17. geschrieben haben - einen langen Brief - seiner Freundin - Peter
18. gestellt haben - das Essen - auf den Tisch - die Mutter
19. verboten haben - das Rauchen - meinem Vater - der Arzt
20. jetzt - gearbeitet werden - samstags - müssen - auch

S 7 ***Bilden Sie mit Hilfe der gegebenen Satzglieder Sätze im Präteritum!*** *(Helbig-Buscha ÜB)*

1. bleiben: die ganze Nacht/offen/das Fenster/trotz der Kälte/ einen Spalt breit

2. nennen: den jungen Eiskunstläufer / der Trainer / einen Meisterschaftsanwärter / in einem Interview

3. werden: auf Grund eines Antrags der Universität/ die Abteilung/ein selbständiges Institut/entsprechend einer Verfügung des Ministeriums

4. bleiben: die beiden Mädchen / trotz charakterlicher Unterschiede/Freundinnen/wegen gemeinsamer Interessen/während der ganzen Schulzeit

5. bezeichnen: ihren Sohn / im Gespräch mit den Eltern / die Klassenlehrerin/wegen seines Fleißes/als ein Vorbild für die anderen Kinder / ohne jede Einschränkung

6. sein: als Kind / Ingeborg / ähnlich / zum Verwechseln / ihrer Schwester / im Gesicht

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt!

S 20 **Ordnen Sie das gegebene Wortmaterial nach folgender Grundreihenfolge der Satzglieder im Aussagesatz**

1. schenken: ein Motorrad / überraschend / im vergangenen Jahr / die Eltern / zum Geburtstag / ihrem Sohn

2. abfragen: zum neuen Text/der Vater/nach dem Abendessen/ die Vokabeln / die Tochter

3. fahren: nach Berlin/wegen des vielen Gepäcks / ich / dieses Mal / mit dem Auto

4. bezichtigen: in großer Erregung/vor den Hausbewohnern/ ihren Nachbarn / die Frau / der Lüge

5. sprechen: im Biologieunterricht/ein Arzt/vor den Schülern/ eindringlich/vor kurzem/über die Gefahren des Alkoholmissbrauchs

6. sich bedanken: der ausländische Besucher / bei seinen Gastgebern/noch einmal/nach seiner Ankunft in der Heimat/brieflich / für ihre Unterstützung und Hilfe

7. widmen: das Buch/seinen Eltern/aus Dankbarkeit/der junge Autor/damals

8. übertragen: das Gedicht/der Schriftsteller/ins Englische / aus dem Deutschen / frei

S 7

(1) Das Fenster blieb trotz der Kälte die ganze Nacht einen Spalt breit offen. (2) Der Trainer nannte in einem Interview den jungen Eiskunstläufer einen Meisterschaftsanwärter. (3) Die Abteilung wurde auf Grund eines Antrags der Universität entsprechend einer Verfügung des Ministeriums ein selbständiges Institut. (4) Die beiden Mädchen blieben während der ganzen Schulzeit trotz charakterlicher Unterschiede wegen gemeinsamer Interessen Freundinnen. (5)' Die Klassenlehrerin bezeichnete im Gespräch mit den Eltern ihren Sohn wegen seines Fleißes ohne jede Einschränkung als ein Vorbild für die anderen Kinder. (6) Ingeborg war als Kind ihrer Schwester im Gesicht zum Verwechseln ähnlich.

S 20

(nur jeweils eine Variante!) (1) Die Eltern haben im vergangenen Jahr ihrem Sohn überraschend ein Motorrad zum Geburtstag geschenkt. (2) Der Vater fragt nach dem Abendessen die Tochter die Vokabeln zum neuen Text ab. (3) Ich werde dieses Mal wegen des vielen Gepäcks mit dem Auto nach Berlin fahren. (4) Die Frau hat ihren Nachbarn in großer Erregung vor den Hausbewohnern der Lüge bezichtigt. (5) Ein Arzt sprach vor kurzem vor den Schülern im Biologieunterricht eindringlich über die Gefahren des Alkoholmissbrauchs. (6) Der ausländische Besucher hat sich nach seiner Ankunft in der Heimat noch einmal brieflich bei seinen Gastgebern für ihre Unterstützung und Hilfe bedankt. (7) Der junge Autor hat damals seinen Eltern aus Dankbarkeit das Buch gewidmet. (8) Der Schriftsteller hat das Gedicht frei aus dem Deutschen ins Englische übertragen.

S 1

Die Stellung des finiten Verbs im einfachen Satz hängt von der Satzart ab. Im Aussagesatz und in der Ergänzungsfrage steht das finite Verb an zweiter Stelle (a), in der Entscheidungsfrage und im Aufforderungssatz an erster Stelle (b):

a) Der Student liest den Roman.
   Was Ziest der Student?
b) Liest der Student den Roman?
   Lesen Sie den Roman!

Bilden Sie aus den folgenden Aussagesätzen Entscheidungs- oder Ergänzungsfragen, indem Sie die kursiv gedruckten Satzglieder erfragen!

1. Ich nehme meinen Urlaub im Juli.
2. Ich habe einen Ferienplatz.
3. Der Ferienplatz ist im Thüringer Wald.
4. Wir fahren mit der Eisenbahn.
5. Wir wohnen zusammen in einem Zimmer.
6. Wir unternehmen Wanderungen und Ausflüge.
7. Wir besichtigen auch die Wartburg.

S 2

Bilden Sie Aufforderungssätze mit dem Imperativ der Höflichkeitsform!

Hausaufgaben für die nächste Deutschstunde

1. den neuen Text lesen
2. die unbekannten Wörter lernen
3. die Wendungen durch Synonyme ersetzen
4. zu den Adjektiven Antonyme suchen
5. mit den Verben Sätze bilden
6. die Fachbegriffe definieren

S 3

Die Stellung des finiten Verbs im Ausrufesatz ist verschieden (sowohl Zweit- und Erststellung als auch - wenn mit Einleitungswort wie - Endstellung wie im eingeleiteten Nebensatz). Man vergleiche:

Aussagesatz: Es ist hier heiß. Hier ist es heiß. (Zweitstellung)
Ausrufesatz: Hier ist es aber heiß! Heiß ist es hier! (Zweitstellung)
Ist es hier heiß! (Erststellung)
Wie heiß es hier ist! (Endstellung)

Bilden Sie aus den Aussagesätzen Ausrufesätze!

1. Der Zug fährt schnell.
2. Draußen ist es kalt.
3. Du kommst spät.
4. Es wird früh hell.
5. Er hat viele Bücher.

S 4

Wenn ein Prädikat mehrteilig ist, treten im Aussagesatz die nicht-finiten Teile an das Ende des Satzes und bilden mit dem finiten Verb den verbalen Rahmen (Satzklammer). Solche nicht-finiten Teile sind:

a) Infinitiv und Partizip II (vor allem bei finiten Hilfsverben) Der Zug wird gegen zehn Uhr auf dem Hauptbahnhof ankommen.
b) trennbarer erster Teil
   Der Zug kommt gegen zehn Uhr auf dem Hauptbahnhof an.
c) adjektivisches und substantivisches Prädikativ (bei sein- Verben und Verben wie nennen, halten für usw.)
   Die Studentin wurde wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen in diesem Jahr Assistentin.
   Der Dozent bezeichnet ihre Leistungen in diesem Jahr als sehr gut.

Bei mehreren nicht-finiten Teilen des Prädikats am Satzende steht (a) als letztes Glied:

Die Studentin ist wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen in diesem Jahr Assistentin geworden.

Setzen Sie die Sätze ins Futur!

1. Am Freitag fährt unsere Seminargruppe nach Berlin.
2. Nach unserer Ankunft besuchen wir zunächst das Audiovisuelle Zentrum der Humboldt-Universität.
3. Wir hören dort einen Vortrag über die technische Einrichtung des Zentrums.
4. Danach ist Gelegenheit zu praktischen Übungen an den verschiedenen Geräten.
5. Das Mittagessen bekommen wir in der Mensa der Universität.
6. Nach dem Essen machen wir gemeinsam einen Bummel durch das Berliner Zentrum.
7. Uns führt dabei ein Student aus Berlin.
8. Der Rest des Nachmittags ist für alle frei.
9. Gegen 20 Uhr sind wir wieder in Halle.

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt!

S 5

Wählen Sie das passende Synonym!

annehmen - bloßstellen - feststellen - umformen - vorherrschen - weiterbilden - zusammenfassen - zusammenstellen - zurückwerfen

1. Sein Freund akzeptierte den Vorschlag.
2. Auf dem Bild dominiert ein helles Blau.
3. Helle Kleidung reflektiert die Wärmestrahlen besser als dunkle.
4. Sie qualifiziert sich durch einen Abendkurs an der Volkshochschule.
5. Er blamierte mit seiner Bemerkung seinen Freund vor den Kollegen.
6. Am Ende des Vortrages resümierte der Professor die Hauptgedanken in Form von fünf Thesen.
7. Der Trainer formierte aus den besten Teilnehmern des Wettkampfes eine neue Mannschaft.
8. Der Student transformierte die Passivsätze in Aktivsätze.
9. In der Linguistik konstatiert man eine immer schnellere Ablösung der Theorien.

S 6
Bilden Sie Aufforderungssätze mit dem Imperativ der Höflichkeitsform!
In der Deutschstunde

1. die Bücher aufschlagen
2. den ersten Textabschnitt laut vorlesen
3. den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wiedergeben
4. die Fachwörter in einer Liste zusammenstellen
5. die erweiterten Attribute aus dem Text herausschreiben
6. die Attribute in Attributsätze umformen
7. die Hefte mit dem Banknachbarn austauschen
8. die Fehler mit dem Bleistift anstreichen

S 7
Bilden Sie mit Hilfe der gegebenen Satzglieder Sätze im Präteritum! Zur Stellung der Satzglieder innerhalb des Rahmens vergleichen Sie das Schema von Übung S 21!

1. bleiben: die ganze Nacht/offen/das Fenster/trotz der Kälte/einen Spalt breit
2. nennen: den jungen Eiskunstläufer / der Trainer / einen Meisterschaftsanwärter / in einem Interview
3. werden: auf Grund eines Antrags der Universität/die Abteilung/ein selbständiges Institut/entsprechend einer Verfügung des Ministeriums
4. bleiben: die beiden Mädchen / trotz charakterlicher Unterschiede/Freundinnen/wegen gemeinsamer Interessen/während der ganzen Schulzeit
5. bezeichnen: ihren Sohn / im Gespräch mit den Eltern / die Klassenlehrerin/wegen seines Fleißes/als ein Vorbild für die anderen Kinder / ohne jede Einschränkung
6. sein: als Kind / Ingeborg / ähnlich / zum Verwechseln / ihrer Schwester / im Gesicht

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt!

S 8
Einen verbalen Rahmen bilden mit dem finiten Verb nicht nur die nicht-finiten Teile des Prädikats, sondern auch vom Prädikat abhängige präpositionale Substantivgruppen. Das sind vor allem a) obligatorische Richtungsangaben und b) die nominalen Teile von Funktionsverbgefügen:

a) Der Student ging am Abend mit seinem Freund ins Konzert.
b) Der Junge nahm, seinen Freund vor den anderen Klassenkameraden in Schutz.

Bilden Sie mit Hilfe der gegebenen Satzglieder Sätze im Präteritum! Zur Stellung der Satzglieder innerhalb des Rahmens vergleichen Sie das Schema von Übung S 21!

1. kommen: im Schauspielhaus/am vergangenen Wochenende/zur Aufführung/ein Stück von Peter Hacks/in Anwesenheit des Autors / mit großem Erfolg
2. fahren: der Arbeiter / für vierzehn Tage / im Juli / in ein Ferienheim / mit seiner Familie / zur Erholung
3. bringen: in Ordnung/mit Hilfe ihrer Tochter/die Mutter/das Kinderzimmer/wieder/am Abend
4. stellen: am Schuljahresende / als Belohnung / der Vater / in Aussicht / einen Fotoapparat / seinem Sohn
5. nehmen: den Hund des Nachbarn / aus Gutmütigkeit / in Pflege / Frau Müller/trotz ihrer Krankheit / während der Urlaubszeit
6. gehen: im Herbst / der Assistent / mit seiner Frau / ins Ausland / für drei Jahre / als Deutschlehrer
7. bringen: in der Versammlung / der Meister / zur Sprache / als ein dringend zu lösendes Problem/die schlechte Versorgung in der Nachtschicht / unter allgemeiner Zustimmung

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt!

S 9
Der verbale Rahmen kann verkürzt werden, indem einzelne Glieder hinter das rahmenschließende Glied treten. Diese als Ausrahmung (Ausklammerung) bezeichnete Erscheinung betrifft vor allem:

a) präpositionale Substantivgruppen (darunter auch die Komparativbestimmungen mit wie und als)
   Die Delegation setzt sich zusammen aus mehreren Vertretern des Ministeriums und einer Expertengruppe. Er ist diesmal noch schneller geschwommen als im Länderkampf gegen Polen.
b) Infinitive mit zu
   Es hat aufgehört zu regnen.
c) Attributsätze
   Er hat mich in das Wochenendhaus eingeladen, das seinen Eltern gehört

Stellen Sie die vom Autor (F. Engels) ausgerahmten präpositionalen Substantivgruppen in den verbalen Rahmen!

1. Mit der Aufklärung sollte der Aberglaube, das Unrecht, das Privilegium und die Unterdrückung verdrängt werden durch die ewige Wahrheit, die ewige Gerechtigkeit, die in der Natur begründete Gleichheit und die unveräußerlichen Menschenrechte.
2. So wenig wie alle ihre Vorgänger konnten die großen Denker des 18. Jahrhunderts hinaus über ihre Schranken, die ihnen ihre eigene Epoche gesetzt hatte.
3. Der Rousseausche Gesellschaftsvertrag hatte seine Verwirklichung gefunden in der Schreckenszeit, aus der das Bürgertum sich geflüchtet hatte zuerst in die Korruption des Direktoriums und schließlich unter den Schutz des napoleonischen Despotismus.
4. Der verheiße ewige Friede war umgeschlagen in einen endlosen Eroberungskrieg.
5. Der Gegensatz von arm und reich war verschärft worden durch die Beseitigung der ihn überbrückenden zünftigen und anderen Privilegien und der ihn mildernden kirchlichen Wohltätigkeitsanstalten.

S 10
Setzen Sie die Satzglieder mit wie und als in und nach dem verbalen Rahmen ein!

1. als im Länderkampf gegen Polen
   Er ist diesmal noch schneller geschwommen.
2. wie die anderen Spieler
   Peter hat mindestens genau so viele Stunden trainiert.
3. als in Kleinstädten
   In industriellen Ballungszentren haben die Menschen mehr unter Luftverschmutzung zu leiden.
4. wie an der Errichtung von neuen Wohnvierteln
   Die Stadtbewohner sind an der Erhaltung des historischen Zentrums ebenso interessiert.
5. wie vor zweihundert Jahren
   Manche Fassaden der Altstadt sehen heute noch so aus.
6. als der erste
   Der zweite Teil des Fernsehfilms hat mir besser gefallen.
7. als eine Dokumentation der wahren Verhältnisse Der Filmregisseur hatte nichts anderes beabsichtigt.

S 11
Setzen Sie den Infinitiv für das Korrelat ein (in und nach dem verbalen Rahmen)!

1. widersprechen: Der Sohn hat es nicht gewagt.
2. kommen: Ihre Freundin hat es versprochen.
3. schreiben: Ich habe es mir vorgenommen.
4. rauchen: Die Tochter hat damit angefangen.
5. springen: Er hat es dreimal versucht.

6. ihn zurückhalten: Niemand hat es vermocht.
7. einige benachrichtigen: Peter hatte es vergessen.
8. ihn hier treffen: Ich habe darauf gehofft.

S 12
Setzen Sie den erweiterten Infinitiv für das Korrelat ein (nach dem verbalen Rahmen)!

1. die Diskothek besuchen
   Der Vater hat es dem Sohn untersagt.
2. die Seereise unternehmen
   Der Arzt hat dem Patienten davon abgeraten.
3. das Fenster schließen
   Die ältere Dame hat den Mitreisenden darum gebeten.
4. die Fenster putzen
   Die Mutter hat es der Tochter aufgetragen.
5. mit größter Sorgfalt arbeiten
   Die neue Untersuchungsmethode zwingt jeden Studenten dazu.
6. Fremde nicht beißen
   Der Junge hat es dem Hund beigebracht.

S 13
Rahmen Sie die Attributsätze aus!

1. Der Bergbau hatte in der Niederlausitz ein Erbe, das sehr hässlich war, hinterlassen.
2. Bereits im Jahre 1946 wurden Überlegungen, wie das Territorium nach dem Bergbau sinnvoll und schön zu gestalten ist, angestellt.
3. Welche Möglichkeiten gibt es aber, um wieder zu einer Umwelt, in der sich der Mensch wohlfühlen kann, zu kommen?
4. Einer dieser Gedanken war es, Tagebaurestlöcher zu Seen, die unter anderem auch der Erholung dienen könnten, umzugestalten.
5. Aus dem Tagebaurestloch musste dabei ein See mit abgeflachten Ufern, die gefahrlos genutzt werden können, entstehen.
6. Alle Überlegungen waren von dem Gedanken, wie der See am besten genutzt werden kann, getragen.
7. Der See nimmt verschiedene Funktionen, zu denen neben der Erholung auch die Fischzucht, die Wasserversorgung und die Hochwasserregulierung gehören, wahr.

S 14
Das Subjekt steht zumeist in Kontaktstellung mit dem finiten Verb: Bei Zweitstellung des finiten Verbs erscheint es unmittelbar vor oder nach, bei Erststellung unmittelbar nach dem finiten Verb (a).
Bei Nachstellung des Subjekts (außer wenn es ein Personalpronomen ist) können reine Objekte in Form eines Personalpronomens zwischen finites Verb und Subjekt treten (b).
Besonders bei Nachstellung eines substantivischen Subjekts mit unbestimmtem oder Nullartikel können auch Adverbien zwischen finites Verb und Subjekt treten (c).

a) Am Sonntag besucht der Ausländer den Dozenten.
b) Der Ausländer besucht den Dozenten am Sonntag. Besucht der Ausländer den Dozenten am Sonntag?
c) Am Sonntag besucht ihn der Ausländer.
   Am Sonntag besucht **manchmal** ein Ausländer den Dozenten.
   Am Sonntag besucht **ihn manchmal** ein Ausländer.

Bilden Sie Sätze nach Muster (a) bis (c)!

1. besuchen (der/ein Kollege, den Kranken/ihn, in der Besuchszeit, oft)
2. begegnen (der/ein Schüler, dem Lehrer/ihm, auf dem Heimweg, gestern)
3. misslingen (der/ein Versuch, dem Studenten/ihm, trotz großer Sorgfalt, dreimal)
4. abfragen (der / ein Zimmernachbar, den Studenten / ihn, vor der Prüfung, immer)
5. anhalten (der/ein Polizist, den Jugendlichen/ihn, nach Mitternacht, dort)
6. absagen (der/ein Referent, seinen Vortrag/ihn, wegen Krankheit, später)

S 15
Sind im Satz substantivische Objekte im reinen Dativ und Akkusativ nebeneinander vorhanden, so steht bei gleichem Artikelwort das Dativobjekt (= Person) gewöhnlich voran (a). Bei verschiedenen Artikelwörtern steht zumeist das Objekt mit dem unbestimmten Artikel zuletzt (b).

a) Der Direktor überreicht dem Mitarbeiter die Urkunde. Der Direktor überreicht einem Mitarbeiter eine Urkunde.
b) Der Direktor überreicht dem Mitarbeiter eine Urkunde. Der Direktor überreicht die Urkunde einem Mitarbeiter.

Bilden Sie Sätze aus dem Wortmaterial nach den verschiedenen Mustern!

1. liefern (Autowerk, Reparaturwerkstatt, Ersatzteil)
2. empfehlen (Fachzeitschrift, Professor, Assistent)
3. zeigen (Kommilitonin, Studentin, Foto)
4. borgen (Junge, Schallplatte, Klassenkamerad)
5. schreiben (Student, Mädchen, Postkarte)
6. schenken (Fahrrad, Großvater, Enkelkind)

S 16
Ein reines Dativobjekt in Form eines Personalpronomens steht vor. einem substantivischen Akkusativobjekt:

Der Direktor überreicht ihm die Urkunde.

Wenn das reine Akkusativobjekt ebenfalls die Form eines Personalpronomens hat, steht das Dativobjekt gewöhnlich zuletzt:

Der Direktor überreicht sie dem Mitarbeiter.
Der Direktor überreicht sie ihm.

Formen Sie die Sätze der vorhergehenden Übung entsprechend den obigen Mustern um!

S 17
Wo ist das zweite Objekt bei neutraler Satzgliedstellung einzusetzen?

1. Der Junge hat ... nichts ... gesagt, (sein Freund)
2. Der Großvater hat ... dem Enkel ... vorgelesen, (sie)
3. Der Student hat ... das Buch ... geliehen, (jemand)
4. Das Warenhaus hat ... den Kühlschrank ... geliefert, (der Kunde)
5. Der Torwart hat ... dem Mittelstürmer ... zugeworfen, (ihn)
6. Die Stadt hat ... den Preis ... verliehen, (ein Schriftsteller)
7. Das Mädchen hat ... niemandem ... verraten, (etwas)
8. Die Hochschule hat ... einen Lehrauftrag ... erteilt, (der Assistent)
9. Der Lehrer hat ... es ... erlaubt, (einige)

S 18
Objekte im Präpositionalkasus stehen gewöhnlich nach Objekten im reinen Kasus.

Bilden Sie Sätze aus dem Wortmaterial!

1. antworten auf (die Eltern, sein Brief, ihr Sohn)
2. einladen zu (der Geburtstag, das Mädchen, ihre Freundinnen)
3. warnen vor (der Vater, der Alkohol, sein Sohn)
4. helfen bei (die Tochter, ihre Mutter, die Hausarbeit)
5. bitten um (der Junge, ein Bleistift, sein Banknachbar)
6. danken für (die Kollegen, der Meister, ihre Glückwünsche)
7. abhalten von (die Arbeit, der Bruder, seine Schwester)
8. fragen nach (eine Verkäuferin, der Kunde, der Preis)
9. erzählen von (der Student, seine Reise, seine Freunde)
10. hinweisen auf (ihre Fehler, die Schüler, der Lehrer)
11. verhelfen zu (der Trainer, sein Erfolg, der Sportler)
12. schreiben an (die Schülerin, eine Glückwunschkarte, ihre Briefpartnerin)

S 19
Bei Objekten zum Prädikativ ist zwischen Objekten im reinen Kasus und Objekten im Präpositionalkasus zu unterscheiden: Objekte im reinen Kasus stehen (unmittelbar oder getrennt durch Adverbialbestimmungen) vor dem Prädikativ (a), Objekte im Präpositionalkasus stehen vor oder nach dem Prädikativ (Nachstellung ist gleichbedeutend mit Ausrahmung!) (b):

a) Der Afrikaner ist das europäische Klima nicht gewöhnt. Der Afrikaner ist an das europäische Klima nicht gewöhnt.
b) Der Afrikaner ist nicht gewöhnt an das europäische Klima. (= Ausrahmung)

Steht das Objekt nur vor oder auch nach dem Prädikativ?

1. die Studenten: Der Dozent ist ... beliebt ...
2. die Schüler: Die Wendung war ... nicht bekannt ...
3. der Unfall: Der Autofahrer war ... schuld ...
4. ihr Sieg: Die Mannschaft war ... sicher ...
5. sein erster Preis: Der Schüler war ... stolz ...
6. ihre Diplomarbeit: Die ausländische Studentin ist ... fertig ...
7. das Deutsche: Der Ausländer ist ... nicht mächtig ...
8. große Leistungen: Der junge Wissenschaftler ist ... fähig ...
9. ihre Freundin: Das Mädchen war ... böse ...
10. der Professor, der Ratschlag: Der Assistent ist dankbar ...
11. die Hausarbeit, die Mutter: Die Tochter ist behilflich
12. ihre Mitschüler, Mathematik: Das Mädchen ist weit überlegen

S 20
Ordnen Sie das gegebene Wortmaterial nach folgender Grundreihenfolge der Satzglieder im Aussagesatz!

1 Subjekt	2 fin. Verb	3 Adverbial- best. 1 (frei)	4 Adverbial- best. 2 (frei)	
		Temporalbest. Kausalbesti.	Lokalbest. Modalbest.	
5 Objekt 1 (Person)	**6** Objekt 2 (Nicht-Person)	7 Adverbial- best. 1 (notwendig)	8 Prädikatsteile 1	9 Prädikatsteile 2
Dat./Akk. Akk. Dat./Akk./Präp.-Kasus	- Akk. - Gen. - Präp.-Kasus	Richtungsangabe	trennbarer Verbteil Prädikativ	Infinitiv Partizip II

1. schenken: ein Motorrad / überraschend / im vergangenen Jahr / die Eltern / zum Geburtstag / ihrem Sohn
2. abfragen: zum neuen Text/der Vater/nach dem Abendessen/die Vokabeln / die Tochter
3. fahren: nach Berlin/wegen des vielen Gepäcks / ich / dieses Mal / mit dem Auto
4. bezichtigen: in großer Erregung/vor den Hausbewohnern/ihren Nachbarn / die Frau / der Lüge
5. sprechen: im Biologieunterricht/ein Arzt/vor den Schülern/eindringlich/vor kurzem/über die Gefahren des Alkoholmissbrauchs
6. sich bedanken: der ausländische Besucher / bei seinen Gastgebern/noch einmal/nach seiner Ankunft in der Heimat/brieflich / für ihre Unterstützung und Hilfe
7. widmen: das Buch/seinen Eltern/aus Dankbarkeit/der junge Autor/damals
8. übertragen: das Gedicht/der Schriftsteller/ins Englische / aus dem Deutschen / frei

S 21
Das Reflexivpronomen (außer dem Reflexivpronomen mit Präposition) steht bei vorangestelltem Subjekt gewöhnlich unmittelbar nach dem finiten Verb (a). Nachgestelltes Subjekt in Form eines Personalpronomens tritt zwischen finites Verb und Reflexivpronomen (b), oft tritt noch zusätzlich zwischen finites Verb und Reflexivpronomen ein reines Akkusativobjekt in Form eines Personalpronomens (nur bei Reflexivpronomen im Dativ möglich) (c).

a) Ich konnte mir die Größe des Landes nicht vorstellen.
b) Früher konnte ich mir die Größe des Landes nicht vorstellen.
c) Früher konnte ich sie mir nicht vorstellen.

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Substantive durch Personalpronomina und verändern Sie dementsprechend die Stellung des Reflexivpronomens!

1. Danach bedankte sich das Mädchen bei der Tante für das Geschenk.
2. Zu Hause sah sich der Student den Bildband genauer an.
3. Gestern hat sich der Lehrer das Fachbuch gekauft.
4. Nach dem Aufstehen putzte sich der Junge zuerst die Zähne.
5. Später erinnerte sich seine Frau wieder an seine Worte.
6. Die Schüler hatten sich für den Lehrer eine Überraschung ausgedacht.
7. Bei seiner Rezitation versprach sich der Schüler vor Aufregung mehrmals.
8. Der Lehrer hat sich die Korrekturen für das Wochenende vorgenommen.
9. Die jungen Sportler wurden vom Sportarzt gründlich untersucht.
10. Die Lagerteilnehmer wurden vom Sanitäter medizinisch unterwiesen.

S 1
(1) Wann nimmst du deinen Urlaub? (2) Hast du einen Ferienplatz? (3) Wo ist der Ferienplatz? (4) Wie (womit) fahrt ihr? (5) Wohnt ihr in einem Zimmer? (6) Was unternehmt ihr? (7) Besichtigt ihr auch die Wartburg?

S 2
(1) Lesen Sie den neuen Text! (2) Lernen Sie die unbekannten Wörter! (3) Ersetzen Sie die Wendungen durch Synonyme! (4) Suchen Sie Antonyme zu den Adjektiven! (5) Bilden Sie mit den Verben Sätze! (6) Definieren Sie die Fachbegriffe!

S 3
(1) Der Zug fährt aber schnell! Schnell fährt der Zug! Fährt der Zug (aber) schnell! Wie schnell der Zug fährt! (2) Draußen ist es aber kalt! Kalt ist es draußen! Ist es draußen kalt! Wie kalt es draußen ist! (3) ...

S 4
(1) Am Freitag wird unsere Gruppe nach Berlin fahren. (2) Nach unserer Ankunft werden wir zunächst das Audiovisuelle Zentrum der Humboldt-Universität besuchen. (3) Wir werden dort einen Vortrag über die technische Einrichtung des Zentrums hören. (4) ...
(1) Am Freitag ist unsere Gruppe nach Berlin gefahren. (2) Nach unserer Ankunft haben wir zunächst das Audiovisuelle Zentrum der Humboldt-Universität besucht. (3) Wir haben dort einen Vortrag über die technische Einrichtung des Zentrums gehört. (4) ...

S 5
(1) Sein Freund nahm den Vorschlag an. (2) Auf dem Bild herrscht ein helles Blau vor. (3) Helle Kleidung wirft die Wärmestrahlen besser als dunkle zurück. (4) Sie bildet sich durch einen Abendkursus an der Volkshochschule weiter. (5) Er stellte mit seiner Bemerkung seinen Freund vor den Kollegen bloß. (6) Am Ende des Vortrages fasste der Professor die Hauptgedanken in Form von fünf Thesen zusammen. (7) Der Trainer stellte aus den besten Teilnehmern des Wettbewerbs eine neue Mannschaft zusammen. (8) Der Student formte die Passivsätze in Aktivsätze um. (9) In der Linguistik stellt man eine immer schnellere Ablösung der Theorien fest.

S 6
(1) Schlagen Sie die Bücher auf! (2) Lesen Sie den ersten Textabschnitt laut vor! (3) Geben Sie den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wieder! (4) Stellen Sie die Fachwörter in einer Liste zusammen! (5) Schreiben Sie die erweiterten Attribute aus dem Text heraus! (6) Formen Sie die Attribute in Attributsätze um! (7) Tauschen Sie die Hefte mit dem Banknachbarn aus! (8) Streichen Sie die Fehler mit dem Bleistift an!

S 7
(1) Das Fenster blieb trotz der Kälte die ganze Nacht einen Spalt breit offen. (2) Der Trainer nannte in einem Interview den jungen Eiskunstläufer einen Meisterschaftsanwärter. (3) Die Abteilung wurde auf Grund eines Antrags der Universität entsprechend einer Verfügung des Ministeriums ein selbständiges Institut. (4) Die beiden Mädchen blieben während der ganzen Schulzeit trotz charakterlicher Unterschiede wegen gemeinsamer Interessen Freundinnen. (5)' Die Klassenlehrerin bezeichnete im Gespräch mit den Eltern ihren Sohn wegen seines Fleißes ohne jede Einschränkung als ein Vorbild für die anderen Kinder. (6) Ingeborg war als Kind ihrer Schwester im Gesicht zum Verwechseln ähnlich.

S 8
(1) Am vergangenen Wochenende kam im Schauspielhaus mit großem Erfolg ein Stück von Peter Hacks in Anwesenheit des Autors zur Aufführung. (2) Der Arbeiter fuhr im Juli für vierzehn Tage mit seiner Familie in ein Ferienheim zur Erholung. (3) Die Mutter brachte mit Hilfe ihrer Tochter am Abend das Kinderzimmer wieder in Ordnung. (4) Der Vater stellte am Schuljahresende seinem Sohn einen Fotoapparat als Belohnung in Aussicht. (5) Frau Müller nahm während der Urlaubszeit aus Gutmütigkeit den Hund des

Nachbarn trotz ihrer Krankheit in Pflege. (6) Im Herbst ging der Assistent mit seiner Frau für drei Jahre als Deutschlehrer ins Ausland. (7) In der Versammlung brachte der Meister unter allgemeiner Zustimmung die schlechte Versorgung in der Nachtschicht als ein dringend zu lösendes Problem zur Sprache.

S 9

(1) Mit der Aufklärung sollte der Aberglaube, das Unrecht, das Privilegium und die Unterdrückung durch die ewige Wahrheit, die ewige Gerechtigkeit, die in der Natur begründete Gleichheit und die unveräußerlichen Menschenrechte verdrängt werden. (2) So wenig wie alle ihre Vorgänger konnten die großen Denker des 18. Jahrhunderts über die Schranken (hinaus), die ihnen ihre eigene Epoche gesetzt hatte (, hinaus). (3) Der Rousseausche Gesellschaftsvertrag hatte seine Verwirklichung in der Schreckenszeit (gefunden), aus der das Bürgertum sich zuerst in die Korruption des Direktoriums und schließlich unter den Schutz des napoleonischen Despotismus geflüchtet hatte (, gefunden). (4) Der verheißne ewige Friede war in einen endlosen Eroberungskrieg umgeschlagen. (5) Der Gegensatz von arm und reich war durch die Beseitigung der ihn überbrückenden zünftigen und anderen Privilegien und der ihn mildernden kirchlichen Wohltätigkeitsanstalten verschärft worden.

S 10

(1) Er ist diesmal noch schneller als im Länderkampf gegen Polen geschwommen. Er ist diesmal noch schneller geschwommen als im Länderkampf gegen Polen. (2) Peter hat mindestens genau so viele Stunden wie die anderen Spieler trainiert. Peter hat mindestens genau so viele Stunden trainiert wie die anderen Spieler. (3) ...

S 11

(1) Der Sohn hat nicht zu widersprechen gewagt. Der Sohn hat nicht gewagt zu widersprechen. (2) Ihre Freundin hat zu kommen versprochen. Ihre Freundin hat versprochen zu kommen. (3) ...

S 12

(1) Der Vater hat dem Sohn untersagt, die Diskothek zu besuchen. (2) Der Arzt hat dem Patienten abgeraten, die Seereise zu unternehmen. (3) ...

S 13

(1) Der Bergbau hatte in der Niederlausitz ein Erbe hinterlassen, das sehr hässlich war. (2) Bereits im Jahre 1946 wurden Überlegungen angestellt, wie ... (3) Welche Möglichkeiten gibt es aber, um wieder zu einer Umwelt zu kommen, in der ... (4) Einer dieser Gedanken war es, Tagebaurestlöcher zu Seen umzugestalten, die ... (5) ...

S 14

(1) (a) Der Kollege besucht den Kranken in der Besuchszeit(b) In der Besuchszeit besucht ihn der Kollege, (c) In der Besuchszeit besucht oft ein Kollege den Kranken. In der Besuchszeit besucht ihn oft ein Kollege. (2) (a) Der Schüler begegnete dem Lehrer auf dem Heimweg (b) Auf dem Heimweg begegnete ihm der Schüler, (c) Auf dem Heimweg begegnete ein Schüler dem Lehrer. Auf dem Heimweg begegnete ihm gestern ein Schüler. (3) ...

S 15

(1) (a) Das Autowerk liefert der Reparaturwerkstatt das Ersatzteil/einer Reparaturwerkstatt ein Ersatzteil, (b) Das Autowerk liefert der Reparaturwerkstatt ein Ersatzteil/das Ersatzteil einer Reparaturwerkstatt. (2) (a) Der Professor empfiehlt dem Assistenten die Fachzeitschrift/einem Assistenten eine Fachzeitschrift, (b) Der Professor empfiehlt dem Assistenten eine Fachzeitschrift/die Fachzeitschrift einem Assistenten. (3) ...

S 16

(1) Das Autowerk liefert ihr das Ersatzteil. Das Autowerk liefert es der Reparaturwerkstatt. Das Autowerk liefert es ihr. (2) Der Professor empfiehlt ihm die Fachzeitschrift. Der Professor empfiehlt sie dem Assistenten. Der Professor empfiehlt sie ihm. (3) ...

S 17
(1) seinem Freund nichts (2) sie dem Enkel (3) jemandem das Buch (4) dem Kunden den Kühlschrank (5) ihn dem Mittelstürmer (6) den Preis einem Schriftsteller (7) niemandem etwas (8) dem Assistenten einen Lehrauftrag (9) es einigen

S 18
(1) Die Eltern antworteten ihrem Sohn auf seinen Brief. (2) Das Mädchen lud ihre Freundinnen zum Geburtstag ein. (3) Der Vater warnte seinen Sohn vor dem Alkohol. (4) Die Tochter half ihrer Mutter bei der Hausarbeit. (5) ...

S 19
(1) Der Dozent ist bei den Studenten beliebt/beliebt bei den Studenten. (2) Die Wendung war den Schülern nicht bekannt. (3) Der Autofahrer war an dem Unfall schuld / schuld an dem Unfall. (4) Die Mannschaft war ihres Sieges sicher. (5) Der Schüler war auf seinen ersten Preis stolz / stolz auf seinen ersten Preis. (6) Die ausländische Studentin ist mit ihrer Diplomarbeit fertig / fertig mit ihrer Diplomarbeit. (7) Der Ausländer ist des Deutschen nicht mächtig. (8) Der junge Wissenschaftler ist zu großen Leistungen fähig / fähig zu großen Leistungen. (9) Das Mädchen war ihrer Freundin böse. Oder: Das Mädchen war auf ihre Freundin böse/böse auf ihre Freundin ... mit ihrer Freundin böse/böse mit ihr^r Freundin. (10) Der Assistent ist dem Professor für den Ratschlag dankbar / dankbar für den Ratschlag. (11) Die Tochter ist der Mutter bei der Hausarbeit behilflich / behilflich bei der Hausarbeit. (12) Das Mädchen ist ihren Mitschülern in Mathematik weit überlegen/weit überlegen in Mathematik.

S 20
(nur jeweils eine Variante!) (1) Die Eltern haben im vergangenen Jahr ihrem Sohn überraschend ein Motorrad zum Geburtstag geschenkt. (2) Der Vater fragt nach dem Abendessen die Tochter die Vokabeln zum neuen Text ab. (3) Ich werde dieses Mal wegen des vielen Gepäcks mit dem Auto nach Berlin fahren. (4) Die Frau hat ihren Nachbarn in großer Erregung vor den Hausbewohnern der Lüge bezichtigt. (5) Ein Arzt sprach vor kurzem vor den Schülern im Biologieunterricht eindringlich über die Gefahren des Alkoholmissbrauchs. (6) Der ausländische Besucher hat sich nach seiner Ankunft in der Heimat noch einmal brieflich bei seinen Gastgebern für ihre Unterstützung und Hilfe bedankt. (7) Der junge Autor hat damals seinen Eltern aus Dankbarkeit das Buch gewidmet. (8) Der Schriftsteller hat das Gedicht frei aus dem Deutschen ins Englische übertragen.

S 21
(1) Danach bedankte es sich bei ... (2) Zu Hause sah er ihn sich genauer an. (3) Gestern hat es sich der Lehrer gekauft. (4) Nach dem Aufstehen putzte er sich zuerst die Zähne. (5) Später erinnerte sie sich wieder an ... (6) Die Schüler hatten sie sich für den Lehrer ausgedacht. (7) Bei seiner Rezitation versprach er sich ... (8) Der Lehrer hat sie sich ...

S 1

Die Stellung des finiten Verbs im einfachen Satz hängt von der Satzart ab. Im Aussagesatz und in der Ergänzungsfrage steht das finite Verb an zweiter Stelle (a), in der Entscheidungsfrage und im Aufforderungssatz an erster Stelle (b):

a) Der Student liest den Roman.
   Was Ziest der Student?
b) Liest der Student den Roman?
   Lesen Sie den Roman!

Bilden Sie aus den folgenden Aussagesätzen Entscheidungs- oder Ergänzungsfragen, indem Sie die kursiv gedruckten Satzglieder erfragen!

Ich nehme meinen Urlaub im Juli.
Ich habe einen Ferienplatz.
Der Ferienplatz ist im Thüringer Wald.
Wir fahren mit der Eisenbahn.
Wir wohnen zusammen in einem Zimmer.
Wir unternehmen Wanderungen und Ausflüge.
Wir besichtigen auch die Wartburg.

S 2

Bilden Sie Aufforderungssätze mit dem Imperativ der Höflichkeitsform!

Hausaufgaben für die nächste Deutschstunde

1. den neuen Text lesen
2. die unbekannten Wörter lernen
3. die Wendungen durch Synonyme ersetzen
4. zu den Adjektiven Antonyme suchen
5. mit den Verben Sätze bilden
6. die Fachbegriffe definieren

S 3

Die Stellung des finiten Verbs im Ausrufesatz ist verschieden (sowohl Zweit- und Erststellung als auch - wenn mit Einleitungswort wie - Endstellung wie im eingeleiteten Nebensatz). Man vergleiche:

Aussagesatz: Es ist hier heiß. Hier ist es heiß. (Zweitstellung)
Ausrufesatz: Hier ist es aber heiß! Heiß ist es hier! (Zweitstellung)
Ist es hier heiß! (Erststellung)
Wie heiß es hier ist! (Endstellung)

Bilden Sie aus den Aussagesätzen Ausrufesätze!

1. Der Zug fährt schnell.
2. Draußen ist es kalt.
3. Du kommst spät.
4. Es wird früh hell.
5. Er hat viele Bücher.

S 4
Wenn ein Prädikat mehrteilig ist, treten im Aussagesatz die nicht-finiten Teile an das Ende des Satzes und bilden mit dem finiten Verb den verbalen Rahmen (Satzklammer). Solche nicht-finiten Teile sind:

a) Infinitiv und Partizip II (vor allem bei finiten Hilfsverben) Der Zug wird gegen zehn Uhr auf dem Hauptbahnhof ankommen.
b) trennbarer erster Teil
   Der Zug kommt gegen zehn Uhr auf dem Hauptbahnhof an.
c) adjektivisches und substantivisches Prädikativ (bei sein- Verben und Verben wie nennen, halten für usw.)
   Die Studentin wurde wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen in diesem Jahr Assistentin.
   Der Dozent bezeichnet ihre Leistungen in diesem Jahr als sehr gut.

Bei mehreren nicht-finiten Teilen des Prädikats am Satzende steht (a) als letztes Glied:

> Die Studentin ist wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen in diesem Jahr Assistentin geworden.

Setzen Sie die Sätze ins Futur!

1. Am Freitag fährt unsere Seminargruppe nach Berlin.
2. Nach unserer Ankunft besuchen wir zunächst das Audiovisuelle Zentrum der Humboldt-Universität.
3. Wir hören dort einen Vortrag über die technische Einrichtung des Zentrums.
4. Danach ist Gelegenheit zu praktischen Übungen an den verschiedenen Geräten.
5. Das Mittagessen bekommen wir in der Mensa der Universität.
6. Nach dem Essen machen wir gemeinsam einen Bummel durch das Berliner Zentrum.
7. Uns führt dabei ein Student aus Berlin.
8. Der Rest des Nachmittags ist für alle frei.
9. Gegen 20 Uhr sind wir wieder in Halle.

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt!

S 5
Wählen Sie das passende Synonym!

annehmen - bloßstellen - feststellen - umformen - vorherrschen - weiterbilden - zusammenfassen - zusammenstellen - zurückwerfen

1. Sein Freund akzeptierte den Vorschlag.
2. Auf dem Bild dominiert ein helles Blau.
3. Helle Kleidung reflektiert die Wärmestrahlen besser als dunkle.
4. Sie qualifiziert sich durch einen Abendkurs an der Volkshochschule.
5. Er blamierte mit seiner Bemerkung seinen Freund vor den Kollegen.
6. Am Ende des Vortrages resümierte der Professor die Hauptgedanken in Form von fünf Thesen.
7. Der Trainer formierte aus den besten Teilnehmern des Wettkampfes eine neue Mannschaft.
8. Der Student transformierte die Passivsätze in Aktivsätze.
9. In der Linguistik konstatiert man eine immer schnellere Ablösung der Theorien.

S 6
Bilden Sie Aufforderungssätze mit dem Imperativ der Höflichkeitsform!
In der Deutschstunde

1. die Bücher aufschlagen
2. den ersten Textabschnitt laut vorlesen
3. den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wiedergeben
4. die Fachwörter in einer Liste zusammenstellen
5. die erweiterten Attribute aus dem Text herausschreiben
6. die Attribute in Attributsätze umformen
7. die Hefte mit dem Banknachbarn austauschen
8. die Fehler mit dem Bleistift anstreichen

S 7
Bilden Sie mit Hilfe der gegebenen Satzglieder Sätze im Präteritum! Zur Stellung der Satzglieder innerhalb des Rahmens vergleichen Sie das Schema von Übung S 21!

1. bleiben: die ganze Nacht/offen/das Fenster/trotz der Kälte/einen Spalt breit
2. nennen: den jungen Eiskunstläufer / der Trainer / einen Meisterschaftsanwärter / in einem Interview
3. werden: auf Grund eines Antrags der Universität/die Abteilung/ein selbständiges Institut/entsprechend einer Verfügung des Ministeriums
4. bleiben: die beiden Mädchen / trotz charakterlicher Unterschiede/Freundinnen/wegen gemeinsamer Interessen/während der ganzen Schulzeit
5. bezeichnen: ihren Sohn / im Gespräch mit den Eltern / die Klassenlehrerin/wegen seines Fleißes/als ein Vorbild für die anderen Kinder / ohne jede Einschränkung
6. sein: als Kind / Ingeborg / ähnlich / zum Verwechseln / ihrer Schwester / im Gesicht

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt!

S 8
Einen verbalen Rahmen bilden mit dem finiten Verb nicht nur die nicht-finiten Teile des Prädikats, sondern auch vom Prädikat abhängige präpositionale Substantivgruppen. Das sind vor allem a) obligatorische Richtungsangaben und b) die nominalen Teile von Funktionsverbgefügen:

a) Der Student ging am Abend mit seinem Freund ins Konzert.
b) Der Junge nahm, seinen Freund vor den anderen Klassenkameraden in Schutz.

Bilden Sie mit Hilfe der gegebenen Satzglieder Sätze im Präteritum! Zur Stellung der Satzglieder innerhalb des Rahmens vergleichen Sie das Schema von Übung S 21!

1. kommen: im Schauspielhaus/am vergangenen Wochenende/zur Aufführung/ein Stück von Peter Hacks/in Anwesenheit des Autors / mit großem Erfolg
2. fahren: der Arbeiter / für vierzehn Tage / im Juli / in ein Ferienheim / mit seiner Familie / zur Erholung
3. bringen: in Ordnung/mit Hilfe ihrer Tochter/die Mutter/das Kinderzimmer/wieder/am Abend
4. stellen: am Schuljahresende / als Belohnung / der Vater / in Aussicht / einen Fotoapparat / seinem Sohn
5. nehmen: den Hund des Nachbarn / aus Gutmütigkeit / in Pflege / Frau Müller/trotz ihrer Krankheit / während der Urlaubszeit

6. gehen: im Herbst / der Assistent / mit seiner Frau / ins Ausland / für drei Jahre / als Deutschlehrer
7. bringen: in der Versammlung / der Meister / zur Sprache / als ein dringend zu lösendes Problem/die schlechte Versorgung in der Nachtschicht / unter allgemeiner Zustimmung

Setzen Sie die Sätze ins Perfekt!

S 9
Der verbale Rahmen kann verkürzt werden, indem einzelne Glieder hinter das rahmenschließende Glied treten. Diese als Ausrahmung (Ausklammerung) bezeichnete Erscheinung betrifft vor allem:

a) präpositionale Substantivgruppen (darunter auch die Komparativbestimmungen mit wie und als)
   Die Delegation setzt sich zusammen aus mehreren Vertretern des Ministeriums und einer Expertengruppe. Er ist diesmal noch schneller geschwommen als im Länderkampf gegen Polen.
b) Infinitive mit zu
   Es hat aufgehört zu regnen.
c) Attributsätze
   Er hat mich in das Wochenendhaus eingeladen, das seinen Eltern gehört

Stellen Sie die vom Autor (F. Engels) ausgerahmten präpositionalen Substantivgruppen in den verbalen Rahmen!

1. Mit der Aufklärung sollte der Aberglaube, das Unrecht, das Privilegium und die Unterdrückung verdrängt werden durch die ewige Wahrheit, die ewige Gerechtigkeit, die in der Natur begründete Gleichheit und die unveräußerlichen Menschenrechte.
2. So wenig wie alle ihre Vorgänger konnten die großen Denker des 18. Jahrhunderts hinaus über ihre Schranken, die ihnen ihre eigene Epoche gesetzt hatte.
3. Der Rousseausche Gesellschaftsvertrag hatte seine Verwirklichung gefunden in der Schreckenszeit, aus der das Bürgertum sich geflüchtet hatte zuerst in die Korruption des Direktoriums und schließlich unter den Schutz des napoleonischen Despotismus.
4. Der verheiße ewige Friede war umgeschlagen in einen endlosen Eroberungskrieg.
5. Der Gegensatz von arm und reich war verschärft worden durch die Beseitigung der ihn überbrückenden zünftigen und anderen Privilegien und der ihn mildernden kirchlichen Wohltätigkeitsanstalten.

S 10
Setzen Sie die Satzglieder mit wie und als in und nach dem verbalen Rahmen ein!

1. als im Länderkampf gegen Polen
   Er ist diesmal noch schneller geschwommen.
2. wie die anderen Spieler
   Peter hat mindestens genau so viele Stunden trainiert.
3. als in Kleinstädten
   In industriellen Ballungszentren haben die Menschen mehr unter Luftverschmutzung zu leiden.
4. wie an der Errichtung von neuen Wohnvierteln
   Die Stadtbewohner sind an der Erhaltung des historischen Zentrums ebenso interessiert.
5. wie vor zweihundert Jahren
   Manche Fassaden der Altstadt sehen heute noch so aus.
6. als der erste
   Der zweite Teil des Fernsehfilms hat mir besser gefallen.

7. als eine Dokumentation der wahren Verhältnisse Der Filmregisseur hatte nichts anderes beabsichtigt.

S 11
Setzen Sie den Infinitiv für das Korrelat ein (in und nach dem verbalen Rahmen)!

1. widersprechen: Der Sohn hat es nicht gewagt.
2. kommen: Ihre Freundin hat es versprochen.
3. schreiben: Ich habe es mir vorgenommen.
4. rauchen: Die Tochter hat damit angefangen.
5. springen: Er hat es dreimal versucht.
6. ihn zurückhalten: Niemand hat es vermocht.
7. einige benachrichtigen: Peter hatte es vergessen.
8. ihn hier treffen: Ich habe darauf gehofft.

S 12
Setzen Sie den erweiterten Infinitiv für das Korrelat ein (nach dem verbalen Rahmen)!

1. die Diskothek besuchen
   Der Vater hat es dem Sohn untersagt.
2. die Seereise unternehmen
   Der Arzt hat dem Patienten davon abgeraten.
3. das Fenster schließen
   Die ältere Dame hat den Mitreisenden darum gebeten.
4. die Fenster putzen
   Die Mutter hat es der Tochter aufgetragen.
5. mit größter Sorgfalt arbeiten
   Die neue Untersuchungsmethode zwingt jeden Studenten dazu.
6. Fremde nicht beißen
   Der Junge hat es dem Hund beigebracht.

S 13
Rahmen Sie die Attributsätze aus!

1. Der Bergbau hatte in der Niederlausitz ein Erbe, das sehr hässlich war, hinterlassen.
2. Bereits im Jahre 1946 wurden Überlegungen, wie das Territorium nach dem Bergbau sinnvoll und schön zu gestalten ist, angestellt.
3. Welche Möglichkeiten gibt es aber, um wieder zu einer Umwelt, in der sich der Mensch wohlfühlen kann, zu kommen?
4. Einer dieser Gedanken war es, Tagebaurestlöcher zu Seen, die unter anderem auch der Erholung dienen könnten, umzugestalten.
5. Aus dem Tagebaurestloch musste dabei ein See mit abgeflachten Ufern, die gefahrlos genutzt werden können, entstehen.
6. Alle Überlegungen waren von dem Gedanken, wie der See am besten genutzt werden kann, getragen.
7. Der See nimmt verschiedene Funktionen, zu denen neben der Erholung auch die Fischzucht, die Wasserversorgung und die Hochwasserregulierung gehören, wahr.

S 14

Das Subjekt steht zumeist in Kontaktstellung mit dem finiten Verb: Bei Zweitstellung des finiten Verbs erscheint es unmittelbar vor oder nach, bei Erststellung unmittelbar nach dem finiten Verb (a).
Bei Nachstellung des Subjekts (außer wenn es ein Personalpronomen ist) können reine Objekte in Form eines Personalpronomens zwischen finites Verb und Subjekt treten (b).
Besonders bei Nachstellung eines substantivischen Subjekts mit unbestimmtem oder Nullartikel können auch Adverbien zwischen finites Verb und Subjekt treten (c).

a) Am Sonntag besucht der Ausländer den Dozenten.
b) Der Ausländer besucht den Dozenten am Sonntag. Besucht der Ausländer den Dozenten am Sonntag?
c) Am Sonntag besucht ihn der Ausländer.
   Am Sonntag besucht **manchmal** ein Ausländer den Dozenten.
   Am Sonntag besucht **ihn manchmal** ein Ausländer.

Bilden Sie Sätze nach Muster (a) bis (c)!

1. besuchen (der/ein Kollege, den Kranken/ihn, in der Besuchszeit, oft)
2. begegnen (der/ein Schüler, dem Lehrer/ihm, auf dem Heimweg, gestern)
3. misslingen (der/ein Versuch, dem Studenten/ihm, trotz großer Sorgfalt, dreimal)
4. abfragen (der / ein Zimmernachbar, den Studenten / ihn, vor der Prüfung, immer)
5. anhalten (der/ein Polizist, den Jugendlichen/ihn, nach Mitternacht, dort)
6. absagen (der/ein Referent, seinen Vortrag/ihn, wegen Krankheit, später)

S 15
Sind im Satz substantivische Objekte im reinen Dativ und Akkusativ nebeneinander vorhanden, so steht bei gleichem Artikelwort das Dativobjekt (= Person) gewöhnlich voran (a). Bei verschiedenen Artikelwörtern steht zumeist das Objekt mit dem unbestimmten Artikel zuletzt (b).

a) Der Direktor überreicht dem Mitarbeiter die Urkunde. Der Direktor überreicht einem Mitarbeiter eine Urkunde.
b) Der Direktor überreicht dem Mitarbeiter eine Urkunde. Der Direktor überreicht die Urkunde einem Mitarbeiter.

Bilden Sie Sätze aus dem Wortmaterial nach den verschiedenen Mustern!

1. liefern (Autowerk, Reparaturwerkstatt, Ersatzteil)
2. empfehlen (Fachzeitschrift, Professor, Assistent)
3. zeigen (Kommilitonin, Studentin, Foto)
4. borgen (Junge, Schallplatte, Klassenkamerad)
5. schreiben (Student, Mädchen, Postkarte)
6. schenken (Fahrrad, Großvater, Enkelkind)

S 16
Ein reines Dativobjekt in Form eines Personalpronomens steht vor. einem substantivischen Akkusativobjekt:

Der Direktor überreicht ihm die Urkunde.

Wenn das reine Akkusativobjekt ebenfalls die Form eines Personalpronomens hat, steht das Dativobjekt gewöhnlich zuletzt:

Der Direktor überreicht sie dem Mitarbeiter.
Der Direktor überreicht sie ihm.

Formen Sie die Sätze der vorhergehenden Übung entsprechend den obigen Mustern um!

S 17
Wo ist das zweite Objekt bei neutraler Satzgliedstellung einzusetzen?

1. Der Junge hat ... nichts ... gesagt, (sein Freund)
2. Der Großvater hat ... dem Enkel ... vorgelesen, (sie)
3. Der Student hat ... das Buch ... geliehen, (jemand)
4. Das Warenhaus hat ... den Kühlschrank ... geliefert, (der Kunde)
5. Der Torwart hat ... dem Mittelstürmer ... zugeworfen, (ihn)
6. Die Stadt hat ... den Preis ... verliehen, (ein Schriftsteller)
7. Das Mädchen hat ... niemandem ... verraten, (etwas)
8. Die Hochschule hat ... einen Lehrauftrag ... erteilt, (der Assistent)
9. Der Lehrer hat ... es ... erlaubt, (einige)

S 18
Objekte im Präpositionalkasus stehen gewöhnlich nach Objekten im reinen Kasus.

Bilden Sie Sätze aus dem Wortmaterial!

1. antworten auf (die Eltern, sein Brief, ihr Sohn)
2. einladen zu (der Geburtstag, das Mädchen, ihre Freundinnen)
3. warnen vor (der Vater, der Alkohol, sein Sohn)
4. helfen bei (die Tochter, ihre Mutter, die Hausarbeit)
5. bitten um (der Junge, ein Bleistift, sein Banknachbar)
6. danken für (die Kollegen, der Meister, ihre Glückwünsche)
7. abhalten von (die Arbeit, der Bruder, seine Schwester)
8. fragen nach (eine Verkäuferin, der Kunde, der Preis)
9. erzählen von (der Student, seine Reise, seine Freunde)
10. hinweisen auf (ihre Fehler, die Schüler, der Lehrer)
11. verhelfen zu (der Trainer, sein Erfolg, der Sportler)
12. schreiben an (die Schülerin, eine Glückwunschkarte, ihre Briefpartnerin)

S 19
Bei Objekten zum Prädikativ ist zwischen Objekten im reinen Kasus und Objekten im Präpositionalkasus zu unterscheiden: Objekte im reinen Kasus stehen (unmittelbar oder getrennt durch Adverbialbestimmungen) vor dem Prädikativ (a), Objekte im Präpositionalkasus stehen vor oder nach dem Prädikativ (Nachstellung ist gleichbedeutend mit Ausrahmung!) (b):

a) Der Afrikaner ist das europäische Klima nicht gewöhnt. Der Afrikaner ist an das europäische Klima nicht gewöhnt.
b) Der Afrikaner ist nicht gewöhnt an das europäische Klima. (= Ausrahmung)

Steht das Objekt nur vor oder auch nach dem Prädikativ?

1. die Studenten: Der Dozent ist ... beliebt ...
2. die Schüler: Die Wendung war ... nicht bekannt ...
3. der Unfall: Der Autofahrer war ... schuld ...

4. ihr Sieg: Die Mannschaft war ... sicher ...
5. sein erster Preis: Der Schüler war ... stolz ...
6. ihre Diplomarbeit: Die ausländische Studentin ist ... fertig ...
7. das Deutsche: Der Ausländer ist ... nicht mächtig ...
8. große Leistungen: Der junge Wissenschaftler ist ... fähig ...
9. ihre Freundin: Das Mädchen war ... böse ...
10. der Professor, der Ratschlag: Der Assistent ist dankbar ...
11. die Hausarbeit, die Mutter: Die Tochter ist behilflich
12. ihre Mitschüler, Mathematik: Das Mädchen ist weit überlegen

S 20

Ordnen Sie das gegebene Wortmaterial nach folgender Grundreihenfolge der Satzglieder im Aussagesatz!

Adverbial- best. 1 (frei)
Adverbial- best. 2 (frei)
1 2 Subjekt fin. Verb
Temporalbest. Lokalbest. Kausalbest. Modalbest.
5 6 7 8
Objekt 1 Objekt 2 Adverbial- Prädikats-
(Person) (Nicht- best. 3 teile 1
Richtungs- trennbarer Infinitivangabe Verbteil Partizip II
Prädikativ

1. schenken: ein Motorrad / überraschend / im vergangenen Jahr / die Eltern / zum Geburtstag / ihrem Sohn
2. abfragen: zum neuen Text/der Vater/nach dem Abendessen/die Vokabeln / die Tochter
3. fahren: nach Berlin/wegen des vielen Gepäcks / ich / dieses Mal / mit dem Auto
4. bezichtigen: in großer Erregung/vor den Hausbewohnern/ihren Nachbarn / die Frau / der Lüge
5. sprechen: im Biologieunterricht/ein Arzt/vor den Schülern/eindringlich/vor kurzem/über die Gefahren des Alkoholmissbrauchs
6. sich bedanken: der ausländische Besucher / bei seinen Gastgebern/noch einmal/nach seiner Ankunft in der Heimat/brieflich / für ihre Unterstützung und Hilfe
7. widmen: das Buch/seinen Eltern/aus Dankbarkeit/der junge Autor/damals
8. übertragen: das Gedicht/der Schriftsteller/ins Englische / aus dem Deutschen / frei

S 21

Das Reflexivpronomen (außer dem Reflexivpronomen mit Präposition) steht bei vorangestelltem Subjekt gewöhnlich unmittelbar nach dem finiten Verb (a). Nachgestelltes Subjekt in Form eines Personalpronomens tritt zwischen finites Verb und Reflexivpronomen (b), oft tritt noch zusätzlich zwischen finites Verb und Reflexivpronomen ein reines Akkusativobjekt in Form eines Personalpronomens (nur bei Reflexivpronomen im Dativ möglich) (c).

a) Ich konnte mir die Größe des Landes nicht vorstellen.
b) Früher konnte ich mir die Größe des Landes nicht vorstellen.
c) Früher konnte ich sie mir nicht vorstellen.

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Substantive durch Personalpronomina und verändern Sie dementsprechend die Stellung des Reflexivpronomens!

1. Danach bedankte sich das Mädchen bei der Tante für das Geschenk.
2. Zu Hause sah sich der Student den Bildband genauer an.
3. Gestern hat sich der Lehrer das Fachbuch gekauft.
4. Nach dem Aufstehen putzte sich der Junge zuerst die Zähne.
5. Später erinnerte sich seine Frau wieder an seine Worte.
6. Die Schüler hatten sich für den Lehrer eine Überraschung ausgedacht.
7. Bei seiner Rezitation versprach sich der Schüler vor Aufregung mehrmals.
8. Der Lehrer hat sich die Korrekturen für das Wochenende vorgenommen.
9. Die jungen Sportler wurden vom Sportarzt gründlich untersucht.
10. Die Lagerteilnehmer wurden vom Sanitäter medizinisch unterwiesen.

S 1
(1) Wann nimmst du deinen Urlaub? (2) Hast du einen Ferienplatz? (3) Wo ist der Ferienplatz? (4) Wie (womit) fahrt ihr? (5) Wohnt ihr in einem Zimmer? (6) Was unternehmt ihr? (7) Besichtigt ihr auch die Wartburg?

S 2
(1) Lesen Sie den neuen Text! (2) Lernen Sie die unbekannten Wörter! (3) Ersetzen Sie die Wendungen durch Synonyme! (4) Suchen Sie Antonyme zu den Adjektiven! (5) Bilden Sie mit den Verben Sätze! (6) Definieren Sie die Fachbegriffe!

S 3
(1) Der Zug fährt aber schnell! Schnell fährt der Zug! Fährt der Zug (aber) schnell! Wie schnell der Zug fährt! (2) Draußen ist es aber kalt! Kalt ist es draußen! Ist es draußen kalt! Wie kalt es draußen ist! (3) ...

S 4
(1) Am Freitag wird unsere Gruppe nach Berlin fahren. (2) Nach unserer Ankunft werden wir zunächst das Audiovisuelle Zentrum der Humboldt-Universität besuchen. (3) Wir werden dort einen Vortrag über die technische Einrichtung des Zentrums hören. (4) ...
(1) Am Freitag ist unsere Gruppe nach Berlin gefahren. (2) Nach unserer Ankunft haben wir zunächst das Audiovisuelle Zentrum der Humboldt-Universität besucht. (3) Wir haben dort einen Vortrag über die technische Einrichtung des Zentrums gehört. (4) ...

S 5
(1) Sein Freund nahm den Vorschlag an. (2) Auf dem Bild herrscht ein helles Blau vor. (3) Helle Kleidung wirft die Wärmestrahlen besser als dunkle zurück. (4) Sie bildet sich durch einen Abendkursus an der Volkshochschule weiter. (5) Er stellte mit seiner Bemerkung seinen Freund vor den Kollegen bloß. (6) Am Ende des Vortrages fasste der Professor die Hauptgedanken in Form von fünf Thesen zusammen. (7) Der Trainer stellte aus den besten Teilnehmern des Wettbewerbs eine neue Mannschaft zusammen. (8) Der Student formte die Passivsätze in Aktivsätze um. (9) In der Linguistik stellt man eine immer schnellere Ablösung der Theorien fest.

S 6
(1) Schlagen Sie die Bücher auf! (2) Lesen Sie den ersten Textabschnitt laut vor! (3) Geben Sie den Inhalt des Textes mit eigenen Worten wieder! (4) Stellen Sie die Fachwörter in einer Liste zusammen! (5) Schreiben Sie die erweiterten Attribute aus dem Text heraus! (6) Formen Sie die Attribute in Attributsätze um! (7) Tauschen Sie die Hefte mit dem Banknachbarn aus! (8) Streichen Sie die Fehler mit dem Bleistift an!

S 7
(1) Das Fenster blieb trotz der Kälte die ganze Nacht einen Spalt breit offen. (2) Der Trainer nannte in einem Interview den jungen Eiskunstläufer einen Meisterschaftsanwärter. (3) Die Abteilung wurde auf Grund eines Antrags der Universität entsprechend einer Verfügung des Ministeriums ein selbständiges Institut. (4) Die beiden Mädchen blieben während der ganzen Schulzeit trotz charakterlicher Unterschiede wegen gemeinsamer Interessen Freundinnen. (5)' Die Klassenlehrerin bezeichnete im Gespräch mit den Eltern ihren Sohn wegen seines Fleißes ohne jede Einschränkung als ein Vorbild für die anderen Kinder. (6) Ingeborg war als Kind ihrer Schwester im Gesicht zum Verwechseln ähnlich.

S 8
(1) Am vergangenen Wochenende kam im Schauspielhaus mit großem Erfolg ein Stück von Peter Hacks in Anwesenheit des Autors zur Aufführung. (2) Der Arbeiter fuhr im Juli für vierzehn Tage mit seiner Familie in ein Ferienheim zur Erholung. (3) Die Mutter brachte mit Hilfe ihrer Tochter am Abend das Kinderzimmer wieder in Ordnung. (4) Der Vater stellte am Schuljahresende seinem Sohn einen Fotoapparat als Belohnung in Aussicht. (5) Frau Müller nahm während der Urlaubszeit aus Gutmütigkeit den Hund des Nachbarn trotz ihrer Krankheit in Pflege. (6) Im Herbst ging der Assistent mit seiner Frau für drei Jahre als Deutschlehrer ins Ausland. (7) In der Versammlung brachte der Meister unter allgemeiner Zustimmung die schlechte Versorgung in der Nachtschicht als ein dringend zu lösendes Problem zur Sprache.

S 9
(1) Mit der Aufklärung sollte der Aberglaube, das Unrecht, das Privilegium und die Unterdrückung durch die ewige Wahrheit, die ewige Gerechtigkeit, die in der Natur begründete Gleichheit und die unveräußerlichen Menschenrechte verdrängt werden. (2) So wenig wie alle ihre Vorgänger konnten die großen Denker des 18. Jahrhunderts über die Schranken (hinaus), die ihnen ihre eigene Epoche gesetzt hatte (, hinaus). (3) Der Rousseausche Gesellschaftsvertrag hatte seine Verwirklichung in der Schreckenszeit (gefunden), aus der das Bürgertum sich zuerst in die Korruption des Direktoriums und schließlich unter den Schutz des napoleonischen Despotismus geflüchtet hatte (, gefunden). (4) Der verheißne ewige Friede war in einen endlosen Eroberungskrieg umgeschlagen. (5) Der Gegensatz von arm und reich war durch die Beseitigung der ihn überbrückenden zünftigen und anderen Privilegien und der ihn mildernden kirchlichen Wohltätigkeitsanstalten verschärft worden.

S 10
(1) Er ist diesmal noch schneller als im Länderkampf gegen Polen geschwommen. Er ist diesmal noch schneller geschwommen als im Länderkampf gegen Polen. (2) Peter hat mindestens genau so viele Stunden wie die anderen Spieler trainiert. Peter hat mindestens genau so viele Stunden trainiert wie die anderen Spieler. (3) ...

S 11
(1) Der Sohn hat nicht zu widersprechen gewagt. Der Sohn hat nicht gewagt zu widersprechen. (2) Ihre Freundin hat zu kommen versprochen. Ihre Freundin hat versprochen zu kommen. (3) ...

S 12
(1) Der Vater hat dem Sohn untersagt, die Diskothek zu besuchen. (2) Der Arzt hat dem Patienten abgeraten, die Seereise zu unternehmen. (3) ...

S 13
(1) Der Bergbau hatte in der Niederlausitz ein Erbe hinterlassen, das sehr hässlich war. (2) Bereits im Jahre 1946 wurden Überlegungen angestellt, wie ... (3) Welche Möglichkeiten gibt es aber, um wieder zu einer Umwelt zu kommen, in der ... (4) Einer dieser Gedanken war es, Tagebaurestlöcher zu Seen umzugestalten, die ... (5) ...

S 14
(1) (a) Der Kollege besucht den Kranken in der Besuchszeit(b) In der Besuchszeit besucht ihn der Kollege, (c) In der Besuchszeit besucht oft ein Kollege den Kranken. In der Besuchszeit besucht ihn oft ein Kollege. (2) (a) Der Schüler begegnete dem Lehrer auf dem Heimweg (b) Auf dem Heimweg begegnete ihm der Schüler, (c) Auf dem Heimweg begegnete ein Schüler dem Lehrer. Auf dem Heimweg begegnete ihm gestern ein Schüler. (3) ...

S 15
(1) (a) Das Autowerk liefert der Reparaturwerkstatt das Ersatzteil/einer Reparaturwerkstatt ein Ersatzteil, (b) Das Autowerk liefert der Reparaturwerkstatt ein Ersatzteil/das Ersatzteil einer Reparaturwerkstatt. (2) (a) Der Professor empfiehlt dem Assistenten die Fachzeitschrift/einem Assistenten eine Fachzeitschrift, (b) Der Professor empfiehlt dem Assistenten eine Fachzeitschrift/die Fachzeitschrift einem Assistenten. (3) ...

S 16
(1) Das Autowerk liefert ihr das Ersatzteil. Das Autowerk liefert es der Reparaturwerkstatt. Das Autowerk liefert es ihr. (2) Der Professor empfiehlt ihm die Fachzeitschrift. Der Professor empfiehlt sie dem Assistenten. Der Professor empfiehlt sie ihm. (3) ...

S 17
(1) seinem Freund nichts (2) sie dem Enkel (3) jemandem das Buch (4) dem Kunden den Kühlschrank (5) ihn dem Mittelstürmer (6) den Preis einem Schriftsteller (7) niemandem etwas (8) dem Assistenten einen Lehrauftrag (9) es einigen

S 18
(1) Die Eltern antworteten ihrem Sohn auf seinen Brief. (2) Das Mädchen lud ihre Freundinnen zum Geburtstag ein. (3) Der Vater warnte seinen Sohn vor dem Alkohol. (4) Die Tochter half ihrer Mutter bei der Hausarbeit. (5) ...

S 19
(1) Der Dozent ist bei den Studenten beliebt/beliebt bei den Studenten. (2) Die Wendung war den Schülern nicht bekannt. (3) Der Autofahrer war an dem Unfall schuld / schuld an dem Unfall. (4) Die Mannschaft war ihres Sieges sicher. (5) Der Schüler war auf seinen ersten Preis stolz / stolz auf seinen ersten Preis. (6) Die ausländische Studentin ist mit ihrer Diplomarbeit fertig / fertig mit ihrer Diplomarbeit. (7) Der Ausländer ist des Deutschen nicht mächtig. (8) Der junge Wissenschaftler ist zu großen Leistungen fähig / fähig zu großen Leistungen. (9) Das Mädchen war ihrer Freundin böse. Oder: Das Mädchen war auf ihre Freundin böse/böse auf ihre Freundin ... mit ihrer Freundin böse/böse mit ihr^r Freundin. (10) Der Assistent ist dem Professor für den Ratschlag dankbar / dankbar für den Ratschlag. (11) Die Tochter ist der Mutter bei der Hausarbeit behilflich / behilflich bei der Hausarbeit. (12) Das Mädchen ist ihren Mitschülern in Mathematik weit überlegen/weit überlegen in Mathematik.

S 20
(nur jeweils eine Variante!) (1) Die Eltern haben im vergangenen Jahr ihrem Sohn überraschend ein Motorrad zum Geburtstag geschenkt. (2) Der Vater fragt nach dem Abendessen die Tochter die Vokabeln zum neuen Text ab. (3) Ich werde dieses Mal wegen des vielen Gepäcks mit dem Auto nach Berlin fahren. (4) Die Frau hat ihren Nachbarn in großer Erregung vor den Hausbewohnern der Lüge bezichtigt. (5) Ein Arzt sprach vor kurzem vor den Schülern im Biologieunterricht eindringlich über die Gefahren des Alkoholmissbrauchs. (6) Der ausländische Besucher hat sich nach seiner Ankunft in der Heimat noch einmal brieflich bei seinen Gastgebern für ihre

Unterstützung und Hilfe bedankt. (7) Der junge Autor hat damals seinen Eltern aus Dankbarkeit das Buch gewidmet. (8) Der Schriftsteller hat das Gedicht frei aus dem Deutschen ins Englische übertragen.

S 21
(1) Danach bedankte es sich bei ... (2) Zu Hause sah er ihn sich genauer an. (3) Gestern hat es sich der Lehrer gekauft. (4) Nach dem Aufstehen putzte er sich zuerst die Zähne. (5) Später erinnerte sie sich wieder an ... (6) Die Schüler hatten sie sich für den Lehrer ausgedacht. (7) Bei seiner Rezitation versprach er sich ... (8) Der Lehrer hat sie sich ...

Syntax – 2. Nebensätze

Nebensatzarten im Deutschen

Nebensatzarten	Seite
1. Finalsätze	2
2. Kausalsätze	3
3. Komparativsätze - Übungen ABC Je 'desto' - 'um so' - oder 'immer' + Komparativ, 'je'	5
4. Konsekutivsätze – irreal	6
5. Konzessivsätze - Übungen ABC Je 'desto' - 'um so' - oder 'immer' + Komparativ, 'je'	8
6. Modalsätze - proportional	9
7. Objektsätze - Subjektsätze	12
8. Relativsätze	16
9. Temporalsätze	28

1. Ich will mich erholen. *Ich gehe in die Schweiz, um mich zu erholen.*
   Ich will Französisch lernen.
   Ich will den Ätna sehen.
   Ich will malen.
   Ich will eine schöne Araberin kennenlernen.
   Ich will braun werden.
   Ich will gesund werden.
   Ich will Englisch lernen.
   Ich will meine Ruhe haben.
   Ich will einen Stierkampf sehen.

2. Ich gehe zur Post, *um Briefmarken zu besorgen.*
   Ich fahre nach Oxford,
   Ich gehe ins Schuhgeschäft,
   Ich gehe ins Bad,
   Ich gehe zum Reisebüro,
   Ich fliege nach Peking,
   Ich gehe zum Chef,
   Ich gehe zu Veronika,
   Ich gehe in die Küche,
   Ich fahre nach Rom,
   Ich fahre nach Mekka,
   Ich gehe ins Museum,

3. Wozu treiben Sie Sport?
   Wozu tragen Sie eine Brille?
   Wozu muss der Mensch arbeiten?
   Wozu schminken sich die Damen?
   Wozu tragen die Engländer einen Schirm?
   Wozu sehen Sie fern?
   Wozu haben die Mäuse ein Mauseloch?
   Wozu lesen Sie Zeitung?
   Wozu rauchen Sie?
   Wozu lernen Sie Deutsch?

Ich gehe früh ins Bett,	*weil ich morgen um sechs schon aufstehen muss.*
Er trinkt Alkohol,	
Sie liebt ihn,	
Franz geht in die Kneipe,	
Anna hat wenig Zeit,	
Wir gehen zur Schule,	
Wir lernen Deutsch,	
Ich muss zum Zahnarzt,	
Ich bin nicht verheiratet,	
Wir machen jetzt noch keine Pause,	
Das Fenster ist sauber!	*Klar, weil ich es selber geputzt habe.*
Der Pudding ist gut!	
Das Kleid ist schön!	
Die Marmelade ist ausgezeichnet!	
Die Treppe ist sauber!	
Das Bild ist schön!	
Die Fotos sind gut!	
Der Kuchen schmeckt gut!	
Ausgezeichneter Kaffee!	
Tolle Idee!	
Ein wundervolles Bücherregal!	
Die Arbeit ist langweilig.	*Ich kündige, weil die Arbeit langweilig ist.*
Das Fahrrad ist billig.	
Veronika ist amüsant.	
Hans spielt gut Tennis.	
Ich bin sehr müde.	
Ich habe großen Hunger.	
Ich bin sehr durstig.	
Er ist attraktiv.	
Ich habe kein Geld.	
Er hat Heimweh.	
Erika hat Fieber.	

Warum machst du das Fenster auf?	*Weil es so heiß ist.*
Warum gehst du schon so früh zu Bett?	
Warum tragen Sie eine Brille?	
Warum haben Sie so ein billiges Auto?	
Warum machst du den Fernseher aus?	
Warum trinkst du den Kaffee nicht?	
Warum wollen Sie Krankenschwester werden?	
Warum isst du die Torte nicht?	
Warum wollen Sie studieren?	
Warum sind Sie nicht verheiratet?	
Warum lernst du Deutsch?	
Warum könnt ihr euch nicht konzentrieren?	

"Je ..., desto/um so" oder "immer" + Komparativ ..., "je"? - Übungen

1. (Mit zunehmendem Erfolg wird er immer stolzer.)
   a) Je *mehr Erfolg er hat, desto stolzer wird er.*
   b) Er wird *immer stolzer, je mehr Erfolg er hat.*
2. (Wenn der Kaufmann mehr verkauft, hat er auch einen höheren Gewinn.)
   Je *mehr der Kaufmann verkauft, einen um so höheren Gewinn hat er.*
3. (Als der Prüfungstermin näher rückte, wurde seine Nervosität immer größer.)
   Immer *größer wurde seine Nervosität, je näher der Prüfungstermin rückte.*

1. (Wenn ein Auto älter wird, hat es auch mehr Reparaturen.) Je ...
2. (Die Bevölkerung der Erde nimmt immer stärker zu und die Ernährung der Menschen wird immer schwieriger.) a. Die Ernährung der Menschen ... b. Je ...
3. (Wir konnten uns immer schlechter orientieren, weil es immer dunkler wurde.) a. Wir konnten ... b. Je ...
4. (Weiter entfernte Gegenstände sind auch schlechter zu erkennen.) Je ...
5. (Mit zunehmendem Alter wird er immer ruhiger.) a. Er wird ... b. Je ...
6. (Als ich mir das Fußballspiel länger anschaute, wurde die Lust, auch mitzuspielen, immer größer.) Die Lust, auch mitzuspielen, wurde ...
7. (Als das Gespräch länger dauerte, wurde Paul immer schweigsamer.) a. Paul wurde ... b. Je ...
8. 8. (Wenn die Firma mehr verkauft, macht sie natürlich ein besseres Geschäft.) Je ...
9. (Ich höre die Sinfonie oft und sie gefällt mir jedes Mal besser.) Je ...
10. (Bei zunehmender Geschwindigkeit wurde das Geräusch des Motors immer lauter.) Je _____ er fuhr, ...
11. (Als der Schnee tiefer wurde, kamen wir immer langsamer voran.) a. Je ... b. Wir kamen ...
12. (Wenn ich mit der Operation länger warten würde, werde es immer schlimmer, meinte der Arzt.) Der Arzt meinte, dass es ...
13. (Als die Fahrt immer länger dauerte, wurde ich auch immer müder.) a. Immer ... b. Je ...
14. (Wenn eine gute Ware billiger wird, dann hat sie auch einen höheren Absatz.) Je ...
15. (Wenn ein Kind größer wird, wird es auch selbständiger.) Je ...
16. (Die spannendsten Kriminalfilme haben den größten Erfolg.) Je ... HUTtZ

1. Je älter ein Auto wird, um so/desto mehr Reparaturen hat es. 2 a. ... wird immer/um so schwieriger, je stärker die Bevölkerung der Erde zunimmt, b. Je stärker die Bevölkerung der Erde zunimmt, desto/um so schwieriger wird die Ernährung der Menschen. 3 a…. uns immer/um so schlechter orientieren, je dunkler es wurde, b. Je dunkler es wurde, desto/um so schlechter konnten wir uns orientieren. 4. Je weiter Gegenstände entfernt sind, um so/desto schlechter sind sie zu erkennen. 5 a. ... immer ruhiger, je älter er wird. b. Je älter er wird, um so/desto ruhiger wird er. 6. ... immer/um so größer, je länger ich mir das Fußballspiel anschaute. 7 a. ... immer/um so schweigsamer, je länger das Gespräch dauerte, b. Je länger das Gespräch dauerte, desto/um so schweigsamer wurde Paul. 8. Je mehr die Firma verkauft, ein um so / desto besseres Geschäft macht sie natürlich. 9. Je öfter ich die Sinfonie höre, desto/um so besser gefällt sie mir. 10. ... schneller ..., desto/um so lauter wurde das Geräusch des Motors. 11 a. Je tiefer der Schnee wurde, um so/desto langsamer kamen wir voran, b. ... immer/um so langsamer voran, je tiefer der Schnee wurde. 12. ... immer/um so schlimmer werde, je länger ich mit der Operation warten würde. 13 a. ... müder wurde ich, je länger die Fahrt dauerte, b. Je länger die Fahrt dauerte, desto/um so müder wurde ich. 14. Je billiger eine Ware wird, einen um so/desto höheren Absatz hat sie. 15. Je größer ein Kind wird, um so/desto selbstständiger wird es. 16. Je spannender die Kriminalfilme sind, einen desto/um so größeren Erfolg haben sie.

Bilden Sie Konsekutivsätze mit ***so ... dass*** (und Indikativ Präteritum) und
zu ... als dass (und Konjunktiv Plusquamperfekt ohne Verneinung)!

Er sprach leise. Man konnte ihn nicht verstehen.
Er sprach ***so*** leise, ***dass*** man ihn nicht verstehen konnte.
Er sprach ***zu*** leise, ***als dass*** man ihn hätte verstehen können (verstehen konnte).
Überprüfung: Gleiches Subjekt in beiden Sätzen ⇨ ***um zu*** + Infinitiv!

1. Der Fluss ist verschmutzt. Man kann nicht darin baden.

   _____

2. Die Häuser sind baufällig. Eine Sanierung ist nicht möglich.

   _____

3. Das Zimmer ist klein. Ich kann nicht alle meine Möbel aufstellen.

   _____

4. Unser Keller ist feucht. Wir können dort nichts aufbewahren.

   _____

5. Die Straßen der Kleinstadt sind eng. Ein zügiger Durchgangsverkehr ist nicht möglich.

   _____

6. Die Rekonstruktion des historischen Gebäudes in der Altstadt ist kompliziert. Ein baldiger Abschluss der Bauarbeiten ist nicht zu erwarten.

   _____

7. Die Uferpromenade ist stark beschädigt. Sie ist gegenwärtig nicht begehbar.

   _____

8. Ich habe großen Hunger. Ich kann nicht einschlafen.

   _____

9. Es ist spät. Ich kann nicht länger warten.

   _____

10. .Das Wetter ist schön. Wir bleiben nicht zu Hause.

    _____

11. Der Film ist schlecht. Ich werde ihn mir nicht noch einmal ansehen.

    _____

12. Das Angebot ist günstig. Ich kann es nicht ablehnen.

    _____

Bilden Sie Konsekutivsätze mit ***so ... dass*** (und Indikativ Präteritum) und
zu ... als dass (und Konjunktiv Plusquamperfekt ohne Verneinung)!

Er sprach leise. Man konnte ihn nicht verstehen.
Er sprach ***so*** leise, ***dass*** man ihn nicht verstehen konnte.
Er sprach ***zu*** leise, ***als dass*** man ihn hätte verstehen können (verstehen konnte).
Überprüfung: Gleiches Subjekt in beiden Sätzen ⇨ ***um zu*** + Infinitiv!

1. Das Stadion war klein. Es konnte nicht alle Zuschauer fassen.
   _____
2. Der Boden war schwer. Ein schnelles Spiel war nicht möglich.
   _____
3. Die Stürmer spielten nervös. Sie konnten sich nicht gegen ihre Gegner durchsetzen.
   _____
4. Alle Spieler waren verkrampft. An ein schönes Spiel war nicht zu denken.
   _____
5. Es war wenig Kampfbereitschaft vorhanden. Eine Wende im Spiel war nicht möglich.
6. Der Torvorsprung der Gäste war groß. Ein Unentschieden war unmöglich.
7. Das Publikum war voreingenommen. Es konnte die Schiedsrichterentscheidungen nicht objektiv beurteilen.
   _____
8. Die gegnerische Mannschaft spielte überlegen. Sie konnte nicht verlieren.
   _____
9. Der Mittelstürmer hatte sich sehr verausgabt. Er konnte nicht mehr weiterspielen.
   _____
10. Der Torwart reagierte spät. Er konnte den Strafstoß nicht parieren.
    _____
11. Die gegnerischen Fans waren begeistert. Sie wollten das Stadion nicht verlassen.
    _____
12. Die einheimischen Hooligans waren enttäuscht. Sie randalierten nicht.
    _____

"Je ..., desto/um so" oder "immer" + Komparativ ..., "je"? - Übungen

1. (Mit zunehmendem Erfolg wird er immer stolzer.)
   a) Je *mehr Erfolg er hat, desto stolzer wird er.*
   b) Er wird *immer stolzer, je mehr Erfolg er hat.*
2. (Wenn der Kaufmann mehr verkauft, hat er auch einen höheren Gewinn.)
   Je *mehr der Kaufmann verkauft, einen um so höheren Gewinn hat er.*
3. (Als der Prüfungstermin näher rückte, wurde seine Nervosität immer größer.)
   Immer *größer wurde seine Nervosität, je näher der Prüfungstermin rückte.*

1. (Wenn ein Auto älter wird, hat es auch mehr Reparaturen.) Je ...
2. (Die Bevölkerung der Erde nimmt immer stärker zu und die Ernährung der Menschen wird immer schwieriger.) a. Die Ernährung der Menschen ... b. Je ...
3. (Wir konnten uns immer schlechter orientieren, weil es immer dunkler wurde.) a. Wir konnten ... b. Je ...
4. (Weiter entfernte Gegenstände sind auch schlechter zu erkennen.) Je ...
5. (Mit zunehmendem Alter wird er immer ruhiger.) a. Er wird ... b. Je ...
6. (Als ich mir das Fußballspiel länger anschaute, wurde die Lust, auch mitzuspielen, immer größer.) Die Lust, auch mitzuspielen, wurde ...
7. (Als das Gespräch länger dauerte, wurde Paul immer schweigsamer.) a. Paul wurde ... b. Je ...
8. 8. (Wenn die Firma mehr verkauft, macht sie natürlich ein besseres Geschäft.) Je ...
9. (Ich höre die Sinfonie oft und sie gefällt mir jedes Mal besser.) Je ...
10. (Bei zunehmender Geschwindigkeit wurde das Geräusch des Motors immer lauter.) Je _____ er fuhr, ...
11. (Als der Schnee tiefer wurde, kamen wir immer langsamer voran.) a. Je ... b. Wir kamen ...
12. (Wenn ich mit der Operation länger warten würde, werde es immer schlimmer, meinte der Arzt.) Der Arzt meinte, dass es ...
13. (Als die Fahrt immer länger dauerte, wurde ich auch immer müder.) a. Immer ... b. Je ...
14. (Wenn eine gute Ware billiger wird, dann hat sie auch einen höheren Absatz.) Je ...
15. (Wenn ein Kind größer wird, wird es auch selbständiger.) Je ...
16. (Die spannendsten Kriminalfilme haben den größten Erfolg.) Je ... HUTtZ

1. Je älter ein Auto wird, um so/desto mehr Reparaturen hat es. 2 a. ... wird immer/um so schwieriger, je stärker die Bevölkerung der Erde zunimmt, b. Je stärker die Bevölkerung der Erde zunimmt, desto/um so schwieriger wird die Ernährung der Menschen. 3 a…. uns immer/um so schlechter orientieren, je dunkler es wurde, b. Je dunkler es wurde, desto/um so schlechter konnten wir uns orientieren. 4. Je weiter Gegenstände entfernt sind, um so/desto schlechter sind sie zu erkennen. 5 a. ... immer ruhiger, je älter er wird. b. Je älter er wird, um so/desto ruhiger wird er. 6. ... immer/um so größer, je länger ich mir das Fußballspiel anschaute. 7 a. ... immer/um so schweigsamer, je länger das Gespräch dauerte, b. Je länger das Gespräch dauerte, desto/um so schweigsamer wurde Paul. 8. Je mehr die Firma verkauft, ein um so / desto besseres Geschäft macht sie natürlich. 9. Je öfter ich die Sinfonie höre, desto/um so besser gefällt sie mir. 10. ... schneller ..., desto/um so lauter wurde das Geräusch des Motors. 11 a. Je tiefer der Schnee wurde, um so/desto langsamer kamen wir voran, b. ... immer/um so langsamer voran, je tiefer der Schnee wurde. 12. ... immer/um so schlimmer werde, je länger ich mit der Operation warten würde. 13 a. ... müder wurde ich, je länger die Fahrt dauerte, b. Je länger die Fahrt dauerte, desto/um so müder wurde ich. 14. Je billiger eine Ware wird, einen um so/desto höheren Absatz hat sie. 15. Je größer ein Kind wird, um so/desto selbständiger wird es. 16. Je spannender die Kriminalfilme sind, einen desto/um so größeren Erfolg haben sie.

Proportionalität

Formen Sie die folgenden Sätze um, und verwenden Sie dabei die Konjunktionen *Je … desto* oder *je … um so.*

Beispiel:
Wir kamen langsam näher und hörten die Geräusche immer deutlicher.
Je näher wir kamen, *um so/desto* deutlicher hörten wir die Geräusche.

1. Komm bald, denn das ist mir lieber.

2. Zu Beginn seiner Rede herrschte im Saal noch Ruhe, *(länger sprechen; Zuhörer,unruhig.*

3. Wenn Sie selbst alles erledigen können, sind Sie nur auf wenige Mitarbeiter angewiesen.

4. Bei einem reichen Warenangebot sind die Preise niedrig, *(knapp; sich erhöhen.*

5. Als Melanie Herrn Schäfer kennenlernte, war er ihr sehr unsympathisch, *(kennen; gefallen.*

6. Du bekommst gute Karten, wenn du dich früh an der Kasse anstellst.

7. Wenn man viel Zeit hat, weiß man sie kaum zu schätzen.

8. Bei geringem Einkommen müssen Sie nicht mit hohen Steuern rechnen, *(mehr verdienen.*

9. Als wir noch nahe an der Fabrik standen, war der Lärm der Maschinen° unerträglich. *(sich entfernen; schwach.*

10. Als man° mit dem Projekt begann, gab es kaum Schwierigkeiten, *(fortschreiten; kämpfen mit.*

10. Wir waren schon lange unterwegs und begannen°, am Sinn unserer Reise zu zweifeln.

11. Die Truppen rückten vor, stießen aber auf immer heftigeren Widerstand. *(weiter)*

1. Je eher / früher du kommst, um so lieber ist es mir.
2. Je länger er sprach, um so unruhiger wurden die Zuhörer.
3. Je weniger / mehr Sie selbst erledigen können, auf um so mehr / weniger Mitarbeiter sind Sie angewiesen.
4. Je knapper das Warenangebot ist, um so mehr erhöhen sich die Preise.
5. Je länger Melanie Herrn Schäfer kannte, desto mehr gefiel er ihr.
6. Je früher du dich an der Kasse anstellst, um so bessere Karten bekommst du.
7. Je weniger Zeit man hat, um so mehr weiß man sie zu schätzen. / Je mehr Zeit man hat, um so weniger weiß man sie zu schätzen.
8. Je mehr Sie verdienen, mit um so höheren Steuern müssen Sie rechnen.
9. Je weiter wir uns von der Fabrik entfernten, um so schwächer wurde der Lärm.
10. Je weiter das Projekt fortschritt, mit um so mehr Schwierigkeiten musste man kämpfen.
11. Je länger wir unterwegs waren, um so mehr zweifelten wir am Sinn unserer Reise.
12. Je weiter die Truppen vorrückten, auf um so heftigeren Widerstand stießen sie.

Adverbiale Nebensätze – Proportionalsatz

Mit dem Proportionalsatz erfolgt eine Charakterisierung des Hauptsatz-Geschehens durch einen Vergleich als gleichmäßige Entsprechung zweier Sachverhalte. Im Proportionalsatz mit der mehrteiligen Konjunktion *je ... desto/um so* besteht das Entsprechungsverhältnis zwischen dem in der Entwicklung gesehenen Grad (Qualität) des Hauptsatz-Geschehens und einem entsprechenden Grad (Qualität) des Nebensatz-Geschehens. Die Grade des Geschehens werden mit Adjektiven oder Adverbien angegeben, die im Komparativ stehen und unmittelbar auf die Konjunktion folgen. Der mit *desto/um so* eingeleitete Satz ist der Hauptsatz, der mit *je* eingeleitete Satz ist der Nebensatz. Der Hauptsatz ist gewöhnlich Nachsatz (a). Wenn das Verb des Hauptsatzes einen Prozess ausdrücken kann, ist eine Variante mit vorangestelltem Hauptsatz mit Partikel *immer* und ohne Konjunktion möglich (b):

Ich betrachtete **lange** das Bild. Es gefiel mir **gut.**
(a) → *Je* **länger** ich das Bild betrachtete, *desto/umso* **besser** gefiel es mir.
(b) → Das Bild gefiel mir *immer* **besser,** *je* **länger** ich es betrachtete.

Bilden Sie Sätze nach den Mustern!

1. Wir sind lange im Ausland. Wir lernen die Sprache gut.

2. Man spricht wenig in der Muttersprache. Man lernt schnell in der Fremdsprache denken.

3. Du hast viel Sprachpraxis. Du eignest dir die deutsche Sprache gut an.

4. Sie lesen viele deutsche Bücher. Ihr Wortschatz wird umfangreich.

5. Ich wiederhole die neuen Wörter oft. Ich präge sie mir fest ein.

6. Du lernst fleißig. Deine Leistungen werden gut.

(1) Je länger wir im Ausland sind, desto/umso besser lernen wir die Sprache. Wir lernen die Sprache immer besser, je länger wir im Ausland sind. (2) Je weniger man in der Muttersprache spricht, desto/umso schneller lernt man in der Fremdsprache denken. Man lernt in der Fremdsprache immer schneller denken, je weniger man in der Muttersprache spricht. (3) ...

Objektsätze eztästkejbO

1. Als ***Objekt*** treten alternativ zu einem Substantiv (im Akkusativ, Dativ, Genitiv oder mit Präposition) vielfach ein Nebensatz (Objektsatz) oder eine Infinitivkonstruktion auf. Beide können sowohl vor dem übergeordneten Satz (als Vordersatz) als auch nach dem übergeordneten Satz (als Nachsatz) stehen:

Er sieht seinen Fehler ein.

(a) → *Er sieht ein, dass er einen Fehler gemacht hat.*
→ *Dass er einen Fehler gemacht hat, sieht er ein.*
(b) → *Er sieht ein, einen Fehler gemacht zu haben.*
→ *Einen Fehler gemacht zu haben, sieht er ein.*

Verwandeln Sie in folgenden Sätzen die Objekte in Objektsätze und entsprechende Infinitivkonstruktionen, verwenden Sie dabei sowohl Vorderstellung wie Nachstellung!

1. Wir bitten ihn um baldige Bezahlung der Rechnung.
2. Er entscheidet sich für eine Reise nach Polen.
3. Der Angeklagte bestreitet den Diebstahl.
4. Ich trage der Sekretärin das Schreiben des Briefes auf.
5. Wir beschränken uns auf das einmalige Abschreiben des Briefes.
6. Er beschuldigt sie des Vertrauensbruches.

2. Wenn statt eines Objekts ein Objektsatz erscheint, wird dieser Objektsatz - abhängig vom Prädikat des übergeordneten Satzes - eingeleitet mit dass (a), mit ob oder einem W-Fragewort) (b) oder sowohl mit dass als auch mit ob (bzw. W-Fragewort) (c):

(a) → *Er befürchtet, dass er nicht in Urlaub fahren kann.*
(b) → *Wir müssen uns erkundigen, ob/wo wir hier einen Film kaufen können.*
(c) → *Die Studenten haben erfahren, dass/ob/wo sie geprüft werden.*

Formen Sie in folgenden Sätzen die Objekte in Objektsätze um und beachten Sie dabei, welches Einleitungswort auftreten kann bzw. muss!

1. Die Klinik bescheinigt die Krankheit des Studenten.
2. Die Kommission beantragt die Wiederholung der Prüfung.
3. Viele Fehler beruhen auf der Unachtsamkeit der Schüler.
4. Wir sind über das gute Ergebnis der Prüfung froh.
5. Die Familienangehörigen fragen den Arzt nach der Schwere der Krankheit.
6. Die Hochschulen müssen sich auf die Vorkenntnisse der Studenten verlassen.
7. Die Experten warten auf die Einrichtung eines Konsulats.
8. Bei der Beurteilung müssen wir seine Teilnahme an fakultativen Veranstaltungen berücksichtigen.

3. Bilden Sie aus den jeweils zwei Sätzen Satzgefüge, in denen der erste Satz als Objektsatz - so weit wie möglich - in verschiedenen Formen (als Nebensatz mit dass, mit ob bzw. W-Fragewort oder als Infinitivkonstruktion erscheint:
Wir beauftragen ihn: Er holt die Post ab.

→ *Wir beauftragen ihn, dass er die Post abholt.*
→ *Wir beauftragen ihn, die Post abzuholen.*
→ *Die Post abzuholen, beauftragen wir ihn.*

1. Er strebt danach: Er wird immatrikuliert.
2. Der Vorsitzende der Kommission sagte es ihm: Er wird mündlich geprüft.
3. Der Student befürchtet es: Er muss die Prüfung wiederholen.
4. Die Lehrerin erlaubt es dem Schüler: Er geht früher nach Hause.
5. Der Redakteur wartet es ab: Wir müssen nach Berlin fahren.
6. Der Arzt fordert die Patientin energisch auf: Sie legt sich sofort ins Bett.
7. Wir sind glücklich: Der Junge ist immatrikuliert worden.
8. Der Student informiert sich: Die Bibliothek ist geöffnet.

4. Durch die Nominalisierung des Verbs oder Adjektivs im übergeordneten Satz bleiben die von ihnen abhängigen Objektsätze in der Bedeutung gleich:

Er hofft, dass sein Kollege pünktlich kommt.
→ *Er hat die Hoffnung, dass sein Kollege pünktlich kommt.*

Verwandeln Sie nach diesem Muster die folgenden Objektsätze durch Nominalisierung des übergeordneten Verbs bzw. Adjektivs!

1. Wir sind davon überzeugt, dass das Angebot an Möbeln noch wesentlich verbessert werden kann.
2. Die Inventur veranlasste ihn, eine zusätzliche Kontrolle der Abteilung vorzunehmen.
3. Der Assistent war daran interessiert, seine Dissertation bald zu verteidigen.
4. Wir sind nicht sicher, dass wir auf dem richtigen Weg zum Gipfel sind.
5. Der Patient glaubt, dass er die Krankheit übersteht.
6. Der Student fragte, ob auch eine andere Lösung der Aufgabe möglich ist.

5. Bei Objektsätzen muss man - abhängig vom Verb des übergeordneten Satzes - solche unterscheiden, bei denen das Korrelat im übergeordneten Satz (es, das, Pronominaladverb) obligatorisch steht (a), von anderen, in denen das Korrelat fakultativ steht (b), sehr selten ist (c) oder gar ausgeschlossen ist (d):

(a) → *Er achtet darauf, dass er keinen Fehler macht.*
(b) → *Wir bedauern (es), die Angelegenheit nicht erledigen zu können.*
(c) → *Wir empfehlen ((es)) ihm, die Konsultation zu besuchen.*
(d) → *Er weigert sich, zum Arzt zu gehen.*

Setzen Sie in den folgenden Satzgefügen das Korrelat richtig ein!

1. Wir verzichten ... (darauf), dass er sich entschuldigt.
2. Die Lehrer hoffen ... (es), dass alle Schüler die Prüfung bestehen.
3. Der Direktor besteht ... (darauf), dass alle Mitarbeiter pünktlich mit ihrer Arbeit beginnen.
4. Die Mutter beschwört sie ... (dazu), dass sie pünktlich zu Hause sind.
5. Wir werfen ... (es) ihnen vor, dass sie den Patienten nicht gründlich genug untersucht haben.
6. Der Student neigt ... (dazu), dass er sich auf seine Fähigkeiten verlässt.
7. Die Familie bereut ... (es) nicht, dass sie im Urlaub ins Ausland gefahren ist.
8. Der Dozent beschränkt sich ... (darauf), dass er das Inhaltsverzeichnis durchliest.

SubjektsätzeeztästkejbuS

1. Als ***Subjekt*** treten alternativ zu einem Substantiv im Nominativ vielfach ein Nebensatz (Subjektsatz) oder eine Infinitivkonstruktion auf. Beide können sowohl vor dem übergeordneten Satz (als Vordersatz) als auch nach dem übergeordneten Satz (als Nachsatz) stehen:

Ein Besuch bei ihm ist wünschenswert.

(a) → Dass jemand ihn besucht, ist wünschenswert.
→ Es ist wünschenswert, dass jemand ihn besucht.
(b) → Ihn zu besuchen ist wünschenswert.
→ Es ist wünschenswert, ihn zu besuchen.

Verwandeln Sie in folgenden Sätzen die Subjekte in Subjektsätze und entsprechende Infinitivkonstruktionen, verwenden Sie dabei sowohl Vorderstellung wie Nachstellung!

1. Eine gute Vorbereitung auf die Prüfung ist wünschenswert.
2. Die Fahrt nach Dresden lohnt sich.
3. Eine solide Arbeit zahlt sich am Ende aus.
4. Die Beobachtung des Vogels ist sehr interessant.
5. Die Drohung mit Exmatrikulation ist die letzte Möglichkeit.
6. Das Lesen des Buches war eine Freude.
7. Eine Wiederholung der Prüfung ist erforderlich.

2. Wenn statt eines Subjekts ein Subjektsatz erscheint, wird dieser Subjektsatz - abhängig vom Verb oder Prädikativ (Adjektiv bzw. Substantiv) des übergeordneten Satzes - eingeleitet mit dass (a), mit ob (b) oder mit dass bzw. ob (oder einem w-Fragewort) (c):

(a) → Dass er kommt, ist gewiss.
(b) → Ob er kommt, entscheidet sich morgen.
(c) → Ob/dass er die Details kennt, ist unwesentlich.

Formen Sie in folgenden Sätzen die Subjekte in Subjektsätze um und beachten Sie dabei, welches Einleitungswort auftreten kann bzw. muss!

1. Seine Vergesslichkeit hat uns sehr überrascht.
2. Der Mutter war ihre Krankheit anzumerken.
3. Sein Sieg war nach der dritten Runde sicher.
4. Sein Kommen ist nicht sicher.
5. Seine Höflichkeit hat uns gefreut.
6. Ihre Aufnahme in die Schule wird sich morgen klären.
7. Ihre Behandlung dieses Themas ist für uns uninteressant.
8. Seine Rettung ist fraglich.

SubjektsätzeeztästkejbuS

3. Bilden Sie aus den jeweils zwei Sätzen Satzgefüge, in denen der erste Satz als Subjektsatz - so weit wie möglich - in verschiedenen Formen (als Nebensatz mit dass, mit ob bzw. W-Fragewort oder als Infinitivkonstruktion erscheint:

Er besucht uns. Es ist fraglich.

→ Ob er uns besucht, ist fraglich.
→ Wann/wo/warum/mit wem er uns besucht, ist fraglich.
→ Es ist fraglich, ob/wann/wo/warum/mit wem er uns besucht.

1. Er besucht uns. Es ist unwichtig.
2. Wir treffen ihn. Es ist schön.
3. Sie trinken Milch. Es ist gesund.
4. Man analysiert den Bedarf. Es ist schwierig.
5. Wir überzeugen ihn. Es ist möglich.
6. Er überrascht uns. Es ist unbestimmt.
7. Er kommt. Es ist gewiss.
8. Wir lesen auch die Zusatzliteratur. Es ist ratsam.

4. Zu den Subjektsätzen gehören auch die äußerlich wie restriktive Relativsätze erscheinenden Sätze mit derjenige, der, die in Wer-Sätze verwandelt werden können:

Derjenige, der wagt, gewinnt.
→ Wer wagt, gewinnt.

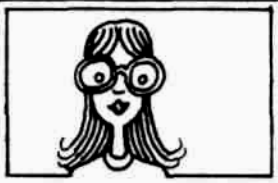
Verwenden Sie für die Nebensätze in folgenden Sätzen nach diesem Muster Subjektsätze mit wer!

1. Derjenige, der kein Testat hat, wird nicht zur Prüfung zugelassen.
2. Derjenige, der seine Pflichtexemplare nicht abgeliefert hat, bekommt keine Promotionsurkunde.
3. Derjenige, der die Stunde versäumt hat, muss den Stoff nachholen.
4. Derjenige, der keine Berufung zur Wissenschaft verspürt, sollte nicht an der Universität arbeiten.
5. Derjenige, der keinen Führerschein hat, darf nicht Auto fahren.
6. Derjenige, der die Hauptstadt wirklich kennt, wird gern wiederkommen.

Personen unterscheiden

Sie machen seit zwei Wochen Urlaub im Hotel „Schönblick“ im Schwarzwald. Über einige der anderen Urlauber wissen Sie schon recht gut Bescheid, über einige wissen Sie nichts, nur den Namen. Sie unterhalten sich mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über die anderen Urlauber:

A: Wer ist eigentlich Frau Claußnitzer?
B: Frau Claußnitzer? Ach, das ist die arrogante Frau aus Köln, die nur mit Hut zum Essen geht.

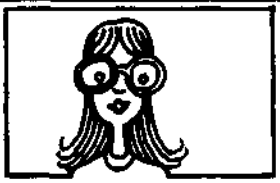
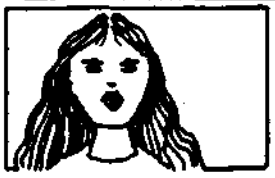
			
Frau Wunderbar	Herr Schulz	Herr Überfeld	Herr Konradi
	Der Herr aus Krefeld. Seine Frau geht immer allein spazieren.		
Frau Donner	Herr Salzburg	Frau Lüders	Herr Sanders
Die junge Frau von Zimmer 51. Niemand will mit ihr reden.		Die Frau von Zimmer 91. Man kann nichts über sie sagen.	
Frau Scheuermann	Herr Rabe	Herr Drews	Frau Claußnitzer
Die hysterische Frau aus Lübeck. Wir haben sie in der Bar gesehen.	Der unfreundliche Herr von Zimmer 137. Er arbeitet auch im Urlaub.		Die arrogante Frau aus Köln. Sie geht nur mit Hut zum Essen.
Frau Brendels	Herr Blankenese	Frau Biedermann	Frau Mall
	Der freundliche Herr, Zimmer 23. Ich war mit ihm beim Skifahren.	Die Frau aus Hamburg. Ihre Tochter geht jeden Abend in die Disco.	

←

Personen unterscheiden

Sie machen seit zwei Wochen Urlaub im Hotel „Schönblick“ im Schwarzwald. Über einige der anderen Urlauber wissen Sie schon recht gut Bescheid, über einige wissen Sie nichts, nur den Namen. Sie unterhalten sich mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin über die anderen Urlauber:

B: Wer ist eigentlich Frau Wunderbar?
A: Frau Wunderbar? Ach, das ist die Sekretärin aus Freiburg, die nie ohne Sonnenbrille ins Kino geht.

			
Frau Wunderbar	**Herr Schulz**	**Herr Überfeld**	**Herr Konradi**
Die Sekretärin aus Freiburg. Sie geht nie ohne Sonnenbrille ins Kino.		**Der Baseballspieler. Man kann mit ihm nur über Sport sprechen.**	**Der Intellektuelle von Zimmer 85. Er kommt immer zu spät zum Essen.**
Frau Donner	Herr Salzburg	Frau Lüders	Herr Sanders
	Der Hippie. Wir haben ihn gestern in der Sauna getroffen.		Der Fabrikant aus Gelsenkirchen. Seine Sekretärin ruft täglich an.
Frau Scheuermann	Herr Rabe	Herr Drews	Frau Claußnitzer
		Der Dicke, Zimmer 52. Man hört kein freundliches Wort von ihm.	
			
Frau Brendels	Herr Blankenese	Frau Biedermann	Frau Mall
Die junge Frau aus Paderborn. Ihr Mann ist vor kurzem gestorben.			Die Blonde von Zimmer 102. Der Dicke wird noch an sie denken.

Übungsblatt zu den Relativsätzen

1. Als sie heute nach Hause kam, zog sie das grüne Kleid an, _____ sie besonders gerne trug.
2. Der Cowboy, _____ Gesicht wutverzerrt war, zog den Revolver.
3. Der Mann, _____ sie einmal heiraten werde, müsse groß und stark sein, sagte Klara. (2)
4. Die Kühe, _____ ständig Gras fressen, stehen auf der Weide.
5. Die Kühe, _____ Gesichter sanft sind, haben nichts anderes zu tun.
6. Der Bauer, _____ die Kühe gehören, besitzt einen großen Hof.
7. Die Anzahl der Menschen, _____ durch Rauschgift sterben, steigt.
8. Viele, _____ die Ärzte und Psychologen nicht helfen können, bleiben drogenabhängig.
9. Sehr viele Leute in der BRD, _____ Probleme haben, werden Alkoholiker.
10. Mahler ist ein Komponist, _____ Lieder wir gern hören.
11. Viele Dinge, _____ uns nicht interessieren, müssen wir uns trotzdem anhören.
12. Vieles, _____ uns nicht interessiert, hören wir uns trotzdem an.
13. Auf manches, _____ wir gern hätten, müssen wir verzichten.
14. Das Buch, _____ du so gut fandest, ist von Heinrich Mann.
15. Das, _____ wir gern lesen, ist spannend.
16. Jeder, _____ in Deutschland studieren will, muss vorher Deutsch lernen.
17. Alles, _____ wir bis jetzt gelernt haben, können wir hoffentlich auch gebrauchen.
18. Jeder, _____ Kenntnisse gut sind, wird den Test bestehen.
19. Alle, _____ Kenntnisse gut sind, werden den Test bestehen.
20. Ein Mann, _____ verreisen wollte, befahl seiner Frau, auf alles aufzupassen, _____ ihm gehörte.
21. Die Frau, _____ sich für dumm hielt, bekam Angst um Alles, _____ sie beschützen sollte.
22. Deshalb ging sie zu ihrem Bruder, _____ aber ein schlechter Mensch war.
23. Der Bruder verkaufte die Gärten, _____ _____ viele Bäume standen, _____ Früchte reiften.
24. Am Ende hatte sie so wenig Geld, dass sie sogar das Haus verkaufen musste, _____ _____ sie wohnte.
25. Als der Mann, _____ seine Frau sehr liebte und _____ die Frau auch sehr liebte, wiederkam, verzieh er ihr.
26. Die Flasche, _____ _____ das Mineralwasser war, ist leer.
27. Aber die Gläser, _____ _____ der Wein ist, stehen noch auf dem Tisch.
28. Der einzige Mensch, _____ sie vertraut, ist ihre Schwester.
29. Der Mann, _____ Show wir im Fernsehen anschauen, ist ein berühmter Künstler.
30. Die Autos, _____ Fahrer zu schnell fuhren, sind im Straßengraben gelandet.
31. Die Bibliothek, _____ _____ du heute ein Buch lesen wolltest, ist geschlossen.
32. Das Denkmal, _____ _____ du gerade stehst, stellt Dracula dar.
33. Dracula, _____ _____ die Menschen große Angst hatten, war ein Vampir.
34. Der große junge Mann, _____ _____ Barbara sich unterhält, ist mein Bruder.
35. Das Kind, _____ _____ sich Miriam so freut, soll Laura oder Luca heißen.
36. Die Schüler boykottieren den Lehrer, _____ _____ sie sich so geärgert haben.

Relativsätze im Genitiv und mit Präposition

1. Das ist Herr Maier. Mit seiner reichen Schwester bin ich verlobt.

   _____

2. Ich kenne Onassis persönlich. Auf seiner schnellen Luxusjacht feierten wir rauschende Feste.

   _____

3. Das ist meine Schwiegermutter. Mit der ständigen Kritik meiner Schwiegermutter habe ich Probleme.

   _____

4. Ich suche heute meinen Rechtsanwalt auf. Auf den hilfreichen Rat des Rechtsanwalts hoffe ich.

   _____

5. Ich liebe die Alpen. Auf die höchsten Gipfel der Alpen bin ich schon gestiegen.

   _____

6. Heute habe ich zwei Bücher gekauft. In ihren bezaubernden Bann will ich mich beim Lesen ziehen lassen.

   _____

7. Dort ist die Deutsche Bank. Im stählernen Tresor dieser Bank liegen Abermillionen Euro.

   _____

8. Heute gehen wir in ein italienisches Restaurant. Auf das schmackhafte Essen dieses Restaurants freue ich mich schon jetzt.

   _____

9. Max und Moritz sind nicht mehr. Wegen der unverschämten Streiche dieser beiden haben viele Leute gelitten.

   _____

10. Madonna kommt ins Waldstadion. Wegen ihrer wunderschönen Songs „flippen“ alle aus.

    _____

11. Die Kiesgrube ist geschlossen worden. In dem gefährlich kalten Wasser dieser Grube sind schon viele ertrunken.

    _____

12. Der Diktator ist gestürzt worden. Wegen seiner unglaublichen Grausamkeit mussten viele Menschen sterben.

    _____

13. Heute kommt Richard. Mit seinem ulkigen Bruder war ich im Urlaub.

    _____

14. Heute kehren die Katastrophenhelfer heim. Für ihre aufopferungsvolle, selbstlose Hilfe schulden wir ihnen Dank.

    _____

15. Hier sehen Sie den Dogenpalast. In seinen finsteren Bleikammern schmachtete Casanova, bevor er seinen Häschern durch eine waghalsige Flucht über die Dächer entkam.

    _____

    _____

16. Das ist eine anstrengende Übung. Über ihren uns noch verborgenen Sinn würden wir gern diskutieren.

    _____

Genitiv-Spezialitäten

1. Im Sanatorium hatte sie die notwendige Ruhe und Pflege. Sie bedurfte der Ruhe und Pflege nach der schweren Operation.

   _____

2. Er hat alle Lieder gesammelt. Er konnte der Lieder habhaft werden.

   _____

3. Hier liegen die Gefallenen des Krieges. Wir gedenken der Gefallenen am Volkstrauertag.

   _____

4. Der Student hat den Prüfungsbetrug nicht begangen. Man beschuldigte ihn des Prüfungsbetrugs.

   _____

5. Ich bin von seinen sportlichen Erfolgen nicht überzeugt. Er rühmt sich der Erfolge.

   _____

6. Die Erbschaft betrug mehrere Millionen. Er hat sich freiwillig der Erbschaft begeben.

   _____

7. Der Verletzte war halbtot. Der barmherzige Samariter erbarmte sich seiner.

   _____

8. Seine Gesundheit war durch starkes Rauchen gefährdet. Er erfreute sich bester Gesundheit.

   _____

9. Othello wurde zum Mörder an seiner Gattin. Die Eifersucht bemächtigte sich seiner.

   _____

10. Der Alkohol zerstörte sein Leben. Er konnte sich des Alkohols nicht enthalten.

    _____

11. Die großen sportlichen Erfolge des Tennisspielers liegen schon Jahre zurück. Ich kann mich seiner großen sportlichen Erfolge nur schwer entsinnen.

    _____

12. Alle Gegner wurden auf dem Friedhof in Tombstone verscharrt. Der Sheriff hatte sich der Gegner brutal entledigt.

    _____

13. Die Ironie wurde von niemandem bemerkt. Er befleißigte sich einer verletzenden Ironie.

    _____

14. Der Notarzt traf zu spät am Unfallort ein. Das Unfallopfer hätte dringend der sofortigen Hilfe eines Arztes bedurft.

    _____

Relativsatz mit und ohne Präposition

Hauptsatz *Relativsatz **ohne** Präposition*

Das ist der Mann,

		Objekt	*Subjekt*	*finites Verb*
NOMINATIV	der			singt.
AKKUSATIV	den		die Schüler	kennen.
DATIV	dem		wir	glauben.
GENITIV	dessen		die Politiker	gedenken.
	dessen		Schwester	heiratet.
	dessen		kleiner Bruder	boxt.
	dessen	tapferer Frau $_{D}$	die Leute	zujubeln
	dessen	reichen Bruder $_{A}$	wir	kennen.

Hauptsatz *Relativsatz **mit** Präposition*

Das ist der Mann,

			Objekt	*Subjekt*	*finites Verb*
NOMINATIV					
AKKUSATIV	auf	den		viele Leute	warten.
DATIV	mit	dem		die Frau	lacht.
GENITIV	über	dessen	Kinder $_{A}$ sich	alle	ärgern.
	mit	dessen	Auto $_{D}$	ich	fahre.
	wegen	dessen	Witzes $_{G}$	alle	lachen.
	mit	dessen	großem Mut $_{D}$	wir	rechnen.
	auf	dessen	toller Party $_{D}$	ich	war.

Deklination: Relativpronomen				
	Singular			Plural
	maskulinum	*femininum*	*neutrum*	*m - f - n*
Nominativ	de**r**	di**e**	da**s**	di**e**
Akkusativ	de**n**	di**e**	da**s**	di**e**
Dativ	de**m**	de**r**	de**m**	de**nen**
Genitiv	de**ssen**	de**ren**	de**ssen**	de**ren**

Das **Relativpronomen** richtet sich in Genus und Numerus nach dem Bezugswort im übergeordneten Satz (Hauptsatz), im Kasus nach der Satzgliedfunktion im Nebensatz. Präpositionen stehen vor dem Relativpronomen. Im Genitiv bezieht sich die Präposition auf das dem Relativpronomen folgende *artikellose* Substantiv.

Relativsatz mit und ohne Präposition

Hauptsatz *Relativsatz **ohne** Präposition*

Das sind die Männer,

		Objekt	*Subjekt*	*finites Verb*
NOMINATIV	die			singen.
AKKUSATIV	die		die Schüler	kennen.
DATIV	denen		wir	glauben.
GENITIV	deren		die Politiker	gedenken.
	deren		Schwestern	heiraten.
	deren		kleine Brüder	boxen.
	deren	tapferen Frauen $_{D}$	die Leute	zujubeln
	deren	reiche Brüder $_{A}$	wir	kennen.

Hauptsatz *Relativsatz **mit** Präposition*

Das sind die Männer,

			Objekt	*Subjekt*	*finites Verb*
NOMINATIV					
AKKUSATIV	auf	die		viele Leute	warten.
DATIV	mit	denen		die Frauen	lachen.
GENITIV	über	deren	Kinder $_{A}$ sich	alle	ärgern.
	mit	deren	Auto $_{D}$	ich	fahre.
	wegen	deren	Witzes $_{G}$	alles	lacht.
	mit	deren	großem Mut $_{D}$	wir	rechnen.
	auf	deren	toller Party $_{D}$	ich	war.

Deklination: Relativpronomen				
	Singular			Plural
	maskulinum	*femininum*	*neutrum*	*m - f - n*
Nominativ	de**r**	di**e**	da**s**	di**e**
Akkusativ	de**n**	di**e**	da**s**	di**e**
Dativ	de**m**	de**r**	de**m**	de**nen**
Genitiv	de**ss**en	de**r**en	de**ss**en	de**r**en

Das **Relativpronomen** richtet sich in Genus und Numerus nach dem Bezugswort im übergeordneten Satz (Hauptsatz), im Kasus nach der Satzgliedfunktion im Nebensatz. Präpositionen stehen vor dem Relativpronomen. Im Genitiv bezieht sich die Präposition auf das dem Relativpronomen folgende *artikellose* Substantiv.

RELATIVSÄTZE

1. Ein Wort, *das ich nie gehört habe.*
2. Ein Getränk, _____
3. Eine Musik, _____
4. Eine Frucht, _____
5. Ein Land, _____
6. Eine Antwort, _____
7. Eine Geschichte, _____
8. Ein Bild, _____
9. Eine Frage, _____
10. Ein Brief, _____
11. Ein Roman, _____
12. Ein Gericht, _____
13. Eine Stadt, _____
14. Ein Film, _____
15. Eine Schallplatte, _____
16. Eine Oper, _____
17. Ein Auto, _____
18. Eine Krankheit, _____
19. Ein Schmerz, _____
20. Ein Glück, _____
21. Ein Schicksal, _____
22. Eine Vereinbarung, _____
23. Ein Berg, _____
24. Ein Abenteuer, _____
25. Eine Frau, _____
26. Ein Mann, _____
27. Ein Leben, _____
28. Ein Vergnügen, _____
29. Ein Elend, _____
30. Ein Verbrechen, _____
31. Ein Erfolg, _____
32. Ein Geständnis, _____
33. Eine Rechnung, _____
34. Ein Antrag, _____

RELATIVPRONOMEN im Akkusativ und Nominativ

Rembrandt	*Ein Maler, den man kennen muss.*
Adenauer	_____
Al Capone	_____
Beethoven	_____
Brecht	_____
Einstein	_____
El Cid	_____
Goethe	_____
Gabriel García Márquez	_____
Mozart	_____
Napoleon	_____
Picasso	_____
Salzburg	_____
Shakespeare	_____
Sokrates	_____
Spartakus	_____
Visconti	_____

Aquarell	*Sind Sie der Künstler, der das Aquarell gemalt hat?*
Bank	_____
Bild	_____
Buch	_____
Erfindung	_____
Expedition	_____
Film	_____
Foto	_____
Frau	_____
Haus	_____
Krieg	_____
Maschine	_____
Mount Everest	_____
Oper	_____
Roman	_____
Theaterstück	_____
Zimmer	_____

Einen Kalender suche ich.	*Hier ist ein Kalender, der Ihnen sicher gefällt.*
Einen guten Roman suche ich.	*Hier ist ein Roman, der Ihnen sicher gefällt.*
Eine Jazzplatte suche ich.	
Ein gutes Buch suche ich.	
Einen Krimi suche ich.	
Eine Lampe suche ich.	
Ein gutes Magazin suche ich.	
Ein Plakat suche ich.	
Einen netten Mann suche ich.	
Ein schnelles Motorrad suche ich.	
Eine Wohnung suche ich.	

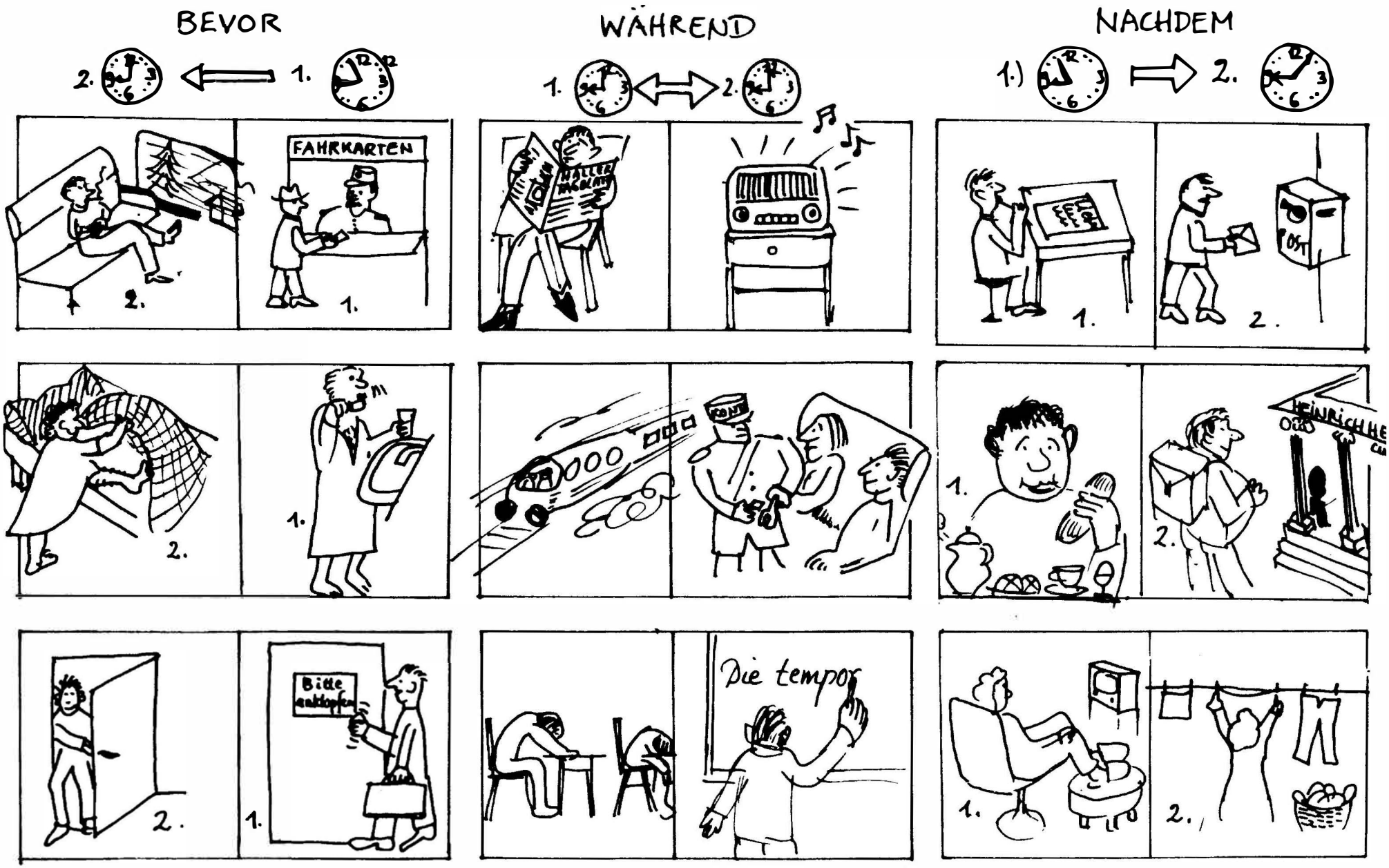
Kennen Sie das Bild?	*Ja, das ist ein Bild, das ich nie vergesse.*
Kennen Sie den Film?	*Ja, das ist ein Film, den ich nie vergesse.*
Kennen Sie das Buch?	
Kennen Sie die Stadt?	
Kennen Sie die Plastiken?	
Kennen Sie die Frau?	
Kennen Sie den Roman?	
Kennen Sie die Geschichte?	
Kennen Sie den Mann?	
Kennen Sie die Leute?	

Eine schöne Villa!	*Kennst du die Leute, denen die Villa gehört?*
Eine teure Kamera!	*Kennst du den Mann, dem die Kamera gehört?*
Wundervolle Brillanten!	
Phantastische Häuser!	
Eine tolle Trompete!	
Nette Kinder!	
Eine bankrotte Firma!	
Ein interessanter Roman!	
Ein schönes Holzpferd!	
Hübsche Frau!	
Attraktiver Mann!	

Übung zu den Relativsätzen - Bitte ergänzen Sie:

1. Zum Geburtstag bekam ich viele Geschenke, _____ ich mich sehr gefreut habe.
2. Mein Freund konnte mich nicht besuchen, _____ ich sehr bedauert habe.
3. Er hat einen neuen Wagen, _____ er sehr stolz ist.
4. Manche Leute rauchen täglich mehr als 40 Zigaretten, _____ ihrer Gesundheit schadet.
5. Er hat das Mädchen nie wieder gesehen, _____ er sehr traurig ist.
6. Ich muss noch zur Post, _____ ich fast vergessen hätte.
7. Wie finden Sie den Maler, _____ Werke Sie hier auf dieser Ausstellung sehen.
8. Seine Freundin, _____ er immer spricht, hat ihn verlassen.
9. Seine Freundin hat ihn verlassen, _____ er nicht verstehen kann.
10. Er studiert in München, _____ ich auch studiert habe.
11. Er studiert in München (an der Universität), _____ (_____) ich auch studiert habe.
12. In Deutschland gibt es viele Dinge, _____ sich ein Ausländer erst gewöhnen muss.
13. Es gibt hier vieles, _____ man sich ärgert, aber auch vieles, _____ man gut findet.
14. Sprechen Sie nicht von diesem Menschen, _____ ich Geld geliehen habe, _____ er mir nie zurückgegeben hat.
15. München ist eine berühmte Stadt, _____ es viele Sehenswürdigkeiten gibt, _____ auch Ihnen gefallen würden.
16. Samstags sind die Banken geschlossen, _____ ich nicht mehr gedacht habe.
17. Nach 2 Stunden ist er (der) noch gekommen, _____ (_____) ich nicht mehr gerechnet hatte.
18. Fährt dieser Zug, _____ wir sitzen, nach Köln?
19. Sie hat den Mann, _____ sie heiraten wollte, nie mehr gesehen.
20. Sie hat den Mann, _____ sie verlobt war, nie mehr gesehen.
21. Das Land, _____ ich komme, hat ein heißes Klima.
22. Das Land, _____ ich fahre, hat eine alte Kultur aber keine Industrie.
23. Die Stadt, _____ ich wohne, hat viele Parks und Museen.

Ah, das ist der Maler, _____ das Aquarell gemalt hat!
Ah, das ist die Spanierin, mit _____ du pausenlos getanzt hast!
Ah, das ist der Direktor, _____ du hasst!
Ah, das ist der Idiot, _____ mein Bier ausgetrunken hat!
Ah, das ist der Hund, vor _____ du so Angst hast!
Ah, das ist der Kalender, _____ wir Ulrike schenken wollen!
Ah, das ist der Mann, mit _____ ich jahrelang korrespondiert habe!
Ah, das ist der Zahnarzt, vor _____ Sie so Angst haben!


BEVOR
2. 1.
WÄHREND
1. 2.
NACHDEM
1.) 2.
FAHRKARTEN
2.
1.
1.
2.
1.
2.
1.
2.
Bitte anklopfen
1.
2.
Die tempor
1.
2.

Verben – 1. Unregelmäßige Verben

	Infinitiv	*Präteritum*	*Partizip II*
	backen *(bäckt)*+	buk *(ü) (backte)*	gebacken
	befehlen *(befiehlt)*	befahl *(+ö)*	befohlen
+	befleißen	befliss	beflissen
	beginnen	begann *(+ä/ö)*	begonnen
	beißen	biss	gebissen
	bergen *(birgt)*	barg *(+ä)*	geborgen
	bersten *(birst)*	barst *(+ä)*	*(ist)* geborsten
r	bewegen	bewog *(+ö)*	bewogen
	biegen	bog *(ö)*	*(ist/hat)* gebogen
	bieten	bot *(ö)*	geboten
	binden	band *(ä)*	gebunden
	bitten	bat *(ä)*	gebeten
	blasen *(bläst)*	blies	geblasen
	bleiben	blieb	*(ist)* geblieben
+ r	bleichen *(er-)*	blich	*(ist)* geblichen
	braten *(brät)*	briet	gebraten
	brechen *(bricht)*	brach *(ä)*	*(ist/hat)* gebrochen
	brennen	brannte *(+e)*	gebrannt
	bringen	brachte *(ä)*	gebracht
	denken	dachte *(ä)*	gedacht
+ (r)	dingen	dang *(ä/ü)*	gedungen
	dreschen *(drischt)*	drosch *(+ö)/ drasch (+ä)*	gedroschen
	dringen	drang *(+ä)*	*(ist/hat)* gedrungen
+ (r)	dünken	deuchte	gedeucht
	dürfen *(darf)*	durfte *(ü)*	gedurft
	empfehlen *(empfiehlt)*	empfahl *(+ä/ö)*	empfohlen
	essen *(isst)*	aß *(ä)*	gegessen
	fahren *(fährt)*	fuhr *(ü)*	*(ist/hat)* gefahren
	fallen *(fällt)*	fiel	*(ist)* gefallen
	fangen *(emp-) (fängt)*	fing	gefangen
	fechten *(ficht)*	focht *(+ö)*	gefochten
	finden *(emp-)*	fand *(ä)*	gefunden
	flechten *(flicht)*	flocht *(+ö)*	geflochten
	fliegen	flog *(ö)*	*(ist/hat)* geflogen
	fliehen	floh *(+ö)*	*(ist)* geflohen
	fließen	floss *(+ö)*	*(ist)* geflossen
(r)	fragen	+ frug *(ü)*	gefragt
	fressen *(frisst)*	fraß *(ä)*	gefressen
	frieren	fror *(ö)*	gefroren
(r)	gären	gor *(+ö)*	*(ist/hat)* gegoren
	gebären *(gebärt/gebiert)*	gebar *(ä)*	*(ist/hat)* geboren
	geben *(gibt)*	gab *(ä)*	gegeben
	gedeihen	gedieh	*(ist)* gediehen
	gehen	ging	*(ist)* gegangen
	gelingen	gelang *(ä)*	*(ist)* gelungen
	gelten *(gilt)*	galt *(+ä)*	gegolten
	genesen	genas *(+ä)*	*(ist)* genesen
	genießen	genoss *(ö)*	genossen
	geschehen *(geschieht)*	geschah *(ä)*	*(ist)* geschehen
	gewinnen	gewann *(+ä/ö)*	gewonnen

	Infinitiv	*Präteritum*	*Partizip II*
	gießen	goss *(+ö)*	gegossen
	gleichen	glich	geglichen
+ (r)	gleißen	gliss	geglissen
(r)	gleiten *(begleiten)*	glitt *(begleitete)*	*(ist)* geglitten *(begleitet)*
(r)	glimmen	glomm *(+ö)*	geglommen
	graben *(gräbt)*	grub *(+ü)*	gegraben
	greifen	griff	gegriffen
	haben *(hat; 2.Pers.: hast)*	hatte *(ä)*	gehabt
	halten *(hält)*	hielt	gehalten
r	hängen	hing	gehangen
	hauen	hieb *(haute)*	gehauen
	heben	hob *(+ö)*	gehoben
	heißen	hieß	geheißen
	helfen *(hilft)*	half *(+ä/ü)*	geholfen
	kennen	kannte *(+e)*	gekannt
(r)	kiesen *(er-)*	erkor *(+ö)*	erkoren
(r)	klimmen	klomm *(+ö)*	geklommen
	klingen	klang *(ä)*	geklungen
	kneifen	kniff	gekniffen
	kommen	kam *(ä)*	*(ist)* gekommen
	können *(kann)*	konnte *(ö)*	gekonnt
(r)	kreischen	krisch	gekrischen
	kriechen	kroch *(+ö)*	*(ist)* gekrochen
	laden *(lädt/ladet)*	lud *(+ü)*	geladen
	lassen *(lässt)*	ließ	gelassen
	laufen *(läuft)*	lief	*(ist/hat)* gelaufen
	leiden	litt	gelitten
	leihen	lieh	geliehen
	lesen *(liest)*	las *(ä)*	gelesen
	liegen	lag *(ä)*	gelegen
r	*(er)*löschen *(erlischt)*	erlosch *(+ö) (löschte)*	*(ist)* erloschen *(gelöscht)*
	lügen	log *(+ö)*	gelogen
	mahlen	mahlte	gemahlen
	meiden	mied	gemieden
(r)	melken	molk *(+ö)*	gemolken
	messen *(misst)*	maß *(+ä)*	gemessen
	misslingen	misslang *(ä)*	*(ist)* misslungen
	mögen *(mag)*	mochte *(ö)*	gemocht
	müssen *(muss)*	musste *(ü)*	gemusst
	nehmen *(nimmt)*	nahm *(ä)*	genommen
	nennen	nannte *(+e)*	genannt
	pfeifen	pfiff	gepfiffen
+ r	pflegen	pflog *(ö)*	gepflogen
	preisen	pries	gepriesen
r	quellen *(quillt)*	quoll *(+ö)*	*(ist)* gequollen
	raten *(ge-) (rät)*	riet	geraten
	reiben	rieb	gerieben
	reißen	riss	*(ist/hat)* gerissen
	reiten	ritt	*(ist/hat)* geritten
	rennen	rannte *(+e)*	*(ist)* gerannt

	Infinitiv	*Präteritum*	*Partizip II*
	riechen	roch *(+ö)*	gerochen
	ringen	rang *(+ä)*	gerungen
	rinnen	rann *(+ä/ö)*	*(ist)* geronnen
	rufen	rief	gerufen
r	salzen	salzte	gesalzen
	saufen *(säuft)*	soff *(+ö)*	gesoffen
(r)	saugen	sog *(+ö)*	gesogen
r	schaffen	schuf *(ü)*	geschaffen
(r)	*(er)* schallen	erscholl *(+ö)*	*(ist)* erschollen
	scheiden	schied	*(ist/hat)* geschieden
	scheinen	schien	geschienen
	scheißen	schiss	geschissen
	schelten *(schilt)*	schalt *(+ä/ö)*	gescholten
r	scheren	schor *(+ö)*	geschoren
	schieben	schob *(+ö)*	geschoben
	schießen	schoss *(+ö)*	geschossen
+ (r)	schinden	schund *(ü)*	geschunden
	schlafen *(schläft)*	schlief	geschlafen
	schlagen *(schlägt)*	schlug *(ü)*	geschlagen
	schleichen	schlich	*(ist)* geschlichen
r	schleifen	schliff	geschliffen
+ (r)	schleißen *(ver-)*	schliss	geschlissen
	schließen	schloss *(ö)*	geschlossen
	schlingen	schlang *(+ä)*	geschlungen
	schmeißen	schmiss	geschmissen
r	schmelzen *(schmilzt)*	schmolz *(+ö)*	*(ist/hat)* geschmolzen
+ (r)	schnauben	schnob *(ö)*	geschnoben
	schneiden	schnitt	geschnitten
r	schrecken *(er-)*	schrak	*(ist)* erschrocken
	schreiben	schrieb	geschrieben
	schreien	schrie	geschrien
	schreiten	schritt	*(ist)* geschritten
	schweigen	schwieg	geschwiegen
r	schwellen *(schwillt)*	schwoll *(ö)*	*(ist)* geschwollen
	schwimmen	schwamm *(+ä/ö)*	*(ist/hat)* geschwommen
	schwinden	schwand *(+ä)*	*(ist)* geschwunden
	schwingen	schwang *(+ä)*	geschwungen
(r)	schwören	schwor *(+ö)*/*schwur (ü)*	geschworen
	sehen *(sieht)*	sah *(ä)*	gesehen
	sein *(ist; 2.Pers.: bist)*	war *(ä)*	*(ist)* gewesen
r	senden	sandte *(sendete)*	gesandt
(r)	sieden	sott *(+ö)*	gesotten
	singen	sang *(ä)*	gesungen
	sinken	sank *(ä)*	*(ist)* gesunken
	sinnen	sann *(+ä/ö)*	*(ist/hat)* gesonnen/*(ist) gesinnt*
	sitzen	saß *(ä)*	gesessen
	sollen *(soll)*	sollte	gesollt
r	spalten	spaltete	gespalten
	speien	spie	gespien
	spinnen	spann *(+ä/ö)*	gesponnen

	Infinitiv	*Präteritum*	*Partizip II*
+ (r)	spleißen	spliss	gesplissen
	sprechen *(spricht)*	sprach *(ä)*	gesprochen
	sprießen	spross *(+ö)*	*(ist)* gesprossen
	springen	sprang *(ä)*	*(ist)* gesprungen
	stechen *(sticht)*	stach *(+ä)*	gestochen
r	stecken	stak *(+ä)*	gesteckt
	stehen	stand *(ä/ü)*	gestanden
	stehlen *(stiehlt)*	stahl *(+ä)*	gestohlen
	steigen	stieg	*(ist)* gestiegen
	sterben *(stirbt)*	starb *(+ü)*	*(ist)* gestorben
(r)	stieben	stob *(+ö)*	*(ist)* gestoben
	stinken	stank *(ä)*	gestunken
	stoßen *(stößt)*	stieß	*(ist/hat)* gestoßen
	streichen	strich	*(ist/hat)* gestrichen
	streiten	stritt	gestritten
	tragen *(trägt)*	trug *(ü)*	getragen
	treffen *(trifft)*	traf *(ä)*	getroffen
	treiben	trieb	*(ist/hat)* getrieben
	treten *(tritt)*	trat *(ä)*	*(ist/hat)* getreten
(r)	triefen	troff *(+ö)*	getroffen
	trinken	trank *(ä)*	getrunken
	trügen	trog *(+ö)*	getrogen
	tun *(tut)*	tat *(ä)*	getan
	verderben *(verdirbt)*	verdarb *(ü)*	*(ist/hat)* verdorben
	verdrießen	verdross *(+ö)*	verdrossen
	vergessen *(vergisst)*	vergaß *(ä)*	vergessen
	verlieren	verlor *(+ö)*	verloren
(r)	verlöschen *(verlischt)*	verlosch *(+ö)*	*(ist)* verloschen
r	wachsen *(wächst)*	wuchs *(ü)*	*(ist)* gewachsen
(r)	wägen *(er-)*	wog *(+ö)*	gewogen
	waschen *(wäscht)*	wusch *(ü)*	gewaschen
(r)	weben	wob *(+ö)*	gewoben
r	weichen	wich	*(ist)* gewichen
	weisen	wies	gewiesen
r	wenden	wandte *(wendete)*	gewendet
	werben *(wirbt)*	warb *(+ü)*	geworben
	werden *(wird; 2.Pers.: wirst)*	wurde *(ü)*	*(ist)* geworden *(Passiv: worden!)*
	werfen *(wirft)*	warf *(ü)*	geworfen
r	wiegen	wog *(ö)*	gewogen
	winden	wand *(+ä)*	gewunden
	wissen *(weiß)*	wusste *(ü)*	gewusst
	wollen *(will)*	wollte	gewollt
	wringen	wrang *(+ä)*	gewrungen
	zeihen	zieh	geziehen
	ziehen	zog *(ö)*	*(ist/hat)* gezogen
	zwingen	zwang *(ä)*	gezwungen

196 Verben

Alphabetische Liste der unregelmäßigen Verben

Die Liste enthält die drei Stammformen (Infinitiv - Präteritum - Partizip II) und folgende zusätzliche Informationen:

1. **(r)** steht vor dem Infinitiv, wenn das Verb auch regelmäßig - ohne Bedeutungsunterschied - konjugiert werden kann.
2. **r** steht vor dem Infinitiv, wenn das Verb auch regelmäßig - mit Bedeutungsunterschied und/oder mit verschiedener Valenz - konjugiert werden kann.
3. **+** steht vor der betreffenden Form, wenn es sich um eine veraltete oder ausschließlich gehobene Konjugationsform handelt
4. In Klammern hinter dem Infinitiv steht die 3. Person Singular Präsens, wenn die 2. und 3. Pers. Singl. Präs. vom Infinitiv abweicht, etwa durch Umlaut (***a*** zu ***ä*** und ***o*** zu ***ö***) oder Wechsel von e (***ä, ö***) zu ***i*** oder ***ie***.
5. In Klammern hinter dem Präteritum steht der Stammvokal des Konjunktivs II, wenn dieser vom Indikativ Präteritum abweicht.
6. In Klammern vor dem Partizip II steht *(ist)*, wenn die Vergangenheitsformen mit sein gebildet werden. Vermerkt ist *(hat)* nur dann, wenn es alternativ zu sein verwendet wird.
7. In der alphabetischen Liste sind auch jene Verben aufgenommen, die ihrem Wesen nach zwar regelmäßig konjugiert werden, aber einige Besonderheiten aufweisen sollen).

Liste der unregelmäßigen Verben, die - anders als alle anderen - im Präteritum auf ‘**-e** ‘ und im Partizip II auf ‘**-t** ‘ enden.

	Infinitiv	***Präteritum***	***Partizip II***
	bringen	brachte *(ä)*	gebracht
	denken	dachte *(ä)*	gedacht
+ (r)	dünken	deuchte	gedeucht
	dürfen *(darf)*	durfte *(ü)*	gedurft
(r)	fragen	+ frug *(ü)*	gefragt
	haben *(hat; 2. Pers.: hast)*	hatte (ä)	gehabt
	kennen	kannte *(+e)*	gekannt
	können *(kann)*	konnte *(ö)*	gekonnt
	mögen *(mag)*	mochte *(ö)*	gemocht
	müssen *(muss)*	musste *(ü)*	gemusst
	nennen	nannte *(+e)*	genannt
	rennen	rannte *(+e)*	*(ist)* gerannt
r	senden	sandte *(sendete)*	gesandt
	sinnen	sann* *(+ä/ö)*	*(ist/hat)* gesonnen/(ist) gesinnt
	sollen *(soll)*	sollte	gesollt
r	stecken	stak * *(+ä)*	gesteckt
r	wenden	wandte *(wendete)*	gewendet
	wissen *(weiß)*	wusste *(ü)*	gewusst
	wollen *(will)*	wollte	gewollt

* *Ausnahmen*

Liste aller Verben, die sowohl regelmäßig als auch unregelmäßig konjugiert werden können - wenn auch manchmal mit verschiedener Valenz und/oder verschiedener Bedeutung.

	Infinitiv	***Präteritum***	***Partizip II***
r	bewegen	bewog *(+ö)*	bewogen
+ r	bleichen *(er-)*	blich	*(ist)* geblichen
+ (r)	dingen	dang *(ä/ü)*	gedungen
+ (r)	dünken	deuchte	gedeucht
(r)	fragen	+ frug *(ü)*	gefragt
(r)	gären	gor *(+ö)*	*(ist/hat)* gegoren
+ (r)	gleißen	gliss	geglissen
(r)	gleiten *(begleiten)*	glitt *(begleitete)*	*(ist)* geglitten *(begleitet)*
(r)	glimmen	glomm *(+ö)*	geglommen
r	hängen	hing	gehangen
(r)	kiesen *(er-)*	erkor *(+ö)*	erkoren
(r)	klimmen	klomm *(+ö)*	geklommen
r	*(er)*löschen *(erlischt)*	erlosch *(+ö) (löschte)*	*(ist)* erloschen *(gelöscht)*
(r)	melken	molk *(+ö)*	gemolken
+ r	pflegen	pflog *(ö)*	gepflogen
r	quellen *(quillt)*	quoll *(+ö)*	*(ist)* gequollen
r	salzen	salzte	gesalzen
(r)	saugen	sog *(+ö)*	gesogen
r	schaffen	schuf *(ü)*	geschaffen
(r)	*(er)* schallen	erscholl *(+ö)*	*(ist)* erschollen
r	scheren	schor *(+ö)*	geschoren
+ (r)	schinden	schund *(ü)*	geschunden
r	schleifen	schliff	geschliffen
+ (r)	schleißen *(ver-)*	schliss	geschlissen
r	schmelzen *(schmilzt)*	schmolz *(+ö)*	*(ist/hat)* geschmolzen
+ (r)	schnauben	schnob*(ö)*	geschnoben
r	schrecken *(er-)*	schrak	*(ist)* erschrocken
r	schwellen *(schwillt)*	schwoll *(ö)*	*(ist)* geschwollen
(r)	schwören	schwor *(+ö)*/*schwur (ü)*	geschworen
r	senden	sandte *(sendete)*	gesandt
(r)	sieden	sott *(+ö)*	gesotten
r	spalten	spaltete	gespalten
+ (r)	spleißen	spliss	gesplissen
r	stecken	stak *(+ä)*	gesteckt
(r)	stieben	stob *(+ö)*	*(ist)* gestoben
(r)	triefen	troff *(+ö)*	getroffen
(r)	verlöschen *(verlischt)*	verlosch *(+ö)*	*(ist)* verloschen
r	wachsen *(wächst)*	wuchs *(ü)*	*(ist)* gewachsen
(r)	wägen *(er-)*	wog *(+ö)*	gewogen
(r)	weben	wob *(+ö)*	gewoben
r	weichen	wich	*(ist)* gewichen
r	wenden	wandte *(wendete)*	gewendet
r	wiegen	wog *(ö)*	gewogen

Verben – 2. Modalverben, subjektive Modalverben

Übungen zu den Modalverben

1. Er war nicht imstande, das Paket zu tragen.
2. Es wird möglich sein, den Plan durchzuführen.
3. Möglicherweise hat der Lehrer doch recht.
4. Ich verbiete dir, mit ihm wegzugehen.
5. Vielleicht ist alles ganz anders gewesen.
6. Am Mittwoch war er angeblich im Kino.
7. Man meint, er war am Mittwoch im Kino.
8. Meiner Ansicht nach wärest du für ein Stipendium geeignet.
9. Ich habe gelesen, dass zwei Touristen die Sahara zu Fuß durchquert haben.
10. Ich frage mich, wie es dazu gekommen ist.
11. Wenn ich mich nicht täusche, haben Sie recht.
12. Es spricht einiges dafür, dass er recht hat.
13. Ich habe das Diktat noch zu korrigieren.
14. Ich bin mir ziemlich sicher, dass er der Dieb ist.
15. Ich kann mir nur vorstellen, dass er die Daten verwechselt hat.
16. Anna hat sich schon immer eine Puppe gewünscht.
17. Er hätte Grund, sich zu schämen.
18. Es ist unausweichlich, dass es so endet.
19. Ihr behauptet, dass ihr gelernt habt?
20. Ich vermute, dass ihr bei der Prüfung ganz gut abschneidet.

Übungen zu den Modalverben

1. Er war nicht imstande, das Paket zu tragen.
   Er konnte das Paket nicht tragen.
2. Es wird möglich sein, den Plan durchzuführen.
   Man wird den Plan durchführen können.
3. Möglicherweise hat der Lehrer doch recht.
   Der Lehrer könnte/kann doch recht haben.
4. Ich verbiete dir, mit ihm wegzugehen.
   Du darfst nicht mit ihm weggehen.
5. Vielleicht ist alles ganz anders gewesen.
   Es könnte/kann alles ganz anders gewesen sein.
6. Am Mittwoch war er angeblich im Kino.
   Am Mittwoch will er im Kino gewesen sein.
7. Man meint, er war am Mittwoch im Kino.
   Er soll am Mittwoch im Kino gewesen sein.
8. Meiner Ansicht nach wärest du für ein Stipendium geeignet.
   Du müsstest/dürftest für ein Stipendium geeignet sein.
9. Ich habe gelesen, dass zwei Touristen die Sahara zu Fuß durchquert haben.
   Zwei Touristen sollen die Sahara zu Fuß durchquert haben.
10. Ich frage mich, wie es dazu gekommen ist.
    Wie hat es dazu kommen können?/Wie mag es dazu gekommen sein?
11. Wenn ich mich nicht täusche, haben Sie recht.
    Sie werden wohl/dürften/müssten/könnten/können recht haben.
12. Es spricht einiges dafür, dass er recht hat.
    Er könnte/kann (schon) recht haben.
13. Ich habe das Diktat noch zu korrigieren.
    Ich muss das Diktat noch korrigieren.
14. Ich bin mir ziemlich sicher, dass er der Dieb ist.
    Er wird/muss (wohl) der Dieb sein.
15. Ich kann mir nur vorstellen, dass er die Daten verwechselt hat.
    Er muss die Daten verwechselt haben.
16. Anna hat sich schon immer eine Puppe gewünscht.
    Anna hat schon immer eine Puppe haben wollen.
17. Er hätte Grund, sich zu schämen.
    Eigentlich müsste/sollte er sich schämen.
18. Es ist unausweichlich, dass es so endet.
    Es muss so enden.
19. Ihr behauptet, dass ihr gelernt habt?
    Ihr wollt gelernt haben?
20. Ich vermute, dass ihr bei der Prüfung ganz gut abschneidet.
    Ihr werdet/dürftet/müsstet bei der Prüfung ganz gut abschneiden.

Sie sitzen mit mehreren Freunden in einer schummrigen Bar in Miami/Florida und sprechen über einen blonden Herrn in weißem Anzug, der in Begleitung einer attraktiven Dame ein paar Tische weiter Champagner schlürft. Da Sie alle die Fernsehserie ‘Miami Vice’ im Fernsehen mit Enthusiasmus verfolgt haben, entbrennt die Diskussion darüber, ob dieser Herr nun wirklich der berühmte Star der Serie ist. Drei Freunde sind sich gar nicht so sicher, äußern sich aber trotzdem:

① _____
② _____
③ _____

Die blitzenden weißen Zähne und die ins blonde, modisch kurze Haar gesetzte Sonnenbrille veranlassen drei Mitglieder Ihrer Fangemeinde, nun doch schon recht überzeugt, zu der Aussage:

④ _____
⑤ _____
⑥ _____

Ihnen fällt auf, dass dieser Herr von den vorübergehenden hübschen Damen gegrüßt wird, sehr zum Missfallen seiner Begleiterin. Außerdem hält der Herr ständig Blickkontakt mit einem gutaussehenden, schlanken Latino am Nebentisch, der eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem Kollegen Don Johnsons zu haben scheint. Sie glauben zu wissen und sagen:

⑦ _____

Da macht Ihre Freundin, der eingefleischteste Fan der Serie, auf einen bisher unbemerkt gebliebenen, angeketteten Alligator zu Füßen des Paares aufmerksam, der gerade mit lautem Schmatzen einen riesigen, zappelnden Lachs verschlingt, und flüstert:

⑧ _____

Ein misstrauischer Freund, Beamter von Beruf, will der Sache auf den Grund gehen, begibt sich zum Barkeeper, kommt zurück an Ihren Tisch und antwortet den neugierigen Gesichtern mit der Auskunft des Barkeepers:

⑨ _____

Jetzt nimmt Ihre Freundin einen Filzstift, die Speisekarte und ihr Herz in beide Hände, nähert sich mit weichen Knien dem Tisch dieses Herrn und bittet um ein Autogramm. Enttäuscht kommt sie zurück und antwortet den fragenden Ohren:

⑩ _____

Sie sitzen mit mehreren Freunden in einer schummrigen Bar in Miami/Florida und sprechen über einen blonden Herrn in weißem Anzug, der in Begleitung einer attraktiven Dame ein paar Tische weiter Champagner schlürft. Da Sie alle die Fernsehserie ‘Miami Vice’ im Fernsehen mit Enthusiasmus verfolgt haben, entbrennt die Diskussion darüber, ob dieser Herr nun wirklich der berühmte Star der Serie ist. Drei Freunde äußern sich fast gleichzeitig und nicken sich zustimmend zu:

„Nun, das mag Don Johnson sein.“ ①
„Ja, das kann Don Johnson sein.“ ②
„Hm, das könnte er sein.“ ③

Die blitzenden weißen Zähne und die ins blonde, modisch kurze Haar gesetzte Sonnenbrille veranlassen drei Mitglieder Ihrer Fangemeinde zu der Aussage:

„Das wird er sein!“ ④
„Ja, das müsste er sein.“ ⑤
„Das dürfte unser Liebling sein!“ ⑥

Ihnen fällt auf, dass dieser Herr von den vorübergehenden hübschen Damen gegrüßt wird, sehr zum Missfallen seiner Begleiterin. Außerdem hält der Herr ständig Blickkontakt mit einem gutaussehenden, schlanken Latino am Nebentisch, der eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem Kollegen Don Johnsons zu haben scheint. Sie sagen:

„Das muss Don Johnson sein!“ ⑦

Da macht Ihre Freundin, der eingefleischteste Fan der Serie, auf einen bisher unbemerkt gebliebenen, angeketteten Alligator zu Füßen des Paares aufmerksam, der gerade mit lautem Schmatzen einen riesigen, zappelnden Lachs verschlingt, und flüstert:

„Das ist Don Johnson!“ ⑧

Ein misstrauischer Freund, Beamter von Beruf, will der Sache auf den Grund gehen, begibt sich zum Barkeeper, kommt zurück an Ihren Tisch und antwortet den neugierigen Gesichtern:

„Ja, das soll Don Johnson sein.“ ⑨

Jetzt nimmt Ihre Freundin einen Filzstift, die Speisekarte und ihr Herz in beide Hände, nähert sich mit weichen Knien dem Tisch dieses Herrn und bittet um ein Autogramm. Enttäuscht kommt sie zurück und antwortet den fragenden Gesichtern:

„Er will nicht Don Johnson sein, sondern sein Double. Er will John Miller heißen!“ ⑩

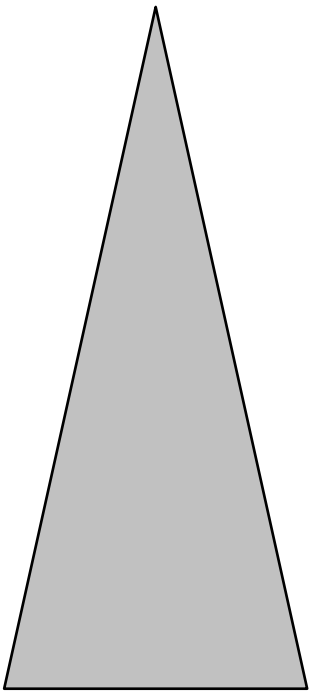
①②③ Die drei Freunde hätten auch sagen können:
„Ich bin nicht sicher, aber das ist vielleicht D. J.“
„Ich kann mich irren, aber das ist vielleicht D. J.“
„Möglicherweise ist das D. J.“

④⑤⑥ Diese drei hätten auch sagen können:
„Vermutlich ist das D .J.“
„Wenn ich mich nicht irre, ist er das.“
„Wahrscheinlich ist das D. J.“
„Anscheinend ist das D. J.“
„Ich glaube, dass das D. J. ist.“

⑦ Sie hätten auch sagen können:
„Sicher ist das D. J.“
„Wenn das keine Halluzination ist, dann ist das D. J.“

⑧ Sie hätte auch sagen können:
„Ich bin ganz sicher/ Ich lege meine Hand dafür ins Feuer/ Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass das D. J. ist.“
„Wetten, dass das D. J. ist?“

unsicher



sicher

---

⑨ Er hätte auch sagen können:
„Der Barkeeper hat mir gesagt, dass dieser Mann (seiner Meinung nach) D. J. ist.“

die Meinung anderer

---

⑩ Ihre Freundin hätte auch sagen können:
„Er behauptet, nicht D. J. zu sein, sondern sein Double. Er behauptet, John Miller zu heißen.“
(Aber ich kann ihm nicht glauben. Vermutlich will er dem Starrummel mit dieser List entgehen.)

die Meinung des Subjekts

Sie sitzen mit mehreren Freunden in einer schummrigen Bar in Miami/Florida und sprechen über einen blonden Herrn in weißem Anzug, der kurz zuvor in Begleitung einer attraktiven Dame ein paar Tische weiter Champagner geschlürft und dann das Etablissement verlassen hat. Da Sie alle die Fernsehserie ‘Miami Vice’ im Fernsehen mit Enthusiasmus verfolgt haben, entbrennt die Diskussion darüber, ob dieser Herr nun wirklich der berühmte Star der Serie gewesen ist. Drei Freunde sind sich gar nicht so sicher, äußern sich aber trotzdem:

① _____
② _____
③ _____

Die blitzenden weißen Zähne und die ins blonde, modisch kurze Haar gesetzte Sonnenbrille, die bei ihm zu sehen waren, veranlassen drei Mitglieder Ihrer Fangemeinde, nun doch schon recht überzeugt, zu der Aussage:

④ _____
⑤ _____
⑥ _____

Ihnen war aufgefallen, dass dieser Herr von den vorübergehenden hübschen Damen gegrüßt wurde, sehr zum Missfallen seiner Begleiterin. Außerdem hatte der Herr ständig Blickkontakt mit einem gutaussehenden, schlanken Latino am Nebentisch, der eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem Kollegen Don Johnsons zu haben schien. Sie glauben zu wissen und sagen:

⑦ _____

Da macht Ihre Freundin, der eingefleischteste Fan der Serie, auf einen von allen unbemerkt gebliebenen, angeketteten Alligator zu Füßen des Paares aufmerksam, der noch eben mit lautem Schmatzen einen riesigen, zappelnden Lachs verschlungen hatte, und meint:

⑧ _____

Ein misstrauischer Freund, Beamter von Beruf, ist der Sache auf den Grund gegangen, hat sich zum Barkeeper begeben, ist zurück an Ihren Tisch gekommen und antwortet den neugierigen Gesichtern mit der Auskunft des Barkeepers:

⑨ _____

Ganz unbemerkt, klammheimlich, hatte Ihre Freundin vor fünf Minuten einen Filzstift, die Speisekarte und ihr Herz in beide Hände genommen, sich mit weichen Knien dem Tisch dieses Herrn genähert und um ein Autogramm gebeten. Enttäuscht gesteht sie jetzt erst den fragenden Ohren:

⑩ _____

Sie sitzen mit mehreren Freunden in einer schummrigen Bar in Miami/Florida und sprechen über einen blonden Herrn in weißem Anzug, der kurz zuvor in Begleitung einer attraktiven Dame ein paar Tische weiter Champagner geschlürft und dann das Etablissement verlassen hat. Da Sie alle die Fernsehserie 'Miami Vice' im Fernsehen mit Enthusiasmus verfolgt haben, entbrennt die Diskussion darüber, ob dieser Herr nun wirklich der berühmte Star der Serie gewesen ist. Drei Freunde sind sich gar nicht so sicher, äußern sich aber trotzdem:

„Nun, das mag Don Johnson gewesen sein." ①
„Ja, das kann Don Johnson gewesen sein." ②
„Hm, das könnte er gewesen sein." ③

Die blitzenden weißen Zähne und die ins blonde, modisch kurze Haar gesetzte Sonnenbrille, die bei ihm zu sehen waren, veranlassen drei Mitglieder Ihrer Fangemeinde, nun doch schon recht überzeugt, zu der Aussage:

„Das wird er gewesen sein!" ④
„Ja, das müsste er gewesen sein." ⑤
„Das dürfte unser Liebling gewesen sein!" ⑥

Ihnen war aufgefallen, dass dieser Herr von den vorübergehenden hübschen Damen gegrüßt wurde, sehr zum Missfallen seiner Begleiterin. Außerdem hatte der Herr ständig Blickkontakt mit einem gutaussehenden, schlanken Latino am Nebentisch, der eine verblüffende Ähnlichkeit mit dem Kollegen Don Johnsons zu haben schien. Sie glauben zu wissen und sagen:

„Das muss Don Johnson gewesen sein!" ⑦

Da macht Ihre Freundin, der eingefleischteste Fan der Serie, auf einen von allen unbemerkt gebliebenen, angeketteten Alligator zu Füßen des Paares aufmerksam, der noch eben mit lautem Schmatzen einen riesigen, zappelnden Lachs verschlungen hatte, und meint:

„Das war Don Johnson!" ⑧

Ein misstrauischer Freund, Beamter von Beruf, ist der Sache auf den Grund gegangen, hat sich zum Barkeeper begeben, ist zurück an Ihren Tisch gekommen und antwortet den neugierigen Gesichtern mit der Auskunft des Barkeepers:

„Ja, das soll Don Johnson gewesen sein." ⑨

Ganz unbemerkt, klammheimlich, hatte Ihre Freundin vor fünf Minuten einen Filzstift, die Speisekarte und ihr Herz in beide Hände genommen, sich mit weichen Knien dem Tisch dieses Herrn genähert und um ein Autogramm gebeten. Enttäuscht gesteht sie jetzt erst den fragenden Ohren:

„Er will nicht Don Johnson gewesen sein, sondern sein Double. Er will John Miller geheißen haben!" ⑩

①②③ Die drei Freunde hätten auch sagen können:

„Ich bin nicht sicher, aber das war vielleicht D. J.“
„Ich kann mich irren, aber das war vielleicht D. J.“
„Möglicherweise war das D. J.“

④⑤⑥ Diese drei hätten auch sagen können:

„Vermutlich war das D. J.“
„Wenn ich mich nicht irre, war er das.“
„Wahrscheinlich war das D. J.“
„Anscheinend war das D. J.“
„Ich glaube, dass das D. J. war.“

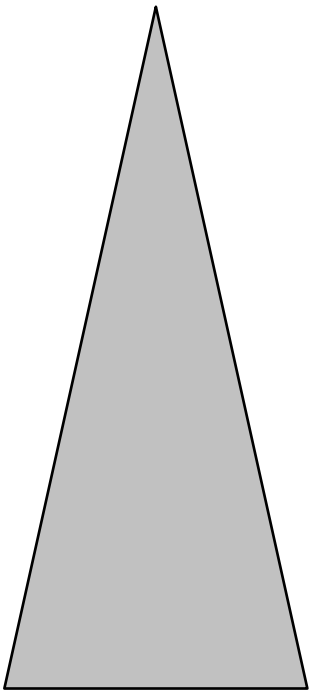
⑦ Sie hätten auch sagen können:

„Sicher war das D. J.“
„Wenn das keine Halluzination war, dann war das D. J.“

⑧ Sie hätte auch sagen können :

„Ich bin ganz sicher/ Ich lege meine Hand dafür ins Feuer/ Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass das D. J. war.“
„Wetten, dass das D. J. war?“

unsicher



sicher

---

⑨ Er hätte auch sagen können:

„Der Barkeeper hat mir gesagt, dass dieser Mann (seiner Meinung nach) D. J. war.“

die Meinung anderer

---

⑩ Ihre Freundin hätte auch sagen können:

„Er hat behauptet, nicht D. J. zu sein, sondern sein Double. Er hat behauptet, John Miller zu heißen.“
(Aber ich kann ihm nicht wirklich glauben. Vermutlich hat D. J. dem Starrummel mit dieser List entgehen wollen.)

die Meinung des Subjekts

Mit mehreren Freunden sitzen Sie in einem noblen Restaurant in St. Martin/Pfalz. Sie alle haben schon länger intensiv eine Gruppe von mehr oder weniger elegant gekleideten Herren beobachtet, die etwas wichtigtuerisch im hinteren Teil des Restaurants sich Pfälzer Saumagen einverleiben - umgeben von einer Anzahl wie zufällig herumstehender jüngerer, sportlicher Männer mit gepflegtem Schnurrbart und eleganten, kurzen Lederjacken. Sogleich beginnt unter Ihnen eine hitzige Diskussion darüber, ob der große, schwergewichtige Herr am Kopfende der Tafel nun der amtierende Bundeskanzler ist. Drei Freunde sehen sich etwas zweifelnd an, äußern sich aber fast gleichzeitig:

① _____
② _____
③ _____

Drei weitere Freunde weisen auf die Schar der mutmaßlichen Bodygards hin, auf ihre diskret versteckten Funksprechgeräte und das Tischgebet vor dem opulenten Essen. Sie sagen:

④ _____
⑤ _____
⑥ _____

Ein besonders neugieriger Freund meint gehört zu haben, wie einer der seriösen Herrn den großen vertraulich mit „Helmut“ angeredet habe, und sagt:

⑦ _____

Ein etwas respektloser Südamerikaner aus Ihrer Gruppe hat die Gespräche der Herren mit seinen feinen Ohren belauscht und die Worte verstanden, dass es in diesem unseren Lande nun bald keine Scheinasylanten und Wirtschaftsflüchtlinge mehr geben werde, und prustet los:

⑧ _____

Ein Freund von Ihnen, misstrauisch und kritisch - früher soll er einmal Anarchist gewesen sein -, will sich nicht gern verkohlen lassen, geht zum Oberkellner und erkundigt sich. Zurück am Tisch quetscht er durch seine Lippen:

⑨ _____

Unter Ihnen ist eine patente Frau, die eine Schwäche für dicke Männer hat und außerdem eingeschriebenes CDU-Mitglied ist. Wie von der Tarantel gestochen, springt sie auf, rennt zu dem dicken Herrn, um ein Autogramm zu ergattern, und kommt mit der verblüffenden Neuigkeit zurück:

⑩ _____

Mit mehreren Freunden sitzen Sie in einem noblen Restaurant in St. Martin/Pfalz. Sie alle haben schon länger intensiv eine Gruppe von mehr oder weniger elegant gekleideten Herren beobachtet, die etwas wichtigtuerisch im hinteren Teil des Restaurants sich Pfälzer Saumagen einverleiben - umgeben von einer Anzahl wie zufällig herumstehender jüngerer, sportlicher Männer mit gepflegtem Schnurrbart und eleganten, kurzen Lederjacken. Sogleich beginnt unter Ihnen eine hitzige Diskussion darüber, ob der große, schwergewichtige Herr am Kopfende der Tafel nun der amtierende Bundeskanzler ist. Drei Freunde sehen sich etwas zweifelnd an, äußern sich aber fast gleichzeitig:

„Hm, das mag der Kohl sein." ①
„Warum nicht? Das kann der Kohl sein." ②
„Naja, das könnte der Kohl sein." ③

Drei weitere Freunde weisen auf die Schar der mutmaßlichen Bodygards hin, auf ihre diskret versteckten Funksprechgeräte und das Tischgebet vor dem opulenten Essen. Sie sagen:

„Das wird der Kohl sein!" ④
„Ja, das müsste der Kohl sein." ⑤
„Das dürfte unser aller Kanzler sein!" ⑥

Ein besonders neugieriger Freud meint gehört zu haben, wie einer der seriösen Herrn den großen vertraulich mit „Helmut" angeredet habe und sagt:

„Das muss der Kanzler sein!" ⑦

Ein etwas respektloser Südamerikaner aus Ihrer Gruppe hat die Gespräche der Herren mit seinen feinen Ohren belauscht und die Worte verstanden, dass es in diesem unseren Lande nun bald keine Scheinasylanten und Wirtschaftsflüchtlinge mehr geben werde, und prustet los:

„Ja, das ist die Birne!" ⑧

Ein Freund von Ihnen, misstrauisch und kritisch - früher soll er einmal Anarchist gewesen sein - , will sich nicht gern verkohlen lassen, geht zum Oberkellner und erkundigt sich. Zurück am Tisch quetscht er durch seine Lippen:

„Ja, das soll der Kanzler sein." ⑨

Unter Ihnen ist eine patente Frau, die eine Schwäche für dicke Männer hat und außerdem eingeschriebenes CDU-Mitglied ist. Wie von der Tarantel gestochen, springt sie auf, rennt zu dem dicken Herrn, um ein Autogramm zu ergattern, und kommt mit der verblüffenden Neuigkeit zurück:

„Er will hier nicht als Bundeskanzler Helmut Kohl essen, sondern als Privatmann Helmut Kohl, und in dieser Eigenschaft hat er mir auch kein Autogramm geben wollen, stellt euch das einmal vor!" ⑩

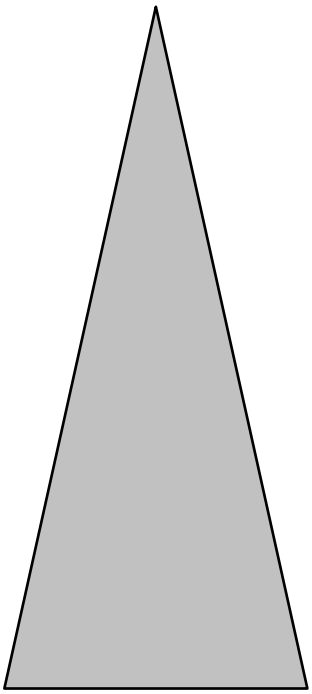
①②③ Die drei Freunde hätten auch sagen können:
„Ich bin nicht sicher, aber das ist vielleicht der Kohl."
„Ich kann mich irren, aber das ist vielleicht der Kohl."
„Möglicherweise ist das der Kohl."

④⑤⑥ Diese drei hätten auch sagen können:
„Vermutlich ist das der Kanzler."
„Wenn ich mich nicht irre, ist er das."
„Wahrscheinlich ist das Kohl."
„Anscheinend ist das Kohl."
„Ich glaube, dass das der Kanzler ist."

⑦ Sie hätten auch sagen können:
„Sicher ist das der Kohl."
„Wenn das keine Halluzination ist, dann ist das der Kanzler."

⑧ Er hätte auch sagen können:
„Ich bin ganz sicher./Ich lege meine Hand dafür ins Feuer/ Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass das der Kanzler ist."
„Wetten, dass das der Kanzler ist? "

unsicher



sicher

---

⑨ Er hätte auch sagen können:
„Der Oberkellner hat mir gesagt, dass dieser Herr (seiner Meinung nach) der Bundeskanzler ist."

die Meinung anderer

---

⑩ Sie hätte auch sagen können:
„Er behauptet, nicht als Kanzler hier zu sein, sondern als Privatmann." (Aber ich kann ihm nicht glauben. Vermutlich hat er sich mit diesem Argument lästige Verehrerinnen vom Leib halten wollen.)

die Meinung des Subjekts

Mit mehreren Freunden sitzen Sie in einem noblen Restaurant in St. Martin/Pfalz. Sie alle haben schon intensiv eine Gruppe von mehr oder weniger elegant gekleideten Herren beobachtet, die etwas wichtigtuerisch im hinteren Teil des Restaurants sich Pfälzer Saumagen einverleibt haben - umgeben von einer Anzahl wie zufällig herumstehender jüngerer, sportlicher Männer mit gepflegtem Schnurrbart und eleganten, kurzen Lederjacken. Sobald sich diese Herren erhoben und unter Austausch unverbindlicher Floskeln den Raum verlassen haben, beginnt unter Ihnen eine hitzige Diskussion darüber, ob der große, schwergewichtige Herr am Kopfende der Tafel nun der amtierende Bundeskanzler war. Drei Freunde sehen sich etwas zweifelnd an, äußern
sich aber fast gleichzeitig:

① _____
② _____
③ _____

Drei weitere Freunde weisen auf die Schar der mutmaßlichen Bodygards hin, auf ihre diskret versteckten Funksprechgeräte und das Tischgebet vor dem opulenten Essen. Sie sagen:

④ _____
⑤ _____
⑥ _____

Ein besonders neugieriger Freund meint gehört zu haben, wie einer der seriösen Herrn den großen vertraulich mit „Helmut“ angeredet habe, und sagt:

⑦ _____

Ein etwas respektloser Südamerikaner aus Ihrer Gruppe hat die Gespräche der Herren mit seinen feinen Ohren belauscht und die Worte verstanden, dass es in diesem unseren Lande nun bald keine Scheinasylanten und Wirtschaftsflüchtlinge mehr geben werde, und prustet los:

⑧ _____

Ein Freund von Ihnen, misstrauisch und kritisch (früher soll er einmal Anarchist gewesen sein), will sich nicht gern verkohlen lassen, geht zum Oberkellner und erkundigt sich. Zurück am Tisch quetscht er durch seine Lippen:

⑨ _____

Unter Ihnen ist eine patente Frau, die eine Schwäche für dicke Männer hat und außerdem eingeschriebenes CDU-Mitglied ist. Wie von der Tarantel gestochen, springt sie auf, rennt dem dicken Herrn nach, um ein Autogramm zu ergattern, und kommt mit der verblüffenden Neuigkeit zurück:

⑩ _____

Mit mehreren Freunden sitzen Sie in einem noblen Restaurant in St. Martin/Pfalz. Sie alle haben schon intensiv eine Gruppe von mehr oder weniger elegant gekleideten Herren beobachtet, die etwas wichtigtuerisch im hinteren Teil des Restaurants sich Pfälzer Saumagen einverleibt haben - umgeben von einer Anzahl wie zufällig herumstehender jüngerer, sportlicher Männer mit gepflegtem Schnurrbart und eleganten, kurzen Lederjacken. Sobald sich diese Herren erhoben und unter Austausch unverbindlicher Floskeln den Raum verlassen haben, beginnt unter Ihnen eine hitzige Diskussion darüber, ob der große, schwergewichtige Herr am Kopfende der Tafel nun der amtierende Bundeskanzler war. Drei Freunde sehen sich etwas zweifelnd an, äußern sich aber fast gleichzeitig:

Hm, das mag der Kohl gewesen sein.“ ①
„Warum nicht? Das kann der Kohl gewesen sein.“ ②
Naja, das könnte der Kohl gewesen sein.“ ③

Drei weitere Freunde weisen auf die Schar der mutmaßlichen Bodygards hin, auf ihre diskret versteckten Funksprechgeräte und das Tischgebet vor dem opulenten Essen. Sie sagen:

Das wird der Kohl gewesen sein!“ ④
Ja, das müsste der Kohl gewesen sein.“ ⑤
Das dürfte unser aller Kanzler gewesen sein!“ ⑥

Ein besonders neugieriger Freud meint gehört zu haben, wie einer der seriösen Herrn den großen vertraulich mit „Helmut“ angeredet habe und sagt:

Das muss der Kanzler gewesen sein!“ ⑦

Ein etwas respektloser Südamerikaner aus Ihrer Gruppe hat die Gespräche der Herren mit seinen feinen Ohren belauscht und die Worte verstanden, dass es in diesem unseren Lande nun bald keine Scheinasylanten und Wirtschaftsflüchtlinge mehr geben werde, und prustet los:

Ja, das war die Birne!“ ⑧

Ein Freund von Ihnen, misstrauisch und kritisch (früher soll er einmal Anarchist gewesen sein), will sich nicht gern verkohlen lassen, geht zum Oberkellner und erkundigt sich. Zurück am Tisch quetscht er durch seine Lippen:

Ja, das soll der Kanzler gewesen sein.“ ⑨

Unter Ihnen ist eine patente Frau, die eine Schwäche für dicke Männer hat und außerdem eingeschriebenes CDU-Mitglied ist. Wie von der Tarantel gestochen, springt sie auf, rennt dem dicken Herrn nach, um ein Autogramm zu ergattern, und kommt mit der verblüffenden Neuigkeit zurück:

Er will hier nicht als Bundeskanzler Helmut Kohl gegessen haben, sondern als Privatmann Helmut Kohl, und in dieser Eigenschaft hat er mir auch kein Autogramm geben wollen, stellt euch das einmal vor!“ ⑩

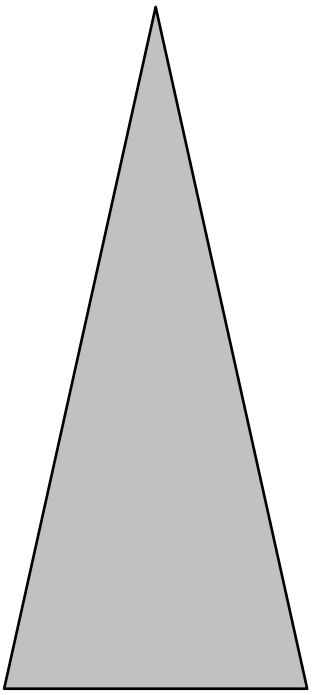
①②③ Die drei Freunde hätten auch sagen können:
Ich bin nicht sicher, aber das war vielleicht der Kohl.“
Ich kann mich irren, aber das war vielleicht der Kohl.“
Möglicherweise war das der Kohl.“

④⑤⑥ Diese drei hätten auch sagen können:
Vermutlich war das der Kanzler.“
Wenn ich mich nicht irre, war er das.“
Wahrscheinlich war das Kohl.“
Anscheinend war das Kohl.“
Ich glaube, dass das der Kanzler war.“

⑦ Sie hätten auch sagen können:
Sicher war das der Kohl.“
Wenn das keine Halluzination ist, dann war das der Kanzler.“

⑧ Er hätte auch sagen können:
Ich bin ganz sicher./ Ich lege meine Hand dafür ins Feuer/ Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass das der Kanzler war.“
Wetten, dass das der Kanzler war?“

unsicher



sicher

---

⑨ Er hätte auch sagen können:
Der Oberkellner hat mir gesagt, dass dieser Herr (seiner Meinung nach) der Bundeskanzler war.“

die Meinung anderer

---

⑩ Sie hätte auch sagen können:
Er hat behauptet, nicht als Kanzler hier gewesen zu sein, sondern als Privatmann.“
(Aber ich kann ihm nicht glauben. Vermutlich hat er sich mit diesem Argument lästige Verehrerinnen vom Leib halten wollen.)

die Meinung des Subjekts

dürfen, können, möchten, müssen, sollen, wollen

1. Die Ampel zeigt ‘Rot’. Der Fahrer _____ halten.
2. Der Junge hat noch keine Hausaufgaben gemacht. - Er _____ die Aufgaben vor dem Schlafengehen machen.
3. Ich habe meine Brille verlegt. - Ich _____ die Brille nirgends finden.
4. Die Blumen sind fast vertrocknet. Sie _____ sofort gegossen werden.
5. Es ist sehr schönes Wetter. Das Ehepaar _____ einen Spaziergang machen.
6. Der Patient hat hohes Fieber. Er _____ im Bett bleiben.
7. Im Kino läuft ein spannender Film. Die Kinder _____ den Film sehen.
8. Die junge Frau hat Sorgen. Sie liegt stundenlang wach und _____ nicht einschlafen.
9. Ich habe Tiere sehr gern. Ich _____ einen Hund haben.
10. Der Chef ist zuckerkrank. Er _____ keinen Kuchen essen.
11. Mein Kühlschrank ist leer, und ich erwarte Besuch. Ich _____ dringend einkaufen.
12. Die Wohnung ist viel zu teuer. Das Paar _____ sie nicht bezahlen.
13. Die Nachbarin beschwert sich über das zu laute Radio. Der Mieter _____ das Radio leiser stellen.
14. Die Bluse ist aus Seide. Ich _____ sie nicht heiß bügeln.
15. Ich habe eine Allergie gegen Erdbeeren. Ich _____ leider keine essen.
16. Die Zwillinge sind jetzt ein Jahr alt. Sie _____ schon laufen.
17. Helga wird bald 18 Jahre. Sie _____ dann ihren Führerschein machen.
18. Die Pullis sind sehr schmutzig. Sie _____ gewaschen werden.
19. Gesa geht heute zum ersten Mal in die Diskothek. Sie _____ um 22.00 Uhr zu Hause sein.
20. Das Brot ist schimmelig. Man _____ es nicht mehr essen.
21. Meine Töchter lieben das Meer. Sie _____ im Urlaub an die Nordsee fahren.
22. Die Uhr ist kaputt. Sie _____ repariert werden.
23. Ich habe neue Gardinen bestellt. Sie _____ morgen gebracht werden.
24. Du hast einen empfindlichen Magen. Du _____ keine scharf gewürzten Speisen essen.
25. Rot steht mir sehr gut. Ich _____ einen roten Pullover kaufen.

Benutzen Sie statt der Einleitungssätze/Einleitung Modalverben:

dürfen - können - mögen/möchten - müssen - sollen - werden - wollen

1. Er war nicht fähig, sich zu konzentrieren.

_____

2. Sie sind nicht befugt, den Maschinenraum zu betreten.

_____

3. Sie wünschte, über alles informiert zu werden.

_____

4. Hast du die Absicht, in der BRD zu studieren?

_____

5. Der Finanzminister war nicht in der Lage, die Aufwertung der D-Mark durchzusetzen.

_____

6. Es blieb nichts anderes übrig, als den Weg zu Fuß zu machen.

_____

7. Ich bedaure, dass ich den Ausflug nicht mitgemacht habe.

_____

8. Der Professor: Sagen Sie dem Studenten, dass er auf mich warten soll.

_____

9. Das Schicksal wollte es, dass er seine Heimat nie mehr wiedersah.

_____

10. Es ist ratsam, sich auf das Examen sorgfältig vorzubereiten.

_____

11. Ist es verboten, hier zu parken?

_____

12. Es ist Sitte, Damen beim Betreten des Raumes den Vortritt zu lassen.

_____

13. Es ist erforderlich, dass man einen fabrikneuen Wagen sorgfältig einfährt.

_____

14. Er bekam die Genehmigung, mit seiner ganzen Familie in die BRD einzureisen.

_____

15. Der Minister beabsichtigt, eine Wahlreise anzutreten.

_____

16. Der Torwart hatte keine Möglichkeit, das entscheidende Tor zu verhindern.

_____

17. Es war nicht abzuwenden, dass das Kind die traurige Wahrheit bald erfuhr.

_____

18. Er war unfähig, auch nur einen Schritt weiterzugehen.

_____

19. Es geht nicht an, dass Sie jeden Tag zu spät zum Dienst kommen.

_____

20. Es bleibt mir nichts anderes übrig, als den unfähigen Mann zu entlassen.

_____

21. Es wäre besser gewesen, wenn du auf meinen Rat gehört hättest.

_____

22. Ich verspreche Ihnen, dass Sie mit mir zufrieden sein werden.

_____

23. Ich bin bereit, dir mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

_____

24. Es war vorauszusehen, dass das Experiment misslang.

_____

25. Ich nehme an, dass er sich verspätet hat.

_____

26. Er behauptet, er habe nur ein Glas Bier getrunken.

_____

27. Ich rate dir, auf jeden Fall einen Regenschirm mitzunehmen.

_____

28. Haben Sie Lust auf ein Glas Bier?

_____

29. Gestatten Sie, dass ich Ihnen eine Frage stelle?

_____

30. Ich bin sicher, dass er die Einladung vergessen hat.

_____

31. Es ist nicht nötig, dass Sie so früh aufstehen.

_____

32. Ich habe gehört, dass die Diamanten verschwunden sind.

_____

33. Es ist mir gleich, ob er das Buch behält.

_____

34. Er wurde aufgefordert, seinen Pass mitzubringen.

_____

35. Es geht ein Gerücht um, dass er unter falschem Namen in Frankfurt lebt.

_____

36. Es wundert mich, dass Sie das nicht wissen.

_____

37. Er behauptet, mich dort gesehen zu haben.

_____

38. Ich bin ziemlich sicher, dass das ein Irrtum ist.

_____

39. Es heißt, dass die Steuern bald erhöht werden.

_____

40. Ich nehme an, dass Sie es schon erfahren haben.

_____

41. Natürlich ist es nicht erlaubt, hier zu parken.

_____

42. Er ist unfähig zu lügen.

_____

43. Herr Müller bittet Sie, noch einen Augenblick zu warten.

_____

44. Ich bin fest davon überzeugt, dass er mich mit jemandem verwechselt.

_____

45. Nach meiner Schätzung ist das Gebäude über 300 Jahre alt.

_____

46. Nach meiner Überzeugung hat ihn jemand auf die Idee gebracht.

_____

47. Ich wüsste zu gern, wer das gewesen ist.

_____

48. Es würde mich interessieren, wie es ihr geht und was sie macht.

_____

49. Wahrscheinlich wird das Eisenbahnnetz weiter ausgebaut.

_____

50. Vermutlich hat er den Weg nicht gefunden.

_____

51. Möglicherweise hat er mich falsch verstanden.

_____

52. Der Gast bittet, um 6 Uhr geweckt zu werden.

_____

53. Der Rundfunk meldet, dass der Straßenverkehr am Wochenende 11 Tote gefordert hat.

_____

54. Es ist denkbar, dass er sehr müde ist.

_____

55. Die Leute sagen, dass der Sommer dort oft verregnet ist.

_____

56. Die Zeitung berichtet, dass viele Ausländer in München studieren.

_____

57. Er wünschte, über alles Mögliche informiert zu werden.

_____

58. Der Angeklagte erklärt, unschuldig zu sein.

_____

59. Sicherlich gibt es auch etwas Angenehmeres als die deutsche Grammatik.

_____

60. Es wäre besser, wir würden jetzt endlich aufhören.

_____

61. Vermutlich haben wir jetzt die Nase voll von den vielen Modalverben!

_____

Benutzen Sie statt der Modalverben Einleitungssätze/Einleitung:

dürfen - können - mögen/möchten - müssen - sollen - werden - wollen

1. Er konnte sich nicht konzentrieren.

_____

2. Sie dürfen den Maschinenraum nicht betreten.

_____

3. Sie wollte über alles informiert werden.

_____

4. Willst du in der BRD studieren?

_____

5. Der Finanzminister konnte die Aufwertung der D-Mark nicht durchsetzen.

_____

6. Man musste den Weg zu Fuß machen/Der Weg musste zu Fuß gemacht werden.

_____

7. Ich hätte den Ausflug doch mitmachen sollen!

_____

8. Sie möchten auf den Herrn Professor warten.

_____

9. Er sollte seine Heimat nie mehr wiedersehen.

_____

10. Man sollte sich auf das Examen sorgfältig vorbereiten.

_____

11. Darf man hier parken?

_____

12. Man soll Damen beim Betreten des Raumes den Vortritt lassen.

_____

13. Man soll/muss einen fabrikneuen Wagen sorgfältig einfahren.

_____

14. Er durfte mit seiner ganzen Familie in die BRD einreisen.

_____

15. Der Minister will eine Wahlreise anzutreten.

_____

16. Der Torwart konnte das entscheidende Tor nicht verhindern.

_____

17. Das Kind sollte/musste die traurige Wahrheit bald erfahren.

_____

18. Er konnte keinen (einzigen) Schritt weitergehen.

_____

19. Sie können nicht jeden Tag zu spät zum Dienst kommen.

_____

20. Ich muss (werde) den unfähigen Mann entlassen (müssen).

_____

21. Du hättest besser auf meinen Rat hören sollen!

_____

22. Sie werden mit mir zufrieden sein.

_____

23. Ich will/werde dir mit Rat und Tat zur Seite stehen.

_____

24. Das Experiment musste misslingen.

_____

25. Er muss/wird/dürfte sich verspätet haben.

_____

26. Er will nur ein Glas Bier getrunken haben.

_____

27. Du solltest auf jeden Fall einen Regenschirm mitnehmen.

_____

28. Möchten Sie ein Glas Bier?

_____

29. Darf ich Ihnen eine Frage stellen?

_____

30. Er muss die Einladung vergessen haben.

_____

31. Sie müssen nicht so früh aufstehen!

_____

32. Die Diamanten sollen verschwunden sein.

_____

33. Soll er das Buch doch behalten!

_____

34. Er sollte seinen Pass mitbringen.

_____

35. Er soll unter falschem Namen in Frankfurt leben.

_____

36. Eigentlich sollten/müssten Sie das wissen.

_____

37. Er will mich dort gesehen haben.

_____

38. Das wird/muss ein Irrtum sein.

_____

39. Die Steuern sollen bald erhöht werden.

_____

40. Sie werden/müssten/dürften es schon erfahren haben.

_____

41. Hier darf man nicht parken/Hier darf nicht geparkt werden.

_____

42. Er kann nicht lügen.

_____

43. Sie möchten noch einen Augenblick auf Herrn Müller warten.

_____

44. Er muss mich mit jemandem verwechseln.

_____

45. Das Gebäude wird/dürfte über 300 Jahre alt sein.

_____

46. Jemand muss ihn auf die Idee gebracht haben.

_____

47. Wer wird/mag das bloß gewesen sein.

_____

48. Wie wird/mag es ihr nur gehen und was wird/mag sie nur machen?

_____

49. Man will das Eisenbahnnetz weiter ausbauen.

_____

50. Er wird/dürfte den Weg nicht gefunden haben.

_____

51. Er kann/könnte mich falsch verstanden haben.

_____

52. Der Gast möchte um 6 Uhr geweckt werden.

_____

53. Der Straßenverkehr am Wochenende soll 11 Tote gefordert haben.

_____

54. Er könnte sehr müde sein.

_____

55. Der soll Sommer dort oft verregnet sein.

_____

56. Viele Ausländer sollen in München studieren.

_____

57. Er wollte über alles Mögliche informiert werden.

_____

58. Der Angeklagte will unschuldig sein.

_____

59. Sicherlich wird es auch etwas Angenehmeres geben als die deutsche Grammatik.

_____

60. Wir sollten jetzt endlich aufhören.

_____

61. Wir dürften jetzt die Nase voll haben von den vielen Modalverben!

_____

Benutzen Sie statt der Einleitungssätze/Einleitung Modalverben:

dürfen - können - mögen/möchten - müssen - sollen - werden - wollen

1. Er war nicht fähig, sich zu konzentrieren.
   Er konnte sich nicht konzentrieren.
2. Sie sind nicht befugt, den Maschinenraum zu betreten.
   Sie dürfen den Maschinenraum nicht betreten.
3. Sie wünschte, über alles informiert zu werden.
   Sie wollte über alles informiert werden.
4. Hast du die Absicht, in der BRD zu studieren?
   Willst du in der BRD studieren?
5. Der Finanzminister war nicht in der Lage, die Aufwertung der D-Mark durchzusetzen.
   Der Finanzminister konnte die Aufwertung der D-Mark nicht durchsetzen.
6. Es blieb nichts anderes übrig, als den Weg zu Fuß zu machen.
   Man musste den Weg zu Fuß machen/Der Weg musste zu Fuß gemacht werden.
7. Ich bedaure, dass ich den Ausflug nicht mitgemacht habe.
   Ich hätte den Ausflug doch mitmachen sollen!
8. Der Professor: Sagen Sie dem Studenten, dass er auf mich warten soll.
   Sie möchten auf den Herrn Professor warten.
9. Das Schicksal wollte es, dass er seine Heimat nie mehr wiedersah.
   Er sollte seine Heimat nie mehr wiedersehen.
10. Es ist ratsam, sich auf das Examen sorgfältig vorzubereiten.
    Man sollte sich auf das Examen sorgfältig vorbereiten.
11. Ist es verboten, hier zu parken?
    Darf man hier parken?
12. Es ist Sitte, Damen beim Betreten des Raumes den Vortritt zu lassen.
    Man soll Damen beim Betreten des Raumes den Vortritt lassen.
13. Es ist erforderlich, dass man einen fabrikneuen Wagen sorgfältig einfährt.
    Man soll/muss einen fabrikneuen Wagen sorgfältig einfahren.
14. Er bekam die Genehmigung, mit seiner ganzen Familie in die BRD einzureisen.
    Er durfte mit seiner ganzen Familie in die BRD einreisen.
15. Der Minister beabsichtigt, eine Wahlreise anzutreten.
    Der Minister will eine Wahlreise anzutreten.
16. Der Torwart hatte keine Möglichkeit, das entscheidende Tor zu verhindern.
    Der Torwart konnte das entscheidende Tor nicht verhindern.
17. Es war nicht abzuwenden, dass das Kind die traurige Wahrheit bald erfuhr.
    Das Kind sollte/musste die traurige Wahrheit bald erfahren.
18. Er war unfähig, auch nur einen Schritt weiterzugehen.
    Er konnte keinen (einzigen) Schritt weitergehen.
19. Es geht nicht an, dass Sie jeden Tag zu spät zum Dienst kommen.
    Sie können nicht jeden Tag zu spät zum Dienst kommen.
20. Es bleibt mir nichts anderes übrig, als den unfähigen Mann zu entlassen.
    Ich muss (werde) den unfähigen Mann entlassen (müssen).

21. Es wäre besser gewesen, wenn du auf meinen Rat gehört hättest.
    Du hättest besser auf meinen Rat hören sollen!
22. Ich verspreche Ihnen, dass Sie mit mir zufrieden sein werden.
    Sie werden mit mir zufrieden sein.
23. Ich bin bereit, dir mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.
    Ich will/werde dir mit Rat und Tat zur Seite stehen.
24. Es war vorauszusehen, dass das Experiment misslang.
    Das Experiment musste misslingen.
25. Ich nehme an, dass er sich verspätet hat.
    Er muss/wird/dürfte sich verspätet haben.
26. Er behauptet, er habe nur ein Glas Bier getrunken.
    Er will nur ein Glas Bier getrunken haben.
27. Ich rate dir, auf jeden Fall einen Regenschirm mitzunehmen.
    Du solltest auf jeden Fall einen Regenschirm mitnehmen.
28. Haben Sie Lust auf ein Glas Bier?
    Möchten Sie ein Glas Bier?
29. Gestatten Sie, dass ich Ihnen eine Frage stelle?
    Darf ich Ihnen eine Frage stellen?
30. Ich bin sicher, dass er die Einladung vergessen hat.
    Er muss die Einladung vergessen haben.
31. Es ist nicht nötig, dass Sie so früh aufstehen.
    Sie müssen nicht so früh aufstehen!
32. Ich habe gehört, dass die Diamanten verschwunden sind.
    Die Diamanten sollen verschwunden sein.
33. Es ist mir gleich, ob er das Buch behält.
    Soll er das Buch doch behalten!
34. Er wurde aufgefordert, seinen Pass mitzubringen.
    Er sollte seinen Pass mitbringen.
35. Es geht ein Gerücht um, dass er unter falschem Namen in Frankfurt lebt.
    Er soll unter falschem Namen in Frankfurt leben.
36. Es wundert mich, dass Sie das nicht wissen.
    Eigentlich sollten/müssten Sie das wissen.
37. Er behauptet, mich dort gesehen zu haben.
    Er will mich dort gesehen haben.
38. Ich bin ziemlich sicher, dass das ein Irrtum ist.
    Das wird/muss ein Irrtum sein.
39. Es heißt, dass die Steuern bald erhöht werden.
    Die Steuern sollen bald erhöht werden.
40. Ich nehme an, dass Sie es schon erfahren haben.
    Sie werden/müssten/dürften es schon erfahren haben.
41. Natürlich ist es nicht erlaubt, hier zu parken.
    Hier darf man nicht parken/Hier darf nicht geparkt werden.
42. Er ist unfähig zu lügen.
    Er kann nicht lügen.

43. Herr Müller bittet Sie, noch einen Augenblick zu warten.
    Sie möchten noch einen Augenblick auf Herrn Müller warten.
44. Ich bin fest davon überzeugt, dass er mich mit jemandem verwechselt.
    Er muss mich mit jemandem verwechseln.
45. Nach meiner Schätzung ist das Gebäude über 300 Jahre alt.
    Das Gebäude wird/dürfte über 300 Jahre alt sein.
46. Nach meiner Überzeugung hat ihn jemand auf die Idee gebracht.
    Jemand muss ihn auf die Idee gebracht haben.
47. Ich wüsste zu gern, wer das gewesen ist.
    Wer wird/mag das bloß gewesen sein.
48. Es würde mich interessieren, wie es ihr geht und was sie macht.
    Wie wird/mag es ihr nur gehen und was wird/mag sie nur machen?
49. Wahrscheinlich wird das Eisenbahnnetz weiter ausgebaut.
    Man will das Eisenbahnnetz weiter ausbauen.
50. Vermutlich hat er den Weg nicht gefunden.
    Er wird/dürfte den Weg nicht gefunden haben.
51. Möglicherweise hat er mich falsch verstanden.
    Er kann/könnte mich falsch verstanden haben.
52. Der Gast bittet, um 6 Uhr geweckt zu werden.
    Der Gast möchte um 6 Uhr geweckt werden.
53. Der Rundfunk meldet, dass der Straßenverkehr am Wochenende 11 Tote gefordert hat.
    Der Straßenverkehr am Wochenende soll 11 Tote gefordert haben.
54. Es ist denkbar, dass er sehr müde ist.
    Er könnte sehr müde sein.
55. Die Leute sagen, dass der Sommer dort oft verregnet ist.
    Der soll Sommer dort oft verregnet sein.
56. Die Zeitung berichtet, dass viele Ausländer in München studieren.
    Viele Ausländer sollen in München studieren.
57. Er wünschte, über alles Mögliche informiert zu werden.
    Er wollte über alles Mögliche informiert werden.
58. Der Angeklagte erklärt, unschuldig zu sein.
    Der Angeklagte will unschuldig sein.
59. Sicherlich gibt es auch etwas Angenehmeres als die deutsche Grammatik.
    Sicherlich wird es auch etwas Angenehmeres geben als die deutsche Grammatik.
60. Es wäre besser, wir würden jetzt endlich aufhören.
    Wir sollten jetzt endlich aufhören.
61. Vermutlich haben wir jetzt die Nase voll von den vielen Modalverben!
    Wir dürften jetzt die Nase voll haben von den vielen Modalverben

Tragen Sie in die Lücken die passenden Modalverben (und „brauchen“) ein:

1. Ich kann dir Zigaretten mitbringen, ich _____ sowieso einkaufen gehen.
2. Eigentlich _____ wir am Sonntag zu Hause bleiben, aber das Wetter war so schön, da sind wir schwimmen gegangen.
3. Na, wie war’s beim Zahnarzt? _____ du lange warten, oder bist du sofort drangekommen?
4. Der Verletzte starb noch an der Unfallstelle, der Notarzt _____ ihm nicht mehr helfen.
5. Das Geld stimmt, du _____ es nicht nachzuzählen.
6. Seit wann ist hier Parken verboten? Letzte Woche _____ man hier noch parken.
7. In diesem Kino _____ man nicht rauchen.
8. Ich _____ dich von Monika grüßen.
9. Die Prüfung war gar nicht schwer, ich _____ nur eine Aufgabe lösen.
10. Die Lampe ist nicht kaputt, du _____ nur die Birne auszuwechseln.
11. Paul hat angerufen: du _____ nicht vergessen, die Fotos abzuholen.
12. Ich helfe Ihnen gern, Sie _____ mich nur zu fragen.
13. Ach, diese Bürokratie, für diese eine Anmeldung _____ ich drei Formulare ausfüllen.
14. Ihr _____ mich nicht abzuholen, wenn ihr keine Zeit habt.
15. Sie _____ keine Angst zu haben, es tut nicht weh.
16. Das ist ein Geschenk unserer Firma, Sie _____ es nicht zu bezahlen.
17. Was _____ wir jetzt tun? Geben Sie uns einen Rat!
18. Ich hatte Glück, ich _____ nur fünf Minuten zu warten.

Ersetzen Sie den Hauptsatz durch ein passendes Modalverb!

1. Ich bin sicher, dass er Japaner ist.
2. Ich vermute, dass er noch kommt.
3. Es ist ganz unmöglich, dass das stimmt.
4. Die einzige Möglichkeit ist, dass es sich um ein Missverständnis handelt.
5. Ich denke schon, dass ich es schaffe.
6. Es ist gar nicht denkbar, dass diese Wohnung so teuer ist.
7. Ich nehme an, dass Hans den Termin vergessen hat.
8. Wir sind davon überzeugt, dass er es gewusst hat.
9. Es ist leicht vorstellbar, dass er den Bus verpasst hat.

   _____

10. Es ist nicht möglich, dass sie es gewusst hat.

    _____

11. Ich habe gehört, dass der neue Kollege sechs Sprachen spricht.

    _____

12. Im Wetterbericht steht, dass es ab morgen wärmer wird.

    _____

13. Die Leute sagen, dass der Bürgermeister Alkoholiker ist.

    _____

14. In der Zeitung steht, dass die neue Autobahn nach Berlin bald fertig ist.

    _____

15. Man sagt, dass der König früher Kommunist war.

    _____

16. In der Zeitung steht, dass das Hochwasser den ganzen Ort überschwemmt hat.

    _____

17. Mir hat dein Bruder gestern erzählt, dass Maria im Krankenhaus liegt.

    _____

18. Ein Lehrer erzählte den Schülern, die Modalverben hätten sich in Luft aufgelöst.

    _____

Benutzen Sie statt der Einleitungssätze/Einleitung Modalverben:

dürfen - können - mögen/möchten - müssen - sollen - werden - wollen

1. Wäre es Ihnen wohl möglich, mich in die Stadt mitzunehmen?
2. Erregt es hier Unwillen, wenn man im Minirock in die Kirche geht?
3. Es ist höchste Zeit, dass ich wieder einmal an meine Eltern schreibe.
4. Die Änderung des Wahlrechts war noch für diese Legislaturperiode vorgesehen.
5. Martin hat mich gebeten, dich von ihm zu grüßen.
6. Sie sind nicht verpflichtet, diese Frage zu beantworten.
7. Es genügt, wenn Sie meiner Sekretärin Bescheid sagen.
8. Es bleibt mir nichts anderes übrig, als die Einladung anzunehmen.
9. Die Post schreibt vor, dass jeder Radioapparat angemeldet wird.
10. Es ist verboten, auf einer Brücke zu parken.
11. Es ist auch möglich, dass der Wagen in grün geliefert wird.
12. Es ist nicht notwendig, dass Sie jetzt den Text lesen.
13. Wie geht es ihm wohl?
14. Das ist zweifellos falsch.
15. Ich bin sicher, dass das nicht stimmt.
16. Ich bin sicher, dass du mir eines Tages sehr dankbar dafür bist.

17. Möglicherweise habe ich den Schirm im Institut vergessen.

18. Es war nicht anders zu erwarten, als dass er eines Tages im Zuchthaus landen würde.

19. Das Gewicht dieses Pakets schätze ich auf 5 Kilo.

20. Es ist eine schlechte Angewohnheit, wichtige Dinge auf die lange Bank zu schieben.

21. Es ist möglich, dass er es gewesen ist.

22. Meines Erachtens reicht sein Können für diese Position nicht aus.

23. Wenn ich Ihnen raten darf: kaufen Sie sich dieses Wörterbuch!

24. Ich bin überzeugt, dass die ganze Angelegenheit im Sande verläuft.

25. Er behauptet, er habe 10 Jahre in China gelebt.

26. In der Zeitung steht, dass in Hamburg die Hafenarbeiter streiken.

27. Er macht allen Leuten weis, dass er ein toller Skiläufer sei.

28. Nach dem Wetterbericht ist bald mit Regen zu rechnen.

29. Ich nehme an, dass die Reparatur etwa 100 € kostet.

Bitte lassen Sie den Hauptsatz weg und benutzen Sie stattdessen ein Modalverb!

1. Ich habe gehört, dass es in Tansania viele Elefanten gibt.
2. Ich bin sicher, dass dieses Bild von Picasso ist.
3. Ich vermute, dass der Zug Verspätung hat.
4. Er ist möglich, dass er Amerikaner ist.
5. Er behauptet, dass er ein Stipendium bekommen hat.
6. Ich kann mir nur denken, dass Sie den Termin vergessen haben.
7. Sie sagen, Sie hätten den Brief nicht bekommen.
8. Man sagt, in Düsseldorf verdienen die Leute mehr als anderswo.
9. Der Mann sagt, er habe mit dem Präsidenten gesprochen.
10. Bei diesem Wetter kommen viele Leute, glaube ich.
11. Es ist nicht unmöglich, dass es im April noch schneit.
12. Die Zeitung berichtet, die vom Erdbeben zerstörte Stadt sei schon wieder aufgebaut.
13. Ich bin davon überzeugt, der Mann hat zuviel getrunken.
14. Ich vermute, dass die Miete für diese Wohnung ca. 1.000 € beträgt.
15. Sie erklären, Sie hätten das nicht gewusst.
16. Wir vermuten, dass Werner und Monika inzwischen geheiratet haben.
17. Ich habe gelesen, dass das Hochwasser das schlimmste seit vielen Jahren gewesen ist.
18. Peter erzählt, dass er dich im Kino gesehen hat.
19. Ich denke, Sie fahren auch einmal nach Amerika.
20. Es ist unmöglich, dass er eine solche Tat begangen hat.
21. Ich bin absolut sicher, dass sie die Bemerkung verstanden hat.
22. Es ist nicht auszuschließen, dass die Krankheit nur ein Vorwand ist.

MODALVERBEN „können“ und „dürfen“

Bitte sprechen Sie:	*Und Ihre Partnerin antwortet:*
1. Ich kann unmöglich warten.	*Warum können Sie nicht warten?*
Ich kann unmöglich kommen.	
Ich kann unmöglich arbeiten.	
Ich kann unmöglich fahren.	
Ich kann unmöglich anfangen.	
Ich kann unmöglich zahlen.	
Ich kann unmöglich bleiben.	
Ich kann unmöglich gehen.	
2. Können Sie tanzen?	*Natürlich kann ich tanzen!*
Können Sie schwimmen?	
Können Sie Englisch?	
Können Sie Auto fahren?	
Können Sie Gitarre spielen?	
Können Sie mich verstehen?	
Können Sie Deutsch?	
Können Sie aus der Hand lesen?	
3. Ich schreibe den Brief morgen.	*Kannst du ihn nicht heute schreiben?*
Ich mache die Arbeit morgen.	
Ich frage den Chef morgen.	
Ich schicke das Paket morgen.	
Ich komme morgen.	
Ich beginne morgen.	
Ich schicke den Scheck morgen.	
Ich verlasse dich morgen.	
4. Sie trinken keinen Kaffee?	*Leider darf ich keinen Kaffee trinken.*
Sie nehmen kein Salz?	
Sie nehmen keinen Zucker?	
Sie essen keine Torte?	
Sie rauchen nicht?	
Sie trinken keinen Schnaps?	
Sie trinken auch kein Bier?	
Sie trinken überhaupt keinen Alkohol?	
Sie essen keine Schokolade?	
Sie nehmen keine Marmelade?	
Sie trinken keinen schwarzen Tee?	
Ja, nehmen Sie denn am Leben teil?	

Was ich haben will, das krieg ich nicht - und was ich kriegen kann, das gefällt mir nicht

MODALVERBEN „wollen“, „müssen“ und „sollen“

Bitte sprechen Sie:	*Und Ihre Partnerin antwortet:*
1. Die Affen sind nett.	*Ich will Tierarzt werden.*
Ihre Tante hat eine Apotheke.	*Sie will Apothekerin werden.*
Sein Vater ist Lehrer.	
Würste schmecken mir.	
Ihr Freund ist Friseur.	
Er will die Welt sehen.	
Sein Onkel ist Professor an der Chirurgischen Klinik.	
Ich trinke gern Cognac.	
Er fährt gern Auto.	
Er wohnt neben der Post.	
2. Wie spät ist es?	*Musst du schon gehen?*
Ich habe Hunger!	*Musst du schon wieder essen?*
Ich möchte ein Bier!	
Ich komme morgen in die Klinik.	
Morgen ist leider Montag!	
Ich gehe heute abend ins Casino.	
Ich gehe in die Kirche.	
Ich komme ins Gefängnis.	
Ich gehe jetzt auf die Bank!	
Ich gehe jetzt zur Uni.	
Ich gehe auf den Fußballplatz.	
Ich gehe heute abend in die Disco!	
3. Deine Mutter hat angerufen!	*Soll ich nach Hause kommen?*
Er will dich heiraten.	
Du hast die Prüfung nicht bestanden!	
Der Gauner hat mich betrogen.	
Mein Freund hat mich geohrfeigt!	
Ich habe mein Portemonnaie verloren!	
Ich muss morgen umziehen.	
Ich will dich nicht mehr sehen!	
Oje, ich bin völlig pleite!	
Ich liebe dich!	
Ich hasse dich!	
Ich bin hungrig!	
Ich bin durstig!	
Brrrrrrrrrr, ich friere!	
Ich schenke dir 10.000 €!	

Was ich haben will, das krieg ich nicht - und was ich kriegen kann, das gefällt mir nicht

Verben – 3. Partizip I+II

Formen Sie bitte den Relativsatz in eine Gerundiv-Konstruktion um!

Beispiel: Das ist ein Phänomen, das immer wieder beobachtet werden kann.
Das ist ein Phänomen, das immer wieder zu beobachten ist.

Das ist ein immer wieder ***zu beobachtendes*** Phänomen.

1. Da entstehen Folgen, die noch nicht abgesehen werden können.

   _____

2. Das war endlich einmal eine Sendung, die nicht beanstandet zu werden braucht.

   _____

3. Er machte einige Äußerungen, die nicht auf die leichte Schulter genommen werden können.

   _____

4. Das Kaufhaus hat diese Woche ein Angebot, das nicht verachtet werden darf.

   _____

5. Sie arbeitet mit Bakterien, die mit dem bloßen Auge nicht gesehen werden können.

   _____

6. Hier liegt ein Problem vor, das nur sehr schwer gelöst werden kann.

   _____

7. Das ist ein Ergebnis, das nicht graphisch dargestellt werden kann.

   _____

8. Sie bekommen eine Diät vorgeschrieben, die konsequent durchgeführt werden muss.

   _____

9. Der Angeklagte hat eine Tat begangen, die man nicht verstehen kann.

   _____

10. Das war eine Handlung, die nicht gerechtfertigt werden kann.

    _____

11. Ich finde, das ist eine Leistung, die anerkannt werden muss.

    _____

12. Das wird Folgen haben, die man nicht absehen kann.

    _____

13. Immerhin ist das eine Frau, die ernstgenommen werden muss.

    _____

14. Hier werden ständig Grammatikaufgaben gestellt, die überhaupt nicht gelöst werden können.

    _____

15. Das Große Deutsche Sprachdiplom ist eine Prüfung, die wir nicht immer bestehen können.

    _____

16. Wir sind Lerner, die sich auch durch diese schwierige Aufgabe nicht entmutigen lassen!

    _____

Formen Sie bitte die Gerundiv-Konstruktion in einen Relativsatz um!

Beispiel: Das ist ein immer wieder ***zu beobachtendes*** Phänomen.

Das ist ein Phänomen, das immer wieder beobachtet werden kann.
Das ist ein Phänomen, das immer wieder zu beobachten ist.

1. Da entstehen noch nicht ***abzusehende*** Folgen.

   _____

2. Das war endlich einmal eine nicht ***zu beanstandende*** Sendung.

   _____

3. Er machte einige nicht auf die leichte Schulter ***zu nehmende*** Äußerungen.

   _____

4. Das Kaufhaus hat diese Woche ein nicht ***zu verachtendes*** Angebot.

   _____

5. Sie arbeitet mit mit dem bloßen Auge nicht ***zu sehenden*** Bakterien.

   _____

6. Hier liegt ein nur sehr schwer ***zu lösendes*** Problem vor.

   _____

7. Das ist ein nicht graphisch ***darzustellendes*** Ergebnis.

   _____

8. Sie bekommen eine konsequent ***durchzuführende*** Diät vorgeschrieben.

   _____

9. Der Angeklagte hat eine nicht ***zu verstehende*** Tat begangen.

   _____

10. Das war eine nicht ***zu rechtfertigende*** Haltung.

    _____

11. Ich finde, das ist eine ***anzuerkennende*** Leistung.

    _____

12. Das wird nicht a***bzusehende*** Folgen haben.

    _____

13. Immerhin ist das eine ***ernstzunehmende*** Frau.

    _____

14. Hier werden ständig überhaupt nicht ***zu lösende*** Grammatikaufgaben gestellt.

    _____

15. Das Große Deutsche Sprachdiplom ist eine von uns nicht immer ***zu bestehende*** Prüfung.

    _____

16. Wir sind auch durch diese schwierige Aufgabe nicht ***zu entmutigende*** Lerner!

    _____

Bilden Sie aus den Relativsätzen

a) einen Passivsatz
b) einen Satz mit sein + zu
c) eine Partizipialkonstruktion mit zu = Gerundivum

1. Infolge der Erhöhung des Meeresspiegels, die man in den nächsten Jahrzehnten erwarten muss, werden viele Inseln im Meer versinken.
   a) _____
   b) _____
   c) _____

2. Immer wieder werden die gleichen ökologischen Fehler gemacht, die man nach neusten Erkenntnissen leicht vermeiden kann.
   a) _____
   b) _____
   c) _____

3. Die Mediziner müssen sich ständig mit neuen Grippeviren beschäftigen, die sie mit den vorhandenen Mitteln nicht identifizieren können.
   a) _____
   b) _____
   c) _____

4. Bei sogenannten Preisrätseln zu Werbezwecken werden oft Aufgaben gestellt, die man allzu leicht erraten kann.
   a) _____
   b) _____
   c) _____

5. Die wenigen Finanzbeamten in Mailand sitzen hilflos vor Tausenden von Steuererklärungen, die sie bis zum 1. Januar bearbeiten müssen.
   a) _____
   b) _____
   c) _____

6. Die Abgeordneten werden gebeten, alle Akten, die man im Reißwolf vernichten muss, persönlich in den Keller zu tragen.
   a) _____
   b) _____
   c) _____

7. Für die einzige vom Wirbelsturm verschonte kleine Stadt M. war der Strom der Flüchtlinge ein Problem, das sie beim besten Willen nicht bewältigen konnte.
   a) _____
   b) _____
   c) _____

PARTIZIPIALKONSTRUKTIONEN - PARTIZIP I UND II

Bilden Sie aus den partizipialen Ausdrücken Relativsätze:

1. Der um 10.45 Uhr eintreffende Zug fährt weiter nach Hamburg.
   Der Zug, _____ , fährt weiter nach Hamburg.
2. Alle zu schnell fahrenden Wagen wurden von der Polizei angehalten.
   Alle Wagen, _____ , wurden von der Polizei angehalten.
3. Wegen der sich immer mehr zuspitzenden politischen Krise verließen viele Diplomaten das Land.
   Wegen der politischen Krise, _____ , verließen viele Diplomaten das Land.
4. In den noch vor uns liegenden Wochen haben wir viel Arbeit.
   In den Wochen, _____ , haben wir viel Arbeit.
5. Alle mit hoher Drehzahl laufenden Motoren brauchen gutes Öl.
   Alle Motoren, _____ , brauchen gutes Öl.
6. Die sich an das Referat anschließende Diskussion war sehr lebhaft.
   Die Diskussion, _____ , war sehr lebhaft.
7. Malaria ist eine häufig in tropischen Ländern auftretende Krankheit.
   Malaria ist eine Krankheit, _____ .
8. Zu spät kommende Theaterbesucher müssen bis zum Ende des ersten Aktes warten.
   Theaterbesucher, _____ , müssen bis zum Ende des ersten Aktes warten.
9. Die gerade gestellten Fragen lassen sich nicht so schnell beantworten.
   Die Fragen, _____ , lassen sich nicht so schnell beantworten.
10. Diese im Krieg zerstörte Kirche wurde 1947 wieder aufgebaut.
    Diese Kirche, _____ , wurde 1947 wieder aufgebaut.
11. Der gestern unterzeichnete Vertrag bedeutet einen großen Fortschritt in der Deutschlandfrage.
    Der Vertrag, _____ , bedeutet einen großen Fortschritt in der Deutschlandfrage.
12. Die von den Terroristen festgehaltenen Geiseln sind wieder freigelassen worden.
    Die Geiseln, _____ , sind wieder freigelassen worden.
13. Die gesprochene Sprache unterscheidet sich stark von der geschriebenen Sprache.

Die Sprache, _____ , unterscheidet sich stark von der Sprache, _____.

14. Die Zahl der aus Japan importierten Kameras hat sich in den letzten Jahren verdoppelt.

    Die Zahl der Kameras, _____ , hat sich in den letzten Jahren verdoppelt.

15. Durch die in den See geflossenen giftigen Chemikalien wurden Tausende von Fischen getötet.

    Durch die giftigen Chemikalien, _____ , wurden Tausende von Fischen getötet.

16. Alle Englisch sprechenden Studenten bekommen dieses Formular hier.

    Alle Studenten, _____ , bekommen dieses Formular hier.

17. Die vom Minister abgegebene Erklärung wurde vom Parlament begrüßt.

    Die Erklärung, _____ , wurde vom Parlament begrüßt.

18. Die aus dem Lautsprecher tönende Stimme forderte auf, die FDP zu wählen.

    Die Stimme, _____ , forderte auf, die FDP zu wählen.

19. Ein im ganzen Land hoch angesehener Politiker ist auch in den Skandal verwickelt.

    Ein Politiker, _____ , ist auch in den Skandal verwickelt.

20. Ein aus der Seitenstraße einbiegender Volkswagen wurde von dem mit überhöhter Geschwindigkeit fahrenden Ford erfasst und schwer beschädigt.

    Ein Volkswagen, _____ , wurde von dem Ford, _____ , erfasst und schwer beschädigt.

21. Aus Plastik hergestellte Möbel werden immer beliebter.

    Möbel, _____ , werden immer beliebter.

22. Wir erreichten den gerade abfahrenden Zug noch in letzter Sekunde.

    Wir erreichten den Zug, _____ , noch in letzter Sekunde.

23. Wir erreichten den vor fünf Minuten abgefahrenen Zug natürlich nicht mehr.

    Wir erreichten den Zug, _____ , natürlich nicht mehr.

24. Der an der VHS unterrichtende Lehrer war noch nicht einmal verheiratet.

    Der Lehrer, _____ , war noch nicht einmal verheiratet.

PARTIZIPIALKONSTRUKTIONEN - PARTIZIP I UND II

Bilden Sie aus den Relativsätzen partizipiale Ausdrücke:

1. Der Zug, der um 10.45 Uhr eintrifft, fährt weiter nach Hamburg.
   Der _____ Zug fährt weiter nach Hamburg.
2. Alle Wagen, die zu schnell fuhren, wurden von der Polizei angehalten.
   Alle _____ Wagen wurden von der Polizei angehalten.
3. Wegen der politischen Krise, die sich immer mehr zuspitzte, verließen viele Diplomaten das Land.
   Wegen der _____ politischen Krise verließen viele Diplomaten das Land.
4. In den Wochen, die noch vor uns liegen, haben wir viel Arbeit.
   In den _____ Wochen haben wir viel Arbeit.
5. Alle Motoren, die mit hoher Drehzahl laufen, brauchen gutes Öl.
   Alle _____ Motoren brauchen gutes Öl.
6. Die Diskussion, die sich an das Referat anschloss, war sehr lebhaft.
   Die_____ Diskussion war sehr lebhaft.
7. Malaria ist eine Krankheit, die häufig in tropischen Ländern auftritt.
   Malaria ist eine_____ Krankheit.
8. Theaterbesucher, die zu spät kommen, müssen bis zum Ende des ersten Aktes warten.
   _____ Theaterbesucher müssen bis zum Ende des ersten Aktes warten.
9. Die Fragen, die gerade gestellt wurden, lassen sich nicht so schnell beantworten.
   Die _____ Fragen lassen sich nicht so schnell beantworten.
10. Diese Kirche, die im Krieg zerstört worden war, wurde 1947 wieder aufgebaut.
    Diese _____ Kirche wurde 1947 wieder aufgebaut.
11. Der Vertrag, der gestern unterzeichnet wurde, bedeutet einen großen Fortschritt in der Deutschlandfrage.
    Der _____ Vertrag bedeutet einen großen Fortschritt in der Deutschlandfrage.
12. Die Geiseln, die von den Terroristen festgehalten wurden, sind wieder freigelassen worden.
    Die _____ Geiseln sind wieder freigelassen worden.
13. Die Sprache, die man spricht, unterscheidet sich stark von der Sprache, die man schreibt.

Die _____ Sprache unterscheidet sich stark von der _____ Sprache.

14. Die Zahl der Kameras, die aus Japan importiert werden, hat sich in den letzten Jahren verdoppelt.

    Die Zahl der _____ Kameras hat sich in den letzten Jahren verdoppelt.

15. Durch die giftigen Chemikalien, die in den See geflossen sind, wurden Tausende von Fischen getötet.

    Durch die _____ giftigen Chemikalien wurden Tausende von Fischen getötet.

16. Alle Studenten, die Englisch sprechen, bekommen dieses Formular hier.

    Alle _____ Studenten bekommen dieses Formular hier.

17. Die Erklärung, die der Minister abgegeben hat, wurde vom Parlament begrüßt.

    Die _____ Erklärung wurde vom Parlament begrüßt.

18. Die Stimme, die aus dem Lautsprecher tönte, forderte auf, die FDP zu wählen.

    Die _____ Stimme forderte auf, die FDP zu wählen.

19. Ein Politiker, der im ganzen Land hoch angesehen ist, ist auch in den Skandal verwickelt.

    Ein _____ Politiker ist auch in den Skandal verwickelt.

20. Ein Volkswagen, der aus der Seitenstraße einbog, wurde von dem Ford, der mit überhöhter Geschwindigkeit fuhr, erfasst und schwer beschädigt.

    Ein _____ Volkswagen wurde von dem _____ Ford erfasst und schwer beschädigt.

21. Möbel, die aus Plastik hergestellt sind, werden immer beliebter.

    _____ Möbel werden immer beliebter.

22. Wir erreichten den Zug, der gerade abfuhr, noch in letzter Sekunde.

    Wir erreichten den _____ Zug noch in letzter Sekunde.

23. Wir erreichten den Zug, der schon vor fünf Minuten abgefahren war, natürlich nicht mehr.

    Wir erreichten den _____ Zug natürlich nicht mehr.

24. Der Lehrer, der an der VHS unterrichtete, war noch nicht einmal verheiratet.

    Der _____ Lehrer war noch nicht einmal verheiratet.

PARTIZIPIALKONSTRUKTIONEN - PARTIZIP I UND II

Bilden Sie aus den Relativsätzen partizipiale Ausdrücke oder aus den partizipialen Ausdrücken Relativsätze:

1. Der Zug, der um 10.45 Uhr eintrifft, fährt weiter nach Hamburg.

   Der _____ Zug fährt weiter nach Hamburg.

2. Alle zu schnell fahrenden Wagen wurden von der Polizei angehalten.

   Alle Wagen, _____ , wurden von der Polizei angehalten.

3. Wegen der politischen Krise, die sich immer mehr zuspitzte, verließen viele Diplomaten das Land.

   Wegen der _____ politischen Krise verließen viele Diplomaten das Land.

4. In den noch vor uns liegenden Wochen haben wir viel Arbeit.

   In den Wochen, _____ , haben wir viel Arbeit.

5. Alle Motoren, die mit hoher Drehzahl laufen, brauchen gutes Öl.

   Alle _____ Motoren brauchen gutes Öl.

6. Die sich an das Referat anschließende Diskussion war sehr lebhaft.

   Die Diskussion, _____ , war sehr lebhaft.

7. Malaria ist eine Krankheit, die häufig in tropischen Ländern auftritt.

   Malaria ist eine _____ Krankheit.

8. Zu spät kommende Theaterbesucher müssen bis zum Ende des ersten Aktes warten.

   Theaterbesucher,_____ , müssen bis zum Ende des ersten Aktes warten.

9. Die Fragen, die gerade gestellt wurden, lassen sich nicht so schnell beantworten.

   Die_____ Fragen lassen sich nicht so schnell beantworten.

10. Diese im Krieg zerstörte Kirche wurde 1947 wieder aufgebaut.

    Diese Kirche, _____ , wurde 1947 wieder aufgebaut.

11. Der Vertrag, der gestern unterzeichnet wurde, bedeutet einen großen Fortschritt in der Deutschlandfrage.

    Der _____ Vertrag bedeutet einen großen Fortschritt in der Deutschlandfrage.

12. Die von den Terroristen festgehaltenen Geiseln sind wieder freigelassen worden.

    Die Geiseln, _____ , sind wieder freigelassen worden.

13. Die Sprache, die man spricht, unterscheidet sich stark von der Sprache, die man schreibt.

    Die _____ Sprache unterscheidet sich stark von der _____ Sprache.

14. Die Zahl der aus Japan importierten Kameras hat sich in den letzten Jahren verdoppelt.

    Die Zahl der Kameras, _____ , hat sich in den letzten Jahren verdoppelt.

15. Durch die giftigen Chemikalien, die in den See geflossen sind, wurden Tausende von Fischen getötet.

    Durch die _____ giftigen Chemikalien wurden Tausende von Fischen getötet.

16. Alle Englisch sprechenden Studenten bekommen dieses Formular hier.

    Alle Studenten, _____ , bekommen dieses Formular hier.

17. Die Erklärung, die der Minister abgegeben hat, wurde vom Parlament begrüßt.

    Die _____ Erklärung wurde vom Parlament begrüßt.

18. Die aus dem Lautsprecher tönende Stimme forderte auf, die FDP zu wählen.

    Die Stimme, _____ , forderte auf, die FDP zu wählen.

19. Ein Politiker, der im ganzen Land hoch angesehen ist, ist auch in den Skandal verwickelt.

    Ein _____ Politiker ist auch in den Skandal verwickelt.

20. Ein aus der Seitenstraße einbiegender Volkswagen wurde von dem mit überhöhter Geschwindigkeit fahrenden Ford erfasst und schwer beschädigt.

    Ein Volkswagen, _____ , wurde von dem Ford, _____ , erfasst und schwer beschädigt.

21. Möbel, die aus Plastik hergestellt sind, werden immer beliebter.

    Möbel werden immer beliebter.

22. Wir erreichten den gerade abfahrenden Zug noch in letzter Sekunde.

    Wir erreichten den Zug, _____, noch in letzter Sekunde.

23. Wir erreichten den Zug, der schon vor fünf Minuten abgefahren war, natürlich nicht mehr.

    Wir erreichten den _____ Zug natürlich nicht mehr.

24. Der an der VHS unterrichtende Lehrer war noch nicht einmal verheiratet.

    Der Lehrer, _____, war noch nicht einmal verheiratet.

Ein Vogel, der spricht, ist ein sprechender Vogel.
Ein Zahn, der gezogen wurde, ist ein gezogener Zahn.
Ein Zug, der angekommen ist, ist ein angekommener Zug.

Beenden Sie bitte die folgenden Sätze auf dieselbe Art:

1. Ein Kleid, das passt, ist _____
2. Ein Ausweis, der verschwunden ist, ist _____
3. Eine Münze, die gestohlen wurde, ist _____
4. Ein Mädchen, das schläft, ist _____
5. Ein Brief, der eingeworfen wurde, ist _____
6. Ein Fremder, der schweigt, ist _____
7. Geschirr, das benutzt wurde, ist _____
8. Ein Hund, der gut erzogen wurde, ist _____
9. Ware, die bestellt wurde, ist _____
10. Ein Baum, der brennt, ist _____
11. Eine Blume, die blüht, ist _____
12. Arbeiter, die entlassen wurden, sind _____
13. Eine Wand, die frisch gestrichen wurde, ist _____
14. Die Sendung, die folgt, ist _____
15. Ein Stern, der leuchtet, ist _____
16. Nachbarn, die sich streiten, sind _____
17. Ein Kunde, der wartet, ist _____
18. Kaffee, der gemahlen wurde, ist _____
19. Suppe, die versalzen wurde, ist _____
20. Eine Hose, die zerrissen wurde, ist _____
21. Lärm, der zunimmt, ist _____
22. Ein Termin, der verschoben wurde, ist _____
23. Ein Schlüssel, der verloren wurde, ist _____
24. Eis, das geschmolzen ist, ist _____
25. Ein Brief, der vergessen wurde, ist _____
26. Ein Experiment, das gelungen ist, ist _____
27. Wasser, das fließt, ist _____
28. Eine Übung, die jetzt beendet wird, ist _____

Was ist der Unterschied zwischen

1. einer reizenden Freundin und einer gereizten Freundin?

_____

2. einem beißenden Kind und einem gebissenen Kind?

_____

3. einer aufgeregten Frau und einer aufregenden Frau?

_____

4. einem angestrengten Mann und einem anstrengenden Mann?

_____

5. einem fressenden Schwein und einem gefressenen Schwein?

_____

6. einem beruhigten Großvater und einem beruhigenden Großvater?

_____

7. einer entscheidenden Tat und einer entschiedenen Tat?

_____

8. hackenden Hühnern und gehackten Hühnern?

_____

9. einem Liebenden und einem Geliebten?

_____

10. einem fallenden Mädchen und einem gefallenen Mädchen?

_____

11. brennenden Mandeln und gebrannten Mandeln?

_____

12. sinkendem Fieber und gesunkenem Fieber?

_____

13. einem bestechenden Politiker und einem bestochenen Politiker?

_____

14. einem regierenden Volk und einem regierten Volk?

_____

15. einem scheidenden Mann und einem geschiedenen Mann?

_____

16. einem denkenden Liebhaber und einem gedachten Liebhaber?

_____

17. kochender Suppe und gekochter Suppe?

_____

18. einem beherrschenden Angstgefühl und einem beherrschten Angstgefühl?

_____

19. einer besitzenden Familie und einer besessenen Familie?

_____

20. einem lehrenden und einem gelehrten Professor?

_____

PARTIZIP II - Aktiv oder Passiv?

Geben Sie die folgenden Überschriften in ganzen Sätzen wieder.

1. Verhaftete Bankiers wieder auf freiem Fuß

   _____

2. Nachbarin entdeckte ermordeten Goldfisch

   _____

3. Totgeglaubter nach 20 Jahren wieder aufgetaucht

   _____

4. Versteckte Mordwaffe gefunden

   _____

5. Gesunkenes Schiff entdeckt

   _____

6. Hawaii: Flitterwochenziel für Jungverheiratete

   _____

7. Vollbesetzter Bus verunglückt

   _____

8. Geschiedene wieder ineinander verliebt

   _____

9. Neugeborenes spricht fließend Deutsch

   _____

10. Notgelandetes Flugzeug explodiert: 30 Tote, 20 Vermisste, 10 Gerettete

    _____

Was ist der Unterschied zwischen

a) einem *beißenden* Kind und einem *gebissenen* Kind?
b) einer *gereizten* Freundin und einer *reizenden* Freundin?
c) einer *aufgeregten* Frau und einer *aufregenden* Frau?
d) einem *anstrengenden* Mann und einem *angestrengten* Mann?
e) einem *fressenden* Schwein und einem *gefressenen* Schwein?
f) einem *beruhigten* Großvater und einem *beruhigenden* Großvater?
g) einer *entscheidenden* Tat und einer *entschiedenen* Tat?
h) *hackenden* Hühnern und *gehackten* Hühnern?
i) einem *Liebenden* und einem *Geliebten*?
j) einem *fallenden* Mädchen und einem *gefallenen* Mädchen?

beißen - biss - gebissen

der _____ **Hund** der _____ **Briefträger**

stehlen - stahl - gestohlen

das _____ **Geld** der _____ **Dieb**

verhaften - verhaftete - verhaftet

der _____ **Bankier** der _____ **Kriminalbeamte**

stillen - stillte - gestillt

der _____ **Säugling** die _____ **Mutter**

essen - aß - gegessen

der _____ **Gast** der _____ **Apfel**

trinken - trank - getrunken

das _____ **Kind** die _____ **Milch**

importieren - importierte - importiert

_____ **Bananen** _____ **Händler**

henken - henkte - gehenkt

der _____ **Scharfrichter** der _____ **Mörder**

kaufen - kaufte - gekauft

das _____ **Haus** der _____ **Makler**

behindern - behinderte - behindert

das _____ **Mädchen** die _____ **Amputation**

singen - sang - gesungen

das _____ **Lied** der _____ **Caruso**

gebären - gebar - geboren

das _____ **Baby** die _____ **Mutter**

fangen - fing - gefangen

der _____ **Jäger** der _____ **Löwe**

graben - grub - gegraben

_____ **Gruben** _____ **Bauarbeiter**

schwimmen - schwamm - geschwommen

_____ **Sportler** _____ **Kilometer**

beißen

der _____ **Hund** der _____ **Briefträger**

stehlen

das _____ **Geld** der _____ **Dieb**

verhaften

der _____ **Bankier** der _____ **Kriminalbeamte**

stillen

der _____ **Säugling** die _____ **Mutter**

essen

der _____ **Gast** der _____ **Apfel**

trinken

das _____ **Kind** die _____ **Milch**

importieren

_____ **Bananen** _____ **Händler**

henken

der _____ **Scharfrichter** der _____ **Mörder**

kaufen

das _____ **Haus** der _____ **Makler**

behindern

das _____ **Mädchen** die _____ **Amputation**

singen

das _____ **Lied** der _____ **Caruso**

gebären

das _____ **Baby** die _____ **Mutter**

fangen

der _____ **Jäger** der _____ **Löwe**

graben

_____ **Gruben** _____ **Bauarbeiter**

schwimmen

_____ **Sportler** _____ **Kilometer**

Sie sollen die folgenden Sätze anhand der vorgegebenen Strukturen umformen.
Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie die Aufgaben 1-10 lösen.
Achten Sie darauf, dass alles, was Sie schreiben, auch grammatisch richtig ist.

0. Die Aufgaben, die während der Prüfung *zu lösen sind*, sind nicht einfach.
   Dieser Satz könnte auch anders formuliert werden. Bitte ergänzen Sie:
   Die während der Prüfung _____ Aufgaben sind nicht einfach.

1. In einem Zeitungsartikel, der kürzlich erschienen ist, war zu lesen, dass die Anzahl der Verkehrstoten im vergangenen Jahr rückläufig war.
   In einem _____ Zeitungsartikel war zu lesen, dass die Zahl der Verkehrstoten im vergangenen Jahr rückläufig war.
2. Wenn der Schneefall weiterhin anhält, muss in den Alpen mit erheblichen Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.
   Bei _____ Schneefall muss in den Alpen mit erheblichen Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.
3. Die hohen Temperaturen, die bei der Verbrennung des radioaktiven Materials entstehen, erfordern eine ständige Kühlung des Reaktors.
   Die bei _____
   erfordern eine ständige Kühlung des Reaktors.
4. Der neue Bürgermeister betonte, die Stadtverwaltung müsse sofort konkrete Maßnahmen ergreifen, da sich die Lage der Obdachlosen in der Stadt ständig verschlechtere.
   Der neue Bürgermeister betonte, wegen _____
   _____müsse die Stadtverwaltung sofort konkrete Maßnahmen ergreifen.
5. In den seinen Vortrag ergänzenden Erläuterungen wies der Referent auf seine eigenen hervorragenden Forschungsergebnisse hin.
   In den Erläuterungen, _____, wies der Referent auf seine eigenen hervorragenden Forschungsergebnisse hin.
6. Es bereitet den Politikern aus allen Parteien erhebliches Kopfzerbrechen, wenn die Geburtenrate in der Bundesrepublik ständig sinkt.
   Die _____
   bereitet den Politikern aus allen Parteien erhebliches Kopfzerbrechen.
7. In vielen Städten der Bundesrepublik werden aufgrund des angestiegenen Alkoholkonsums neue Beratungsstellen für Suchtkranke errichtet werden müssen.
   Weil _____ werden neue Beratungsstellen für Suchtkranke errichtet werden müssen.
8. Auf der Tagung der Außenminister waren große Anstrengungen nötig, um ein Ergebnis zu erzielen, das alle zufriedenstellte.
   Auf der Tagung der Außenminister waren große Anstrengungen nötig, um _____
   _____ zu erzielen.
9. Wegen austretender radioaktiver Strahlung musste die Bevölkerung in der Umgebung evakuiert werden.
   Da _____, musste die Bevölkerung in der Umgebung evakuiert werden.
10. Der Minister kündigte wegen der steigenden Umweltbelastung durch die Industrie einschneidende Maßnahmen an.
    Der Minister sagte: „Da _____, werde ich einschneidende Maßnahmen ergreifen."

Der Passant ist von einem Autofahrer *verletzt* worden.
Man hat den *verletzten* Passanten sofort ins Krankenhaus gebracht.

1. Dem Kassierer ist das gesamte Geld geraubt worden. Doch konnte die Polizei das Geld wieder herbeischaffen.
2. Das Stuhlbein ist zerbrochen. Der Schreiner soll das _____ Stuhlbein wieder reparieren.
3. Der Brief war unfrankiert. Ich muss für den _____ Brief Strafporto bezahlen.
4. Nach dem Erdbeben ist das Dorf verlassen worden. Heute besuchen nur noch Touristen das _____ Dorf.
5. Mein Telefongespräch in die Vereinigten Staaten ist unterbrochen worden. Leider muss man auch für _____ Telefongespräche Gebühren bezahlen.
6. Diese Handtücher sind alle benutzt. Lege alle _____ Handtücher zur schmutzigen Wäsche!
7. Das Haus ist durch Blitzschlag beschädigt worden. Inzwischen hat man aber das Haus wieder repariert.
8. Die Rechnungen sind bezahlt. Heften Sie die _____ Rechnungen ab!
9. Wir haben die Zelte bereits zusammengelegt. Verstaut die _____ Zelte im Kofferraum!
10. Hubschrauber haben über dem Katastrophengebiet Lebensmittel und Medikamente abgeworfen. Die Bewohner in diesen Gebieten haben die _____ Lebensmittel und Medikamente abgeholt.
11. Der Parkplatz in der Innenstadt wird Tag und Nacht bewacht. Wir haben unseren Wagen auf diesem _____ Parkplatz abgestellt.
12. Unvermutet ist in Deutschland der Winter eingebrochen. Auf den Bundesautobahnen geht der Verkehr trotz des plötzlich _____ Winters reibungslos vonstatten.
13. Die Fußballmannschaft von Bayern München ist zu Hause von Schalke 04 mit 0:7 geschlagen worden. Von den Fans ist die eigene _____ Mannschaft gnadenlos ausgepfiffen worden.
14. Wir haben jetzt unsere erste Übung zum attributiven Gebrauch des Partizips II beendet. Nach _____ Übung sollten wir uns jetzt eine kleine Kaffee- und Zigarettenpause gönnen!

Lösen Sie die untenstehenden partizipialen Ausdrücke bitte in Relativsätze auf!

... das von Neonazis mit Brandsätzen und Steinen angegriffene Asylbewerberheim ...

_____

... die alljährlich vom Bundesinnenminister vorgestellte Kriminalstatistik ...

_____

... der am Montag bei einer Polizeirazzia festgenommene Anführer der Gruppe ...

_____

... in einer am Dienstag veröffentlichten Erklärung der Bundesregierung ...

_____

... der schon am Mittwoch vergangener Woche festgenommene Täter ...

_____

... der erst letzte Woche verstorbene Gewerkschaftsvorsitzende ...

_____

... 60 vermummte und mit Baseballschlägern bewaffnete Jugendliche ...

_____

... das in Frankfurt herrschende Klima von Toleranz und Liberalität ...

_____

... die in Frankfurt lebenden Ausländer ...

_____

... die von der CDU geforderte härtere Bestrafung der Neo-Nazis ...

_____

... die Zahl der in die Schlägerei verwickelten Jugendlichen ...

_____

... die zu hohen Gefängnisstrafen verurteilten rechtsextremistisch eingestellten Täter ...

_____

... einige gegen die Tribüne geworfene Eier ...

_____

... Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten Frauen ...

_____

... die seit langem geplante Verschärfung des Asylrechts ...

_____

... die in der letzten Zeit dramatisch gestiegene Zahl von Anschlägen auf Ausländer ...

_____

... 70.000 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer in Frankfurt ...

_____

... die beiden bereits am Montag festgenommenen Täter ...

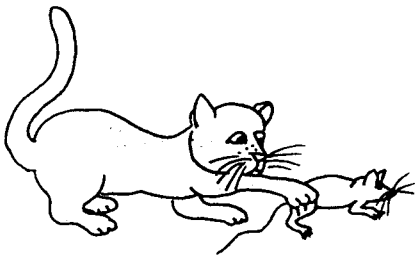
_____

Partizip I und Partizip II

Infinitiv	*Partizip I*	*Partizip II*
brauchen	brauchen-**d**	ge-brauch-**t**
danken		
dauern		
fragen		
fehlen		
folgen		
glauben		
grüßen		
hören		
lachen		
legen		
lernen		
lieben		
meinen		
packen		
sagen		
schenken		
schicken		
stellen		
suchen		
wählen		
wohnen		
weinen		
zahlen		
zählen		
zeigen		
antworten	antworten-**d**	ge-antwort-e-**t**
arbeiten		
kosten		
melden		
reden		
regnen		
öffnen		
warten		
abholen	abholen-**d**	ab-ge-hol-**t**
abschicken		
anmachen		
anmelden		
aufhören		
aufmachen		
ausmachen		
einkaufen		
zumachen		

AKTIV und PASSIV

Tut jemand etwas, so steht das Verb in der Tatform, im Aktiv. Geschieht etwas mit jemandem, dann steht das Zeitwort in der Leideform, im Passiv.

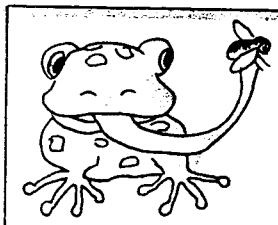


Die Katze fängt die Maus. Sie tut etwas, ist aktiv.

Die Maus wird von der Katze gefangen. Mit ihr wird etwas getan, sie ist passiv.

Das Passiv bilden wir mit „werden": ich werde, du wirst, er, sie, es wird, wir werden, ihr werdet, sie werden.

Suche zu den Sätzen, die im Aktiv stehen, die entsprechenden Sätze in der Leideform, im Passiv, und schreibe sie auf. Bei den letzten beiden Zeichnungen sollst du dir selber Beispielsätze ausdenken.



Aktiv: Der Frosch fängt die Fliege.

Passiv: Die Fliege _____

_____

Aktiv: Das Mädchen zerbricht die Vase.

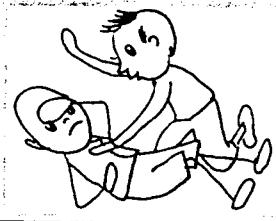
Passiv: Die Vase _____

_____

Aktiv: Fräulein Krause pflückt die rote Tulpe.

Passiv: _____

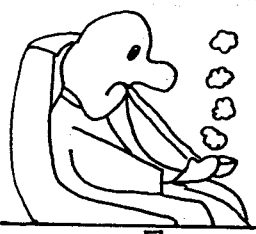
_____



Aktiv: Der fremde Junge schlägt Gramma.

Passiv: _____

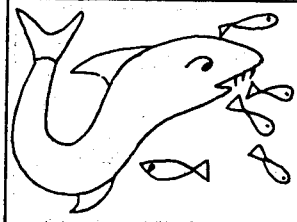
_____



Aktiv: Großvater raucht eine Pfeife.

Passiv: _____

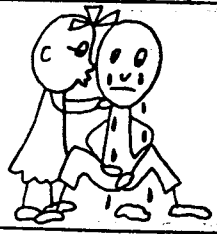
_____



Aktiv: Der Hai jagt die kleinen Fische.

Passiv: _____

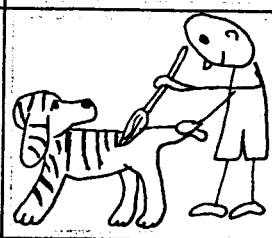
_____



Aktiv: Tiki tröstet den weinenden Gramma.

Passiv: _____

_____



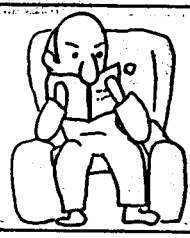
Aktiv: Gramma bemalt den weißen Hund.

Passiv: _____

_____

Aktiv:

Passiv:

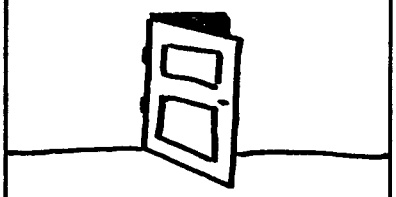


Aktiv:

Passiv:

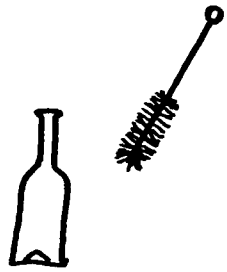
ÜBUNG : WIRD? WURDE? SOLL WERDEN? Passiv

1

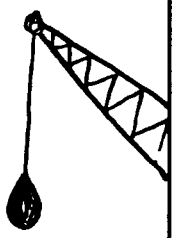


2

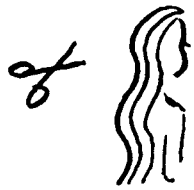
3



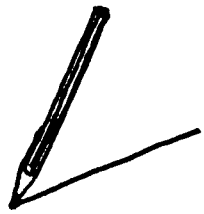
4



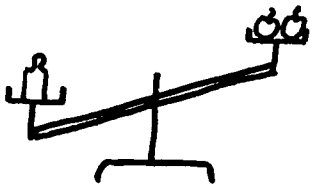
5



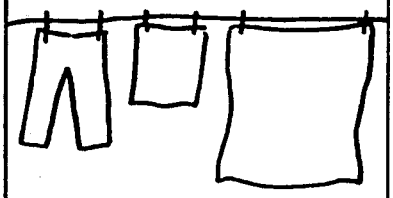
6



7

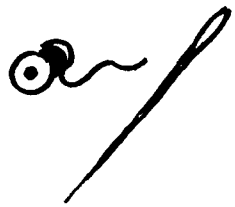


8

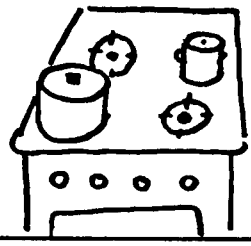


9

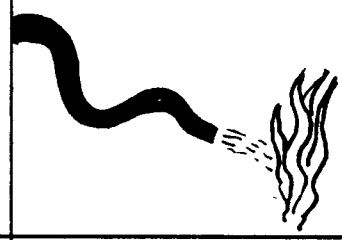
10



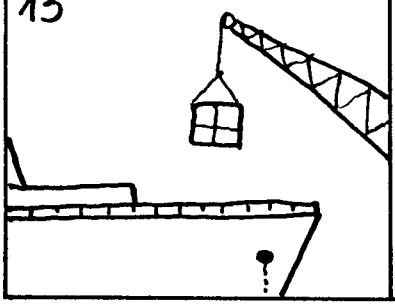
11



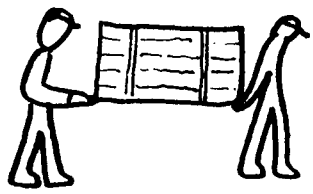
12



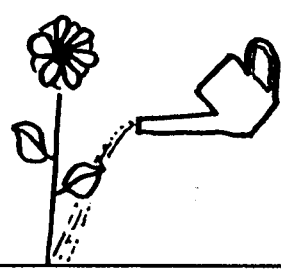
13



14



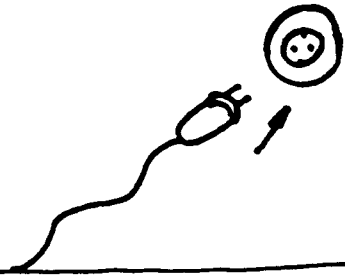
15



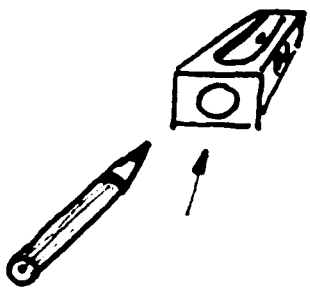
ÜBUNG : WAS WIRD HIER GEMACHT? Passiv

1

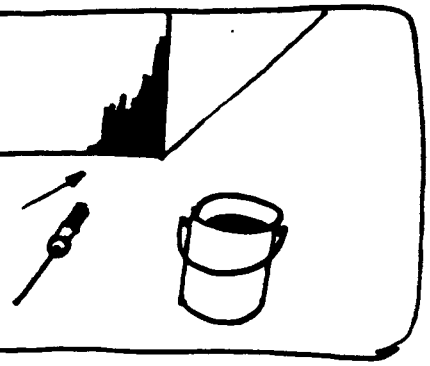
2



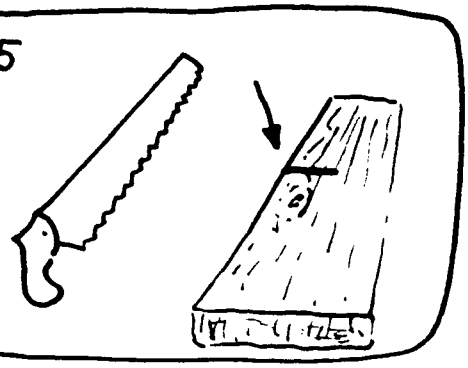
3



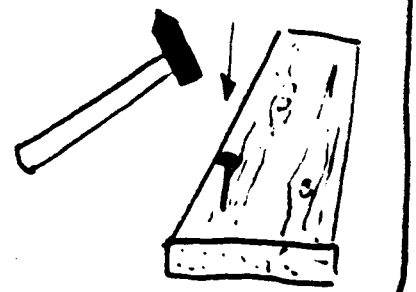
4



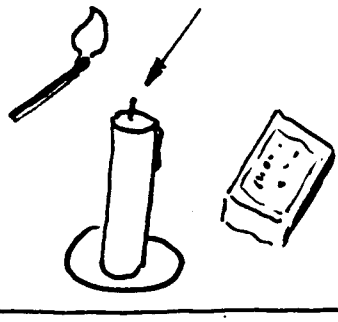
5



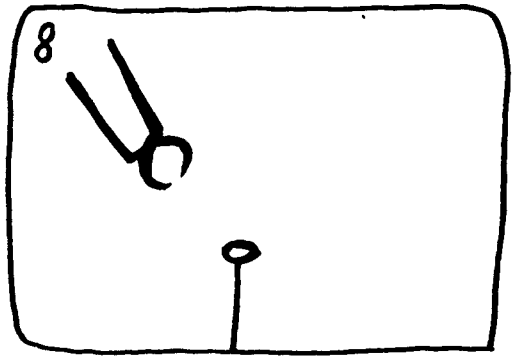
6



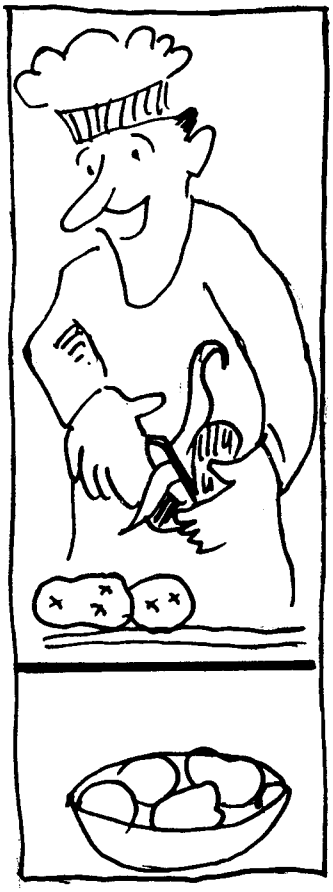
7

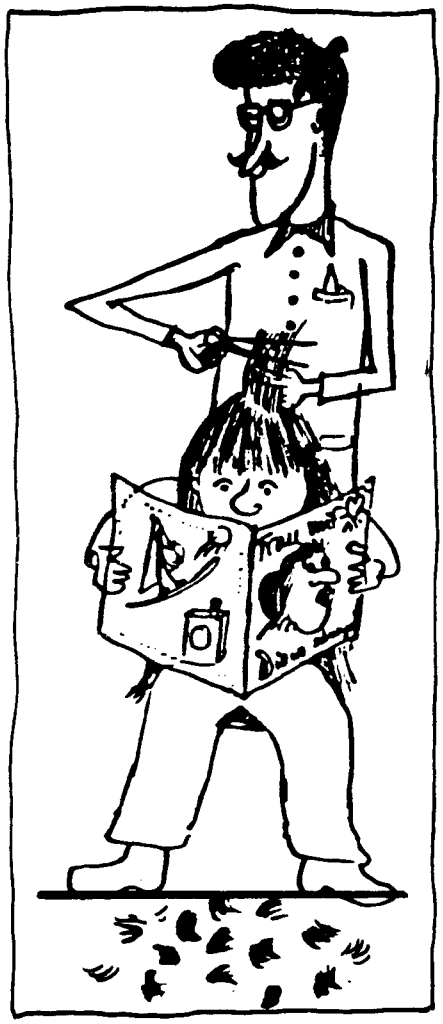


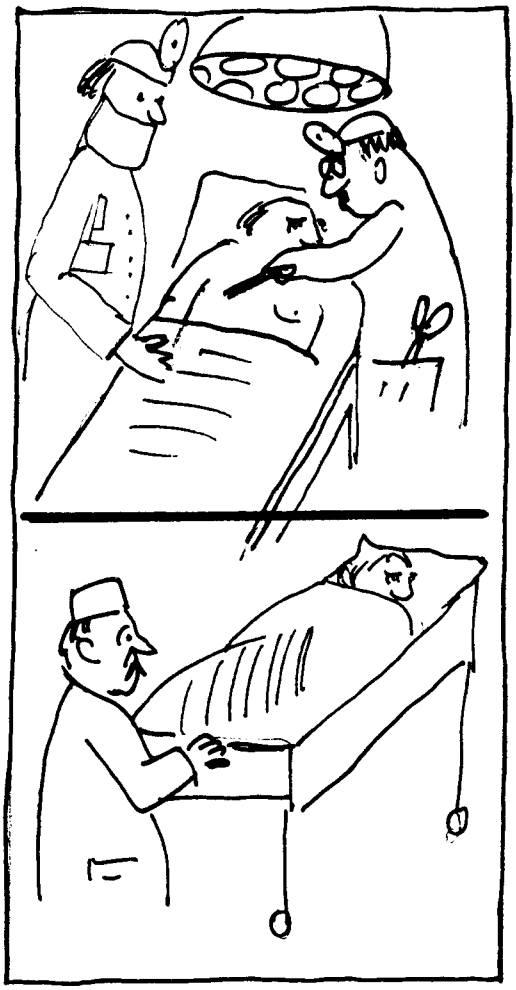
8

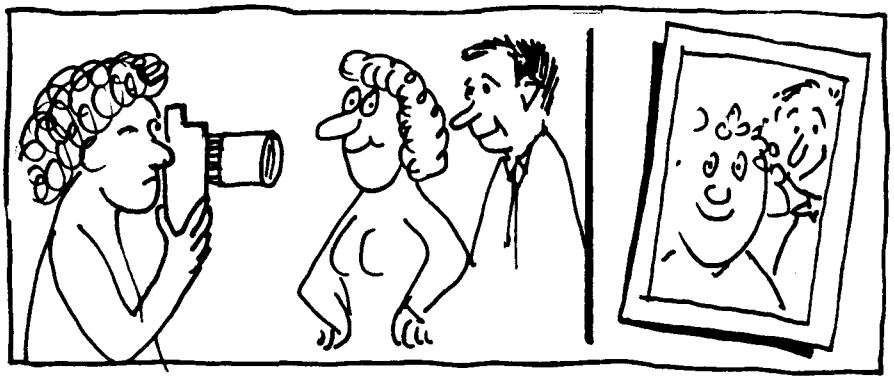


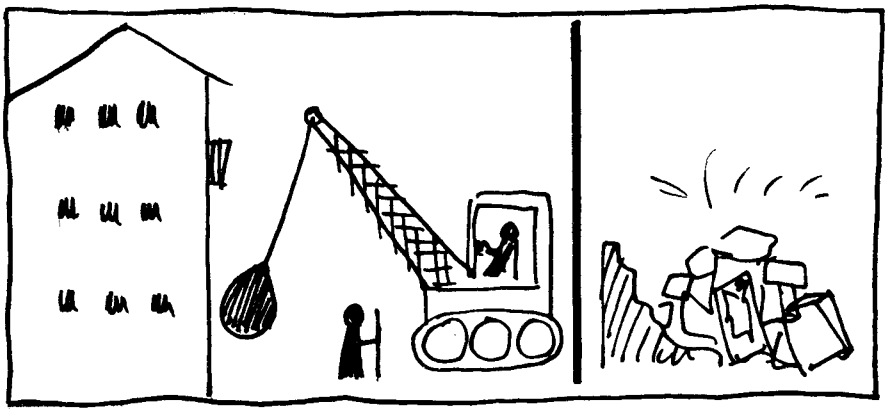
Passiv: Was ist hier passiert?



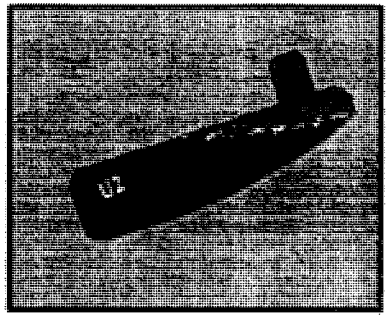






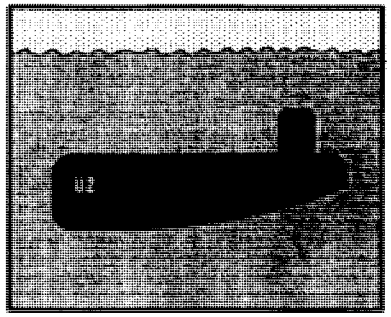


Partizip I und II als Attribut

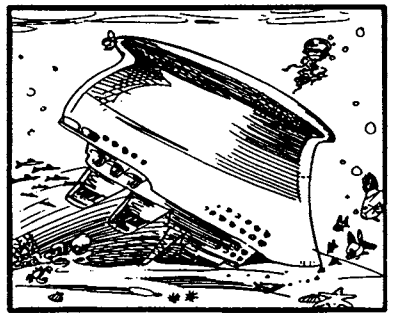


untertauchen

das _____ U-Boot

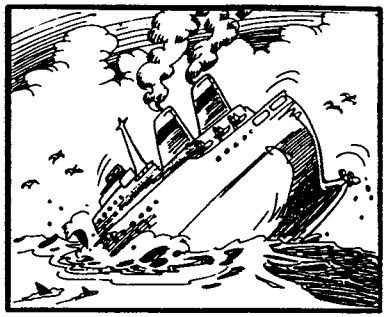


das _____ U-Boot

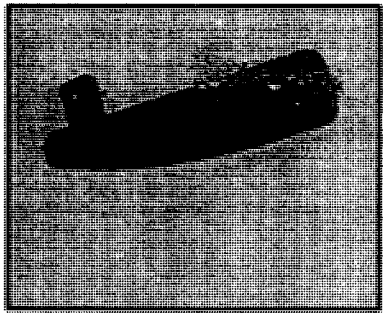


sinken

das _____ Schiff

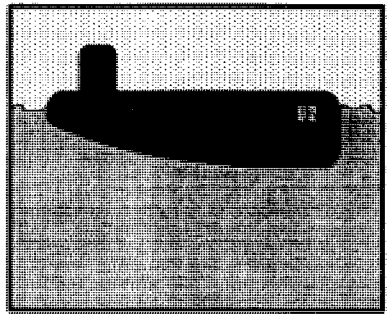


das _____ Schiff

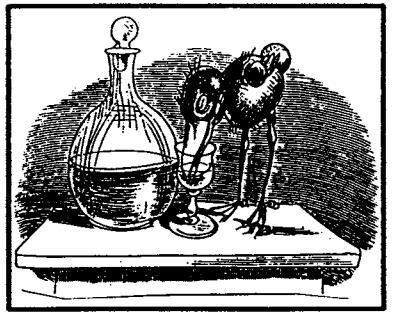


auftauchen

das _____ U-Boot



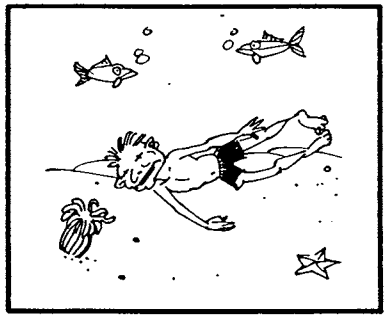
das _____ U-Boot



sich betrinken

der _____ Rabe

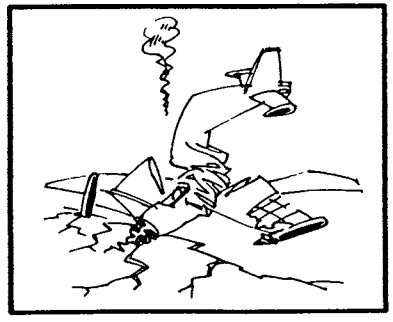
der _____ Rabe



ertrinken

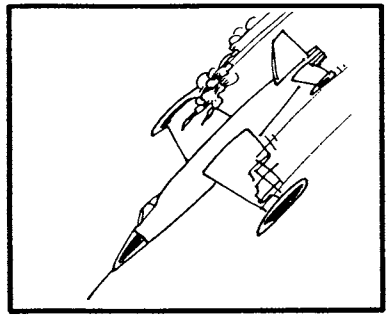
der _____ Mann

der _____ Mann



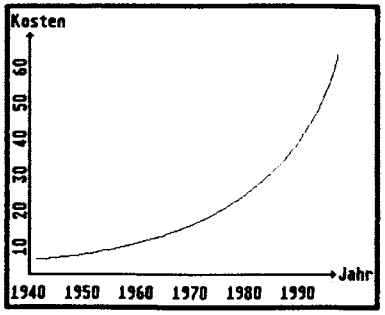
abstürzen

der _____ Jet

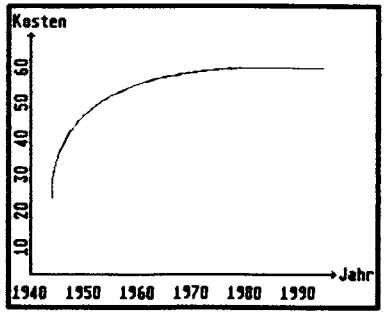


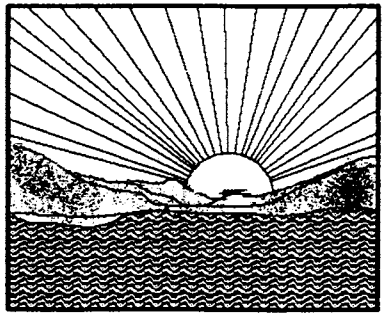
der _____ Jet

Partizip I und II als Attribut

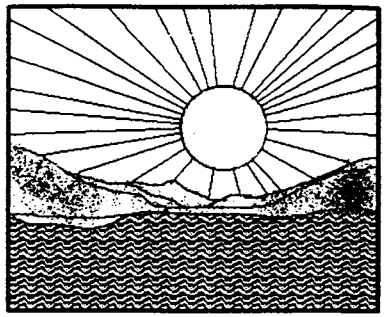


steigen





aufgehen

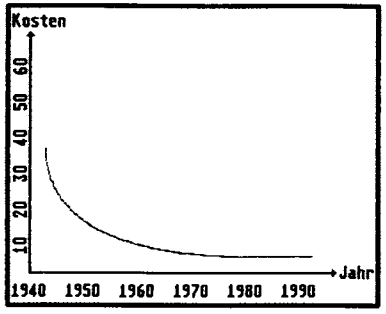


die _____ Kosten

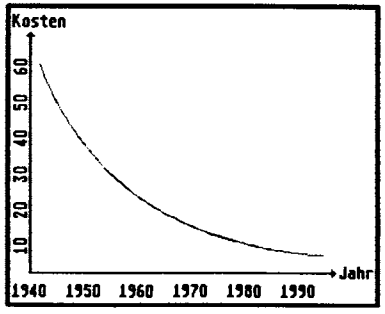
die _____ Kosten

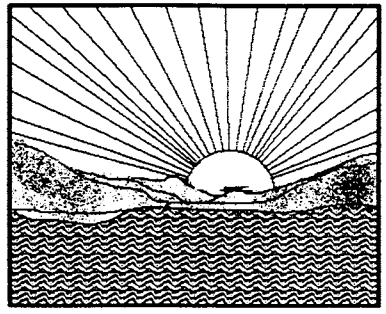
die _____ Sonne

die _____ Sonne

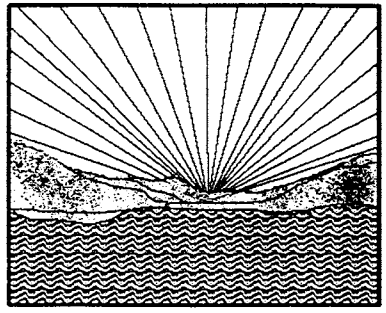


sinken





untergehen

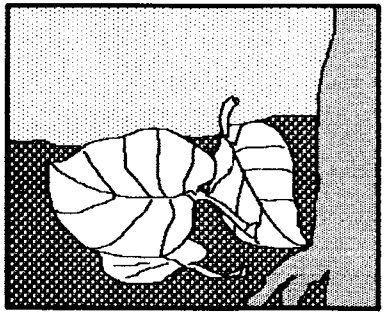


die _____ Kosten

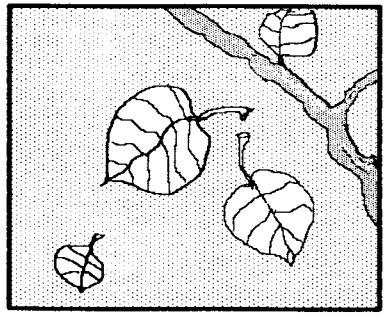
die _____ Kosten

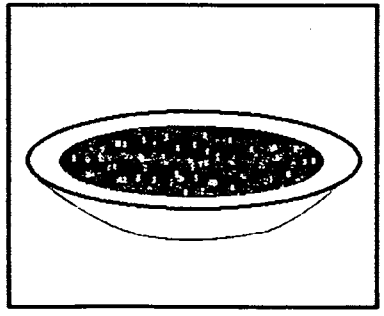
die _____ Sonne

die _____ Sonne

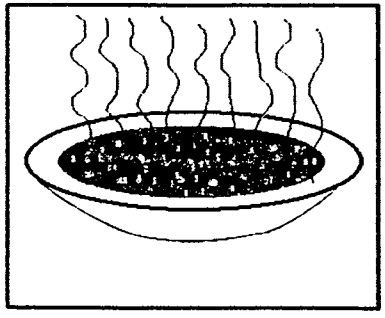


fallen





kalt werden



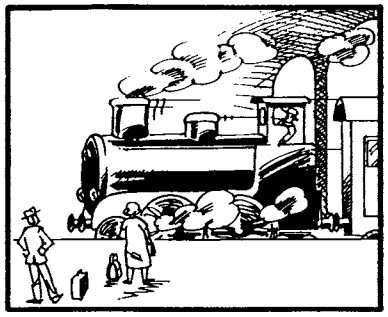
die _____ Blätter

die _____ Blätter

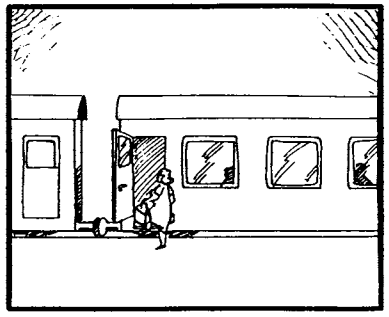
die _____ Suppe

die _____ Suppe

Partizip I und II als Attribut

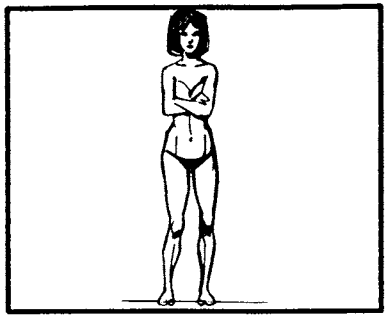


ankommen



der _____ Zug

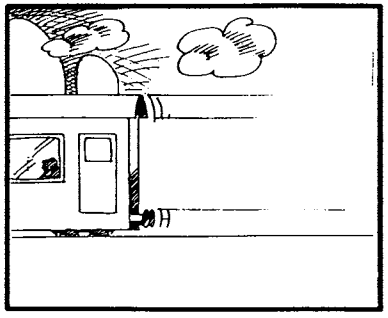
der _____ Zug



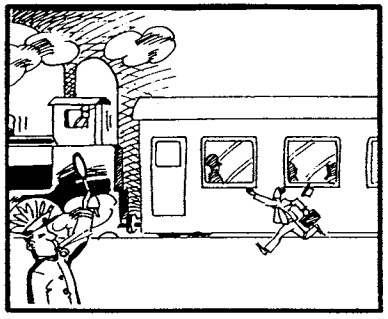
sich ausziehen

die _____ Frau

die _____ Frau



abfahren



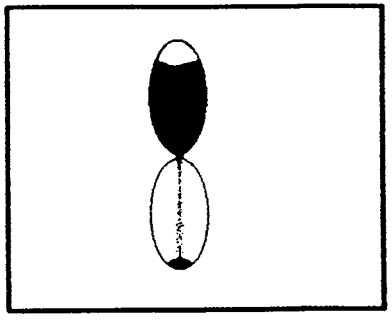
der _____ Zug

der _____ Zug

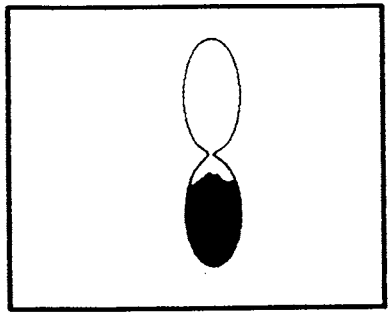
sich anziehen

die _____ Frau

die _____ Frau

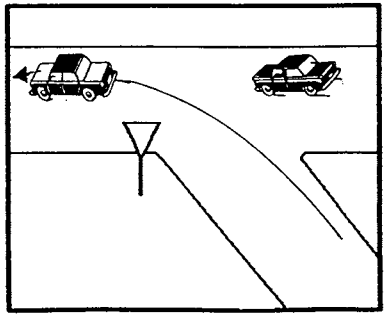


verrinnen

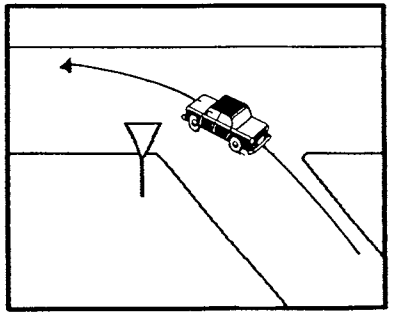


die _____ Zeit

die _____ Zeit



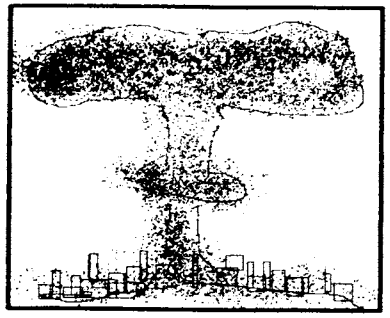
einbiegen



das _____ Auto

das _____ Auto

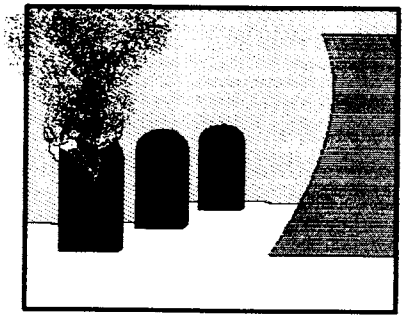
Partizip I und II als Attribut



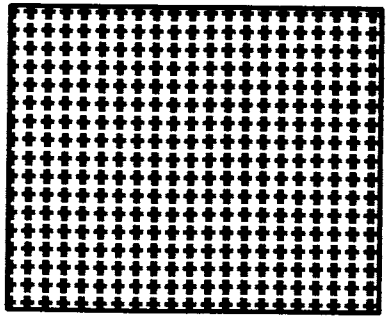
gelingen

das _____ Experiment

das _____ Experiment

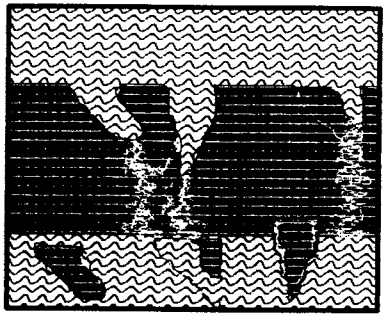


mißlingen

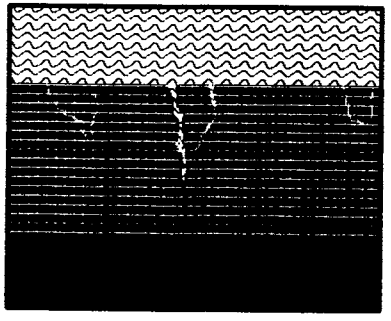


das _____ Experiment

das _____ Experiment



bersten



die _____ Mauer

die _____ Mauer

1. Der Zerstörer versuchte, das _____ U-Boot mit seinem Geschützfeuer zu treffen.
   Der Zerstörer versuchte, das _____ U-Boot mit Wasserbomben zu treffen.
2. Das _____ U-Boot nahm die schiffbrüchigen Seeleute an Bord.
   Das plötzlich _____ U-Boot erschreckte die schiffbrüchigen Seeleute
3. Der Rettungsschwimmer versuchte, den _____ Mann noch zu retten.
   Der _____ Mann wurde nach einer Stunde auf dem Grund des Sees gefunden.
4. Nur wenige Passagiere konnten sich von dem _____ Schiff retten.
   Taucher bargen aus dem _____ Schiff unermessliche Schätze.
5. Der _____ _____ Rabe verlor ständig das Gleichgewicht.
   Der _____ _____ Rabe nippte ständig weiter am Cognac.
6. Die Trümmer des _____ Jets rauchten noch stundenlang.
   Der _____ Jet raste in einen nahen Wald.
7. Die ständig _____ Kosten führten zu Preiserhöhungen.
   Die im letzten Jahr _____ Kosten verminderten den Gewinn der Firma.
8. Die im letzten Jahr _____ Kosten führten zu einer Gewinnexplosion der Firma.
   Ständig _____ Kosten machen Computer immer billiger.
9. Die _____ Blätter tanzten im Licht der untergehenden Herbstsonne.
   Die _____ Blätter wurden von Straßenkehrern zu großen Haufen zusammengefegt.
10. Die schon _____ Sonne übergoss Land und Meer mit silbernem Glanz.
    Die _____ Sonne warf ihre ersten Strahlen auf die noch dunklen Anhöhen.
11. Die nur langsam_____ Sonne tauchte die Anhöhen noch in ein letztes rotgoldenes Licht.
    Das dunkelrot glühende Abendrot verriet den Stand der schon _____ Sonne.
12. Das Kind weigerte sich, die _____ _____ Suppe zu essen.
    Die Mutter rief die Familie wegen der langsam _____ _____ Suppe zu Tisch.
13. Die Kinder sprangen trotz Verbots von dem langsam _____ Zug ab.
    Die alte Frau bestieg den gerade _____ Zug ohne Hast.
14. Auf den _____ Zug konnten wir gerade noch in letzter Sekunde klettern.
    Den vor drei Minuten _____ Zug erreichten wir natürlich nicht mehr.
15. Die Eieruhr zeigte die _____ Zeit von fünf Minuten an.
    Die rieselnden Körnchen der Sanduhr erinnerten ihn an die unaufhaltsam _____ Zeit.
16. Die fast _____ _____ Frau stand da, sich ein wenig schämend.
    Die _____ _____ Frau entledigte sich ihres Unterrocks.
17. Die _____ _____ Frau zog gerade ihren Unterrock an.
    Die fertig _____ _____ Frau verschränkte die Arme.
18. Der schwarze Wagen fährt auf den auf die Hauptstraße _____ Wagen auf und beschädigt ihn schwer.
    Der schwarze Wagen rammt den auf die Hauptstraße _____ Wagen auf dessen rechter Seite.
19. Das endlich _____ Kernexperiment hatte zunächst einmal einen riesigen Rauchpilz zur Folge.
    Doch dann war niemand mehr da, der das _____ Kernexperiment auswerten konnte.
20. Das _____ Experiment im Atomreaktor forderte 1.000 Tote.
    Das _____ Experiment im Atomreaktor führte zu einer Panik bei den Wissenschaftlern der Versuchsanlage.
21. Die Risse in der _____ Staudammmauer wurden immer breiter.
    Durch die _____ Staudammmauer fluteten 5 Millionen m^3 zu Tal.

1. untertauchen 2. auftauchen 3. ertrinken 4. sinken 5. sich betrinken 6. abstürzen 7. Steigen 8. sinken 9. fallen 10. aufgehen 11. untergehen 12. kalt werden 13. ankommen/einfahren 14. abfahren 15. verrinnen 16. sich ausziehen 17. sich anziehen 18. einbiegen 19. gelingen 20. misslingen 21. bersten

Verben – 4. Funktionsverbgefüge

FUNKTIONSVERBGEFÜGE einmal anders! (I)

1. Wo befindet sich der Sportler während des Marathonlaufes ?_____
2. Was erhebt der Staatsanwalt gegen den Tatverdächtigen?_____
3. Wohin bringt die Hausfrau die schmackhafte Suppe? _____
4. Wohin bringt der Minister seine Kritik an den Gewerkschaften? _____
5. Wohin brachten die Randalierer die Asylbewerber mit ihren Molotowcocktails? _____
6. Was findet der junge Dichter nach Veröffentlichung seines Erstlingswerks? _____
7. Wohin geht die langweilige Unterrichtsstunde?_____
8. Was genießt der vorherige Bundespräsident bei der Bevölkerung?_____
9. Wohin geraten die Hilfslieferungen des Roten Kreuzes für die Hungernden? _____
10. Wohin gerät der alternde Filmstar? _____
11. Was hat der Geheimagent in das Privatleben des Politikers?_____
12. Worin halten die Kidnapper ihr Opfer? _____
13. Wohin kommt der Amokläufer nach einer Stunde?_____
14. Was leistet der Sanitäter nach dem Autounfall?_____
15. Was leistet der Zeuge vor Gericht? _____
16. Wo liegt das zerstrittene Ehepaar? _____
17. Wo liegt das schon geschiedene Ehepaar immer noch?_____
18. Was macht der geheimnisumwitterte Partygast auf die anwesenden Damen?_____
19. Was nimmt der eifersüchtige Ehemann, wenn er seine Frau in flagranti ertappt?_____
20. Wo ist das Atomkraftwerk seit dem 1. August 1992? _____
21. Wo ist der Weltfrieden? _____
22. Wohin setzt sich die überfallene Frau im Park?_____
23. Wo steht der Drogenkonsum in der BRD?_____
24. Was macht eine Klatschbase über den Lebenswandel anderer Leute? _____
25. Worunter stellt das Gesetz einen Mord?_____
26. Was stellt der Astronom an?_____
27. Wohin stellt der Chef seinem Angestellten die Beförderung?_____
28. Wohin treten die unzufriedenen Arbeiter? _____
29. Was übt Judas Ischariot? _____
30. Was unternimmt der Chemieprofessor? _____
31. Wohin versetzt uns der Plutoniumtransport? _____
32. Wohin zog der Verteidiger die Aussage des Belastungszeugen?_____
33. Was bekommt der fragende Schüler von seiner Lehrerin?_____
34. Was zieht sich der unpünktliche Angestellte durch seinen Abteilungsleiter zu?_____
35. Was leistet der betrunkene Autofahrer bei einer Polizeikontrolle? _____

FUNKTIONSVERBGEFÜGE einmal anders! (I)

1. Wo befindet sich der Sportler während des Marathonlaufes ?_____
2. Was erhebt der Staatsanwalt gegen den Tatverdächtigen?_____
3. Wohin bringt die Hausfrau die schmackhafte Suppe? _____
4. Wohin bringt der Minister seine Kritik an den Gewerkschaften? _____
5. Wohin brachten die Randalierer die Asylbewerber mit ihren Molotowcocktails? _____
6. Was findet der junge Dichter nach Veröffentlichung seines Erstlingswerks? _____
7. Wohin geht die langweilige Unterrichtsstunde?_____
8. Was genießt der vorherige Bundespräsident bei der Bevölkerung?_____
9. Wohin geraten die Hilfslieferungen des Roten Kreuzes für die Hungernden? _____
10. Wohin gerät der alternde Filmstar? _____
11. Was hat der Geheimagent in das Privatleben des Politikers?_____
12. Worin halten die Kidnapper ihr Opfer? _____
13. Wohin kommt der Amokläufer nach einer Stunde? _____
14. Was leistet der Sanitäter nach dem Autounfall?_____
15. Was leistet der Zeuge vor Gericht? _____
16. Wo liegt das zerstrittene Ehepaar? _____
17. Wo liegt das schon geschiedene Ehepaar immer noch?_____
18. Was macht der geheimnisumwitterte Partygast auf die anwesenden Damen?_____
19. Was nimmt der eifersüchtige Ehemann, wenn er seine Frau in flagranti ertappt?_____
20. Wo ist das Atomkraftwerk seit dem 1. August 1992? _____
21. Wo ist der Weltfrieden? _____
22. Wohin setzt sich die überfallene Frau im Park? _____
23. Wo steht der Drogenkonsum in der BRD? _____
24. Was macht eine Klatschbase über den Lebenswandel anderer Leute? _____
25. Worunter stellt das Gesetz einen Mord?_____
26. Was stellt der Astronom an?_____
27. Wohin stellt der Chef seinem Angestellten die Beförderung? _____
28. Wohin treten die unzufriedenen Arbeiter? _____
29. Was übt Judas Ischariot? _____
30. Was unternimmt der Chemieprofessor? _____
31. Wohin versetzt uns der Plutoniumtransport? _____
32. Wohin zog der Verteidiger die Aussage des Belastungszeugen?_____
33. Was bekommt der fragende Schüler von seiner Lehrerin?_____
34. Was zieht sich der unpünktliche Angestellte durch seinen Abteilungsleiter zu?_____
35. Was leistet der betrunkene Autofahrer bei einer Polizeikontrolle? _____

Achtung/Anerkennung - Andeutungen - Anerkennung - in Angst - in Angst - Anklage eine Antwort - zum Ausdruck - in Aussicht - Berechnungen - in/außer Betrieb - in Bewegung einen Eid - Einblick - Eindruck - zu Ende - ein Experiment - in Gefahr - in Gefahr - Erste Hilfe zum Kochen - Rache - in Scheidung - in den Streik - in Streit - unter Strafe - unter Strafe einen Tadel - in Vergessenheit - zur Vernunft - Verrat - in Verzug - zur Wehr - Widerstand in Zweifel

FUNKTIONSVERBGEFÜGE einmal anders! (I)

1. in Bewegung 2. Anklage 3. zum Kochen 4. zum Ausdruck 5. in Gefahr 6. Anerkennung 7. zu Ende 8. Achtung/Anerkennung 9. in Verzug 10. in Vergessenheit 11. Einblick 12. in Angst 13. zur Vernunft 14. Erste Hilfe 15. einen Eid 16. in Scheidung 17. in Streit 18. Eindruck 19. Rache 20. in/außer Betrieb 21. in Gefahr 22. zur Wehr 23. unter Strafe 24. Andeutungen 25. unter Strafe 26. Berechnungen 27. in Aussicht 28. in den Streik 29. Verrat 30. ein Experiment 31. in Angst 32. in Zweifel 33. eine Antwort 34. einen Tadel 35. Widerstand

FUNKTIONSVERBGEFÜGE einmal anders! (II)

1. Mut 2. diplomatische Beziehungen 3. in Betrieb 4. seine Vervollkommnung 5. einen Auftrag 6. in Verruf 7. in Herstellung 8. unter Beschuss 9. in Gefahr 10. unter Beweis 11. zur Aufführung 12. Stellung 13. Anwendung 14. im Gang 15. zum Vorschein/zur Blüte, Entfaltung 16. in Widerstreit 17. zum Halten 18. ins Vertrauen 19. im Aufbau 20. in Rechnung 21. in Erwägung 22. Befehle 23. Gehorsam 24. einen Antrag 25. seinen Eid 26. Mut 27. Vorbereitungen 28. Kritik 29. einen Kuss 30. in Mitleidenschaft 31. den Vorsitz 32. das Protokoll 33. zur Aufführung 34. Kürzungen 35. Einfluss

FUNKTIONSVERBGEFÜGE einmal anders! (III)

1. Beobachtungen 2. in Kraft 3. die Herrschaft 4. Vorsorge 5. in Aufruhr 6. eine Erkältung 13. außer Kraft 14. in seinem Besitz 15. den Tod 16. einen guten Rat 17. eine Korrektur 18. in Verbindung 19. ein Bad 20. in der Diskussion 21. Korrekturen 22. zur Einsicht 23. die Einwilligung zur Heirat 24. Verhandlungen 25. eine Antwort 26. Protest 27. in Zweifel 28. zum Ausdruck 29. eine Wanderung 30. Verhaftungen 31. eine Veränderung 32. ihre Aufmerksamkeit 33. Vertrauen 34. sein Vertrauen 35. eine Vorlesung

FUNKTIONSVERBGEFÜGE einmal anders! (I-III)

anstellen - Beobachtungen (III)
anstellen - Berechnungen (I)
aufnehmen - Beziehungen ... (zu) (II)
aufnehmen - Verhandlungen ... (mit) (III)
ausüben - (einen) Einfluss ... (auf) (II)
ausüben - die Herrschaft (III)
befinden - sich im Aufbau (II)
befinden - sich in Bewegung (I)
bekommen - (die/eine) Antwort (I)
bekommen - den/einen Rat (III)
besitzen - (den) Mut ... (zu) (II)
bleiben - in Betrieb (II)
bleiben - in Verbindung ... (mit) (III)
bringen - zur Aufführung (II)
bringen - zum Ausdruck (I)
bringen - in Gefahr (I)
bringen - zum Halten (II)
bringen - zum Kochen (I)
erfahren - eine Korrektur (III)
erfahren - eine Veränderung (III)
erfahren - eine Vervollkommnung (II)
erhalten - (die/eine) Antwort (III)
erhalten - den/einen Auftrag (II)
erheben - Anklage ... (gegen) (I)
erheben - Protest (gegen) (III)
erteilen - den/einen Befehl (II)
erteilen - Unterricht (III)
finden - Anerkennung (I)
finden - Anwendung (II)
finden - den Tod (III)
führen - das Protokoll (II)
führen - den Vorsitz ... (bei) (II)

geben - in Druck (III)
geben - die Einwilligung (III)
geben - einen Kuss (II)
gehen - zu Ende (I)
gehen - in Herstellung (II)
gelangen - zur Aufführung (II)
gelangen - zur Einsicht (III)
genießen - Achtung (I)
genießen - Anerkennung (I)
geraten - in Vergessenheit (I)
geraten - in Verruf (II) *
geraten - in Verzug (I) *
haben - in Besitz (III)
haben - Einblick (I)
halten - in Angst (I)
halten - eine Rede (II)
halten - eine Vorlesung (II)
halten - Wache (III)
kommen - zum Ausdruck (III)
kommen - zur Blüte (II)
kommen - zur Entfaltung (II)
kommen - zur Vernunft (I)
kommen - zum Vorschein (II) *
kommen - zum Vorschein (II) *
leisten - den/einen Eid (I)
leisten - den/einen Eid (II)
leisten - Gehorsam (II)
leisten - Hilfe (I)
liegen - unter Beschuss (II)
liegen - in Scheidung (I)
liegen - in Streit (I)
liegen - in Widerstreit (II)
machen - Andeutungen (I)
machen - Mut (II)
machen - die/eine Wanderung (III)
nehmen - ein Bad (III)
nehmen - Rache (I)
nehmen - Stellung ... (zu) (II) *
schenken - Aufmerksamkeit (III)
schenken - Vertrauen (III)
schenken - Vertrauen (III)
sein - in/außer Betrieb (I)
sein - in (der) Diskussion (III)
sein - im Gang (II)
sein - in Gefahr (I)
sein - in Gefahr (II)
setzen - außer Kraft (III)
setzen - in/außer Kraft (III)
setzen - sich zur Wehr (I)
stehen - unter Strafe (I)
stehen - in Wettbewerb (III)
stellen - (den/einen) Antrag ... (auf) (II)
stellen - in Aussicht (I) *
stellen - unter Beweis (II)
stellen - in Rechnung (II)
stellen - unter Strafe (I)
treffen - Vorbereitungen (II)
treffen - Vorsorge (III)
treten - in Kraft (III)
treten - (in den/einen) Streik (I)
üben - Kritik ... (an) (II)
üben - Verrat ... (an) (I)
unternehmen - eine Reise (III)
unternehmen - den/einen Versuch (I)
versetzen - in Angst (I)
versetzen - in Aufruhr (III)
vornehmen - die/eine Kürzung (II)
vornehmen - Korrekturen (III)
vornehmen - die/eine Verhaftung (III)
ziehen - in Erwägung (II)
ziehen - in Mitleidenschaft (II) *
ziehen - ins Vertrauen (II)
ziehen - in Zweifel (I)
ziehen - in Zweifel (III)
zuziehen - sich eine Erkältung (III)
zuziehen - einen Tadel (I)

FUNKTIONSVERBGEFÜGE einmal anders! (II)

1. Was macht der freundliche Lehrer den Schülern vor dieser befremdlichen Aufgabe? _____
2. Was nehmen Nord- und Südkorea endlich auf? _____
3. Wo bleibt das Atomkraftwerk in Tschernobyl dennoch? _____
4. Was erfährt der begabte Geiger während seines Studiums? _____
5. Was erhält der Agent 007 vom englischen Geheimdienst M I 5? _____
6. Wohin gerät eine lebenslustige Frau mit vielen Freunden leicht? _____
7. Wo lag Stalingrad im Jahr 1942/43 monatelang? _____
8. Wohin ging der Prototyp des neuen Mercedes sofort? _____
9. Wo sind Frauen nachts allein in der Stadt? _____
10. Wohin möchte der Ankläger seine Behauptungen stellen? _____
11. Wohin brachte das Ensemble seine Komödie? _____
12. Was nahm die Bürgerinitiative? _____
13. Was findet der Computer im Büro? _____
14. Wo sind die Kämpfe zwischen den Rebellen und den Regierungstruppen? _____
15. Wohin kommen die stimmlichen Reize der Sängerin? _____
16. Wo liegt seine Behauptung mit unserer Erfahrung? _____
17. Wohin hat die Armee den feindlichen Vormarsch gebracht? _____
18. Wohin hat sie ihre beste Freundin gezogen? _____
19. Wo befand sich die Firma? _____
20. Wohin hat der Schlüsseldienst den Anfahrtsweg gestellt? _____
21. Wohin hat die Familie ihren Hauskauf gezogen? _____
22. Was erteilen Offiziere Mannschaftsdienstgraden gerne? _____
23. Was leisten Mannschaftsdienstgrade Offizieren nur ungern? _____
24. Was stellt der Arbeitslose beim Arbeitsamt? _____
25. Was leistet der Präsident beim Amtsantritt? _____
26. Was muss man/frau besitzen, um die Prüfung zum KDS oder GDS abzulegen? _____
27. Was trifft die Mutter am Vorabend der Reise? _____
28. Was übt die Opposition an der Regierung? _____
29. Was gibt der Ehemann seiner Frau, wenn er spät abends nach Hause kommt? _____
30. Wohin zieht ein Raucher seine Mitmenschen? _____
31. Was führen meistens Männer bei wichtigen Konferenzen? _____
32. Und was die Frauen? _____
33. Wohin gelangt das lang verpönte Theaterstück von Fassbinder doch noch? _____
34. Was nimmt das Parlament am Etatentwurf der Regierung noch vor? _____
35. Was übt der Sektenführer auf die Sektenmitglieder aus?

FUNKTIONSVERBGEFÜGE einmal anders! (II)

1. Was macht der freundliche Lehrer den Schülern vor dieser befremdlichen Aufgabe? _____
2. Was nehmen Nord- und Südkorea endlich auf? _____
3. Wo bleibt das Atomkraftwerk in Tschernobyl dennoch? _____
4. Was erfährt der begabte Geiger während seines Studiums? _____
5. Was erhält der Agent 007 vom englischen Geheimdienst M I 5? _____
6. Wohin gerät eine lebenslustige Frau mit vielen Freunden leicht? _____
7. Wo lag Stalingrad im Jahr 1942/43 monatelang? _____
8. Wohin ging der Prototyp des neuen Mercedes sofort? _____
9. Wo sind Frauen nachts allein in der Stadt? _____
10. Wohin möchte der Ankläger seine Behauptungen stellen? _____
11. Wohin brachte das Ensemble seine Komödie? _____
12. Was nahm die Bürgerinitiative? _____
13. Was findet der Computer im Büro? _____
14. Wo sind die Kämpfe zwischen den Rebellen und den Regierungstruppen? _____
15. Wohin kommen die stimmlichen Reize der Sängerin? _____
16. Wo liegt seine Behauptung mit unserer Erfahrung? _____
17. Wohin hat die Armee den feindlichen Vormarsch gebracht? _____
18. Wohin hat sie ihre beste Freundin gezogen? _____
19. Wo befand sich die Firma? _____
20. Wohin hat der Schlüsseldienst den Anfahrtsweg gestellt? _____
21. Wohin hat die Familie ihren Hauskauf gezogen? _____
22. Was erteilen Offiziere Mannschaftsdienstgraden gerne? _____
23. Was leisten Mannschaftsdienstgrade Offizieren nur ungern? _____
24. Was stellt der Arbeitslose beim Arbeitsamt? _____
25. Was leistet der Präsident beim Amtsantritt? _____
26. Was muss man/frau besitzen, um die Prüfung zum KDS oder GDS abzulegen? _____
27. Was trifft die Mutter am Vorabend der Reise? _____
28. Was übt die Opposition an der Regierung? _____
29. Was gibt der Ehemann seiner Frau, wenn er spät abends nach Hause kommt? _____
30. Wohin zieht ein Raucher seine Mitmenschen? _____
31. Was führen meistens Männer bei wichtigen Konferenzen? _____
32. Und was die Frauen? _____
33. Wohin gelangt das lang verpönte Theaterstück von Fassbinder doch noch? _____
34. Was nimmt das Parlament am Etatentwurf der Regierung noch vor? _____
35. Was übt der Sektenführer auf die Sektenmitglieder aus? _____

einen Antrag - Anwendung - im Aufbau - zur Aufführung - zur Aufführung - einen Auftrag Befehle - unter Beschuss - in Betrieb - unter Beweis - diplomatische Beziehungen - seinen Eid Einfluss - in Erwägung - im Gang - in Gefahr - Gehorsam - zum Halten - in Herstellung - Kritik Kürzungen - einen Kuss - in Mitleidenschaft - Mut - Mut - das Protokoll - in Rechnung - Stellung in Verruf - ins Vertrauen - seine Vervollkommnung - Vorbereitungen - zum Vorschein / zur Blüte,

Entfaltung - den Vorsitz - in Widerstreit

FUNKTIONSVERBGEFÜGE einmal anders! (III)

1. Was stellte Galileo Galilei mit einem Fernrohr an? _____
2. Wohin treten die neuen Gesetze am 1.1.1994? _____
3. Was übte Gajus Julius Cäsar auf das Römische Reich aus? _____
4. Was trifft die Ameise, um den Winter zu überstehen? _____
5. Wohin versetzte die Schließung des Werkes Rheinhausen die Belegschaft lange? _____
6. Was zog sich das durchnässte Kind unglücklicherweise zu? _____
7. Was unternahm Humboldt von 1799 bis 1804 nach Südamerika? _____
8. Was hält der deutsche Schäferhund nachts im dem Villengarten? _____
9. Wohin setzt die Verwaltung die neuen Vorschriften ab dem 1.12.1994? _____
10. Wo steht der Stahlproduzent mit seinen italienischen Konkurrenten? _____
11. Wohin gab der junge Dichter seine erste Gedichtsammlung? _____
12. Was erteilte der Lehrer den Schülern für gutes Geld? _____
13. Wohin setzt der Diktator die Verfassung nach dem Putsch? _____
14. Wo hat der Makler dieses große Anwesen? _____
15. Was fanden junge deutsche Soldaten in der Schlacht von Langemarck? _____
16. Was bekam der verzweifelte Arbeitslose auf dem Arbeitsamt? _____
17. Was hat das umstrittene Wahlergebnis erfahren? _____
18. Wo wollen wir nach dem Deutschkurs immer noch bleiben? _____
19. Was nimmt der Triathlet, zu Hause angekommen, als erstes? _____
20. Wo ist die Problematik des Schwangerschaftsabbruchs in der BRD? _____
21. Was nimmt der Lehrer an den Arbeiten der Schüler vor? _____
22. Wohin ist der Ehemann nach der Kritik seiner Frau gelangt? _____
23. Was gab der Vater dem Verehrer seiner Tochter nur widerwillig? _____
24. Was nahmen die USA schließlich mit Vietnam auf? _____
25. Was hat der Fan auf seinen Brief an Kevin Kostner nicht erhalten? _____
26. Was erheben die Bewohner der Siedlung gegen die Erhöhung der Mieten? _____
27. Wohin zieht der kritische Schüler die Äußerungen seines Lehrers? _____
28. Wohin kommen die offenen Fragen? _____
29. Was macht die gesamte Familie am Wochenende in den Bergen? _____
30. Was nimmt Interpol nach dem spektakulären Entführungsfall vor? _____
31. Was wird das Weltklima in den nächsten hundert Jahren erfahren? _____
32. Was schenkt die Regierung den sozial Schwachen? _____
33. Was schenken die sozial Schwachen der Regierung? _____
34. Was schenkt der Patient dem Chirurgen vor der Operation? _____
35. Was hält der Meeresbiologe Prof. Dr. Scholl am Sonntag in der Aula? _____

FUNKTIONSVERBGEFÜGE einmal anders! (III)

1. Was stellte Galileo Galilei mit einem Fernrohr an? _____
2. Wohin treten die neuen Gesetze am 1.1.1994? _____
3. Was übte Gajus Julius Cäsar auf das Römische Reich aus? _____
4. Was trifft die Ameise, um den Winter zu überstehen? _____
5. Wohin versetzte die Schließung des Werkes Rheinhausen die Belegschaft lange? _____
6. Was zog sich das durchnässte Kind unglücklicherweise zu? _____
7. Was unternahm Humboldt von 1799 bis 1804 nach Südamerika? _____
8. Was hält der deutsche Schäferhund nachts im dem Villengarten? _____
9. Wohin setzt die Verwaltung die neuen Vorschriften ab dem 1.12.1994? _____
10. Wo steht der Stahlproduzent mit seinen italienischen Konkurrenten? _____
11. Wohin gab der junge Dichter seine erste Gedichtsammlung? _____
12. Was erteilte der Lehrer den Schülern für gutes Geld? _____
13. Wohin setzt der Diktator die Verfassung nach dem Putsch? _____
14. Wo hat der Makler dieses große Anwesen? _____
15. Was fanden junge deutsche Soldaten in der Schlacht von Langemarck? _____
16. Was bekam der verzweifelte Arbeitslose auf dem Arbeitsamt? _____
17. Was hat das umstrittene Wahlergebnis erfahren? _____
18. Wo wollen wir nach dem Deutschkurs immer noch bleiben? _____
19. Was nimmt der Triathlet, zu Hause angekommen, als erstes? _____
20. Wo ist die Problematik des Schwangerschaftsabbruchs in der BRD? _____
21. Was nimmt der Lehrer an den Arbeiten der Schüler vor? _____
22. Wohin ist der Ehemann nach der Kritik seiner Frau gelangt? _____
23. Was gab der Vater dem Verehrer seiner Tochter nur widerwillig? _____
24. Was nahmen die USA schließlich mit Vietnam auf? _____
25. Was hat der Fan auf seinen Brief an Kevin Kostner nicht erhalten? _____
26. Was erheben die Bewohner der Siedlung gegen die Erhöhung der Mieten? _____
27. Wohin zieht der kritische Schüler die Äußerungen seines Lehrers? _____
28. Wohin kommen die offenen Fragen? _____
29. Was macht die gesamte Familie am Wochenende in den Bergen? _____
30. Was nimmt Interpol nach dem spektakulären Entführungsfall vor? _____
31. Was wird das Weltklima in den nächsten hundert Jahren erfahren? _____
32. Was schenkt die Regierung den sozial Schwachen? _____
33. Was schenken die sozial Schwachen der Regierung? _____
34. Was schenkt der Patient dem Chirurgen vor der Operation? _____
35. Was hält der Meeresbiologe Prof. Dr. Scholl am Sonntag in der Aula? _____

eine Antwort - ihre Aufmerksamkeit - in Aufruhr - zum Ausdruck - ein Bad - Beobachtungen in seinem Besitz - in der Diskussion - in Druck - zur Einsicht - die Einwilligung zur Heirat eine Erkältung - die Herrschaft - eine Korrektur - Korrekturen - in Kraft - in Kraft - außer Kraft Privatunterricht - Protest - einen guten Rat - eine Reise - den Tod - eine Veränderung in Verbindung - Verhaftungen - Verhandlungen - Vertrauen - sein Vertrauen - eine Vorlesung Vorsorge - Wache - eine Wanderung - in Wettbewerb - in Zweifel

FUNKTIONSVERBGEFÜGE

① Wie können Sie folgende Konstrukte vereinfachen?

1. Die Revolution nahm ihren Anfang. _____
2. Wir wollen dem Lehrer Glauben schenken. _____
3. Alkoholismus wird mit Armut in Verbindung gebracht. _____
4. Mein Traum geht in Erfüllung. _____
5. Er kommt zur Einsicht. _____
6. Er gerät in Abhängigkeit von Drogen. _____
7. Dieses Problem steht in Zusammenhang mit einem anderen. _____
8. Eine Lohnerhöhung steht zur Diskussion. _____
9. Du bist im Irrtum. _____
10. Geld ist von größerer Bedeutung als Moral _____
11. Wir müssen jetzt eine Entscheidung treffen. _____
12. Gesetze stellen Hehlerei unter Strafe. _____
13. Wir sind zur Überzeugung gekommen, dass ... _____
14. Die Schüler geben sich Mühe. _____
15. Die Polizei kam dem Opfer zu Hilfe. _____
16. Der Fortschritt steht im Widerspruch zu ... _____
17. Der Asylant stellt einen Antrag auf Duldung. _____
18. Die Gäste nahmen Abschied. _____
19. Der Professor stellte Überlegungen an. _____
20. Der Verbrecher ging ein großes Risiko ein. _____
21. Sie gab mir Nachricht von ... _____
22. Die Oper wird bald zur Aufführung gebracht. _____
23. Der Richter bringt den Fall zur Sprache. _____
24. Der Soldat setzte sich zur Wehr. _____
25. Das Auto kommt zum Stillstand. _____
26. Wir müssen endlich zum Schluss kommen. _____

② Finden Sie die entsprechenden Funktionsverben und entsprechende Vereinfachungen (wenn möglich)

bleiben - bringen - fallen - führen - gehen - geraten - haben - kommen - lassen - laufen - nehmen - sein - stehen - stellen - stoßen - ziehen

1. zur Folge
2. vor Augen
3. in Kauf
4. außer acht
5. auf Kritik
6. zum Opfer
7. in Verbindung
8. in Sicht
9. in Vergessenheit
10. in der Lage
11. zu Ende
12. im Begriff
13. zur Rechenschaft
14. in Kraft
15. Abschied

16. Bilanz
17. seinen Preis
18. außer Betracht
19. Gefahr
20. zur Konsequenz
21. in Rückstand
22. zum Durchbruch
23. zur Verfügung
24. zur Sprache
25. in Einklang
26. unter Druck
27. in Aussicht
28. am Anfang

③ Vereinfachen Sie den „bürokratischen“ Stil, indem Sie ein anderes Verb zur Aufführung bringen

1. Die Sache wird zur Sprache gebracht.
2. Das Fahrzeug wird zum Halten gebracht.
3. Das Theaterstück wird zur Aufführung gebracht.
4. Er gab keine Antwort.
5. Er gibt den Befehl zum Angriff.
6. Sie geben uns so schnell wie möglich Nachricht.
7. Er gab mir sein Versprechen zur Ehe.
8. Sie gab mir nicht die Erlaubnis dazu.
9. Er stellte die Außenpolitik in Frage.

④ Welches Verb fehlt?

1. protokollieren - ein Protokoll
2. mitteilen - eine Mitteilung
3. anbrennen - in Brand
4. beachtet werden - Beachtung
5. sich wehren - zur Wehr
6. beantragen - einen Antrag
7. vereinbaren - eine Vereinbarung
8. fragen - Fragen
9. anfangen - in Gang

⑤ Finden Sie eine Fügung mit „leisten“

1. ersetzen - leisten
2. zahlen - leisten
3. beeiden - leisten
4. folgen - leisten
5. gehorchen - leisten
6. helfen - leisten

⑥ Finden Sie eine Fügung mit „stellen“

1. beantragen - stellen
2. berechnen - stellen
3. fordern - stellen

⑦ Finden Sie eine Fügung mit „nehmen“

1. baden - nehmen
2. sich rächen - nehmen
3. beschützen - nehmen
4. sich entwickeln - nehmen
5. beanspruchen - nehmen
6. sich verabschieden - nehmen

⑧ Finden Sie eine Fügung mit „kommen“

1. sich ergeben - kommen
2. wohlhabend werden - kommen
3. beenden - kommen

⑨ Wie heißen die fehlenden Präpositionen? (Achtung! 4 x ohne!)

1. Betracht bleiben
2. Kauf nehmen
3. Vergessenheit geraten
4. Ende gehen
5. Schutz nehmen
6. Aufführung bringen
7. Abmachungen treffen
8. Opfer fallen
9. Begriff sein
10. Druck stehen
11. Verpflichtungen eingehen
12. Überzeugung gelangen
13. Arbeit gehen
14. Wut geraten
15. Hilfe leisten
16. Ruhe kommen
17. Gefahr sein
18. Betrieb setzen
19. Zweifel ziehen
20. Rate ziehen
21. Angst versetzen
22. Angst halten
23. Gefallen haben an
24. Verruf geraten

FUNKTIONSVERBGEFÜGE Seite 1 - 4 Lösungen

①

1. fing an 2 .glauben 3. verbunden 4. erfüllt sich 5. sieht ein 6.wird abhängig (hängt mehr und mehr/immer mehr ab) 7. hängt zusammen 8. wird diskutiert 9. irrst dich 10. bedeutet mehr 11. uns ... entscheiden 12. bestrafen 13. überzeugt 14. bemühen sich 15. half 16. widerspricht 17. beantragte 18. verabschiedeten sich 19. überlegte 20. riskierte 21. benachrichtigte mich 22. aufgeführt 23. bespricht (spricht über) 24. wehrte sich 25. steht still 26.(die Sache) beenden

②

1. haben - folgen 2. führen - zeigen 3. nehmen - hinnehmen 4. lassen - nicht beachten 5. bringen - verbinden 6. stoßen - kritisiert werden 7. fallen - _____ 8. sein - zu sehen sein 9. geraten - vergessen 10. sein - können 11. gehen - enden 12. sein - dabei sein 13. ziehen - verantwortlich machen 14. treten - gültig/wirksam werden 15. nehmen - sich verabschieden 16. ziehen - bilanzieren 17. haben - kosten 18. bleiben - nicht berücksichtigen 19. laufen - damit rechnen/befürchten müssen 20. haben - _____ 21. geraten - rückständig werden 22. kommen - durchbrechen/hervortreten 23. stehen - verfügbar sein 24. kommen - besprechen 25. stehen - übereinstimmen 26. stehen - bedrängt sein 27. stellen - versprechen 28. stehen - anfangen/beginnen

③

1. besprochen 2. angehalten 3. aufgeführt 4. antwortete nicht 5. befiehlt den Angriff 6. benachrichtigen 7. versprach mir die Ehe 8. erlaubte es mir nicht 9. bezweifeln/Zweifel haben an

④

1. führen 2. machen 3. setzen 4. finden 5. setzen 6. stellen 7. treffen 8. stellen 9. setzen

⑤

1. Ersatz 2. eine Zahlung 3. einen Eid 4. Folge 5. Gehorsam 6. Hilfe

⑥

1. einen Antrag 2. in Rechnung 3. eine Forderung

⑦

1. ein Bad 2. Rache 3. in Schutz 4. eine Entwicklung 5. in Anspruch 6. Abschied

⑧

1. zum Ergebnis 2. zu Reichtum 3. zum Ende

⑨

1. außer 2. in 3. in 4. zu 5. in 6. zur 7. __ 8. zum 9. im 10. unter 11. __ 12. zur 13. in 14. in 15. __ 16. zur 17. in/außer 18. in/außer 19. in 20. zu 21. in 22. in 23. __ 24. in

Wortschatzerweiterung (Verben)

Sicher kennen Sie das Substantiv *Bezug.* Wissen Sie auch, wie das Verb heißt, mit dem sich dieses Substantiv verbindet?
Ich _____ Bezug _____ Ihr gestriges Schreiben. *(nehme, auf)*
Unterscheiden Sie in den folgenden Übungen zwischen festen Verbindungen (auf etwas *Bezug nehmen,* jemandem etwas *zur Last legen)* und Verbindungen aus einem Substantiv und einem treffenden Verb (jemandem eine Bitte *vortragen,* eine Bitte an jemanden *haben,* eine Bitte *aussprechen).*

Übungen

1. Der Sprecher der Opposition _____ heftige Kritik _____ Maßnahmen der Regierung.
2. Diese Firma _____ im In- und Ausland einen guten Ruf.
3. Kaum hatte die Polizei den ersten Schuss _____ , da _____ die Putschisten auch schon die Flucht.
4. Das Parlament _____ diesen Beschluss einstimmig.
5. Die Bundesrepublik _____ Handel mit allen südamerikanischen Staaten.
6. Die Lösung dieser Frage dürfte keine großen Schwierigkeiten _____ .
7. Ohne staatliche Genehmigung dürfen sie diesen Beruf nicht _____ .
8. Er _____ seinen Beruf _____ und widmete sich ausschließlich schrift-stellerischen Arbeiten.
9. Mein Sohn hat in seiner letzten Mathematikarbeit nur zwei Fehler _____ .
10. Ich glaube, Sie _____ einen großen Fehler, wenn Sie Ihre Aktien gerade jetzt verkaufen.
11. Ihre Argumente sind so stichhaltig, dass man sie kaum wird _____ können.
12. Die Witwe _____ einen Antrag _____ Erhöhung ihrer Rente.
13. Die Bundesrepublik _____ diplomatische Beziehungen _____ Sowjetunion.
14. Sie haben den Vertrag unterschrieben, und nun müssen Sie ihn auch _____ .
15. Auf den Präsidenten der Vereinigten Staaten wurde ein Attentat _____ .
16. Sein Benehmen hat bei uns einen sehr schlechten Eindruck _____ .
17. Die französische Literatur hat zu allen Zeiten einen großen Einfluss _____ deutsche Literatur _____ .
18. Die Regierung sah sich gezwungen, harte Maßnahmen zu _____ .
19. Dem Dolmetscher ist ein bedauerlicher Übersetzungsfehler _____ .
20. Der Präsident muss bei seinem Amtsantritt einen Eid _____ Verfassung _____ .
21. Der Botschafter _____ dem Präsidenten einen Besuch _____ .
22. Ich muss unbedingt eine Tablette _____ , ich kann die Schmerzen nicht länger _____ .
23. Ich hatte den Eindruck, dass er mir mit dieser Frage eine Falle _____ wollte.
24. In diesem Semester wird Professor Panzer eine Vorlesung über Irland _____ .
25. Die Forschergruppe beabsichtigt, eine Forschungsreise in das Himalajagebiet zu _____ .
26. Wenn morgen schönes Wetter ist, _____ wir einen Ausflug.
27. Der Meteorologe _____ die Behauptung _____ , er könne das Wetter mit 100%-iger Sicherheit voraussagen.
28. Er war nicht für Halbheiten und _____ immer ganze Arbeit.

29. Herr Meier soll Selbstmord _____ haben.
30. Herr Meier soll sich das _____ haben.
31. Das Visum ist vom irischen Konsulat _____ worden.
32. Das Rätsel, das Sie mir _____ haben, kann ich nicht _____ .
33. Es ist fraglich, ob dieser Plan _____ werden kann.
34. Der Minister _____ eine aufsehenerregende Rede.
35. Die Bundesrepublik hat mit fast allen Nachbarländern Kulturabkommen _____ .
36. In seiner Freizeit _____ er Sprachstudien.
37. Plötzlich _____ die Frau einen gellenden Schrei _____ .
38. Ich habe noch nicht gewagt, ihm diese Frage zu _____ .
39. Manche Geologen _____ die Meinung, dass in diesem Gebiet mit Erdölfunden gerechnet werden kann.
40. Schon jetzt werden Vorbereitungen für den Ernstfall _____ .
41. Mir ist nicht bekannt, ob solche Überlegungen schon _____ worden sind; ich hielte das jedoch für wünschenswert.
42. Der Professor _____ die Vermutung _____ , dass diese Krankheit auf falsche Ernährung zurückzuführen sei.
43. Ein Mitglied _____ den Wunsch, dass der Punkt auf die Tagesordnung gesetzt wird.
44. Laute Verwünschungen _____ , verließ er den Raum.
45. Dem Beamten wurde von seiner vorgesetzten Dienststelle ein strenger Verweis _____ .
46. Der Empfänger hat die Annahme der Sendung _____ .
47. Mit dieser Kritik will ich seine Verdienste nicht _____ .
48. Durch Artilleriebeschuss _____ die Kompanie schwere Verluste.
49. Ich bin nicht bereit, die Verantwortung für diese Maßnahmen zu _____ .
50. Er ließ sich durch meine Fragen nicht aus der Ruhe _____ .
51. Wo wollen Sie Ihren nächsten Urlaub _____?
52. Ich warne Sie, daraus voreilige Schlüsse zu _____ .
53. Bitte _____ Sie mich jetzt in Ruhe!
54. Auf diese Weise werden Sie Ihr Ziel wohl nie _____ .
55. Diese Veröffentlichung _____ großes Aufsehen.
56. Wir hoffen, dass wir Ihren Auftrag zu Ihrer Zufriedenheit _____ haben.
57. Ich will tun, was ich kann, aber ich kann sicher nicht alle Ihre Wünsche _____ .
58. Er _____ ein hohes Amt im Außenministerium.
59. Im Augenblick ist das alles noch eine Vermutung, ich hoffe aber, Ihnen bald die Beweise _____ zu können.
60. Der Patient wurde sofort ins nächste Krankenhaus _____ .
61. Bitte _____Sie das Formular _____ und schicken Sie es an unsere Dienststelle zurück.
62. Alle Bewerbungen sind schriftlich bei uns _____ .
63. Der Bundeskanzler hat dem Redakteur des „Spiegel“ ein Interview _____ .
64. Ich glaube nicht, dass Sie aus diesen Geschäftsverbindungen großen Nutzen _____ werden.
65. Die erhöhten Rohstoffpreise machen es erforderlich, die Preise aller unserer Erzeugnisse _____ .
66. Er _____ jede Gelegenheit, die sich ihm _____ , beim Schopfe.
67. Ich konnte die Arbeit allein nicht mehr _____ und war gezwungen, Personal _____ .

68. Die deutschen Interessen in diesem Land werden zur Zeit vom Botschafter der Französischen Republik _____ .
69. Einen Plan _____ ist viel leichter als ihn _____ .
70. Diese Arbeit _____ hohe Anforderungen an die Arbeitskräfte.
71. Man sollte diesen Äußerungen keine allzu große Bedeutung _____ .
72. Ich _____ größten Wert _____ Feststellung, dass ich mit diesem Mann weder verwandt noch identisch bin.
73. Ich soll Ihnen Grüße von meiner Frau _____ .
74. Es fallt mir sehr schwer, ihn zu verstehen. Aber auch ihm gelingt es nicht, sich in meine Lage zu _____ .
75. Das Publikum _____ lang anhaltenden Beifall.
76. Mit diesen Maßnahmen werden Sie nur Kritik _____ .
77. Um meine Familie zu sichern, habe ich eine Lebensversicherung _____ .
78. Der Bundeskanzler wird morgen vor dem Bundestag eine Regierungserklärung _____ .
79. Die Rede wird von allen deutschen Sendern _____ .
80. In meiner Schule wurde der Religionsunterricht vom Pfarrer _____ .
81. Als ich Student war, hatte ich nie Geld. Ich musste Privatstunden _____ .
82. Diese Bestimmungen _____ nicht den Zweck, die Bewegungsfreiheit der Unternehmer _____ .
83. Ich beabsichtige, bei der Volksbank ein Konto zu _____ .
84. Ich habe leider kein Geld bei mir, aber ich _____ schnell einen Scheck _____ ; den können Sie jederzeit bei der Volksbank _____ .
85. Der Arzt hat mir Tabletten _____ , die ich sofort in der Apotheke besorgen soll.
86. Unsere Unsicherheit _____ ihm sicherlich großes Vergnügen.
87. Wie wir erfahren haben, _____ der Bundespräsident morgen einen großen Empfang zu Ehren des hohen Gastes.
88. Mein Wagen _____ Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.
89. Nach vierzigjähriger Amtszeit ist Direktor Meier gestern in den Ruhestand _____ .
90. Ich würde nie einer politischen Partei _____ .
91. Es dürfte schwierig sein, hier eine klare Entscheidung zu _____ .
92. Von dort zweigten fünf Wege ab, so dass wir nicht wussten, welche Richtung wir _____ sollten.
93. Ich _____ Ihnen folgenden Vorschlag: „Gehen wir zu mir und diskutieren wir dort weiter.“
94. Der Architekt _____ uns mehrere Vorschläge, die alle nicht unseren Vorstellungen _____ .
95. Man hat ihm oft den Vorwurf _____ , er habe seine Absichten nicht klar genug erkennen lassen.
96. Dem General wurde ein hoher Orden _____ .
97. Er wurde mit einer Aufgabe _____ , der er sich nicht gewachsen _____ .
98. Gleich zu Beginn der Sitzung _____ der Präsident das Wort.
99. Er _____ ein geruhsames Leben.
100. Bei diesem Treffen _____ unsere Truppen eine schwere Niederlage.
101. Von diesem Schriftstück müssen wir mindestens 10 Kopien _____ .
102. Ich gehe nur schnell zur Post, um ein Telegramm _____ .
103. Der Bundeskanzler hat mit Präsident de Gaulle den Termin für ein neues Treffen _____ .

104. Trotz des guten Willens aller Beteiligten konnte in wichtigen Punkten keine Einigung _____ werden.

Lösungen: Wortschatzerweiterung (Verben)

1. übte ... an den 2. genießt / hat 3. abgegeben ... ergriffen 4. fasste 5. treibt 6. bereiten / machen 7. ausüben 8. gab ... auf / hängte an den Nagel 9. gemacht 10. begehen / machen 11. widerlegen 12. stellte ... auf 13. unterhält ... zur 14. einhalten / erfüllen 15. verübt 16. hinterlassen / gemacht 17. auf die ... ausgeübt / gehabt 18. ergreifen 19. unterlaufen 20. auf die ... ablegen / leisten 21. stattete ... ab 22. (ein)nehmen ... ertragen / aushalten 23. stellen 24. halten 25. unternehmen 26. unternehmen / machen 27. stellte ... auf 28. leistete 29. begangen 30. genommen 31. ausgestellt 32. aufgegeben ... lösen 33. ausgeführt / durchgeführt / verwirklicht / in die Wirklichkeit umgesetzt 34. hielt 35. (ab)geschlossen 36. treibt 37. stieß ... aus 38. stellen 39. vertreten 40. getroffen 41. angestellt 42. stellte ... an / sprach ... aus 43. äußerte 44. ausstoßend 45. erteilt 46. bestätigt / verweigert 47. schmälern 48. erlitt 49. übernehmen 50. bringen 51. verbringen 52. ziehen 53. lassen 54. erreichen 55. erregte 56. ausgeführt / erledigt 57. erfüllen 58. bekleidet 59. erbringen / liefern 60. eingeliefert / eingewiesen 61. füllen ... aus 62. einzureichen 63. gegeben / gewährt 64. ziehen 65. anzuheben / zu erhöhen / heraufzusetzen 66. ergriff / packte ... bot 67. Bewältigen ... einzustellen 68. vertreten / wahrgenommen 69. zu entwickeln / zu erarbeiten / zu ersinnen / zu erstellen / zu machen ... durchzuführen / auszuführen / zu verwirklichen 70. stellt 71. beimessen 72. lege ... auf die 73. ausrichten / bestellen / überbringen 74. versetzen 75. spendete 76. ernten 77. abgeschlossen 78. abgeben 79. übertragen / ausgestrahlt 80. erteilt 81. erteilen / geben 82. verfolgen / haben ... einzuschränken 83. eröffnen 84. fülle ... aus / stelle ... aus (über 100 DM) / schreibe ... aus - einlösen 85. verschrieben 86. bereitete 87. gibt 88. steht 89. getreten 90. beitreten 91. treffen 92. einschlagen 93. mache 94. unterbreitete / machte ... entsprachen 95. gemacht 96. verliehen 97. betraut ... zeigte / fühlte 98. ergriff 99. führt 100. erlitten 101. anfertigen / machen 102. aufzugeben 103. vereinbart 104. erzielt

Funktionsverben

machen, stellen, schließen, geben, nehmen, bringen, führen, kommen, finden

1. Der Bericht soll morgen fertig sein, wir müssen also heute zu einem Ergebnis _____.
2. Welche Erklärung haben die Soziologen für die Protestbewegung _____. ?
3. Hast du mit den neuen Nachbarn schon Freundschaft _____?
4. Auf diesen Apparat _____ wir drei Jahre Garantie.
5. Du musst mehr Gas _____, sonst kommen wir zu spät.
6. Auch für dieses Problem wird sich eine Lösung _____.
7. Nach zwei Jahren Krieg haben die Präsidenten der beiden Länder Frieden _____.
8. Meine Schwester hat heute ihr zweites Kind zur Welt _____.
9. Der Unfall ist passiert, weil er die Kurve zu eng _____ hat.
10. Er ist zu ängstlich. Du musst ihm Mut _____.
11. Jetzt haben wir drei Stunden gearbeitet. Lass uns eine Pause _____.
12. Während wir Ihr Auto reparieren, können wir Ihnen einen Wagen von uns zur Verfügung _____.
13. Die Verhandlungen sind schwierig; die Gespräche _____ nur langsam in Gang.
14. Wenn wir nicht schneller laufen, _____ wir nie ans Ziel.
15. Wer hat Ihnen dazu die Erlaubnis _____?
16. Sie können mir nicht die Schuld an diesem Unfall _____! Sie hätten besser aufpassen müssen.
17. Wegen der Proteste werden in der Bundesrepublik in Zukunft keine neuen Atomkraftwerke in Betrieb _____.
18. Zu diesem Arzt kann ich kein Vertrauen _____.
19. Durch die Teilnahme in der Bürgerinitiative hat er Interesse an der Politik _____.
20. Bitte _____ Sie Rücksicht auf Ihre Mitbewohner.
21. Erst die Proteste haben die Diskussion in Bewegung _____.
22. Dafür reicht unser Geld nicht. Wir müssen einen Kredit _____.
23. Bitte _____ Sie von diesem Brief zwei Kopien.
24. Bevor wir damit anfangen, sollten wir einen Plan _____.
25. Hast du dir über Atomkraftwerke eigentlich schon mal Gedanken _____?
26. Trink einen starken Kaffee; das _____ dich wieder auf die Beine.
27. Der Arzt hat mir eine Spritze _____.
28. Wenn ein Platz im Kurs frei wird, _____ wir Ihnen Bescheid.
29. Das ist Ihre Post. Ich habe sie in Empfang _____, weil Sie nicht da waren.
30. Der Mann lag verletzt auf der Straße, aber niemand ist ihm zu Hilfe _____.
31. Dieser Bäcker macht die besten Kuchen. Den Hinweis hat mir eine Kollegin _____.
32. Leider weiß ich das nicht. Ich _____ Ihnen morgen eine Antwort.
33. Wer _____ in dieser Klasse Unterricht?
34. Wenn ich ein Zeichen _____, stehen wir alle von unseren Plätzen auf.
35. Der Vermieter will, dass ich ausziehe. Deshalb versucht er ständig, mir Schwierigkeiten zu _____.
36. Wahrscheinlich wird die Demonstration nicht viel nützen, aber man muss doch wenigstens den Versuch _____, etwas zu ändern.
37. Die Protestbewegung hat eine Entwicklung _____, die vor Jahren niemand geglaubt hätte.
38. Wer _____ in einer parlamentarischen Demokratie die Gesetze?
39. Dazu möchte ich gern einen Vorschlag _____.
40. Die Automaten _____ einen schrecklichen Lärm.

Funktionsverben

machen, stellen, schließen, geben, nehmen, bringen, führen, kommen, finden

41. Bitte _____ Sie mir Nachricht, wenn Sie aus dem Urlaub zurück sind.
42. Wirklich, da muss ich Ihnen recht _____.
43. Welchen Namen wollen Sie Ihrem Kind _____?
44. Produkte verkaufen sich besser, wenn man Reklame _____.
45. Diese Sache ist geheim. Sie sind der einzige, den ich ins Vertrauen _____ habe.
46. Wenn wir pünktlich dort sein wollen, müssen wir uns jetzt auf den Weg _____.
47. Ob wir durch russische oder amerikanische Atombomben sterben, das _____ doch wohl keinen Unterschied.
48. Am besten, wir _____ heute schon den Termin für die nächste Sitzung.
49. Wer möchte zu diesem Thema noch eine Frage _____?
50. Wer wenig verdient, kann beim Wohnungsamt einen Antrag auf Wohngeld _____.
51. Und wenn es eine Atomkatastrophe gibt, wie soll sich dann die Bevölkerung in Sicherheit _____?
52. Der Wissenschaftler _____ eine Entdeckung.
53. Diesen Vertrag können wir nicht ohne Hilfe _____, dazu brauchen wir einen Rechtsanwalt.
54. Sicher ist, dass die Autoabgase den Wald in Gefahr _____.
55. Kurze Röcke _____ bestimmt wieder in Mode.
56. Bist du in der Diskussion auch zu Wort _____?
57. Was glaubst du, womit kann man ihr eine Freude _____?
58. Diese Stelle wird gut bezahlt, aber es werden auch hohe Anforderungen _____.
59. Mein soll kleinen Kindern keine Angst _____.
60. Viele Menschen haben Schwierigkeiten, ihre Gefühle zum Ausdruck zu _____.
61. Ich muss noch meinen Schreibtisch in Ordnung _____.
62. Die Bürgerinitiative für Umweltschutz hat die Forderung _____, dass sonntags keine Autos mehr fahren dürfen.
63. Wollen Sie nicht endlich Schluss _____?
64. Wir sind zu der Überzeugung _____, dass der Ausbau der Bundesstraße die richtige Lösung ist.
65. Dieses Putzmittel ist giftig. Das hätte niemals in den Handel _____ dürfen.
66. Man kann den jungen Leuten nichts erzählen; jeder muss seine Erfahrungen selbst _____.
67. Unsere Nachbarn _____ keine gute Ehe; sie streiten sich dauernd.
68. Die Aussicht auf Erfolg ist so gering, dass ich Ihnen nicht raten möchte, einen Prozess zu _____.
69. Wer hat diese Erfindung _____ ?
70. Die jungen Leute von der Friedensinitiative _____ auf mich einen ganz vernünftigen Eindruck.
71. Mit dieser Rede hat er sich viele politische Feinde _____!
72. Man soll kleinen Kindern keine Angst _____.
73. Ich werde ihm das sagen, sobald ich dazu Gelegenheit _____.
74. Wir haben damit angefangen; jetzt müssen wir die Sache auch zu Ende _____.
75. Nach zwei Stunden hatte die Feuerwehr das Feuer unter Kontrolle _____.
76. Eigentlich geht das nicht, aber für Sie _____ ich eine Ausnahme.
77. Jetzt soll jeder in der Gruppe seine Meinung dazu sagen. Wer _____ den Anfang?

78. Ich glaube, diese beiden Forschungsergebnisse kann man nicht in Zusammenhang _____. Das eine hat mit dem anderen doch gar nichts zu tun.
79. Sein Freund hat ihn auf diese dumme Idee _____!
80. Da kann ich Ihnen ein sehr günstiges Angebot _____.
81. Du hast ja Blumen gekauft. Willst du einen Besuch _____?
82. Es tut mir leid, aber ich darf Ihnen diese Information nicht _____.
83. Erst hat er mich in den arm genommen, und dann hat er mir einen Kuss _____.
84. Wissen sie, welche Leistungen die Atomkraftwerke _____?
85. Im Bundestag _____ jetzt immer öfter umweltpolitische Themen zur Sprache.
86. Zu seinen neuen Kollegen hat er noch keinen Kontakt _____.
87. Wenn sie ein Ferngespräch _____ möchten, müssen Sie diese Kabine benutzen.
88. Die Raucher werden immer weniger, weil immer mehr Leute ein gesundes Leben _____ wollen.
89. Da kann ich Ihnen leider keinen Rat _____, weil ich davon auch nichts verstehe.
90. Der Koffer ist zwar fast voll, aber für diesen Pullover _____ wir bestimmt noch Platz.
91. Können Sie mir bitte eine Auskunft _____?
92. Die Sache ist mir noch nicht klar; ich kann mir noch kein richtiges Bild _____.
93. Hast du viele Fehler _____?
94. Darüber werden wir keine Diskussionen _____; der Chef entscheidet das alleine.
95. Viele Männer wissen nicht, wieviel Arbeit es macht, einen Haushalt zu _____.
96. In diesem Jahr hat die Firma gute Geschäfte _____.
97. Die Maschine arbeitet selbständig, aber sie müssen ab und zu eine Kontrolle _____.
98. Wenn er mir das nächste Mal unter die Augen _____, werde ich ihm die Meinung sagen.
99. Endlich haben wir den Grund _____, warum das Kopiergerät nicht funktioniert.

Liste der Funktionsverben *(nach Helbig/Buscha: Deutsche Grammatik, S.81-93)*

anstellen
- Beobachtungen
- Berechnungen
- Überlegungen
- Untersuchungen

aufnehmen
- Beziehungen ... (zu) *
- (den/einen) Kontakt (mit/zu) *
- (die/eine) Verbindung (mit/zu)
- Verhandlungen (mit)

ausüben
- (einen) Einfluss (auf)
- die Herrschaft
- eine Wirkung (auf)

befinden
- sich in Abhängigkeit (von)
- sich in Anwendung
- sich im Aufbau befinden
- sich im Bau
- sich in Betrieb
- sich in Bewegung
- sich in Gefahr
- sich in Übereinstimmung (mit)

bekommen
- die/eine Anregung
- (die/eine) Antwort
- den/einen Auftrag
- den/einen Befehl
- die Einwilligung
- die/eine Erlaubnis
- die/eine Garantie
- (die/eine) Nachricht
- den/einen Rat
- Unterricht
- das/ein Versprechen
- die/eine Zusicherung

besitzen
- die Fähigkeit (zu)
- die Frechheit (zu)
- den Mut (zu)

bleiben
- in Abhängigkeit (von)
- in Anwendung
- in Betrieb
- in Bewegung
- in Gefahr
- in Verbindung (mit)

bringen
- zum Abschluss
- in/zur Anwendung
- zur Aufführung
- zum Ausdruck
- zur Durchführung
- zum Einsturz *
- zu Ende
- zum Erliegen *
- auf einen/den Gedanken *
- in Gefahr
- ins Gespräch
- zum Halten
- zur Kenntnis
- zum Kochen
- ums Leben *
- in Ordnung
- zur Ruhe
- zur Sprache
- in Verlegenheit
- zur Vernunft *
- in Verwirrung
- zur Verzweiflung

erfahren
- eine Bestätigung
- (eine) Förderung
- eine Korrektur
- eine Veränderung
- eine Verbesserung
- eine Vereinfachung
- eine Vervollkommnung

erhalten
- (die/eine) Antwort
- den/einen Auftrag
- den/einen Rat

erheben
- Anklage (gegen)
- Anspruch (auf)
- Beschwerde (über/gegen)
- Protest (gegen)
- einen Vorwurf (gegen)
- Zweifel (gegen)

erteilen
- (die/eine) Antwort
- den/einen Auftrag
- den/einen Befehl
- die/eine Erlaubnis
- den/einen Rat
- (den) Unterricht

finden
- Anerkennung
- Anwendung
- Aufnahme
- Beachtung
- Berücksichtigung
- die/eine Erklärung
- Erwähnung
- Unterstützung
- den Tod

führen
- den/einen Beweis
- zu Ende
- das/ein Gespräch
- den/einen Kampf
- (das/ein) Protokoll
- (den) Vorsitz (bei)

geben
- die/eine Anregung
- (die/eine) Antwort
- den/einen Auftrag
- in Auftrag
- den/einen Befehl
- in Druck
- die Einwilligung
- die/eine Erlaubnis
- die/eine Garantie
- das/ein Gastspiel
- einen Kuss
- sich Mühe
- (die/eine) Nachricht
- den/einen Rat
- (den) Unterricht
- das/ein Versprechen
- den Vorzug
- die/eine Zusicherung

gehen
- in Arbeit
- in Auftrag *
- in Druck
- zu Ende
- in Erfüllung
- in Herstellung

gelangen
- zu der Anschauung *
- zu Ansehen *
- zu der Ansicht *
- zur Aufführung
- zur Durchführung
- zur/zu der Einsicht
- zur/zu der Entscheidung
- zur Macht *
- zur Überzeugung

genießen
- (die) Achtung
- Anerkennung
- (eine) Förderung
- Fürsorge
- Respekt
- Unterstützung

geraten
- in Angst
- in Armut
- in Aufregung *
- in Bedrängnis
- in Begeisterung *
- in Erregung
- ins Gerede *
- in Isolierung
- ins Rollen *
- in Stimmung *
- in Unruhe
- in Verdacht
- in Vergessenheit
- in Verruf *
- in Verwirrung
- in Verzug *
- in Verzweiflung *
- in Widerspruch *
- in Wut
- in Zorn

haben
- (eine) Ahnung
- Angst (vor)
- (einen) Anspruch (auf)
- die/eine Auswirkung (auf)
- in Besitz
- eine Beziehung (zu)
- (einen) Einblick
- in Gebrauch
- Gefallen (an)
- (die) Hoffnung
- Kenntnis
- Mut
- zur Verfügung
- die/eine Wirkung

halten
- in Angst
- Ausschau
- in Betrieb
- in Gang *
- in Ordnung *
- Wache

kommen
- zum Abschluss
- zu Ansehen *
- in/zur Anwendung
- zum Ausbruch
- zum Ausdruck
- in Bewegung
- zur Blüte
- in Fahrt
- in Frage *
- in Gang *
- zur Kenntnis
- zur Ruhe
- in Schwung *
- zum Stillstand
- zur Verhandlung
- zur Vernunft

Liste der Funktionsverben *(nach Helbig/Buscha: Deutsche Grammatik, S.81-93)*

- zur Versteigerung
- zum Vorschein *

leisten
- einen Beitrag
- Bürgschaft
- den/einen Eid
- Ersatz
- Folge
- Gehorsam
- Hilfe
- Verzicht
- Widerstand

liegen
- unter Beschuss
- in Scheidung
- in Streit

machen
- eine Andeutung
- (die) Angaben
- Ausführungen
- Eindruck
- das/ein Experiment
- Hoffnung *
- (die/eine) Mitteilung
- Mut
- einen Unterschied
- die/eine Wanderung

nehmen
- Abschied (von)
- Abstand (von) *
- einen Anfang
- in Angriff *
- in Anspruch
- Anstoß *
- Anteil *
- Aufstellung
- ein Bad
- in Besitz
- in Betrieb
- Bezug (auf)
- (einen) Einblick (in)
- Einfluss (auf)
- Einsicht (in)
- in Empfang
- eine ... Entwicklung
- in Haft
- zu Hilfe *
- Kenntnis (von)
- zur Kenntnis
- Rache
- Rücksicht (auf)
- in Schutz
- Stellung (zu) *
- einen ... Verlauf
- in Verwahrung
- Zuflucht (zu) *

sein
- in Anwendung
- beim Arbeiten/Lesen usw.
- im Bau
- in/außer Betrieb
- in Bewegung
- in (der) Diskussion
- im Einsatz
- zu Ende
- in Gang
- in Gefahr
- in Verwirrung

setzen
- in Betrieb
- in Bewegung
- in Brand
- in Gang *
- in Kenntnis *
- in/außer Kraft *
- in Verwunderung
- sich zur Wehr

stehen
- in Aussicht *
- unter Beobachtung
- in Beziehung (mit/zu) *
- zur Debatte
- zur Diskussion
- unter dem Einfluss
- außer Frage *
- im Gegensatz (zu)
- in Kontakt (zu) *
- unter Strafe
- in Verbindung
- unter dem Verdacht
- zur Verfügung
- in Verhandlungen (mit)
- in Wettbewerb (mit)
- in Widerspruch (zu)
- im Zusammenhang (mit)

stellen
- in Abrede *
- Ansprüche
- (den/einen) Antrag (auf)
- in Aussicht *
- in jmds Belieben *
- unter Beobachtung
- unter Beweis
- zur Debatte
- in Dienst *
- zur Diskussion
- zur Entscheidung
- zur Erörterung
- die/eine Forderung
- die/eine Frage
- in Frage *
- in Rechnung
- unter Strafe
- zur Verfügung *

treffen
- die/eine Abmachung
- die/eine Anordnung
- die/eine Verabredung
- die/eine Vereinbarung
- die/eine Verfügung
- (die) Vorbereitungen
- Vorsorge
- die/eine Wahl

treten
- in Beziehung (zu) *
- in Kraft *
- in (den/einen) Streik
- in Verhandlungen

üben
- Kritik (an)
- Nachsicht (mit)
- Rücksicht
- Verrat
- Zurückhaltung

unternehmen
- Anstrengungen
- die/eine Reise
- den/einen Versuch

versetzen
- in Angst
- in Aufregung
- in Aufruhr *
- in Bewegung
- in Verwirrung

vornehmen
- die/eine Ergänzung
- die/eine Erweiterung
- die/eine Korrektur
- die/eine Kürzung
- die/eine Straffung
- die/eine Verbesserung
- die/eine Verhaftung

ziehen
- in Betracht *
- in Erwägung
- in Mitleidenschaft *
- zu Rate *
- ins Vertrauen
- in Zweifel

zuziehen
- sich eine Erkältung
- sich einen Tadel
- sich die Verachtung
- sich die/eine Verletzung

* *kein entsprechendes Vollverb oder Adjektiv + Hilfsverb!*

Liste der Funktionsverbgefüge *(nach Helbig/Buscha: Deutsche Grammatik, S.81-93)*

sich in	Abhängigkeit befinden (von)
in	Abhängigkeit bleiben (von)
die/eine	Abmachung treffen
in	Abrede stellen *
	Abschied nehmen (von)
zum	Abschluss bringen
zum	Abschluss kommen
	Abstand nehmen (von) *
(die)	Achtung genießen
(eine)	Ahnung haben
eine	Andeutung machen
	Anerkennung finden
	Anerkennung genießen
einen	Anfang nehmen
(die)	Angaben machen
in	Angriff nehmen *
in	Angst geraten
	Angst haben (vor)
in	Angst halten
in	Angst versetzen
	Anklage erheben (gegen)
die/eine	Anordnung treffen
die/eine	Anregung bekommen
die/eine	Anregung geben
zu der	Anschauung gelangen *
zu	Ansehen gelangen *
zu	Ansehen kommen *
zu der	Ansicht gelangen *
	Anspruch erheben (auf)
(einen)	Anspruch haben (auf)
in	Anspruch nehmen
	Ansprüche stellen
	Anstoß nehmen *
	Anstrengungen unternehmen
	Anteil nehmen *
(den/einen)	Antrag stellen (auf)
(die/eine)	Antwort bekommen
(die/eine)	Antwort erhalten
(die/eine)	Antwort erteilen
(die/eine)	Antwort geben
sich in	Anwendung befinden
in	Anwendung bleiben
in/zur	Anwendung bringen
	Anwendung finden
in/zur	Anwendung kommen
in	Anwendung sein
in	Arbeit gehen
beim	Arbeiten (Lesen usw.) sein
in	Armut geraten
sich im	Aufbau befinden
zur	Aufführung bringen
zur	Aufführung gelangen
	Aufnahme finden
in	Aufregung geraten *
in	Aufregung versetzen
in	Aufruhr versetzen *
	Aufstellung nehmen
den/einen	Auftrag bekommen
den/einen	Auftrag erhalten
den/einen	Auftrag erteilen
den/einen	Auftrag geben
in	Auftrag geben
in	Auftrag gehen *
zum	Ausbruch kommen
zum	Ausdruck bringen
zum	Ausdruck kommen
	Ausführungen machen
	Ausschau halten
in	Aussicht stehen *
in	Aussicht stellen *
die/eine	Auswirkung haben (auf)
ein	Bad nehmen
sich im	Bau befinden
im	Bau sein
	Beachtung finden
in	Bedrängnis geraten
den/einen	Befehl bekommen
den/einen	Befehl erteilen
den/einen	Befehl geben
in	Begeisterung geraten *
einen	Beitrag leisten
in jmds	Belieben stellen *
unter	Beobachtung stehen
unter	Beobachtung stellen
	Beobachtungen anstellen
	Berechnungen anstellen
	Berücksichtigung finden
unter	Beschuss liegen
	Beschwerde erheben (über/gegen)
in	Besitz haben
in	Besitz nehmen
eine	Bestätigung erfahren
in	Betracht ziehen *
sich in	Betrieb befinden
in	Betrieb bleiben
in	Betrieb halten
in	Betrieb nehmen
in/außer	Betrieb sein
in	Betrieb setzen
sich in	Bewegung befinden
in	Bewegung bleiben
in	Bewegung kommen
in	Bewegung sein
in	Bewegung setzen
in	Bewegung versetzen
den/einen	Beweis führen
unter	Beweis stellen
eine	Beziehung haben (zu)
in	Beziehung stehen (mit/zu) *
in	Beziehung treten (zu) *
	Beziehungen aufnehmen (zu) *
	Bezug nehmen (auf)
zur	Blüte komme
in	Brand setzen
	Bürgschaft leisten
zur	Debatte stehen
zur	Debatte stellen

Liste der Funktionsverbgefüge *(nach Helbig/Buscha: Deutsche Grammatik, S.81-93)*

in	Dienst stellen *
in (der)	Diskussion sein
zur	Diskussion stehen
zur	Diskussion stellen
in	Druck geben
in	Druck gehen
zur	Durchführung bringen
zur	Durchführung gelangen
den/einen	Eid leisten
(einen)	Einblick haben
(einen)	Einblick nehmen (in)
	Eindruck machen
(einen)	Einfluss ausüben (auf)
	Einfluss nehmen (auf)
unter dem	Einfluss stehen
im	Einsatz sein
zur/zu der	Einsicht gelangen
	Einsicht nehmen (in)
zum	Einsturz bringen *
die	Einwilligung bekommen
die	Einwilligung geben
in	Empfang nehmen
zu	Ende bringen
zu	Ende führen
zu	Ende gehen
zu	Ende sein
zur/zu der	Entscheidung gelangen
zur	Entscheidung stellen
eine	Entwicklung nehmen
in	Erfüllung gehen
die/eine	Ergänzung vornehmen
sich eine	Erkältung zuziehen
die/eine	Erklärung finden
die/eine	Erlaubnis bekommen
die/eine	Erlaubnis erteilen
die/eine	Erlaubnis geben
zum	Erliegen bringen *
zur	Erörterung stellen
in	Erregung geraten
	Ersatz leisten
in	Erwägung ziehen
	Erwähnung finden
die/eine	Erweiterung vornehmen
das/ein	Experiment machen
die	Fähigkeit besitzen (zu)
in	Fahrt kommen
(eine)	Förderung erfahren
(eine)	Förderung genießen
	Folge leisten
die/eine	Forderung stellen
in	Frage kommen *
außer	Frage stehen *
die/eine	Frage stellen
in	Frage stellen *
die	Frechheit besitzen (zu)
	Fürsorge genießen
in	Gang halten *
in	Gang kommen *
in	Gang sein
in	Gang setzen *
die/eine	Garantie bekommen
die/eine	Garantie geben
das/ein	Gastspiel geben
in	Gebrauch haben
auf einen/den	Gedanken bringen *
sich in	Gefahr befinden
in	Gefahr bleiben
in	Gefahr bringen
in	Gefahr sein
	Gefallen haben (an)
im	Gegensatz stehen (zu)
	Gehorsam leisten
ins	Gerede geraten *
ins	Gespräch bringen
das/ein	Gespräch führen
in	Haft nehmen
zum	Halten bringen
die	Herrschaft ausüben
in	Herstellung gehen
zu	Hilfe nehmen *
	Hilfe leisten
(die)	Hoffnung haben
	Hoffnung machen *
in	Isolierung geraten
den/einen	Kampf führen
zur	Kenntnis bringen
	Kenntnis haben
zur	Kenntnis kommen
	Kenntnis nehmen (von)
zur	Kenntnis nehmen
in	Kenntnis setzen *
zum	Kochen bringen
(den/einen)	Kontakt aufnehmen (mit/zu) *
in	Kontakt stehen (zu) *
eine	Korrektur erfahren
die/eine	Korrektur vornehmen
in/außer	Kraft setzen *
in	Kraft treten *
	Kritik üben (an)
die/eine	Kürzung vornehmen
einen	Kuss geben
ums	Leben bringen *
zur	Macht gelangen *
in	Mitleidenschaft ziehen *
(die/eine)	Mitteilung machen
sich	Mühe geben
den	Mut besitzen (zu)
	Mut haben
	Mut machen
(die/eine)	Nachricht bekommen
(die/eine)	Nachricht geben
	Nachsicht üben (mit)
in	Ordnung bringen
in	Ordnung halten *
	Protest erheben (gegen)
(das/ein)	Protokoll führen
	Rache nehmen

Liste der Funktionsverbgefüge *(nach Helbig/Buscha: Deutsche Grammatik, S.81-93)*

den/einen	Rat bekommen
den/einen	Rat erhalten
den/einen	Rat erteilen
den/einen	Rat geben
zu	Rate ziehen *
in	Rechnung stellen
die/eine	Reise unternehmen
	Respekt genießen
ins	Rollen geraten *
	Rücksicht nehmen (auf)
	Rücksicht üben
zur	Ruhe bringen
zur	Ruhe kommen
in	Scheidung liegen
in	Schutz nehmen
in	Schwung kommen *
zur	Sprache bringen
	Stellung nehmen (zu) *
zum	Stillstand kommen
in	Stimmung geraten *
unter	Strafe stehen
unter	Strafe stellen
die/eine	Straffung vornehmen
in (den/einen)	Streik treten
in	Streit liegen
sich einen	Tadel zuziehen
den	Tod finden
sich in	Übereinstimmung befinden (mit)
	Überlegungen anstellen
zur	Überzeugung gelangen
in	Unruhe geraten
	Unterricht bekommen
(den)	Unterricht erteilen
(den)	Unterricht geben
einen	Unterschied machen
	Unterstützung finden
	Unterstützung genießen
	Untersuchungen anstellen
die/eine	Verabredung treffen
sich die	Verachtung zuziehen
eine	Veränderung erfahren
eine	Verbesserung erfahren
die/eine	Verbesserung vornehmen
(die/eine)	Verbindung aufnehmen (mit/zu)
in	Verbindung bleiben (mit)
in	Verbindung stehen
in	Verdacht geraten
unter dem	Verdacht stehen
die/eine	Vereinbarung treffen
eine	Vereinfachung erfahren
zur	Verfügung haben
zur	Verfügung stehen
zur	Verfügung stellen *
die/eine	Verfügung treffen
in	Vergessenheit geraten
die/eine	Verhaftung vornehmen
	Verhandlungen aufnehmen (mit)
zur	Verhandlung kommen
in	Verhandlungen stehen (mit)
in	Verhandlungen treten
einen ...	Verlauf nehmen
in	Verlegenheit bringen
sich die/eine	Verletzung zuziehen
zur	Vernunft bringen *
zur	Vernunft kommen
	Verrat üben
in	Verruf geraten *
das/ein	Versprechen bekommen
das/ein	Versprechen geben
zur	Versteigerung kommen
den/einen	Versuch unternehmen
ins	Vertrauen ziehen
eine	Vervollkommnung erfahren
in	Verwahrung nehmen
in	Verwirrung bringen
in	Verwirrung geraten
in	Verwirrung sein
in	Verwirrung versetzen
in	Verwunderung setzen
	Verzicht leisten
in	Verzug geraten *
zur	Verzweiflung bringen
in	Verzweiflung geraten *
(die)	Vorbereitungen treffen
zum	Vorschein kommen *
(den)	Vorsitz führen (bei)
	Vorsorge treffen
einen	Vorwurf erheben (gegen)
den	Vorzug geben
	Wache halten
die/eine	Wahl treffen
die/eine	Wanderung machen
sich zur	Wehr setzen
in	Wettbewerb stehen (mit)
in	Widerspruch geraten *
in	Widerspruch stehen (zu)
	Widerstand leisten
eine	Wirkung ausüben (auf)
die/eine	Wirkung haben
in	Wut geraten
in	Zorn geraten
	Zuflucht nehmen (zu) *
	Zurückhaltung üben
im	Zusammenhang stehen (mit)
die/eine	Zusicherung bekommen
die/eine	Zusicherung geben
	Zweifel erheben (gegen)
in	Zweifel ziehen

* *kein entsprechendes Vollverb oder Adjektiv + Hilfsverb!*

Übungen zum Gebrauch der Funktionsverben (Funktionsverbgefüge FVG)

Beispiel:

das Gespräch des Bundeskanzlers	a) das Gespräch, das der Bundeskanzler geführt hat b) das vom Bundeskanzler geführte Gespräch

1. die Verantwortung des Parlaments	a) _____
	b) _____
2. die Maßnahmen der Polizei	a) _____
	b) _____
3. der Entschluß des Außenministers	a) _____
	b) _____
4. die Entscheidung des Parteivorstandes	a) _____
	b) _____
5. die Auskunft des Beamten	a) _____
	b) _____
6. die Rede des Botschafters	a) _____
	b) _____
7. die Frage des Journalisten	a) _____
	b) _____
8. die Verhandlungen der Alliierten	a) _____
	b) _____
9. das Urteil des Richters	a) _____
	b) _____
10. die Forderungen der Arbeiter	a) _____
	b) _____
11. die Konsequenzen des Arbeitgebers	a) _____
	b) _____
12. der Widerstand der Offiziere	a) _____
	b) _____
13. die Hilfe des Mannes	a) _____
	b) _____
14. das Leben des Industriellen	a) _____
	b) _____
15. der Bericht des Reporters	a) _____
	b) _____
16. der Mord des Verbrechers	a) _____
	b) _____

Übungen zum Gebrauch der Funktionsverben (Funktionsverbgefüge FVG)

17. die Vorlesung des Professors
a) _____
b) _____

18. die Konferenz der Politiker
a) _____
b) _____

19. das Referat des Studenten
a) _____
b) _____

20. die Ansprüche der Gewerkschaften
a) _____
b) _____

21. die Dummheiten des Jungen
a) _____
b) _____

22. die Bedingungen der Sieger
a) _____
b) _____

23. der Handel des Landes
a) _____
b) _____

24. der Krieg in Vietnam
a) _____
b) _____

25. die Antwort auf die Frage
a) _____
b) _____

26. die Opfer für die Zukunft
a) _____
b) _____

27. das Feuer in der Fabrik
a) _____
b) _____

28. die Fortschritte in der Wirtschaft
a) _____
b) _____

29. das Gespräch über das Theater
a) _____
b) _____

30. der Gehorsam des Soldaten
a) _____
b) _____

31. der Eid des Präsidenten
a) _____
b) _____

32. die Strafe der Eltern
a) _____
b) _____

Übungen zum Gebrauch der Funktionsverben (Funktionsverbgefüge FVG)

1. übernehmen 2. treffen 3. fassen 4. treffen 5. erteilen/geben 6. Halten 7. stellen 8. führen 9. fällen 10. stellen 11. ziehen 12. leisten 13. Leisten 14. führen 15. geben 16. begehen 17. halten 18. abhalten 19. halten/abfassen 20. stellen 21. machen/begehen 22. stellen 23. treiben 24. führen 25. geben 26. bringen 27. ausbrechen 28. erzielen 29. führen 30. leisten 31. leisten 32. verhängen

Nominale Wendungen (Funktionsverbgefüge) mit kommen *(intransitiv)* oder bringen *(transitiv)* bezeichnen oft eine Veränderung, bzw. den Beginn einer Handlung:

a) Auf der vereisten Straße kam der Wagen ins Rutschen *(intransitiv)*

b) Ich konnte den Wagen nur mit Mühe zum Stehen bringen *(transitiv)*

Bilden Sie ähnliche Beispielsätze:

in Bewegung kommen/bringen _____

in Gang kommen/bringen/setzen _____

zur Vernunft kommen/bringen _____

unter Kontrolle kommen/bringen _____

zur Sprache kommen/bringen _____

in Verlegenheit kommen/bringen _____

in Wut kommen/bringen _____

in Schwierigkeiten kommen/bringen_____

in Not kommen/bringen _____

in Ordnung kommen/bringen _____

auf einen Gedanken kommen/bringen_____

auf eine Idee kommen/bringen _____

aus der Fassung kommen/bringen _____

in Bedrängnis kommen/bringen _____

ins Schleudern kommen/bringen _____

abgeben
- eine Erklärung
- einen Schuss

abschließen
- eine Versicherung (bei)

anstellen
- Überlegungen
- Vermutungen (über)

aufstellen
- Behauptung

ausrichten
- Grüße

ausüben
- (einen) Einfluss (auf)

äußern
- die Vermutung
- den Wunsch

begehen
- einen Mord (an)

betreiben
- Studien

bringen
- zum Blühen

erbringen
- den Beweis

erzielen
- Einigung (über)

fassen
- Beschluss

geraten
- in Abhängigkeit (von)
- in Gefahr

haben
- (einen) Einfluss (auf)

halten
- eine Rede (zu)
- einen Vortrag (über)

kommen
- zur Entfaltung

liegen
- in Widerstreit (mit)

machen
- einen Plan
- eine Reise
- Vorschlag

schenken
- Aufmerksamkeit
- Vertrauen

sein
- der Meinung

stehen
- unter Anklage
- unter Aufsicht
- in Konkurrenz (zu)

setzen
- in Beziehung (zu)
- in Erstaunen

treffen
- eine Entscheidung

treiben
- Handel (mit)

unterbreiten
- einen Vorschlag

verfolgen
- den Zweck

vertreten
- die Meinung

Wortschatzerweiterung (Verben)

Sicher kennen Sie das Substantiv *Bezug.* Wissen Sie auch, wie das Verb heißt, mit dem sich dieses Substantiv verbindet?
Ich _____ Bezug _____ Ihr gestriges Schreiben. *(nehme, auf)*
Unterscheiden Sie in den folgenden Übungen zwischen festen Verbindungen (auf etwas *Bezug nehmen,* jemandem etwas *zur Last legen)* und Verbindungen aus einem Substantiv und einem treffenden Verb (jemandem eine Bitte *vortragen,* eine Bitte an jemanden *haben,* eine Bitte *aussprechen).*

Übungen

1. Der Sprecher der Opposition _____ heftige Kritik _____ Maßnahmen der Regierung.
2. Diese Firma _____ im In- und Ausland einen guten Ruf.
3. Kaum hatte die Polizei den ersten Schuss _____ , da _____ die Putschisten auch schon die Flucht.
4. Das Parlament _____ diesen Beschluss einstimmig.
5. Die Bundesrepublik _____ Handel mit allen südamerikanischen Staaten.
6. Die Lösung dieser Frage dürfte keine großen Schwierigkeiten _____ .
7. Ohne staatliche Genehmigung dürfen sie diesen Beruf nicht _____ .
8. Er _____ seinen Beruf _____ und widmete sich ausschließlich schrift-stellerischen Arbeiten.
9. Mein Sohn hat in seiner letzten Mathematikarbeit nur zwei Fehler _____ .
10. Ich glaube, Sie _____ einen großen Fehler, wenn Sie Ihre Aktien gerade jetzt verkaufen.
11. Ihre Argumente sind so stichhaltig, dass man sie kaum wird _____ können.
12. Die Witwe _____ einen Antrag _____ Erhöhung ihrer Rente.
13. Die Bundesrepublik _____ diplomatische Beziehungen _____ Sowjetunion.
14. Sie haben den Vertrag unterschrieben, und nun müssen Sie ihn auch _____ .
15. Auf den Präsidenten der Vereinigten Staaten wurde ein Attentat _____ .
16. Sein Benehmen hat bei uns einen sehr schlechten Eindruck _____ .
17. Die französische Literatur hat zu allen Zeiten einen großen Einfluss _____ deutsche Literatur _____ .
18. Die Regierung sah sich gezwungen, harte Maßnahmen zu _____ .
19. Dem Dolmetscher ist ein bedauerlicher Übersetzungsfehler _____ .
20. Der Präsident muss bei seinem Amtsantritt einen Eid _____ Verfassung _____ .
21. Der Botschafter _____ dem Präsidenten einen Besuch _____ .
22. Ich muss unbedingt eine Tablette _____ , ich kann die Schmerzen nicht länger _____ .
23. Ich hatte den Eindruck, dass er mir mit dieser Frage eine Falle _____ wollte.
24. In diesem Semester wird Professor Panzer eine Vorlesung über Irland _____ .
25. Die Forschergruppe beabsichtigt, eine Forschungsreise in das Himalajagebiet zu _____ .
26. Wenn morgen schönes Wetter ist, _____ wir einen Ausflug.
27. Der Meteorologe _____ die Behauptung _____ , er könne das Wetter mit 100%-iger Sicherheit voraussagen.
28. Er war nicht für Halbheiten und _____ immer ganze Arbeit.
29. Herr Meier soll Selbstmord _____ haben.
30. Herr Meier soll sich das _____ haben.

31. Das Visum ist vom irischen Konsulat _____ worden.
32. Das Rätsel, das Sie mir _____ haben, kann ich nicht _____ .
33. Es ist fraglich, ob dieser Plan _____ werden kann.
34. Der Minister _____ eine aufsehenerregende Rede.
35. Die Bundesrepublik hat mit fast allen Nachbarländern Kulturabkommen _____ .
36. In seiner Freizeit _____ er Sprachstudien.
37. Plötzlich _____ die Frau einen gellenden Schrei _____ .
38. Ich habe noch nicht gewagt, ihm diese Frage zu _____ .
39. Manche Geologen _____ die Meinung, dass in diesem Gebiet mit Erdölfunden gerechnet werden kann.
40. Schon jetzt werden Vorbereitungen für den Ernstfall _____ .
41. Mir ist nicht bekannt, ob solche Überlegungen schon _____ worden sind; ich hielte das jedoch für wünschenswert.
42. Der Professor _____ die Vermutung _____ , dass diese Krankheit auf falsche Ernährung zurückzuführen sei.
43. Ein Mitglied _____ den Wunsch, dass der Punkt auf die Tagesordnung gesetzt wird.
44. Laute Verwünschungen _____ , verließ er den Raum.
45. Dem Beamten wurde von seiner vorgesetzten Dienststelle ein strenger Verweis _____ .
46. Der Empfänger hat die Annahme der Sendung _____ .
47. Mit dieser Kritik will ich seine Verdienste nicht _____ .
48. Durch Artilleriebeschuss _____ die Kompanie schwere Verluste.
49. Ich bin nicht bereit, die Verantwortung für diese Maßnahmen zu _____ .
50. Er ließ sich durch meine Fragen nicht aus der Ruhe _____ .
51. Wo wollen Sie Ihren nächsten Urlaub _____?
52. Ich warne Sie, daraus voreilige Schlüsse zu _____ .
53. Bitte _____ Sie mich jetzt in Ruhe!
54. Auf diese Weise werden Sie Ihr Ziel wohl nie _____ .
55. Diese Veröffentlichung _____ großes Aufsehen.
56. Wir hoffen, dass wir Ihren Auftrag zu Ihrer Zufriedenheit _____ haben.
57. Ich will tun, was ich kann, aber ich kann sicher nicht alle Ihre Wünsche _____ .
58. Er _____ ein hohes Amt im Außenministerium.
59. Im Augenblick ist das alles noch eine Vermutung, ich hoffe aber, Ihnen bald die Beweise _____ zu können.
60. Der Patient wurde sofort ins nächste Krankenhaus _____ .
61. Bitte _____Sie das Formular _____ und schicken Sie es an unsere Dienststelle zurück.
62. Alle Bewerbungen sind schriftlich bei uns _____ .
63. Der Bundeskanzler hat dem Redakteur des „Spiegel“ ein Interview _____ .
64. Ich glaube nicht, dass Sie aus diesen Geschäftsverbindungen großen Nutzen _____ werden.
65. Die erhöhten Rohstoffpreise machen es erforderlich, die Preise aller unserer Erzeugnisse _____ .
66. Er _____ jede Gelegenheit, die sich ihm _____ , beim Schopfe.
67. Ich konnte die Arbeit allein nicht mehr _____ und war gezwungen, Personal _____ .
68. Die deutschen Interessen in diesem Land werden zur Zeit vom Botschafter der Französischen Republik _____ .
69. Einen Plan _____ ist viel leichter als ihn _____ .
70. Diese Arbeit _____ hohe Anforderungen an die Arbeitskräfte.

71. Man sollte diesen Äußerungen keine allzu große Bedeutung _____ .
72. Ich _____ größten Wert _____ Feststellung, dass ich mit diesem Mann weder verwandt noch identisch bin.
73. Ich soll Ihnen Grüße von meiner Frau _____ .
74. Es fallt mir sehr schwer, ihn zu verstehen. Aber auch ihm gelingt es nicht, sich in meine Lage zu _____ .
75. Das Publikum _____ lang anhaltenden Beifall.
76. Mit diesen Maßnahmen werden Sie nur Kritik _____ .
77. Um meine Familie zu sichern, habe ich eine Lebensversicherung _____ .
78. Der Bundeskanzler wird morgen vor dem Bundestag eine Regierungserklärung _____ .
79. Die Rede wird von allen deutschen Sendern _____ .
80. In meiner Schule wurde der Religionsunterricht vom Pfarrer _____ .
81. Als ich Student war, hatte ich nie Geld. Ich musste Privatstunden _____ .
82. Diese Bestimmungen _____ nicht den Zweck, die Bewegungsfreiheit der Unternehmer _____ .
83. Ich beabsichtige, bei der Volksbank ein Konto zu _____ .
84. Ich habe leider kein Geld bei mir, aber ich _____ schnell einen Scheck _____ ; den können Sie jederzeit bei der Volksbank _____ .
85. Der Arzt hat mir Tabletten _____ , die ich sofort in der Apotheke besorgen soll.
86. Unsere Unsicherheit _____ ihm sicherlich großes Vergnügen.
87. Wie wir erfahren haben, _____ der Bundespräsident morgen einen großen Empfang zu Ehren des hohen Gastes.
88. Mein Wagen _____ Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.
89. Nach vierzigjähriger Amtszeit ist Direktor Meier gestern in den Ruhestand _____ .
90. Ich würde nie einer politischen Partei _____ .
91. Es dürfte schwierig sein, hier eine klare Entscheidung zu _____ .
92. Von dort zweigten fünf Wege ab, so dass wir nicht wussten, welche Richtung wir _____ sollten.
93. Ich _____ Ihnen folgenden Vorschlag: „Gehen wir zu mir und diskutieren wir dort weiter.“
94. Der Architekt _____ uns mehrere Vorschläge, die alle nicht unseren Vorstellungen _____ .
95. Man hat ihm oft den Vorwurf _____ , er habe seine Absichten nicht klar genug erkennen lassen.
96. Dem General wurde ein hoher Orden _____ .
97. Er wurde mit einer Aufgabe _____ , der er sich nicht gewachsen _____ .
98. Gleich zu Beginn der Sitzung _____ der Präsident das Wort.
99. Er _____ ein geruhsames Leben.
100. Bei diesem Treffen _____ unsere Truppen eine schwere Niederlage.
101. Von diesem Schriftstück müssen wir mindestens 10 Kopien _____ .
102. Ich gehe nur schnell zur Post, um ein Telegramm _____ .
103. Der Bundeskanzler hat mit Präsident de Gaulle den Termin für ein neues Treffen _____ .
104. Trotz des guten Willens aller Beteiligten konnte in wichtigen Punkten keine Einigung _____ werden.

Lösungen: Wortschatzerweiterung (Verben)

1. übte ... an den 2. genießt / hat 3. abgegeben ... ergriffen 4. fasste 5. treibt 6. bereiten / machen 7. ausüben 8. gab ... auf / hängte an den Nagel 9. gemacht 10. begehen / machen 11. widerlegen 12. stellte ... auf 13. unterhält ... zur 14. einhalten / erfüllen 15. verübt 16. hinterlassen / gemacht 17. auf die ... ausgeübt / gehabt 18. ergreifen 19. unterlaufen 20. auf die ... ablegen / leisten 21. stattete ... ab 22. (ein)nehmen ... ertragen / aushalten 23. stellen 24. halten 25. unternehmen 26. unternehmen / machen 27. stellte ... auf 28. leistete 29. begangen 30. genommen 31. ausgestellt 32. aufgegeben ... lösen 33. ausgeführt / durchgeführt / verwirklicht / in die Wirklichkeit umgesetzt 34. hielt 35. (ab)geschlossen 36. treibt 37. stieß ... aus 38. stellen 39. vertreten 40. getroffen 41. angestellt 42. stellte ... an / sprach ... aus 43. äußerte 44. ausstoßend 45. erteilt 46. bestätigt / verweigert 47. schmälern 48. erlitt 49. übernehmen 50. bringen 51. verbringen 52. ziehen 53. lassen 54. erreichen 55. erregte 56. ausgeführt / erledigt 57. erfüllen 58. bekleidet 59. erbringen / liefern 60. eingeliefert / eingewiesen 61. füllen ... aus 62. einzureichen 63. gegeben / gewährt 64. ziehen 65. anzuheben / zu erhöhen / heraufzusetzen 66. ergriff / packte ... bot 67. Bewältigen ... einzustellen 68. vertreten / wahrgenommen 69. zu entwickeln / zu erarbeiten / zu ersinnen / zu erstellen / zu machen ... durchzuführen / auszuführen / zu verwirklichen 70. stellt 71. beimessen 72. lege ... auf die 73. ausrichten / bestellen / überbringen 74. versetzen 75. spendete 76. ernten 77. abgeschlossen 78. abgeben 79. übertragen / ausgestrahlt 80. erteilt 81. erteilen / geben 82. verfolgen / haben ... einzuschränken 83. eröffnen 84. fülle ... aus / stelle ... aus (über 100 DM) / schreibe ... aus - einlösen 85. verschrieben 86. bereitete 87. gibt 88. steht 89. getreten 90. beitreten 91. treffen 92. einschlagen 93. mache 94. unterbreitete / machte ... entsprachen 95. gemacht 96. verliehen 97. betraut ... zeigte / fühlte 98. ergriff 99. führt 100. erlitten 101. anfertigen / machen 102. aufzugeben 103. vereinbart 104. erzielt

A 23

Ein **Funktionsverbgefüge** besteht aus dem Funktionsverb (das vorwiegend eine syntaktische Funktion ausübt) und Präpositionalgruppen oder Akkusativen (in der Regel Verbalabstrakta), die die eigentliche Bedeutung des Prädikats ausdrücken. Vielfach ist das gesamte Funktionsverbgefüge durch ein entsprechendes Vollverb ersetzbar (, ohne dass die Bedeutung völlig identisch ist):

Das Theater *brachte* das Stück *zur Aufführung.*
–► Das Theater *führte* das Stück *auf.*

Ersetzen Sie nach diesem Muster das Funktionsverbgefüge mit den Verben *bringen* und *kommen* (mit Präpositionalgruppe) durch ein entsprechendes Vollverb!

1. Die Verkehrsbetriebe brachten die neuen Straßenbahnwagen zum Einsatz.
2. Die Schüler sind zu der Entscheidung gekommen, während der Wandertage nach Thüringen zu fahren.
3. Er hat seine Dissertation pünktlich zum Abschluss gebracht.
4. Seine persönlichen Schwierigkeiten sind auf der Versammlung zur Sprache gekommen.
5. Vor der Reise pflegen wir die Bücher auf dem Schreibtisch in Ordnung zu bringen.
6. Der Passant konnte dem Ertrinkenden nicht mehr zu Hilfe kommen.

A 24

Ersetzen Sie das Funktionsverbgefüge mit den Verben *geben, erteilen, machen* und *leisten* (mit Akkusativ) durch ein entsprechendes Vollverb!

1. Die Betriebsleitung gab den Mitarbeitern sofort Nachricht.
2. Die Lehrerin erteilte den Schülern die Erlaubnis für die Fahrt.
3. Der Herstellerbetrieb leistete Ersatz für den defekten Rasierapparat.
4. Die Stadtverwaltung hat dem Bürger auf seine Eingabe sofort Antwort gegeben.
5. Der Professor hat der Patientin das Versprechen gegeben, die Operation selbst durchzuführen.
6. Der Verlag kann keine Zusicherung geben, dass das Buch schon im nächsten Jahr erscheinen kann.
7. Die Fakultät erteilt dem Professor den Auftrag, das Gutachten für die Dissertation anzufertigen.
8. Der Pförtner machte der Polizei Mitteilung, was er in dieser Nacht beobachtet hatte.
9. Sie leistete Verzicht auf das Erbe ihrer Eltern.
10. Der Forscher machte keine Angaben, wie; er zu seinen Resultaten gekommen war.

A 25

Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen die Vollverben (in einer passivischen Form) durch entsprechende Funktionsverbgefüge mit den Verben *erfahren* oder *finden* (mit einem Akkusativ)!

Das neue Buch ist *anerkannt* worden.
–►Das neue Buch hat *Anerkennung gefunden.*

1. Das neue technologische Verfahren musste vereinfacht werden.
2. Von den vielen Bewerbern konnten nur wenige berücksichtigt werden.
3. Der Maschinenbestand in dem Betrieb ist wesentlich verbessert worden.
4. Die Feriengäste sind in dem neuen Erholungsheim herzlich aufgenommen worden.
5. Die offenen Probleme sind auch in dem neuen Buch nicht erklärt worden.
6. Sie wird in ihrer Arbeit von ihren Kolleginnen immer unterstützt.
7. Der neue Film ist kaum beachtet worden.
8. Die wissenschaftlichen Ergebnisse sollen in der Praxis möglichst schnell angewendet werden.

A 26
Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen die Vollverben durch entsprechende Funktionsverbgefüge mit *bekommen* und/oder *erhalten* mit einem Akkusativ (wobei der Dativ oder Akkusativ des Ausgangssatzes zum Subjektsnominativ wird)!

Die Laborantin *hilft* dem Assistenten bei seinen Experimenten.
–► Der Assistent *bekommt* von der Laborantin *Hilfe* bei seinen Experimenten.

1. Die Universität benachrichtigt die Bewerber über ihre erfolgte Zulassung zum Studium.
2. Wir weisen die Mitarbeiter an, jede Personaländerung der Dienststelle mitzuteilen.
3. Der Professor hat den Doktoranden zu seinem Promotionsthema angeregt.
4. Der ausländische Partner antwortet dem Betrieb ohne Verzögerung.
5. Der Mentor unterstützt die Praktikanten bei ihren ersten Unterrichtsversuchen.
6. Man beauftragt den Botschafter zu diplomatischen Verhandlungen mit der neuen Regierung.

A 27
Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen die Vollverben durch entsprechende Funktionsverbgefüge mit *kommen, gelangen, gehen* oder *geraten* mit einer Präpositionalgruppe (Präpositionen in oder *zu)!*

Das neue Produktionsverfahren *wird* im nächsten Monat *angewendet.*
–► Das neue Produktionsverfahren *kommt (gelangt*) im nächsten Monat *zur Anwendung.*

Der streitsüchtige Schüler wird von seinen Klassenkameraden immer mehr isoliert.
Die Verkäuferin ist wegen des Diebstahls im Warenhaus verdächtigt worden.
Der Vertrag über die gegenseitigen Warenlieferungen muss noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.
Die Einladungen zu der Festveranstaltung sollen heute verteilt werden.
Der Geburtstagswunsch des Kindes wird erfüllt.
Der Student wird wegen des verzögerten Termins seiner Diplomarbeit bedrängt.

A 28
Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen die Vollverben durch entsprechende Funktionsverbgefüge mit den Verben *nehmen, setzen* oder *stellen* (mit einem Akkusativ oder einer Präpositionalgruppe)!

Der Professor *beansprucht* für seine Forschungsarbeit keinen Arbeitsurlaub.
–► Der Professor *nimmt* für seine Forschungsarbeit keinen Arbeitsurlaub *in Anspruch.*

Der Gast hat sich von den Mitarbeitern des Instituts verabschiedet.
Die Kinder haben aus Leichtsinn das Stroh in der Scheune angebrannt.
Die Ergebnisse der Prüfung verwunderten die Studenten.
Wegen der nicht erfolgten Stornierung musste das Hotel den vollen Preis berechnen.
Der Fahrschüler bewies während der Probefahrt seine gute Reaktionsfähigkeit.
Wegen eines Todesfalles in der Familie beantragte er Urlaub für drei Tage.
Der neue Betrieb entwickelte sich in den letzten Jahren kontinuierlich.
Der Mitarbeiter wollte die über ihn angefertigte Beurteilung einsehen.

A 29
Wenn die Funktionsverbgefüge eine Präpositionalgruppe enthalten, tauchen die verschiedensten Präpositionen auf:

zum Ausdruck bringen, *ums* Leben bringen, *in* Ordnung bringen, *unter* Strafe stellen, *auf* den Gedanken bringen

Setzen Sie in den folgenden Sätzen die fehlende Präposition in die Funktionsverbgefüge ein!

1. Der Lehrer hat die Transistorgeräte der Schüler ... Verwahrung genommen.
2. Der Leiter konnte den Lehrgang krankheitshalber nicht ... Ende führen.
3. Der Polizist hat sein Leben ... Spiel gesetzt.
4. Der Mitarbeiter muss von seiner Reise den Rektor ... Kenntnis setzen.
5. Die Eltern stellten in der Elternversammlung viele Probleme ... Debatte.
6. Das Mädchen steht ... Einfluss seiner älteren Geschwister.
7. Der Schüler setzte sich gegen die unbegründeten Vorwürfe ... Wehr.
8. Er hat die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Untersuchungen wieder ... Frage gestellt.
9. Nach seinem Unfall ist der Patient nicht wieder richtig ... Kräften gekommen.
10. Die Polizei hat den Verdächtigen vorerst ... Haft genommen.

A 30
Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen die Vollverben (in aktivischer Form) durch entsprechende Funktionsverbgefüge (mit Akkusativ oder Präpositionalgruppe) und benutzen Sie dabei das in Klammern angegebene Verb:

Das Experiment hat die Richtigkeit der Thesen *bewiesen.* (stellen)
–► Das Experiment hat die Richtigkeit der Thesen *unter Beweis gestellt*

1. Die Versammlung der Studenten ist erfolgreich verlaufen. (nehmen)
2. Der Betriebsdirektor hat seinen engsten Mitarbeitern die bevorstehenden Aufgaben angedeutet, (machen)
3. Seine unerwartet guten Leistungen haben die Prüfungskommission sehr verwundert, (setzen)
4. Der Sekretär protokollierte die gesamte Diskussion, (führen)
5. Der Leiter ordnet Umstellungen in seinem Betrieb an. (treffen)
6. Das Studium der Literatur hat die Studenten angeregt, (geben)
7. Die Studenten folgten den Empfehlungen ihrer Hochschullehrer. (leisten)
8. Der Arzt hat die Symptome der Krankheit zu wenig beachtet. (schenken)

A 31
Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen die Vollverben durch entsprechende Funktionsverbgefüge (mit Akkusativ oder Präpositionalgruppe)!

1. Der Referent hat über die Voraussetzungen seiner Untersuchungen viel ausgeführt.
2. Nach dem Unfall hat die Versicherung den Schaden ersetzt.
3. Die Betriebsleitung wollte vor der Einstellung die Personalakten einsehen.
4. Der Junge hat seinen Bruder gegen die Vorwürfe des Nachbarn geschützt.
5. Die Durchfahrt von Kraftfahrzeugen durch Spielstraßen wird bestraft.
6. Die Gewerkschaft fordert, dass die Betriebsleitung sehr bald eine Entscheidung trifft.
7. Der Kunde muss zwischen den angebotenen Küchenmöbeln wählen.
8. Die Fakultät willigt in die Verteidigung der vorgelegten Dissertation ein.
9. Der Betrieb wollte über den Abschluss der Reparatur im Betriebsgelände nichts versprechen.
10. Der Betrieb will sich um die pünktliche Erfüllung des Auftrages bemühen.

A 32
Die Funktionsverbgefüge mit *bringen* (kausativ; bezeichnen ein Bewirken) können in den meisten Fällen durch solche mit *kommen* (inchoativ; bezeichnen einen Beginn), die mit *geben* (kausativ) durch solche mit *bekommen* (inchoativ) ersetzt werden. Dabei wird das Akkusativobjekt von *bringen* bzw. das Dativobjekt von *geben* zum Nominativsubjekt, das eigentliche Agens wird nicht mehr ausgedrückt:

Er *brachte* in der Versammlung dieses Problem *zur Sprache.*
–► In der Versammlung *kam* dieses Problem *zur Sprache.*

Der Meister *gibt* dem Arbeiter *einen* guten *Rat.* —
–► Der Arbeiter *bekommt* (vom Meister) *einen* guten *Rat.*

Formen Sie die folgenden Funktionsverbgefüge in Funktionsverbgefüge mit *kommen* bzw. *bekommen* um!

1. Der Fahrer brachte an der Kreuzung den Wagen nicht mehr zum Halten.
2. Der Lehrer gibt den Schülern Antwort auf ihre Fragen.
3. Die Auslandsreise gab dem Schriftsteller viele Anregungen für seinen neuen Roman.
4. Der Verlag hat das Schulbuch rechtzeitig zur Auslieferung gebracht.
5. Nach vier Jahren sollte der Promovend seine Dissertation zum Abschluss bringen.
6. Das Reisebüro gibt den Kunden über das Angebot an Ferienplätzen rechtzeitig Nachricht.
7. Er gibt seinen Studenten den Auftrag, für die Zeitschrift einen Bericht zu schreiben.
8. Durch seine leichtsinnige Fahrweise hätte er seine Familie beinahe ums Leben gebracht.

A 33
In vielen Fällen ist das Funktionsverbgefüge (z.B. mit *erfahren, erhalten, finden, gehen, gelangen, geraten, kommen* in Verbindung mit einem Nomen actionis, meist auf *-ung)* äquivalent mit einer **Passivkonstruktion.** Ersetzen Sie in folgenden Sätzen das Funktionsverbgefüge durch ein Passiv!

1. Sein Wunsch konnte nicht in Erfüllung gehen.
2. Unter den Prüfungsschwerpunkten hat die ältere Literatur bisher kaum Beachtung gefunden.
3. Die Dienstleistungen müssen wesentliche Verbesserungen erfahren.
4. Das Theaterstück hat beim Publikum gute Aufnahme gefunden.
5. Die kranke Frau hat von vielen Hausbewohnern Unterstützung erhalten.
6. Der Film gelangt erst im nächsten Jahr zur Uraufführung.
7. Für seine vorbildlichen Leistungen erhält der Schüler eine Buchprämie.
8. Er muss unbedingt bei der nächsten Auszeichnung Berücksichtigung finden.
9. Die Verkehrssituation in der Großstadt muss eine Veränderung erfahren.
10. Das damals so gelobte Buch ist bald in Vergessenheit geraten.
11. Das schon lange angekündigte Theaterstück kommt in der nächsten Woche zur Aufführung.
12. Dieses Fahrzeug geht im nächsten Jahr in Serienproduktion.

A 34
Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen das Passiv durch ein äquivalentes Funktionsverbgefüge (mit den Verben *kommen, bekommen, erhalten, erfahren* oder *finden)*!

1. Die ersten Waschautomaten dieser Firma werden in den nächsten Wochen verkauft.
2. Die Arbeiten an der Gleisanlage sollen in der nächsten Woche abgeschlossen werden.
3. Die Technologie ist in den letzten Jahren stark vervollkommnet worden.
4. Dem Schüler wird erlaubt, die Schule früher zu verlassen.
5. Die neuen Werke des Schriftstellers sind anerkannt worden.
6. Bestimmte Zusammenhänge zwischen Sprache und Gesellschaft wurden in diesem Sammelband besser erklärt.
7. Vor der Einführung der neuen Messverfahren in die Produktion müssen sie vereinfacht werden.
8. In diesem Kunstwerk werden der Humanismus und der Optimismus des Künstlers ausgedrückt.

A 35
Ersetzen Sie in den folgenden Sätzen die Vollverben durch die in Klammern angegebenen Funktionsverbgefüge (mit den Verben *sein, haben, genießen, sich befinden, stehen, liegen, machen und anstellen)*!

1. Die Feuerwehr wurde nach dem schweren Gewitter stundenlang eingesetzt, (im Einsatz sein)
2. Im Neubauviertel wird eine neue Kaufhalle gebaut, (im Bau sein)
3. Das neue Familiengesetz wurde lange diskutiert, (in Diskussion sein)
4. Das Kind ängstigte sich, allein in den Wald zu gehen. (Angst haben)
5. Die Anstrengungen der letzten Tage wirkten sich auf den Gesundheitszustand aus. (Auswirkungen haben)
6. Der Schlosser ist im Betrieb wegen seiner Leistungen anerkannt. (Anerkennung genießen)
7. Die Rentnerin wurde von ihrer Nachbarin unterstützt. (Unterstützung genießen)
8. Das Stadtviertel wird noch aufgebaut, (sich im Aufbau befinden)
9. Er wird von seinen Mitschülern beeinflusst, (unter dem Einfluss stehen)
10. Der Student wird verdächtigt, bei der Klausur abgeschrieben zu haben, (unter dem Verdacht stehen)
11. Dieses Dorf wurde im Krieg drei Tage lang beschossen, (unter Beschuss liegen)
12. In den Ferien sind wir in den Bergen viel gewandert. (Wanderungen machen)
13. Der Wissenschaftler hatte seine Objekte beobachtet und berechnet, hatte viel untersucht und überlegt. (Beobachtungen, Berechnungen, Untersuchungen, Überlegungen anstellen)

A 36

Die semantische Leistung der Funktionsverbgefüge besteht vor allem darin, dass sie die **Aktionsarten** ausdrücken können, d. h. ein Geschehen (a) als dauernd (durativ), (b) als beginnend (inchoativ) oder (c) als bewirkend (kausativ) markieren können:

a) Der Bergsteiger *ist* in Gefahr.
b) Der Bergsteiger *kommt* in Gefahr.
c) Der Sturm *bringt* den Bergsteiger in Gefahr.

a) Das Kind hat Angst vor dem Gewitter.
b) Das Kind *bekommt* Angst vor dem Gewitter.
c) Der Blitz *versetzt* das Kind in Angst vor dem Gewitter.

Formen Sie folgende Sätze mit durativer Bedeutung der Verben (Funktionsverben: *sein, haben, sich befinden, führen, stehen)* so um, dass aus ihnen inchoative (Funktionsverben: *gehen, kommen, geraten, bekommen)* und kausative Funktionsverbgefüge (Funktionsverben: *bringen, geben, nehmen, setzen, versetzen)* entstehen! Beachten Sie, dass bei den kausativen Funktionsverbgefügen ein zusätzliches Agens eingefügt werden muss!

1. Die Oberligamannschaft liegt 1: 0 in Führung.
2. Das angekündigte Buch ist im Druck.
3. Der Zug ist in Bewegung.
4. Der Trickbetrüger befindet sich in Untersuchungshaft.
5. Der Forscher hat Einsicht in die Dokumente.
6. Der Rennfahrer befindet sich in einer aussichtsreichen Position.
7. Er steht in Verbindung mit dem Zulieferbetrieb.
8. Wir haben Kenntnis von den Vorgängen der letzten Tage.
9. Sein Gesundheitszustand ist in Ordnung.
10. Der operierte Patient hat wieder neuen Lebensmut.

A 37

Manche Funktionsverben mit durativem Charakter (z. B. *sein, liegen, sich befinden, stehen, ausüben)* akzentuieren das Andauern des Geschehens:

Der Schlosser arbeitet.
–► Der Schlosser ist beim Arbeiten.

Formen Sie folgende Sätze so um, dass ein Funktionsverbgefüge mit einem der oben genannten Verben entsteht, das die Dauer des Geschehens betont!

1. Der Direktor unterschreibt in seinem Zimmer gerade die Briefe.
2. Zur Zeit wird in diesem Betrieb eine neue Werkzeugmaschine entwickelt.
3. Die beiden Eheleute streiten schon sehr lange miteinander.
4. Die beiden Betriebe stimmen in der Beurteilung der Marktlage überein.
5. Früher herrschten die feudalen Grundbesitzer über Land, Wirtschaft und Menschen.
6. Die guten Schüler beeinflussen die Lernhaltung der Klasse.
7. Der Apfelbaum blüht seit einigen Tagen.

A 38

Manche Funktionsverben stehen untereinander in synonymischen Beziehungen (z. B. *sich befinden — sein, besitzen — haben, bekommen — erhalten, geben — erteilen, erfahren — finden, kommen — gelangen — geraten).* Ersetzen Sie in folgenden Sätzen das hervorgehobene Funktionsverb durch ein bedeutungsähnliches Funktionsverb!

1. In wenigen Jahren hat die Technologie eine wesentliche Vervollkommnung *erfahren.*
2. Er *ist* in einem depressiven Zustand.
3. Der Offizier hat dem Soldaten einen sofort auszuführenden Befehl *erteilt.*
4. Der junge Schriftsteller ist rasch zu Ansehen *gelangt.*
5. Der Kranke *kommt* leicht in Erregung.
6. Er hat aus der Sekundärliteratur viele Anregungen *erhalten.*
7. Der Diplomat *hat* die Fähigkeit zu raschen und sicheren Entscheidungen.
8. Das Lebenswerk des Wissenschaftlers *findet* endlich Anerkennung.

A 39

Ein Kennzeichen und Vorteil einiger Funktionsverbgefüge gegenüber den entsprechenden Vollverben liegt darin, dass durch die Nominalisierung die Möglichkeit besteht, durch Attribute die Substantive innerhalb des Funktionsverbgefüges näher zu spezifizieren:

Der Assistent hat *fleißig* gearbeitet.
–► Der Assistent hat eine *fleißige, nützliche* und *für das Forschungsprogramm, unabdingbare Arbeit* geleistet.

Beantworten Sie folgende Fragen und erweitern Sie dabei die Funktionsverbgefüge durch die in Klammern stehenden Attribute oder Attributsätze!

1. Haben Sie der Leitung schon Bericht erstattet? (detailliert - über das Erreichte und das noch nicht Erreichte)
2. Welche Entwicklung nimmt das neue Messverfahren? (sehr gut — die ursprünglichen Erwartungen übertreffend)
3. Hat er auf die Fragen Antwort gegeben? (eindeutig - nicht zu erwartend)
4. Was haben Sie ihm für einen Auftrag gegeben? (viel Wissen und Verantwortung voraussetzend)
5. Verfügt der Student über genügend Wissen? (umfangreich und anwendungsbereit)
6. Welchen Antrag hat er eingereicht? (Veränderung der Arbeitszeit)

A 40

Mit Hilfe der Funktionsverben ist es möglich, die Mitteilungsperspektive zu ändern und zu schattieren. Während das finite Verb in der Wortstellung festgelegt ist, ist es z. B. möglich, das Substantiv des Funktionsverbgefüges in die erste Position vor das finite Verb zu bringen und — in Zusammenhang mit Attributen — zu betonen:

Haben Sie schon einmal Überlegungen darüber angestellt?
–► *Solche Überlegungen* haben wir schon oft angestellt.

Beantworten Sie folgende Fragen und stellen Sie dabei das Substantiv des Funktionsverbgefüges in die betonte Erststellung!

1. Haben die beiden Betriebe über den Forschungsauftrag bereits Vereinbarungen getroffen?
2. Wann müssen die Studenten ihre Anträge auf Stipendium stellen?
3. Hat der Dozent über das Ergebnis der Prüfungen schon Andeutungen gemacht?
4. Muss die Industrieanlage vor der Inbetriebnahme noch Veränderungen erfahren?
5. Hat der Ausländer auf Ihren Brief schon eine Antwort gegeben?
6. Hat das Buch in der internationalen Fachwelt Anerkennung gefunden?

A 23
(1) setzten ... ein (2) haben sich entschieden (3) hat ... abgeschlossen (4) sind ... besprochen worden (5) zu ordnen (6) helfen

A 24
(1) Die Betriebsleitung benachrichtigte die Mitarbeiter sofort. (2) Die Lehrerin erlaubte den Schülern die Fahrt. (3) Der Herstellerbetrieb ersetzte den defekten Rasierapparat. (4) Die Stadtverwaltung hat dem Bürger sofort auf seine Eingabe geantwortet/hat dem Burger die Eingabe sofort beantwortet. (5) Der Professor hat der Patientin versprochen, ... (6) Der Verlag kann nicht zusichern, ... (7) Die Fakultät beauftragt den Professor, ... (8) Der Pförtner teilte der Polizei mit, ... (9) Sie verzichtete auf das Erbe ihrer Eltern. (10) Der Forscher gab nicht an, ...

A 25
(1) ... musste eine Vereinfachung erfahren. (2) ... Berücksichtigung finden. (3) ... hat eine wesentliche Verbesserung erfahren. (4) ... haben in ... eine herzliche Aufnahme gefunden. (5) ... haben ... keine Erklärung gefunden. (6) Sie findet in ihrer Arbeit bei ihren Kolleginnen immer Unterstützung. (7) ... hat kaum Beachtung gefunden. (8) ... möglichst schnell Anwendung finden.

A 26
(1) Die Bewerber erhalten (bekommen) von der Universität die Benachrichtigung über ihre erfolgte Zulassung zum Studium. (2) Die Mitarbeiter bekommen (erhalten) von uns Anweisung, ... (3) Der Doktorand hat vom Professor die Anregung zu seinem Promotionsthema erhalten (bekommen). (4) Der Betrieb bekommt (erhält) von dem ausländischen Partner ohne Verzögerung Antwort. (5) Die Praktikanten bekommen (erhalten) vom Mentor bei ihren ersten Unterrichtsversuchen Unterstützung. (6) Der Botschafter bekommt (erhält) den Auftrag zu diplomatischen Verhandlungen mit der neuen Regierung.

A 27
(1) ... gerät ... in Isolierung. (2) ... in Verdacht geraten. (3) ... zum Abschluss kommen. (4) ... zur Verteilung kommen (gelangen). (5) ... geht in Erfüllung. (6) ... kommt (gerät) wegen ... in Bedrängnis.

A 28
(1) ... hat von ... Abschied genommen. (2) ... in Brand gesetzt. (3) ... setzten die Studenten in Verwunderung. (4) ... in Rechnung stellen. (5) ... stellte während ... unter Beweis. (6) ... stellte er einen Antrag auf Urlaub für drei Tage. (7) ... nahm ... eine kontinuierliche Entwicklung. (8) Der Mitarbeiter wollte in die über ihn angefertigte Beurteilung Einsicht nehmen.

A 29
(1) in (2) zu (3) aufs (4) in (5) zur (6) unter dem (7) zur (8) in (9) zu (10) in

A 30
(1) ... hat einen erfolgreichen Verlauf genommen. (2) hat ... über die bevorstehenden Aufgaben Andeutungen gemacht. (3) ... sehr in Verwunderung gesetzt. (4) ... führte über die gesamte Diskussion Protokoll. (5) ... trifft Anordnungen über Umstellungen in seinem Betrieb. (6) ... hat den Studenten Anregungen gegeben. (7) ... leisteten den Empfehlungen ihrer Hochschullehrer Folge. (8) Der Arzt hat den Symptomen der Krankheit zu wenig Beachtung geschenkt.

A 31
(1) ... viele Ausführungen gemacht. (2) ... Ersatz für den Schaden geleistet. (3) ... Einsicht in die Personalakten nehmen. (4) ... in Schutz genommen. (5) ... unter Strafe gestellt. (6) Die Gewerkschaft stellt die Forderung, ... (7) Der Kunde muss eine Wahl zwischen den angebotenen Küchenmöbeln treffen. (8) Die Fakultät gibt ihre Einwilligung zur Verteidigung ... (9) ... keine Versprechungen machen. (10) ... Bemühungen um ... unternehmen.

A 32
(1) Der Wagen kam an der Kreuzung nicht mehr zum Halten. (2) Die Schüler bekommen Antwort auf ihre Fragen. (3) Der Schriftsteller bekam viele Anregungen für seinen neuen Roman. (4) Das Schulbuch ist rechtzeitig zur Auslieferung gekommen. (5) ...

A 33
(1) ... konnte nicht erfüllt werden. (2) ... ist die ältere Literatur bisher kaum beachtet worden. (3) ... müssen wesentlich verbessert werden. (4) ... ist beim Publikum gut aufgenommen worden. (5) ...

A 34
(1) ... kommen in ... zum Verkauf. (2) ... ihren Abschluss finden. (3) ... hat ... eine starke Vervollkommnung erfahren. (4) Der Schüler bekommt die Erlaubnis, ... (5) ... haben Anerkennung gefunden. (6) ... fanden in ... eine bessere Erklärung. (7) ... eine Vereinfachung erfahren. (8) ... kommen ... zum Ausdruck.

A 35
(1) ... war ... im Einsatz. (2) ... ist ... im Bau. (3) ... war lange in der Diskussion. (4) ... hatte Angst, ... (5) ... hatten Auswirkungen auf den Gesundheitszustand. (6) ... genießt ... Anerkennung. (7) ... genoss die Unterstützung ihrer Nachbarin. (8) ... befindet sich noch im Aufbau. (9) Er steht unter dem Einfluss seiner Mitschüler. (10) ... steht unter dem Verdacht, ... (11) ... lag ... unter Beschuss. (12) ... haben wir ... viele Wanderungen gemacht. (13) ... hatte an seinen Objekten Beobachtungen und Berechnungen, viele Untersuchungen und Überlegungen angestellt.

A 36
(1) ... geht ... in Führung. Der Nationalstürmer bringt ... in Führung. (2) ... geht in Druck./ ... kommt zum Druck. — Der Verlag bringt ... zum Druck. (3) ... kommt in Bewegung. — Der Lokomotivführer setzt ... in Bewegung. (4) ... kommt in Untersuchungshaft. — Die Polizei nimmt ... in Untersuchungshaft. (5) ... bekommt Einsicht ... — Das Archiv gibt ... Einsicht ... (6) ... kommt in ... Position. — Sein Klubkamerad bringt ... in ... Position. (7) Er kommt in Verbindung ... — Er setzt sich in Verbindung ... (8) ... bekommen Kenntnis ... — Er setzt uns in Kenntnis ... (9) ... kommt in Ordnung. — Der Arzt bringt ... in Ordnung. (10) bekommt ... Lebensmut. — Die Familie gibt ... Lebensmut.

A 37
(1) ... ist ... beim Unterschreiben der Briefe. (2) ... befindet sich ... in Entwicklung. (3) ... liegen ... in Streit. (4) ... befinden sich ... in Übereinstimmung. (5) Früher übten ... die Herrschaft aus. (6) üben Einfluss auf die Lernhaltung der Klasse aus. (7) ... steht ... in Blüte.

A 38
(1) ... gefunden. (2) ... befindet sich ... (3) ... gegeben. (4) ... gekommen. (5) ... gerät ... (6) ... empfangen/bekommen. (7) ... besitzt ... (8) ... erfährt ...

A 39
(1) Ich habe der Leitung schon einen detaillierten Bericht über das Erreichte und das noch nicht Erreichte erstattet. (2) Das neue Messverfahren nimmt eine sehr gute, die ursprünglichen Erwartungen übertreffende Entwicklung. (3) Er hat auf die Fragen eine eindeutige, nicht zu erwartende Antwort gegeben. (4) Wir haben ihm einen viel Wissen und Verantwortung voraussetzenden Auftrag gegeben. (5) Der Student verfügt über umfangreiches und anwendungsbereites Wissen. (6) Er hat einen Antrag auf Veränderung der Arbeitszeit eingereicht.

A 40
(1) Solche Vereinbarungen über den Forschungsauftrag haben die beiden Betriebe bereits getroffen. (2) Ihre Anträge auf Stipendium müssen die Studenten im Juni stellen. (3) Solche Andeutungen hat der Dozent schon gemacht. (4) Solche Veränderungen muss die Industrieanlage noch erfahren. (5) Eine Antwort hat der Ausländer noch nicht gegeben. (6) Anerkennung hat das Buch noch nicht gefunden.

Verben – 5. Funktionsverbgefüge – Gedicht

Helmut Heißenbüttel

Spielregeln auf höchster Ebene
Didaktisches Gedicht [1]

was tut man mit Überlegungen: man stellt sie an
was tut man mit Feststellungen: man trifft sie
was tut man mit Entschlüssen: man faßt sie
was tut man mit Abmachungen: man trifft sie
was tut man mit Verpflichtungen: man geht sie ein
was tut man mit Risiken: man geht sie auch ein
was tut man mit Fragen: man wirft sie auf
was tut man mit Problemen: man packt sie an
was tut man mit Antworten: man sucht und gibt sie
was tut man mit Lösungen: man sucht und findet sie
was tut man mit Widersprüchen: man löst sie auf
was tut man mit Rückschlägen: man begegnet ihnen
was tut man mit Fehlschlägen: man nimmt sie in Kauf

also Überlegungen anstellen
also Feststellungen treffen
also Entschlüsse fassen
also Abmachungen treffen
also Verpflichtungen eingehn und einlösen
also auch Risiken eingehn
also Fragen aufwerfen und stellen
also Probleme anpacken
also Antworten suchen und geben
also Lösungen suchen und finden
also Widersprüche auflösen
also Rückschlägen rechtzeitig begegnen
also Fehlschläge in Kauf nehmen
oder Überlegungen anstellen und in den Wind schlagen
oder Feststellungen treffen und in den Wind schlagen
oder Entschlüsse fassen und vermeiden
oder Abmachungen treffen und sich nicht daran halten
oder Verpflichtungen eingehn und nicht einlösen
oder Risiken eingehn und umgehn
oder keine Fragen stellen und sich selbst unwissend
oder Probleme nicht anpacken und sie bagatellisieren
oder Antworten suchen und nicht finden und ablehnen
oder Lösungen für unmöglich erklären
oder Widersprüche ignorieren
oder Rückschläge für unmöglich halten
oder Fehlschläge nicht einkalkulieren

was tut man also mit Überlegungen: man schlägt sie in den Wind
was tut man also mit Feststellungen: man treibt Schindluder damit
was tut man also mit Entschlüssen: man verschiebt sie auf morgen
was tut man also mit Abmachungen: man hält sich nicht daran
was tut man also mit Verpflichtungen: man geht sie garnicht erst ein
was tut man also mit Risiken: man flieht sie
was tut man also mit Fragen: man stellt sie erst garnicht
was tut man also mit Problemen: man geht ihnen aus dem Weg
was tut man also mit Antworten: man weiß keine
was tut man also mit Lösungen: man weiß keine
was tut man also mit Widersprüchen: man verschweigt sie
was tut man also mit Rückschlägen: man erkennt sie nicht

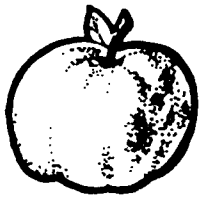
was tut man also mit Fehlschlägen: man übergeht sie mit Stillschweigen

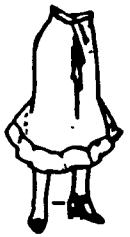
[1] Heissenbüttel (geb. 1921) zu *Spielregeln auf höchster Ebene:*
„Die Aktualität des Gedichts (seine Gelegenheit) waren die Wahlen zum deutschen Bundestag 1965. Das Gedicht, nach den Wahlen entstanden, versucht, von einer grammatisch-phraseologischen Versuchskette ausgehend, durch Umkehrung des banalen Sprachgebrauchs politische Verhaltensweisen in Frage zu stellen. Sein politisch konkreter Hintergrund ist die Regierungszeit des Bundeskanzlers Erhard. Diese ist jedoch nur exemplarischer Anlaß.“ (Aus: H. DOMIN, Nachkrieg und Unfrieden, S.74)

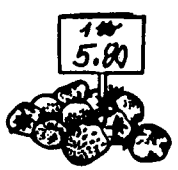
Wortschatz – 1. Antonyme

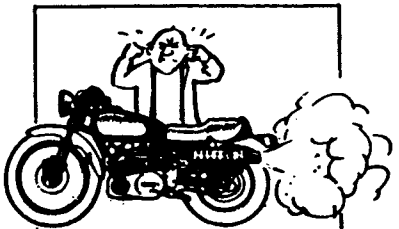
2+2=4

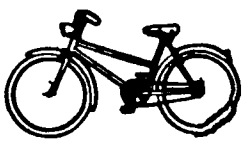
2+2=5

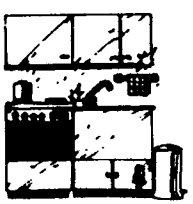


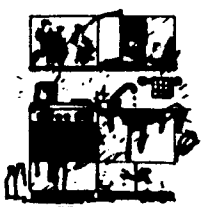




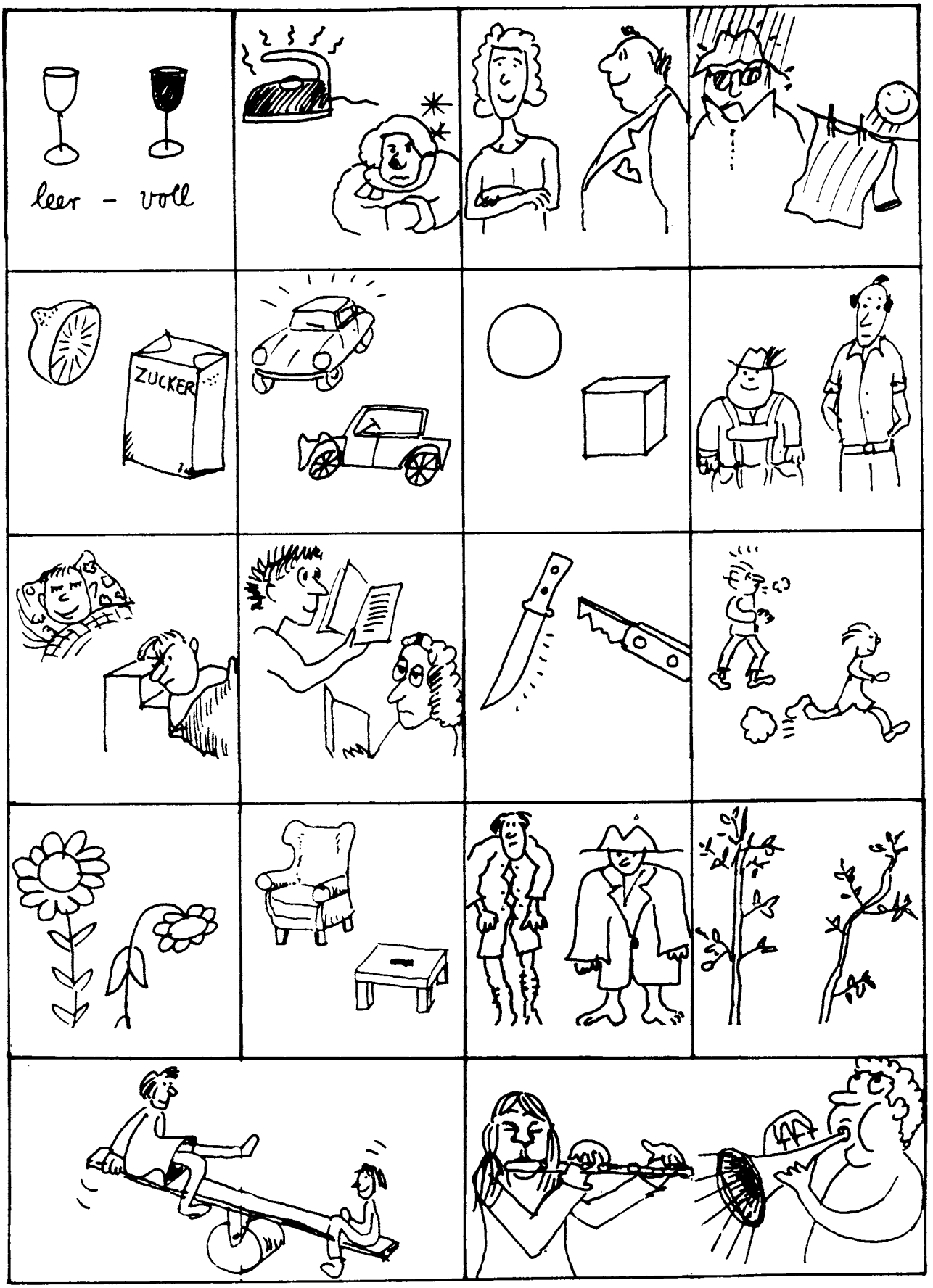








Adjektive – Gegensätze



abmelden _____

anzünden _____

ausziehen _____

befreien _____

beneiden _____

einsperren _____

enden _____

essen _____

flüstern _____

fordern _____

gehorchen _____

glauben _____

handeln _____

hoffen _____

innehalten _____

jauchzen _____

kaufen _____

lehren _____

lesen _____

loslassen _____

missbilligen _____

mitnehmen _____

nachahmen _____

öffnen _____

preisgeben _____

rügen _____

säen _____

schlafen _____

schützen _____

sprechen _____

steckenbleiben _____

stellen _____

suchen _____

tauen _____

trennen _____

tun _____

übertreiben _____

vergessen _____

verschlüsseln _____

vertuschen _____

verweigern _____

widerrufen _____

widerstehen _____

zanken _____

zeigen _____

zugestehen _____

anmelden - anziehen - aufbegehren - bedrohen - befürchten - bewahren - bezweifeln billigen - dalassen - dauern - enthüllen - entschlüsseln erfinden - erinnern - ernten festhalten - finden - fortfahren - freilassen - gefrieren - gestatten - gestehen - gönnen lassen - legen - lernen - loben - löschen - mischen - nachgeben - schließen - schluchzen schreiben - schreien - schweigen - trinken - unterdrücken - untertreiben - veräußern verbergen - verlangen - wachen - weiterkommen - zaudern - zusagen - zusammenpassen

Abrüstung _____ Krieg _____

Absage _____ Länge _____

Anfang _____ Leben _____

Angriff _____ Liebe _____

Arbeitgeber _____ Lob _____

Aufstieg _____ Minimum _____

Begeisterung _____ Morgenland _____

Berg _____ Mut _____

Einzug _____ Nebensache _____

Engel _____ Ordnung _____

Fremdsprache _____ Qual _____

Freund _____ Selbstgespräch _____

Glaube _____ Sieg _____

Gläubiger _____ Stärke _____

Glückspilz _____ Stille _____

Herr _____ Tag _____

Himmel _____ Überfluss _____

Hoch _____ Veränderung _____

Hoffnung _____ Verkauf _____

Jenseits _____ Verschlechterung _____

Kälte _____ Vertrauen _____

Klugheit _____ Widerspruch _____

Krankheit _____ Zuneigung _____

Abendland - Abneigung - Abstieg - Angst - Arbeitnehmer - Aufrüstung - Auszug Beständigkeit - Breite - Chaos - Diesseits - Dummheit - Ende - Feind - Frieden Gesundheit - Gleichgültigkeit - Hass - Hauptsache - Hitze - Hölle - Kauf - Knecht Lärm - Mangel - Maximum - Misstrauen - Muttersprache - Nacht - Niederlage Pechvogel - Schuldner - Schwäche - Tadel - Tal - Teufel - Tief - Tod - Unglaube Verbesserung - Vergnügen - Verteidigung - Verzweiflung - Zusage - Zustimmung Zwiegespräch

antonymeantonymeantonymeantonymeantonymeantonymeantonymeantonymeantonyme

abweisend _____

aggressiv _____

anmaßend _____

argwöhnisch _____

aufdringlich _____

aufsässig _____

boshaft _____

brutal _____

eigennützig _____

faul _____

feige _____

flatterhaft _____

frech _____

geizig _____

geziert _____

gleichgültig _____

heimtückisch _____

herzlos _____

hinterhältig _____

hinterlistig _____

kindisch _____

kleinlich _____

konkurrent _____

lasterhaft _____

misstrauisch _____

mürrisch _____

nervös _____

opportunistisch _____

parteiisch _____

patzig _____

pingelig _____

protzig _____

schlampig _____

schlüpfrig _____

sentimental _____

skrupellos _____

spießig _____

taktlos _____

unstet _____

unverschämt _____

unzüchtig _____

verstockt _____

verzagt _____

vorlaut _____

zimperlich _____

zwanghaft _____

anständig - arglos - aufgeschlossen - aufrichtig - beherrscht behutsam - bescheiden beständig - brav - eigenständig - einsichtig - entgegenkommend - fleißig - flexibel freigebig - freundlich - friedfertig - gehorsam - gelassen - gesittet - großzügig gutgläubig - gutherzig - heiter - höflich - kollegial - maßvoll - mutig - nachsichtig natürlich - objektiv - offenherzig - ordentlich - reif - robust - sachlich - schlicht - selbstlos taktvoll - tapfer - treu - tugendhaft - verantwortungsvoll - weltoffen - zurückhaltend zutraulich

gefühlleidenschaftempfindungemotioninnenlebengemütsbewegungpsychecharakter

deutsch aktiv 1A, AB S.93

dünn	dick
dumm	klug
einfach	schwierig
ernst	lustig
fest	lose
fleißig	faul
groß	klein
gut	böse
interessant	langweilig
jung	alt
kalt	warm
lang	kurz
langsam	schnell
leicht	schwer
lieb	schlecht
neu	gebraucht
offen	verschlossen
positiv	negativ
progressiv	konservativ
reich	arm
schmutzig	sauber
schön	hässlich
selten	häufig
stark	schwach
tief	hoch
viel	wenig

Antonyme: Adjektive

aufgeblasen	
dünkelhaft	
egoistisch	uneigennützig
egozentrisch	
ehrgeizig	
eifersüchtig	
eigenbrötlerisch	
engstirnig	
habgierig	anspruchslos???
heimtückisch	offenherzig???
kleinkariert	
liederlich	ordentlich
nachtragend	verzeihend?
naseweis	
rachsüchtig	
rechthaberisch	
schnippisch	
schrullig	
schwülstig	nüchtern
stur	einsichtig
trotzig	
übellaunig	
unverfroren	
verdrossen	
wetterwendisch	
zanksüchtig	

Antonyme: Substantive

Abendland	Morgenland
Abneigung	Zuneigung
Abrüstung	Aufrüstung
Absage	Zusage
Abstieg	Aufstieg
Anfang	Ende
Angriff	Verteidigung
Angst	Mut
Arbeitgeber	Arbeitnehmer
Arbeitnehmer	Arbeitgeber
Aufrüstung	Abrüstung
Aufstieg	Abstieg
Auszug	Einzug
Begeisterung	Gleichgültigkeit
Berg	Tal
Beständigkeit	Veränderung
Breite	Länge
Chaos	Ordnung
Diesseits	Jenseits
Dummheit	Klugheit
Einzug	Auszug
Ende	Anfang
Engel	Teufel
Feigheit	Mut
Feind	Freund
Fremdsprache	Muttersprache
Freund	Feind
Frieden	Krieg
Gesundheit	Krankheit
Glaube	Unglaube
Gläubiger	Schuldner
Gleichgültigkeit	Begeisterung
Glückspilz	Pechvogel
Haß	Liebe
Hauptsache	Nebensache
Herr	Knecht
Himmel	Hölle
Hitze	Kälte
Hoch	Tief
Hoffnung	Verzweiflung
Hölle	Himmel
Jenseits	Diesseits
Kälte	Hitze
Kauf	Verkauf
Klugheit	Dummheit
Knecht	Herr
Krankheit	Gesundheit
Krieg	Frieden
Länge	Breite
Lärm	Stille
Leben	Tod
Liebe	Haß
Lob	Tadel
Mangel	Überfluß
Maximum	Minimum
Mißtrauen	Vertrauen
Minimum	Maximum
Morgenland	Abendland
Mut	Feigheit
Muttersprache	Fremdsprache
Nacht	Tag
Nebensache	Hauptsache
Niederlage	Sieg
Pechvogel	Glückspilz
Ordnung	Chaos
Qual	Vergnügen
Schuldner	Gläubiger
Schwäche	Stärke
Selbstgespräch	Selbstgespräch
Sieg	Niederlage
Stärke	Schwäche
Stille	Lärm
Tadel	Lob
Tag	Nacht
Tal	Berg
Teufel	Engel
Tief	Hoch
Tod	Leben
Überfluß	Mangel
Unglaube	Glaube
Veränderung	Beständigkeit
Verbesserung	Verschlechterung
Vergnügen	Qual
Verkauf	Kauf
Verschlechterung	Verbesserung
Verteidigung	Angriff
Vertrauen	Mißtrauen
Verzweiflung	Hoffnung
Widerspruch	Zustimmung
Zuneigung	Abneigung
Zusage	Absage
Zustimmung	Widerspruch
Zwiegespräch	Selbstgespräch

Wortschatz – 2. Antonyme – Puzzles. Verben, Substantive, Adjektive

PUZZLE 1 Verben (Antonyme)

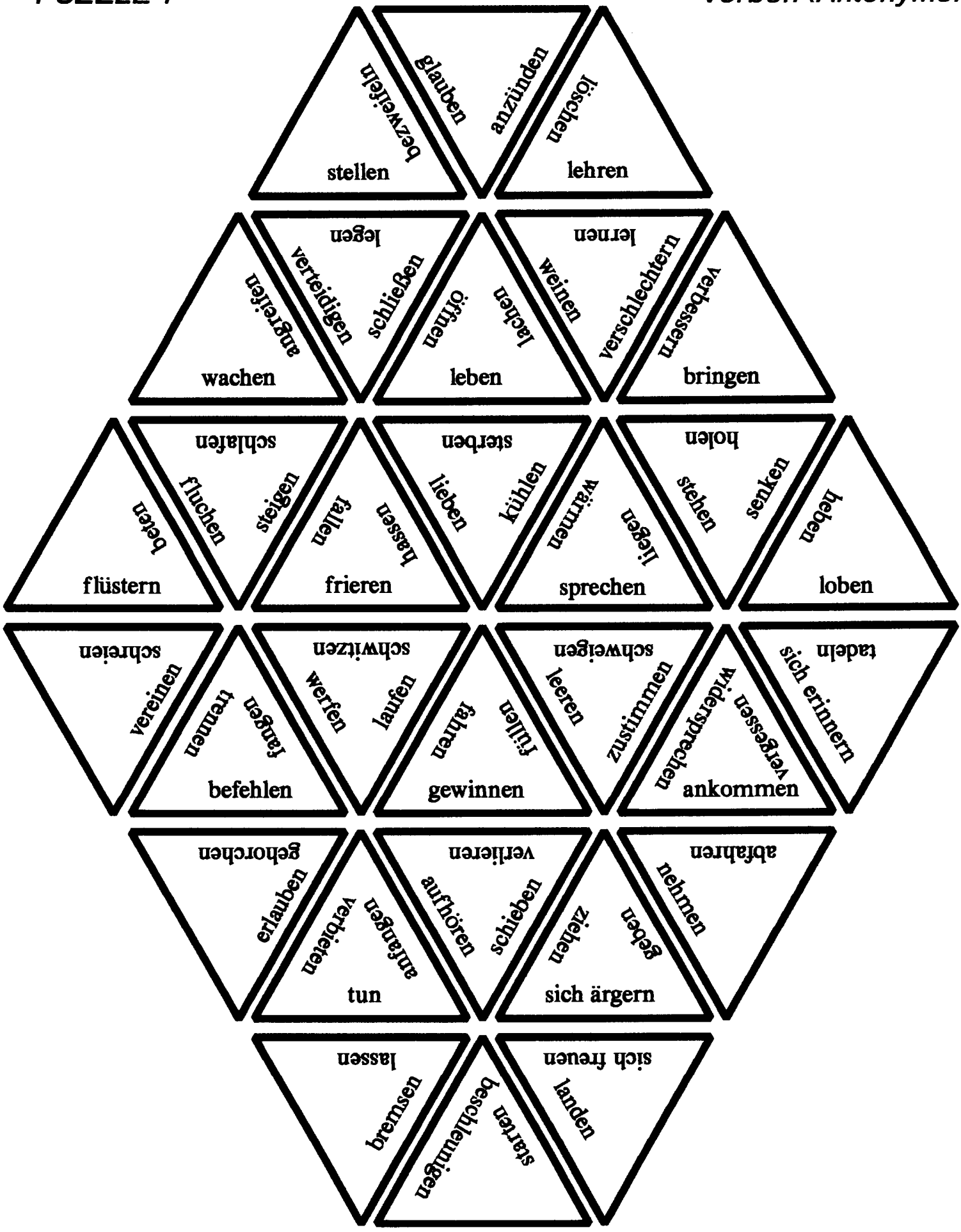
abfahren	ankommen
anfangen	aufhören
angreifen	verteidigen
ankommen	abfahren
anzünden	löschen
sich ärgern	sich freuen
aufhören	anfangen
befehlen	gehorchen
beschleunigen	bremsen
beten	fluchen
bezweifeln	glauben
bremsen	beschleunigen
bringen	holen
sich erinnern	vergessen
erlauben	verbieten
fahren	laufen
fallen	steigen
fangen	werfen
flüstern	schreien
fluchen	beten
sich freuen	sich ärgern
füllen	leeren
frieren	schwitzen
geben	nehmen
gehorchen	befehlen
gewinnen	verlieren
glauben	bezweifeln
hassen	lieben
heben	senken
holen	bringen
kühlen	wärmen
lachen	weinen
landen	starten
lassen	tun
laufen	fahren
leben	sterben
leeren	füllen
legen	stellen
lehren	lernen
lernen	lehren
lieben	hassen
liegen	stehen
loben	tadeln
löschen	anzünden
nehmen	geben
öffnen	schließen
schieben	ziehen
schlafen	wachen
schließen	öffnen
schreien	flüstern
schweigen	sprechen
schwitzen	frieren
senken	heben
sprechen	schweigen
starten	landen
stehen	liegen
steigen	fallen
stellen	legen
sterben	leben
tadeln	loben
trennen	vereinen
tun	lassen
verbessern	verschlechtern
verbieten	erlauben
vereinen	trennen
vergessen	sich erinnern
verlieren	gewinnen
verschlechtern	verbessern
verteidigen	angreifen
wachen	schlafen
wärmen	kühlen
weinen	lachen
werfen	fangen
widersprechen	zustimmen
ziehen	schieben
zustimmen	widersprechen

PUZZLE 1 Verben (Antonyme)

VERB ⇨ SUBSTANTIV		VERB ⇨ SUBSTANTIV	
abfahren		ankommen	
anfangen		aufhören	
angreifen		verteidigen	
anzünden		löschen	
sich ärgern		sich freuen	
befehlen		gehorchen	
beschleunigen		bremsen	
beten		fluchen	
bezweifeln		glauben	
bringen		holen	
sich erinnern		vergessen	
erlauben		verbieten	
fahren		laufen	
fallen		steigen	
fangen		werfen	
flüstern		schreien	
füllen		leeren	
frieren		schwitzen	
geben		nehmen	
gewinnen		verlieren	
hassen		lieben	
heben		senken	
kühlen		wärmen	
lachen		weinen	
landen		starten	
lassen		tun	
leben		sterben	
legen		stellen	
lehren		lernen	
liegen		stehen	
loben		tadeln	
öffnen		schließen	
schieben		ziehen	
schlafen		wachen	
schweigen		sprechen	
trennen		vereinen	
verbessern		verschlechtern	
widersprechen		zustimmen	

PUZZLE 1

Verben (Antonyme)



1 Verben

abmelden	anmelden
anzünden	löschen
ausziehen	anziehen
befreien	unterdrücken
beneiden	gönnen
enden	dauern
einsperren	freilassen
essen	trinken
flüstern	schreien
fordern	zusagen
gehorchen	aufbegehren
glauben	bezweifeln
handeln	zaudern
hoffen	befürchten
innehalten	fortfahren
jauchzen	schluchzen
kaufen	veräußern
lehren	lernen
lesen	schreiben
loslassen	festhalten
missbilligen	billigen
mitnehmen	dalassen
nachahmen	erfinden
öffnen	schließen
preisgeben	bewahren
rügen	loben
säen	ernten
schlafen	wachen
schützen	bedrohen
sprechen	schweigen
steckenbleiben	weiterkommen
stellen	legen
suchen	finden
tauen	gefrieren
trennen	mischen
tun	lassen
übertreiben	untertreiben
vergessen	erinnern
verschlüsseln	entschlüsseln
vertuschen	enthüllen
verweigern	gestatten
widerrufen	gestehen
widerstehen	nachgeben
zanken	zusammenpassen
zeigen	verbergen
zugestehen	verlangen

2 Substantive

Abrüstung	Aufrüstung
Absage	Zusage
Anfang	Ende
Angriff	Verteidigung
Arbeitgeber	Arbeitnehmer
Aufstieg	Abstieg
Begeisterung	Gleichgültigkeit
Berg	Tal
Einzug	Auszug
Engel	Teufel
Fremdsprache	Muttersprache
Freund	Feind
Glaube	Unglaube
Gläubiger	Schuldner
Glückspilz	Pechvogel
Herr	Knecht
Himmel	Hölle
Hoch	Tief
Hoffnung	Verzweiflung
Jenseits	Diesseits
Kälte	Hitze
Klugheit	Dummheit
Krankheit	Gesundheit
Krieg	Frieden
Länge	Breite
Leben	Tod
Liebe	Hass
Lob	Tadel
Minimum	Maximum
Morgenland	Abendland
Mut	Angst
Nebensache	Hauptsache
Ordnung	Chaos
Qual	Vergnügen
Selbstgespräch	Zwiegespräch
Sieg	Niederlage
Stärke	Schwäche
Stille	Lärm
Tag	Nacht
Überfluss	Mangel
Veränderung	Beständigkeit
Verkauf	Kauf
Verschlechterung	Verbesserung
Vertrauen	Misstrauen
Widerspruch	Zustimmung
Zuneigung	Abneigung

3 Adjektive

abweisend	entgegenkommend
aggressiv	friedfertig
anmaßend	bescheiden
argwöhnisch	arglos
aufdringlich	zurückhaltend
aufsässig	gehorsam
boshaft	freundlich
brutal	behutsam
eigennützig	selbstlos
faul	fleißig
feige	mutig
flatterhaft	treu
frech	brav
geizig	freigebig
geziert	natürlich
gleichgültig	aufgeschlossen
heimtückisch	offenherzig
herzlos	gutherzig
hinterhältig	zutraulich
hinterlistig	aufrichtig
kindisch	reif
kleinlich	nachsichtig
konkurrent	kollegial
lasterhaft	anständig
misstrauisch	gutgläubig
mürrisch	heiter
nervös	gelassen
opportunistisch	eigenständig
parteiisch	objektiv
patzig	höflich
pingelig	großzügig
protzig	schlicht
schlampig	ordentlich
schlüpfrig	gesittet
sentimental	sachlich
skrupellos	verantwortungsvoll
spießig	weltoffen
taktlos	taktvoll
unstet	beständig
unverschämt	maßvoll
unzüchtig	tugendhaft
verstockt	einsichtig
verzagt	tapfer
vorlaut	beherrscht
zimperlich	robust
zwanghaft	flexibel

PUZZLE 2 Substantive (Antonyme)

Abfahrt	Ankunft
Ablehnung	Zustimmung
Abneigung	Zuneigung
Anfang	Ende
Angriff	Verteidigung
Ankunft	Abfahrt
Arbeit	Muße
Armut	Reichtum
Befehl	Gehorsam
Belohnung	Bestrafung
Berg	Tal
Bestrafung	Belohnung
Breite	Länge
Chaos	Ordnung
Duft	Gestank
Dummheit	Klugheit
Ebbe	Flut
Ende	Anfang
Erlaubnis	Verbot
Feigheit	Mut
Feindschaft	Freundschaft
Flut	Ebbe
Freundschaft	Feindschaft
Frieden	Krieg
Gehorsam	Befehl
Gestank	Duft
Gesundheit	Krankheit
Gewinn	Verlust
Gläubiger	Schuldner
Greis	Kind
Hass	Liebe
Himmel	Hölle
Hoffnung	Verzweiflung
Hölle	Himmel
Kälte	Wärme
Kind	Greis
Klugheit	Dummheit
Krankheit	Gesundheit
Krieg	Frieden
Länge	Breite
Leben	Tod
Licht	Schatten
Liebe	Hass
Lob	Tadel
Lüge	Wahrheit
Mangel	Überfluss
Misstrauen	Vertrauen
Muße	Arbeit
Mut	Feigheit
Nacht	Tag
Nachteil	Vorteil
Niederlage	Sieg
Ordnung	Chaos
Optimist	Pessimist
Pessimist	Optimist
Reichtum	Armut
Schatten	Licht
Schuldner	Gläubiger
Schwäche	Stärke
Sieg	Niederlage
Stärke	Schwäche
Tadel	Lob
Tag	Nacht
Tal	Berg
Tod	Leben
Überfluss	Mangel
Verbot	Erlaubnis
Verlust	Gewinn
Verteidigung	Angriff
Vertrauen	Misstrauen
Verzweiflung	Hoffnung
Vorteil	Nachteil
Wahrheit	Lüge
Wärme	Kälte
Zuneigung	Abneigung
Zustimmung	Ablehnung

PUZZLE 2 Substantive (Antonyme)

SUBSTANTIV ⇨ VERB		SUBSTANTIV ⇨ VERB
Abfahrt		Ankunft
Ablehnung		Zustimmung
Abneigung		Zuneigung
Anfang		Ende
Angriff		Verteidigung
Arbeit		Muße
Armut		Reichtum
Befehl		Gehorsam
Belohnung		Bestrafung
Berg		Tal
Breite		Länge
Chaos		Ordnung
Duft		Gestank
Dummheit		Klugheit
Ebbe		Flut
Erlaubnis		Verbot
Feigheit		Mut
Feindschaft		Freundschaft
Frieden		Krieg
Gesundheit		Krankheit
Gewinn		Verlust
Gläubiger		Schuldner
Greis		Kind
Hass		Liebe
Himmel		Hölle
Hoffnung		Verzweiflung
Kälte		Wärme
Leben		Tod
Licht		Schatten
Lob		Tadel
Lüge		Wahrheit
Mangel		Überfluss
Misstrauen		Vertrauen
Nacht		Tag
Nachteil		Vorteil
Niederlage		Sieg
Optimist		Pessimist
Schwäche		Stärke

PUZZLE 2

Substantive (Antonyme)

PUZZLE 3 Adjektive (Antonyme)

alt	jung
arm	reich
billig	teuer
böse	gut
brav	frech
breit	schmal
bunt	einfarbig
dick	dünn
dünn	dick
dumm	klug
dunkel	hell
eckig	rund
einfach	schwierig
einfarbig	bunt
ernst	lustig
faul	fleißig
falsch	richtig
feige	mutig
fest	lose
fleißig	faul
frech	brav
gerade	schief
gesund	krank
groß	klein
gut	böse
hässlich	schön
häufig	selten
hell	dunkel
hart	weich
hoch	tief
hungrig	satt
interessant	langweilig
jung	alt
kalt	warm
klein	groß
klug	dumm
krank	gesund
kurz	lang
lang	kurz
langsam	schnell
langweilig	interessant
laut	leise
leicht	schwer
leise	laut
lose	fest
lustig	ernst
müde	wach
mutig	feige
nass	trocken
reich	arm
richtig	falsch
rund	eckig
satt	hungrig
sauber	schmutzig
sauer	süß
scharf	stumpf
schief	gerade
schmal	breit
schmutzig	sauber
schnell	langsam
schön	hässlich
schwach	stark
schwer	leicht
schwierig	einfach
selten	häufig
stark	schwach
stumpf	scharf
süß	sauer
teuer	billig
tief	hoch
trocken	nass
viel	wenig
wach	müde
warm	kalt
weich	hart
wenig	viel

PUZZLE 3 Adjektive (Antonyme)

ADJEKTIV ⇨ SUBSTANTIV	ADJEKTIV ⇨ SUBSTANTIV
alt _____	jung _____
arm _____	reich _____
billig _____	teuer _____
böse _____	gut _____
brav _____	frech _____
breit _____	schmal _____
bunt _____	einfarbig _____
dick _____	dünn _____
dumm _____	klug _____
dunkel _____	hell _____
eckig _____	rund _____
einfach _____	schwierig _____
ernst _____	lustig _____
faul _____	fleißig _____
falsch _____	richtig _____
feige _____	mutig _____
fest _____	lose _____
gerade _____	schief _____
gesund _____	krank _____
groß _____	klein _____
hässlich _____	schön _____
häufig _____	selten _____
hart _____	weich _____
hoch _____	tief _____
hungrig _____	satt _____
interessant _____	langweilig _____
kalt _____	warm _____
kurz _____	lang _____
langsam _____	schnell _____
laut _____	leise _____
leicht _____	schwer _____
müde _____	wach _____
nass _____	trocken _____
sauber _____	schmutzig _____
sauer _____	süß _____
scharf _____	stumpf _____
schwach _____	stark _____
viel _____	wenig _____

PUZZLE 3

Adjektive (Antonyme)

PUZZLE 4 Adjektive (Antonyme)

alt	neu
fern	nah
geschlossen	offen
glatt	rau
gut	schlecht
konservativ	progressiv
lebendig	tot
nah	fern
negativ	positiv
neu	alt
offen	geschlossen
progressiv	konservativ
positiv	negativ
rau	glatt
schlecht	gut
tot	lebendig
verschlossen	offen

PUZZLE 1-3 Lösungen

VERBEN

abfahren	ankommen
anfangen	aufhören
angreifen	verteidigen
anzünden	löschen
sich ärgern	sich freuen
befehlen	gehorchen
beschleunigen	bremsen
beten	fluchen
bezweifeln	glauben
bringen	holen
sich erinnern	vergessen
erlauben	verbieten
fahren	laufen
fallen	steigen
fangen	werfen
flüstern	schreien
füllen	leeren
frieren	schwitzen
geben	nehmen
gewinnen	verlieren
hassen	lieben
heben	senken
kühlen	wärmen
lachen	weinen
landen	starten
lassen	tun
leben	sterben
legen	stellen
lehren	lernen
liegen	stehen
loben	tadeln
öffnen	schließen
schieben	ziehen
schlafen	wachen
schweigen	sprechen
trennen	vereinen
verbessern	verschlechtern
widersprechen	zustimmen

SUBSTANTIVE

Abfahrt	Ankunft
Ablehnung	Zustimmung
Abneigung	Zuneigung
Anfang	Ende
Angriff	Verteidigung
Arbeit	Muße
Armut	Reichtum
Befehl	Gehorsam
Belohnung	Bestrafung
Berg	Tal
Breite	Länge
Chaos	Ordnung
Duft	Gestank
Dummheit	Klugheit
Ebbe	Flut
Erlaubnis	Verbot
Feigheit	Mut
Feindschaft	Freundschaft
Frieden	Krieg
Gesundheit	Krankheit
Gewinn	Verlust
Gläubiger	Schuldner
Greis	Kind
Hass	Liebe
Himmel	Hölle
Hoffnung	Verzweiflung
Kälte	Wärme
Leben	Tod
Licht	Schatten
Lob	Tadel
Lüge	Wahrheit
Mangel	Überfluss
Misstrauen	Vertrauen
Nacht	Tag
Nachteil	Vorteil
Niederlage	Sieg
Optimist	Pessimist
Schwäche	Stärke

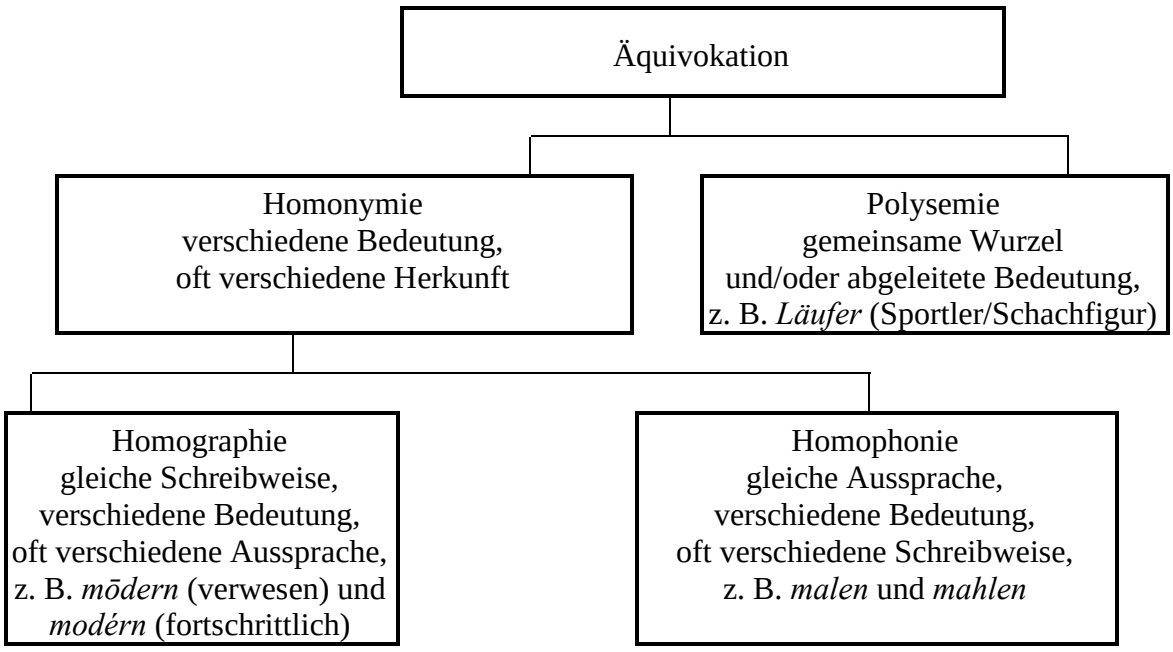
ADJEKTIVE

alt	jung
arm	reich
billig	teuer
böse	gut
brav	frech
breit	schmal
bunt	einfarbig
dick	dünn
dumm	klug
dunkel	hell
eckig	rund
einfach	schwierig
ernst	lustig
faul	fleißig
falsch	richtig
feige	mutig
fest	lose
gerade	schief
gesund	krank
groß	klein
hässlich	schön
häufig	selten
|hart	weich
hoch	tief
hungrig	satt
interessant	langweilig
kalt	warm
kurz	lang
langsam	schnell
laut	leise
leicht	schwer
müde	wach
nass	trocken
sauber	schmutzig
sauer	süß
scharf	stumpf
schwach	stark
viel	wenig

Wortschatz – 3. Homonyme (Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung)

Homonym

Als *Homonym* (griechisch „mit gleichem Namen“) bezeichnet man ein Wort, das für verschiedene Begriffe steht.[1] Vor allem in der Philosophie spricht man auch von **Äquivokation**. Ein Beispiel ist das Wort „Tau“, das ein Seil, den morgendlichen Niederschlag oder einen Buchstaben des griechischen Alphabets bedeuten kann.



Eine Definition der Begriffe *Äquivokation*, *Homonymie* und *Polysemie*

Der Begriff Homonymie ist ein Gegenbegriff zum Begriff der Synonymie: Bei der Homonymie steht derselbe sprachliche Ausdruck für verschiedene Begriffe, bei der Synonymie stehen verschiedene sprachliche Ausdrücke für denselben Begriff.

Begriff

Etymologie

Zu *Homonym* gehört das Adjektiv *homonym*. Etymologie: altgriechisch ὁμώνυμος *homónymos*, aus ὁμός *homós* „gleich“ und ὄνυμα/ὄνομα *ónyma/ónoma* „Name“. Zu *Äquivokation* gehört das Adjektiv *äquivok*. Etymologie: spätlateinisch *aequivocus* „gleichlautend“, „mehrdeutig“, aus *aequus* „gleich“ und *vocare* „nennen“, „lauten“.

Mehrdeutigkeit

Klassisch spricht man von *Homonymie in lexikalischer Hinsicht*.[2] Mitunter spricht man auch von *Homonymie in morphematisch-grammatikalischer Hinsicht*.[2] Im Folgenden geht es nur um die lexikalische Homonymie.

Der Begriff der Homonymie ist mehrdeutig. Zum einen hängt seine Bedeutung von der Bestimmung seines Verhältnisses zum Begriff der Polysemie, zum anderen von dem Verhältnis zu Homophonie und Homographie ab.

Abgrenzung zur Polysemie

Die Begriffe Homonymie und Polysemie werden verschieden voneinander abgegrenzt. Ob überhaupt eine Abgrenzung sinnvoll ist, ist umstritten.

Unklassisch wird die Homonymie der Polysemie entgegengesetzt. Die Kritik an der Trennung führt terminologisch dazu, entweder von Homonymie als nunmehrigen Oberbegriff für Polysemie und für die Homonymie im klassischen Sinn auszugehen oder dazu, in der Homonymie einen Sonderfall der Polysemie zu sehen. Es gibt daher insofern drei Bedeutungen des Ausdrucks:

[1] Homonymie als Gegenbegriff zu Polysemie;
[2] Homonymie als Oberbegriff für Polysemie und Homonymie im Sinne von [1];
[3] Homonymie als Sonderfall bzw. Unterbegriff der Polysemie.

Die unklassische und wohl auch noch vorherrschende Entgegensetzung von Homonymie und Polysemie sieht in der Homonymie einen Fall zufälliger lexikalischer Mehrdeutigkeit,[3] den Fall der Polysemie als Fall motivierter Mehrdeutigkeit. Für die Polysemie wird dann zumeist eine etymologische Verwandtschaft der verschiedenen Bedeutungen verlangt.[4] Nicht unbedingt in einem anderen, aber auch nicht zwingend im gleichen Sinn stellen andere auf einen „inneren Zusammenhang“ ab[5] oder referieren als Erfordernis eine „inhaltliche Ähnlichkeit“ der Bedeutungen.[6] Es ist unklar beziehungsweise kann unterschiedlich gehandhabt werden, ob man dabei eine synchrone oder diachrone Sicht, eine objektive oder nur eine subjektive oder übliche Sicht zugrunde legt, ob man also das Expertenwissen des Linguisten über etymologische Zusammenhänge oder die des üblichen Sprachverwenders zugrunde legt.
Dies macht die Unterscheidung zwischen Homonymie und Polysemie „unsicher“[7] und zufällig. Daher wird vorgeschlagen, die Homonymie als einen Sonderfall der Polysemie zu definieren,[7] oder es wird unter Aufgabe der Unterscheidung der Ausdruck „Homonymie“ als Oberbegriff von Polysemie und Homonymie (im traditionellen) Sinn vorgeschlagen.[8]

Homonymie, Homographie, Homophonie

Homographie
Gleich geschriebene Wörter, die verschieden gesprochen werden, nennt man (Homographe), das Phänomen Homographie.

- Beispiel: sie rasten (ruhen) – sie rasten (fuhren schnell)

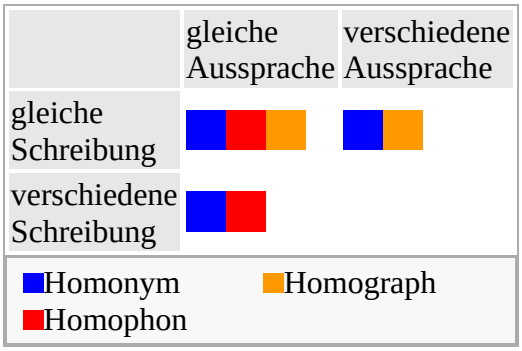
(Weitere Beispiele siehe unten.)

Homophonie
Gleich gesprochene, jedoch verschieden geschriebene Ausdrücke nennt man Homophone, das Phänomen Homophonie.

- Beispiel: *malen – mahlen*[9]

(Weitere Beispiele siehe unten.)

Terminologie
Ob man Homographen oder Homophone zu den Homonymen zählt, ist eine Frage terminologischer Festsetzung, die unterschiedlich gehandhabt wird.
Zählt man sie dazu, sind es Sonderfälle der Homonymie. Da es auch den (Normal-)Fall der Homonymie ohne gleichzeitiges Vorliegen einer Homophonie oder Homographie gibt, empfiehlt es sich, für den Normalfall eine eigene Benennung einzuführen. Vorgeschlagen wird dafür der Ausdruck *volle Homonymie*.[10]
Zur Veranschaulichung dieser terminologischen Position mag die rechtsstehende Grafik dienen:



Heute wird vielfach aber nur dann von einem Homonym gesprochen, wenn sowohl gleiche Schreibweise als auch gleiche Aussprache vorliegt.[11]

Substantive mit gleicher Form, verschiedener Bedeutung und verschiedenem Genus
Homonyme

1.	*der* Alp	*(gespenstisches Wesen)*	- *die* Alp(e)	*(Bergwiese)*
2.	*der* Balg	*(abgezogenes Fell)*	- *das/der* Balg	*(ungezogenes Kind)*
3.	*der* Band	*(Buch) die Band (Kapelle)*	- *das* Band	*(etwas zum Binden)*
4.	*der* Bauer	*(Landwirt)*	- *der/das* Bauer	*(Käfig)*
5.	*der* Bulle	*(Stier)*	- *die* Bulle	*(Urkunde)*
6.	*der* Bund	*(Vereinigung)*	- *das* Bund	*(etwas Gebundenes)*
7.	*der* Druse	*(Mitglied einer islamischen Sekte)*	- *die* Druse	*(Gesteinshohlraum)*
8.	*der* Erbe	*(Übernehmer einer Hinterlassenschaft)*	- *das* Erbe	*(Hinterlassenschaft)*
9.	*der* Ekel	*(Abscheu)*	- *das* Ekel	*(unangenehmer Mensch)*
10.	*der* Finne	*(Einwohner Finnlands)*	- *die* Finne	*(Larve/Pustel/Rückenflosse)*
11.	*der* Flur	*(Korridor)*	- *die* Flur	*(Feld)*
12.	*der* Gang	*(Gehen)*	- *die* Gang	*(Gruppe Krimineller)*
13.	*der* Gehalt	*(Wert)*	- *das* Gehalt	*(Lohn)*
14.	*der* Golf	*(Meeresbucht)*	- *das* Golf	*(Ballspiel)*
15.	*der* Harz	*(deutsches Mittelgebirge)*	- *das* Harz	*(Baumsaft)*
16.	*der* Heide	*(Anhänger einer polytheistischen Religion)*	- *die* Heide	*(Landschaftsform)*
17.	*der* Hut	*(Kopfbedeckung)*	- *die* Hut	*(Vorsicht)*
18.	*der* Junge	*(Knabe)*	- *das* Junge	*(junges Tier)*
19.	*der* Kaffee	*(Getränk)*	- *das* Kaffee	*(Gaststätte = Café)*
20.	*der* Kiefer	*(Schädelknochen)*	- *die* Kiefer	*(Nadelbaum)*
21.	*der* Kiwi	*(neuseeländischer Vogel)*	- *die* Kiwi	*(Südfrucht)*
22.	*die* Koppel	*(Viehweide)*	- *das* Koppel	*(Gürtel)*
23.	*der* Kristall	*(Stoffform)*	- *das* Kristall	*(geschliffenes Glas)*
24.	*der* Kunde	*(Käufer)*	- *die* Kunde	*(Nachricht)*
25.	*der* Lama	*(buddhistischer Mönch)*	- *das* Lama	*(südamerikanisches Lastkamel)*
26.	*der* Laster	*(Lastkraftwagen)*	- *das* Laster	*(Untugend)*
27.	*der* Legat	*(päpstlicher Gesandter)*	- *das* Legat	*(Rechtssprache: Vermächtnis*
28.	*der* Leiter	*(Vorgesetzter)*	- *die* Leiter	*(zum Steigen bestimmt)*
29.	*der* Lob	*(hoher Ball im Sport)*	- *das* Lob	*(positive Beurteilung)*
30.	*der* Mandarin	*(hoher chinesischer Beamter)*	- *das* Mandarin	*(Hochchinesisch)*
31.	*der* Mangel	*(Fehler)*	- *die* Mangel	*(Wäscherolle)*
32.	*die* Mark	*(Währungseinheit)*	- *das* Mark	*(Knocheninneres)*
33.	*der* Marsch	*(Musik)*	- *die* Marsch	*(Landschaftsform)*
34.	*die* Maß	*(bairisch: 1 Liter Bier)*	- *das* Maß	*(Menge/Größe)*
35.	*der* Mast	*(Schiffsbaum)*	- *die* Mast	*(Intensivfütterung)*
36.	*der* Messer	*(Messgerät/jmd, der misst)*	- *das* Messer	*(Schneidegerät)*
37.	*der* Militär	*(Soldat)*	- *das* Militär	*(Armee)*
38.	*der* Moment	*(Augenblick)*	- *das* Moment	*(Faktor)*
39.	*der* Morgen	*(Tageszeit/altes Feldmaß)*	- *das* Morgen	*(Zukunft)*
40.	*der* Otter	*(Marderart)*	- *die* Otter	*(Giftschlange)*
41.	*der* Paternoster	*(Aufzug)*	- *das* Paternoster	*(Gebet)*
42.	*der* Pony	*(Frisur)*	- *das*/*der* Pony	*(Zwergpferd)*
43.	*der* Positiv	*(Adjektivform)*	- *das* Positiv	*(Photographie)*
44.	*das/der* Revers	*(umgeschlagener Kragen)*	- *der* Revers	*(schriftliche Verpflichtung)*
45.	*der* Schild	*(Schutzwaffe)*	- *das* Schild	*(Erkennungszeichen)*
46.	*der* Schott	*(Salzsee in Nordafrika)*	- *das* Schott	*(Trennwand auf Schiffen)*
47.	*der* See	*(stehendes Binnengewässer)*	- *die* See	*(Meer)*
48.	*der* Service	*(Dienstleistung)*	- *das* Service	*(Geschirr)*
49.	*der* Spektakel	*(Lärm/Krach/Aufregung)*	- *das* Spektakel	*(Schauspiel)*
50.	*die* Steuer	*(Abgabe an den Staat)*	- *das* Steuer	*(Lenkvorrichtung)*

Substantive mit gleicher Form, verschiedener Bedeutung und verschiedenem Genus Homonyme			
51. der Stift	*(Nagel/Lehrling)*	- *das* Stift	*(Kloster)*
52. der Tau	*(Niederschlag)*	- *das* Tau	*(Seil)*
53. der Taube	*(zu: taub)*	- *die* Taube	*(Vogel)*
54. der Teil	*(Teil des Ganzen)*	- *das/der* Teil	*(Anteil)*
55. der Tor	*(einfältiger Mensch)*	- *das* Tor	*(große Tür)*
56. der Verdienst	*(Lohn)*	- *das* Verdienst	*(Leistung)*
57. die Wehr	*(Waffe/Widerstand)*	- *das* Wehr	*(Stauwerk)*
58. der Weise	*(zu: weise)*	- *die* Weise	*(Melodie)*
59. der Wetter	*(jmd, der regelmäßig wettet)*	- *das* Wetter	*(Zustand der Erdatmosphäre)*
60. der Wurm	*(wirbelloses Tier)*	- *das* Wurm	*(kleines, unbeholfenes Kind*
61. der Zink	*(historisches Blasinstrument)*	- *das* Zink	*(Metall)*

Substantive mit gleicher Form, verschiedener Bedeutung und verschiedenem Genus: Homonyme

1. Abgabe an den Staat - Lenkvorrichtung _____
2. abgezogenes Fell - ungezogenes Kind _____
3. Abscheu - unangenehmer Mensch _____
4. Adjektivform - Photographie _____
5. Anhänger einer polytheistischen Religion - Landschaftsform _____
6. Aufzug - Gebet _____
7. Augenblick - Faktor _____
8. bairisch: 1 Liter Bier - Menge/Größe _____
9. Buch - etwas zum Binden - Kapelle _____
10. buddhistischer Mönch - südamerikanisches Lastkamel _____
11. deutsches Mittelgebirge - Baumsaft _____
12. Dienstleistung - Geschirr _____
13. einfältiger Mensch - große Tür _____
14. Einwohner Finnlands - Larve/Pustel/Rückenflosse _____
15. Fehler - Wäscherolle _____
16. Frisur - Zwergpferd _____
17. Gehen - Gruppe Krimineller _____
18. gespenstisches Wesen - Bergwiese _____
19. Getränk - Gaststätte = Café _____
20. historisches Blasinstrument - Metall _____
21. hoher Ball im Sport - positive Beurteilung _____
22. hoher chinesischer Beamter - Hochchinesisch _____
23. jmd, der regelmäßig wettet - Zustand der Erdatmosphäre _____
24. Käufer - Nachricht _____
25. Knabe - junges Tier _____
26. Kopfbedeckung - Vorsicht _____
27. Korridor - Feld _____
28. Landwirt - Käfig _____
29. Lärm/Krach/Aufregung - Schauspiel _____
30. Lastkraftwagen - Untugend _____
31. Lohn - Leistung _____
32. Marderart - Giftschlange _____
33. Meeresbucht - Ballspiel _____
34. Messgerät; jmd, der misst - Schneidegerät _____
35. Mitglied einer islamischen Sekte - Gesteinshohlraum mit Kristallen _____
36. Musik - Landschaftsform _____
37. Nagel/Lehrling - Kloster _____
38. neuseeländischer Vogel - Südfrucht _____
39. Niederschlag - Seil _____
40. Salzsee in Nordafrika - Trennwand auf Schiffen _____
41. Schädelknochen - Nadelbaum _____
42. Schiffsbaum - Intensivfütterung _____
43. Schutzwaffe - Erkennungszeichen _____
44. Soldat - Armee _____
45. stehendes Binnengewässer - Meer _____
46. Stier - Urkunde _____
47. Stoffform - geschliffenes Glas _____
48. Tageszeit/altes Feldmaß - Zukunft _____
49. Teil des Ganzen - Anteil _____
50. Übernehmer einer Hinterlassenschaft - Hinterlassenschaft _____
51. Vereinigung - etwas Gebundenes _____
52. Viehweide - Gürtel _____
53. Vorgesetzter - zum Steigen bestimmt _____
54. Waffe/Widerstand - Stauwerk _____
55. Währungseinheit - Knocheninneres _____
56. Wert - Lohn _____
57. wirbelloses Tier - kleines, unbeholfenes Kind _____
58. zu: taub - Vogel _____
59. zu: weise - Melodie _____

Alp (m+f) Balg (m+m/n) Band (m+n+f) Bauer (m+m/n) Bulle (m+f) Bund (m+n) Druse (m+f) Erbe (m+n) Ekel (m+n) Finne (m+f) Flur (m+f) Gang (m+f) Gehalt (m+n) Golf (m+n) Harz (m+n) Heide (m+f) Hut (m+f) Junge (m+n) Kaffee (m+n) Kiefer (m+f) Kiwi (m+f) Koppel (f+n) Kristall (m+n) Kunde (m+f) Lama (m+n) Laster (m+n) Leiter (m+f) Lob (m+n) Mandarin (m+n) Mangel (m+f) Mark (f+n) Marsch (m+f) Maß (f+n) Mast (m+f) Messer (m+n) Militär (m+n) Moment (m+n) Morgen (m+n) Otter (m+f) Paternoster (m+n) Pony (m+m/n) Positiv (m+n) Schild (m+n) Schott (m+n) See (m+f) Service (m+n) Spektakel (m+n) Steuer (f+n) Stift (m+n) Tau (m+n) Taube (m+f) Teil (m+m/n) Tor (m+n) Verdienst (m+n) Wehr (f+n) Weise (m+f) Wetter (m+n) Wurm (m+n) Zink (m+n)

Substantive mit gleicher Form, verschiedener Bedeutung und verschiedenem Genus: Homonyme

1. Abgabe an den Staat - Lenkvorrichtung _____
2. abgezogenes Fell - ungezogenes Kind _____
3. Abscheu - unangenehmer Mensch _____
4. Adjektivform - Photographie _____
5. Anhänger einer polytheistischen Religion - Landschaftsform _____
6. Aufzug - Gebet _____
7. Augenblick - Faktor _____
8. bairisch: 1 Liter Bier - Menge/Größe _____
9. Buch - etwas zum Binden - Kapelle _____
10. buddhistischer Mönch - südamerikanisches Lastkamel _____
11. deutsches Mittelgebirge - Baumsaft _____
12. Dienstleistung - Geschirr _____
13. einfältiger Mensch - große Tür _____
14. Einwohner Finnlands - Larve/Pustel/Rückenflosse _____
15. Fehler - Wäscherolle _____
16. Frisur - Zwergpferd _____
17. Gehen - Gruppe Krimineller _____
18. gespenstisches Wesen - Bergwiese _____
19. Getränk - Gaststätte = Café _____
20. historisches Blasinstrument - Metall _____
21. hoher Ball im Sport - positive Beurteilung _____
22. hoher chinesischer Beamter - Hochchinesisch _____
23. jmd, der regelmäßig wettet - Zustand der Erdatmosphäre _____
24. Käufer - Nachricht _____
25. Knabe - junges Tier _____
26. Kopfbedeckung - Vorsicht _____
27. Korridor - Feld _____
28. Landwirt - Käfig _____
29. Lärm/Krach/Aufregung - Schauspiel _____
30. Lastkraftwagen - Untugend _____
31. Lohn - Leistung _____
32. Marderart - Giftschlange _____
33. Meeresbucht - Ballspiel _____
34. Messgerät; jmd, der misst - Schneidegerät _____
35. Mitglied einer islamischen Sekte - Gesteinshohlraum mit Kristallen _____
36. Musik - Landschaftsform _____
37. Nagel/Lehrling - Kloster _____
38. neuseeländischer Vogel - Südfrucht _____
39. Niederschlag - Seil _____
40. Salzsee in Nordafrika - Trennwand auf Schiffen _____
41. Schädelknochen - Nadelbaum _____
42. Schiffsbaum - Intensivfütterung _____
43. Schutzwaffe - Erkennungszeichen _____
44. Soldat - Armee _____
45. stehendes Binnengewässer - Meer _____
46. Stier - Urkunde _____
47. Stoffform - geschliffenes Glas _____
48. Tageszeit/altes Feldmaß - Zukunft _____
49. Teil des Ganzen - Anteil _____
50. Übernehmer einer Hinterlassenschaft - Hinterlassenschaft _____
51. Vereinigung - etwas Gebundenes _____
52. Viehweide - Gürtel _____
53. Vorgesetzter - zum Steigen bestimmt _____
54. Waffe/Widerstand - Stauwerk _____
55. Währungseinheit - Knocheninneres _____
56. Wert - Lohn _____
57. wirbelloses Tier - kleines, unbeholfenes Kind _____
58. zu: taub - Vogel _____
59. zu: weise - Melodie _____

TEEKESSELSPIELTEEKESSELSPIELTEEKESSELSPIELTEEKESSELSPIELTEEKESSELSPIEL

ANGEL	Türhalterung/ Fanggerät für Fische
ANLAGE	Parkanlage/ Geldanlage
BALL	Spielgerät/ Tanzveranstaltung
BANK	Sitzgelegenheit/ Geldinstitut
BIRNE	Frucht/ Glühlampe/ Kopf (Helmut Kohl)
BOXER	Hunderasse/ Sportler
BREMSE	Autobremse/ Pferdebremse
BÜCKLING	Tiefer Diener, Verbeugung/ geräucherter Hering
BUSEN	weibliche Brust/ Meeresarm
ENTE	Vogel/ falsche Zeitungsnachricht/ das Auto Citroën 2 CV
FEDER	elastische Metallwicklung/ Haargebilde bei Vögeln
GERICHT	Essen/ Rechtsprechende Behörde
GLOCKE	die vom Turm, Wecker/ Käseglocke *(eigentlich ein Polysem wie Glas etc.)*
HAHN	Haustier/ Ventil
HERING	Fischart/ Zeltpflock
HUND	Haustier/ Grubenlore
KAMM	Gerät zum Kämmen/ Bergrücken/ Nackenstück des Schlachtviehs/ Hautstück auf dem Kopf von Hühnervögeln und auf dem Rücken von Molchen, Drachen etc.
KRONE	Währungseinheit/ Kopfschmuck der Könige/ Baumwipfel/oberer Mauer-, Deichaufbau/ Zahnaufsatz
KULI	Kugelschreiber/ chinesischer Arbeitssklave
MESSE	katholischer Gottesdienst/ Speiseraum für Seeoffiziere/ Industrieschau/ Kirchenmusik
PASS	Gebirgsübergang/ Identitätsnachweis/ Zuspiel beim Sport
RING	Schmuck/ Boxkampfplatz
ROST	Eisenoxid/ Gitter
SATZ	sprachlicher Ausdruck/ Spielabschnitt/ Sprung/ physikalisches, mathematisches Gesetz/ Teil einer Symphonie, Sonate...)
SCHIMMEL	weißes Pferd/ Pilz
SCHLOSS	Türverschluss/ Wohnung von Königen/ Verschluss von Handfeuerwaffen
STIFT	Schreibgerät/ Lehrling
STRAUSS	Blumenstrauß/ Vogel/ Gefecht/ Name eines Politikers oder Musikers
WELLE	schwingende Bewegung/ geschwungenes Kopfhaar/ plötzlicher Ansturm von Hitze, Kälte, Feinden/ Turnübung/ zylinderförmige Übertragungsachse
ZOLL	Längenmaß (2,54 cm)/ Abgabe auf Importe
ZUG	Verkehrsmittel/ Rücken einer Spielfigur/ das Einsaugen beim Atmen, Rauchen, Trinken/ kriegerische, räuberische Unternehmung/ Griff oder Schnur zum Ziehen/ tiefer Teil des Gewindes/ Abzugskanal für Rauch/ Eisenbahn/ LKW mit Anhänger/ Gespann/ Gruppe, Reihe, Schar/ Abteilung von Schule, Militär/ Gefechtslinie/ Vorrichtung zum Zusammenhalten/ Eigenart (*ein Charakterzug der deutschen Sprache ist das mehrdeutige Wort - das HOMONYM)*

handeln/laden/lesen/ sprengen/ zusammentreten
geladen/ verschieden

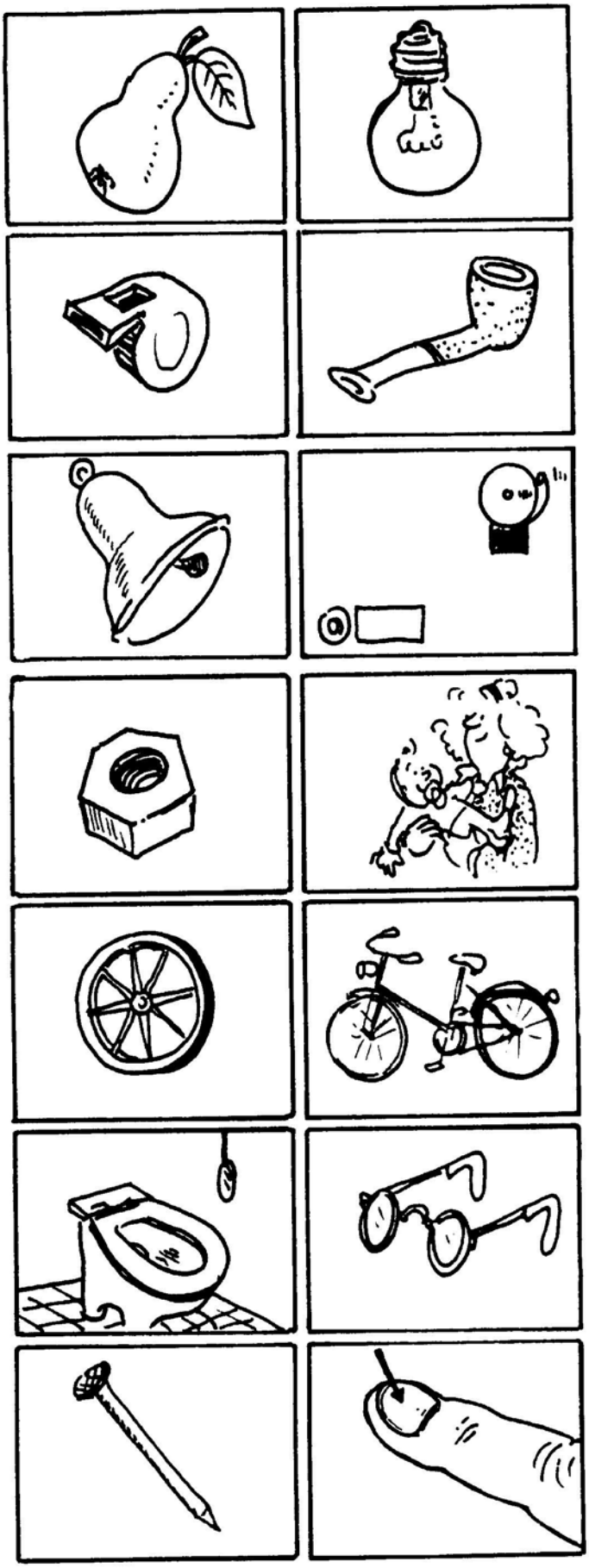
Polyseme

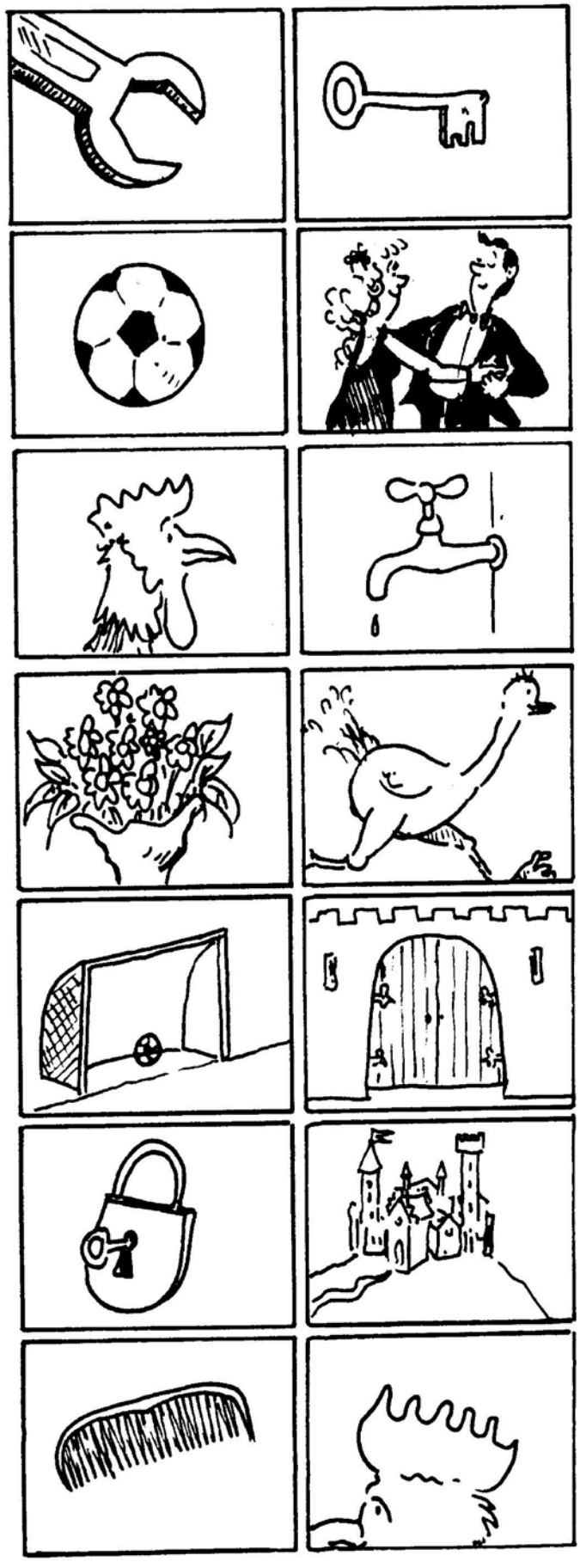
abgebrüht (mit heißem Wasser behandelt), abgebrüht (abgestumpft, gefühllos)
die Bank (Sitzbank), die Bank (Geldinstitut)
die Erde (Blumenerde), die Erde (Planet)
der Geist (übernatürliches Wesen, Gespenst), der Geist (Intellekt), der Geist (Gesinnung), der Geist (Weingeist, Destillat)
der Himmel (astronomischer Ort), der Himmel (religiöser Ort, das Jenseits)
lang (räumlich ausgedehnt), lang (zeitlich ausgedehnt)
die Lehre (Berufsausbildung), die Lehre (wissenschaftliche Erkenntnisse oder ein Dogma), die Lehre (Prüfinstrument)
die Leiter (Stufengerät), der Leiter (Chef), der Leiter (physikalischer Leiter)
die Mutter (eines Kindes), die Mutter (Hohlschraube)
das Schloss (Türschloss), das Schloss (Bauwerk)
die Steuer (Abgabe an den Staat), das Steuer (Lenkvorrichtung)
die Stimme (Sprachfähigkeit), die Stimme (Wahlstimme, Votum), stimme (Form des Verbs stimmen)
der Strom (Fluss), der Strom (elektrische Größe)

Teekessel

Je zwei Mitspieler/Innen bekommen ein Bildpaar, das ein Wort mit zwei (oder mehr) Bedeutungen darstellt, z.B. "Ball". Sie unterhalten sich vor der Gruppe, indem sie abwechselnd von der einen oder anderen Bedeutung sprechen, ohne den Begriff zu nennen.

Statt des Begriffs sagen sie nur "Teekessel", z.B.:
○ "Mein Teekessel ist rund ..., ● und für meinen Teekessel ziehe ich mich schön an." Die Klasse hat die Aufgabe, den Begriff zu raten.





Wortschatz – 4. Synonyme (Sinnverwandtschaft)

SYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYM
E

Geld	Wohnung	Essen	Getränk	Kleidung

Arbeit	Freizeit	Geburt	Krankheit	Tod

Ableben - Apartment - Behausung - Bekleidung - Beschäftigung - Beschwerden - Betätigung - Dolcefarniente - Entbindung freudiges Ereignis - Exitus - Erkrankung - Fraß - Fron - Gebräu - Gebrechen - Gericht - Gesöff - Gewandung - Heim - Imbiss Kies - Kleider - Kluft - Kohlen - Kröten - Lebensende - Leiden - Lorke - Mahl - Mahlzeit - Mammon - Mäuse - Moneten Moos - Möpse - Muße - Nichtstun - Niederkunft - Otium - Penunzen - Piepen - Pinkepinke - Sachen - Speise - Sterben Tätigkeit - Trank - Trunk - Wehwehchen - Zaster - Zeug

SYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYM
E

sensibel	intelligent	integer	charmant	altruistisch

arrogant	affektiert	egoistisch	apathisch	intolerant

anständig - anziehend - bestrickend - charakterfest - dickfellig - dünkelhaft - dünnhäutig - eigennützig - eingebildet - einseitig empfindlich - empfindsam - engstirnig - feinfühlig - gekünstelt - gescheit - gespreizt - gestelzt - gewinnend - geziert - gleichgültig großherzig - helle - herablassend - hochmütig - hochnäsig - ichsüchtig - idealistisch - klug - liebreizend - parteiisch rechtschaffen - redlich - scharfsinnig - selbstisch - selbstlos - selbstsüchtig - starr - stumpf - teilnahmslos - theatralisch - träge überheblich - unbescholten - unbeteiligt - unduldsam - unecht - uneigennützig - unerbittlich - unnachsichtig - unnatürlich untadelig - verletzlich - verständig - vertrauenswürdig - voreingenommen - zartbesaitet

SINNÄHNLICHKEITBEDEUTUNGSVERWANDSCHAFTÄHNLICHKEITÜBEREINSTIMMUNGSINNÄHNLICHKEITBEDEUTU

SYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYME

Kopf	Mund	Ohr	Nase	Hand

Brust	Rücken	Bauch	Gesäß	Füße

Abdomen - Allerwertester - Arsch - Balkon - Ballon - Birne - Brüste - Buckel - Busen - Büste - Dez - Embonpoint - Flappe Flosse - Fresse - Futterluke - Gehörorgan - Gehörmuschel - Gesichtserker - Gosche - Gurke - Haupt - Hintern - Hucke - Klappe Kreuz - Kürbis - Lauscher - Leib - Löffel - Maul - Pfote - Po - Podex - Popo - Pranke - Quadratlatschen - Quanten - Rand Ranzen - Riechkolben - Riechorgan - Rübe - Rüssel - Sabbel - Schalltrichter - Schnabel - Schnute - Sterz - Unterleib verlängerter Rücken - vier Buchstaben - Vorbau - Wamme - Wampe - Wanst - Zinken

~~**SINNÄHNLICHKEITBEDEUTUNGSVERWANDSCHAFTÄHNLICHKEITÜBEREINSTIMMUNGSINNÄHNLICHKEITBEDEUTU**~~

SYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYM
E

Feigling	Geizhals	Angeber	Dummkopf	übler Schmeichler

Verbrecher	Versager	Verräter	Betrüger	Ausbeuter

Angsthase - Arschkriecher - Aufschneider - Bauernfänger - Blödian - Blutsauger - Delinquent - Denunziant - Depp Drückeberger - Duckmäuser - Expropriateur - Flasche - Gangster - Ganove - Gauner - Geizkragen - Gernegroß - Großtuer Halsabschneider - Hasenfuß - Hornochse - Hosenscheißer - Idiot - Judas - Knauser - Knicker - Kretin - Kriecher - Krimineller Lakai - Leisetreter - Liebediener - Maulheld - Memme - Missetäter - Möchtegern - Mondkalb - Münchhausen - Nichtsnutz Niete - Null - Petzer - Pfennigfuchser - Prahlhans - Schaumschläger - Schwindler - Speichellecker - Süßholzraspler Steigbügelhalter - Radfahrer - Taugenichts - Trottel - Unhold - Vampir - Waschlappen - Wucherer - Zuträger

SINNÄHNLICHKEITBEDEUTUNGSVERWANDSCHAFTÄHNLICHKEITÜBEREINSTIMMUNGSINNÄHNLICHKEITBEDEUTU

SYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYM
E

Geiz	Angeberei	Unglück		

Desaster - Fiasko - Großkotzigkeit - Großspurigkeit - Katastrophe - Knauserei - Knickrigkeit - Malheur - Missgeschick Pfennigfuchserei - Protzigkeit - Unheil - Pech - Verhängnis

ab und zu - dann und wann - gelegentlich - hier und da - hin und wieder - manchmal von Zeit zu Zeit

Finden Sie aus den folgenden Silben je ein Synonym zu:
nie ➢ manchmal ➢ oft ➢meist ➢ stets

fig - ge - gent - häu - im - le - lich - mals - meis - mer - nie - tens

SYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYMESYNONYM
E

stehlen	töten	quälen	kaufen	verkaufen

sterben	leben	lieben	hassen	flirten

abgeben - abkaufen - abkratzen - ablehnen - abschlachten - akquirieren - anbändeln - anfeinden - ankaufen - anschaffen - aufkaufen
ausmerzen - ausrotten - balzen - begehren - beseitigen - dahinscheiden - drangsalieren - draufgehen - eingehen - einholen - entschlafen
entwenden - erdolchen - erhängen - ermorden - erschießen - erschlagen - erstechen - erstehen - ertränken - erwerben - erwürgen - existieren
fallen - foltern - gern haben - heimgehen - hinrichten - hopsgehen - klauen - kokettieren - krepieren - kreuzigen - liebeln - liebhaben
liquidieren - lynchen - martern - mißhandeln - mögen - mopsen - nicht ausstehen können - nicht riechen können - poussieren - säubern
schikanieren - schinden - schmachten - schöne Augen machen - stibitzen - tyrannisieren - überlassen - umbringen - umkommen - umwerben
vegetieren - verabscheuen - veräußern - verehren - vergiften - verhökern - verkümmeln - vernichten - verramschen - verrecken - verschachern
verscheiden - verscherbeln - verschmähen - versilbern

SINNÄHNLICHKEITBEDEUTUNGSVERWANDSCHAFTÄHNLICHKEITÜBEREINSTIMMUNGSINNÄHNLICHKEITBEDEUTU

Karotte	*Mohrrübe*
Orange	*Apfelsine*
Foto	*Lichtbild*
Porree	*Lauch*
Auto	*Kraftfahrzeug*
Examen	*Prüfung*
Universität	*Hochschule*
Abitur	*Reifeprüfung*
Telefon	*Fernsprechapparat*
Teleskop	*Fernrohr*
Parlament	*Volksvertretung*
Advokat	*Rechtsanwalt*
Plenum	*Vollversammlung*
Poliomeritis	*Kinderlähmung*

„tot werden" - sterben

dahinscheiden / verscheiden / ableben / dahingerafft werden von / verrecken / verenden / eingehen / abtreten (von) / entschlafen / aus dem Leben treten / heimgehen / ins Gras beißen müssen) / fallen / verdursten / verhungern / ertrinken / fallen / abkratzen / in den Himmel kommen / ins Jenseits eingehen / in eine bessere Welt kommen / sterben / davongehen / heimkehren in ... / aus dem Leben scheiden / die Augen für immer schließen / seinen letzten Furz gelassen haben / sich die Radieschen, das Gras, von unten anschauen / seine letzte Ruhe finden / nicht mehr aufwachen / von uns gegangen sein / seinen letzten Atemzug, Seufzer tun

Prostituierte

Nutte / Hure / Dirne / Pose / Metze / leichtes Mädchen / Dame vom horizontalen Gewerbe / HWG-Person (Häufig wechselnder Geschlechtsverkehr) / Masseuse / Hostess / Callgirl / Pferdchen /

Zuhälter

Loddel / Strizzi / Stenz / Louis / Lude / Mädchenhirt (schweiz.) / Rennstallbesitzer

geboren werden

das Licht der Welt erblicken / zur Welt kommen / den Mutterleib verlassen

sagen

abstreiten
andeuten
anfahren
angeben (2x)
angiften
ansprechen
antworten
äußern (sich)
aufschneiden
ausbreiten (sich)
auslassen (sich)
ausquatschen (sich)
aussprechen (sich)
babbeln
beanstanden
bedeuten
behaupten
bekennen
bemerken
blädern
blödeln
blubbern
böhmakeln
brabbeln
brubbeln
brüllen
brummen
daherreden
deklamieren
deuten
donnern
drauflosreden
drucksen
ergehen
erklären
ermahnen
erörtern
erzählen
fabulieren
faseln
flöten
flunkern
flüstern
formulieren
gestehen
girren
herausbringen
herausprudeln
herumdeuteln
herumdrucksen
herumposaunen
herumreden
jiddeln
johlen
keifen
klatschen
klönen
knarren
knarzen
knurren
krächzen
kreischen
kritisieren
kundtun
labern
lallen
lästern
lispeln
lügen
mauscheln
meckern
meinen
mitteilen
mosern
murmeln
näseln
nölen
nörgeln
nuscheln
palavern
parlieren
phantasieren
plappern
plaudern
plauschen
poltern
predigen
quackeln
quakeln
quäken
quaken
quasseln
quatschen
radebrechen
ratschen
rufen
sabbeln
sabbern
sagen
salbadern
sauigeln
säuseln
schelten
schimpfen
schnarren
schnattern
schreien
schwadronieren
schwafeln
schwatzen
schwätzen
schweinigeln
schwindeln
sprechen
stammeln
stottern
sülzen
tadeln
tönen
tratschen
tuscheln
unterhalten (sich)
unterbreiten
verbreiten
verkünden
verkündigen
versprechen (sich)
vortragen
wispern
zetern

Unnötiges, übertriebenes AUFSEHEN
Brimborium (abw.) - Buhei (Bohei) - Chichi - Klimbim - Tamtam (abw.) - Trara (abw.)
AUSFLÜCHTE
Fisimatenten - Sperenzchen
BETRUG
Nepp - Schmu
GEREDE (Geschwätz)
Blabla - Gefasel - Geschwafel - Geseire - Gewäsch - Sabberei - Schmonzes -Schmus - Schnickschnack -- Wischiwaschi
GEREDE über abwesende Personen
Gemunkel - Gerüchtemacherei (abw.) - Klatsch (abw.) - Tratsch (abw.)
KLEINIGKEIT
Kinkerlitzchen - Kleinkram - Lappalie (abw.) - Pipifax
LÄRM
Klamauk - Klimbim - Rabatz - Radau
LIEBELEI (Flirt)
Techtelmechtel
NOT (Notlage)
Bredouille - Schlamassel
SACHEN (unnütze)
Kitsch - Klimbim - Kram - Krempel - Krimskrams – Nippes - Plunder - Tand - Tinnef
SCHERZ
Klamauk (abw.) - Schabernack
STREIT (Ärger/Schwierigkeiten)
Knies - Krach - Stunk - Zicken - Zoff - Zores
UNSINN
Faxen - Fez - Firlefanz - Heckmeck - Humbug - Kappes - Kohl - Kokolores - Larifari - Mumpitz - Pipifax - Schnickschnack - Stuss - Tinnef - Zicken - Zinnober
UNORDNUNG
Durcheinander - Kuddelmuddel - Tohuwabohu - Wirrwarr - Zores
ZUBEHÖR
Drum und Dran - Pipapo (abw.)

Dingsbums
scherzhafte Bezeichnung für Person oder Sache, deren Namen einem nicht einfällt
Dingsda
scherzhafte Bezeichnung für Person, Sache, deren Namen einem nicht einfällt; unbekannter Ort

Bu|hei, das; -s [aus den Ausrufen bu(h) u. hei] (landsch.): *Aufheben:* großes B. [um etw.] machen
Zinnober *Unsinn, dummes Zeug:* rede nicht solchen Z.
Zores *Ärger; Gezänk; Wirrwarr:* [jmdm.] Z. machen; mit jmdm. Z. haben.

Buhei (Bohei)
Chichi
Dingsbums
Dingsda
Drum und Dran
Durcheinander
Faxen
Fez
Firlefanz
Fisimatenten
Gefasel
Gemunkel
Gerüchtemacherei
Geschwafel
Geseire
Gewäsch
Heckmeck
Humbug
Kappes
Kinkerlitzchen
Kitsch
Klamauk
Klatsch (abw.)
Kleinkram
Klimbim
Knies
Kohl
Kokolores
Krach
Kram
Krempel
Krimskrams
Kuddelmuddel
Lappalie (abw.)
Larifari
Mumpitz
Nepp
Nippes
Pipapo
Pipifax
Plunder
Rabatz
Radau
Sabberei
Schabernack
Schlamassel
Schmonzes
Schmu
Schmus
Schnickschnack
Sperenzchen
Stunk
Stuss
Tamtam
Tand
Techtelmechtel
Tinnef
Tohuwabohu
Trara
Tratsch
Wirrwarr
Wischiwaschi
Zicken
Zinnober
Zoff
Zores

Stelldichein
Glück - Massel

Synonyme

Finden Sie Wortpaare, die eine gleiche oder ähnliche Bedeutung haben.

1. die Anzeige _____ _____
2. _____ _____
3. _____ _____
4. _____ _____
5. _____ _____
6. _____ _____
7. _____ _____
8. _____ _____
9. _____ _____

die Anzeige - die Illustrierte - der Autor - der Verleger - der Buchladen - der Poet
der Verfasser - die Zeitschrift - der Verlagsleiter - die Überschrift - die Einleitung
der Abschnitt - der Dichter - der Titel - die Buchhandlung - die Einführung
das Kapitel - das Inserat

Geld

Asche
Bares
Bimbes
Eier
Flocken
Groschen
Heu
Kies
Knete
Kohle(n)
Koks,
Kröten
Lappen,
Mammon
Mäuse
Moneten
Moos
Pekunien.
Penunzen
Piepen
Piepen
Pinkepinke
Pulver
Schotter
Sou
Steine
Taler
Zaster
Zechinen
Zunder

Wortschatz – 5. Homographe – Homophone

August
Band
Beinhaltung
Büschen
Collagen
erblich
Essener
Fidel
fluchten
Gang
Graphen
Heroin
Hochzeit

Konstanz
Konsum
kosten
Lache
Legende
Lob
Loge
Mobile - mobile
Model
modern
Montage
Nobel - nobel
Pan
Paris
rasten
Rentier
Roman
Service
spurten
Standarten
Staubecken
Tenor

Bucht	bucht
fast	Fast- (Food etc.)
Erbrecht	erbrecht
Fidel	fidel
Flucht	flucht
flugs	Flugs
Gast	gast
hinweg	Hinweg
Kost	kost
kosten	kosten
Lachen	Lachen
Last	last
Legende *(3x)*	legende
Perfekt	perfekt
Pest	pest
Post	post
Posten	posten
Rast	rast
schoss	Schoß
Schuft	schuft
Seine	seine
Sparten	sparten
Sucht	sucht
weg	Weg
West	west
Weste	weste
Röschen	röschen (*von:* rösch)
Toto	Totò

durch	-brechen, -laufen, -streichen *etc.*
hinter	-lassen, -legen, -treiben *etc.*
über	-fahren, -setzen, -werfen *etc.*
um	-bauen, -schreiben, -stellen *etc.*
unter	- graben -schieben, -stellen, -ziehen *etc.*
wieder	-holen
-ende	Filmende/Schlafende/Schulende/Streikende *etc.*
-satz	Kindersatz/Politikersatz *etc.*

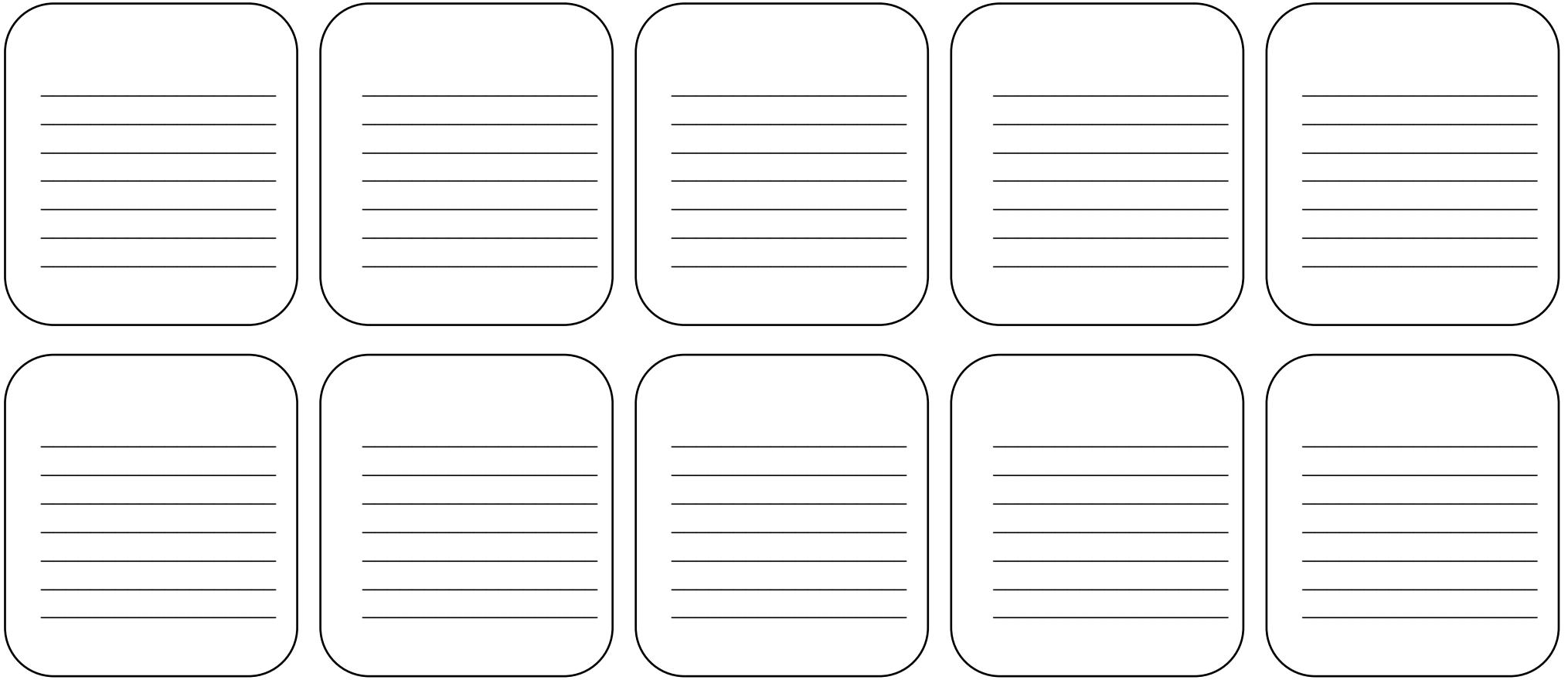
Aale		Ahle
Achsel		Axel
Ai		Ei
Bad		bat
bairisch		bayrisch
Beete	Bete	bete
bis		Biss
bot		Boot
Boten		Booten
brieten		Briten
Bug		buk
Bund		bunt
Chor		Corps
Chur		Kur
Coup		Kuh
dehnen		denen
Fähre		faire
Fälle		Felle
fällen		Fellen
fällt		Feld
Färse	Ferse	Verse
fassten		fasten
Fee		Feh
Feilchen		Veilchen
Felchen		Fellchen
Feste	feste	Veste
fetter		Vetter
Fiber		Fieber
Fidel		Fiedel
fiel		viel
fier!		vier
fließ!		Vlies
Föhn		Fön
Gase		Gaze
Grad		Grat
gräulich		gräulich *(gräulich)*
Grus		Gruß
hängt		henkt
Heer	her	hehr
Hemd		hemmt
Hertz		Herz
ist		isst
Kaki		Khaki
Schänken		schenken
Kain		kein

Kälte	Kelte
kälter	Kelter
Lachs	lax
Laib	Leib
laichen	Leichen
Laien	leihen
Lärche	Lerche
Leere	Lehre
leeren	lehren
Leerstelle	Lehrstelle
Lid	Lied
lies!	ließ
Luchs	Lux
Maate	Mate
Mahl	Mal
mahlen	malen
Main	mein
man	Mann
Meer	mehr
Meeren	mehren
Miene	Mine
Mohr	Moor
Mob	Mop
Nachnahme	Nachname
nahmen	Namen
passten	Pasten
Piek	Pik
Pils [pɪls]	Pilz [pɪlts]
Rad	Rat
Rain	Rhein/rein
rächen	Rechen
Rede	Reede
Rederei	Reederei
Reinfall	Rheinfall
Ried	riet
rieten	Riten
ruhst	rußt
Saat	saht
säen	sähen
Saite	Seite
Samt	samt
sängen	sengen
Sätze	setze
Schal	schal
schlämmen	schlemmen

Schwämme		Schwemme
Schwänken		schwenken
Seen		sehen
Siegel		Sigel
Sohle		Sole
Sold		sollt
Spind		Spint
Stadt		statt
Städte		Stätte
Ställe		Stelle
starten		starrten
stehle		Stele
stiehl!	Stiel	Stil
Thor		Tor
Tod		tot
Verlies		verließ
versengt		versenkt
Waage		wage
Wahl		Wal
Waise		Weise
wahren	waren	Waren
Werg		Werk
wider		wieder
Zithern		zittern
Zunahme		Zuname

Wortschatz – 6. Oberbegriffe

OBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERU



OBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBER

OBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERU

Gebäude	Möbel	Kleidung	Speisen	Getränke

Waffen	Verkehrsmittel	Metalle	Tiere	Pflanzen

Autobus - Baum - Bett - Bier - Blei - Bluse - Bratwurst - Brot - Burg - Busch - Dickmilch - Dolch - Eckbank - Eisenbahn - Fahrrad
Fisch - Flugzeug - Fruchtsaft - Gemüsesuppe - Gewehr - Gold - Gras - Haus - Hemd - Hose - Hut - Insekt - Kanone - Kartoffelsalat
Kleid - Kraut - Kupfer - Mantel - Mineralwasser - Motorrad - Muschel - Nickel - Nudeln - Pilz - Pistole - Platin - Rock - Säugetier
Schal - Schiff - Schlange - Schloss - Schnecke - Schrank - Schwert - Sekt - Sessel - Silber - Sofa - Speer - Spiegeleier - Strauch

OBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERU

OBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERU

Zeiteinheit	Zeitmesser	Zeitalter	Jahreszeit	Tageszeit

Sport	Grammatik	Technik	Nichtstun	Tiere

Abend - Ära - Altertum - Auszeit - Balzzeit - Belichtungszeit - Bronzezeit - Brunstzeit - Chronometer - Consecutio temporum Dolcefarniente - Eisenzeit - Eiszeit - Epoche - Faulenzerei - Freizeit - Frühjahr - Frühling - Frühzeit - Futur - Gegenwart Gleichzeitigkeit - Gründerzeit - Halbwertzeit - Halbzeit - Herbst - Hochsommer - Imperfekt - Jahr - Jahresweltbestzeit Jahrhundert - Jahrtausend - Laichzeit - Lenz - Metronom - Minute - Mittag - Mitternacht - Monat - Morgen - Muße - Müßiggang Nachmittag - Nacht - Nachzeitigkeit - Neuzeit - Otium - Paarungszeit - Perfekt - Periode - Plusquamperfekt - Präsens - Präteritum Stundenglas - Tag - Uhr - Vergangenheit - Vormittag - Wecker - Winter - Woche - Zeitbombe - Zeitenfolge - Zeitfahren - Zeitlupe Zeitnot - Zeitraffer - Zeitvertreib - Zeitwort - Zeitzünder - Zukunft

ZEIT - ZEITISTGELDKOMMTZEITKOMMTRATDIEZEITHEILTALLEWUNDENEILEMITWEILEDERZAHNDERZEITZEIT

OBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERU

Obst	Wurstwaren	Milchprodukte	Backwaren	Teigwaren

Gemüse	Gewürze	Fleischwaren	Geflügel	Fisch

Aal - Apfel - Artischocke - Avocado - Basilikum - Birne - Blutwurst - Bohne - Braten - Brezel - Brombeere - Brot - Brötchen Butter - Curry - Dill - Eiernudeln - Ente - Erdbeere - Essig - Fasan - Gans - Gurke - Hähnchen - Hecht - Heidelbeere - Heilbutt Himbeere - Hörnchen - Huhn - Joghurt - Johannisbeere - Kabeljau - Karpfen - Kartoffel - Käse - Kefir - Kirsche - Kohl - Kotelett Kuchen - Lasagne - Lauch - Leberwurst - Lende - Makkaroni - Mandarine - Mirabelle - Mohrrübe - Molke - Mortadella - Muskat Orange - Paprika - Paprika - Petersilie - Pfeffer - Pflaume - Plätzchen - Presskopf - Quark - - Radieschen - Rettich - Rotbarsch Sahne - Salami - Salz - Schinken - Schnittlauch - Schnitzel - Scholle - Roastbeef - Sellerie - Senf - Spaghetti - Spargel - Steak Tagliatelle - Tartar - Tomate - Torte - Truthahn - Wachtel - Weintraube - Zimt - Zitrone - Zucchini - Zwiebel

LEBENSMITTELZUMLEBENSUNTERHALTSMITTELZUMLEBENSMITTELZUMLEBENSUNTERHALTSMITTELZUMLEBEO

Fische	Vögel	Insekten	Krustentiere	Amphibien/Reptilien

Mikroben	Weichtiere	Säugetiere (Raubtiere)	Säugetiere (Haustiere)	Säugetiere (diverse)
	Würmer			

Aal - Adler - Affe - Ameise - Amöben - Bakterien - Bär - Bandwurm - Bazillen - Blutegel - Delphin - Dinosaurier - Elch - Elefant Ente - Esel - Eule - Fledermaus - Fliege - Forelle - Frosch - Fuchs - Gans - Garnele - Giraffe - Hahn - Hai - Hecht - Heuschrecke Hirsch - Huhn - Hummer - Hund - Hyäne - Käfer - Känguru - Kamel - Kaninchen - Karpfen - Katze - Krabbe - Krähe - Krake Krebs - Krokodil - Kuh - Leberegel - Leopard - Löwe - Lungenegel - Luchs - Möwe - Mücke - Muschel - Nashorn - Nilpferd Panther - Papagei - Pelikan - Pferd - Pinguin - Puma - Raupe - Reh - Regenwurm - Schaf - Schildkröte - Schlange - Schmetterling Schnecke - Schwein - Seehund - Seepferdchen - Skorpion - Spinne - Strauß - Taube - Tiger - Tintenfisch - Truthahn - Viren - Wal Wolf - Ziege

OBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERU

Saiteninstrumente	Blechblasinstrumente	Holzblasinstrumente	Schlaginstrumente	Tasteninstrumente

Harmonika-instrumente	Volksmusik-instrumente	Jazzmusik-instrumente	Historische Instrumente	Elektronische Instrumente

Akkordeon - Balalaika - Bandoneon - Banjo - Becken - Blockflöte - Bongo - Bratsche - Charango - Celesta - Cello - Cembalo Charlestonmaschine - Conga - Dudelsack - Englisch Horn - Expander - Fagott - Fiedel - Flügel - Flügelhorn - Gambe - Geige Gitarre - Glocken - Glockenspiel - Gong - Harfe - Kastagnetten - Kazoo - Keyboard - Klarinette - Klavier - Kontrabass - Konzertina Kornett - Laute - Leier - Harmonium - Lure - Mandoline - Maultrommel - Mundharmonika - Oboe - Okarina - Orgel - Pauke Pianoforte - Pikkoloflöte - Posaune - Querflöte - Saxophon - Schifferklavier - Spinett - Synthesizer - Tamburin - Triangel - Trompete Tuba - Trommel - Ukulele - Vibraphon - Viola - Violine - Waldhorn - Waschbrett - Xylophon - Ziehharmonika - Zimbel - Zink Zither

MUSIKLIEGTINDERLUFTWOMANSINGTDALASSDICHRUHIGNIEDERDENNBÖSEMENSCHENHABENKEINELIEDERMUSI

OBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERU

Werkzeuge	Besteck	Geschirr	Schuhwerk	Arzneimittel
Spielzeug				

OBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBERUNDUNTERBEGRIFFEOBER

WETTBEWERB zweier oder mehrerer Gruppen:

Welche Gruppe findet die meisten Unterbegriffe zu einem der folgenden Oberbegriffe?

(Auf Folien schreiben lassen, nur orthographisch korrekte Lösungen akzeptieren, gleiche Lösungen auf Overheadprojektor streichen, Differenz bilden.)

Bäume
Behälter
Berufe
Besteck
Blumen
Büroartikel
Druckerzeugnisse
Edelstein
Einkommen
Farben
Fische
Flugzeuge
Gebäude
Gefühle
Gemüse
Gemütszustände
Geschirr
Getränke
Gewässer
Gewürze
Grammatik
Haushaltsgeräte
Haustiere
Hobbies
Hunde
Insekten
Kleidung
Körperteile
Kopfbedeckungen
Kosewörter
Krankheiten
Landschaften
Laster
Lebensmittel
Metalle
Möbel
Musikinstrumente (mit Gesten!)
Niederschläge
Obst
Pflanzen
Säugetiere
Schimpfwörter
Schmuck
Schuhe
Sinne (5)
Spiele
Sportarten
Stoffarten
Studienfächer
Tiere
Todesarten
Tonträger
Tugenden
Verbrechen
Verkehrsmittel
Verwandte
Vögel
Waffen
Werkzeuge
Wohnmöglichkeiten

1. Puppe	Spielzeug
2. Schrank	Möbel
3. Hammer	Werkzeug
4. Milch	Getränk
5. Schokolade	Süßigkeiten
6. Birne	Obst
7. Fahrrad	Fahrzeug
8. Ente	Geflügel
9. Kupfer	Metall
10. Tasse	Geschirr
11. Hose	Kleidung
12. Löwe	Raubtier
13. Weizen	Getreide
14. Zitrone	Südfrucht
15. Kuh	Haustier
16. Gabel	Besteck
17. Afrika	Erdteil/Kontinent
18. Kirche	Gebäude
19. Kohl	Gemüse
20. Brot	Lebensmittel
21. Gras	Pflanze
22. Pistole	Waffe
23. Fußball	Sportart
24. Monopoly	Spiel
25. Geige	Musikinstrument
26. Hering	Fisch
27. Pfeffer	Gewürz
28. Eiche	Baum
29. Lehrer	Beruf
30. Diamant	Edelstein
31. Rose	Blume
32. Nachtigall	Vogel
33. Großvater	Verwandter
34. Eimer	Behälter
35. Biene	Insekt
36. Bein	Körperteil
37. Malaria	Krankheit
38. Ehrlichkeit	Tugend
39. Spielsucht	Laster
40. Ohrring	Schmuck
41. Fluss	Gewässer
42. Regen	Niederschlag
43. Hubschrauber	Flugzeug
44. Tennisschläger	Sportgerät
45. Sozialismus	Weltanschauung
46. Holzkohle	Brennstoff
47. Hass	Gefühl
48. Hut	Kopfbedeckung
49. Sandalen	Schuhe
50. Mord	Verbrechen
51. Germanistik	Studienfach/G.wiss.
52. Samt	Stoffart
53. Idiot	Schimpfwort
54. Liebling	Kosewort
55. Schallplatte	Tonträger
56. Wüste	Landschaft
57. Basteln	Hobby
58. Bernhardiner	Hunderasse
59. Sauerstoff	Gas
60. Kobra	Schlange
61. Zyankali	Gift
62. Waage	Messgerät
63. Maurer	Handwerker
64. Vase	Gefäß
65. Champignon	Pilz
66. Pudding	Nachtisch/Nachspeise
67. Spaghetti	Vorspeise
68. Aspirin	Medikament
69. Kühlschrank	Haushaltsgerät
70. Straßenbahn	Verkehrsmittel
71. Saturn	Planet
72. Italiener	Volk/Nationalität
73. Chinesisch	Sprache
74. Bildhauer	Künstler
75. Seiltänzer	Artist
76. Biologe	Naturwissenschaftler
77. Kilo	Maß
78. grün	Farbe
79. lernen	Verb
80. Bank	Substantiv
81. Islam	Religion
82. Norden	Himmelsrichtung
83. Motorboot	Wasserfahrzeug
84. leise	Adjektiv
85. nach	Präposition
86. weil	Konjunktion

Adjektiv
Artist
Baum
Behälter
Beruf
Besteck
Blume
Brennstoff
Edelstein
Erdteil/Kontinent
Fahrzeug
Farbe
Fisch
Flugzeug
Gas
Gebäude
Gefäß
Geflügel
Gefühl
Gemüse
Geschirr
Getränk
Getreide
Gewässer
Gewürz
Gift
Handwerker
Haushaltsgerät
Haustier
Himmelsrichtung
Hobby
Hunderasse
Insekt
Kleidung
Körperteil
Konjunktion
Kopfbedeckung
Kosewort
Krankheit
Künstler
Landschaft
Laster
Lebensmittel
Maß
Medikament
Messgerät
Metall
Möbel
Musikinstrument
Nachtisch/Nachspeise/Dessert
Naturwissenschaftler
Niederschlag
Obst
Pflanze
Pilz
Planet
Präposition
Raubtier
Religion
Schimpfwort
Schlange
Schmuck
Schuhe
Spiel
Spielzeug
Sportart
Sportgerät
Sprache
Stoffart
Studienfach/Geisteswissenschaft
Substantiv
Südfrucht
Süßigkeiten
Tonträger
Tugend
Verb
Verbrechen
Verkehrsmittel
Verwandter
Vogel
Volk/Nationalität
Vorspeise
Waffe
Wasserfahrzeug
Weltanschauung/Ideologie
Werkzeug

Wortschatz – 7. Redewendungen – Komposita

Merkwürdige Berufe I

1. Sammler von Autogrammen	*Autogramm* _____
2. Arbeitgeber	*Brötchen* _____
3. Frau, die illegal abtreibt	*Engel* _____
4. Mitglied einer deistischen, weltweiten Bewegung	*Frei* _____
5. jmd, der sich wichtig tut mit angeblichen Geheimnissen	*Geheimnis* _____
6. jmd, der die kriminelle Herkunft von Geldern vertuscht	*Geld* _____
7. Betrüger	*Halsab* _____
8. Mitschuldiger; Mittäter	*Helfes* _____
9. Betrüger, der eine hohe gesellschaftliche Stellung vortäuscht	*Hoch* _____
10. Politiker, der im Hintergrund tätig ist	*Kanal* _____
11. Hausierer	*Klinken* _____
12. jmd, der Krawall verursacht	*Krawall* _____
13. Prostituierte	*Liebes* _____
14. Mann, der eine reiche Ehefrau sucht	*Mitgift* _____
15. Unruhestifter; Störenfried	*Rabatz* _____
16. heimtückischer, hinterhältiger Mensch; Intrigant	*Ränke* _____
17. Aufwiegler; Aufhetzer	*Scharf* _____
18. jmd, der mit theatralischem Gebaren beeindrucken will	*Schmieren* _____
19. jmd, der etwas sehr beschönigend darstellt	*Schön* _____
20. Mann, der gern Frauen nachstellt	*Schürzen* _____
21. jmd, der Bahn oder Bus benutzt, ohne zu zahlen	*Schwarz* _____
22. jmd, der unerlaubte Geschäfte betreibt	*Schwarz* _____
23. moralisch verkommene Person	*Schweine* _____
24. jmd, der Menschen für Geld an andere ausliefert	*Seelen* _____
25. Eigentümer von Sklaven	*Sklaven* _____
26. Autofahrer, der wenig Fahrpraxis hat	*Sonntags* _____
27. jmd, der anderen beim gesellschaftlichen Aufstieg hilft *(abwertend)*	*Steigbügel* _____
28. widerlicher Schmeichler	*Steißbein* _____
29. Gerät zum leichteren Ausziehen von Stiefeln	*Stiefel* _____
30. erfolgreicher Fußballstürmer	*Tor* _____
31. Nutznießer ohne Eigenleistung	*Trittbrett* _____
32. umständlicher Mensch	*Umstands* _____
33. jmd, der für andere Hilfsdienste leistet (Sport/Politik)	*Wasser* _____
34. Mann, der sich einer Frau unterwirft, von ihr abhängig ist	*Weiber* _____
35. mit fragwürdigen Mitteln (unbefugt) arbeitender Rechtsanwalt	*Winkel* _____

-advokat -akrobat -arbeiter -dienerin -fahrer -fahrer -fahrer -färber -geber -halter -halter -händler -helfer -jäger -jäger -jäger -jäger -knecht -knecht -komödiant -krämer -krämer -macher -macher -macher -macherin -maurer -priester -putzer -schmied -schneider -stapler -träger -verkäufer -wäscher

Familienverhältnisse I

1. Ahnherr/Patriarch *Alt* _____
2. Kollege im geistlichen Amt *Amts* _____
3. jmd, der bei jeder Gelegenheit in die Kirche geht; Frömmler *Bet* _____
4. weibliches Gegenstück zu oben *Bet* _____
5. männlicher Freund (nach Vermischung von Blutstropfen) *Bluts* _____
6. Koseform für Bruder _____ *herz*
7. Mitglied der gleichen studentischen Verbindung *Bundes* _____
8. weibliches Organ, in dem sich das befruchte Ei entwickelt; Uterus *Gebär* _____
9. an der Gründung von etwas entscheidend Beteiligter *Gründer* _____
10. Leiterin, Verwalterin einer Jugendherberge *Herbergs* _____
11. männliches Gegenstück zu oben *Herbergs* _____
12. Frau, die viel klatscht; geschwätzige Person *Klatsch* _____
13. Frau, die ein Kind für eine andere Frau austrägt *Leih* _____
14. oberste, humusreiche Schicht des Bodens _____ *boden*
15. pilziger Getreideparasit, findet als Medikament Verwendung _____ *korn*
16. Land, in dem etwas seinen Ursprung hat/Staat mit Kolonien _____ *land*
17. angeborener, brauner oder dunkelroter Fleck auf der Haut _____ *mal*
18. Sprache, die ein Mensch als Kind erlernt hat _____ *sprache*
19. verzärtelter, unselbständiger Junge oder junger Mann *Mutter* _____
20. jmd, der den gleichen Familiennamen hat, ohne verwandt zu sein *Namens* _____
21. Zusammenleben einer Witwe mit einem Mann wegen der Rente _____ *ehe*
22. Frau, die die Aufsicht in einem Bordell führt (abwertend) *Puff* _____
23. lieblose, hartherzige Frau, die ihre Kinder vernachlässigt *Raben* _____
24. männliches Gegenstück zu oben *Raben* _____
25. Radaumacher *Radau* _____
26. jmd, der einem Gesangsverein angehört *Sanges* _____
27. innen mit Gewinde versehener zylindrischer Hohlkörper *Schrauben* _____
28. Frau, die fremde Kinder gegen Bezahlung privat betreut *Tages* _____
29. Landstreicher *Tippel* _____
30. von einer Firma gegründete, von ihr abhängige, kleinere Firma _____ *firma*
31. Mann, der Respekt genießt und die beherrschende Figur ist *Über* _____
32. Land, aus dem man stammt (oft emotional) _____ *land*
33. Bevorzugung von Verwandten bei der Besetzung von Stellen _____ *wirtschaft*
34. Nomade; Wüstenbewohner *Wüsten* _____
35. Mentor *Zieh* _____

-base Bruder- -bruder -bruder -bruder -bruder -bruder -bruder -bruder Mutter- Mutter- Mutter- Mutter- Mutter- -mutter -mutter -mutter -mutter -mutter -mutter -mutter Onkel- -schwester -sohn -söhnchen Tochter- Vater- -vater -vater -vater -vater -vater -vater -vetter Vettern-

Eine feine Gesellschaft I

1. Versager, untauglicher Mensch *Blind* _____
2. jmd, der sich auf Kosten anderer rücksichtslos bereichert *Blut* _____
3. jmd, der sich einer Sache, besonders einer Arbeit, entzieht *Drücke* _____
4. zwielichtiger Mensch, Drahtzieher *Dunkel* _____
5. geistig nicht sehr entwickelter Mensch *Dünnbrett* _____
6. Müßiggänger *Ecken* _____
7. jmd, der sich als besonders stark und energisch aufführt *Eisen* _____
8. jmd, der ein Erbe unmoralisch/widerrechtlich an sich bringen will *Erb* _____
9. besonders detailversessener Wissenschaftler, Empiriker *Fliegenbein* _____
10. jmd, der tagsüber außerhalb einer Vollzugsanstalt arbeiten darf *Frei* _____
11. Prostituierte *Freuden* _____
12. Geschichtsfälscher *Geschichts* _____
13. jmd, der durch Heiratsversprechen betrügerische Vorteile sucht *Heirats* _____
14. jmd, der sich herumtreibt; Landstreicher, Vagabund *Herum* _____
15. jmd, der eine verwerfliche Aktion aus dem Hintergrund lenkt *Hinter* _____
16. jmd, der es mit Nebensächlichem zu genau nimmt *Korinthen* _____
17. jmd, der ohne Genehmigung Kranke behandelt/unfähiger Arzt *Kur* _____
18. jmd, der Tote oder Bewusstlose bestiehlt *Leichen* _____
19. jmd, der die eigene Familie, das eigene Land verunglimpft *Nest* _____
20. ein von seiner Ehefrau beherrschter Mann *Pantoffel* _____
21. geiziger, kleinlicher Mensch *Pfennig* _____
22. unreifer, unfähiger Büroangestellter *Portokassen* _____
23. jmd, der kleinlich auf seinen Prinzipien beharrt *Prinzipien* _____
24. angeblicher Arzt, der von seinem Handwerk nichts versteht *Quack* _____
25. Verleumder *Ruf* _____
26. Angeber, Prahler *Schaum* _____
27. jmd, der bei einem Verbrechen Wache steht *Schmiere* _____
28. Schmeichler *Schön* _____
29. jmd, der ein Verbrechen vorbereitet, aber nicht selbst ausführt *Schreibtisch* _____
30. kriecherischer Mensch, unangenehmer Schmeichler *Speichel* _____
31. Prahler, Dummschwätzer *Sprüche* _____
32. jmd, der die Eintracht, die Ruhe und Ordnung stört *Stören* _____
33. Prostituierter *Strich* _____
34. jmd, der im Auftrag Unbekannter (nicht legale) Geschäfte betreibt *Stroh* _____
35. jmd, der Wein mit Wasser verdünnt, verfälscht *Wein* _____

-berger -beschmutzer -bohrer -fledderer -fresser -fried -fuchser -gänger -gänger -held -junge -jüngling -kacker -klitterer -klopfer -lecker -mädchen -mann -mann -mann -mörder -panscher -pfuscher -redner -reiter -salber -sauger -schläger -schleicher -steher -steher -schwindler -täter -treiber -zähler

Haus & Hof I

1. große Zahl von über einem Gebiet abgeworfenen Bomben *Bomben* _____
2. geistiger Defekt _____ *schaden*
3. derbes Schimpfwort für jmdn, der etwas Anstößiges getan hat *Dreck* _____
4. törichter, allzu argloser Mensch *Einfalts* _____
5. Symbol für selbstgewählte Isolation v. Künstlern/Wissenschaftlern *Elfenbein* _____
6. scherzhaft oder verächtlich für: Frau *Frauen* _____
7. die Geduld verlieren: jetzt reißt mir der ... *Gedulds* _____
8. Zerstörung der Persönlichkeit durch psychische Folter *Gehirn* _____
9. Ort, an dem viele Gerüchte entstehen (abwertend) *Gerüchte* _____
10. Dienstmädchen _____ *perle*
11. tosendes Durcheinander, gefährlicher politischer Brennpunkt *Hexen* _____
12. Zentrum einer geistigen/politischen Bewegung *Hoch* _____
13. Hosenschlitz, Hosenlatz *Hosen* _____
14. weichlicher, feiger Mensch *Jammer* _____
15. widerspenstige Person; widerspenstiges junges Mädchen *Kratz* _____
16. Wunschvorstellung *Luft* _____
17. Nachspeise, Dessert *Nach* _____
18. jmd, der einem anderen sehr auf die Nerven fällt *Nerven* _____
19. letzter flügge werdender Vogel; jüngstes Kind der Familie *Nest* _____
20. Ersatz, Aushilfe *Not* _____
21. Kopf: er ist im ... nicht ganz richtig *Ober* _____
22. Geschäftsmann, Großkaufmann (abwertend) *Pfeffer* _____
23. jmd, der viel redet *Plauder* _____
24. weithin, auffällig sichtbar sitzen: auf dem ... sitzen *Präsentier* _____
25. junger, unerfahrener, frecher, dreister Mann *Rotz* _____
26. sinnlicher Frauenblick _____ *blick*
27. unbeaufsichtigtes Kind einer berufstätigen Mutter _____ *kind*
28. unangenehme, unbeliebte Frau *Schreck* _____
29. jmd, der ein Verbrechen vorbereitet, aber ausführen lässt _____ *täter*
30. abenteuerliche, nicht ganz wahrheitsgetreue Seemannsgeschichte *Seemanns* _____
31. Kreis von Gästen um diesen im Gasthaus *Stamm* _____
32. Witz, der einem zu spät einfällt _____ *witz*
33. Feigling; Schwächling *Wasch* _____
34. Traumland, utopisches Land *Wolkenkuckucks* __
35. nicht zahlender, entfernt stehender Zuschauer _____ *gast*

-burg -bürste Dach- -faden -garn -häkchen Haus- -heim -kessel -küche -lappen -lappen -löffel -nagel -pinsel -sack -sack -säge Schlafzimmer- -schloss Schlüssel- -schraube Schreibtisch- -stall -stübchen -tasche -teller -teppich -tisch -tisch Treppen- -turm -wäsche Zaun- -zimmer

Körper & Teile I

1. empfindliche Stelle, schwacher Punkt *Achilles* _____
2. sturer Mensch *Beton* _____
3. das Gaspedal bis zum Anschlag niederdrücken *Blei* _____
4. leichtsinniger Mensch *Bruder Leicht* ____
5. Kosewort für nahen Verwandten *Bruder* _____
6. eigensinniger, rechthaberischer Mensch *Dick* _____
7. Fetttropfen an der Oberfläche einer heißen Flüssigkeit *Fett* _____
8. Reaktion der Körperoberfläche bei Kälte und Angst *Gänse* _____
9. geiziger Mensch *Geiz* _____
10. unerfahrener, vorlauter junger Mensch *Grün* _____
11. ängstlicher Mensch *Hasen* _____
12. ängstlicher Mensch *Hasen* _____
13. rasch aufbrausender, unbesonnener, ungestümer Mensch *Hitz* _____
14. schwerfälliger, schwerbegreifender Mensch *Holz* _____
15. Mineral/Rückstrahler *Katzen* _____
16. brummiger alter Mann *Knaster* _____
17. Gekritzel, Fältchen an den äußeren Augenwinkeln *Krähen* _____
18. Taschendieb *Lang* _____
19. größere Meeresbucht *Meer* _____
20. lang herabhängender Haarschopf am Hinterkopf eines Menschen *Pferde* _____
21. eigensinniger, verschrobener Mensch *Quer* _____
22. freches, naseweises Kind *Rotz* _____
23. lästerliches Mundwerk/jmd, der unverschämte Reden führt *Schand* _____
24. schlagfertiger, geschwätziger Mensch *Schlapp* _____
25. energieloser Mann *Schlapp* _____
26. durchtriebener, schlauer Kerl; Betrüger *Schlitz* _____
27. Trinker *Schnaps* _____
28. dummer Mensch *Schwach* _____
29. guter Spürsinn *Spür* _____
30. Gerät zum Vergrößern oder Verkleinern von Zeichnungen *Storchen* _____
31. Schwätzer *Tratsch* _____
32. eigensinniges Kind *Trotz* _____
33. vielbefahrener Verkehrsweg *Verkehrs* _____
34. Opportunist *Wende* _____
35. künstlich verengter Körperteil zwischen Brust und Hüfte *Wespen* _____
36. anderer Ausdruck für Zinssatz *Zins* _____

-ader -auge -auge -bart -busen -ferse -finger -fuß -fuß -fuß -fuß -füße -hals -hals –haut -herz -herz -kopf -kopf -kopf -kopf -kopf -kopf -maul -maul -maul -nase -nase -nase -ohr -schädel -schnabel -schnabel -schwanz -schwanz -taille

Körper & Teile II

1. vulgär für Kriecher, übler Schmeichler _____ *kriecher*
2. indianische Bezeichnung für Europäer *Bleich* _____
3. rundes Fenster an Schiffen *Bull* _____
4. inniger Freund _____ *freund*
5. dummer Mensch *Dumm* _____
6. Intellektueller *Eier* _____
7. umgeknickte Ecke einer Buch- oder Heftseite *Esels* _____
8. bewegliche Sache als Pfand _____ *pfand*
9. einfache, grobe Regel _____*regel*
10. schwerfälliger, schwerbegreifender Mensch *Holz* _____
11. Feingefühl; Ahnungsvermögen; Takt _____*gefühl*
12. Wink; Hinweis; Tip _____ *zeig*
13. Hinterbein bei bestimmten Tieren; der zuletzt ausspielende Spieler *Hinter* _____
14. Traumgesicht, Phantasiegebilde, eingebildete Sache _____ *gespinst*
15. Druckstelle an der Fußzehe *Hühner* _____
16. blinder Gehorsam _____*gehorsam*
17. langes, flaches Schokoladenplätzchen *Katzen* _____
18. beschränkter, verrückter Mensch *Knall* _____
19. mit jmdm in Streit liegen: mit jmdm auf Kriegs... stehen/leben *Kriegs* _____
20. Neigung zum Lästern: eine Läster... haben *Läster* _____
21. Gesamtheit der Lehrer (einer Schule/Universität) *Lehr* _____
22. sehr trauriges Gesicht _____ *bittermine*
23. Pusteblume *Löwen* _____
24. Schwätzer; Prahler; Großsprecher _____ *held*
25. unreifer Jüngling *Milch* _____
26. Handfeuerwaffe zur Bekämpfung von Panzern *Panzer* _____
27. verborgener Nachteil *Pferde* _____
28. raffgieriger Mensch *Raff* _____
29. grober, aber nicht böser Mensch *Rau* _____
30. freches, prahlerisches Mundwerk/jmd, der freche Reden führt *Revolver* _____
31. (nordamerikanischer) Indianer *Rot* _____
32. gefüllter Schweinemagen/Pfälzer Weinsorte *Sau* _____
33. schreiendes Kind *Schrei* _____
34. S-förmig gekrümmtes Bauteil (meist ein Rohr); Fangeisen *Schwanen* _____
35. knuspriges Gebäck in flacher Doppelspiralenform *Schweins* _____
36. das Volk in seinen Äußerungen und seinem Sprachgebrauch *Volks* _____

Arsch- -auge -auge -bein Busen- Faust- Faust- -faust Finger- Fingerspitzen- -fuß -fuß -gesicht -gesicht -hals -hals -hand -haut Hirn- Kadaver- -kopf -kopf -kopf -kopf -körper Leichen- -magen -mund Maul- -ohr -ohr -schnauze -zahn -zahn -zunge -zunge

Mannomann

1. _____ *mann*
2. _____ *mann*
3. _____ *mann*
4. _____ *mann*
5. _____ *mann*
6. _____ *mann*
7. _____ *mann*
8. _____ *mann*
9. _____ *mann*
10. _____ *mann*
11. _____ *mann*
12. _____ *mann*
13. _____ *mann*
14. _____ *mann*
15. _____ *mann*
16. _____ *mann*
17. _____ *mann*
18. _____ *mann*
19. _____ *mann*
20. _____ *mann*
21. _____ *mann*
22. _____ *mann*
23. _____ *mann*
24. _____ *mann*
25. _____ *mann*
26. _____ *mann*
27. _____ *mann*
28. _____ *mann*
29. _____ *mann*
30. _____ *mann*
31. _____ *mann*
32. _____ *mann*
33. _____ *mann*
34. _____ *mann*

Watzmann Eiermann Haschemann Lachmann

1. **Nebenmann** *jmd., der (in einer Reihe, Gruppe) unmittelbar neben einem anderen steht, geht, sitzt; Nachbar*
2. **Schneemann,** *plumpe, menschenähnliche Figur aus Schnee [mit einer Mohrrübe, Kohlen, klein gebrochenen Ästen als Nase, Augen u. Mund]*
3. **Froschmann** *frei schwimmender Taucher für militärische u. Noteinsätze*
4. **Weidman,** der «Pl. ...männer»: *weidgerechter Jäger*
5. **Weihnachtsmann** *volkstümliche, im Aussehen dem Nikolaus* (1) *ähnliche Gestalt, die nach einem alten Brauch den Kindern zu Weihnachten Geschenke bringt.* ***2.*** (ugs., bes. Schimpfwort) *trotteliger, einfältiger Mensch*
6. **Hausmann** *einen [Familien]haushalt führender [nicht berufstätiger Ehe]mann*
7. **Hampelmann** *Kinderspielzeug in Gestalt eines Mannes* (ugs. abwertend) *schwacher, willenloser Mensch, der leicht zu lenken u. zu beeinflussen ist*
8. **Vormann** ***1.*** *Vorarbeiter; Vorgänger*
9. **Ersatzmann** *männliche Person, die eine andere bei einer Arbeit, einem Wettkampf ersetzen kann od. ersetzt*
10. **Hintermann** *jmd., der eine fragwürdige od. verwerfliche Aktion aus dem Hintergrund lenkt*
11. **Landmann** (geh. veraltend): *Bauer*
12. **Landsmann** *jmd., der aus demselben Land stammt, aus derselben Landschaft, Gegend kommt wie ein anderer*
13. **Ballermann** (ugs.): *Schusswaffe, bes. Revolver*
14. **Lebemann** *eleganter, reicher Mann, der ganz dem Genuss lebt*
15. **Sandmann** *in Erzählungen für kleine Kinder auftretendes kleines Männchen, das den Kindern Sand in die Augen streut, damit sie einschlafen*
16. **Knochenmann** ***1.*** (bildungsspr.) *personifizierter Tod in Gestalt eines Skeletts* ***2.*** (ugs.) *menschliches Skelett [für Lehrzwecke]*
17. **Flachmann,** (ugs. scherzh.) *kleine, flache [Schnaps]flasche, die man in die Tasche stecken kann; Taschenflasche*
18. **Heiermann,** (ugs.): *Fünfmarkstück*
19. **Strohmann,** ***1.*** *Strohpuppe.* ***2.*** *jmd., der von einem andern vorgeschickt wird, um in dessen Auftrag u. Interesse ein Geschäft zu machen, einen Vertrag abzuschließen*
20. **Dunkelmann** ***1.*** *zwielichtiger Mensch, den man dunkler Machenschaften verdächtigt; Drahtzieher.* ***2.*** (veraltet) *Vertreter des Rückschritts; Feind der Bildung*

Militär I

1. Schulanfänger *Abc-*_____
2. im Glück ständig drohende Gefahr *Damokles*_____
3. freches Mundwerk/Fabrik, die die Luft verschmutzt *Dreck*_____
4. hohe Torte aus Speiseeis *Eis* _____
5. Soldat im besetzten Hinterland _____ *hengst*
6. literarischer Streit *Feder*_____
7. metallenes Behältnis zur sicheren Geldaufbewahrung *Geld*_____
8. fahrbare Feldküche *Gulasch* _____
9. angriffslustiger Kämpfer, kampferprobter Soldat *Hau* _____
10. jmd, der aus dem Hinterhalt schießt oder jmdm schadet *Hecken*_____
11. militärisch gegliederte religiöse Gemeinschaft (1865 gegründet) *Heils* _____
12. geschickte und wagemutige Tat, Handstreich _____ *streich*
13. plötzlicher Schmerz in der Lendengegend *Hexen* _____
14. scherzhaft-kritisch für Zigarette *Lungen*_____
15. Truppen, die sinnlos geopfert werden _____ *futter*
16. kleiner, eiserner Kohlenofen _____ *öfchen*
17. rechteckiges Vollkornbrot der Soldaten _____ *brot*
18. vergnügliches Hin- und Herwerfen von Kissen *Kissen* _____
19. dauernder Streit um Kleinigkeiten, ständige Reibereien *Klein* _____
20. plötzlicher Ausbruch lauten Lachens mehrerer Personen *Lach*_____
21. Auseinandersetzung, die auf nervliche Zerrüttung zielt *Nerven*_____
22. zu aufwendiger offizieller Schriftverkehr *Papier* _____
23. aufregende, unglaubwürdige Geschichte - Räubergeschichte *Räuber*_____
24. marktschreierische, unsachliche Zeitung _____ *blatt*
25. großsprecherischer Raufbold _____ *held*
26. Sammelbezeichnung für marktschreierische, unsachliche Zeitungen _____*presse*
27. anglo-amerikan. Versorgungsflugzeug während Berlinblockade *Rosinen* _____
28. handgreiflicher (politischer) Streit zwischen Besuchern im Saal *Saal* _____
29. Wettstreit von Sängern (auf der Wartburg - „Tannhäuser“) *Sänger* _____
30. anhaltende, laute Beschimpfung *Schimpf* _____
31. vergnügliches sich Bewerfen mit geformtem Schnee *Schneeball* _____
32. Gerät zum Erzeugen von künstlichem Schnee *Schnee* _____
33. Frau mit stark betontem Sex-Appeal *Sex*_____
34. vortrefflicher Skisportler *Ski* _____
35. besonders großer, breiter Personenkraftwagen *Straßen* _____

-armee -bombe -bombe -bombe -bomber -degen Etappen- Husaren- -kanonade -kanone -kanone -kanone Kanonen- Kanonen- Kommiss- -kreuzer -krieg -krieg -krieg -krieg -krieg -pistole Revolver- Revolver- Revolver- -salve -schlacht -schlacht -schlacht -schleuder -schuss -schütze -schütze -schwert -torpedo

Krankheiten & Kranke

1. Versager (nicht detoniertes Geschoss) _____ *gänger*
2. finanzielle Unterstützung für ein notleidendes Unternehmen/Staat *Finanz* _____
3. boshafter, missgünstiger Mensch *Gift* _____
4. übersteigertes Bedürfnis nach Gold und Goldgewinnung *Gold*_____
5. Klosettsitz *Klo*_____
6. Angst vor dem öffentlichen Auftritt *Lampen* _____
7. Rückgang der Geburtenrate in der BRD Ende der 60er Jahre _____ *knick*
8. innere Erregung vor einer Reise *Reise* _____

Musik

1. Schimpfwort (derb abwertend) *Arsch* _____
2. Ware, die sich besonders gut im Export verkaufen lässt *Export* _____
3. Kassenmagnet; Ware mit überdurchschnittlich gutem Absatz *Kassen*_____
4. letztes Werk (besonders eines Dichters oder Komponisten) *Schwanen* _____
5. sowjetische Raketenbatterie des 2. Weltkrieges *Stalin* _____
6. Strafrede: jmdm eine ... halten *Stand* _____
7. für jmd/etwas kräftig Reklame machen: die W. rühren/schlagen *Werbe* _____

Persönlichkeiten

1. am Hinterkopf angeflochtener, kurzer Zopf _____ *zopf*
2. empfindliche Stelle, schwacher Punkt _____*ferse*
3. Brandflasche zur Panzerbekämpfung _____ *cocktail*
4. flache, schmucklose Sandalen _____ *latschen*
5. Angehöriger der nationalsozialistischen Jugend _____ *junge*
6. krankhafte Übersteigerung des Machtwahns bei Diktatoren _____ *wahn*
7. entgräteter, eingelegter Hering _____ *hering*
8. offener, über die Jacke getragener Hemdkragen _____ *kragen*
9. nationalsozialistischer Gruß mit ausgestreckter rechter Hand _____*gruß*
10. pralinenartige Süßigkeit aus Salzburg _____ *kugeln*

Sprachen

1. Erzählung von meist stark übertriebenen Angler-Erfolgen *Angler* _____
2. schwer- oder unverständliche Fach- oder Wissenschaftssprache *Fach* _____
3. Erzählung von meist stark übertriebenen Jagderlebnissen *Jäger* _____
4. dem Außenstehenden unverständlicher Jargon der Funktionäre *Partei*_____

Achilles- Bismarck- Blind- -brille Cäsaren- -chinesisch -chinesisch -fieber -fieber -fieber -geige -gesang Hitler- Hitler- Jesus- -latein -latein Molotow- Mozart- Mozart- -orgel -pauke Pillen- Schiller- -schlager -schlager -spritze -spritze -trommel

Natur

1. lange Reihe dicht aufeinanderfolgender, langsam fahrender Autos *Blech* _____
2. im 2. Weltkrieg entstanden für raschen, erfolgreichen Krieg _____ *krieg*
3. Bezeichnung für deutsche Nachrichtenhelferin im 2. Weltkrieg _____ *mädel*
4. Lagerbestände aus der Überproduktion von Milchfetten *Butter* _____
5. heftige, laute Schelte, heftige Auseinandersetzung *Donner* _____
6. berühmte Filmschauspielerin, berühmter Filmschauspieler *Film* _____
7. angehender Filmstar/Starlet *Film* _____
8. riesige Menge von dicht beieinanderstehenden Häusern *Häuser* _____
9. erste Zeit einer jungen Ehe, Flitterwochen *Honig* _____
10. unsere Erde, das irdische Leben *Jammer* _____
11. Wochenzeitungen in bunter Aufmachung, Sensationspresse _____ *presse*
12. große Menge Schulden; große Schuldsumme *Schulden* _____
13. Land mit niedriger Steuer *Steuer* _____
14. Hochhaus _____ *kratzer*
15. weiblicher Schamberg *Venus* _____
16. Traumland, utopisches Land ___ *kuckucksheim*

Pflanzen

1. Labsal für die Augen *Augen* _____
2. selbstverständliche, unbestrittene Behauptung _____ *weisheit*
3. Gesamtheit der Presse *Blätter* _____
4. anhaltende Untätigkeit oder Unaufmerksamkeit *Dorn* _____ *schlaf*
5. heftig zittern: zittern wie ... *Espen* _____
6. spärliche, schamhafte Verhüllung *Feigen* _____
7. die Viruserkrankung Herpes zoster *Gürtel* _____
8. Gattung der Steinbrechgewächse; Kosewort *Herz* _____
9. Mädchen, das nie (selten) zum Tanz aufgefordert wird *Mauer* _____
10. Rolle um die eigene Querachse auf dem Boden *Purzel* _____
11. √; Zahl b aus einer Zahl a, deren 2. Potenz wieder a ergibt *Quadrat* _____
12. Montag vor Fastnacht _____ *montag*
13. Abstammung eines Lebewesens; Ahnentafel *Stamm* _____
14. komischer sprachlicher Missgriff *Stil* _____
15. rasch aufflammende, aber schnell verlöschende Begeisterung _____ *feuer*
16. nur vorgeschobener Verantwortlicher _____ *mann*
17. Ehemann, dessen Frau verreist ist _____ *witwer*
18. oft missgestimmter, wehleidiger Mensch *Trauer* _____
19. Scheibe, auf der die Himmelsrichtungen eingetragen sind *Wind* _____

-baum -baum -berg -berg Binsen- -blatt -blatt Blitz- Blitz- -blümchen -blüte -hügel -laub -lawine -meer -mond -oase Regenbogen- -röschen -rose -rose Rosen- -stern -sternchen Stroh- Stroh- Stroh- -tal -wald -weide -weide -wetter Wolken- Wolken- -wurzel

Körper & Teile III

1. dem kurzen Herrenschnitt ähnliche Kurzhaarfrisur für Damen *Bubi* _____
2. sehr fauler Mensch - Faulenzer *Faul* _____
3. Foto-Objektiv mit extrem weitem Bildwinkel *Fisch* _____
4. geistarmer Mensch *Hohl* _____
5. registriertes, aber nicht aktives Mitglied einer Organisation *Kartei* _____
6. Lügner *Lügen* _____
7. jmd, der einen Minderjährigen/Entmündigten vertritt *Vor* _____

Religion II

1. gewaltiger Lärm _____ *lärm*
2. Sprengbombe mit Zeitzünder _____ *maschine*
3. wiederholter freundlicher Zuspruch, um jmdn zu trösten _____ *massage*
4. Werber von Soldaten/Matrosen; schlecht gebautes Schiff _____ *verkäufer*
5. sehr große Geldsumme _____ *geld*
6. Unglücksbotschaft; Schreckensnachricht _____ *botschaft*
7. Schnaps _____ *wärmer*
8. jmd, dem man alle Schuld zuschiebt _____ *bock*
9. Draufgänger; kühner, waghalsiger Kerl _____ *kerl*

Speisen & Getränke II

1. das Auge; etwas Kostbares *Aug* _____
2. etwas Besonderes, Ausnahme: jmdm eine Extra... braten *Extra* _____
3. Glühlampe *Glüh* _____
4. leichter Schlag mit den Fingerknöcheln an den Kopf *Kopf* _____
5. Schlag mit der Hand auf die Wange *Ohr* _____
6. durchtriebener, pfiffiger Kerl *Satans* _____

Zoo IV

1. in der Soldatensprache: Frontsoldat *Front* _____
2. neidischer Mensch *Neid* _____
3. jmd, der sehr ungepflegt ist/der moralisch Verwerfliches tut *Pott* _____
4. jmd, der alles beschmutzt/sehr unanständiger Mensch (Zoten!) *Schwein* _____
5. junge Skiläuferin (süddeutsch/österreichisch) *Ski* _____
6. jmd oder etwas zugkräftig Wirkendes *Zug* _____

-apfel -auge -birne -braten -feige -hammel -haserl Heiden- Hiobs- Höllen- Höllen- -igel -kopf -kopf -leiche -maul -mund -nuss -pelz -pferd -sau -schwein Seelen- Seelen- Seelen- Sünden- Teufels- -wurst

Kleidung

1. Nacktheit männlicher Personen *Adams* _____
2. abfällig für: emanzipierte Frau, „gelehrtes Frauenzimmer“ *Blau* _____
3. Bezeichnung für Nationalsozialisten *Braun* _____
4. Vorrichtung zum Abbremsen von Eisenbahnwagen *Brems* _____
5. Nacktheit weiblicher Personen *Eva(s)* _____
6. jmdn herausfordern: jmdm den ... hinwerfen *Fehde* _____
7. geiziger Mensch; Geizhals *Geiz* _____
8. jmdn/etwas sehr behutsam behandeln: jmdn/etwas mit...anfassen *Glacé* _____
9. kleines Kind _____ *matz*
10. etwas geht jmdm zu weit: etwas geht jmdm über die ... _____ *schnur*
11. etwas, das die eheliche Treue der Rittersgattin garantieren soll *Keuschheits* _____
12. Nervensystem im Hinblick auf seine Belastbarkeit *Nerven* _____
13. ein von seiner Frau beherrschter Ehemann _____ *held*
14. jmdn besonders rücksichtsvoll behandeln: jmdn mit...anfassen *Samt* _____
15. träger, unaufmerksamer Mensch *Schlaf* _____
16. Weiberheld - Mann, der Frauen nachstellt _____ *jäger*
17. Bezeichnung für italienische Faschisten *Schwarz* _____
18. Wildschwein/katholischer Geistlicher (abwertend)/Schiedsrichter *Schwarz* _____
19. sehr schnell laufen können: ... anhaben *Siebenmeilen* _____
20. freigebig sein: die ... anhaben *Spendier* _____
21. (ständig) übellauniger, unhöflicher, ungefälliger Mensch *Stink* _____
22. Wirbelwind, der Staub und kleine Gegenstände mitführt *Wind* _____

Militär II

1. „Verrat der deutschen Heimat“ Ende des 1. Weltkrieges _____ *stoßlegende*
2. Drückeberger im besetzten Hinterland _____ *schwein*
3. Umzug zu Ehren einer berühmten Persönlichkeit (in den USA) *Konfetti* _____
4. abwertend für: großes Mietshaus ohne architektonischen Schmuck *Miets* _____
5. Sammelbezeichnung für marktschreierische, unsachliche Zeitungen _____*presse*
6. freches, prahlerische Mundwerk/jmd, der freche Reden führt _____ *schnauze*
7. Anhänger einer Sportmannschaft bei Auswärtsspielen _____*bummler*
8. unsachliche, ehrverletzende öffentliche Auseinandersetzung *Schlamm* _____
9. jmdn (bei Diskussionen) unterstützen: jmdm ... leisten _____ *hilfe*
10. ein ausgezeichneter Sportler *Sport* _____
11. jmd, der als Unterhalter für Stimmung sorgt *Stimmungs* _____

Dolch- Etappen- -gürtel -handschuh -handschuhe -handschuhe -hemden -hemden -hose Hosen- -hosen -hut -kanone -kanone -kaserne -kostüm -kostüm -kostüm -kittel -kragen -mütze Pantoffel- -parade Revolver- Revolver- -schlacht Schlachten- -schuh Schützen- -stiefel -stiefel -strumpf

Adel verpflichtet!

1. großer, berühmter Dichter *Dichter* _____
2. großer, berühmter Dichter *Dichter* _____
3. berühmter und beliebter Eiskunstläufer *Eis* _____
4. berühmte und beliebte Eiskunstläuferin *Eis* _____
5. sorglos auf sein Glück vertrauender Mensch; Abenteurer *Glücks* _____
6. der Teufel *Höllen* _____
7. jmd, der eine günstige Situation rasch zu seinem Vorteil nutzt *Konjunktur* _____
8. jmd, der durch einen sehr hohen Lottogewinn reich geworden ist *Lotto* _____
9. führender Modeschöpfer *Mode* _____
10. Großindustrieller (leicht abwertend) *Schlot* _____
11. sich außerordentlich freuen: jmd freut sich wie ein *Schnee* _____
12. preisgekrönter Sieger des Wettschießens der Schützen *Schützen* _____
13. jmd, der sich durch hohe Spesen Vorteile verschafft *Spesen* _____
14. auf einem Pferd umherstreifender Gauner *Strauch* _____
15. Spieler, der die meisten Tore geschossen hat *Torschützen* _____
16. junge Frau, die für ein Jahr eine Weingegend repräsentiert *Wein* _____

Substantive mit verstärkenden Vorwörtern II

1. sehr hoher Betrag _____ *geld*
2. große Schande _____ *schande*
3. besonders erfolgssichere Rolle (für Schauspieler) _____ *rolle*
4. gewaltiger Lärm _____ *lärm*
5. große, tragende Stimme (bei Sängern) _____ *stimme*

Affen- -baron Bomben- Bomben- Bomben- -fürst -fürst Höllen- -könig -könig –könig -könig -könig -königin -prinz -prinzessin -ritter -ritter -ritter -ritter –zar

Religion I

1. Sammelplatz für ausgediente Kraftfahrzeuge *Auto* _____
2. imaginäre Macht, die für Druckfehler verantwortlich sein soll *Druckfehler* _____
3. erstmalige Teilnahme an einem Gefecht *Feuer* _____
4. Brandstifter *Feuer* _____
5. Strafrede der Ehefrau (hinter dem Bettvorhang) *Gardinen* _____
6. große, räuberisch lebende Heuschrecke mit langen Greiforganen *Gottes* _____
7. Geldspielautomat *Groschen* _____
8. in der Familie herrscht Zwietracht: der Haus... hängt schief *Haus* _____
9. sehr großer Spektakel, Lärm _____ *spektakel*
10. Kommando, Auftrag mit höchstem Risiko _____ *kommando*
11. furchtbare Angst _____ *angst*
12. Frau, die illegal Abtreibungen vornimmt _____ *macherin*
13. Vorhandensein von vielen Kindern (in der Familie) *Kinder* _____
14. bedeutender Literat/Kritiker; trockener Literaturkritiker *Literatur* _____
15. Angehöriger einer Familie der Haie *Meer* _____
16. veraltet; noch scherzhaft: Theater *Musen* _____
17. steif und stumm dasitzen: wie ein Öl... dasitzen *Öl* _____
18. Hausfrau mit übertriebenem Hang zur Sauberkeit *Putz* _____
19. durchtriebener, pfiffiger Kerl; Schlingel *braten* _____
20. schwärmerisch verehrter Ehemann _____*gatte*
21. Stupsnase; aufwärts gebogene Nase _____ *nase*
22. große Überredungskunst anwenden: mit ...zungen reden _____ *zungen*
23. Süßspeise mit Gelatine _____*speise*
24. jmd, der Aufrichtigkeit/Frömmigkeit vortäuscht *Schein* _____
25. männliche Person, die man ablehnt, verachtet *Schweine* _____
26. Bank, in der sehr hoch gespielt wird *Spiel*_____
27. Spielleidenschaft *Spiel*_____
28. Ort moralischer Verworfenheit, wüster Ausschweifung *Sünden*_____
29. Tomate (österreichisch) _____*apfel*
30. sehr großer Spaß _____*spaß*
31. ein schmutziges Leben führen: in einem ...pfuhl leben _____*pfuhl*
32. sehr große Qual _____ *qual*
33. jmd, der zu nichts Bösem fähig ist *Unschulds* _____
34. sehr große Geduld _____ *geduld*
35. Verkehrsteilnehmer, der ein Verkehrsdelikt begangen hat *Verkehrs* _____

-anbeterin -babel Engel- -engel -engel Engels- Engels- -friedhof Götter- Götter- -götze -grab Heiden- Heiden- -heiliger Himmelfahrts- Himmelfahrts- -hölle Höllen- Höllen- -papst Paradies- -predigt -priester Satans- -segen -segen Sünden- -sünde -taufe -tempel -teufel -teufel -teufel -teufel

Speisen & Getränke I

1. nettes Mädchen _____*puppe*
2. ältliche weibliche Person (Schimpfwort) _____*huhn*
3. verdrossener, unfroher Mensch *Trauer* _____
4. politische Ziele mit kleinen Schritten zu erreichen suchen _____ *taktik*
5. jmd, der andere aufmuntern und unterhalten kann *Betriebs* _____
6. kleiner Junge *Drei* _____ *hoch*
7. närrischer Einfall _____ *idee*
8. schlechte Zigarre - zänkische, ausfallende Frau *Gift* _____
9. kleine Nachmittagsgesellschaft für Damen _____ *klatsch*
10. auf Trugschlüssen beruhende Erwartung _____ *mädchenrechnung*
11. Versorgung im Alter als Dank für geleistete Dienste *Gnaden* _____
12. jmd, der unverhofft Glück hat *Glücks* _____
13. dummpfiffiger Witzbold - jmd, der inkompetent ist *Hans* _____
14. mit Pomade angelegte Locke _____ *tolle*
15. Truppen, die sinnlos geopfert werden *Kanonen* _____
16. logisch-begriffliche Zusammenhanglosigkeit einer Rede *Wort*_____
17. Liebesverhältnis um der guten Verpflegung willen _____*verhältnis*
18. Brandflasche zur Panzerbekämpfung *Molotow* _____
19. feuerfest ausgekleideter Behälter zur Stahlveredlung *Bessemer* _____
20. Geistesbeschränktheit - dummer Mensch *Matsch*_____
21. Kehlkopf des Mannes *Adams* _____
22. ein wenig Bitterkeit, etwas Schmerzliches _____ *tropfen*
23. unbedeutende Zeitung _____ *blatt*
24. Ausdruck der Ablehnung *Puste* _____
25. vorteilhafte Seite einer Person oder Sache _____ *seite*
26. kleine, dicke Nase _____ *nase*
27. angenehmer, sympathischer Mensch *Wonne* _____
28. feistes, ausdrucksloses Gesicht _____ *gesicht*
29. geschäftliche Flaute im Sommer - politische Flaute *Saure* _____ *zeit*
30. Ursache eines Streits *Zank*_____
31. Architekturstil mit überladenem Fassadenschmuck _____*bäckerstil*
32. große, breite Füße/Schuhe _____*stampfer*
33. Hunger _____*dampf*
34. Lob vor vollendeter Tat *Vorschuss* _____
35. grimmiges, barsches Gesicht _____*knackergesicht*

-apfel -apfel -birne Bratkartoffel- -brot -cocktail -futter -gurken Kaffee- Kartoffel- Käse- -käse -kloß -kloß Kohl- -kuchen Milch- -lorbeeren -nudel -nudel Nuss- Pfannkuchen- -pflaume -pilz Salami- -salat Sauerkraut- Schmalz- Schnaps- Schokoladen- Suppen- Wermuts- -wurst Zucker- Zucker-

Substantive mit verstärkenden Vorwörtern I

1. sehr großes Übel _____ *übel*
2. sehr großer Erfolg _____ *erfolg*
3. übertriebene, blinde Liebe _____ *liebe*
4. großer Spaß, große Freude _____ *gaudi*
5. gewaltiger Hunger _____ *hunger*
6. große Kälte _____ *kälte*
7. Gewitztheit, Pfiffigkeit, Schläue _____ *schläue*
8. großer Spaß _____ *spaß*
9. mit außerordentlicher Schnelligkeit _____ *schnelle*
10. großer Verkaufserfolg _____ *geschäft*
11. sehr große Hitze _____ *hitze*
12. tüchtiger Kerl _____ *kerl*
13. sehr hoher Preis _____ *preis*
14. unversöhnlicher Feind _____ *feind*
15. sehr gute Stimmung _____ *stimmung*
16. aufsehenerregender Skandal _____ *skandal*
17. große Eile _____ *eile*
18. großer Durst _____ *durst*
19. besonders geschickter Gauner _____ *gauner*
20. sehr großer Spaß _____ *spaß*
21. Mensch mit rascher Auffassungsgabe _____ *merker*
22. sehr gute, sehr gut bezahlte Stellung _____ *stellung*
23. große, tiefe Güte _____ *güte*
24. unermüdlicher Fleiß _____ *fleiß*
25. furchtbare Angst _____ *angst*
26. sehr rasche und erfolgreiche Karriere _____ *karriere*
27. große Tapferkeit _____ *mut*
28. großer Hunger _____ *hunger*
29. übertriebene, lächerliche Angelegenheit _____ *theater*
30. sehr große Qual _____ *qual*
31. große Kälte _____ *kälte*
32. verwegener/tüchtiger/kühner/großer Mensch _____ *kerl*
33. großer Krach, heftiger Streit/Zank _____ *krach*
34. großer Appetit _____ *appetit*
35. sehr große Kühnheit _____ *kühnheit*

Affen- Affen- Affen- Bären- Bären- Bauern- Bienen- Blitz- Blitz- Blitzes- Bomben- Bomben- Bomben- Bomben- Bomben- Bomben- Bomben- Erz- Erz- Helden- Herzens- Höllen- Höllen- Hunde- Mords- Mords- Mords- Mords- Riesen- Riesen- Riesen- Riesen- Tod- Toll- Windes-

Ein ganzer Zoo I

1. ängstlicher Mensch *Angst* _____
2. halbwüchsiges Mädchen *Back*_____
3. kurzlebige Erscheinung *Eintags* _____
4. Soldat im besetzten Hinterland *Etappen* _____
5. Drückeberger im besetzten Hinterland *Etappen* _____
6. Herumtreiber; unredlicher Mensch *Galgen*_____
7. am oder als Gürtel getragener Geldbeutel (veraltet) *Geld*_____
8. zänkische Ehefrau oder Hausangestellte *Haus* _____
9. etwas einfältiger Mensch *Honigkuchen* _____
10. sehr dummer Kerl *Horn* _____
11. ungewöhnlich intelligenter Mensch; jmd, der mit seiner I. angibt *Intelligenz* _____
12. gern zum Streit bereiter Mensch *Kampf* _____
13. Bewohner des Festlandes; Nichtseemann *Land* _____
14. Anführer, dem ohne Überlegung gefolgt wird *Leit* _____
15. jmd, der gern und viel liest *Lese*_____
16. jmd, der andere zu verbrecherischen Zwecken anlocken soll *Lock*_____
17. jmd, der gern lange zum Arbeiten und Feiern aufbleibt *Nacht*_____
18. jmd, der gern kleine Süßigkeiten zu sich nimmt *Nasch*_____
19. hübsche, leicht zu behaltende Melodie *Ohr* _____
20. jmd, der oft Unglück hat *Pech*_____
21. drohender Bankrott *Pleite*_____
22. großer Hammer zum Einrammen von Pfählen *Ramm* _____
23. eleganter, oberflächlicher Mann im Mittelpunkt *Salon* _____
24. Infanterist (veraltet)/Fehlwurf beim Kegeln *Sand*_____
25. jmd, der schlecht und unsauber schreibt *Schmier* _____
26. schmutziger, unreinlicher Mensch *Schmutz* _____
27. Sportgerät beim Kunstturnen der Männer *Seit* _____
28. beliebte Form einer Sparbüchse *Spar*_____
29. schrullenhafte oder unangenehme Frau *Spinat* _____
30. Hobby *Stecken* _____
31. abwertend für Wahlberechtigte, die funktionalisiert werden *Stimm*_____
32. jmd, der gern trinkt und nachts unterwegs ist *Sumpf*_____
33. jmd, dem man alle Schuld zuschiebt *Sünden*_____
34. jmd, der oft Pech hat *Unglücks* _____
35. jmd, der gern und gut schwimmt *Wasser*_____
36. falsche Meldung in der Zeitung *Zeitungs*_____

-bär -bestie -bock -drache -ente -eule -fink -fink -fisch -fliege -geier -hahn -hammel -hase -hase -hengst -huhn -kätzchen -katze -löwe -ochse -pferd -pferd -pferd -rabe -ratte -ratte -ratte -schwein -schwein -vieh -vogel -vogel -vogel -wachtel -wurm

Noch ein Zoo II

1. pedantische, engstirnige Haltung von Amtspersonen *Amts* _____
2. Begleiter eines jungen Mädchens oder unverheirateten Paares *Anstands* _____
3. Mann, der Autos aufbricht und ausraubt *Auto* _____
4. in der Ausbildung befindliche junge Balletttänzerin *Ballett* _____
5. Bauunternehmer, der mit nicht einwandfreien Methoden arbeitet *Bau* _____
6. Fangspiel, bei dem dem Suchenden d. Augen verbunden werden *Blinde* _____
7. scherzhaft für Brillenträgerin *Brillen* _____
8. eifriger Bücherleser *Bücher* _____
9. scherzhaft für: Dampflokomotive *Dampf* _____
10. scherzhaft für: Fahrrad *Draht* _____
11. schmutziger Mensch, schmutziges Kind *Dreck* _____
12. sich schwindlig fühlen: den Dreh... haben *Dreh* _____
13. Maschine zum Zerkleinern von Fleisch *Fleisch* _____
14. auf liebenswerte Weise freches kleines Kind *Frech* _____
15. böse, zänkische Frau; Weibsbild *Gewitter* _____
16. der Mensch handelt so, wie er es gewöhnt ist: er ist ein ... *Gewohnheits* _____
17. kleiner Feuerwerkskörper *Knall* _____
18. geschniegelter, geckenhafter Mann *Lack* _____
19. Dummerjan; dummer Kerl *Mond* _____
20. schmerzhafte Muskelverhärtung nach körperlicher Anstrengung *Muskel* _____
21. jmd, der sich gefährlich gibt, es aber nicht ist *Papier* _____
22. jmd oder etwas, mit dem man Eindruck machen möchte *Parade* _____
23. Maschine zum Zerreißen von Papier und Textilien *Reiß* _____
24. dummer Kerl *Rind* _____
25. marinierter, um eine Gurke oder Zwiebel gewickelter Hering *Roll* _____
26. jmd, der viel und gerne Alkohol trinkt *Schluck* _____
27. unanständiger, nichtswürdiger, verächtlicher Kerl *Schweine* _____
28. Ohrenrobbe/älterer, erfahrener Seemann *See* _____
29. jmd, der gern (auf Kosten anderer) Späße macht *Spaß* _____
30. scherzhaft für: Fahrrad *Stahl* _____
31. wenig gesprächiger, langweiliger Mensch *Stock* _____
32. streitsüchtiger Mensch *Streit* _____
33. streitsüchtiger Mensch *Streit* _____
34. jmd, der vorgibt, an einem Missgeschick unschuldig zu sein *Unschulds* _____
35. deutscher Jugendbund/Mitglied desselben *Wander* _____
36. Traumland, utopisches Land *Wolken* _____ *heim*

-affe -bär -dachs -esel -fisch -frosch -hahn -hammel -hund -kalb -kater -kuckucks- -kuh -lamm -löwe -marder -mops -pferd -ratte -ross -ross -schimmel -schlange -spatz -specht -tier -tiger -vieh -vogel -vogel -wauwau -wolf -wolf -wurm -wurm -ziege

Zoo III

1. kleines, armseliges Dorf _____*dorf/kaff*
2. kleiner Esstisch für Kinder _____*tisch*
3. Anführungszeichen _____ *füßchen*
4. Erwerb von knapp werdenden Waren _____ *käufe*
5. elendes Dasein _____ *leben*
6. Morgenmahlzeit nach durchzechter Nacht _____ *frühstück*
7. kurzer Weg, geringe Entfernung _____ *sprung*
8. die Virusinfektion Mumps _____*peter*
9. übles Tauschgeschäft _____ *handel*
10. schlechte Stimmung nach einem Rausch/Gewissensqual; Reue _____*jammer*
11. Hauptanteil _____ *anteil*
12. Ansicht von tiefgelegenem Blickpunkt aus _____*perspektive*
13. Ansicht aus größerer Höhe _____*perspektive*
14. mühevoller Weg/mühselige Laufbahn eines Beamten _____ *tour*
15. verborgener Nachteil _____ *fuß*
16. langer, herabhängender Haarschopf am Hinterkopf eines Menschen _____ *sc*
17. Hervortreten der Talgdrüsen in der Haut durch Kälte oder Angst _____ *haut*
18. oberflächliche Körperwäsche _____*wäsche*
19. sehr kräftiges, anstrengendes Heilverfahren _____ *kur*
20. trapezförmiger Einschnitt in Metall/Holz; Rockschoß am Frack _____ *schwanz*
21. ein ungewollt schlechter Dienst _____ *dienst*
22. einfache Denkhilfe für schwer merkbare Dinge _____ *brücke*
23. Hefekuchen mit Pudding oder Cremefüllung und Mandel-Belag _____ *stich*
24. in zahlreichen (gleichmäßigen) Windungen verlaufende Linie _____ *linie*
25. sich unterwürfig zeigen _____ *buckelei*
26. Brustkorb mit vorstehendem Brustbein _____*brust*
27. Schülersprache: Schlag mit der Hand auf den Hinterkopf _____ *kopf*
28. sehr großer Hunger _____ *hunger*
29. heuchlerische Tränen _____ *tränen*
30. niederträchtiger, gemeiner, nichtswürdiger Kerl _____*fott*
31. hartherzige, schlechte Mutter _____ *mutter*
32. hartherziger, schlechter Vater _____*vater*
33. einer hinter dem andern gehend: im ... gehen _____*marsch*
34. weiße Fahrbahnmarkierung für Fußgänger _____*streifen*
35. Ort, Stelle, an der Gefahren lauern (Bildungssprache) _____ *grube*

Bären- Bären- Bienen- Esels- Frosch- Gänse- Gänse- Gänse- Hamster- Hühner- Hunde- Hunds- Kater- Katz- Katzen- Katzen- Katzen- Katzen- Katzen- Krokodils- Kuh- Kuh- Löwen- Ochsen- Pferde- Pferde- Raben- Raben- Ross- Schlangen- Schlangen- Schwalben- Vogel- Zebra- Ziegen-

KOMPOSITA - Substantive

Merkwürdige Berufe
Autogrammjäger Brötchengeber Engelmacherin Freimaurer Geheimniskrämer Geldwäscher Halsabschneider Helfeshelfer Hochstapler Kanalarbeiter Klinkenputzer Krawallmacher Liebesdienerin Mitgiftjäger Rabatzmacher Ränkeschmied Scharfmacher Schmierenkomödiant Schönfärber Schürzenjäger Schwarzfahrer Schwarzhändler Schweinepriester Seelenverkäufer Sklavenhalter Sonntagsfahrer Steigbügelhalter Steißbeinakrobat Stiefelknecht Torjäger Trittbrettfahrer Umstandskrämer Wasserträger Weiberknecht Winkeladvokat

Familienverhältnisse
Altvater Amtsbruder Betbruder Betschwester Blutsbruder Bruderherz Bundesbruder Gebärmutter Gründervater Herbergsmutter Herbergsvater Klatschbase Leihmutter Mutterboden Mutterkorn Mutterland Muttermal Muttersprache Muttersöhnchen Namensvetter Onkelehe Puffmutter Rabenmutter Rabenvater Radaubruder Sangesbruder Schraubenmutter Tagesmutter Tippelbruder Tochterfirma Übervater Vaterland Vetternwirtschaft Wüstensohn Ziehvater

Eine feine Gesellschaft
Blindgänger Blutsauger Drückeberger Dunkelmann Dünnbrettbohrer Eckensteher Eisenfresser Erbschleicher Fliegenbeinzähler Freigänger Freudenmädchen Geschichtsklitterer Heiratsschwindler Herumtreiber Hintermann Korinthenkacker Kurpfuscher Leichenfledderer Nestbeschmutzer Pantoffelheld Pfennigfuchser Portokassenjüngling Prinzipienreiter Quacksalber Rufmörder Schaumschläger Schmieresteher Schönredner Schreibtischtäter Speichellecker Sprücheklopfer Störenfried Strichjunge Strohmann Weinpanscher

Haus & Hof
Bombenteppich Dachschaden Drecksack Einfaltspinsel Elfenbeinturm Frauenzimmer Geduldsfaden Gehirnwäsche Gerüchteküche Hausperle Hexenkessel Hochburg Hosenstall Jammerlappen Kratzbürste Luftschloss Nachtisch Nervensäge Nesthäkchen Notnagel Oberstübchen Pfeffersack Plaudertasche Präsentierteller Rotzlöffel Schlafzimmerblick Schlüsselkind Schreckschraube Schreibtischtäter Seemannsgarn Stammtisch Treppenwitz Waschlappen Wolkenkuckucksheim Zaungast

Körper & Teile I
Achillesferse Betonkopf Bleifuß Bruder Leichtfuß Bruderherz Dickschädel Fettauge Gänsehaut Geizhals Grünschnabel Hasenfuß Hasenherz Hitzkopf Holzkopf Katzenauge Knasterbart Krähenfüße Langfinger Meerbusen Pferdeschwanz Querkopf Rotznase Schandmaul Schlappmaul Schlappschwanz Schlitzohr Schnapsnase Schwachkopf Spürnase Storchenschnabel Tratschmaul Trotzkopf Verkehrsader Wendehals Wespentaille Zinsfuß

Körper & Teile II
Arschkriecher Bleichgesicht Bullauge Busenfreund Dummkopf Eierkopf Eselsohr Faustpfand Faustregel Holzkopf Fingerspitzengefühl Fingerzeig Hinterhand Hirngespinst Hühnerauge Kadavergehorsam Katzenzunge Knallkopf Kriegsfuß Lästerzunge Lehrkörper Leichenbittermine Löwenzahn Maulheld Milchgesicht Panzerfaust Pferdefuß Raffzahn Raubein Revolverschnauze Rothaut Saumagen Schreihals Schwanenhals Schweinsohr Volksmund

Militär I
Abc-Schütze Damoklesschwert Dreckschleuder Eisbombe Etappenhengst Federkrieg Geldbombe Gulaschkanone Haudegen Heckenschütze Heilsarmee Husarenstreich Hexenschuss Lungentorpedo Kanonenfutter Kanonenöfchen Kommissbrot Kissenschlacht Kleinkrieg Lachsalve Nervenkrieg Papierkrieg Räuberpistole Revolverblatt Revolverheld Revolverpresse Rosinenbomber Saalschlacht Sängerkrieg Schimpfkanonade Schneeballschlacht Schneekanone Sexbombe Skikanone Straßenkreuzer

Religion I
Autofriedhof Druckfehlerteufel Feuertaufe Feuerteufel Gardinenpredigt Gottesanbeterin Groschengrab Haussegen Heidenspektakel Himmelfahrtskommando Höllenangst Engelmacherin Kindersegen Literaturpapst Meerengel Musentempel Ölgötze Putzteufel Satansbraten Göttergatte Himmelfahrtsnase Engelszungen Götterspeise Scheinheiliger Schweinepriester Spielhölle Spielteufel Sündenbock Paradiesapfel Heidenspaß Sündenpfuhl Höllenqual Unschuldsengel Engelsgeduld Verkehrssünder

Speisen & Getränke I
Zuckerpuppe Suppenhuhn Trauerkloß Salamitaktik Betriebsnudel Dreikäsehoch Schnapsidee Giftnudel Kaffeeklatsch Milchmädchenrechnung Gnadenbrot Glückspilz Hanswurst Schmalztolle Kanonenfutter Wortsalat Bratkartoffelverhältnis Molotowcocktail Bessemerbirne Matschplaume Adamsapfel Wermutstropfen Käseblatt Pustekuchen Schokoladenseite Kartoffelnase Wonnekloß Pfannkuchengesicht Sauregurkenzeit Zankapfel Zuckerbäckerstil Sauerkrautstampfer Kohldampf Vorschußlorbeeren Nussknackergesicht

Ein ganzer Zoo I
Angsthase Backfisch Eintagsfliege Etappenhengst Etappenschwein Galgenvogel Geldkatze Hausdrache Honigkuchenpferd Hornochse Intelligenzbestie Kampfhahn Landratte Leithammel Leseratte Lockvogel Nachteule Naschkätzchen Ohrwurm Pechvogel Pleitegeier Rammbär Salonlöwe Sandhase Schmierfink Schmutzfink Seitpferd Sparschwein Spinatwachtel Steckenpferd Stimmvieh Sündenbock Sumpfhuhn Unglücksrabe Wasserratte Zeitungsente

Noch ein Zoo II
Amtsschimmel Anstandswauwau Automarder Ballettratte Baulöwe Blindekuh Brillenschlange Bücherwurm Dampfross Drahtesel Dreckspatz Drehwurm Fleischwolf Frechdachs Gewitterziege Gewohnheitstier Knallfrosch Lackaffe Mondkalb Muskelkater Papiertiger Paradepferd Reißwolf Rindvieh Rollmops Schluckspecht Schweinehund Seebär Spaßvogel Stahlross Stockfisch Streithahn Streithammel Unschuldslamm Wandervogel Wolkenkuckucksheim

Zoo III
Kuhdorf Katzentisch Gänsefüßchen Hamsterkäufe Hundeleben Katerfrühstück Katzensprung Ziegenpeter Kuhhandel Katzenjammer Löwenanteil Froschperspektive Vogelperspektive Ochsentour Pferdefuß Pferdeschwanz Gänsehaut Katzenwäsche Rosskur Schwalbenschwanz Bärendienst Eselsbrücke Bienenstich Schlangenlinie Katzbuckelei Hühnerbrust Katzenkopf Bärenhunger Krokodilstränen Hundsfott Rabenmutter Rabenvater Gänsemarsch Zebrastreifen Schlangengrube

MIX 1
Krankheiten & Kranke
Blindgänger Finanzspritze Giftspritze Goldfieber Klobrille Lampenfieber Pillenknick Reisefieber
Musik
Arschgeige Exportschlager Kassenschlager Schwanengesang Stalinorgel Standpauke Werbetrommel
Persönlichkeiten
Mozartzopf Achillesferse Molotowcocktail Jesuslatschen Hitlerjunge Cäsarenwahn Bismarckhering Schillerkragen Hitlergruß Mozartkugeln
Sprachen
Anglerlatein Fachchinesisch Jägerlatein Parteichinesisch

MIX 2
Natur

Blechlawine Blitzkrieg Blitzmädel Butterberg Donnerwetter Filmstern Filmsternchen Häusermeer Honigmond Jammertal Regenbogenpresse Schuldenberg Steueroase Wolkenkratzer Wolkenkuckucksheim

Pflanzen

Augenweide Binsenweisheit Blätterwald Dornröschenschlaf Espenlaub Feigenblatt Gürtelrose Herzblatt Mauerblümchen Purzelbaum Quadratwurzel Rosenmontag Stammbaum Stilblüte Strohfeuer Strohmann Strohwitwer Trauerweide Windrose

MIX 3

Körper & Teile III

Bubikopf Faulpelz Fischauge Hohlkopf Karteileiche Lügenmaul Vormund

Religion II

Höllenlärm Höllenmaschine Seelenmassage Seelenverkäufer Heidengeld Hiobsbotschaft Seelenwärmer Sündenbock Teufelskerl

Speisen & Getränke II

Augapfel Extrawurst Glühbirne Kopfnuss Ohrfeige Satansbraten

Zoo IV

Frontschwein Neidhammel Pottsau Schweinigel Skihaserl Zugpferd

MIX 4

Kleidung

Adamskostüm Blaustrumpf Braunhemd Bremsschuh Eva(s)kostüm Fehdehandschuh Geizkragen Glacéhandschuhe Hosenmatz Hutschnur Keuschheitsgürtel Nervenkostüm Pantoffelheld Samthandschuhe Schlafmütze Schürzenjäger Schwarzhemden Siebenmeilenstiefel Spendierhosen Stinkstiefel Windhose

Militär II

Dolchstoßlegende Etappenschwein Konfettiparade Mietskaserne Revolverpresse Revolverschnauze Schlachtenbummler Schlammschlacht Schützenhilfe Sportkanone Stimmungskanone

MIX 5

Adel verpflichtet

Dichterfürst Dichterkönig Eisprinz Eisprinzessin Glücksritter Höllenfürst Konjunkturritter Lottokönig Modezar Schlotbaron Schneekönig Schützenkönig Spesenritter Strauchritter Torschützenkönig Weinkönigin

Substantive mit verstärkenden Vorwörtern II

Bombengeld Affenschande Bombenrolle Höllenlärm Bombenstimme

INHALTSVERZEICHNIS

Substantive mit verstärkenden Vorwörtern I

Erzübel Bombenerfolg Affenliebe Mordsgaudi Riesenhunger Bärenkälte Bauernschläue Mordsspaß Blitzesschnelle Bombengeschäft Affenhitze Bombenkerl Bombenpreis Todfeind Bombenstimmung Riesenskandal Windeseile Mordsdurst Erzgauner Bombenspaß Blitzmerker Bombenstellung Herzensgüte Bienenfleiß Höllenangst Blitzkarriere Heldenmut Bärenhunger Affentheater Höllenqual Hundekälte Mordskerl Riesenkrach Riesenappetit Tollkühnheit

Muss erneuert werden – neue Einträge!!!

ABC-Schütze* - Militär
Absahner - Gesellschaft
Abstauber - Gesellschaft
Achillesferse .* - Persönlichkeiten
Achillesferse* - Körper & Teile
Adamsapfel* - Speisen & Getränke
Adamskostüm* - Kleidung
Affen- - Zoo
Affenhitze* - Substantive
Affenliebe* - Substantive
Affenschande* - Substantive
Affentanz - Zoo
Affentheater* - Substantive
Affenzahn - Körper & Teile
Alexanderschlacht - Persönlichkeiten
Altvater* - Familie
Amtsbruder* - Familie
Amtsschimmel* - Zoo
Anglerlatein* - Sprachen
Angsthase* - Zoo
Anstandswauwau* - Zoo
Argusaugen (mit A. betrachten) - Körper & Teile
Armbrust - Körper & Teile
Arschgeige - Körper & Teile
Arschgeige* - Musik
Arschkriecher* - Körper & Teile
Arschlecker - Körper & Teile
Asphaltcowboy - Berufe
Aufreißer - Gesellschaft
Aufsteiger - Gesellschaft
Augapfel - Körper & Teile
Augapfel* - Speisen & Getränke
Augenschmaus - Speisen & Getränke
Augenstern - Natur
Augenweide* - Pflanzen
Augiasstall - Persönlichkeiten
Aussteiger - Gesellschaft
Autofriedhof - Religion
Autogrammjäger * - Berufe
Automarder* - Zoo
Backfisch* - Zoo
Ballettratte* - Zoo
Bananenrepublik - Speisen & Getränke
Bärendienst* - Zoo
Bärenhunger* - Substantive
Bärenhunger* - Zoo
Bärenkälte* - Substantive
Bauchpinselei - Körper & Teile
Bauchpinsler - Gesellschaft
Bauernfänger - Berufe
Bauernschläue* - Substantive
Baulöwe* - Zoo
Bessemerbirne (Jandl)* - Speisen & Getränke
Betbruder* - Familie
Betonkopf* - Körper & Teile
Betriebsnudel* - Speisen & Getränke
Betschwester* - Familie
Betthäschen - Zoo
Betthase - Zoo
Beutelschneider - Berufe
Beziehungskiste - Haus & Hof
Bienenfleiß - Zoo
Bienenfleiß* - Substantive
Bienenstich* - Zoo
Bilderbuch- - Substantive
Bilderbuchtor - Substantive
Bilderbuchwetter - Substantive
Binsenweisheit* - Pflanzen
Bismarckhering* - Persönlichkeiten
Blätterwald* - Pflanzen
Blaustrumpf* - Kleidung
Blechlawine* - Natur
Bleichgesicht* - Körper & Teile
Bleifuß* - Körper & Teile
Blindekuh* - Zoo
Blindgänger* - Gesellschaft
Blindgänger* - Krankheiten
Blinzelbiene - Zoo
Blitzesschnelle* - Substantive
Blitzkarriere* - Substantive
Blitzkerl - Substantive
Blitzkrieg* - Natur
Blitzmädchen* - Natur
Blitzmerker* - Substantive
Blütenträume - Pflanzen
Blutsauger* - Gesellschaft
Blutsbruder* - Familie
Bockshorn (jmdn ins B. jagen) - Körper & Teile
Bombenerfolg* - Substantive
Bombengeld* - Substantive
Bombengeschäft* - Substantive
Bombenhagel - Natur
Bombenkarriere - Substantive
Bombenkerl* - Substantive
Bombenpreis* - Substantive
Bombenrolle* - Substantive
Bombenspaß* - Substantive
Bombenstellung* - Substantive
Bombenstimme* - Substantive
Bombenstimmung* - Substantive
Bombenteppich* - Haus & Hof
Bordsteinschwalbe - Zoo
Bratenrock - Speisen & Getränke
Bratkartoffelverhältnis* - Speisen & Getränke
Braunhemd* - Kleidung
Bremsschuh* - Kleidung
Brillenschlange* - Zoo
Brötchengeber * - Berufe
Bruder Leichtfuß* - Körper & Teile
Bruderherz* - Familie
Bruderherz* - Körper & Teile
Brummbär - Zoo
Bubikopf* - Körper & Teile
Bücherwurm* - Zoo
Bullauge - Zoo
Bullauge* - Körper & Teile
Bullenhitze - Substantive
Bundesbruder* - Familie
Bundschuh - Kleidung
Bürohengst - Zoo
Busenfreund - Substantive
Busenfreund* - Körper & Teile
Büßerhemd - Kleidung
Butterberg* - Natur
Cäsarenfrisur, -schnitt - Persönlichkeiten
Cäsarenwahn* - Persönlichkeiten
Dachschaden* - Haus & Hof
Dämlack - Haus & Hof
Damoklesschwert - Persönlichkeiten
Damoklesschwert* - Militär
Dampfross* - Zoo
Dichterfürst* - Adel
Dichterkönig* - Adel
Dickschädel* - Körper & Teile
Dolchstoßlegende* - Militär
Donnerbalken - Natur
Donnerbüchse - Haus & Hof
Donnerbüchse* - Natur
Donnervogel - Zoo
Donnervogel - Natur
Donnerwetter* - Natur
Doppelkopf - Körper & Teile
Dornröschen - Pflanzen
Dornröschenschlaf* - Pflanzen
Drahtesel* - Zoo
Drahtzieher - Berufe
Drahtzieher - Gesellschaft
Drecksack* - Haus & Hof
Drecksau - Zoo
Dreckschleuder* - Militär
Dreckschwein - Zoo
Dreckspatz* - Zoo
Drehwurm* - Zoo
Dreikäsehoch* - Speisen & Getränke
Drogenkurier - Berufe
Drogenkurier - Gesellschaft
Drückeberger* - Gesellschaft
Druckfehlerteufel* - Religion
Duckmäuser - Zoo
Dummbeutel - Haus & Hof
Dummkopf* - Körper & Teile
Dumpfbacke - Körper & Teile
Dunkelmann* - Gesellschaft
Dünnbrettbohrer* - Gesellschaft
Eckensteher* - Gesellschaft
Eierkopf* - Körper & Teile
Einbaum - Pflanzen
Einfaltspinsel* - Haus & Hof
Einsteiger - Gesellschaft
Eintagsfliege* - Zoo
Eisbombe* - Militär
Eisenfresser* - Gesellschaft
Eiseskälte - Substantive
Eisprinz* - Adel
Eisprinzessin* - Adel
Elefantenbaby - Zoo
Elefantenhaut - Zoo
Elfenbeinturm - Haus & Hof
Ellbogengesellschaft - Körper & Teile
Engelmacherin * - Berufe
Engelmacherin* - Religion
Engelsgeduld* - Religion
Engelshaar* - Religion
Engelszungen* - Religion
Entscheidungsträger - Berufe
Erbschleicher* - Gesellschaft
Erlkönig - Prototyp eines Kfz - Adel

Erzengel - Substantive
Erzgauner* - Substantive
Erzübel* - Substantive
Erzvater - Familie
Eselsbrücke* - Zoo
Eselsohr - Zoo
Eselsohr* - Körper & Teile
Espenlaub* - Pflanzen
Etappenhengst* - Militär
Etappenhengst* - Zoo
Etappenschwein* - Militär
Etappenschwein* - Zoo
Etikettenschwindler - Gesellschaft
Eva(s)kostüm* - Kleidung
Evastochter - Familie
Exportschlager** - Musik
Extrawurst* - Speisen & Getränke
Fachchinesisch* - Sprachen
Falschmünzer - Gesellschaft
Faulpelz* - Körper & Teile
Faultier - Körper & Teile
Faustpfand* - Körper & Teile
Faustregel* - Körper & Teile
Federkrieg* - Militär
Fehdehandschuh* - Kleidung
Feigenblatt* - Pflanzen
Fersengeld (geben) - Körper & Teile
Fettauge* - Körper & Teile
Fettkloß - Speisen & Getränke
Fettsack - Haus & Hof
Feuereifer - Substantive
Feuerross - Zoo
Feuerstuhl - Haus & Hof
Feuertaufe* - Religion
Feuerteufel* - Religion
Filmstern* - Natur
Filmsternchen* - Natur
Finanzspritze* - Krankheiten
Fingerbeere - Speisen & Getränke
Fingerspitzengefühl* - Körper & Teile
Fingerzeig* - Körper & Teile
Fischauge* - Körper & Teile
Flaschenteufel - Religion
Fleischwolf* - Zoo
Fliegenbeinzähler* - Gesellschaft
Frauenschuh - Haus & Hof
Frauenschuh - Kleidung
Frauenzimmer* - Haus & Hof
Frechdachs* - Zoo
Freigänger* - Gesellschaft
Freimaurer * - Berufe
Freiwild - Zoo
Freudenhaus - Haus & Hof
Freudenmädchen* - Gesellschaft
Frohnatur - Natur
Frontschwein* - Zoo
Froschperspektive* - Zoo
Fuchsschwanz - Körper & Teile
Fürst-Pückler-Eis - Persönlichkeiten
Fußvolk - Körper & Teile
Galgenstrick - Haus & Hof
Galgenvogel* - Zoo
Gänsefüßchen* - Zoo
Gänsehaut* - Körper & Teile
Gänsehaut* - Zoo
Gänsemarsch - Militär
Gänsemarsch* - Zoo
Gardinenpredigt* - Religion
Gassenhauer - Berufe
Gebärmutter* - Familie
Gebetsmühle - Haus & Hof
Geduldsfaden* - Haus & Hof
Geheimniskrämer * - Berufe
Gehirnwäsche* - Haus & Hof
Geisterfahrer - Berufe
Geistesblitz - Natur
Geizhals* - Körper & Teile
Geizkragen* - Kleidung
Geldbombe* - Militär
Geldkatze* - Zoo
Geldwäsche - Haus & Hof
Geldwäscher * - Berufe
Germanengrill - Haus & Hof
Gerüchteküche* - Haus & Hof
Geschichtsklitterer* - Gesellschaft
Gesellschaftslöwe - Zoo
Gesundbeter - Gesellschaft
Gesundbeter - Religion
Gesundbeter – Krankheiten
Gesundheitsapostel – Religion*
Gewitterziege* - Zoo
Gewohnheitstier* - Zoo
Giftnudel* - Speisen & Getränke
Giftpilz - Speisen & Getränke
Giga- - Substantive
Gipfelsturm - Natur
Glacéhandschuhe* - Kleidung
Glückspilz* - Speisen & Getränke
Glücksritter* - Adel
Glühbirne* - Speisen & Getränke
Gnadenbrot - Religion
Gnadenbrot* - Speisen & Getränke
Goldfieber* - Krankheiten
Göttergatte* - Religion
Götterspeise* - Religion
Gottesacker - Religion
Gottesanbeterin* - Religion
Gourmettempel - Religion
Groschengrab* - Religion
Großmaul - Körper & Teile
Grubenhunt (-hund) - Zoo
Gründervater* - Familie
Grünschnabel* - Körper & Teile
Gulaschkanone* - Militär
Gunstgewerblerin - Berufe
Gürtelrose* - Pflanzen
Haarspalter (-ei) - Körper & Teile
Hahnenfuß - Körper & Teile
Hahnrei - Zoo
Halsabschneider * - Berufe
Hamsterkäufe* - Zoo
Hansdampfinallengassen - Mann
Hanswurst* - Speisen & Getränke
Hasenfuß - Zoo
Hasenfuß* - Körper & Teile
Hasenherz - Zoo
Hasenherz* - Körper & Teile
Hasenpanier ergreifen - Zoo
Hasenscharte - Zoo
Haudegen* - Militär
Hausdrache* - Zoo
Häusermeer* - Natur
Hausperle* - Haus & Hof
Haussegen* - Religion
Hautnähe - Substantive
Heckenschütze* - Militär
Heidengeld - Religion
Heidenlärm - Religion
Heidenspaß - Substantive
Heidenspaß* - Religion
Heidenspektakel - Substantive
Heidenspektakel* - Religion
Heilsarmee* - Militär
Heiratsschwindler* - Gesellschaft
Heldenmut* - Substantive
Helfeshelfer * - Berufe
Herbergsmutter* - Familie
Herbergsvater* - Familie
Herrenreiter - Gesellschaft
Herumtreiber* - Gesellschaft
Herzblatt* - Körper & Teile
Herzblatt* - Pflanzen
Herzblut - Körper & Teile
Herzbube - Körper & Teile
Herzdame - Körper & Teile
Herzensangst ? - Substantive
Herzensbrecher - Berufe
Herzensbrecher - Gesellschaft
Herzensgüte* - Substantive
Heulsuse - Frau
Hexenhammer - Haus & Hof
Hexenkessel* - Haus & Hof
Hexenschuss* - Militär
Himmelfahrtskommando* - Religion
Himmelfahrtsnase* - Religion
Hinterbänkler - Gesellschaft
Hinterhand* - Körper & Teile
Hinterhofpflanze - Pflanzen
Hintermann* - Gesellschaft
Hiobsbotschaft* - Religion
Hirngespinst* - Körper & Teile
Hirschfänger - Berufe
Hitlerbart, -scheitel - Persönlichkeiten
Hitlergruß* - Persönlichkeiten
Hitlerjunge* - Persönlichkeiten
Hitzkopf* - Körper & Teile
Hochburg* - Haus & Hof
Hochstapler * - Berufe
Hohlkopf* - Körper & Teile
Höllenangst* - Religion
Höllenangst* - Substantive
Höllenfürst* - Adel
Höllenhund - Zoo
Höllenlärm* - Religion
Höllenlärm* - Substantive
Höllenmaschine* - Religion
Höllenqual* - Religion
Höllenqual* - Substantive
Holzauge * - Körper & Teile

Holzkopf* - Körper & Teile
Holzweg * - Natur
Honigkuchenpferd* - Zoo
Honigmond* - Natur
Hornochse* - Zoo
Hosenmatz* - Kleidung
Hosenstall* - Haus & Hof
Hühnerauge* - Körper & Teile
Hühnerbrust* - Zoo
Hundekälte* - Substantive
Hundeleben* - Zoo
Hundesohn - Familie
Hundesohn - Zoo
Hundsfott* - Zoo
Hungertuch (am ... nagen) - Haus & Hof
Hurenbock - Zoo
Hurrapatriotismus - Substantive
Husarenstreich* (-stück) - Militär
Hutschnur* - Kleidung
Intelligenzbestie* - Zoo
Jagdfieber - Krankheiten
Jägerlatein* - Sprachen
Jammerlappen* - Haus & Hof
Jammertal* - Natur
Jesuslatschen - hinten offene Sandalen* - Persönlichkeiten
Jungbrunnen - Haus & Hof
Kadavergehorsam* - Körper & Teile
Kaffeeklatsch* - Speisen & Getränke
Kaiser-Wilhelm-Bart - Persönlichkeiten
Kampfhahn* - Zoo
Kanalarbeiter * - Berufe
Kanonenfutter* - Militär
Kanonenfutter* - Speisen & Getränke
Kanonenöfchen* - Militär
Kapitalspritze - Krankheiten
Karnevalsprinzessin - Adel
Karteileiche* - Körper & Teile
Kartoffelnase* - Speisen & Getränke
Käseblatt* - Speisen & Getränke
Kassenschlager* - Musik
Katerfrühstück* - Zoo
Katzbuckelei* - Zoo
Katzenauge* - Körper & Teile
Katzenjammer* - Zoo
Katzenkopf* - Zoo
Katzensprung* - Zoo
Katzentisch - Haus & Hof
Katzentisch* - Zoo
Katzenwäsche - Haus & Hof
Katzenwäsche* - Zoo
Katzenzunge* - Körper & Teile
Kerbholz - Natur
Kettenhund - Zoo
Keuschheitsgürtel* - Kleidung
Kindersegen* - Religion
Kinderstube - Haus & Hof
Kirchturmpolitiker - Berufe
Kissenschlacht* - Militär
Klammeraffe - Zoo
Klammerbeutel - Haus & Hof
Klatschbase* - Familie
Klatschtante - Familie
Kleinigkeitskrämer - Berufe
Kleinkrieg* - Militär
Klinkenputzer * - Berufe
Klobrille* - Krankheiten
Klugscheißer - Gesellschaft
Knallfrosch* - Zoo
Knallkopf* - Körper & Teile
Knasterbart* - Körper & Teile
Kniefall - Körper & Teile
Knochenhärte - Substantive
Knochenmühle - Haus & Hof
Kohldampf* - Speisen & Getränke
Kohlebaron - Adel
Kommissbrot* - Militär
Kommisskopf - Körper & Teile
Konfettikanone - Militär
Konfettiparade - Militär
Konjunkturritter* - Adel
Konjunkturspritze - Krankheiten
Kopfgeld - Körper & Teile
Kopfgeldjäger - Berufe
Kopfgeldjäger - Gesellschaft
Kopfnuss* - Speisen & Getränke
Korinthenkacker* - Gesellschaft
Krähenfüße* - Körper & Teile
Kratzbürste* - Haus & Hof
Kratzfuß - Körper & Teile
Krawallmacher * - Berufe
Krawallschachtel - Haus & Hof
Kredithai - Zoo
Kriegsfuß* - Körper & Teile
Krisenherd - Haus & Hof
Krokodilstränen* - Zoo
Kuckucksei - Speisen & Getränke
Kuckucksei - Zoo
Kugelhagel - Natur
Kuhdorf* - Zoo
Kuhhandel* - Zoo
Kuhkaff - Zoo
Kummerspeck - Speisen & Getränke
Kurpfuscher* - Gesellschaft
Kurschatten (Lungenschatten!) - Natur
Laberaffe - Zoo
Lachsalve* - Militär
Lackaffe* - Zoo
Ladenhüter - Berufe
Lahmarsch - Körper & Teile
Lallbacke - Körper & Teile
Lampenfieber* - Krankheiten
Landei - Speisen & Getränke
Landpomeranze* - Speisen & Getränke
Landratte* - Zoo
Langfinger* - Körper & Teile
Lästermaul - Körper & Teile
Lästerzunge* - Körper & Teile
Laufkatze - Zoo
Lausbube - Zoo
Lausekälte - Substantive
Lehrkörper* - Körper & Teile
Leichenbittermine* - Körper & Teile
Leichenfledderer* - Gesellschaft
Leichenwagenbremser - Gesellschaft
Leihmutter* - Familie
Leistungsträger - Berufe
Leithammel* - Zoo
Leninbart - Persönlichkeiten
Lesefutter - Speisen & Getränke
Leseratte* - Zoo
Liebesdienerin * - Berufe
Linsengericht - Speisen & Getränke
Lippenbekenntnis - Körper & Teile
Literaturpapst* - Religion
Lockvogel* - Zoo
Lottokönig* - Adel
Löwenanteil - Substantive
Löwenanteil* - Zoo
Löwenmähne - Körper & Teile
Löwenmäulchen - Körper & Teile
Löwenmäulchen - Zoo
Löwenmut - Substantive
Löwenstimme - Substantive
Löwenzahn - Zoo
Löwenzahn* - Körper & Teile
Luftschlange - Zoo
Luftschloss* - Haus & Hof
Lügenmaul* - Körper & Teile
Lungentorpedo* - Militär
Lustmolch - Zoo
Mao-Look - Persönlichkeiten
Maomütze - Persönlichkeiten
Märchenprinz - Adel
Matschpflaume* - Speisen & Getränke
Mattscheibe - Haus & Hof
Mauerblümchen* - Pflanzen
Mauerspecht - Zoo
Maulaffen (feilhalten) - Zoo
Maulheld - Gesellschaft
Maulheld - Militär
Maulheld* - Körper & Teile
Maultasche - Haus & Hof
Maultrommel - Körper & Teile
Medaillensegen (r) - Religion
Medaillenspiegel - Haus & Hof
Medienlandschaft - Natur
Medienzar - Adel
Meerbusen* - Körper & Teile
Meerengel* - Religion
Mega- - Substantive
Megahit - Substantive
Megastar - Substantive
Menschentraube - Speisen & Getränke
Miesepeter - Gesellschaft
Miethai - Zoo
Mietskaserne - Militär
Milchbart - Körper & Teile
Milchgesicht* - Körper & Teile
Milchmädchenrechnung* - Speisen & Getränk
Milchsee - Natur
Minenhund - Zoo
Mitgiftjäger * - Berufe
Modezar* - Adel
Mohrenkopf - Körper & Teile
Molotowcocktail* - Speisen & Getränke
Molotowcocktail* - Persönlichkeiten
Mondkalb* - Zoo
Moralapostel - Religion

Mordbrenner - Berufe
Mordsarbeit - Substantive
Mordsding - Substantive
Mordsdurst* - Substantive
Mordsgaudi* - Substantive
Mordsgeschrei - Substantive
Mordsglück - Substantive
Mordshitze - Substantive
Mordshunger - Substantive
Mordskerl* - Substantive
Mordskrach - Substantive
Mordsschreck - Substantive
Mordsspaß* - Substantive
Mordsspektakel - Substantive
Mordswut - Substantive
Morgenstern - Natur
Mozartkugeln* - Persönlichkeiten
Mozartzopf* - Persönlichkeiten
Mummelgreis - Substantive
Musentempel* - Religion
Muskelkater* - Zoo
Muskelpaket - Haus & Hof
Mussheirat ? - Familie
Mutterboden* - Familie
Mutterherz - Körper & Teile
Mutterkorn* - Familie
Mutterland* - Familie
Muttermal* - Familie
Muttersöhnchen* - Familie
Muttersprache* - Familie
Nachteule* - Zoo
Nachtisch* - Haus & Hof
Nachtkappe - Kleidung
Nachtwächter - Berufe
Nagelprobe - Körper & Teile
Nahkampfsocken - Kleidung
Namensvetter* - Familie
Napoleonhut - Persönlichkeiten
Naschkätzchen* - Zoo
Naschkatze - Zoo
Nasenstüber - Körper & Teile
Nassforschheit - Substantive
Nehrukappe - Persönlichkeiten
Neidhammel* - Zoo
Nervenkostüm* - Kleidung
Nervenkrieg* - Militär
Nervensäge* - Haus & Hof
Nestbeschmutzer* - Gesellschaft
Nesthäkchen* - Haus & Hof
Nesthocker - Natur
Notnagel* - Haus & Hof
Nussknackergesicht - Körper & Teile
Nussknackergesicht - Speisen & Getränke
Oberstübchen* - Haus & Hof
Ochsentour* - Zoo
Ohrenschmaus - Speisen & Getränke
Ohrfeige* - Speisen & Getränke
Ohrwurm* - Zoo
Ölgötze* - Religion
Ölteppich * - Haus & Hof
Onkelehe* - Familie
Pantoffelheld* - Gesellschaft
Pantoffelheld* - Kleidung
Panzerfaust* - Körper & Teile
Papierkrieg* - Militär
Papiertiger* - Zoo
Paradepferd* - Zoo
Paradiesapfel* - Religion
Paradiesvogel - Religion
Paradiesvogel - Zoo
Paragraphendschungel - Pflanzen
Parteichinesisch* - Sprachen
Parteisoldat - Militär
Pechvogel* - Zoo
Pfannkuchengesicht - Speisen & Getränke
Pfeffersack* - Haus & Hof
Pfennigfuchser* - Gesellschaft
Pferdeapfel - Speisen & Getränke
Pferdefuß* - Körper & Teile
Pferdefuß* - Zoo
Pferdegebiss - Körper & Teile
Pferdegebiss - Zoo
Pferdelunge - Körper & Teile
Pferdeschwanz* - Körper & Teile
Pferdeschwanz* - Zoo
Pillendreher - Berufe
Pillenknick* - Krankheiten
Platzhirsch - Zoo
Plaudertasche* - Haus & Hof
Pleitegeier* - Zoo
Portokassenjüngling* - Gesellschaft
Possenreißer - Gesellschaft
Pottsau* - Zoo
Präsentierteller* - Haus & Hof
Prinzipienreiter* - Gesellschaft
Profitgeier - Zoo
Puffmutter* - Familie
Purzelbaum* - Pflanzen
Pustekuchen* - Speisen & Getränke
Putzteufel* - Religion
Quacksalber - Berufe
Quacksalber* - Gesellschaft
Quadratwurzel* - Pflanzen
Querdenker - Gesellschaft
Querkopf* - Körper & Teile
Quetschkommode - Haus & Hof
Rabatzmacher * - Berufe
Rabeneltern - Familie
Rabeneltern - Zoo
Rabenmutter* - Familie
Rabenmutter* - Zoo
Rabenschwärze - Substantive
Rabenvater* - Familie
Rabenvater* - Zoo
Racheengel - Religion
Radaubruder* - Familie
Raffzahn* - Körper & Teile
Rammbär* - Zoo
Ränkeschmied * - Berufe
Rattenfänger - Berufe
Räuberpistole* - Militär
Raucherbein - Körper & Teile
Raufbold - Mann
Raubein* - Körper & Teile
Regenbogenpresse* - Natur
Reisefieber* - Krankheiten
Reißwolf* - Zoo
Retourkutsche (?) - Haus & Hof
Rettungsbombe - Militär
Revolverblatt* - Militär
Revolverheld* - Militär
Revolverpresse* - Militär
Revolverschnauze* - Körper & Teile
Revolverschnauze* - Militär
Riesenappetit* - Substantive
Riesengaudi - Substantive
Riesenhunger* - Substantive
Riesenkrach* - Substantive
Riesenskandal* - Substantive
Rindvieh* - Zoo
Rollmops* - Zoo
Rosenmontag* - Pflanzen
Rosinenbomber* - Militär
Rosskur* - Zoo
Rothaut* - Körper & Teile
Rotzlöffel* - Haus & Hof
Rotznase* - Körper & Teile
Rufmörder* - Gesellschaft
Saalschlacht* - Militär
Sackratten - Zoo
Saftladen - Haus & Hof
Saftsack - Haus & Hof
Salamitaktik* - Speisen & Getränke
Salonlöwe* - Zoo
Samthandschuhe* - Kleidung
Samtpfoten - Körper & Teile
Sandhase* - Zoo
Sängerkrieg* - Militär
Sangesbruder* - Familie
Satansbraten* - Religion
Satansbraten* - Speisen & Getränke
Sauerkrautstampfer* - Speisen & Getränke
Saufnase - Körper & Teile
Sauigel - Zoo
Säulenheiliger - Religion
Saumagen* - Körper & Teile
Sauregurkenzeit* - Speisen & Getränke
Saustall - Haus & Hof
Schäfchenwolke - Zoo
Schandmaul* - Körper & Teile
Scharfmacher * - Berufe
Schaumschläger* - Gesellschaft
Scheibenkleister - Haus & Hof
Scheinheiliger* - Religion
Scherzkeks - Speisen & Getränke
Schiffschaukelbremser - Berufe
Schiffschaukelbremser - Gesellschaft
Schilderwald - Pflanzen
Schillerkragen* - Persönlichkeiten
Schillerlocke - Persönlichkeiten
Schimpfkanonade* - Militär
Schlachtenbummler* - Militär
Schlafmütze* - Kleidung
Schlafwandler - Gesellschaft
Schlafzimmerblick* - Haus & Hof
Schlammschlacht - Militär
Schlangenfraß - Zoo
Schlangengrube* - Zoo
Schlangenlinie* - Zoo

Schlappmaul* - Körper & Teile
Schlappschwanz* - Körper & Teile
Schleimscheißer - Gesellschaft
Schlitzohr* - Körper & Teile
Schlotbaron* - Adel
Schluckspecht* - Zoo
Schlüsselkind* - Haus & Hof
Schmalztolle* - Speisen & Getränke
Schmierenkommödiant * - Berufe
Schmieresteher* - Gesellschaft
Schmierfink* - Zoo
Schmutzfink* - Zoo
Schnapsdrossel - Zoo
Schnapsidee* - Speisen & Getränke
Schnapsnase* - Körper & Teile
Schneeballschlacht* - Militär
Schneekanone* - Militär
Schneekönig* - Adel
Schnellmerker - Substantive
Schokoladenseite* - Speisen & Getränke
Schönfärber * - Berufe
Schönredner - Berufe
Schönredner* - Gesellschaft
Schraubenmutter* - Familie
Schreckschraube - Frau
Schreckschraube* - Haus & Hof
Schreibstubenhengst - Zoo
Schreibtischhengst - Zoo
Schreibtischtäter* - Gesellschaft
Schreibtischtäter* - Haus & Hof
Schreihals* - Körper & Teile
Schrottkopf - Körper & Teile
Schuldenberg* - Natur
Schürzenjäger * - Berufe
Schürzenjäger* - Kleidung
Schützenhilfe* - Militär
Schützenkönig* - Adel
Schwachkopf* - Körper & Teile
Schwalbenschwanz - Körper & Teile
Schwalbenschwanz* - Zoo
Schwanengesang* - Musik
Schwanenhals - Zoo
Schwanenhals* - Körper & Teile
Schwarzarbeiter - Berufe
Schwarzfahrer * - Berufe
Schwarzhändler * - Berufe
Schwarzhemden* - Kleidung
Schwarzkittel* - Kleidung
Schweinebacke - Körper & Teile
Schweineberg - Natur
Schweinehund* - Zoo
Schweinepriester * - Berufe
Schweinepriester* - Religion
Schweinigel* - Zoo
Schweinsohr* - Körper & Teile
Schwergeburt - Krankheiten
Seebär* - Zoo
Seekuh - Zoo
Seelenklempner - Berufe
Seelenmassage - Krankheiten
Seelenmassage* - Religion
Seelentröster - Religion
Seelenverkäufer * - Berufe
Seelenverkäufer* - Religion
Seelenwärmer* - Religion
Seemannsgarn* - Haus & Hof
Seifenoper - Musik
Seitpferd* - Zoo
Sexbombe* - Militär
Siebenmeilenstiefel* - Kleidung
Sitzfleisch - Speisen & Getränke
Skandalnudel - Speisen & Getränke
Skihaserl* - Zoo
Skikanone* - Militär
Sklavenhalter * - Berufe
Sonntagsfahrer * - Berufe
Sonntagsredner - Gesellschaft
Sonntagsschuss - Substantive
Spargeltarzan - Speisen & Getränke
Sparschwein* - Zoo
Sparstrumpf - Kleidung
Spaßvogel* - Zoo
Speichellecker* - Gesellschaft
Spendierhosen* - Kleidung
Spesenritter* - Adel
Spielhölle* - Religion
Spielteufel* - Religion
Spinatwachtel* - Zoo
Sportkanone - Militär
Sprücheklopfer* - Gesellschaft
Spürnase* - Körper & Teile
Stahlross* - Zoo
Stalinorgel - Persönlichkeiten
Stalinorgel* - Musik
Stammbaum* - Pflanzen
Stammtisch* - Haus & Hof
Stammtischpolitiker - Berufe
Standpauke* - Musik
Straßenkreuzer* - Militär
Steckenpferd* - Zoo
Steigbügelhalter * - Berufe
Steißbeinakrobat * - Berufe
Steueroase* - Natur
Steuersünder - Religion
Stiefelknecht * - Berufe
Stilblüte* - Pflanzen
Stimmungskanone* - Militär
Stimmvieh* - Zoo
Stinkstiefel* - Kleidung
Stockfisch* - Zoo
Stolperstein - Natur
Storchenschnabel - Zoo
Storchenschnabel* - Körper & Teile
Störenfried* - Gesellschaft
Strauchritter* - Adel
Streithahn* - Zoo
Streithammel* - Zoo
Strohfeuer* - Pflanzen
Strohmann* - Gesellschaft
Strohmann* - Pflanzen
Strohwitwer - Familie
Strohwitwer* - Pflanzen
Stubentiger (Katze) - Zoo
Suffnase - Körper & Teile
Sumpfblüte - Pflanzen
Sumpfhuhn* - Zoo
Sündenbabel* - Religion
Sündenbock* - Religion
Sündenbock* - Zoo
Sündenpfuhl* - Religion
Super- - Substantive
Suppenhuhn - Zoo
Suppenhuhn* (Tiere) - Speisen & Getränke
Tagesmutter* - Familie
Tau-Schwert (!) - Militär
Teufelskerl* - Religion
Theaterdonner - Natur
Tippelbruder* - Familie
Tochterfirma* - Familie
Todfeind* - Substantive
Tolldreistigkeit - Substantive
Tollkühnheit* - Substantive
Torjäger * - Berufe
Torschützenkönig* - Adel
Tortenschlacht - Militär
Tränenmeer - Natur
Tratschmaul* - Körper & Teile
Trauerkloß* - Speisen & Getränke
Trauerweide* - Pflanzen
Traum- - Substantive
Traumprinz - Adel
Traumprinzessin - Adel
Traumreise - Substantive
Traumtänzer - Berufe
Traumtor - Substantive
Traumwetter - Substantive
Treppenwitz* - Haus & Hof
Trittbrettfahrer * - Berufe
Trommelfeuer - Musik
Trotzkopf* - Körper & Teile
Trunkenbold - Mann
Turnschuhgeneration - Kleidung
Über- (Übervater etc.) - Substantive
Überflieger - Berufe
Übervater* - Familie
Ulknudel - Speisen & Getränke
Umstandskrämer * - Berufe
Unglücksrabe* - Zoo
Unglücksvogel - Zoo
Unschuldsengel* - Religion
Unschuldslamm* - Zoo
Vaterland* - Familie
Vatermörder - Gesellschaft
Venusberg, -hügel - Natur
Verkaufshit - Musik
Verkaufsschlager - Musik
Verkehrsader* - Körper & Teile
Verkehrslawine - Natur
Verkehrsschlagader - Körper & Teile
Verkehrssünder* - Religion
Versuchskaninchen - Zoo
Vetternwirtschaft* - Familie
Vogelbauer * - Berufe
Vogelperspektive* - Zoo
Vogelscheuche - Zoo
Volksmund* - Körper & Teile
Vormund* - Körper & Teile
Vorschusslorbeeren* - Speisen & Getränke
Waldheini - Pflanzen

Wandervogel* - Zoo
Waschlappen* - Haus & Hof
Wasserratte* - Zoo
Wasserträger * - Berufe
Weberknecht - Berufe
Wegelagerer - Gesellschaft
Weiberheld - Gesellschaft
Weiberknecht * - Berufe
Weiberkrieg - Militär
Weinkönigin* - Adel
Weinpanscher* - Gesellschaft
Wendehals* - Körper & Teile
Werbetrommel* - Musik
Wermutbruder (Familie) - Speisen & Getränke
Wermutstropfen* - Speisen & Getränke
Wespentaille* - Körper & Teile
Westentaschencowboy - Berufe
Wichtigtuer - Gesellschaft
Windei - Speisen & Getränke
Windeseile* - Substantive
Windhose* - Kleidung
Windrose* - Pflanzen
Winkeladvokat * - Berufe
Witwenmacher (Starfighter) - Berufe
Wolkenkratzer* - Natur
Wolkenkuckucksheim* - Haus & Hof
Wolkenkuckucksheim* - Zoo
Wolkenkuckucksheim* - Natur
Wonnekloß* - Speisen & Getränke
Wortsalat* - Speisen & Getränke
Wüstenfuchs (Rommel) - Zoo
Wüstensohn* - Familie
Zankapfel* - Speisen & Getränke
Zaungast* - Haus & Hof
Zebrastreifen* - Zoo
Zeitungsente* - Zoo
Zementkanone - Militär
Ziegenpeter* - Zoo
Ziehmutter - Familie
Ziehvater* - Familie
Zimperliese - Frau
Zimtzicke - Zoo
Zimtziege - Zoo
Zimtziege/Zimtzicke - Frau
Zinsfuß* - Körper & Teile
Zuckerbäckerstil* - Speisen & Getränke
Zuckerpuppe* - Speisen & Getränke
Zugpferd* - Zoo
Zukunftsmusik - Musik

Merkwürdige Berufe

Asphaltcowboy
Autogrammjäger *
Bauernfänger
Beutelschneider
Brötchengeber *
Drahtzieher
Drogenkurier
Engelmacherin *
Entscheidungsträger
Flickschuster
Freimaurer *
Frühstücksdirektor
Gassenhauer
Geheimniskrämer *
Geisterfahrer
Geldwäscher *
Gunstgewerblerin
Haarspalter
Halsabschneider *
Helfeshelfer *
Herzensbrecher
Hirschfänger
Hochstapler *
Kanalarbeiter *
Kirchturmpolitiker
Kleinigkeitskrämer
Klinkenputzer *
Kopfgeldjäger
Kopfjäger
Krawallmacher *
Ladenhüter
Leistungsträger
Liebesdienerin *
Miesmacher
Mitgiftjäger *
Mordbrenner
Nachtwächter
Pillendreher
Quacksalber
Rabatzmacher *
Ränkeschmied *
Rattenfänger
Scharfmacher *
Schiffschaukelbremser
Schmierenkommödiant *
Schnäppchenjäger
Schönfärber *
Schönredner
Schürzenjäger *
Schwarzarbeiter
Schwarzfahrer *
Schwarzhändler *
Schweinepriester *
Seelenklempner
Seelenverkäufer *
Sklavenhalter *
Sonntagsfahrer *
Stammhalter
Stammtischpolitiker
Steigbügelhalter *
Steißbeinakrobat *
Stiefelknecht *
Torjäger *
Traumtänzer
Trittbrettfahrer *
Überflieger
Umstandskrämer *
Vogelbauer*
Wasserträger *
Weberknecht
Weiberknecht *
Westentaschencowboy
Winkeladvokat *
Witwenmacher (Starfighter)

Familienverhältnisse

Altvater*
Amtsbruder*
Betbruder*
Betschwester*
Blutsbruder*
Bruderherz*
Bundesbruder*
Elefantenhochzeit
Erzvater
Evastochter
Gebärmutter*
Gründervater*
Herbergsmutter*
Herbergsvater*
Hundesohn
Klatschbase*
Klatschtante
Leihmutter*
Mussheirat ?
Mutterboden*
Mutterkorn*
Mutterland*
Muttermal*
Muttersöhnchen*
Muttersprache*
Namensvetter*
Onkelehe*
Puffmutter*
Radaubruder*
Rabeneltern
Rabenmutter*
Rabenvater*
Sangesbruder*
Schraubenmutter*
Strohwitwer
Tagesmutter*
Tippelbruder*
Tochterfirma*
Übervater*
Vaterland*
Vetternwirtschaft*
Wüstensohn*
Ziehmutter
Ziehvater*

Eine feine Gesellschaft

Absahner
Abstauber
Aufreißer
Aufsteiger
Aussteiger
Bauchpinsler
Blindgänger*
Blutsauger*
Drahtzieher
Drogenkurier
Drückeberger*
Dunkelmann*
Dünnbrettbohrer*
Eckensteher*
Einsteiger
Eisenfresser*
Erbschleicher*
Etikettenschwindler
Falschmünzer
Fliegenbeinzähler*
Freigänger*
Freudenmädchen*
Geschichtsklitterer*
Gesundbeter
Heiratsschwindler*
Herrenreiter
Herumtreiber*
Herzensbrecher
Hinterbänkler
Hintermann*
Kopfgeldjäger
Korinthenkacker*
Klugscheißer
Kurpfuscher*
Leichenfledderer*
Leichenwagenbremser
Maulheld
Miesepeter
Nestbeschmutzer*
Pantoffelheld*
Pfennigfuchser*
Portokassenjüngling*
Possenreißer
Prinzipienreiter*
Quacksalber*
Querdenker
Rufmörder*
Schaumschläger*
Schiffschaukelbremser
Schlafwandler
Schleimscheißer
Schmieresteher*
Schönredner*
Schreibtischtäter*
Sonntagsredner
Speichellecker*
Sprücheklopfer*
Störenfried*
Strohmann*
Vatermörder
Wegelagerer
Weiberheld
Weinpanscher*
Wichtigtuer

Haus & Hof

Alkoholspiegel
Bevölkerungspyramide
Beziehungskiste
Blutzuckerspiegel
Bombenteppich*
Dachschaden*
Dämlack
Donnerbüchse
Drecksack*
Dummbeutel
Einfaltspinsel*
Ekelpaket
Elfenbeinturm
Fettsack
Feuerstuhl
Frauenschuh
Frauenzimmer*
Freudenhaus
Galgenstrick
Gebetsmühle
Geduldsfaden*
Gehirnwäsche*
Geldwäsche
Germanengrill
Gerüchteküche*
Hausperle*
Hexenhammer
Hexenkessel*
Hochburg*
Hosenstall*
Hungertuch (am ... nagen)
Jammerlappen*
Jungbrunnen
Katzentisch
Katzenwäsche
Kinderstube
Klammerbeutel
Klangteppich
Kloakenjournalismus
Knochenmühle
Kratzbürste*
Krawallschachtel
Krisenherd
Lotterbett
Luftschloss*
Mattscheibe
Maultasche
Medaillenspiegel
Mottenkiste
Muskelpaket
Nachtisch*

Nähkästchen (plaudern)
Nervensäge*
Nesthäkchen*
Notnagel*
Oberstübchen*
Ölteppich
Pfeffersack*
Plaudertasche*
Präsentierteller*
Quetschkommode
Retourkutsche (?)
Riechkolben
Rotzlöffel*
Saftladen
Saftsack
Saustall
Scheibenkleister
Schlafzimmerblick*
Schlüsselkind*
Schreckschraube*
Schreibtischtäter*
Seemannsgarn*
Stammtisch*
Strohsack (heiliger)
Treppenwitz*
Waschlappen*
Wolkenkuckucksheim*
Zaungast*

Körper & Teile

Achillesferse*
Affenzahn
Argusaugen (mit A. betrachten)
Armbrust
Arschgeige
Arschkriecher*
Arschlecker
Augapfel
Augenwischerei
Bauchpinselei
Betonkopf*
Bleichgesicht*
Bleifuß*
Bockshorn (jmdn ins B. jagen)
Bruder Leichtfuß*
Bruderherz*
Bubikopf*
Bullauge*
Busenfreund*
Dickschädel*
Doppelkopf
Dummkopf*
Dumpfbacke
Eierkopf*
Ellbogengesellschaft
Eselsohr*
Faulpelz*
Faultier
Faustpfand*
Faustregel*
Fersengeld (geben)
Fettauge*
Fingerspitzengefühl*
Fingerzeig*
Fischauge*
Freiersfüßen *(auf)*
Fuchsschwanz
Fußvolk
Gänsehaut*
Geizhals*
Großmaul
Grünschnabel*
Haarspalter (-ei)
Hahnenfuß
Hasenfuß*
Hasenherz*
Herzblatt*
Herzblut
Herzbube
Herzdame
Hinterhand*
Hirngespinst*
Hitzkopf*
Hohlkopf*
Holzauge*
Holzkopf*
Hühnerauge*
Kadavergehorsam*
Katzenauge*
Katzenzunge*
Karteileiche*
Knallkopf*
Knasterbart*
Kniefall
Kommisskopf
Kopfgeld
Krähenfüße*
Kratzfuß
Kriegsfuß*
Lahmarsch
Lästermaul
Lästerzunge*
Lallbacke
Langfinger*
Lehrkörper*
Leichenbittermine*
Lippenbekenntnis
Löwenmähne
Löwenmäulchen
Löwenzahn*
Lügenmaul*
Maulheld*
Maultrommel
Meerbusen*
Milchbart
Milchgesicht*
Mohrenkopf
Mutterherz
Nagelprobe
Nasenstüber
Nussknackergesicht
Ohrenschmaus
Panzerfaust*
Pferdefuß*
Pferdegebiss
Pferdelunge
Pferdeschwanz*
Querkopf*
Raffzahn*
Raucherbein
Raubein*
Revolverschnauze*
Rothaut*
Rotznase*
Samtpfoten
Saufnase
Saumagen*
Schandmaul*
Schlappmaul*
Schlappschwanz*
Schlitzohr*
Sclüsselbart
Schnapsnase*
Schreihals*
Schrottkopf
Schwachkopf*
Schwalbenschwanz
Schwanenhals*
Schweinebacke
Schweinsohr*
Spürnase*
Storchenschnabel*
Suffnase
Tratschmaul*
Trotzkopf*
Verkehrsader*
Verkehrsschlagader
Volksmund*
Vormund*
Wendehals*
Wespentaille*
Zinsfuß*

Mannomann

Ballermann
Blaumann
Dunkelmann
Ehrenmann
Eiermann
Ersatzmann
Flachmann
Froschmann
Gasmann
Hampelmann
Haschemann
Hausmann
Heiermann
Hintermann
Kirchenmann
Knochenmann
Lachmann
Landmann
Landsmann
Lebemann
Nebenmann
Sandmann
Schneemann
Seemann
Sohnemann
Strohmann
Tormann
Vormann
Waidmann
Watzmann
Weihnachtsmann

Militär

ABC-Schütze*
Damoklesschwert*
Dolchstoßlegende*
Dreckschleuder*
Eisbombe*
Etappenhengst*
Etappenschwein*
Federkrieg*
Gänsemarsch
Geldbombe*
Gulaschkanone*
Haudegen*
Heckenschütze*
Heilsarmee*
Hexenschuss*
Husarenstreich* (-stück)
Kommissbrot*
Kanonenfutter*
Kanonenöfchen*
Kissenschlacht*
Kleinkrieg*
Konfettikanone
Konfettiparade
Lachsalve*
Lungentorpedo*
Maulheld
Mietskaserne
Nervenkrieg*
Papierkrieg*
Parteisoldat
Räuberpistole*
Revolverblatt*
Rettungsbombe
Revolverheld*
Revolverpresse*
Revolverschnauze*
Rosinenbomber*
Saalschlacht*
Sängerkrieg*
Schimpfkanonade*
Schlachtenbummler*

Schlammschlacht
Schneeballschlacht*
Schneekanone*
Schützenhilfe*
Sexbombe*
Skikanone*
Sportkanone
Stimmungskanone*
Strandhaubitze *(voll wie)*
Straßenkreuzer*
Tau-Schwert (!)
Tortenschlacht
Weiberkrieg
Zementkanone

Religion

Autofriedhof
Druckfehlerteufel*
Engelmacherin*
Engelsgeduld*
Engelshaar*
Engelszungen*
Feuertaufe*
Feuerteufel*
Flaschenteufel
Gardinenpredigt*
Gesundbeter
Gnadenbrot
Göttergatte*
Götterspeise*
Gottesacker
Gottesanbeterin*
Groschengrab*
Gourmettempel
Haussegen*
Heidengeld
Heidenlärm
Heidenspaß*
Heidenspektakel*
Himmelfahrtskommando*
Himmelfahrtsnase*
Hiobsbotschaft*
Höllenmaschine*
Höllenangst*
Höllenlärm*
Höllenqual*
Kardinalfehler
Kindersegen*
Literaturpapst*
Medaillensegen (r)
Meerengel*
Moralapostel
Musentempel*
Ölgötze*
Paradiesapfel*
Paradiesvogel
Putzteufel*
Racheengel
Satansbraten*
Säulenheiliger
Scheinheiliger*
Schweinepriester*
Seelenmassage*
Seelentröster
Seelenwärmer*
Seelenverkäufer*
Spielhölle*
Spielteufel*
Steuersünder
Sündenbabel*
Sündenbock*
Sündenpfuhl*
Teufelskerl*
Unschuldsengel*
Verkehrssünder*

Speisen & Getränke

Adamsapfel*
Augapfel*
Augenschmaus
Bananenrepublik
Bessemerbirne (Jandl)*
Betriebsnudel*
Bratenrock
Bratkartoffelverhältnis*
Dreikäsehoch*
Einheitsbrei
Extrawurst*
Fettkloß
Fingerbeere
Giftnudel*
Giftpilz
Glückspilz*
Glühbirne*
Gnadenbrot*
Hanswurst*
Kaffeeklatsch*
Kaffeekränzchen
Kanonenfutter*
Kartoffelnase*
Käseblatt*
Kohldampf*
Kopfnuss*
Kuckucksei
Kummerspeck
Landei
Landpomeranze*
Lesefutter
Linsengericht
Matschpflaume*
Menschentraube
Milchmädchenrechnung*
Molotowcocktail*
Nussknackergesicht
Ohrenschmaus
Ohrfeige*
Pfannkuchengesicht
Pferdeapfel
Pustekuchen*
Salamitaktik*
Satansbraten*
Sauerkrautstampfer*
Sauregurkenzeit*
Scherzkeks
Schmalztolle*
Schnapsidee*
Schokoladenseite*
Sitzfleisch
Skandalnudel
Spargeltarzan
Suppenhuhn* (Tiere)
Trauerkloß*
Ulknudel
Vorschusslorbeeren*
Wermutbruder (Familie)
Wermutstropfen*
Windei
Wonnekloß*
Wortsalat*
Zankapfel*
Zuckerbäckerstil*
Zuckerbrot *(und Peitsche)*
Zuckerpuppe*

Substantive

Affenhitze*
Affenliebe*
Affenschande*
Affentheater*
Bärenhunger*
Bärenkälte*
Bauernschläue*
Bienenfleiß*
Bilderbuch-
Bilderbuchtor
Bilderbuchwetter
Blitzesschnelle*
Blitzkarriere*
Blitzkerl
Blitzmerker*
Bombenerfolg*
Bombengeld*
Bombengeschäft*
Bombenkarriere
Bombenkerl*
Bombenpreis*
Bombenrolle*
Bombenspaß*
Bombenstellung*
Bombenstimme*
Bombenstimmung*
Bullenhitze
Busenfreund
Eiseskälte
Erzengel
Erzgauner*
Erzübel*
Feuereifer
Giga-
Hautnähe
Heidenspaß
Heidenspektakel
Heldenmut*
Herzensangst ?
Herzensgüte*
Höllenangst*
Höllenlärm*
Höllenqual*
Hundekälte*
Hurrapatriotismus
Knochenhärte
Lausekälte
Löwenanteil
Löwenmut
Löwenstimme
Mega-
Megahit
Megastar
Mordsarbeit
Mordsding
Mordsdurst*
Mordsgaudi*
Mordsgeschrei
Mordsglück
Mordshitze
Mordshunger
Mordskerl*
Mordskrach
Mordsschreck
Mordsspaß*
Mordsspektakel
Mordswut
Mummelgreis
Nassforschheit
Rabenschwärze
Riesenappetit*
Riesengaudi
Riesenhunger*
Riesenkrach*
Riesenskandal*
Schnellmerker
Sonntagsschuss
Super-
Todfeind*
Tolldreistigkeit
Tollkühnheit*
Traum-
Traumreise
Traumtor
Traumwetter
Über- (Übervater etc.)
Windeseile*

Was ist pejorativ, was positiv?

Affen-
Westentaschen
Feld-Wald-Wiesen-
Eintags-; Saft; Möchtegern;

Jedermann
Bilderbuch-
Gala-; Stern
Traum

Zoo

Affen-
Affentanz
Amtsschimmel*
Angsthase*
Anstandswauwau*
Automarder*
Backfisch*
Bärendienst*
Bärenhunger*
Ballettratte*
Baulöwe*
Betthäschen
Betthase
Bienenfleiß
Bienenstich*
Blindekuh*
Blinzelbiene
Bordsteinschwalbe
Brillenschlange*
Brummbär
Bücherwurm*
Bürohengst
Bullauge
Dampfross*
Donnervogel
Drahtesel*
Drecksau
Dreckschwein
Dreckspatz*
Drehwurm*
Duckmäuser
Dukatenesel
Eintagsfliege*
Elefantenbaby
Elefantenhaut
Eselsbrücke*
Eselsohr
Etappenhengst*
Etappenschwein*
Faultier
Feuerross
Fleischwolf*
Frechdachs*
Freiwild
Friesennerz
Frontschwein*
Froschperspektive*
Gänsefüßchen*
Gänsehaut*
Gänsemarsch*
Galgenvogel*
Geldkatze*
Gesellschaftslöwe
Gewitterziege*
Gewohnheitstier*
Grubenhunt (-hund)
Gummiadler
Hahnrei
Hamsterkäufe*
Hasenfuß
Hasenherz
Hasenpanier ergreifen
Hasenscharte
Hausdrache*
Höllenhund
Honigkuchenpferd*
Hornochse*
Hühnerbrust*
Hundeleben*
Hundesohn
Hundsfott*
Hurenbock
Intelligenzbestie*
Kampfhahn*
Katerfrühstück*
Katzbuckelei*
Katzenjammer*
Katzenkopf*
Katzensprung*
Katzentisch*
Katzenwäsche*
Kettenhund
Klammeraffe
Knallfrosch*
Kredithai
Krokodilstränen*
Kuckucksei
Kuhdorf*
Kuhkaff
Kuhhandel*
Laberaffe
Lackaffe*
Landratte*
Laufkatze
Lausbube
Leithammel*
Leseratte*
Lockvogel*
Löwenanteil*
Löwenmäulchen
Löwenzahn
Luftschlange
Lustmolch
Mauerspecht
Maulaffen (feilhalten)
Miethai
Minenhund
Mondkalb*
Muskelkater*
Nachteule*
Naschkätzchen*
Naschkatze
Neidhammel*
Ochsentour*
Ohrwurm*
Papiertiger*
Paradepferd*
Paradiesvogel
Pechvogel*
Pferdefuß*
Pferdegebiss
Pferdeschwanz*
Platzhirsch
Pleitegeier*
Pottsau*
Profitgeier
Rabeneltern
Rabenmutter*
Rabenvater*
Rammbär*
Reißwolf*
Rindvieh*
Rohrspatz
Rollmops*
Rosskur*
Sackratten
Salonlöwe*
Sandhase*
Sauigel
Schäfchenwolke
Schlangenfraß
Schlangengrube*
Schlangenlinie*
Schluckspecht*
Schmierfink*
Schmutzfink*
Schnapsdrossel
Schreibtischhengst
Schreibstubenhengst
Schwalbenschwanz*
Schwanenhals
Schweinehund*
Schweinigel*
Schweinsgalopp
Seebär*
Seekuh
Seitpferd*
Skihaserl*
Sparschwein*
Spaßvogel*
Spinatwachtel*
Stahlross*
Steckenpferd*
Stimmvieh*
Stockfisch*
Storchenschnabel
Streithahn*
Streithammel*
Strichbiene
Stubentiger (Katze)
Sündenbock*
Sumpfhuhn*
Suppenhuhn
Unglücksrabe*
Unglücksvogel
Unschuldslamm*
Versuchskaninchen
Vogelperspektive*
Vogelscheuche
Wandervogel*
Wasserhahn
Wasserratte*
Wolkenkuckucksheim*
Wüstenfuchs (Rommel)
Zebrastreifen*
Zeitungsente*
Ziegenpeter*
Zimtzicke
Zimtziege
Zugpferd*

MIX 1

Krankheiten & Kranke

Blindgänger*
Finanzspritze*
Gesundbeter
Goldfieber*
Jagdfieber
Kapitalspritze
Karteileiche
Klobrille*
Konjunkturspritze
Kurschatten
Lampenfieber*
Pillenknick*
Reisefieber*
Schwergeburt
Seelenmassage

Musik

Arschgeige*
Exportschlager**
Kassenschlager*
Katzenmusik
Pampel-muse!!!
Pferdeoper
Schwanengesang*
Seifenoper
Stalinorgel*
Standpauke*
Trommelfeuer
Verkaufshit
Verkaufsschlager
Werbetrommel*
Zukunftsmusik

Persönlichkeiten

Achillesferse .*
Alexanderschlacht
Augiasstall
Bismarckhering*
Cäsarenfrisur, -schnitt
Cäsarenwahn*
Damoklesschwert
Fürst-Pückler-Eis

Hitlerbart, -scheitel
Hitlergruß*
Hitlerjunge*
Jesuslatschen - hinten offene Sandalen*
Kaiser-Wilhelm-Bart
Leninbart
Mao-Look
Maomütze
Molotowcocktail*
Mozartkugeln*
Mozartzopf*
Napoleonhut
Nehrukappe
Schillerkragen*
Schillerlocke
Stalinorgel

Sprachen
Anglerlatein*
Fachchinesisch*
Jägerlatein*
Parteichinesisch*

MIX 2

Natur
Augenstern
Blechlawine*
Blitzkrieg*
Blitzlichtgewitter
Blitzmädchen*
Bombenhagel
Butterberg*
Donnerbalken
Donnerbüchse*
Donnervogel
Donnerwetter*
Filmstern*
Filmsternchen*
Frohnatur
Geistesblitz
Gipfelsturm
Häusermeer*
Holzweg*
Honigmond*
Jammertal*
Kerbholz
Kugelhagel
Kurschatten (Lungenschatten!)
Medienlandschaft
Milchsee
Morgenstern
Nesthocker
Regenbogenpresse*
Schuldenberg*
Schweineberg
Steueroase*
Stolperstein
Theaterdonner
Tränenmeer
Venusberg, -hügel
Verkehrslawine
Wolkenkratzer*
Wolkenkuckucksheim*

Pflanzen
Asphaltdschungel
Augenweide*
Binsenweisheit*
Blätterwald*
Blütenträume
Dornröschen
Dornröschenschlaf*
Einbaum
Espenlaub*
Feigenblatt*
Gürtelrose*
Herzblatt*
Hinterhofpflanze
Mauerblümchen*
Paragraphendschungel
Pissnelke
Purzelbaum*
Quadratwurzel*
Rosenmontag*
Schilderwald
Stammbaum*
Stilblüte*
Strohfeuer*
Strohmann*
Strohwitwer*
Sumpfblüte
Trauerweide*
Waldheini
Windrose*
Windeseile

MIX 4

Kleidung
Adamskostüm*
Blaustrumpf*
Braunhemd*
Bremsschuh*
Bundschuh
Büßerhemd
Eva(s)kostüm*
Fehdehandschuh*
Frauenschuh
Glacéhandschuhe*
Geizkragen*
Hosenmatz*
Hutschnur*
Keuschheitsgürtel*
Nachtkappe
Nahkampfsocken
Nervenkostüm*
Pantoffelheld*
Samthandschuhe*
Schlafmütze*
Schürzenjäger*
Schwarzhemden*
Schwarzkittel*
Siebenmeilenstiefel*
Sparstrumpf
Spendierhosen*
Stinkstiefel*
Turnschuhgeneration
Windhose*
Zuckerhut

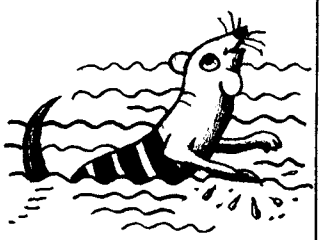
MIX 5

Adel verpflichtet
Dichterfürst*
Dichterkönig*
Drogenbaron
Eisprinz*
Eisprinzessin*
Erlkönig - Prototyp eines Kfz
Geistesadel
Glücksritter*
Höllenfürst*
Karnevalsprinzessin
Kohlebaron
Konjunkturritter*
Lottokönig*
Märchenprinz
Medienmogul
Medienzar
Modezar*
Schlotbaron*
Schneekönig*
Schützenkönig*
Spesenritter*
Strauchritter*
Torschützenkönig*
Traumprinz
Traumprinzessin
Weinkönigin*

Frau
Heulsuse
Schreckschraube
Walküre
Wuchtbrumme
Zimperliese
Zimtziege/Zimtzicke

Mann
Hansdampfinallengassen
Pfundskerl
Raufbold
Trunkenbold

Wortschatz – 8. Redewendungen – Komposita - Memory

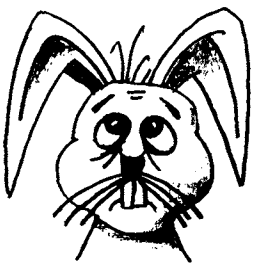


eine Wasserratte

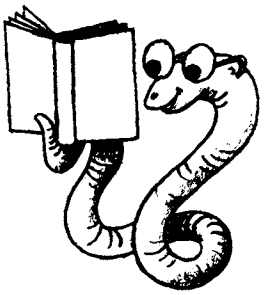
ein Streithammel

ein Spaßvogel

eine Nachteule

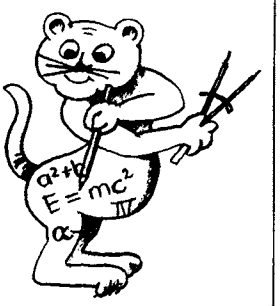


ein Angsthase



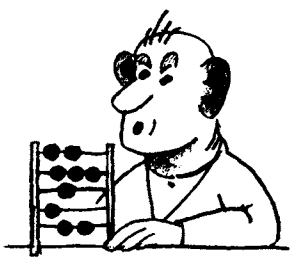
ein Bücherwurm

ein Schmutzfink



eine Intelligenzbestie

eine Naschkatze



ein Dummkopf

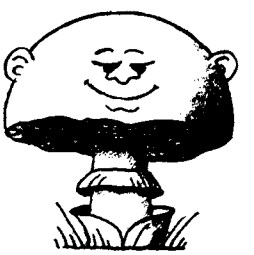
ein Putzteufel

ein Schreihals

ein Pechvogel

ein Schluckspecht

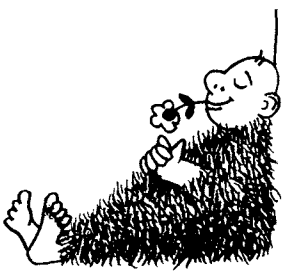
eine Sportkanone



ein Glückspilz

ein Rabenvater

eine Schlafmütze

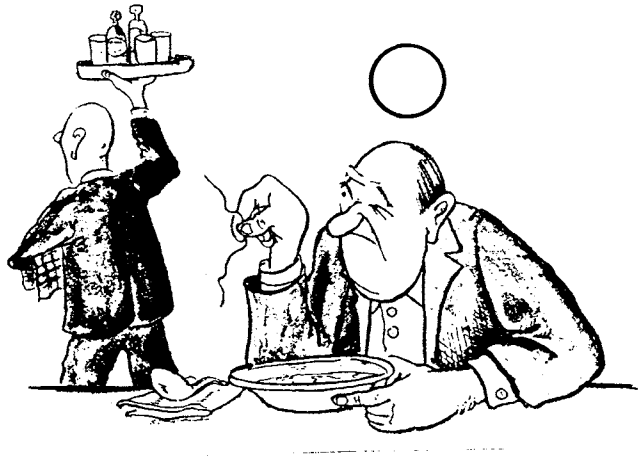


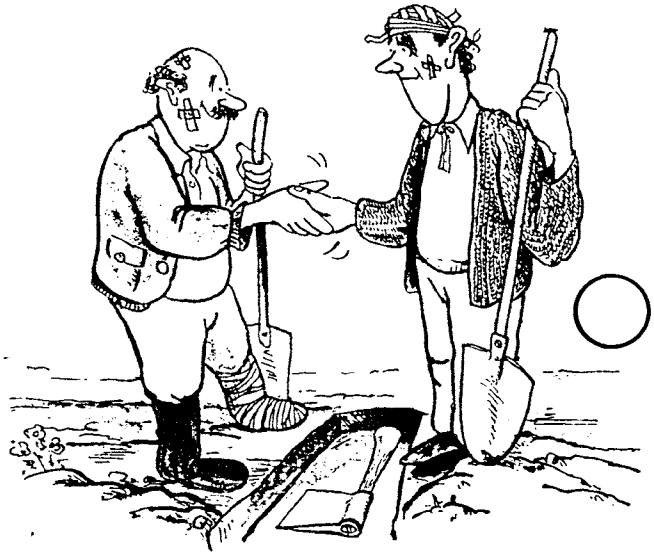
ein Faulpelz

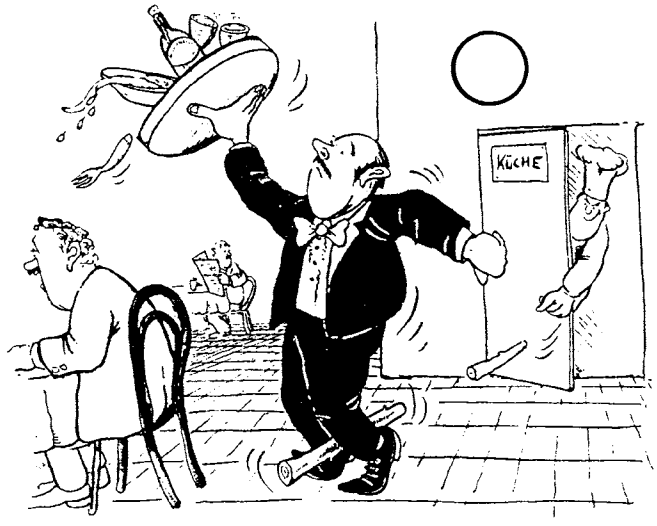
ein Lügenmaul

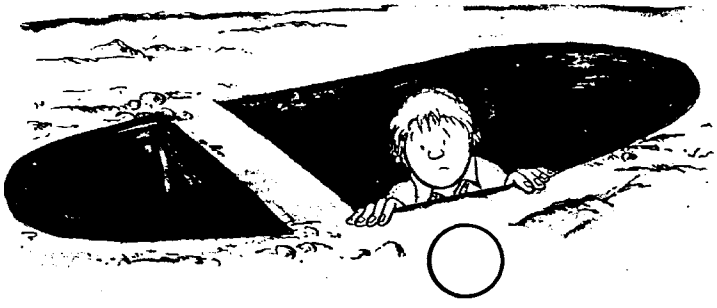
Eine Nachteule ist ein Mensch, der nachts aktiv ist.	Ein Spaßvogel ist ein Mensch, der gern Späße macht.	Ein Streithammel ist ein Mensch, der sich oft mit jemandem streitet.	Eine Wasserratte ist ein Mensch, der gern und gut schwimmt.
Eine Intelligenz-bestie ist ein Mensch, der sehr intelligent ist.	Ein Schmutzfink ist ein Mensch, der sich selten wäscht und schmutzig ist.	Ein Bücherwurm ist ein Mensch, der viel liest und Bücher liebt.	Ein Angsthase ist ein Mensch, der schnell Angst hat.
Ein Schreihals ist ein Kind, das laut schreit.	Ein Putzteufel ist ein Mensch, der zuviel putzt.	Ein Dummkopf ist ein Mensch, der sehr dumm ist.	Eine Naschkatze ist ein Mensch, der gern Süßig-keiten ißt.
Ein Glückspilz ist ein Mensch, der oft Glück hat.	Eine Sportkanone ist ein Mensch, der sehr gute sportliche Leistungen bringt.	Ein Schluckspecht ist ein Mensch, der gern und oft Alkohol trinkt.	Ein Pechvogel ist ein Mensch, der oft Pech hat.
Ein Lügenmaul ist ein Mensch, der oft lügt.	Ein Faulpelz ist ein Mensch, der sehr faul ist.	Eine Schlafmütze ist ein Mensch, der mit offenen Augen schläft und nicht gut aufpaßt.	Ein Rabenvater ist ein Mann, der sich nicht oder schlecht um seine Kinder kümmert.

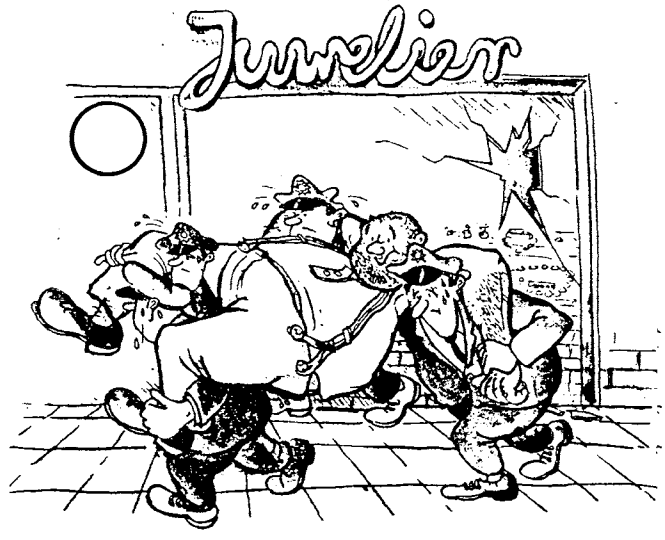
Wortschatz – 9. Redewendungen – Komposita – Graphik





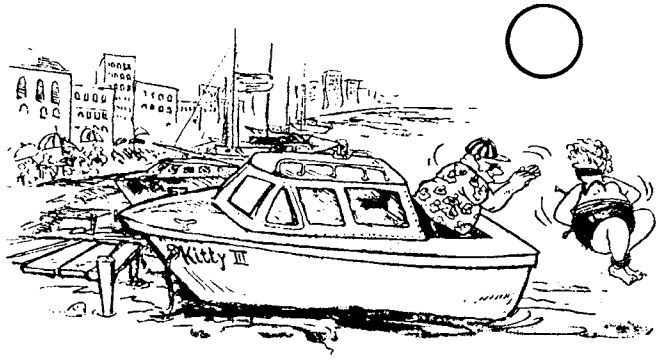

KÜCHE

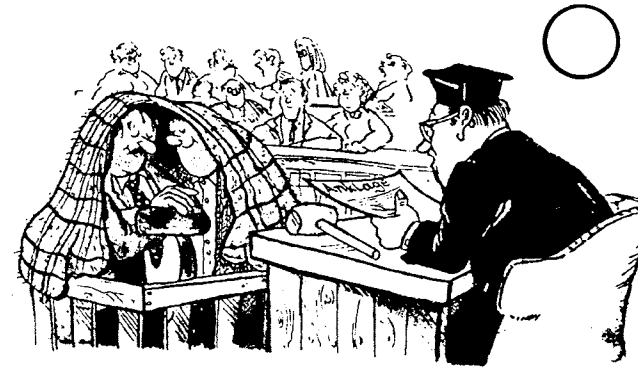


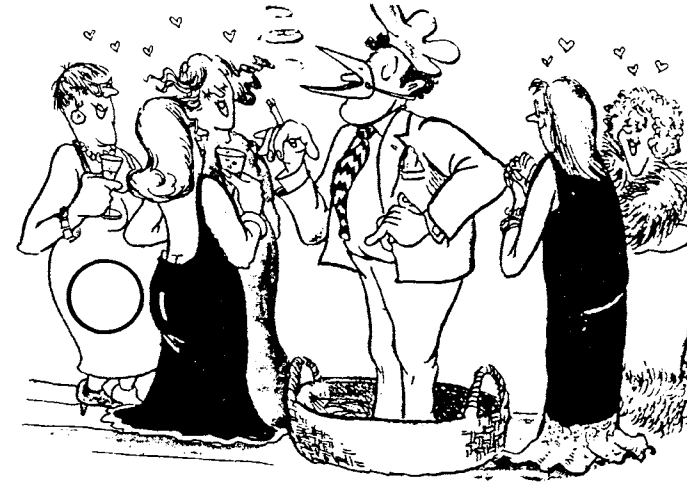

Juwelier

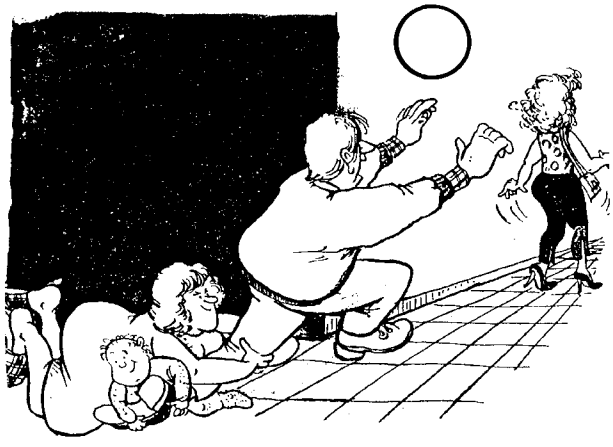
Frau

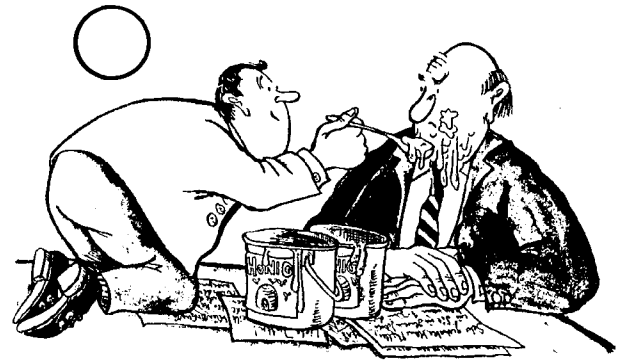
Achtung!
Komplizierte
arbeiten

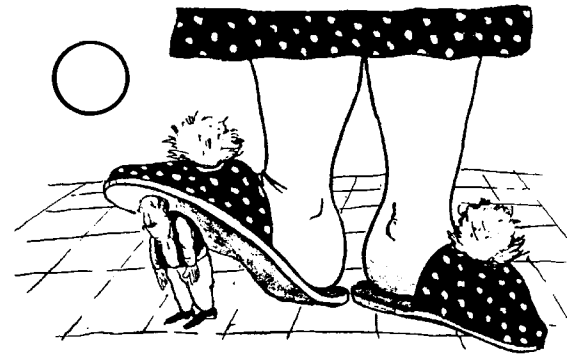

Kitty III

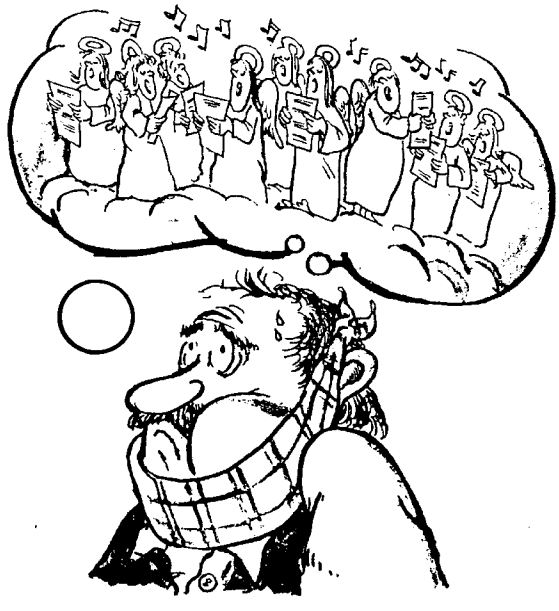


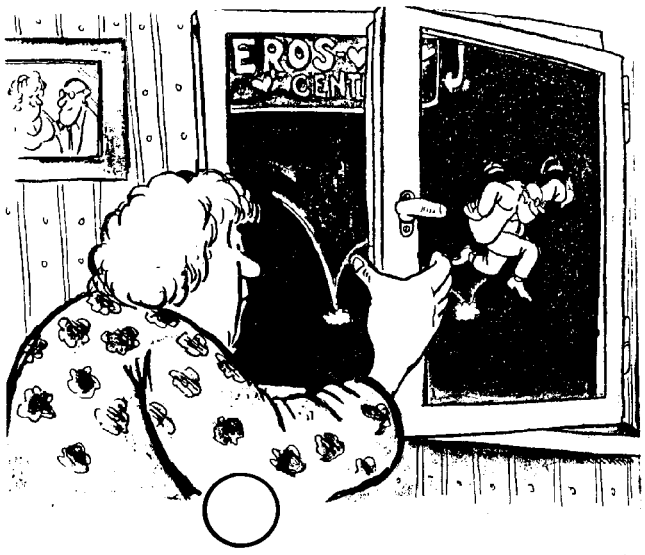




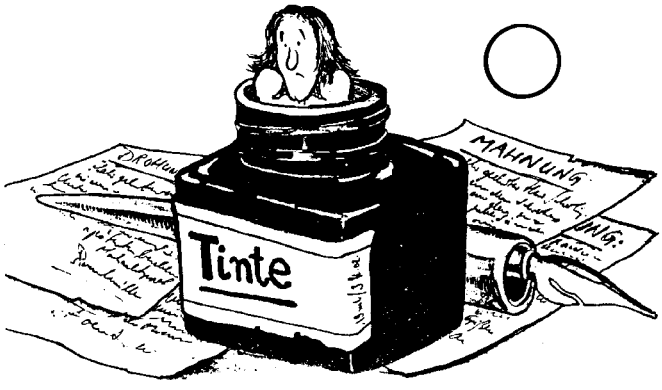


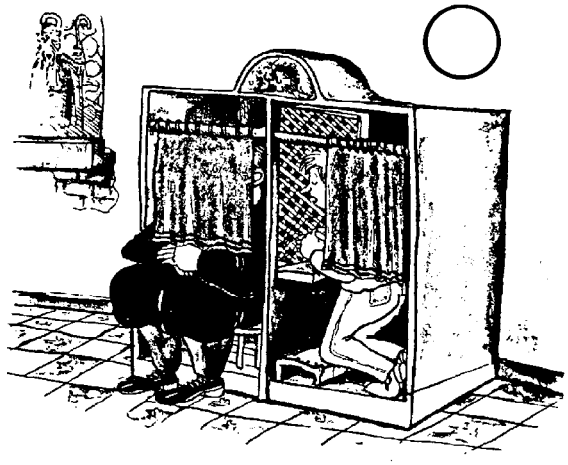


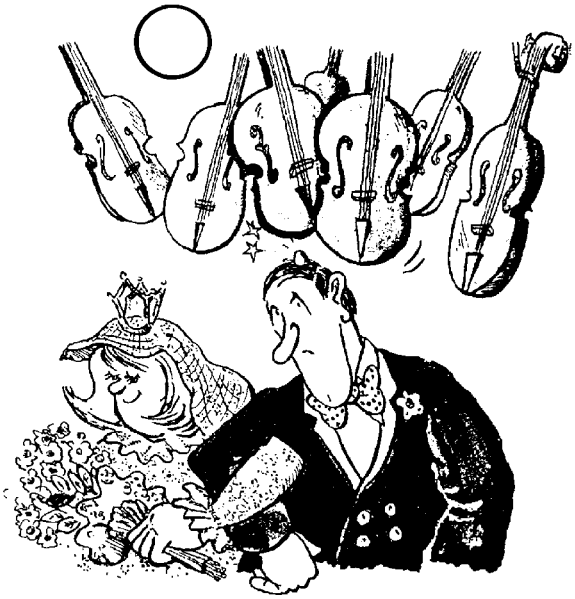



EROS
CENTER

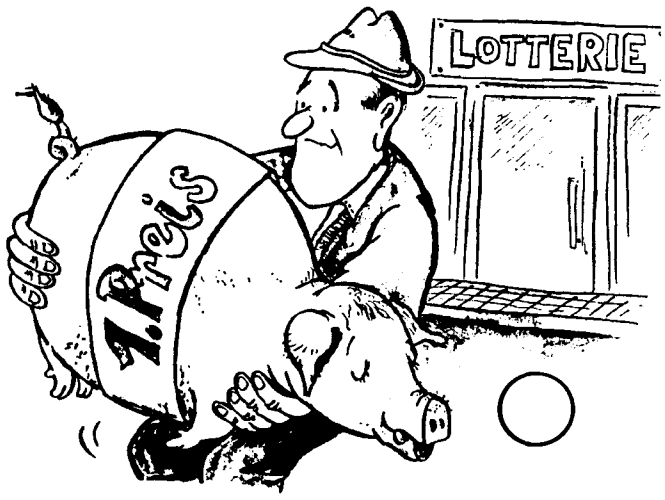
Vertraulich!

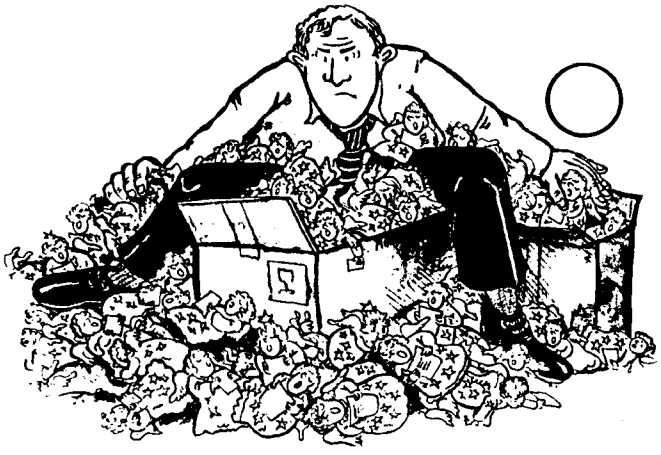

MAHNUNG
Tinte

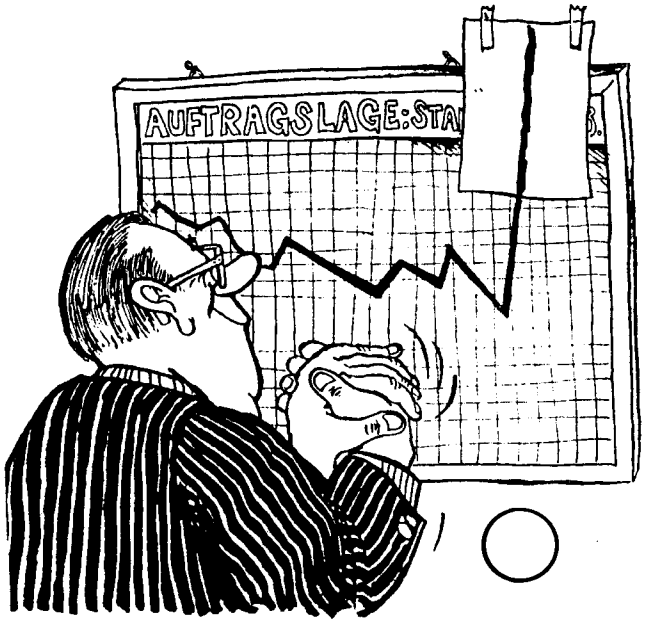




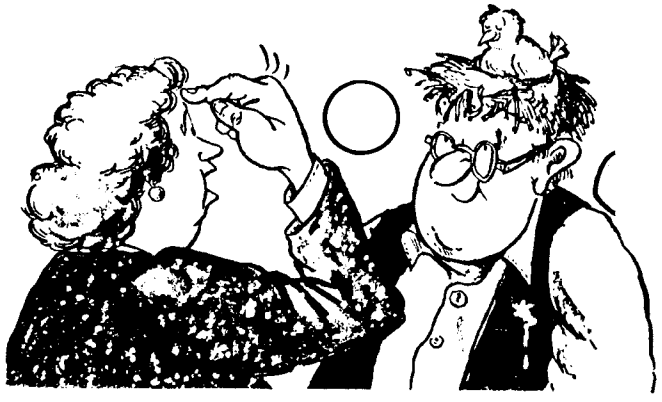
SATTLER
KG

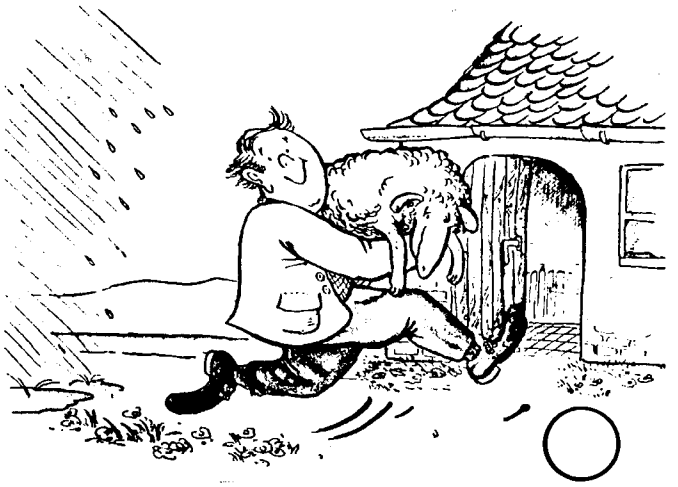

LOTTERIE
1. Preis

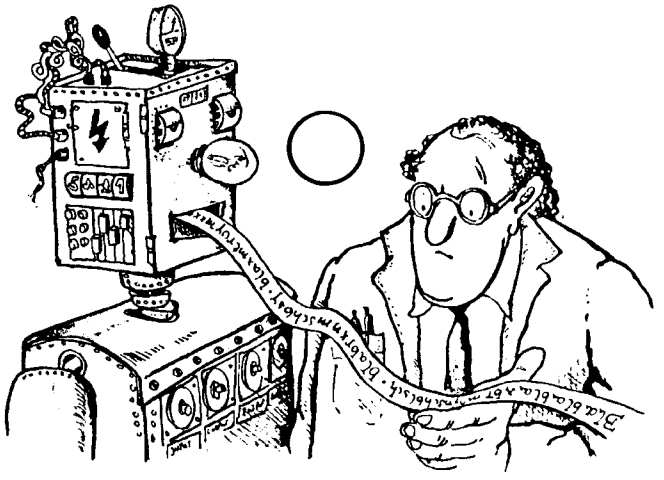


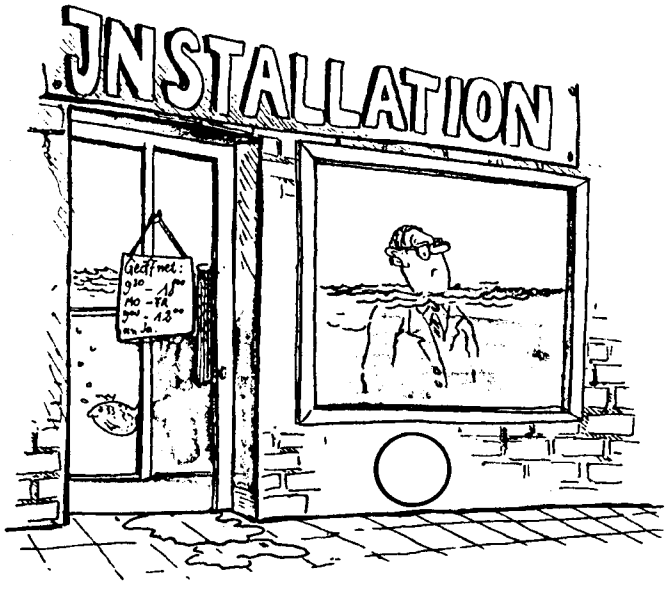

AUFTRAGSLAGE:

Wir suchen
Arbeit!





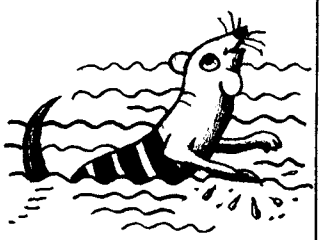



INSTALLATION
Geöffnet:

EXPLOSIVO

HANNOVER
BERLIN

①
②
③
④
⑤
⑥
⑦
⑧
⑨
⑩
⑪
⑫

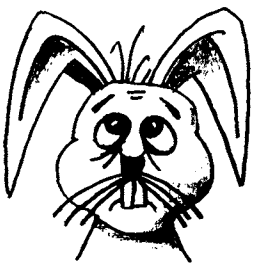


eine Wasserratte

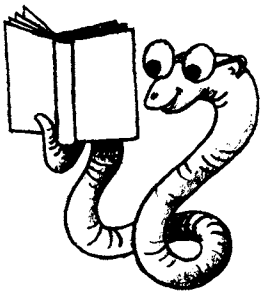
ein Streithammel

ein Spaßvogel

eine Nachteule

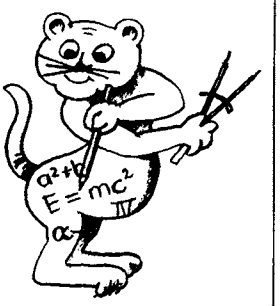


ein Angsthase



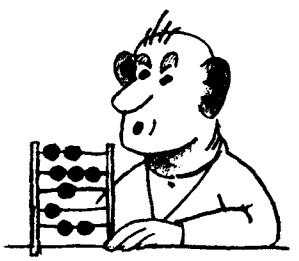
ein Bücherwurm

ein Schmutzfink



eine Intelligenzbestie

eine Naschkatze



ein Dummkopf

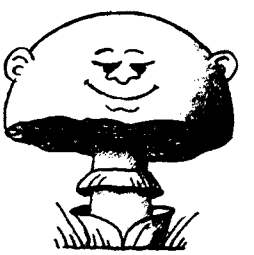
ein Putzteufel

ein Schreihals

ein Pechvogel

ein Schluckspecht

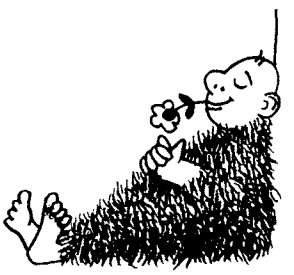
eine Sportkanone



ein Glückspilz

ein Rabenvater

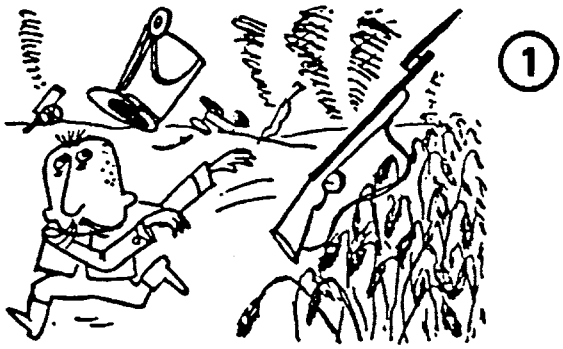
eine Schlafmütze

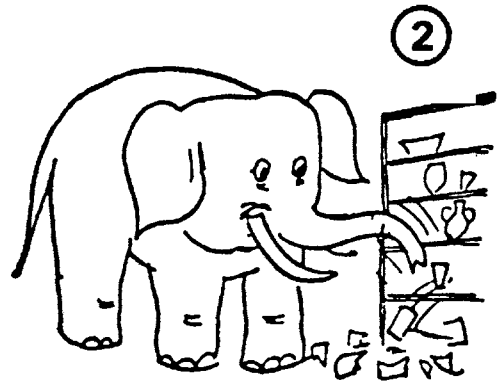


ein Faulpelz

ein Lügenmaul

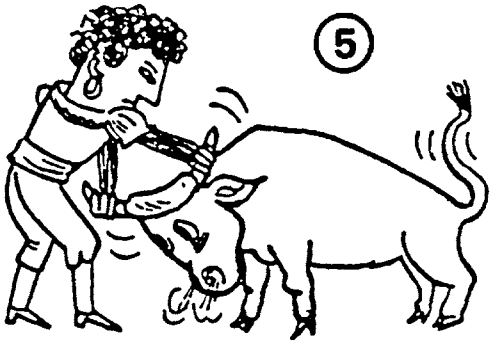
Eine Nachteule ist ein Mensch, der nachts aktiv ist.	Ein Spaßvogel ist ein Mensch, der gern Späße macht.	Ein Streithammel ist ein Mensch, der sich oft mit jemandem streitet.	Eine Wasserratte ist ein Mensch, der gern und gut schwimmt.
Eine Intelligenz-bestie ist ein Mensch, der sehr intelligent ist.	Ein Schmutzfink ist ein Mensch, der sich selten wäscht und schmutzig ist.	Ein Bücherwurm ist ein Mensch, der viel liest und Bücher liebt.	Ein Angsthase ist ein Mensch, der schnell Angst hat.
Ein Schreihals ist ein Kind, das laut schreit.	Ein Putzteufel ist ein Mensch, der zuviel putzt.	Ein Dummkopf ist ein Mensch, der sehr dumm ist.	Eine Naschkatze ist ein Mensch, der gern Süßig-keiten ißt.
Ein Glückspilz ist ein Mensch, der oft Glück hat.	Eine Sportkanone ist ein Mensch, der sehr gute sportliche Leistungen bringt.	Ein Schluckspecht ist ein Mensch, der gern und oft Alkohol trinkt.	Ein Pechvogel ist ein Mensch, der oft Pech hat.
Ein Lügenmaul ist ein Mensch, der oft lügt.	Ein Faulpelz ist ein Mensch, der sehr faul ist.	Eine Schlafmütze ist ein Mensch, der mit offenen Augen schläft und nicht gut aufpaßt.	Ein Rabenvater ist ein Mann, der sich nicht oder schlecht um seine Kinder kümmert.


1

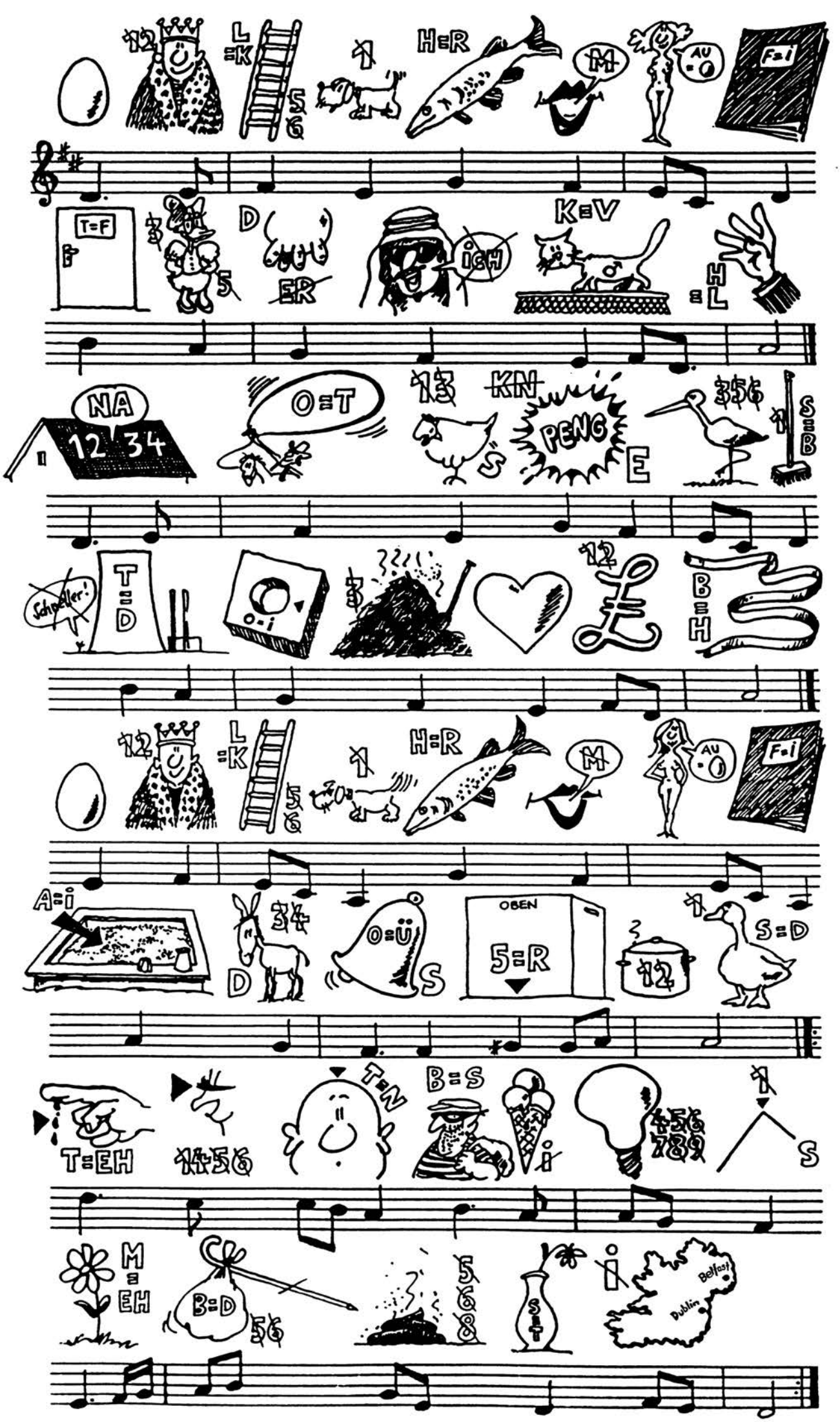

2

3

4


5

Wortschatz – 10. Rebus - Deutsche Nationalhymne



12
L=K
5 6
1
H=R
M
AU=O
F=i
T=F
3
5
D
ER
ICH
K=V
H=L
NA
12 34
O=T
13
KN
PENG
S
E
356
1
S=B
Schneller!
T=D
O=i
3
12
B=H
12
L=K
5 6
1
H=R
M
AU=O
F=i
A=i
34
D
O=Ü
S
OBEN
5=R
12
1
S=D
T=EH
1456
T=N
B=S
i
456 789
1
S
M=EH
B=D
56
5 6 8
S=T
i
Belfast
Dublin

Wortschatz - 11. Rebus - Die Kleine Brigitte

In dieser Geschichte sind einige Begriffe durch Bilder ersetzt, und manchmal verstecken sich in einem Wort sogar ganz neue Wörter (Beispiel: Na-Tür-lich). Viel Spaß beim Lesen! Nicht vergessen: Auch die kleine Maus gibt es noch zu suchen!

DIE KLEINE BRIGITTE

RÄTSEL UND SPIELE

ALLES QUATSCH!

„ HOCH, SONST AB!" NUSCHELTE MAT UND SCHOSS MIT S NER VOLL MATEN M 2 MAL IN DIE LUFT. „HER MIT DEN , SONST WIRD HIER ALLES AUS IERT!" SCHRIE ER AUFGEBR 8 UND VERHEDDERTE SICH DAB IN SNEM T TENEN STR AN . ER D TE SICH UM UND RISS DIE PAR R MIT SICH, ALS ER ÜBER 7

B GER STOLPERTE UND IN DIE P MUSE FIEL. KURZENT EN KAM DER HE UNTER DEM SC THAUFEN HERVOR UND SCHLUG AL . N ST KAM UND 3 LIZISTEN, NUR MIT F TÜCHERN BE ET, STIEGEN AUS, OHNE SICH ZU GE .

SIE SCHLUGEN DEN MAT MIT IHREN PL IK-TÜTEN IN DIE FLUCHT. DER BE NE HE WURDE MIT NER PAU R E NACH BELOHNT, WO ER 2 TAGE LANG AN VERS UNG LITT.

Lauter Unsinn

In O ner sch N8 spielte der Niko lige Lieder auf der ne. Er wollte s sittich erhOtern, bO dem er jedoch auf stieß. SOn B ter kam und ser4te ihm Onen e mit ganzen He n, den er t s Ones Ü wichts pro te. Auch den jau mit und den darauffolgenden R braten mit und Au n verschlang er gierig. Sollte denn alles ver n oder von sOner Ver t t verspt werden? BO den Haferf mit ieschenkom half ihm sOn Freund, der Sc . Sie spülten alles mit Oner Kar wOn herunter und erzählten sich alte Sc e. Nach diesem köstlichen Sch rollten sie sich in ihre Schlaf , um fit zu sOn für die morgige mter t im s en.

Ausgedacht und gezeichnet von Bettina Schwarberg

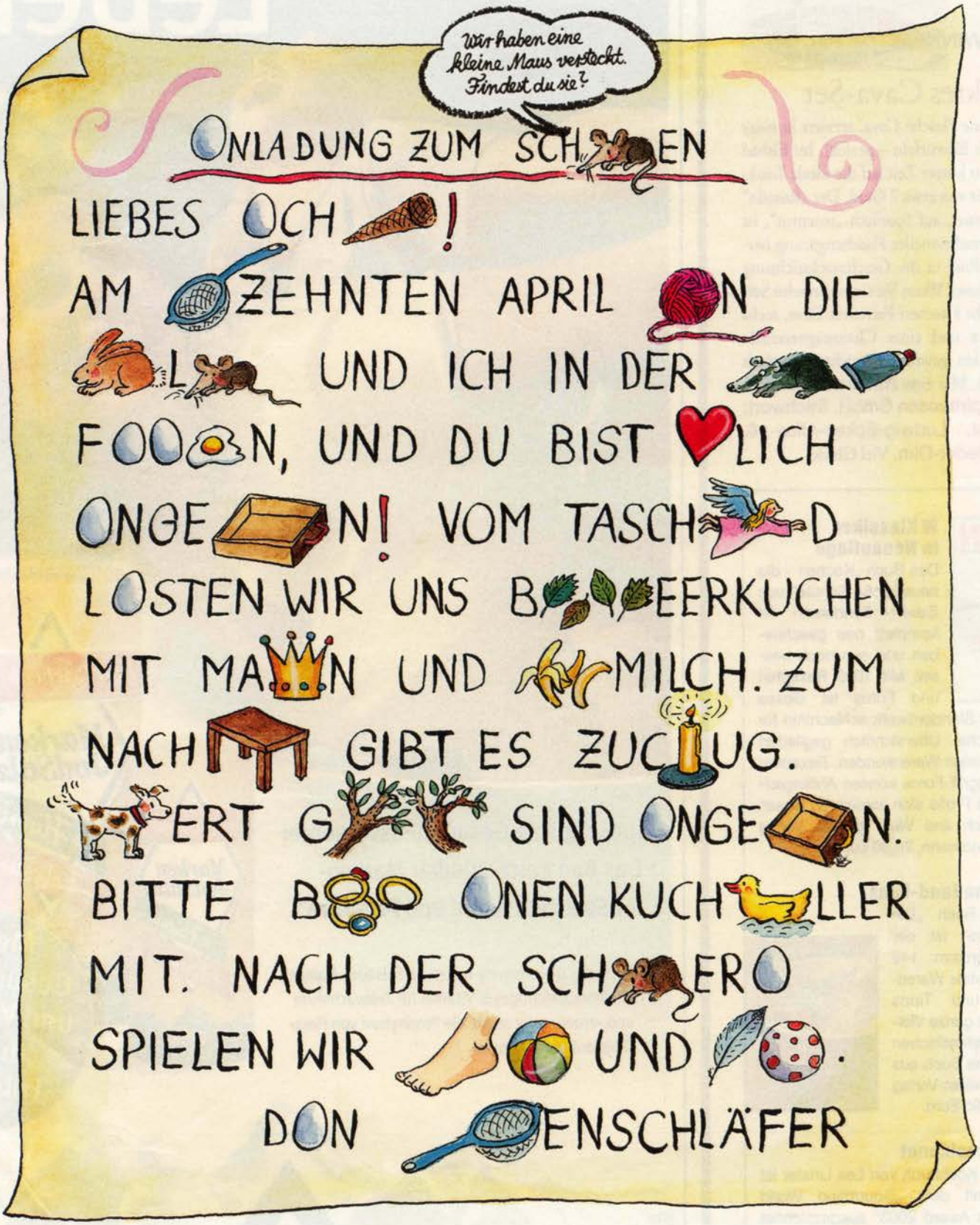
In dieser Geschichte sind einige Begriffe durch Bilder ersetzt. Manchmal verstecken sich in einem Wort mehrere Wörter (Beispiel: Sc-Horn-Stein-Feger). Viel Spaß beim Lesen! Auch unsere kleine weiße Maus hat sich hier wieder eingeschlichen und möchte gefunden werden

Pech gehabt!

„Schon ge en!" brüllte der Ki und sc chte die kenden Fall sp r wieder hinaus in den Ni . Dab wollten sie doch nur schnell noch ihre Gir in die Wirt t bn. Als sie zurück in die U entliche S kamen, sten ihnen schon ihre verr eten Sc z um die . „Ihr T tel!" mpften sie. „Habt ihr schon wieder verg , die st aus dem t mitzub n? W sollen wir denn nun zum b en? "Wütend holten sie ihre el n W sen aus dem Fahr und m en sich wieder ia e Nudel pse. „Tschuldigung...", st ten die en Fall sp r und kratzten sich verlegen hinter ihren ausges ten F nk . Zur Strafe mußten sie wieder pf sor n und ohne k ern ins .

Während viele schlaue Leute angestrengt daran arbeiten, die deutsche Rechtschreibung zu vereinfachen, hat unsere Zeichnerin Bettina Bexte schon ihre eigene Methode gefunden. Wo immer es möglich ist, ersetzt sie Wortteile durch Zeichnungen (Beispiel: PAR-KUH-R). Ob du allerdings beim Diktat mit so einer Schreibweise durchkommst, können wir dir nicht garantieren. Die kleine Maus hat sich übrigens auch wieder versteckt.

Ausgedacht und gezeichnet von Bettina Bexte



Ausgedacht und gezeichnet von Jutta Garbert

DAS WIRD EIN FEST

Wer schreibt hier wem? Und was steht in dem Brief? Wenn du die Bilder mit den Buchstaben zusammenfügst, wirst du es erfahren. Falls es zu schwer wird, hilft dir die Auflösung auf Seite 154.

Wir haben eine kleine Maus versteckt. Findest du sie?

MARIES GEBURTSTAG

AN IHREM GEBURTSTAG F MARIE MIT DR FREUNDINNEN AUF DEN JAHR= T. SIE PRO TEN LIEBES UND HAM ER, DAZU W EN HE MIT . DAN8OBTEN SIE IN DER UND L8EN, BIS SIE H ER WAREN. NUN F EN SIE 8ER , DIE KR8E, UND ALLES D TE SICH. UM MITTERN8 SPIELTEN SIE AN AU . „GEBT 8, SAGTE MARIE, DA KOMMT DIE LIZ !" „IHR N8SCHWÄRMER, JETZT M8, DASS IHR INS KOMMT!" SAGTE N NETTER LIZIST. ER BR8TE ALLE HL NACH .

A.B.

Ausgedacht und gezeichnet von Antje Burger

EIN TOLLER GEBURTSTAG!

Kannst du diese spannende Geschichte über Rosemaries Geburtstag lesen?
Am besten, du liest laut und fügst immer die Zeichnungen und die Buchstaben zusammen.
Falls es zu schwer ist, hilft dir die Auflösung auf Seite 227.